

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein

Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins



Gegründet 1877

Dokumentensammlung
1889 - 1902

Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins e.V. gegründet 1877



Dokumentensammlung von 1889 – 1902

- Auszügen aus Protokollbüchern
- Jahresberichten
- Zeitungsartikel
- Fotos
- Festschriften

welche die Entwicklung und Aktivitäten der Sektion wiedergeben.

Inhalt:

• Einstieg	Seite	5
• 1889	Seite	7
• 1890	Seite	27
• 1891	Seite	47
• 1892	Seite	69
• 1893	Seite	91
• 1894	Seite	169
• 1895	Seite	219
• 1896	Seite	235
• 1897	Seite	261
• 1898	Seite	285
• 1899	Seite	333
• 1900	Seite	359
• 1901	Seite	391
• 1902	Seite	451
• 25-Jähriges Bestehen – Festschrift	Seite	453

Zusammenstellung: Dieter Vögele

Einstieg

In den Jahren des Bestehens seit ihrer Gründung 1877 hat die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins die Entwicklung der sich verändernden Zeit ebenso mitgemacht, wie sie in schwierigen Jahren der Kriege 1914/1918 und 1939/1945 um ihr Bestehen gerungen hat. Es waren immer wenige Personen, die sich für das Ehrenamt in den Dienste der Sektion stellten, die das Ererbte gepflegt, erhalten und weiterentwickelt haben. Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Möglichkeiten, die ihre Zeiten ihnen boten, haben sie sicher jeweils ihr Bestes gegeben.

Die kleine Gemeinschaft Gleichgesinnter, die es am Anfang war, hat sich zu einem großen Bergsteigerverein entwickelt. Die alpinen Sportarten sind vielfältiger geworden: zu Bergsteigen, Bergwandern, Klettern Skitouren sind andere Bergsportarten wie Sportklettern, Mountainbiken, Gleitschirmfliegen, Drachenfliegen u.a. dazu gekommen. Die Alpenvereinsmitglieder sind außerdem anspruchsvoller geworden: organisierte Touren vom Vorgebirge bis zu den Bergen der Welt, Ausbildungskurse, der Zeit angemessen ausgestattete Hütten mit Talkomfort.

Die Sektion hat sich dieser Herausforderung gestellt und ist heute im Kreise des Deutschen Alpenvereins eine der mitgliederstärksten. Die reibungslose Organisation und Verwaltung von 6000 Mitgliedern sowie zwei Hütten mit einem Arbeitsgebiet von 200 km Wander- und Bergwegen und einer Kletteranlage erfordert bei den gegebenen Formalismen und wenig finanzieller Unterstützung aus öffentlicher Hand mehr als Idealismus. Der Verein ist zu einem kleinen Unternehmen geworden, auch wenn das Kerngeschäft, das Bergsteigen, nicht mehr kostet als die eigene Energie.

Damit wir und auch uns nachfolgende Generationen über die vielen Jahre des Bestehens hinweg um die Geschehnisse der Sektion wissen, habe ich versucht, die Entwicklung, Aktivitäten und Ereignisse soweit möglich durch Auszüge aus Protokollbüchern, Jahresberichten, Zeitungsartikel, Fotos und Festschriften zu dokumentieren.

Diese Dokumentensammlungen widme ich der Sektion Rosenheim und all jenen, die sich für sie im Laufe der Jahrzehnte ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben.

Rosenheim, April 2006

Dieter Vögele



Bergsteigen mit Kindern



in der Eiswand



im steilen Fels



mit dem Bike in den Bergen



auf Skitour



Gipfelglück



1889

12. Vereinsjahr

15. Januar 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 15. Januar
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale
I. Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: „Reisekizzen von Neapel“.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen ersucht
 120 2,2 Die Sektionsleitung.

17. Januar 1889

* **Rosenheim, 16. Jan. (Vereinsnachrichten.)** Gestern Abend hielt in ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer die Alpenvereins-Sektion Rosenheim ihre erste diesjährige ordentliche Versammlung ab, welche von den Mitgliedern und Freunden des Vereins in so großer Zahl besucht war, daß der Raum bis auf das kleinste Plätzchen sich füllte. Angelündigt war ein Vortrag des Herrn Direktors Fuchs von Kolbermoor: „Reisekizzen von Neapel“, ein viel versprechender Titel, der sicher sehr dazu beigetragen, die Versammlung so zahlreich zu machen. So viel aber auch der Titel versprach, übertraf doch der Vortrag jede, auch die höchstgespannteste Erwartung. In warmer, blühender Sprache, würdig dem Wunderlande, das den rauchenden Vesuv umlagert, schilderte der Herr Vortragende Land und Leute, Sitten und Bräuche, Glauben und Aberglauben; die Versumpfung des Volkes unter der Regierung der Bourbonen und dessen Aufschwung unter dem gegenwärtigen Regime; gab Einblicke in die Häuslichkeit der Bewohner Neapels und das Straßenleben dieser Riesenstadt und das Alles auf einem landschaftlichen Hintergrunde voll märchenhafter Pracht, wie ihn kaum ein Maler mit dem Pinsel schöner darzustellen vermöchte. Die Versammlung folgte denn auch bis zum Schlusse mit gespanntester Aufmerksamkeit dem schönen Vortrage, aus dessen Schlußworten wohl die Hoffnung geschöpft werden darf, daß ihm auch noch eine Fortsetzung folgen werde. Herr Vorstand Dr. Mayr sprach dem Herrn Vortragenden Namens der Versammlung den gebührenden Dank aus und brachte ihm den üblichen Umtrunk. — Dem Vortrage folgte eine Ausstellung von Chromo-Lithographien, Landschaften aus dem österreichischen Alpengebiete, dann die Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten, von denen wir heute nur erwähnen wollen, daß auch heuer wieder, und zwar im Laufe des nächsten Monats ein alpines Tanzkränzchen stattfinden wird. Wir behalten uns vor, in Bälde hierüber Näheres zu berichten.

12. Februar 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 12. Februar
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale
III. ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: Eine Hochzeitsreise im Februar.
 Um zahlreiches Erscheinen von verehrl.
 Mitgliedern und Gästen ersucht
 385 2,2 Die Sektionsleitung.

27. Januar 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 29. Januar 1889
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale
II. Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: „In den Zillerthaler Bergen“.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen ersucht
 255 2,1 Die Sektionsleitung.

31. Januar 1889

* **Rosenheim, 30. Jan. (Vereinsnachrichten.)** Die gestrige zweite ordentliche Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim erfreute sich wieder eines sehr zahlreichen Besuches an Mitgliedern und Freunden des Vereins, von welchen letzteren sich wieder sieben als neu zugehende Mitglieder angemeldet hatten. Ein unter dem Titel: „In den Zillerthaler Bergen“ angekündigter Vortrag des Herrn Lehrers Fellerer, welcher in schönen Natur Schilderungen das Hauptthal der Ziller, dessen Seitenthäler, Berge, Aussichtspunkte und Gletscher, Wald, Wild und Seen behandelte, wurde mit gebührender Aufmerksamkeit entgegengenommen. Dem Herrn Vortragenden, welcher seine schönen Ausführungen auch noch mit Karten und Photographien illustriert hatte, wurde durch den I. Herrn Vorstand, Dr. Julius Mayr, der Dank der Versammlung ausgesprochen und ihm der übliche Umtrunk gebracht. — Nächsten Dienstag findet das bereits angekündigte Alpine Kränzchen in Fortners Saallocalitäten statt, welches sicher wieder einer der glanzvollsten Abende des hiesigen Carnevals bilden wird.

14. Februar 1889

* **Rosenheim, 13. Febr. (Vereinsnachrichten.)** In ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer hielt gestern Abend die Alpenvereins-Sektion Rosenheim ihre diesjährige dritte ordentliche Versammlung ab, in welcher Herr Doktor Dechleuthner von Prutting unter dem Titel: „Eine Hochzeitsreise im Februar“, einen von pittoreskem Humor gewürzten Vortrag hielt, der sich des ungetheilten Beifalles der ungewöhnlich zahlreichen Versammlung zu erfreuen hatte und mit allgemeinem Umtrunk gelohnt wurde. Von einem früheren Mitgliede der hiesigen Sektion, dem jetzt in Freising befindlichen kgl. Oberamtsrichter Herrn Auer, brachte Herr Vorstand Dr. Mayr eine Mittheilung zur Verlesung, welche eine „Abendsteinfahrt mit Hindernissen“ behandelte und durch ihre originelle Fassung, wie durch die aufgezählten außerordentlichen Erlebnisse, große Heiterkeit hervorrief. — Durch die Anmeldung dreier Herren zum Eintritt in die Sektion, hebt sich die Zahl der Mitglieder auf 260. — Vivat sequens!

17. Februar 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 19. Februar 1889, Abends 8 Uhr
in Fortner's Saal
Tanzkränzchen
mit Schuhplattlanz und alpinem Glückshafen.
Die Damen werden gebeten, in alpinem Costume zu erscheinen;
Mitglieder mögen das Vereinszeichen anheften.
Einer zahlreichen Beteiligung der Mitglieder und deren geehrten Familien
nicht entgegen
134 Die Sektionsleitung.

10. März 1899

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Künftigen Dienstag den 12. März
Abends halb 8 Uhr
im Vereinslokale
V. Ordentliche Versammlung
mit Vortrag: Reiseskizzen von Neapel (Besuv.)
Zahlreichem Erscheinen von Mitgliedern
und Gästen nicht entgegen
620-2,1 Die Sektionsleitung.

21. Februar 1889

Nachrichten aus Stadt und Gau.
* Rosenheim, 20. Febr. (Carnevalschronik.) Unter den bisher in unserer Stadt veranstalteten Carnivalsvergünstigungen nimmt das gestern Abend in Fortner's Saallocalitäten von der Alpenvereins-Sektion Rosenheim abgehaltene alpine Tanzkränzchen einen hervorragenden Rang ein. Die Dekoration des Saales war ebenso originell wie geschmackvoll. Die im südlichen Nebenraume errichtete Almhütte war naturgetreu zwischen Fels und Wald situiert und von frühlichem Sonnenlicht belebt. Schmucke Buam und noch schmückere Diandln hausten darin, singend und Zithern schlagend. Es war ein heiteres, gemüthliches, frohsinniges Treiben, ein echter Festtag auf der Alm, der in bestem Jubelschreie und lustigem Schuhplattla charakteristischen Ausdruck erhielt. Der Einladung der Sektionsleitung an die Damen, dieselben möchten in Berglertracht erscheinen war bereitwilligst und bestenfalls entsprochen; alle die schönen Trachten unseres Hochlandes, des Innthales und seiner Nebenthäler, auch Trachten des Allgäues und der oberen Donaugegend waren reichlichst in echten, kostbaren Gewandungen vertreten und boten ein ebenso interessantes als farbenprächtiges Bild. Musik, Gesang und Tanz wechselten mit heiteren Maskenscherzen, die besonders ein altbayerischer Bauer mit riesigem Familienschirm, eine Dame als personifizierter Wendelstein und ein köstlich imitirter „Wurz-Sepp“ in Fluß zu erhalten verstanden. Auch ein bärtiger Appenzeller Senner mit seinem Schwizerdütsch darf nicht unerwähnt bleiben. Schließlich sei noch bemerkt, daß die Berglertracht nicht bloß den Buam und Diandln, sondern auch Mannern und Weiberleuten prächtig zu Gesichte stand, und daß wir es schwer beklagen würden, wenn es der Stadtmode je gelingen sollte, dieselbe aus unserem Hochlande zu verdrängen. Das Kränzchen, zu dem auch viele Gäste von weither gekommen waren, hielt wacker bis zur Morgenfrühe zusammen, und Jeder, der es verließ, erinnert sich wohl gerne der Stunden, die er in frühlichem Kreise verlebte.

14. März 1889

* Rosenheim, 13. März (Vereinsnachrichten.) Die gestern Abend im Vereinslokale bei Schwinghammer abgehaltene Monatsversammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim hatte sich wieder eines sehr lebhaften Besuches von den Mitgliedern und Freunden des Vereines zu erfreuen, wie ja nicht anders zu erwarten war. Auf der Tagesordnung stand der Abschluß des Vortrages des Herrn Direktor Fuchs von Kolzermoor: Reiseskizzen von Neapel (Besuv.) Vor Beginn des Vortrages gedachte der I. Vorstand, Herr Dr. Julius Mayer des Allerhöchsten Gerichtssektes Sr. Maj. Hoheit des Prinz-Regenten und feierte den hohen Herrn in schwingvollem Loafte, in dessen Hochruf die Versammlung begeistert einstimmte. Weiterhin sprach Herr Vorstand den geschätzten Arrangements des Tanzkränzchens für ihre große Müheverwaltung bei Herstellung der Dekoration etc. gebührenden Dank und Anerkennung aus, daran die Hoffnung knüpfend, daß auch spätere Festlichkeiten der Sektion in gleich schöner Weise gelingen mögen. — Der nun an die Reihe kommende Vortrag des Herrn Direktor Fuchs fesselte die Aufmerksamkeit in höchstem Maße. Die Schilderungen des Aufstieges zum Vesuv, der Aussicht von demselben, des Einblickes in den rauchenden, glühenden und bedenden Krater waren so lebendig als farbenreich, so daß man dem Herrn Vortragenden auf Schritt und Tritt auf der Reise zum Gipfel und retour zur Seite zu sein glaubte. Der prächtige Vortrag wurde denn auch mit rauschendem Beifall gelohnt, der sich noch verstärkte, als Herr Vorstand eine Schilderung Goethes über seine Besteigung des Vesuv zur Vorlesung brachte, die der Dichtersfürst im vorigen Jahrhundert verfaßt hatte, die aber nicht an die Höhe des eben vernommenen Vortrages hinanreichte. Die Versammlung feierte den Herrn Vortragenden nach ausgeprochenem Danke mit allgemeinem Umtrunk.



Voro' muaß da **Walzer**, dös is ja da frische,
 Gleit na a **Französischer**, loamsiadarische.
 Izt aba wird's almerisch — freunderl wie wird'da.
 Schaug'da dö Köpfein o', d' Miada und d' Fürta,
 Und dö schön Buama, dö da zuawi g'hern,
 Freund, da werst spitzen, bal s' **Schnapflattln** thean!
 Izt finmt a **Schottische**, laßt's enk fei' Zeit,
 Gar z' gschwind is nix'n, hat diam oan scho feit. —
 G'führiger, stader, laßt's enk was sag'n,
 Is da **Mazurk**, den a Alta fo' wag'n.
 Izt aba junge Leut wieda voro'
 Izt geht's mit'n **Walzer** vo vorn wieda o'.
 Und a **Französischer** — is oan grad g'recht,
 Wann ma an Diandl ebbs Hoanli's sag'n mecht.
 Und nacha no amal, daß si ebbs rührt,
 Schaug'n ma, daß gen wieda **Schnapflattl** wird;
 I mecht nöt mittoan, no war ma scho gnuu,
 Gel Nachbar, ös a nöt — wir schaug'n halt zua.

Musikanten halt's aus izt, daß ma aus'schnaufa fo',
 A Stüdei werd's dauern, na geht's wieda o'.
 Ja Herrschaft, da schaugt's — ja dös is a Pracht,
 Was da für an schöne Glückshafa hant g'macht,
 Kauft's Mamma, dö Bildein dö san so viel fei',
 Probirt's enk Glück, kauft's für d' Weibaleut ei'.
 Und drin in da Hütt'n, es is nöt zum sag'n,
 Wie nobi daß 's singa und Zithern thean schlag'n;
 Steig ei' über's Stiegl zu dö Diandln dö fein,
 Abà bleib ma nöt z'lang, kumt dei' Alti sonst grein.

Izt rührt si scho d' Geign, an **Walzer** macht's auf,
 Und nacha gleit no an **Französischen** drauf,
 Und uomal an **Plattla** — is ma lieba gen gleit
 Als wie dö sel **Schottisch** umadum Hupferei.
 Und wieda an **Walzer**, wie fei' si der draht,
 Und drauf an **Mazurka** scho fad und scho stad,
 Und no a **Französischer** — da vorlezt is Leut!
 Wer an Diandl ebbs z'sagn hat, hat woltern izt Zeit;
 Dan **Walzer** no grad, san e scho sechzeh'n,
 Und izt guati Nacht — gelt's scho is heut zwe'n!

23. März 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 26. März 1889
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale
V. Ordentliche Versammlung
 mit Vorträgen: „Aus Apian's Topographie
 über die Rosenheimer Gegend“ und „Briefe
 aus Bozen“.
 Zahlreichem Erscheinen von Mitgliedern
 und Gästen sieht entgegen
 757-2,2 **Die Sektionsleitung.**

28. März 1889

**** Rosenheim, 27. März. (Vereinsnachrichten.)** Die „Alpenvereinssektion Rosenheim“ hielt gestern Abends in ihrem Vereinslokale bei „Schwinghammer“ ihre V. ordentliche Versammlung ab, mit Vorträgen: Aus „Apian's Topographie über die Rosenheimer Gegend“ und „Briefe aus Bozen“. Mitglieder und Gäste hatten sich wieder zahlreich eingefunden. Herr Rechtsanwalt Kollmann, welcher den ersten Vortrag übernommen hatte, brachte eine Uebersetzung aus dem lateinischen Geschichtswerke Apian's, speciell über die Rosenheimer Gegend zu Anfang des 16. Jahrhunderts. Interessante Notizen über die damalige Eintheilung von Ober- und Niederbayern, über Windelicien und Norikum, über die Landgerichte und Gerichtsstitze unserer Gegend, namentlich Rosenheim's, sowie die Beschreibung unserer Vorberge nach Apian, versetzten die Zuhörer in die gespannteste Aufmerksamkeits- und brachten diese dem Hrn. Vortragenden am Schlusse seiner interessanten Aufzeichnungen rauschenden Beifall und Dank durch einen allgemeinen Rundtrunk entgegen. Den zweiten Vortrag hielt der I. Vorstand, Hr. Dr. Mayer, „Briefe aus Bozen.“ Es waren diese wieder Schilderungen von Land und Leuten dortiger Gegend, so anmuthsvoll, so lieblich geschrieben, daß man solch herrlichen Worten

Nächte lang lauschen möchte. Auch diesem Herrn Vortragenden wurde rauschender Beifall und der übliche Danktrunk entgegengebracht. Zum Schluß referirte Herr Buchdrucker Kappel über den Bau des Wendelsteinkirchleins und gab bekannt wie Münchener Firmen und Herren, namentlich aber der Großalmoosener des Kirchleins, Herr Prof. Kleiber, bestrebt sind, den Bau in würdigster Weise auszuführen und daß sowohl in seiner Schreibmaterialienhandlung sowie im Laden des Herrn Juweliers Faslinger Sammellisten zur Einzeichnung von Beiträgen auflegen und lud zum fleißigen Spenden ein. Noch ergriff der I. Herr Vorstand in dieser Angelegenheit das Wort und betonte, daß auch die Sektion diesem schönen Unternehmen nicht abseits stehen könne, zumal das Kirchlein auch in unser Sektionsgebiet zu stehen kommt. Es wurde hierauf aus Sektionsmitteln der ansehnliche Beitrag von 100 Mark zu geben beschloffen. — So hätten wir wieder einen jener schönen Abende in unserer Sektion zu verzeichnen, die dieselbe blühen und gedeihen macht. Möge es immer so sein!

07. April 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 9. April 1889,
 Abends halb 8 Uhr,
 im Vereinslokale
 Außerordentliche
General-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1) Statutengemäße Beschlußfassung über die Gewährung eines Beitrages zum Wendelsteinkirchlein.
 2) Vortrag: „Zwei Touren aus dem Bernagt-Gebiet“ (Hintergradlspitze und Platteifogl).
 3) Besprechung über eine Sektions-Versammlung in Aibling.
 Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein
 931-2,1 **Die Sektionsleitung.**

11. April 1889

*** Rosenheim, 10. April. (Vereinsnachrichten.)** Die von der Alpenvereins-Sektion Rosenheim gestern Abends in ihrem Vereinslokale bei Schwinghammer abgehaltene außerordentliche Generalversammlung war von Mitgliedern und Freunden des Vereines sehr gut besucht. Der erste Punkt der Tagesordnung, welcher der statutengemäßen Beschlußfassung über die Gewährung eines Beitrages zum Wendelsteinkirchlein galt, wurde glatt erledigt und der beantragte Beitrag von 100 M. einstimmig genehmigt. Ein hierauf von Herrn Lehrer Berthold gestellter Antrag um Gewährung von 30 M. zur Anlage einer alpinen Anpflanzung im städtischen Schulgarten wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. Der genannte Garten wird dadurch nicht nur eine Zierde, sondern auch eine sehr interessante Abtheilung erhalten. Als zweiter Punkt stand ein Vortrag des Herrn Dr. Finsterwalder über zwei Touren aus dem Bernagt-Gebiet — Hintergradlspitze und Platteifogl — auf der Tagesordnung. Der hochinteressante Vortrag bewegte sich in Regionen, die noch Wenige der Zuhörer betreten haben und wurde mit einer anschaulichen, touristischen und wissenschaftlichen Schilderung der Firn- und Eisfelder und der Mühen und Gefahren bei Gletscher-Vermessungen eingeleitet. Der sehr schöne und instruktive Vortrag wurde denn auch mit dem gebührenden Danke entgegengenommen. Die als dritter Punkt auf der Tagesordnung gestandene Besprechung über eine Sektions-Versammlung in Aibling führte zu dem Beschlusse, daß eine solche wie in den Vorjahren dort abgehalten werde, doch soll die Bestimmung des Tages, wann dieselbe stattfinden soll, der Sektionsleitung vorbehalten bleiben. Damit war die Tagesordnung erledigt und wurde zur geselligen Unterhaltung übergegangen.

07. Mai 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim. Heute Dienstag den 7. Mai Ausflug nach Mibling.

Dasselbst Abends 7 Uhr bei „Schuhbräu“
Ordentliche Sektions-Versammlung mit Vor-
trag: „Reisen in Ost-Asien“. Hierzu Aus-
stellung von Photographien und ethno-
graphischen Gegenständen.

Geehrte Sektionsmitglieder und Gäste
werden zu zahlreicher Betheiligung freund-
lichst eingeladen.

Auf Hin- und Rückfahrt oder nur auf
letztere Reflektirende mögen sich bei Kassier
Herrn L. Steiner gefälligst melden.

1190-2,2 Die Sektionsleitung.

9. August 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim. Sonntag den 11. August l. Js. Ausflug in das Kaiserthal (Hinterbärenbad)

mit Musik

gemeinschaftlich mit den Mitgliedern der
Sektion Ruffstein.

Abfahrt vom Bahnhof Rosenheim Morgens
5 Uhr 40 Min.,

wozu die Mitglieder mit geehrten Damen
hiemit einladet

2010-2,2

Die Sektionsleitung.

09. Mai 1889

* Rosenheim, 8. Mai. (Vereinsnachrichten.) Wie schon seit
mehrjähriger Gepflogenheit, hielt auch gestern wieder die Alpen-
vereins-Sektion Rosenheim zum Schluß der Winter-Saison,
ihre ordentliche Versammlung beim „Schuhbräu“ in Mibling
ab, zu welcher sich die Sektionsmitglieder und Gäste aus Mibling
und Umgebung zahlreich eingefunden haben. Nachdem unser
sterblicher Theil an den vorzüglichen Produkten aus Küche
und Keller des rühmlichst bekannten Hauses Wild, sich genugsam
gestärkt hatte, eröffnete Herr Sektionsvorstand Dr. Julius
M a y r die Versammlung, hieß die Erschienenen willkommen
und betonte besonders das angenehme Verhältniß zwischen den
Sektionsmitgliedern Rosenheim Mibling und der beiden schönen
Nachbarorte, auf dessen Fortbestehen denn auch ein kräftiger
Trunk ausgebracht wurde. Nach einer kurzen Pause ersuchte
Herr Vorstand Herrn Apotheker Rothd a u s c h e r von Rosenheim,
um den von ihm gütigst zugesagten Vortrag über „Reisen in
Ostasien.“ In fast zweistündigem freien Vortrage schilderte
Herr Rothd a u s c h e r seine Reise nach den Philippinen-Inseln,
seine Erlebnisse während mehrjährigen Aufenthaltes unter
den Malayen, Chinesen, civilisirten, halbwilden und wilden
Inselbewohnern; die Fahrt durch den Suez-Kanal, das rote
Meer und den indischen Ozean, die Schrecken und Leiden
durch Taifune und Erdbeben in den gluthheißen Himmels-
strichen, aber auch die Schönheit der Tropenländer, besonders
der paradiesischen Insel Ceylon; dann Volkseleben, Sitten und
Gebräuche auf Manilla, der größten der Philippinen-Inseln.
Zur Illustration seines an sich schon instruktiven Vortrages
hatte Herr Rothd a u s c h e r aus seiner für einen Privatmann
ungewöhnlich reichen Sammlung eine Collection von Waffen,
Schmuckstücken und Hausgeräthen der Eingeborenen dieser
Inselgruppe zur Schau gestellt und ließ eine große Anzahl
von photographischen Aufnahmen circuliren, welche in treuer
Wiedergabe Land und Leute, Leben und Treiben und die

Neppigkeit der Pflanzenwelt der heißen Zone zur Anschauung
brachten. Der sehr spannende Vortrag wurde am Schluß
auch mit lebhaftem Beifall und Zuruf gelohnt und von dem
Herrn Vorstand noch besonders gedankt. Herr Bürgermeister
Wild erwiderte sodann auf den vorher Mibling gebrachten
Toast und sprach Wunsch und Hoffnung aus, daß die Sektion
Rosenheim auch fernweh'n Mibling eine freundliche Nachbarin
sein und bleiben werde. Inzwischen war es Mitternacht ge-
worden und die Stunde mahnte zum Aufbruch; man trennte
sich schwer von dem gastlichen Orte und schied mit dem Ver-
sprechen baldiger Wiederkehr.

13. August 1889

* Rosenheim, 12. Aug. (Aus den Vereinen.) Die Alpen-
vereins-Sektion Rosenheim hatte für gestern einen
Ausflug in das Kaiserthal arrangirt, an dem sich, trotz
des finsternen Gesichtes, das der Himmel zeigte, zahlreiche Mit-
glieder von hier, Mibling, Feilenbach und Kolbermoor und sehr
viele Damen betheiligten. Am Bahnhofe zu Ruffstein wurde
der Zug von der österreichischen Nachbarsektion Ruffstein mit
Musik empfangen und feierlich begrüßt, sodann unter Musik-
begleitung nach Egger's Gasthof geleitet, wo ein kleiner Früh-
schoppen eingenommen wurde. Sodann wurde bei zwar grauem
aber noch immer regenlosem Himmel aufgebrosen und den Kien-
berg entlang, an Dist'sruhe vorbei, nach der Spargenklamm
welche erst jüngst durch die Sektion Ruffstein gangbar gemacht
worden und für sich schon einen sehr lohnenden Besuch werth
ist, der Geisterichmidwand empor zum Weitenhof aufgestiegen.
Auch die nun folgende Wanderung durch das herrliche Kaiser-
thal nach dem Hinterbärenbad fand noch insoweit bei günstiger
Witterung statt, als das Grob der Partie, noch ohne von
Regen belästigt zu werden, das Ziel erreichte. Da aber öffneten
sich des Himmels Schließen und anhaltend ging der Regen
nieder, der aber trotz aller Heftigkeit nicht vermochte, den Humor
der Gesellschaft zu beeinträchtigen. In den gastlichen, nett ge-
schmückten Räumen der Hinterbärenbadhütte ging die Zeit
bei Musik, Zitherklang und Gesang, dann nicht zu vergessen,
vortreflicher M y n g - Pauli hatte köstlichen Schmarren bereitet
— in raschem Fluge vorüber. Um 3 Uhr Nachmittags hatte
der Regen aufgehört und die Carawanne konnte den Heimweg

in aller Gemüthlichkeit antreten, nachdem vorher, trotz des
Regens, noch ein kleines Längchen improvisirt worden war.
Die Temperatur war inzwischen bedeutend gesunken und die
große Haltspitze zeigte sich mit Neuschnee ummantelt. In Ruf-
stein angekommen, begrüßte Hr. Kärg die Rosenheimer Freunde
und sprach wiederholt die Freude der Ruffsteiner über den Be-
such der Nachbarsektion aus, worauf Herr Kappel Namens der
Sektion Rosenheim den gebührenden Dank für die freundliche
Aufnahme und das liebevolle Entgegenkommen ausbrachte. Nicht
unerwähnt wollen wir lassen, daß unter den an der Parthie
theilnehmenden Damen, nicht nur die schöne Tracht der Inna-
thalerinnen, sondern auch die schöne Tracht des bayerischen
Hochlandes in hervorragender Weise vertreten war.



Generalversammlung in Bozen 22. Oktober 1889

27. September 1889

* **Miesbach**, 25. Sept. (Zur Wendelsteinfeier.) Mit dem Mittagszug nach Schliersee passirte heut eine größere Anzahl Touristen unsern Bahnhof, die sich zur Einweihung des Steinleins auf den Wendelstein begaben. Leider sind die Aussichten auf günstiges Wetter für die Feier nicht besonders günstig.

20. Oktober 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Künftigsten Dienstag den 22. Oktober
 Abends halb 8 Uhr
 im alten Vereinslokale bei Schwinghammer
VIII. Versammlung.
 Tagesordnung:
 1) Vortrag: Die Generalversammlung in Bozen mit Mendel- und Schlernpartie.
 2) Besprechung über die Wahl eines neuen Vereinslokales.
 Zahlreichem Erscheinen der verehrlichen Mitglieder sieht entgegen
 2652-2,1 Die Sektionsleitung.

24. Oktober 1889

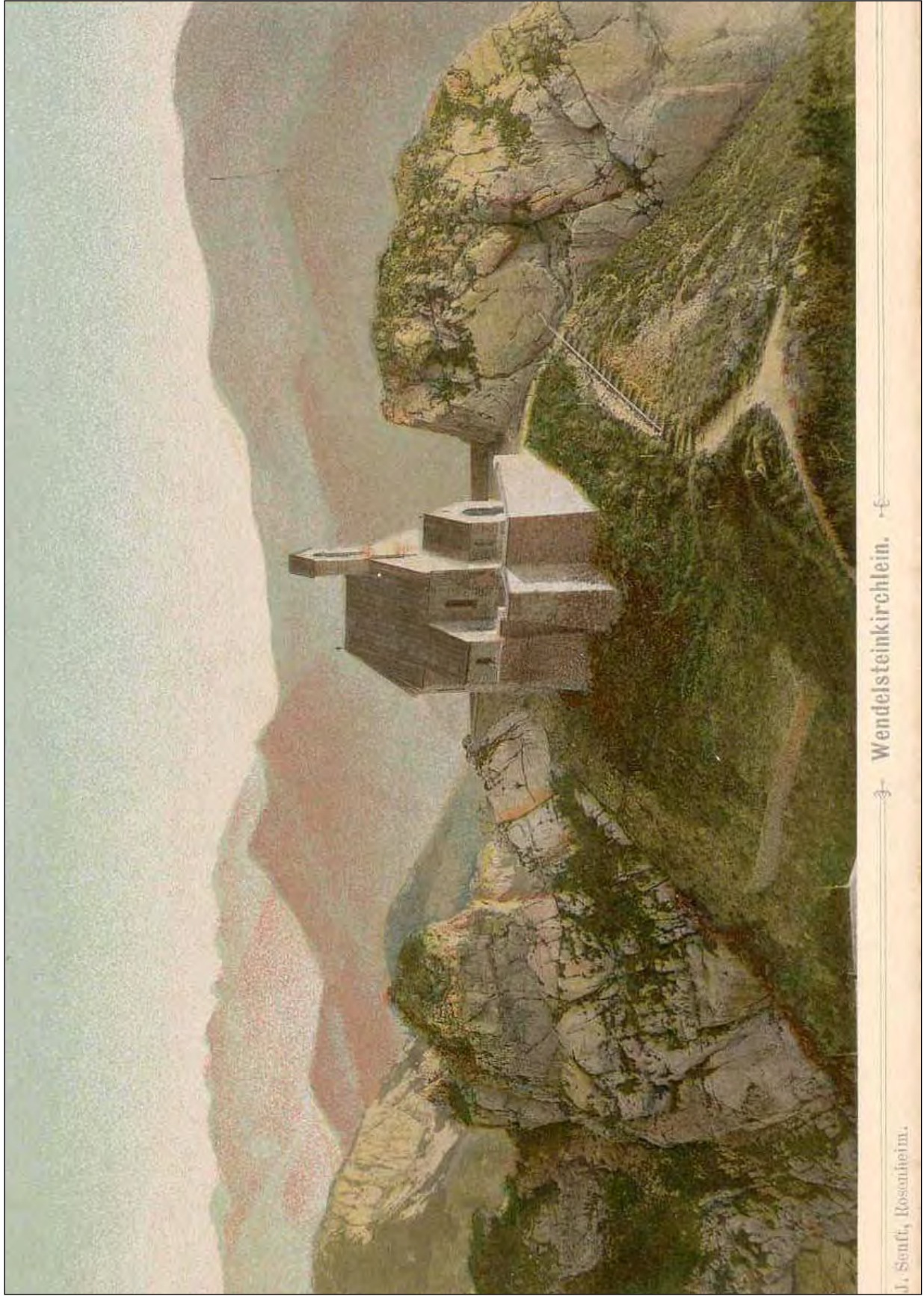
* **Rosenheim**, 23. Okt. (Vereinsnachrichten.) Die Alpenvereinssektion Rosenheim hat mit der gestern Abend im bisherigen Vereinslokale stattgehabten Versammlung ihre regelmäßigen Winterabende wieder begonnen. Herr Vorstand Dr. Julius Mayr begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, hieß sie herzlich willkommen und zog aus der großen Theilnahme, die der erste Vereinsabend dieser Saison schon gefunden, den ebenso berechtigten als erfreulichen Schluß, daß auch dieser Winter wieder viel des Schönen und Anregenden dem Vereine bieten werde, wie in den Vorjahren. Herr Kaufmann Ludwig Steiner erhielt sodann das Wort und erstattete Bericht über die Generalversammlung in Bozen mit Mendel- und Schlernpartie. In brillanter Weise und mit feinem Humor gewürzt, erledigte Herr Steiner die ihm zugefallene, sehr umfassende Aufgabe, wofür ihm aber auch der lebhafteste Dank der Versammlung entgegengebracht wurde. Es klangen die Gläser zusammen in dem ihm freudig und dankbar gebrachten Prosit! — Hierauf galt es die Wahl eines neuen Vereinslokales zu besprechen, eine sehr heikle Aufgabe. Schließlich wurden fünf Mitglieder des Vereins gewählt ein passendes Lokal zu ermitteln, welches sodann ohne Weiteres vom Vereine acceptirt werden wird.

10. November 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 12. November 1889
IX. Ordentliche Versammlung
 im neuen Lokale bei Weißensteiner
 mit Vortrag: „Wanderungen in den welschen Bergen.“
 Um zahlreiches Erscheinen der verehrlichen Mitglieder wird gebeten. Gäste stets willkommen.
 2852-2,1 Die Sektionsleitung.

14. November 1889

* **Rosenheim**, 13. Nov. (Vereinsnachrichten.) Die Alpenvereinssektion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem neuen Vereinslokale bei „Weißensteiner“ ihre diesjährige neunte ordentliche Versammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Der 1. Vorstand Herr Dr. Julius Mayr hieß die Mitglieder und Freunde der Sektion willkommen im neuen Lokal und begrüßte den Wirth, Herrn Estermann, als den neuen Herbergsvater des Vereins. Im Verlaufe des Abends hielt dann Herr Vorstand Dr. Mayr in seiner bekannten postivollen Weise einen höchst anziehenden Vortrag über „Wanderungen in den welschen Bergen“, dem die Versammlung mit gespanntester Aufmerksamkeit folgte. Der originelle und lebensvolle Vortrag, mit seinen vortrefflichen Naturschilderungen der welschen Bergwelt und ihrer Seen, wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen und durch Herrn k. Regierungsrath Auer Namens der Versammlung in besonderer Ansprache an den Herrn Vortragenden gedankt. Später kamen dann noch einige die Ueberschwemmungsgefahren in Tirol und deren Ursachen besprechende Zeitungsartikel zur Verlesung, welche gleichfalls vollen Beifall fanden. So wäre denn das neue Vereinslokale bestens eröffnet und eingeweiht; es bleibt nur der eine Wunsch: es möchten im Verlaufe des Winters recht viele so schöne Vorträge sich darin vernehmen lassen.



Einweihung Wendelsteinkirchlein 26. September 1889

24. November 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Nächsten Dienstag den 26. Novbr.
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale
X. Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: „Ein Alpinist als Re-
 servist“, Skizzen aus den Manövern und
 der Garnison.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen ersucht
 2974-2,1 **Die Sektionsleitung.**

15. Dezember 1889

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 17. Dezember
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche
General-Versammlung
 (nur für Mitglieder).
 Tagesordnung:
 1. Bericht über Zsigmondy's Werk: Wande-
 rungen in den Alpen.
 2. Erstattung des Jahres- und Kassen-
 berichtes.
 3. Voranschlag für 1890.
 4. Neuwahl des Ausschusses.
 Um zahlreiches Erscheinen der verehr-
 Mitglieder ersucht
 3203-2,1 **Die Sektionsleitung**

28 November 1889

* **Rosenheim, 27. Nov. (Aus den Vereinen.)** In der gestern
 Abend im Vereinslokale bei „Weißensteiner“ abgehaltenen
 zehnten, sehr gut besuchten, ordentlichen Versammlung der
 Alpenvereins-Sektion Rosenheim, hielt das
 verehrliche Vereinsmitglied Herr Gg. Finsterwalder, ein
 Bruder des durch seine Gletscher-Aufnahmen und sonstigen
 alpine Forschungen bestbekanntesten Herrn Dr. Finsterwalder,
 einen Vortrag, der sich des ungetheiltesten Beifalls der ge-
 samten Zuhörerschaft erfreute. Unter dem Titel: „Ein
 Alpinist als Reservist.“ Skizzen aus den Manövern und der
 Garnison, bot der Herr Vortragende lebensrische Bilder des
 Soldatenlebens in der Kaserne, vom Exerzierplatz und aus dem
 Manöverfelde. Gewürzt mit attiischem Salze, und geschmückt
 mit historischen Schilderungen der alten Städte Burghausen
 und Landsberg, waren die heiteren Erzählungen über die Er-
 lebnisse auf dem Marsche, in den Cantonnements-Quartieren
 und auf dem Gefechtsfelde; kurz der einmal ein anderes als
 ein alpines Thema behandelnde Vortrag, brachte eine ange-
 nehme Abwechslung in die Reihe der gewohnten Vorträge,
 wobei aber dennoch weder die Liebe zu den Bergen, noch die
 Naturschilderungen zu kurz kamen; der Herr Vortragende hatte
 es verstanden, auch diesen gerecht zu werden und wohlklingenden
 Ausdruck zu geben. Die allgemeine Aufmerksamkeit, die der
 Vortrag gleich beim Beginne gefangen nahm, mochte Herrn
 Finsterwalder ebenso wie der lebhafteste Beifall am Schlusse ge-
 zeigt haben, wie dankbar die Versammlung seinen Vortrag
 entgegengenommen hat, den noch besonders ein warmes Dankes-
 wort des Vorstandes und ein allgemeines Profit lohnte.

19. Dezember 1889

* **Rosenheim, 18. Dez. (Vereinsnachrichten.)** Die sich schönen
 Blühens und Gedeihens erfreuende Alpenvereins-Sek-
 tion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem Vereins-
 lokale bei „Weißensteiner“ ihre diesjährige ordentliche General-
 Versammlung ab, welche zahlreich besucht war. Die Tages-
 ordnung umfaßte einen Vortrag des Herrn Lehrers Fellerer,
 „Bericht über Emil Zsigmondy's Wanderungen im Hochgebirge.“
 dann Erstattung des Jahres- und Kassenberichtes, den Voran-
 schlag für das Vereinsjahr 1890 und die Neuwahl des Aus-
 schusses. — Der ebenso schöne als übersichtliche Vortrag des
 Herrn Fellerer über Zsigmondy's Bergwanderungen, sein Wirken
 und seinen tragischen Tod, wurde mit größter Aufmerksamkeit
 entgegengenommen und dem Herrn Vortragenden warmer Dank
 ausgesprochen. — Der von dem I. Vorstand der Sektion, Herrn
 Dr. Julius Mayr, erstattete Jahresbericht, bot ein schönes
 Bild der Vereinsthätigkeit und der stetigen Kräftigung der
 Sektion durch den Zuwachs neuer Mitglieder. Nicht minder
 erfreulich, wie der Jahresbericht war der von dem Kassier,
 Herrn Kaufmann Ludwig Steiner, erstattete Kassenbericht,
 welcher die finanziellen Verhältnisse der Sektion in schönster
 Vollkraft erkennen ließ und von der Versammlung freudigst
 genehmigt wurde. Beide Berichte, über welche wir noch nähere
 Mittheilung machen werden, wurden mit gebührendem Danke
 gelohnt. — Ehe zur Berathung des Voranschlages für 1890
 übergegangen wurde, gab der II. Vorstand, Herr Direktor v.
 Bippen, einen ausführlichen Bericht über die in München
 abgehaltene Generalversammlung des Vereins „Wendelsteinhaus“,
 dem wir entnehmen, daß der Besuch des Wendelstein in fort-
 währender Steigerung sich befindet, so daß an vielen Tagen
 das Unterkunftshaus die Zahl der Gäste nicht zu fassen ver-
 mag, weshalb ein Umbau des bestehenden Hauses mit gleich-
 zeitigem neuen Vergrößerungs-Anbau im kommenden Jahre
 durchgeführt werden soll. — Der aufgelegte Etat für 1890
 wurde einstimmig genehmigt und auch Herrn Lehrer Berthold
 zur Anpflanzung und Pflege alpiner Pflanzen im städtischen
 Schulgarten ein gleicher Geldbetrag, wie im vorigen Jahre,
 zugewiesen. — Durch die nun folgende Neuwahl des Ausschusses
 wurden die bisherigen Mitglieder desselben neuerdings an die
 Spitze der Sektion berufen, und damit ihr verdienstvolles Wirken
 auf's Neue anerkannt.

Sehr geehrte Herren!

Mit der heutigen Versammlung geht das 12. Jahr im Leben unserer Sektion zu Ende. Der Bericht, den Ihnen der Ausschuß nunmehr über dieses Jahr vorlegt, steht unter dem Eindruck eines günstigen Abschlusses der Vereinsangelegenheiten.

I. Wir sehen abermals auf eine Mehrung des Mitgliederstandes zurück, indem die Zahl der Mitglieder von 258 im Vorjahre auf 272 in diesem Jahre anwuchs. 27 Austritten stehen 41 Eintritte gegenüber. Wenn wir diese beträchtlichen Zahlen näher betrachten, so ergibt sich, daß, wie das schon seit einer Reihe von Jahren der Fall ist, auch heuer wieder 10% des Mitgliederstandes ihren Austritt erklärten.

Unter diesen nehmen die auswärtigen Mitglieder das größte Contingent ein; nemlich es traten aus 20 Auswärtige und 7 Hiesige.

Dagegen ist erfreulicherweise in dem Vorjahre die Zahl der Eintritte in die Sektion ein Umschwung zu konstatieren in der Weise, daß bedeutend mehr Mitglieder der hiesigen Stadt u. Umgebung als Weiterentfernte sich dem Verein nähern. In heurigen Jahre war dieses Verhältnis 29:12.

So sehr willkommen jedes neue Mitglied, domicilire er wo immer, der Sektion ist, ebenso liegt es auch nahe, daß durch zahlreiche Eintritte Hiesiger die Sektion eine weiter Befestigung erfährt. Gestorben sind im abgelaufenen Jahre 2 Mitglieder, die Herren Bindermeister Franz Staudacher u. Kaufmann Martin Sieger. Wir wollen

Sehr geehrte Herren!

Mit der heutigen Versammlung geht das 12. Jahr im Leben unserer Sektion zu Ende. Der Bericht, den Ihnen der Ausschuß nunmehr über dieses Jahr vorlegt, steht unter dem Eindruck eines günstigen Abschlusses der Vereinsangelegenheiten.

I. Wir sehen abermals auf eine Mehrung des Mitgliederstandes zurück, indem die Zahl der Mitglieder von 258 im Vorjahre auf 272 in diesem Jahre anwuchs. 27 Austritten stehen 41 Eintritte gegenüber. Wenn wir diese beträchtlichen Zahlen näher betrachten, so ergibt sich, daß, wie das schon seit einer Reihe von Jahren der Fall ist, auch heuer wieder 10% des Mitgliederstandes ihren Austritt erklärten.

Unter diesen nehmen die auswärtigen Mitglieder das größte Contingent ein; nemlich es traten aus 20 Auswärtige und 7 Hiesige. Dagegen ist erfreulicherweise in der Verhältnissen der Eintritte in die Sektion ein Umschwung zu konstatieren in der Weise, daß bedeutend mehr

Mitglieder der hiesigen Stadt und Umgebung als Weiterentfernte sich dem Verein nähern. In heurigen Jahre war dieses Verhältnis 29:12.

So sehr willkommen jedes neue Mitglied, domicilire er wo immer, der Sektion ist, ebenso liegt es auch nahe, daß durch zahlreiche Eintritte Hiesiger die Sektion eine weiter Befestigung erfährt. Gestorben sind im abgelaufenen Jahre 2 Mitglieder, die Herren Bindermeister Franz Staudacher u. Kaufmann Martin Sieger. Wir wollen

verfallen auf die diesen Vollen pietätvoll gedenken.

II. Versammlungen wurden im abgelaufenen Vereinsjahre 11 abgehalten, von diesen eine, die 7^{te} am 7. Mai in Aibling. Die Beteiligung an diesem herkömmlichen Frühjahrsausfluge war eine gute, u. es sei hiemit Allen, welche in Aibling persönlich erschienen, der Dank Vereins-Interesse, daß jener jährliche Ausflug aufrecht erhalten werde. Bei jeder Versammlung wurde ein Vortrag gehalten u. Namens der Sektion sei auch heute noch einmal allen Herren, die sich in dieser Beziehung verdient machten herzlich gedankt.

Die jährliche Hauptversammlung wurde in Aibling gehalten u. Namens der Sektion sei auch heute noch einmal allen Herren, die sich in dieser Beziehung verdient machten herzlich gedankt.

Die Hauptversammlungen u. Vorträge fanden in folgender Reihenfolge statt:

- 1.) am 15. Januar. J. Direktor Fuchs:
"Reiseskizzen von Neapel."
- 2.) am 29. Januar
"In den Zillerthaler Bergen"
- 3.) am 13. Februar
"Eine Hochzeitsreise im Februar"
- 4.) am 12. März
"Reiseskizzen von Neapel 2. Teil Besteigung des Vesuv"
- 5.) am 26. März
"Aus Apians Topographie über die Rosenheimer Gegend" u.
Hr. Dr. Jul. Mayr: "Briefe aus Bozen"
- 6.) am 9. April
"Zwei Touren im Vernagt-Gebiete / Hintergraispitz" u. Plattekogel

derselben¹ auch an dieser Stelle pietätvoll gedenken.

II. Versammlungen wurden im abgelaufenen Vereinsjahre 11 abgehalten, von diesen eine, die 7^{te} am 7. Mai in Aibling. Die Beteiligung an diesem herkömmlichen Frühjahrsausfluge war eine gute, u. es sei hiemit Allen, welche in Aibling persönlich erschienen, der Dank Vereins-Interesse, daß jener jährliche Ausflug aufrecht erhalten werde. Bei jeder Versammlung wurde ein Vortrag gehalten u. Namens der Sektion sei auch heute noch einmal allen Herren, die sich in dieser Beziehung verdient machten herzlich gedankt.

Die Versammlungen und Vorträge

fanden in folgender Reihenfolge statt:

- | | | |
|-----|----------------|---|
| 1.) | am 15. Januar | Hr. Direktor Fuchs:
"Reiseskizzen von Neapel". |
| 2.) | am 29. Januar | Hr. Lehrer Fellerer:
"In den Zillerthaler Bergen". |
| 3.) | am 13. Februar | Hr. Dr. Lechleutner:
"Eine Hochzeitsreise im Februar". |
| 4.) | am 12. März | Hr. Direktor Fuchs:
"Reiseskizzen von Neapel 2. Teil Besteigung des Vesuv" |
| 5.) | am 26. März | Hr. Rechtsanwalt Kollmann
"Aus Apians Topographie über die Rosenheimer Gegend" u.
Hr. Dr. Jul. Mayr: "Briefe aus Bozen" |
| 6.) | am 9. April | Hr. Dr. Finsterwalder:
"Zwei Touren im Vernagt-Gebiete / Hintergraispitz" u. Plattekogel" |

- 7.) am 7. Mai Hr. Apotheker Rothdäuscher:
„Reisen in Ostasien“
- 8.) am 22. Oktober Hr. Kaufmann Ldw. Steiner:
„Die Generalversammlung in Bozen mit
Mendel- u. Schlernparthie.“
- 9.) am 12. Novemb. Hr. Dr. Jul. Mayr:
„Wanderungen in den welschen Bergen“
- 10.) am 26. Novemb. Hr. Georg Finsterwalder:
„Ein Alpinist als Reservist; Skizzen aus den
Manövern u. der Garnison.“
- 11.) am 17. Dezember Hr. Lehrer Fellerer:
„Emil Szygmondy u. sein Werk: Wanderungen
im Hochgebirge.“

Außer in diesen Versammlungen wurden die
Vereinsangelegenheiten noch in 3 Ausschusssitzungen
besprochen.

Am 19. Februar hielt die Sektion in Fontners
Saallokalitäten ein Tanzkränzchen ab,
das stark besucht war u. auf's Gemüthliche
verlief.

Das Gleiche gilt von dem Sektions-Ausfluge
am 11. August nach Hinter-Bärnbach.

War derselbe auch vom Wetter nichts weniger
als begünstigt, so konnte dieser Umstand doch der Fröhlichkeit der
zahlreichen Teilnehmer keinen Eintrag thun. Der Sektions-Kufstein,
welche in ihrem alpinen Heim unsere Sektionsmitglieder aufs
Freundlichste empfing, sei unser bester Dank dargebracht!
Der Sektionsverbandstag zu Salzburg der heuer im Mai stattfand,
wurde dies-mal von unserer Sektion aus nicht besucht.
Dagegen war die 16. Generalversammlung des D. u. Oe. A. V. in
Bozen von 24 Sektionsmitgliedern besucht. Nicht nur die

7.)	am 7. Mai ¹	Hr. Apotheker Rothdäuscher „Reisen in Ostasien“.
8.)	am 22. Oktober	Hr. Kaufmann Ldw. Steiner: „Die Generalversammlung in Bozen mit Mendel- u. Schlernparthie.“
9.)	12. Novemb.	Hr. Dr. Jul. Mayr: „Wanderungen in den welschen Bergen“.
10.)	am 26. Novemb.	Hr. Georg Finsterwalder: „Ein Alpinist als Reservist; Skizzen aus den Manövern u. der Garnison.“
11.)	am 17. Dezember	Hr. Lehrer Fellerer: „Emil Szygmondy u. sein Werk: Wanderungen im Hochgebirge“.

Händen der Festfreude, sondern auf jene
reifer Arbeit blieben für die Teilnehmer
unvergänglich.

Die Generalversammlung des Vereins
„Wendelsteinhaus“ am 30. Novemb. d. J. war
durch die beiden Vorstände der Sektion D^r
Mayr u. v. Bippen besucht.

Herr v. Bippen, der die Sektion, nach
Referat über die Ergebnisse jener Ver-
sammlung am 17. Dezember. Auch in diesem
Jahre florirte trotz Ungunst der Witterung
das Unternehmen, so daß bereits eine
neue Vergrößerung des Hauses ge-
dacht werden muß.

Die Wochenversammlungen der Sektion
waren im Winter wenigstens, gut besucht
es ist zu hoffen, daß der Besuch mit
der Uebersiedlung des neuen Vereinslokales
noch mehr steigen werde.

Da unser bisheriges Lokal, im Artgenossen
„zum Schwinghammer“ wegen baulicher Ver-
änderung seines Hauses der Sektion das
bisherige Vereinslokal gekündigt hatte, so
bezog dieselbe ein neues Heim im Weissensteiner'schen

Weissensteiner'schen Gew. h. d. 12. Novemb.

Gew. h. d. 12. Novemb.

Am 12. Novemb. d. J. ward
die Generalversammlung des Vereins
„Wendelsteinhaus“ am 30. Novemb. d. J.
durch die beiden Vorstände der Sektion
D^r Mayr u. v. Bippen besucht.

III. Neue Wegbauten
Diesen Jahres sind

Stunden¹ der Festesfreude, sondern auch jene ernster Arbeit
bleiben für die Teilnehmer unvergänglich. Die
Generalversammlung des Vereins „Wendelsteinhaus“ am 30.
Novemb. d. J. ward durch die beiden Vorstände der Sektion D^r
Mayr u. v. Bippen besucht. Herr v. Bippen, der die Sektion
vertrat, referirte über die Ergebnisse jener Verammlung am 17.
Dezember. Auch in diesem Jahre florirte trotz Ungunst der
Witterung das Unternehmen, so daß bereits an eine neue
Vergrößerung des Hauses gedacht werden muß.
Die Wochenversammlungen der Sektion waren im Winter
wenigstens, gut besucht. es ist zu hoffen, daß der Besuch mit
der Beziehung des neuen Vereinslokales sich eher noch
steigern werde. Da unser bisheriger Wirt, Hr. Katzmaier
„zum Schwinghammer“ wegen baulicher Veränderung seines
Hauses der Sektion das bisherige Vereinslokal gekündigt hatte,
so bezog dieselbe ein neues Heim im Weissensteiner'schen
Gasthause. Am 12. Novemb. d. J. ward daselbst die 1.
Generalversammlung statt, u. wir geben uns der angenehmen Hoffnung
hin, es möge der bisherige starke Besucher daselbst
abgehaltenen Versammlungen als günstige Vorbedeutung für
allekünftigen genommen werden können.
III. Neue Wegbauten wurden auch in diesem Jahre nicht
ausgeführt. Der

Touristenweg von Brannenburgen zum Wendelstein =
 Pfingstfest wieder wieder verbessert u. sein
 großer Zustand wird allgemein anerkannt, so daß
 jeder von Brannenburgen das Wendelstein, Wendelstein =
 fest von Brannenburgen sein. Das beste
 Beispiel auf dem Wendelstein ist, daß
 der Brannenburgen Weg benutzt.

Wegmarkierungen, bezw. Revision der
 schon bestehenden sind im vorerwähnten Gebiete
 das Brannenburgen, Wendelstein, Samerberg, Heu-
 berg u. Kranzhorn. Die H. H. Verwalter Siegener,
 Apotheker Hagen, Lehrer Wiedemann u. Bauer Weiherer
 haben sich auch heuer wieder in dieser Bezie-
 hung verdient gemacht.

Durch einstimmigen Beschluß einer außer-
 ordentlichen Generalversammlung d. 9. April 89 wurde
 zum Bau des Wendelsteinkirchleins ein Beitrag von
 M. 100 von Seite der Sektion gegeben. Die
 Sektion wollte hiedurch zum Ausdruck bringen,
 daß sie der Verwirklichung eines idealen Ge-
 dankens sympathisch gegenüber stehe. Das
 Kirchlein, das sein Entstehen einzig u. allein
 der Thatkraft des Hrn. Profess. Kleiber in
 München verdankt, steht nunmehr vollendet
 auf der Schweizer-Wand.

26. d. September
 Brannenburgen
 haben außerordent-
 lich von Seite der Sektion
 alpinen Pflanzung
 geben zu Rosenheim
 ist das ein Beispiel
 Sektion. Mitglieder
 u. Karner auf's Schönste

Touristenweg¹ von Brannenburgen zum Wendelsteinhaus wurde
 wieder verbessert u. seinguter Zustand wird allgemein
 anerkannt, so daß sogar vom Vorstände des Vereins
 „Wendelsteinhaus“ der Ausspruch getan wurde: Wer trockenen
 Fußes auf den Wendelstein kommen will, muß
Wegmarkierungen, bezw. Revision derselben bestehenden
 wurden vorgenommen im Gebiete des Brannenburgen,
 Wendelstein, Samerberg, Heuberg u. Kranzhorn. Die H. H.
 Verwalter Siegener, Apotheker Hagen, Lehrer Wiedemann u.
 Bauer Weiherer haben sich auch heuer wieder in dieser Bezie-
 hung verdient gemacht. Durch einstimmigen Beschluß einer
 außer-ordentlichen Generalversammlung vom 8. April 89 wurde
 zum Bau des Wendelsteinkirchleins ein Beitrag von M. 100 von
 Seite der Sektion gegeben. Die Sektion wollte hiedurch zum
 Ausdruck bringen, daß sie der Verwirklichung eines idealen
 Gedankens sympathisch gegenüber stehe. Das Kirchlein, das
 sein Entstehen einzig u. alleiner Thatkraft des Hrn. Profess.
 Kleiber in München verdankt, steht nunmehr vollendet auf der
 Schweizer-Wand u. wurde am 26^{ten} September eingeweiht.
 Außerdem wurde durch Beschluß derselben außerordentl.
 Generalversammlung von Seite der Sektion M 30 zur Anlage
 einer alpinen Pflanzengruppe im städtischen Schulgarten zu
 Rosenheim gewährt. Diese Anlage ist denn auch unter den
 Händen unserer Sektions-Mitglieder der H. H. Lehrer Berthold
 u. Karner auf's Schönste entstanden u. dürfte

Die gewürdigte Unterstützung nicht ausfallen,
der alpinen Sache bei der Lösung nicht die
Anerkennung zu verweigern.

IV. In der Sektions-Bibliothek traten

folgende Mehrungen ein:

An laufenden Zeitschriften erhielt dieselbe
den Jahrgang 1889 der Zeitschrift u. der Mit-
theilungen des D. u. Oe. A. V. des Schweizer Jahr-
buches, der Rivista alpina Italiana des
Bollettino del Club alpino Italiano, des Jahrbu-
ches des Siebenbürgischen Karpathen-
Vereins.

An Büchern, Karten u. Kunstblättern:

„Pfaff, die Naturkräfte in d. Alpen, Noé:
Die Jahreszeiten, Steub, Herbsttage in Tirol.

Ein besonders Augenmerk richtete unser Hr. Conservator im
heurigen Jahre auf die Vermehrung an Reisehandbüchern u.
Karten u. es kamen zur Anschaffung: Hartleben, ill. Führer durch Salz-
kammergut – Meurer, ill. Führer d. Kalkalpen-
Meurer, ill. Führer im gesamt. österr. Alpengebiet –
Trautwein, in: Kalkalpen-
bayr. Hochland, 1888. –
Lissol, 1889. 8. u. 4. Aufl. –
Lissol, 6. Aufl. – Freytag,
Ravenstein: 2 Blätter d.
Wienwald, 1 Blatt Salz-
u. Dolomiten.

Man darf sich bei diesen
(Ravenstein) sind nunmehr
Sektionsbibliothek zu Eigen

die gewährte Unterstützung nicht verfehlen, der alpinen Sache bei Alt u. Jung neue Anerkennung zu verschaffen.
IV. In der Sektions-Bibliothek traten folgende Mehrungen ein:
An laufenden Zeitschriften erhielt dieselbe den Jahrgang 1889 der Zeitschrift u. der Mittheilungen des D. u. Oe. A. V., des Schweizer Jahrbuches, der Rivista alpina Italiana des Bollettino del Club alpino Italiano, des Jahrbuches des Siebenbürgischen Karpathenvereins.
An Büchern, Karten u. Kunstblättern: „Pfaff, die Naturkräfte in d. Alpen, Noé: Die Jahreszeiten, Steub, Herbsttage in Tirol. Ein besonders Augenmerk richtete unser Hr. Conservator im heurigen Jahre auf die Vermehrung an Reisehandbüchern u. Karten u. es kamen zur Anschaffung: Hartleben, ill. Führer durchs Salzkammergut – Meurer, ill. Führer im gesamt. österr. Alpengebiet – Trautwein u. Waltenberger, Spezialführer im bayr. Hochland, 1888. – Trautwein, Südbayern Tirol, 1889, 8. Aufl. – Amthor, Führer durch Tirol, 6. Aufl. – Freytag, Karte der Salzburger A., Ravenstein: 2 Blätter Allgäuer A., 1 Blatt Wienerwald, 1 Blatt Salzburger Alpen, 1 Bl. Tauern u. Dolomiten. Von diesem letzteren, vorzügl. Kartenwerke (Ravenstein) sind nunmehr 12 Blätter der Sektionsbibliothek zu Eigen.

Die Geschenke sind zu verzeichnen:
 Panorama vom Schlern, Geschenk des Hr. Kaufmann Steiner, Gerasch, österr. Gebirgswelt, Heft 2, 3, 4, 5, 6 mit je 6 color. Bildern.
 Tiroler, - Geschenk der Leykam'schen Buchhandlung zu Graz.
 Jahresfest des Taktian einen Jahresfest gemacht aus der Lotterie des Walther Denkmals in Bozen, nemlich das Tiroler Dichterbuch in Prachteinband.
 Außerdem sei hier noch eines Geschenkes des Herrn Redakteur Trautner Erwähnung getan, welcher das Inventar der Sektion um ein geschnitztes Leseputz bereicherte. Allen diesen Gönnern der Sektion sei auch hierder schuldige Dank abgestattet!
 Die Bibliothek umfaßt nunmehr 220 Bände, 163 Karten in 95 Panoramen u. Kunstblättern

V. Von den Führern unseres Sektionsgebietes ist wenig zu berichten. Ihre Zahl betrug auch heuer wieder 16 u. die geringe Anzahl der Touren, die von ihnen ausgeführt wurden, bewegen sich nur im Sektionsgebiete. Erwähnt mag sein, daß alle Touren den Führern Zufriedenheitszeugnisse von Seite der Touristen eintrugen.

VI. Auch in diesem Jahre war die Sektion wieder Mitglied des Siebenbürgischen Karpathenvereins u. der Kunstabteilung der Sektion Austria.

VII. Von den zugestandenen Fahrpreis-Vergünstigungen wurde in der Weise Gebrauch gemacht, daß 2 Wertmarkenhefte der österr. Staatsbahn à 25 fl. u. 80 Stück Legitimations Karten der österr. Südbahn verausgabt wurden.

An¹ Geschenken sind zu verzeichnen: Panorama vom Schlern, Geschenk des Hr. Kaufmann Steiner, Gerasch, österr. Gebirgswelt, Heft 2, 3, 4, 5, 6 mit je 6 color. Bildern, - Geschenk der Leykam'schen Buchhandlung zu Graz. Ferner hat die Sektion einen Gewinnst gemacht aus der Lotterie des Walther Denkmals in Bozen, nemlich das Tiroler Dichterbuch in Prachteinband. Außerdem sei hier noch eines Geschenkes des Herrn Redakteur Trautner Erwähnung getan, welcher das Inventar der Sektion um ein geschnitztes Leseputz bereicherte. Allen diesen Gönnern der Sektion sei auch hierder schuldige Dank abgestattet! Die Bibliothek umfaßt nunmehr 220 Bände, 163 Karten u. 95 Panoramen u. Kunstblätter.
 V. Von den Führern unseres Sektionsgebietes ist wenig zu berichten. Ihre Zahl betrug auch heuer wieder 16 u. die geringe Anzahl der Touren, die von ihnen ausgeführt wurden, bewegen sich nur im Sektionsgebiete. Erwähnt mag sein, daß alle Touren den Führern Zufriedenheitszeugnisse von Seite der Touristen eintrugen.
 VI. Auch in diesem Jahre war die Sektion wieder Mitglied des Siebenbürgischen Karpathenvereins u. der Kunstabteilung der Sektion Austria.
 VII. Von den zugestandenen Fahrpreis-Vergünstigungen wurde in der Weise Gebrauch gemacht, daß 2 Wertmarkenhefte der österr. Staatsbahn à 25 fl. u. 80 Stück Legitimations Karten der österr. Südbahn verausgabt wurden.

VIII. Die alpin literarische Thätigkeit haben wir zu verzeichnen:

Dr. S. Finsterwalder, aus dem Tagebuch eines Gletschermessers (Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V.) derselbe: Die Vermessung des Vernagtferners (Mitteilungen N. 20.)

Meine Herren!

Wenn der Ausschuß Sie bittet, diesen Bericht, den er Ihnen als ein kurzes, aber getreues Bild des Sektionslebens i. J. 1889 vorlegt, zu genehmigen so thut er dies in dem Bewußtsein, daß er auch in diesem Jahre seine Pflichten voll erfüllte. Möge Ihnen der Aufschwung der Sektion, der auch heuer wieder vorliegt, ein neuer Ansporn sein, getreulich an der alpinen Sache zu hängen, damit die Sektion Rosenheim im großen Gesamtverein sowohl, als auch nach Außen hin fort u. fort jene Achtung genieße, die ihr nach ihrer Thätigkeit vollauf gebührt.

Rosenheim im Dezember 1889
Der Ausschuß der Sektion Rosenheim d. D. u. Oe. A. V.

Rosenheim im Dezember 1889

Der Ausschuß der Sektion Rosenheim d. D. u. Oe. A. V.

VIII. An¹ alpin literarischer Thätigkeit haben wir zu verzeichnen: Dr. S. Finsterwalder, Aus dem Tagebuch eines Gletschermessers (Zeitschr. d. D. u. Oe. A. V.) derselbe: Die Vermessung des Vernagtferners (Mitteilungen N^o 20)

Meine Herren!

Wenn der Ausschuß Sie bittet, diesen Bericht, den er Ihnen als ein kurzes, aber getreues Bild des Sektionslebens i. J. 1889 vorlegt, zu genehmigen so thut er dies in dem Bewußtsein, daß er auch in diesem Jahre seine Pflichten voll erfüllte. Möge Ihnen der Aufschwung der Sektion, der auch heuer wieder vorliegt, ein neuer Ansporn sein, getreulich an der alpinen Sache zu hängen, damit die Sektion Rosenheim im großen Gesamtverein sowohl, als auch nach Außen hin fort u. fort jene Achtung genieße, die ihr nach ihrer Thätigkeit vollauf gebührt.

Rosenheim im Dezember 1889
Der Ausschuß der Sektion Rosenheim d. D. u. Oe. A. V.

z. Z. I. Vorstand:
Hr. J. Mayr



1890

13. Vereinsjahr

05. Januar 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim**Dienstag den 7. Januar 1890**

Abends halb 8 Uhr

I. ordentliche Versammlung

mit Vortrag: „Wanderung an die oberitalienischen Seen“.

Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht

45=2,2

Die Sektionsleitung

19. Januar 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim**Dienstag den 21. Januar 1890**

Abends halb 8 Uhr

im Vereinslokale

II. Ordentliche Versammlung

mit Vortrag: „Auf Umwegen an den Achenjee“.

Mitglieder und Freunde der Sektion werden um zahlreiches Erscheinen gebeten.

197=2,1

Die Sektionsleitung.

10. Januar 1890

* Rosenheim, 9. Jan. (Aus den Vereinen.) Vorgestern Abend hielt die hiesige Alpenvereins-Sektion ihre erste diesjährige ordentliche Versammlung im Vereinslokale ab. Nachdem der I. Herr Vorstand die leider infolge der bösen Influenza nur schwach besuchte Versammlung begrüßt hatte, trat Herr Hauptmann a. D. Kiegel an den Vortragstisch und bot einen herrlichen Vortrag über eine „Wanderung an die oberitalienischen Seen.“ Der Herr Vortragende verstand es, das Liebliche, Romantische und Sagenhafte in schönster Weise zu verbinden und Jedermann erfreuend zu geben, überdies noch reich illustriert durch eine große Zahl prächtiger Aquarelle, photographischer Aufnahmen und Skizzen. Alle Anwesenden folgten aufmerksam den gebotenen Schilderungen und lohnten den schönen Vortrag mit reichem Applaus. Zum Schlusse machte Herr Vorstand die angenehme Mittheilung, daß schon jetzt für dieses Vereinsjahr der Zugang von sieben neuen Sektionsmitgliedern zu verzeichnen ist. Ein allgemeiner Umtrunk bildete den Schluß dieser ersten Versammlung im neuen Vereinsjahre.

23 Januar 1890

* Rosenheim, 22. Jan. (Aus den Vereinen.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei Weißensteiner ihre zweite diesjährige ordentliche Versammlung ab, welche sich wieder zahlreichen Besuches erfreute. Nach Begrüßung der Anwesenden gedachte der I. Herr Vorstand, Dr. Mayr, des jüngst verstorbenen Mitgliedes, Herrn Brauereibesitzer Spieß und widmete ihm ein ehrendes Andenken. Herr Professor Ostermann hielt sodann unter dem Titel: „Auf Umwegen an den Achenjee,“ einen nach Form und Inhalt höchst gelungenen Vortrag. Derselbe verstand es vorzüglich, die Zuhörer auf bekanntem Wege zu führen und somit alte Erinnerungen wieder frisch zu beleben. Seine Schilderungen führten über das Kitzbühlerhorn, hohe Salve etc. etc. Besonders die historische Darstellung des Achenjees mit seiner berühmten Scholastika und Pettau waren sehr interessant, wie auch vielen der Zuhörer noch unbekannt; zugleich erläuternd lag ein Relief dieser immer schönen Bergwelt in sehr guter Ausführung auf. Diesem mit vielen Humor gewürzten Vortrag wurde auch ein freudiger Applaus zum Danke gebracht. Herr Vorstand ermunterte daraufhin auch alle Anwesenden, gleich Herrn Ostermann, Schilderung unserer nächsten Umgeb-

ung zu bringen, die Jedermann, wenn auch schon öfter selbst ausgeführt, immer wieder gerne erzählen hört. Vor Schluß der Versammlung lud Herr Vorstand noch die Mitglieder zu reger Betheiligung am Ausfluge für Sonntag in das Sontagebiet ein und sprach den energischen Wunsch aus, daß Alles in möglichst alpinen Costümen erscheinen möge; theilte auch zugleich mit, daß Einführungen für diesen Abend vollständig ausgeschlossen seien. Mit dem üblichen Umtrunk wurde der Abend als Versammlung geschlossen.

*Tanzkränzchen 26. Januar 1890**in Fortner's Saallocalitäten*

28. Januar 1890

* **Rosenheim**, 27. Jan. (Carnivalistisches.) Man wird gewiß nicht behaupten wollen, daß in unserer Stadt Mangel wäre an Carnivalsunterhaltungen; eine solche Behauptung wäre besonders angesichts der sich heuer anhäufenden Vergnügungsabende eine sehr dreiste zu nennen. Hat sich doch fast jeder der hier bestehenden Vereine zur Pflicht gemacht, seinen Mitgliedern und Freunden den Genuß eines Tanzabends zu verschaffen in Anreihung an die erst kurz vorher abgehaltene Christbaumfeier. Und außer diesen Tanzkränzchen und Bällen, deren mit ebenbürtigem Erfolg einige Redouten zur Seite stehen, werden einem alten Herkommen gemäß noch von verschiedenen Gewerben Bälle veranstaltet. Bei letzteren ist nun das Eine auffallend, daß es nur Lebensmittel producirende Gewerbe sind, nämlich Bäcker, Brauer, Mehger und Müller, bei denen sich eine derartige, jährlich wiederkehrende Festlichkeit eingebürgert hat. Der Grund, warum nicht von anderen Branchen Gleiches geleistet wird, kann jedenfalls nicht in der geringeren Zahl der Vertreter dieser anderen Gewerbe gesucht werden; wir wollen es aber einer ernsteren Zeit, als der Carnival ist und einem in der Entwicklungs-geschichte der Gewerbe kundigen Chronisten zur Verantwortung überlassen. Für uns genügt heute die That-sache, daß diese Unterhaltungen sich stets einer großen Beliebtheit erfreuen, welche hauptsächlich in dem stets vortrefflichen Arrangement den Grund haben dürfte. Solches galt ganz besonders von dem am Samstag den 25. veranstalteten Müllerball, bei dem die ganze Besucherzahl die Richtigkeit obiger Behauptung bewies, welche aber vollauf-gerechtfertigt wurde durch die in dem hübschen, dem Müllergewerbe entsprechend decorirten Ballsaale zur Post gebotenen Tanzfestlichkeit. — Wenn man bedenkt, daß diese Bälle nicht von den Geschäftsinhabern, sondern von den Arbeitern gegeben und arrangirt werden, so kann man sich der Achtung nicht verschließen, welche eine solche Leistung, die ein enges Zusammenhalten und einen großen Geist der Einigkeit voraussetzt, herausfordert. Nicht leicht könnte das gute Einvernehmen, welches zwischen den Arbeitern und Geschäftsleitern besteht, die Lebenslust, das Wohlergehen und ein gewisser Wohlstand innerhalb gebadter Gewerbe einen bessern Ausdruck finden, als durch eine solche, die Zusammengehörigkeit fördernde Unterhaltung.

Wir können uns nicht verfangen, den Wunsch auszudrücken, es möge sich im Müllergewerbe noch viele Jahre ein gleiches Verhältniß erhalten und alljährlich im Carnival eine gleiche Blüthe treiben.

Dem gleichen Wunsch geben wir hiemit warmen Ausdruck gegenüber dem gestern in Fortner's Saallocalitäten verlebten, höchst gemüthlichen Carnivals-Vergnügen. Die Alpen-Vereins-Sektion Rosenheim hielt daselbst ihr dies-jähriges Tanzkränzchen ab, welches als ein „Sonntags-ausflug in das Santa-Gebiet“ arrangirt und glanzvoll durchgeführt wurde. Der entsprechend mit Waldesgrün decorirte Saal bot auch ein prächtiges Bergwirthshaus „zur fröhlichen Wildsau.“ in dem es hoch herging, denn es waltete darin ein lustiger Wirth mit seiner geschäftigen Hausfrau und einem nimmer müden Hausknecht des schwierigen Amtes, die zahlreiche Schaar ungestümer Gäste zu befriedigen, die in allen Trachten des bayerischen Gebirgsvolkes und des Nachbarlandes sich einfanden. Daß jeder Bub auch sein schmuckes Dirndl mitbrachte, ist selbstverständlich. Da gab es prächtige Er-scheinungen, geeignet manchen Künstlers Auge zu erfreuen. Da fast alle Anwesenden, mit nur wenig Ausnahmen, in alpiner Kleidung erschienen, kam die immer schöne Berglertracht zur vollen Geltung. Ein gehaltvoller Glückshafen brachte manch überraschenden Gewinn. Die größte Ueberraschung und zugleich größte Heiterkeit brachte ein während der großen Tanz-pause in Scene gesetztes Haberfeldtreiben, dessen Dar-stellung in Bezug auf historische Treue nichts zu wünschen übrig ließ und sich nur dadurch von dem wirklichen „Habern“ unterschied, daß seine „Knittel“ durchaus harm-loser Natur, Niemand Schmerzen verursachten. Das vortrefflich gelungene Ganze gibt wieder ein heiteres Blatt in der Unter-haltungs-Chronik der Sektion Rosenheim.

11. Februar 1890

14. Februar 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 11. Februar
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale
II. Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: „Eine Urlaubsreise nach
 Constantinopel“.

Die verehrl. Mitglieder werden zu recht
 zahlreichem Erscheinen eingeladen.
 Gäste stets willkommen.
 403-2,2 Die Vereinsleitung. |

* **Rosenheim, 13. Febr. (Aus den Vereinen.)** Die vorgestern Abend im Vereinslokale bei „Weissensteiner“ abgehaltene zweite Monatsversammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim war außergewöhnlich zahlreich besucht, war ja ein interessanter Vortrag über „Eine Urlaubsreise nach Constantinopel“ in Aussicht gestellt, ein Vortrag, welcher nicht verfehlte, anziehend auf alle Angehörigen* und Freunde der Sektion zu wirken; leider fehlten die verehrlichen Mitglieder aus Kolbermoor, deren Abwesenheit mit Bedauern bemerkt wurde. Der I. Vorstand der Sektion, Herr Dr. Julius Mayr, eröffnete die Versammlung mit freundlichem Willkomm der Anwesenden und reichte hieran eine feierliche Gedächtnisrede, gewidmet den beiden in jüngster Zeit verstorbenen Sektionsmitgliedern, den Herren Leopold Trier, königl. Notar in Tirschenreuth und dem am Versammlungsabende noch auf der Bahre liegenden Gasthofbesitzer „zum König Otto“ hier, Herrn Vinzenz Mayer. In längerer Ausführung legte Herr Vorstand besonders die Verdienste Trier's um die hiesige Sektion dar, seine Liebe zu unjeren Bergen, die er so schön und wahr in Wort und Bild zu schildern verstanden; danken wir ihm doch die Anregung zur Errichtung eines Unterkunfts-hauses auf dem Wendelstein, verschiedene Gebirgs-Panoramen, die sein geübtes Auge und gewandter Stift geschaffen und auch das prächtige Landschaftsbild, den Blick auf Kufstein. Zur Ehre des Gedentens der beiden allzufrüh Dahingegangenen, erhob sich die Versammlung von den Sihen und brachte ihren Mauen, alter deutscher Sitte gemäß, einen stillen Trunk. — Nach einer Pause ersuchte Herr Vorstand den Herrn Adjunkten Waldherr um den für den Abend versprochenen Vortrag, der denn auch bereitwilligt geboten wurde. Es ist eine riesige Aufgabe, eine Winterreise von Rosenheim nach Constantinopel, und diese Millionenstadt mit ihrem einzigartigen Wejen, ihrer wundervollen Lage an der Schwelle zweier Welttheile, Sitten und Leben ihrer Bewohner, eine Mischung aller Völker des Morgen- und Abendlandes, in einen Vortrag zusammenzufassen. Dennoch ist es Herrn Waldherr gelungen, ein übersichtliches Bild zu geben, voll interessanter Schilderungen und wo das Wort nicht ausreichte, da halfen zahlreiche Blätter prachtvoller Photographien nach, einen Einblick und Ueberblick in und auf das alte Stambul zu gewähren. Aber die Menge des Stoffes war zu groß, um an einem einzigen Abend bewältigt zu werden. Wir haben also eine Fortsetzung des schönen Vortrages in einer der nächsten Versammlungen zu erwarten. Reicher Beifall lohnte den gehaltvollen Vortrag. — Im weiteren Verlaufe des Abends wurde noch bekannt gegeben, daß 26 neue Mitglieder in die Sektion eingetreten sind.

Lebensworte auf Leopold Trier, gehalten am 14^{ten} Februar 1890 in der Taktion
 Rosenheim v. D. u. b. N. V. vom tagelichen I^{ten} Vorstande Dr. Jul. Mayr.

Vorrede des Verfassers.

Wir setzen die Pflicht, heute nicht fremdverwandten Mäntel zu gebrauchen, dessen
 Leben am 26. Januar v. J. endigte. Es war keine Person, die durch die Welt gehen, der
 Holz der Taktion & besonders als ein lichter Punkt des Lebens der Menschheit zu weisen.
 Hätten, da es ab unbeschrieben soll, in dem Leopold Trier würdige Worte zu weihen.
 Aber der bescheidenen Letzte wird es nicht möglich sein, man ist es nicht möglich, man ist es
 nicht möglich & sein freigelegtes Geistes wird es bezeichnend finden, man ist es nicht möglich
 man's Gedanke in ihm zu verpacken, als unvollständig über ihn zu sprechen.

Und was ich heute, gibt mir Kraft. Bescheiden & freudig war es ja & seine Gedächtnis
 noch blühendem Leben & Lust unerschrocken mit den klugen Augen & der festen Form
 die er dem Thugol des geliebten & verehrten deutschen Mensch, das überdies alles
 Bescheidend redete.

Es war er ein feiner scharfer Mann, da ihm Familienglück fehlte, da ihm seine Liebe
 verloren, da ihm die Gewalt der Welt die ihm Chumans Leben nicht in die Welt zu bringen
 waren, da ihm die Welt der deutschen Wissenschaft in Marburg ein Leben zu bringen, so
 war er, ein freigelegter Mensch, der im Leben war, feiner ein Mann ein in die Welt
 gleich Totale dem Gottessenden dessen Geist, wie die Welt die sie selbst, ihm die Welt war
 in der deutschen Literatur unserer Zeit. Es war er als ein Mann ein in die Welt
 hatte & machte er als ein Mann ein in die Welt, allseitiger Forscher & noch fehlender
 des Gemütes, die sie selbst ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt
 er nicht ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt
 bald & zeitlich ist mein eigener Sprachgebrauch, ist als es nicht ein in die Welt ein in die Welt
 geistlichen Waisens ist es ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt.

Leopold Trier ist 44 Jahre alt gestorben — ein kurzes Leben für ein Mensch. —
 Das was hat mit die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt
 leben unbeschrieben sich gleich ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt
 gelassen, nicht ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt
 und Trier's Geist war unbeschrieben der Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt
 Bescheidend ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt.

Ein als freigelegter Geisteskind geboren, fällt sein Können offenbar nicht gleich
 steht mit der raschen Fortentwicklung seines Geistes, die ihn stets, in der deutschen Wissenschaft ein
 ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt
 Würdige mußte er sich ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt
 für einen Geistes als Geistes ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt
 seinen Naturzustand nicht durch Zufälligkeiten erklären. Es war einmal die Welt ein in die Welt
 & das zu einer Zeit, da die Fortentwicklung die freigelegten Anforderungen an die Wissenschaft
 stellte! — Und keine selbstständig geworden, warf ihn in die Welt ein in die Welt ein in die Welt
 Wissenschaftsentwicklung darunter, von der er sich nicht ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt
 abzugewandt beim Waisen war sie eine Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt ein in die Welt.

***Trauerrede auf Leopold Trier, gehalten am 11ten Februar 1890 in
der Sektion Rosenheim des D. u. Ö. A.V. vom derzeitigen 1sten
Vorstande Dr. Jul. Mayr***

Sehr verehrte Herren!

Wir haben die Pflicht, heute eines heimgegangenen Mannes zu gedenken, dessen Leben am 26. Januar d.J. endigte. Er war lange Jahre, ich darf es wohl sagen, der Stolz der Sektion und schwerer als je liegt heute die Bürde der Vorstandschaft auf meinen Schultern, da ich es unternemen soll, unserm Leopold Trier würdige Worte zu weihen. Aber der bescheidene Tote wird es mir nachsehen, wenn ich ihn nicht preisen kann wie er es verdient und sein feinfühliges Geist wird es begreiflich finden, wenn ich es mehr liebe, meine Gedanken in ihn zu versenken, als weitschweifig über ihn zu sprechen. Und wer ihn kannte, gibt mir wohl Recht. Bescheiden und sanft war er ja und sein Antlitz von blondem Haar und Bart umrahmt mit den klugen Augen und der hohen freien Stirne trug den Stempel des ehrlichen und ehrenhaften deutschen Wesens, das überdieß aller Rauheit entbehrte. So war er in seinen schönsten Tagen, da ihm Familienglück erblühte, da ihn sein Beruf erfreute, da ihn die Bergwelt entzückte, da ihm Schumanns Lieder tief in die Seele gedrungen waren, da ihn die Perlen deutscher Dichtung im Wachen wie im Traume beglückten; so war er, ein herzensfroher Mensch, Niemanden gram, sonnig im Innern wie im Äußern gleich Totila dem Gothenhelden dessen Gestalt, wie Felix Dahn sie schuf, ihm die liebste war in der deutschen Literatur neuester Zeit. So war er als wir ihn unter uns hatten, so lebte und webte er als ein Mann von regem allseitigen Interesse und von seltener Tiefe des Gemütes, die sich wohl am Schönsten in seinen eigenen Worten ausdrückt, die er einst an seine Braut geschrieben hatte: „Was in den Tönen Schumann'scher Lieder lebt und pulst ist mein eigener Herzschlag, ist als ob es mir Jemand gestohlen und dem genialen Meister ins Ohr geraunt hätte.“

Leopold Trier ist 44 Jahre alt geworden – ein kurzes Leben sagen wir Menschen. Doch wer hat uns die üble Gewohnheit beigelegt nach Jahren zu messen? Das Menschenleben entwickelt sich gleich einer Frucht bis zur Reife und verliert, wenn einmal so weit gediehen, nicht an Wert, falls ein Sturm es hinwegnimmt.

Und Trier's Geist war wahrlich in der Pracht vollkommenster Entfaltung, als ihn jene Krankheit hinwegnahm, für die er schon von Geburt aus prädestinirt erschien.

Denn als schwächliches Zwillingkind geboren, hielt sein Körper offenbar nicht gleichen Schritt mit der raschen Entwicklung seines Geistes, die ihn stets, in der deutschen Schule wie am Gymnasium und an der Universität unter die besten seiner Mitschüler stellte.

Überdieß mußte er sich im zarten Knabenalter vom Gymnasium zu St. Paul in Regensburg für einen Freiplatz als Chorsänger ausnutzen lassen, und auch auf der Universität mußte er seinen Unterhalt meist durch Instruktionen verdienen. Da war schmale Kost gegeben, und das zu einer Zeit, da die Entwicklung die höchsten Anforderungen an die Ernährung stellte. Und kaum selbständig geworden, warf ihn in Nürnberg eine langwierige Brustfellentzündung darnieder, von der er sich erst hier wieder allmählig erholte, doch Schweratmigkeit beim Steigen war ihm schon damals geblieben. Und nach kurzen Jahren der Ruhe

musste er fort nach Wien als Vater nach Hegeschied, einem der reichsten Plätze Ungarns,
& hier um ganzen Ringen, seitdem er nach dort nur 5 Jahren nach Fischenreut über,
wo er unermüdet arbeitete. Das war für sein Klüppelwerk - & im Klüppelwerk allein
sah er die Rettung zu haben - dass er immer wieder in Ungarn & von dort kam,
die seinen fortwährenden Klüppelwerk nie zu sagen kam & dessen Herabkunft
er nach seinem Tode nach seiner fortwährenden Klüppelwerk & vorzüglichsten
Spezialifikation wohl verdient hätte. - Das sind manche Spuren er auch an diesen
Orten in seinem Leben geschildert, das hielt er mich mit ein einziges Mal zu schreiben.
Seiner ganzen Entwicklung nach hat er mich in seinem Leben stets nach dem pfaffen
Worte gefunden: Alles wissen, heißt Alles vorziehen.

Wenn man in Trier's Leben nach dem glücklichsten Leben fragen, so würde es
die, welche er in Rosenheim erlebte. Hier lebte er sich glücklich & sein gesammelter
Ergänzungsmittel mehr als gewöhnlich, nicht einmal für zu können.

Den hier war ich ein mal Welt aufzugeben, die schon Welt des Lebens. Mir
Alle können ich, mit welcher seiner Ergänzung er stets nach dem Leben pfaffen & mich
er nur allen anderen seinen Wendelstein liebte. So war es, der den Gedanken auf
den Wendelstein ein Naturkünstler zu können, ließ ich mich nur dem Plane zum jetzigen
Leben begeben, & nach in den letzten Jahren seines Lebens dachte er den glücklichsten Schritt
mit, nach einmal auf den Wendelstein zu können. In meinem Leben war er über
zu gehen, & nur ist ein Punkt, ob ich gleich zu sein in bezugnehmender Beschreibung,
die - ist notwendig auf dem Wendelstein, Rosenheim & dem Leben - geradezu als Klüppel
dienen können.

Größere Töne hat Trier nie gemacht, mit Entwürfen eines einzigen Dorfs auf
das Hülfer & Josef. Aber was er auch ging, nach oder fern, in die Gegend des Celler
in's Kammerel - aber Kaisergebirge, in die Luthaler Lüge oder nach Barchtesgaden -
überall fand er Bewegung für sein Leben & für seinen Ergänzungspunkt, den er
genutzt hätte. So entstanden seine herrlichen, gemütvollen Bildungen nach
Hilobaren, nach Traithen, nach Kaisergebirge & sein Panoramum & Lieder nach
Rosenheim, nach Thierberg, nach Kupstein & sein pfaffen, die Kunst der Central & Alpen
nach Wendelstein mit, das lieber nach nicht mehr deutlich werden.

Speziell, fortwährenden Kräfte hat er die Klüppelheit zu zeigen, & das
letzte Mal war er auf dem Wendelstein bei der Gründung des Hülfer. Da er an
er mich nach in Leipzig, die er an einflussreiche Menschen lieferte, für die Alpen Dorfs,
besonders für den Wendelstein tätig, & die Entwicklung unserer Technik maßgebend er
stelt mit dem herrlichsten Fortschritt. Gewiss hat er sich wohl davon, dass er nicht mehr
Hilgen hätte, mehrmals aber hat er diesen Pfaffen mit.

Lied des letzten Wortes, die ich nach ihm fürte - es war im April 11. J. in Trier b.
Bogen - was: „Grüßte mich die Tübinger Rosenheim & den Wendelstein.“

Ich habe diesen Gruß damals einzeln gebraucht, der Tübinger selbst bringt ich ihn
fürte nach.

Das lassen Sie mich schreiben! Ich weiß, Sie stehen mit mir, nach auch mit an diesem
Wort mehr.

Lieber mich mit nach dem Leben & mich nach dem letzten Wort, die ich fürte, den letzten

mußte er fort von hier als Notar nach Wegscheid, einen der rauhesten Plätze Bayerns, und siech am ganzen Körper, siedelte er von dort vor 5 Jahren nach Tirschenreut über, wo er nunmehr verstarb. Das war ja sein Mißgeschick – und im Mißgeschick allein schien er Protektion zu haben – daß er immer wieder in Gegenden und an Orte kam, die seinem hochentwickelten Naturgefühl nie zusagen konnten und deren Vermeidung er nach seinen Noten nach seiner hervorragenden Arbeitskraft und vorzüglichen Qualifikation wohl verdient hätte. Doch wie manche Thräne er auch an diesen Orten in seinem Berufe gestillt, das ließ er mir nur ein einziges Mal durchblicken. Seiner ganzen Entwicklung nach hat ja auch er in seinem Berufe stets nach dem schönen Worte gehandelt: Alles wissen, heißt alles verzeihen.

Wenn wir in Trier's Leben nach den glücklichsten Tagen fragen, so waren es die, welche er in Rosenheim verbrachte. Hier fühlte er sich heimisch und sein geheimster Herzenswunsch wäre es gewesen, wieder einmal hierher zu kommen.

Denn hier war ihm eine neue Welt aufgegangen, die schöne Welt der Berge. Wir Alle erinnern uns mit welcher Begeisterung er stets von den Bergen sprach und wie er vor allen anderen seinen Wendelstein liebte. Er war es, der den Gedanken auf den Wendelstein ein Unterkunfts Haus zu bauen, längst schon vor dem Plan zum jetzigen Bau besprach, und noch in den letzten Zeiten seines Lebens drückte er den sehnlichsten Wunsch aus, noch einmal auf den Wendelstein zu kommen. In unseren Bergen war er überall zu Hause, und wer ist im Stande, es ihm gleich zu tun in topografischen Beschreibungen, die – ich verweise auf das Büchlein „Rosenheim und seine Berge“ geradezu als Muster dienen können.

Größere Touren hat Trier nie gemacht, mit Ausnahme einer einzigen Reise auf das Stilfser Joch. Aber wohin er auch ging, nah oder fern, in die Gegend des Ortler, in's Karwendel- oder Kaisergebirge in die Innthaler Berge oder nach Berchtesgaden – überall fand er Anregung für seine Feder und für seinen Zeichnungsstift, den er gewandt führte. So entstanden seine herrlichen, gemütvollen Schilderungen vom Wildbarrn, vom Traithen, vom Kaisergebirge und seine Panoramen und Bilder von Rosenheim, von Thierberg, von Kufstein und sein schönstes, die Ansicht der Central- Alpen vom Wendelstein aus, das leider noch nicht veröffentlicht wurde.

Freilich, fortschreitende Krankheit benahm ihm die Möglichkeit zu steigen, und das letzte Mal war er auf dem Wendelstein bei der Eröffnung des Hauses. Von da an war er nur mehr in Briefen, die er an einflußreiche Alpinisten richtete, für die alpine Sache, besonders für den Wendelstein tätig, und die Entwicklung unserer Sektion verfolgte er stets mit dem freudigsten Interesse. Gewöhnt hat er sich wohl daran, daß er nicht mehr steigen konnte, verschmerzt aber hat er diesen Schlag nie.

Eines der letzten Worte, die ich von ihm hörte – es war im April v.J. in Gries bei Bozen – war: „Grüße mir die Sektion Rosenheim und den Wendelstein“.

Ich habe diesen Gruß damals Einzelnen gebracht, der Sektion selbst bringe ich ihn heute erst.

Doch lassen Sie mich schließen! Ich weiß, Sie fühlen mit mir, was auch wir an diesem Mann verloren.

Erheben wir uns von den Sitzen und weihen wir nach deutscher Art, die er ja sehr liebte, den letzten stillen Trunk unserem Leopold Trier.

25. Februar 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 25. Februar 1890
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale
3. ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
Die Foretto- und Sebastiani-Allee
zu Rosenheim.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen wird gebeten.
 541-2,2 **Die Sektionsleitung.**

30. März 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 1. April 1890
 Abends halb 8 Uhr im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
 Reiseskizzen von Neapel (Capri).
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen erjucht
 899-2,1 **Die Sektionsleitung.**

27. Februar 1890

— Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weissensteiner“ ihre diesjährige dritte ordentliche Versammlung ab, in welcher Herr Lehrer Berthold in einem Vortrag über „die Foretto- und Sebastiani-Allee in Rosenheim,“ den Ursprung dieser prächtigen Silberpappel-Allee nachwies und auf Grund von Altenrücken darlegte, welchen Kampf es gekostet hat, dieses Juwel Rosenheims der Gegenwart zu erhalten. Da die Abhandlung über diese Allee demnächst im Druck erscheinen wird, geschmückt mit photographischen Aufnahmen des herrlichen Baumganges, wollen wir uns nicht weiter über den sehr umfassenden Vortrag verbreiten, um das Interesse für die Schrift nicht zu schwächen. Dem Herrn Vortragenden lohnte der allgemeine Dank der Versammlung. Zum Schlusse gab es noch einen Extragenuß, indem ein hier durchreisender Zithervirtuose einige sehr gewählte Stücke auf Concert- und Streichzither zum Besten gab, die allgemeinen Beifall fanden.

3. April 1890

* **Rosenheim, 2. April.** (Aus den Vereinen.) In der gestern Abend im Vereinslokale abgehaltenen Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim hatten sich Mitglieder und Gäste zahlreich eingefunden, stand ja ein genußreicher Vortrag in erfreulicher Aussicht. Leider fehlte der I. Vorstand der Sektion, Herr Dr. Mayr, welcher bedauerlicher Weise durch Unwohlsein am Erscheinen verhindert war; da der II. Vorstand, Herr v. Bippen zur Zeit sich in Italien befindet übernahm der Senior der Sektion, Herr k. Regierungsrath und Bezirksamtmanu Auer den Vorsitz, begrüßte die Anwesenden und erjuchte Herrn Direktor Fuchs von Kolbermoor um den gütigst zugeagten Vortrag: „Reiseskizzen von Neapel (Capri).“ Die dem Herrn Vortragenden eigene Kunst, Naturschönheiten und Erscheinungen des Volkslebens, mit warmer Empfindung so anschaulich und in so blühender Sprache zu schildern, daß man sich fast mitten in die Scenerie versetzt fühlt, nahm sofort die Zuhörerschaft gefangen, welche denn auch in lautloser Stille und gespanntester Aufmerksamkeit dem prächtigen Vortrag lauschten. Die Schilderung der Insel Capri, dieser Perle des Meeres, war durch die eingeflochtenen historischen und ethnographischen Mittheilungen von höchstem Interesse; desgleichen die poesievolle Beschreibung der Wunder der blauen Grotte. Wahrlich, Herr Direktor Fuchs hat den Dank aller Anwesenden, dem der Herr Vorsitzende in schöner Weise Ausdruck gab, wie den gespendeten Applaus reichlich verdient. Freudigst wurde ihm der übliche Dankstunk entgegengebracht. — Nachträglich sei hier noch des Vortrags in voriger Versammlung gedacht, in welcher Herr Adjunkt Waldherr seine Mittheilungen über den Besuch Konstantinopels zum Abschluß brachte. Hatte der vorausgegangene Vortrag Landschaft und Leben mehr im Allgemeinen und in großen Zügen behandelt, so umfaßte dieser Schlußvortrag mehr die Erscheinungen des Lebens in Familie und Gesellschaft, auf religiösem und geschäftlichem Gebiete, und bot eine reiche Fülle des Interessanten. Selbstverständlich wurde auch diesem Vortrage gebührend Dank und Anerkennung gezollt.

16. März 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Künftigen Dienstag den 18. März
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: „Eine Urlaubsreise nach
 Konstantinopel“. II. Theil.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen erjucht
 730-2 1 **Die Sektionsleitung.**

27. April 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 29. April 1890
 Abends halb 8 Uhr
 im Vereinslokale
V. Ordentliche Versammlung
 mit Vorträgen: „Eine Haltspitzbesteigung
 im Frühjahr“ und „Reminiscenzen an den
 Ausflug in's Santa-Gebiet“.
 Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mit-
 glieder und Gäste ein
 1168=2,1 **Die Sektionsleitung.**

1. Mai 1890

* **Rosenheim, 30. April.** (Aus den Vereinen.) In fünfter
 ordentlicher Versammlung in diesem Vereinsjahre beschloß
 gestern Abend die Alpenvereins-Sektion Rosen-
 heim in ihrem Vereinslokale bei „Weißensteiner“ die Zu-
 sammenkünfte der Winter-Saison. Zwei prächtige Vorträge, die
 nach Form und Inhalt nichts zu wünschen übrig ließen,
 bildeten einen würdigen Abschluß. Herr Hauptzollamtsassistent
 Schaaß gab eine poetisch geschmückte und doch naturwahre
 Schilderung einer „Haltspitzbesteigung im Früh-
 jahr“ und ließ die zahlreichen Hörer alle die heiteren und
 auch gruseligen Erlebnisse solcher Bergfahrt mitempsfinden. Er
 schloß mit einer Apologie für den Bergsport, der dem Menschen
 den Schlüssel in die Hand gibt, die eigene Kraft, das eigene
 Wollen und Können zu erproben, die Größe der Schöpfung
 und die Schönheit der Natur zu bewundern. Lebhafter Dankes-
 beifall lohnte den herrlichen Vortrag. — Nach einer größeren
 Pause bot Herr Expeditor Gschwendtner in einem launigen
 Vortrage eine *Reminiscenz an den Ausflug in's*
Santa-Gebiet, und verfezte damit die Zuhörerschaft in
 die heitere Zeit des Carnevals. Damit hatte der Herr Vor-
 tragende eine so reichlich sprudelnde Quelle des Humors auf-
 geschlossen, daß ihre Wellen bald über allen Tischen zusamen-
 schlugen und die daran Sitzenden kaum aus dem Lachen heraus-
 kamen. Auch dieser Vortrag fand die gebührende Würdigung.
 Der Vorsitzende sprach beiden Herren verdienten Dank und
 Anerkennung aus und die Versammlung brachte ihnen den
 üblichen Dankesumtrunk entgegen. Wohlauf nun zum Gemusse
 der Bergwelt mit dem Beginne der schönen Maienzeit!

11. November 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 11. Nov.
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
„Genua la superba“.
 Auf zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen hofft
 3027=2,2 **Die Sektionsleitung.**

19. Oktober 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 21. Oktober 1890,
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
Die Generalversammlung in Mainz.
 Einem zahlreichen Erscheinen von ver-
 ehrliehen Mitgliedern und Gästen sieht
 entgegen
 2810=2,1 **Die Sektionsleitung.**

23. Oktober 1890

— Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim er-
 öffnete gestern Abend in zahlreicher Versammlung die dies-
 jährige Winter-Saison. Der 1. Vorstand, Herr Dr. Julius
 Mayr, begrüßte auf das herzlichste die Mitglieder und Freunde
 des Vereins, der sich von Jahr zu Jahr immer schöner ent-
 falte, und kräftiges Gedeihen erweise. Der Kassier des Vereins,
 Herr Kaufmann Ludwig Steiner, erstattete Bericht über die
 in Mainz abgehaltene General-Versammlung und rief die Zu-
 hörerschaft durch seine ebenso prächtige als humorvolle Schilder-
 ung zu lebhaftem Applause hin. Da wir seiner Zeit aus
 gleicher Feder über den Verlauf der Festversammlung aus-
 führlich berichtet, beschränken wir uns heute darauf, zu konstati-
 ren, daß der dem Herrn Vortragenden gespendete Dankes-
 applaus ebenso verdient als rauschend war. Der ganze Ver-
 lauf des Abends bot ein angenehmes Vorzeichen für die weiter
 folgenden, stets gerne besuchten Vereinsabende.

13. November 1890

* **Rosenheim, 12. Nov.** (Vereinsnachrichten.) Einen sehr
 genussreichen Abend hat die Alpenvereins-Sektion
 Rosenheim neuerdings zu verzeichnen. In der gestern
 Abend im Vereinslokale bei „Weißensteiner“ stattgehabten
 ordentlichen Versammlung, welche besonders zahlreich besucht
 war, hielt Herr Apotheker Kieder einen mit lebhaftem Beifall
 aufgenommenen Vortrag über die Perle Liguriens „Genua la
 superba“, die herrliche Hafenstadt Genua. In blühender
 poetischer Sprache schilderte der Herr Vortragende Land und
 Leute, Sitten und Gebräuche, Vergangenheit und Gegenwart
 der schon in grauem Alterthume hochberühmten Stadt am
 Abhange des Apennin, am leuchtenden Golf von Genua und
 führte die aufmerksame Zuhörerschaft durch die schattigen
 Straßen, durch die alten Paläste und Prachtkirchen der Stadt
 und deren dusterfüllten Gärten und Gasse; zeigte den schiff-
 reichen Hafen, mit seinem Wald von Masten und den darüber
 wehenden Wimpeln, das in allen Farben glänzende Meer und
 die nicht minder farbenprächtigen Höhenzüge des Apennin;
 man glaubte sich wirklich unter dem lachenden Himmel Italiens,
 an dem salzigen Schaum sprütenden Strand des Meeres ver-
 setzt. Kurz, der Vortrag war ausgezeichnet und der gespendete
 Beifall wohl verdient. Der so freudig dargebrachte Umtrunk
 mochte dem Herrn Vortragenden gezeigt haben, daß er einen
 schönen Erfolg und keine undankbare Zuhörerschaft gehabt.
 Der zweite Vorstand Herr von Bippen, welcher für den wegen
 Anwesenheit abweisenden ersten Vorstand, Herrn Dr. Julius
 Mayr, den Vorsitz führte, brachte denn auch den Dank der
 Sektion in schönem Tone zum Ausdruck. — Im weiteren
 Verlaufe des Abends kam auch die Frage zum Ausdruck, ob
 wieder ein Cornevals-Kränzchen abgehalten werden soll oder
 nicht. Diese Frage wurde einstimmig mit Ja beantwortet
 und das Arrangement dem Ausschusse anheimgestellt.

23. November 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 25. November
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag: „Im Stubai und Selrain“.
 Zahlreichem Erscheinen von Mitgliedern
 und Gästen sieht entgegen
 3193=2,1 **Die Sektionsleitung.**

14. Dezember 1890

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 16. Dezember 1890
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
General-Versammlung
 (nur für Mitglieder).
 Tagesordnung:
 1) Vortrag: „Warum steigen wir auf die Berge?“
 2) Jahresbericht.
 3) Rechnungsablage.
 4) Budget pro 1891.
 5) Neuwahl des Ausschusses.
 Um recht zahlreiches Erscheinen der verehrlichen Mitglieder ersucht
 3447=2 2 **Die Sektionsleitung.**

27. November 1890

* Rosenheim, 26. Nov. (Aus den Vereinen.) In der gestrigen Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim mußte der angekündigte Vortrag: „Im Stubai und Selrain“ ausfallen, weil der Herr Vortragende leider durch eingetretenen Trauerfall an Abhaltung desselben verhindert war. Dafür traten nun der I. Vorstand Herr Dr. J. Mayr und Herr Kunstmüller Finsterwalder in die Lücke. Ersterer gab eine farbenreiche Schilderung einer Tour durch den Gnadenwald, letzterer führte die Zuhörer auf den Reckenstein. Beide Herren ernteten für ihre gemüth- und humorvollen Vorträge den lebhaften Dank der zahlreichen Versammlung.

18. Dezember 1890

* Rosenheim, 17. Dez. (Vereinsnachrichten.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weißensteiner“ ihre statutenmäßige General-Versammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Die Tagesordnung bot an erster Stelle einen Vortrag über das Thema: „Warum steigen wir auf die Berge?“ welches der Vortragende, Herr Kunstmüller Finsterwalder jun., mit so viel Geschmack, Geist und Humor behandelte, daß ihm allgemeiner Dank und Beifall entgegengebracht wurde. Nach Schluß des Vortrages erstattete der I. Vorstand Herr Dr. Julius Mayr, den Jahresbericht, welcher ein schönes Bild der Thätigkeit der z. B. 280 Mitglieder zählenden Sektion entrollte, das mit großer Befriedigung erfüllt. Nicht minder befriedigend war der von dem Cassier, Herrn Kaufmann Ludw. Steiner, erbrachte Cassabericht, als ein schwerwiegendes Zeugniß des Blühens und Gedeihens der Sektion, welche dem Herrn Cassier unter lebhaftem Dank für seine Mühewaltung, Decharge ertheilte. Der II. Vorstand, Herr v. Bippen, brachte hierauf das Budget für das Jahr 1891 in Vorlage; dasselbe bilanzirt in Einnahme und Ausgabe mit 2626 Mk. 72 Pfg. und wurde angenommen. Durch die Neuwahl des Ausschusses wurden die bisherigen Herrn Vorstände wieder an die Spitze der Sektion berufen. Bei der Wahl der übrigen Ausschußmitglieder erklärten die Herren Kappel und Schweighart eine Wiederwahl aus Geschäfts- bezw. Gesundheitsrückichten ablehnen zu müssen; so wurden denn an ihre Stelle neu in den Ausschuß gewählt die Herren Hauptmann Niegel als I. Schriftführer und Kunstmühltheilhaber Finsterwalder als II. Schriftführer, Kaufmann Steiner Cassier, Knabenlehrer Fellerer Bibliothekar, und als Beisitzer Herr Regierungsrath Auer. Als Ersatzmänner wurden gewählt die Herren Oberexpeditor Gschwendner und Forstmeister Mayer.

Bericht über das

13^{te} Vereinsjahr der Sektion Rosenheim d. D. u. Oe. A. V.

erstattet in der Generalversammlung in der Sektion
am 16^{ten} Dezember 1890.

Sehr geehrte Herren!

Wieder ist ein Jahr herumgegangen, das 13^{te}
in unserem Vereinsleben – und wieder kann Ihr Aus-
schuß an eine Rechenschaftsablage gehen, die ebenso wie
alle vorhergehenden unter einem günstigen Stern steht.

I. Auf meine Gebete sind eine beträchtliche Mehrung
der Mitgliederzahl zu verzeichnen, indem dieselbe 290 be-
trägt gegen 272 im Vorjahre. 32 Austritte wurden durch
50 Eintritte übertraffen. Gestorben sind 3 Mitglieder,
darunter unser hochverdienter Leopold Trier. Seinem
Andenken ward in der Versammlung vom 11^{ten} Februar
ein Nachruf gewidmet, der dem Protokollbuch einverleibt
wurde. Ihr Aussch.

Sektionsvorsitzender, Hr. Spies.

II. Versammlungen fanden im Vereinsjahre 1890

Bericht über das
13^{te} Vereinsjahr der Sektion Rosenheim d. D. u. Oe. A. V. erstattet in
der Generalversammlung in der Sektion am 16^{ten} Dezember 1890

Sehr geehrte Herren!

Wieder ist ein Jahr herumgegangen, das 13^{te} in unserem
Vereinsleben – und wieder kann Ihr Ausschuß an eine
Rechenschaftsablage gehen, die ebenso wie alle vorhergehenden
unter einem günstigen Stern steht.

I. Auch heuer haben wir eine beträchtliche Mehrung der
Mitgliederzahl zu verzeichnen, indem dieselbe 290 beträgt gegen
272 im Vorjahre. 32 Austritte werden durch 50 Eintritte übertraffen.
Gestorben sind 3 Mitglieder, darunter unser hochverdienter
Leopold Trier¹. Seinem Andenken ward in der Versammlung vom
11^{ten} Februar ein Nachruf gewidmet, der dem Protokollbuch
einverleibt wurde. Ihn sowohl als unseren anderen verstorbenen
Sektionsgenossen, die Hrn. Spies und Mayer wollen wir stets in
freundlichem Andenken behalten.

II. Versammlungen fanden im Vereinsjahre 1890

H. Roth. Jede Versammlung muss durch einen Vortrag
angeführt und es ist die angenehme Pflicht des Aus-
schusses allen Herren Vortragenden herzlich zu danken.

Die Versammlungen und Vorträge finden an
folgenden Tagen statt:

- 1) am 7^{ten} Januar Hr. Hauptmann Riegel: „Wan-
derung an die oberitalienischen Seen.“
- 2) am 21^{ten} Januar Hr. Professor Ostermann: „Auf Um-
wegen an den Achensee.“
- 3) am 11^{ten} Februar Hr. Adjunkt Waldherr: „Eine Ur-
laubsreise nach Konstantinopel.“
- 4) am 26^{ten} Februar Hr. Lehrer Berthold: „Die Loretta u.
Sebastiniallee zu Rosenheim.“
- 5) am 18^{ten} März Hr. Adjunkt Waldherr: „Eine Ur-
laubsreise nach Konstantinopel II. Theil.“
- 6) am 1^{ten} April Hr. Direktor Fuchs: „Reiseskizzen Neapel (Capri).“
- 7) am 29^{ten} April Hr. Assistent Schaaf: „Eine
Haltspitz- Besteigung im
Frühjahr.“
- 8) am 27^{ten} Oktober Hr. Kaufmann Steiner: „Über
die Generalversammlung in Mainz.“

11 statt¹. Jede Versammlung war durch einen Vortrag
verschönt und es ist die angenehme Pflicht des Aus-
schusses allen Herren Vortragenden herzlich zu danken. –
Die Versammlungen und Vorträge fanden an
folgenden Tagen statt:
1.) am 7^{ten} Januar Hr. Hauptmann Riegel: „Wan-
derung an die oberitalienischen
Seen.“
2.) am 21^{ten} Januar Hr. Professor Ostermann: „Auf Um-
wegen an den Achensee.“
3.) am 11^{ten} Februar Hr. Adjunkt Waldherr: „Eine Ur-
laubsreise nach
Konstantinopel“
4.) am 26^{ten} Februar Hr. Lehrer Berthold: „Die
Loretto u. Sebastiniallee zu
Rosenheim.“
5.) am 18^{ten} März Hr. Adjunkt Waldherr: „Eine Ur-
laubsreise nach Konstantinopel
II. Theil.“
6.) am 1^{ten} April Hr. Direktor Fuchs:
„Reiseskizzen Neapel (Capri).“
7.) am 29^{ten} April Hr. Assistent Schaaf: „Eine
Haltspitz- Besteigung im
Frühjahr.“
8.) am 27^{ten} Oktober Hr. Kaufmann Steiner: „Über
die Generalversammlung in Mainz.“

9.) am 11.^{ten} November Hr. Max Rieder: „Genova la superba.“

10.) am 25.^{ten} November Hr. Dr. Mayr: „Skizzen aus dem Gnadenswald.“ und Hr. Georg Finsterwalder: „Herbsttour auf den Rettenstein u. Frühjahrsaufstieg auf die Pyramidenspitze.“

11.) am 16.^{ten} Dezember Hr. Georg Finsterwalder: „Warum steigen wir auf die Berge?“

Alle diese Versammlungen waren von Mitgliedern und Gästen stark besucht, ein Umstand, der als gutes Zeichen des Interesses aufgefaßt werden kann, das unseren Vereinsabenden allseitig entgegengebracht wird.

Außerdem dienten noch 3 Ausschusssitzungen zur Berathung der Vereinsangelegenheiten.

Am 26.^{ten} Januar fand das Tanzkränzchen der Sektion in Fortner's Saal statt. Die Erinnerung an dasselbe wird stets eine frohe bleiben und wird mit dem Gefühle der Dankbarkeit gegen alle jene sich verbinden, die in uneigennützigster Weise ihre Kräften dem Gelingen weihten.

Der projektierte Sommerausflug mußte unterbleiben. Erst das schlechte Wetter, dann die Rücksicht auf die Liedertafel, dann die vorgerückte Jahreszeit verhinderten ihn.¹

Das projektierte Sommerausflug mußte unterbleiben. Erst das schlechte Wetter, dann die Rücksicht auf die Liedertafel, dann die vorgerückte Jahreszeit verhinderten ihn.¹

- | | |
|------------------------------------|---|
| 9.) am 11. November | Hr. Max Rieder: „Genova la superba.“ |
| 10.) am 25 ^{ten} November | Hr. Dr. Mayr: „Skizzen aus dem Gnadenswald“ und Hr. Georg Finsterwalder: „Herbsttour auf den Rettenstein u. Frühjahrsaufstieg auf die Pyramidenspitze.“ |
| 11.) am 16 ^{ten} Dezember | Hr. Georg Finsterwalder: „Warum steigen wir auf die Berge?“ |

Alle diese Versammlungen waren von Mitgliedern und Gästen stark besucht, ein Umstand, der als gutes Zeichen des Interesses aufgefaßt werden kann, das unseren Vereinsabenden allseitig entgegengebracht wird.

Außerdem dienten noch 3 Ausschusssitzungen zur Berathung der Vereinsangelegenheiten.

Am 26^{ten} Januar fand das Tanzkränzchen der Sektion in Fortner's Saal statt. Die Erinnerung an dasselbe wird stets eine frohe bleiben und wird mit dem Gefühle der Dankbarkeit gegen alle jene sich verbinden, die in uneigennützigster Weise ihre Kräften dem Gelingen weihten.

Der projektierte Sommerausflug mußte unterbleiben. Erst das schlechte Wetter, dann die Rücksicht auf die Liedertafel, dann die vorgerückte Jahreszeit verhinderten ihn.¹

ifu.

Die 17^{te} Generalversammlung in Mainz war von 14
Sektions-Mitgliedern besucht - eine in Anbetracht der
großen Entfernung sehr beträchtliche Anzahl. Die seltenen
Stunden des Festes und die unübertroffene Gastfreundschaft
am Rhein bleiben allen Theilnehmern in steter und lebhafter
Erinnerung.

Die Generalversammlung des Vereins Wendelsteinhaus
am 14^{ten} Juli d. J. war von Seite unserer Sektion
sehr gut besucht. Handelte es sich doch in derselben um die
Auflösung des Vereins resp. um den Verkauf des
Hauses an Hr. Böhmer. Trotz der warmen Rede des
Hrn. v. Bippin gegen einen Verkauf, konnte
der Beschluß, das Anwesen zu verkaufen, nicht verhindert
werden und trat Hr. Georg Böhmer um den
Preis von M. 32586,50 als Besitzer ein. Der Verein
Wendelsteinhaus befindet sich seit 1^{tem} Dezember d. J.
bis zur völligen Erlegung des Kaufschillings in Liquidation.
Der Sektion bleibt nur mehr der Wunsch übrig, daß auch
künftighin das Unterkunfts-Haus schöne Zeitensehe und das
es nie zu einem Objekte privater Aus-

Die 17^{te} Generalversammlung in Mainz war von 14 Sektions-Mitgliedern besucht - eine in Anbetracht der großen Entfernung sehr beträchtliche Anzahl. Die seltenen Stunden des Festes und die unübertroffene Gastfreundschaft am Rhein bleiben allen Theilnehmern in steter und lebhafter Erinnerung.

Die Generalversammlung des Vereins Wendelsteinhaus am 14^{ten} Juli d. J. war von Seite unserer Sektion sehr gut besucht. Handelte es sich doch in derselben um die Auflösung des Vereins resp. den Verkauf des Hauses an Hr. Böhmer. Trotz der warmen Rede des Hrn. v. Bippin gegen einen Verkauf, konnte der Beschluß, das Anwesen zu verkaufen, nicht verhindert werden und trat Hr. Georg Böhmer um den Preis von M. 32586,50 als Besitzer ein. Der Verein Wendelsteinhaus befindet sich seit 1^{tem} Dezember d. J. bis zur völligen Erlegung des Kaufschillings in Liquidation. Der Sektion bleibt nur mehr der Wunsch übrig, daß auch künftighin das Unterkunfts-Haus schöne Zeitensehe und das es nie zu einem Objekte privater Aus-

Leitung erwarten möge.

Die Konferenzleistungen der Taktive unzureichend
besucht und hat sich die im vorjährigen Berichte ausgesprochene
Hoffnung, daß der Besuch seiner Zusammenkünfte sich im neuen
Vereinlokale steigern werde, bewahrheitet.

III Die Tätigkeit der Taktive in Bezug auf Wegbau
beschränkte sich auch in diesem Jahre wieder auf die 2malige
Ausbesserung des Wendelsteinweges und die Fassung der
Quelle zwischen Reindleralpe und Unterkunftshaus. Im
Gebiet der Aschauer-Regionen wurden im Aschauer-Gebiet
mehrere Klagen unserer oder fremder Sektions-
mitglieder über die Wege in unserem Gebiete mußten für's
nächste Jahr vertröstet werden, indem gerade diese Seite
unserer Vereinsthätigkeit mit mehr Thatkraft gepflegt werden
soll.

Wie im Vorjahre so wurden auch heuer wieder M. 30 für
die Unterhaltung einer alpinen Pflanzengruppe im städt.
Schulgarten ausgeworfen. Die Sektionsmitglieder Hrn.
Lehrer Berthold u. Karner unterzogen sich auch heuer
wieder der Mühe, die Gruppe zu erhalten und zu ver-
mehrten.

IV Die Sektionsbibliothek

beutung¹ werden möge.

Die Wochenversammlungen der Sektion waren gut
besucht und hat sich die im vorjährigen Berichte
ausgesprochene Hoffnung, daß der Besuch seiner
Zusammenkünfte sich im neuen Vereinslokale noch
steigern werde, bewahrheitet.

III. Die Tätigkeit der Sektion in Bezug auf Wegbau
beschränkte sich auch in diesem Jahre wieder auf die
2malige Ausbesserung des Wendelsteinweges und die
Fassung der Quelle zwischen Reindleralpe und
Unterkunftshaus. Bedeutende Wegmarkierungen wurden
im Aschauer-Gebiet ausgeführt und gebührt den dortigen
Herren der besondere Dank der Sektion.

Mehrere Klagen unserer oder fremder Sektions-
mitglieder über die Wege in unserem Gebiete mußten für's
nächste Jahr vertröstet werden, indem gerade diese Seite
unserer Vereinsthätigkeit mit mehr Thatkraft gepflegt
werden soll.

Wie im Vorjahre so wurden auch heuer wieder M. 30 für
die Unterhaltung einer alpinen Pflanzengruppe im städt.
Schulgarten ausgeworfen. Die Sektionsmitglieder Hrn.
Lehrer Berthold u. Karner unterzogen sich auch heuer
wieder der Mühe, die Gruppe zu erhalten und zu ver-
mehrten.

IV. Die Sektionsbibliothek erfuhr folgende Veränderungen:

Die laufenden Zeitschriften: Jahrgang 1890 der Zeitschrift u.
 der Mittheilungen d. D. u. Oe. A. V.,
 das Schweizer-Jahrbuch,
 die Rivista alpina italiana
 das Bolletino del Club alp. italiana
 das Jahrbuch des Siebenbürg. Karpathenvereins
 Die Liefen, Aachen und Kunstblätter und zwar
 demnach:

Zsigmondy: Wanderungen im Hochgebirge

Rosegger: Sonderlinge in den Alpen

" Volksleben in Steiermark

" Die Äpler.

Noë: Deutsches Alpenbuch I. Land Oberbayern und

Salzammergut

" " II. Land Tirol und Vorarlberg.

" Salzammergut

" Bilder aus Südtirol.

Baumbach: Zlatarog

Karg: Sagen aus dem Raisergebirge

Bädeker: Oberitalien 1889

" Kufstein und Umgebung

" Karte von Kufstein u. Umgebung

"

"

An¹ laufenden Zeitschriften: Jahrgang 1890 der Zeitschrift u.
 der Mittheilungen d. D. u. Oe. A. V.
 des Schweizer-Jahrbuches
 der Rivista alpina italiana
 des Bolletino del Club alp. italiana
 des Jahrbuches des Siebenbürg. Karpathenvereins

An Büchern, Karten und Kunstblättern und zwar durch Ankauf:

Zsigmondy: Wanderungen im Hochgebirge

Rosegger: Sonderlinge in den Alpen

" Volksleben in Steiermark

" Die Äpler.

Noë: Deutsches Alpenbuch I. Land Oberbayern und

Salzammergut

II. Land Tirol und Vorarlberg.

" Bayrisches Seebuch

" Bilder aus Südtirol.

Baumbach: Zlatarog

Karg: Sagen aus dem Raisergebirge

Bädeker: Oberitalien 1889

" Kufstein und Umgebung

" Karte von Kufstein u. Umgebung

Meurer: Führer durch Saalfelden und das steinerne Meer.
Touristenkarten der österr. Alpen von Artaria Blatt VII
Auf Gypsands fuhr der Südbühnen fuhr zu erzählern:

L. Trier: Rigipanorama in Rahme
" Tyndal in den Alpen.

Hr. Hauptmann Riegel: Geschichten aus den Bergen.

Hr. Lehrer Berthold: Lorettoallee in Rosenheim

Dr. Finsterwalder: Aus den Tagebüchern eines Gletschervermessers

Hr. Georg Finsterwalder: Wanderungen in den norischen Alpen.

Hr. Oberexpeditor Gschwendtner: Haberverse und Bericht über den Ausflug in's Santägebiet.
Den Ausflug in's Trubägebiet.

Theod. Schmitt: Kufsteiner Spaziergänge.
Spezialführer durch's Gesäuse
Er aa: oberbayr. Gedichte.

den freundl. Gebern
den gegenwärtigen Bestand
165 Karten, 97 Panoramen
V. Von unseren Führer
zahl wieder die gleiche wie
dies nur einige wenige von
verzeichnen haben.

Meurer:¹ Führer durch Saalfelden und das steinerne Meer.
Touristenkarten der österr. Alpen von Artaria Blatt VII
Auch Geschenke für die Bibliothek sind zu verzeichnen:
L. Trier: Rigipanorama in Rahme¹
" Tyndal in den Alpen.
Hr. Hauptmann Riegel: Geschichten aus den Bergen.
Hr. Lehrer Berthold: Lorettoallee in Rosenheim
Dr. Finsterwalder: Aus den Tagebüchern eines Gletschervermessers
Hr. Georg Finsterwalder: Wanderungen in den norischen Alpen.
Hr. Oberexpeditor Gschwendtner: Haberverse und Bericht über den Ausflug in's Santägebiet.
Theod. Schmitt: Kufsteiner Spaziergänge.
Spezialführer durch's Gesäuse
Er aa¹: oberbayr. Gedichte.
Den freundl. Gebern herzlichen Dank.
Der gegenwärtige Bestand der Bibliothek ist 239 Bände.
165 Karten, 97 Panoramen und Kunstblätter.
V. Von unseren Führer ist nur zu berichten daß ihre Zahl wieder die gleiche wie im Vorjahre ist, nemlich 16 u. daß nur einige wenige von ihnen Touren mit Fremden zu verzeichnen haben.

VI Die Sektion war auch in diesem Jahre wieder Mitglied des siebenbürg. Karpathenvereins und der Kunstabtheilung der Sektion Austria. - In den erweiterten Ausschuss des Landes-Verbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs in Bayern ward auch der I. Vorstand der Sektion gewählt. Das Organ dieses Verbandes, das von Maximilian Schmidt redigirte Blatt: „Bayr. Land u. Volk“ erfreut sich immer größerer Ausbreitung.

VII Von den zugestandenen Fahrpreis-Vergünstigungen wurde in der Weise Gebrauch gemacht, daß 48 Stück Legitimationskarten für d. Südbahn benützt wurden.

VIII An alpinen literarischer Thätigkeit habe wir zu verzeichnen Dr. S. Finsterwalder: „Gletscherausbrüche des Martell-Thales in der Zeitschrift und „Wachsen der Gletscher in der Ortlergruppe“ Dr. Mayr: „Das Innthal zwischen Kufstein u. Rosenheim“ in „bayr. Land-Volk.“

M. H. Das ist in großen Zügen die Thätigkeit der Sektion im abgelaufenen Jahre. Ihr Auschuß übergibt Ihnen diesen Bericht in der Hoffnung, daß er Ihre Zufriedenheit erworben hat und mit dem heißen Wunsche, daß unsere Sektion die eingeschlagene aufwärts strebende Bahn stets festhalten möge.

Dr. Julius Mayr
z.Z. I. Vorstand
Rosenheim

VI. Die¹ Sektion war auch in diesem Jahre wieder Mitglied des siebenbürg. Karpathenvereins und der Kunstabtheilung der Sektion Austria. - In den erweiterten Ausschuss des Landes-Verbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs in Bayern ward auch der I. Vorstand der Sektion gewählt. Das Organ dieses Verbandes, das von Maximilian Schmidt redigirte Blatt: „Bayr. Land u. Volk“ erfreut sich immer größerer Ausbreitung.

VII. Von den zugestandenen Fahrpreis-Vergünstigungen wurde in der Weise Gebrauch gemacht, daß 48 Stück Legitimationskarten für d. Südbahn benützt wurden. Von 1891 an fallen die Werthmarkenhefte weg, da die österr. Staatsbahn wegen Einführung des Zonentarifs keine weitere Vergünstigung mehr gewährt.

VIII. An alpinen literarischer Thätigkeit habe wir zu verzeichnen Dr. S. Finsterwalder: „Gletscherausbrüche¹ des Martell-Thales in der Zeitschrift und „Wachsen der Gletscher in der Ortlergruppe“ Dr. Mayr: „Das Innthal zwischen Kufstein u. Rosenheim“ in „bayr. Land-Volk.“

M. H. Das ist in großen Zügen die Thätigkeit der Sektion im abgelaufenen Jahre. Ihr Auschuß übergibt Ihnen diesen Bericht in der Hoffnung, daß er Ihre Zufriedenheit erworben hat und mit dem heißen Wunsche, daß unsere Sektion die eingeschlagene aufwärts strebende Bahn stets festhalten möge.

Dr. Julius Mayr
z.Z. I. Vorstand
Rosenheim 16^{ter} Dezember 1890



1891

14. Vereinsjahr

12. Januar 1891

Rosenheim, 12. Jan. (Carnevalschronik.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim führte ihren Mitgliedern Freunden in ihrer Faschings-Unterhaltung am Samstag in Fortner's Saallocalitäten ein ebenso heiteres als originelles Schauspiel war, nämlich die Eröffnung einer Rosenheimer Schutzhütte auf dem Kilima-Ndicharo. Daß sich zu dieser Festlichkeit auch viele Häuptlinge der umwohnenden Stämme der schwarzen Ostafrikaner in nationalem Schmucke mit ihren Frauen eingefunden, die weißen Anmahlungen vor der von Palmen beschatteten Hütte feierlich begrüßten, war zu erwarten; daß sich aber der gegenseitige Wohlwille so weit steigerte, sich in Blutsbrüderschaft zu vereinigen, war überraschend und der Glanzpunkt des Abends. Die Spiele waren fast zu klein, die Zahl der Gäste zu groß, die sich bei guter Musik dem Tanzvergnügen bis zur Morgensonne hingaben. Inzwischen bot ein Bazar mit allerley kleinen Gewinnsten lustige Abwechslung, und da Küche und Bedienung nichts zu wünschen übrig ließ, wurden die Anforderungen volle Genüge wurde, reichte sich auch der Abend wieder würdig an die vorausgegangenen Feste an. Ende der Sektion Rosenheim. Semper idem.

15. Februar 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 17. Februar 1891
 Abends 8 Uhr
III. ordentliche Versammlung
 im Vereinslokale
 mit Vortrag: „Von Drontheim zum Nord-Cap und retour“.
 Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein
 Die Sektionsleitung.
 437-2,1

20. Januar 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 20. Januar
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
 „Im Stubai und Selrain“.
 Auf zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen hofft
 Die Sektionsleitung.
 180-2,2

20. Februar 1891

* **Rosenheim, 18. Febr. (Aus den Vereinen.)** Gestern Abend hielt die Alpenvereins-Sektion Rosenheim in ihrem Vereinslokale bei Weißensteiner ihre ordentliche Versammlung ab, in welcher Herr Professor Richter über eine Nordlandsreise Vortrag hielt, welchem die zahlreiche Versammlung mit größter Aufmerksamkeit folgte. In frischer blühender Sprache führte der Herr Vortragende der Zuhörerschaft die Schönheiten der nordischen Länder, in einer Schilderung seiner Reise von Drontheim nach dem Nord-Cap und von dort wieder zurück, anschaulich vor Augen. Die wunderbaren Lichteffekte der Mitternachtssonne, die grünen Fjorde mit ihren glibbernden, sich tief zum Meere herab erstreckenden Gletscherzungen, die eigenthümliche Farbenpracht der arktischen Vegetation u. s. w., man glaubte sie mit eigenen Augen zu schauen und die Luft des nordischen Meeres zu athmen. Lebhafter Beifall der Versammlung und warme Dankesworte des Vortragenden, lohnten den schönen Vortrag.

22. Januar 1891

* **Rosenheim, 21. Jan. (Aus den Vereinen.)** In der gestrigen Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, welche wieder sehr stark besucht war, hielt Herr Lehrer Fellerer einen Vortrag über eine Hochtour „Im Stubai und Selrain.“ welcher durch lebendige Schilderung der Bergfahrt mit ihren Erlebnissen und der Scenerie der Eisregion mit ihren Schönen und Schrecken, die gespannteste Aufmerksamkeit festsetzte. In lautloser Stille folgte denn auch die Versammlung dem fast zweistündigen Vortrage und lohnte denselben mit reichem Beifall am Schlusse. In vielen der Hörer ist sicherlich der Wunsch wach geworden, auch einmal die gleiche Partie zu unternehmen; möge dann gleicher Erfolg sie lohnen.

10. März 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 10. März
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
Wanderung in den Dolomiten.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen ersucht
 663=2,2 **Die Sektionsleitung.**

14. März 1891

— In der jüngsten Monatsversammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, welche sich wieder eines zahlreichen Besuches von Mitgliedern und Gästen erfreute, hielt das verehrliche Mitglied, Herr Buchhändler Benzegger, einen von dem besten Humor durchwehten Vortrag über eine „Wanderung in den Dolomiten,“ die eine heitere Rosenheimer Reisegesellschaft im vergangenen Sommer angetreten und durchgeführt hat. Die höchst interessanten Natur-
 schilderungen, wie die Mittheilungen über Land und Leute, nahmen sofort die Aufmerksamkeit Aller in Anspruch; dazu noch die Erzählungen der verschiedenen Reiseerlebnisse ernster und heiterer Natur, gaben ein so herzerfreuendes Bild des Reiseverlaufes, daß jedem Zuhörer sich der Wunsch auf die Lippen drängte: „Da hätte ich auch dabei sein mögen!“ Der am Schlusse durchbrechende allgemeine Applaus, wie der vom I. Vorstande Namens der Versammlung in warmen Worten dargebrachte Dank, mochte Herrn Benzegger erkennen lassen, wie sehr er mit seinem Vortrage Anklang gefunden. Möge er uns bald wieder mit Aehnlichem erfreuen.

22. März 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 24. März 1891
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
Auf Umwegen nach Bozen.
 Um zahlreichen Besuch bittet
 835=2,1 **Die Sektionsleitung.**

27. März 1891

* **Rosenheim, 26. März.** (Vereinsnachrichten.) Die am Dienstag Abend im Vereinslokale bei „Weißensteiner“ abgehaltene ordentliche Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, erfreute sich wieder eines sehr regen Besuches. Der erste Vorstand, Herr Dr. Julius Mayr, widmete nach vorausgegangener Begrüßung der Mitglieder und Gäste, dem verstorbenen eifrigen Mitgliede der Sektion, Herrn Privatier Sebastian Oswaldsen, dem großen Freund und Kenner unserer Bergwelt, einen warm empfundenen Nachruf, an dessen Schluß sich die Versammlung zum Zeichen der Trauer um den Verlust des werthen Mannes von den Sitzen erhob. Nach einer längeren Pause begann Herr Oberkontrolleur Baumeister seinen, für diesen Abend gültig zugesagten Vortrag. Unter dem Titel: „Auf Umwegen nach Bozen,“ bot der Herr Vortragende humorvolle Schilderungen allerlei auf einsamer Bergwanderung gehabter Erlebnisse, verbunden mit farbenprächtigen Naturbildern aus Höhen und Tiefen, wie nur die Bergwelt sie bietet und wie es leider nicht Jedem gegeben ist, sie mit Worten so anschaulich zu malen, wie es dem Herrn Vortragenden gelang. Lebhafter Beifall, allgemeiner Dank und Umtrunk lohnte den schönen Vortrag.

1891

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

5. April 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 7. April 1891
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
„Eine Maifahrt an den Königssee“.
Zahlreicher Betheiligung sieht entgegen
1003-2,1 **Die Sektionsleitung.**

9. April 1891

* **Rosenheim, 8. April.** (Vereinsnachrichten.) In der gestern Abend im Vereinslokale bei „Weißensteiner“ hier stattgehabten Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, welche wieder sehr zahlreich von Mitgliedern und Gästen besucht war, erfreute Herr Hauptzollamts-Assistent Schaaß die Versammlung mit einem von glänzenden Perlen frischen Humors durchwobenen Vortrag über „Eine Maifahrt an den Königssee“. Schon gleich zu Anfang fesselte die blühende Sprache die gespannteste Aufmerksamkeit der Hörer, welche unvermindert auch bis zum Schlusse anhielt, um sich dann in rauschendem Beifall Luft zu machen. Besonders schön und anschaulich schilderte der Herr Vortragende die den Königssee und sein Gebiet umgebende hehre Bergwelt, die Großartigkeit der Scenerie der Landschaft an sich und das merkwürdige Schauspiel der als trockener und nasser Holzsturz bekannten Holztrift in den Königssee. Genug, die Versammlung fühlte sich hochverpflichtet, dem schönen Vortrag besten Dank zu sagen, dem Herr Vorstand Dr. Mayer in warmen Worten besten Ausdruck gab. — Nach kurzer Pause gab dann Herr Dr. Finsterwalder, Mitglied des wissenschaftlichen Beirathes, einen Ueberblick über die Thätigkeit und das Wirken dieser Körperschaft, die sich ganz besonders angelegen sein läßt, all die Ursachen zu ergründen, welche auf die klimatischen Verhältnisse Einfluß haben und darum ihr Augenmerk den Erscheinungen in der höheren Bergwelt zugewendet hält und dabei die Niederschlagsmengen im Alpengebiete, das Vor- und Rückschreiten der Gletscher, die Temperaturverhältnisse in den verschiedenen Höhenlagen u. s. w. gewissenhaft beobachtet, um daraus Schlüsse ziehen zu können. Es werden darum verschiedene Stationen errichtet, für welche auch die Alpenvereins-Sektionen Beiträge leisten werden. Auch diesem Herrn Vortragenden wurde der verdiente Dank gespendet. Im weiteren Verlaufe des Abends wurde dann der übliche Besuch der Vereinsmitglieder in Aibling und der geplante Mai-Ausflug der Sektion besprochen und dahin Beschluß gefaßt, daß der Besuch in Aibling am 21. April stattfinden soll. Bezüglich des Mai-Ausfluges wurde beschloffen, daß derselbe nach Prien und Frauen-Chiemsee gehen soll, und wurden hiefür der 7. und 10. Mai in Aussicht genommen, doch bleibt die Bestimmung des Tages einer nächsten Versammlung vorbehalten. Es folgte dann noch die Bekanntgabe einer Einladung zur Theilnahme an dem am 12. April in Salzburg Vormittags 10 Uhr im Hotel Traube beginnenden Salzburg-Chiemgausehen Sektionsstag, an dem sich voraussichtlich mehrere Mitglieder der Sektion Rosenheim betheiligen werden; auch Mitglieder des Central-Ausschusses werden sich dort einfinden.

23. April 1891

Rosenheim, 22. April (Vereinsnachrichten.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim beschloß gestern ihre Winterjaison, mit dem seit einer Reihe von Jahren üblichen Ausflug nach dem benachbarten freundlichen Aibling, unter zahlreicher Betheiligung der Mitglieder aus Rosenheim, Kolbermoor, Aibling, Heusfeld und Bruckmühl. Die Versammlung fand in dem bis auf die fernste Ecke gefüllten, sehr geräumigen Speisesaal bei Schuhbräu statt und wurde Abends 8 Uhr durch den 1. Vorstand der Sektion, Herrn Dr. Julius Mayer, mit einer Begrüßungsrede eröffnet, welche die beifälligste Aufnahme fand, und die wir hier in ihrem Wortlaute folgen lassen: Meine Herren! Die Sektion Rosenheim ist nach 1jähriger Pause heute hieher gekommen, um ihre Mitglieder und Freunde in Aibling zu begrüßen. Sie will damit ausdrücken, wie sehr sie es zu schätzen weiß, daß der Kreis ihrer Mitglieder sich auch hieher erweitert, denn die Sektion pflegt nicht einer beschränkten Auffassung ihres Namens, sondern wie der große Gesamtverein seine Wurzeln in die weitesten Kreise geschlagen hat, so will auch sie nichts anderes sein, als ein Sammelpunkt für solche, die es redlich mit der Bergwelt meinen. Und so kommt es, daß unsere Sektion sich da und dorthin ausbreitete und nicht zum Wenigsten hieher in's anmuthige Thal der Mangfall — Und wenn wir Sie heute besuchen, so kommen wir mit der Bitte, daß Sie treu wie bisher zu uns halten mögen und daß Sie durch dieses feste Zusammenhalten den großen Gedanken, der über dem Alpenverein schwebt, fort und fort zur Geltung bringen helfen. — Und ein treues und zielbewusstes Zusammenhalten thut noth, denn, meine Herren, wir befinden uns gegenwärtig in einem Stadium der Entwicklung des Alpinismus, das dem ursprünglichen Geiste des Alpenvereins, das seiner ursprünglichen schönen Idee, fast möchte ich sagen, gefährlich genannt werden kann. Ich meine damit die neuerlich allenthalben einreißende Sucht, die Berge in jenen Preis und Geist privater Spekulation zu ziehen, wie er, nicht anders als zu ihrem nur scheinbarem Wohle die Schweiz erfaßt hat. Es ist sicherlich eine Entartung alpinen Strebens, wenn wir von einer Bergbahn auf die Jungfrau und anderen ungeheuerlichen Dingen hören, eine Entartung, das wir unsere Hilfe nicht leisten sollen. Denn das Große, das Heilige, wenn ich mich so ausdrücken darf, der Berge geht hieher verloren, und die mit Recht so viel besungene Berg-einsamkeit und der stärkende Frieden der Alpen ist dahin. Man zieht die Bergwelt in den Strudel des Alltagslebens herab, statt daß wir sie bewahrten, als Zufluchtsort des im Thale müd gewordenen Geistes, statt daß wir zu ihr hinauf-pilgerten und im Wandern selbst schon jenen Genuß und jene Erholung fänden, die uns mit dem Namen Alm und Berges-gipfel untrennbar verbunden erscheint. — Es liegt zwar eine Berechtigung darin, dem körperlich nicht leistungsfähigen Theile der Menschheit Berg und Bergausfahrt zugänglich zu machen, und es wäre verfehlt, wollte man es verhindern, daß der Dampfwagen seinen Weg auch auf die Berge gefunden hat. Aber alles mit Maaß und Ziel! Gleichwie der übertriebene Kletterport und jenes fahrerlose Wandern, das sich an den Wänden der grande Meije die allzufühnen Köpfe zerbrach, eine Ausartung des reinen alpinen Geistes und Strebens bedeutet, so ist es auch ein bedenkliches, um nicht zu sagen krankhaftes Symptom des Alpinismus, wenn unter dem Deckmantel von Bergfreudlichkeit nichts anderes gethan, als Umjchau gehalten wird nach Bergesgipfeln, die sich zur Anlage lukrativer Eisenbahnen eignen. — Mögen einzelne thun was sie nicht lassen können; wir können es nicht hindern, und es wäre unklug einen feindseligen Standpunkt einzunehmen. Aber der Alpenverein soll seine warnende Stimme erheben, denn er soll ein Hort sein reiner Bergesfreunde und soll nie jene Grenze überschreiten, über die hinaus nur eine Verflachung jenes edlen Strebens liegt. — Und in

19. April 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 21. April 1891
 Abends 8 Uhr
beim Schuhbräu in Aibling
Versammlung
 mit Vortrag: „Aus dem Glarnerlande“.
 Um zahlreichen Besuch bittet
 1130-2,1 Die Sektionsleitung.

diesem Sinne meine ich ein treues Zusammenhalten in ruhiger uneigennütziger und menschenfreundlicher Arbeit, wie sie den Traditionen des Alpenvereins angemessen erscheint. Wir speziell in unserer Sektion haben ein Gebiet wie es freundlicher und einladender nicht gedacht werden kann, und indem wir alle unsere Kräfte nur unseren Bergen widmen, wollen wir ihnen nur solche Dienste erweisen, die dazu angethan sind, jenes Kleinod von neubelebender Frische zu erhalten, wie sie dem grünen bayer. Alpenlande als der lieblichste der Stempel aufgedrückt ist. — Und so begrüße ich Sie, Namens der Sektion, nochmal Alle aufs Herzlichste. Und wenn ich Sie bitte einen allgemeinen Rundtrunk als fröhliche Einleitung des heutigen Abends herumgehen zu lassen, so möge er in dem Sinne treuen und verständigen Zusammenwirkens gedacht sein.“ — Nach kurzer Pause erfreute das verehrliche Sektionsmitglied Herr Hauptmann a. D. Rigel mit einem herrlichen Vortrag: „Aus dem Glarnerlande“, reich illustriert mit schönen Photographien und an Ort und Stelle aufgenommenen Handzeichnungen und durchweht mit historischen Erinnerungen, welche sofort die Aufmerksamkeit der Zuhörer gefangen nahmen. Es ist uns nicht möglich, auch nur Theile von all' dem Schönen, das der Herr Vortragende geboten, hier wieder zu geben, und so müssen wir uns denn darauf beschränken, zu konstatiren, daß lebhafter Beifall und Zuruf den Redner lohnte. — Nach einer weiteren Pause überraschte Herr Vorstand Dr. Mayer die Versammlung mit einer humorvollen, höchst gelungenen Schilderung einer verunglückten Gemtsjagd im verschneiten Wendelstein-Gebiete, deren Erlebnisse das Zwerchfell auch des griesgrämigsten Sauertopfs erschütterten mußten. Auch diesen Vortrag lohnten rauschende Beifallsjauben. — Es folgten dann einige Viedervorträge jangeskundiger Mitglieder, so daß nichts fehlte, den Abend zu einem höchst angenehmen zu gestalten; daß Küche und Keller des bekannten Hauses nichts zu wünschen übrig ließen, brauchen wir wohl nicht eigens zu erwähnen. Namens der Bewohner Aiblings sprach Herr Bürgermeister Wild den Rosenheimer Nachbarn den Dank für ihren Besuch aus und lud zu fernerm Wiederkommen ein, was denn auch zugesagt wurde. Aber, wie Alles in dieser Welt, ging auch dieser Abend zu Ende; nach Mitternacht rüstete man sich zum Aufbruch undchied von der gastlichen Stätte mit dem Wunsche: Auf Wiedersehen, du freundliches Aibling!

1891

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

06. Mai 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Morgen Donnerstag den 7. Mai
(Himmelfahrtstag)
Vereins-Ausflug
an den Chiemsee.

Abfahrt Rosenheim 8 Uhr 59 Min. Vorm.
Rückfahrt von Prien 7 Uhr 36 Min. Abends.
Rundfahrt auf dem See, Landung Mittag
auf Herrenwörth.
(Preis hiefür 1 M. à Person.)

Die verehrl. Mitglieder mit Familien
werden um zahlreiche Betheiligung ersucht.
Gäste sind willkommen.

1287=2,2 **Die Sektionsleitung.**

10. Mai 1891

* **Rosenheim, 9. Mai.** (Der Ausflug), den die Alpen-Vereins-Sektion Rosenheim am Himmelfahrtstag an den Chiemsee unternahm, war in allen Theilen gelungen. Wenn auch die Berge theilweise verhüllt waren und erst gegen Abend sich vom Nebelschleier frei machen konnten, so war doch die Luft warm und der Himmel freundlich. Nach 2stündiger Rundfahrt langte die Gesellschaft die etwa 200 Theilnehmer aufwies Mittags 1 Uhr auf Herrenwörth an. In dem herrlichen Garten daselbst wurde das Mittagmahl eingenommen, wenn der Ausdruck „Mahl“ auf die sehr einfache und gar kleine Küche angewendet werden darf. Der 1. Vorstand der Sektion Rosenheim begrüßte hier die Versammlung, dankte den Herren von Prien für die zahlreichen Beitritte zur Sektion und für das Arrangement des heutigen Tages und brachte einen Toast auf den „besseren Theil“ des Alpenvereins, auf die Frauen aus. Dankend erwiderte im Namen der Priener Sektions-Mitglieder Herr Notar Müller von Prien. Herr Direktor Kröner von Kiefersfelden ließ in gewandter feiner Rede die vertretenen Nachbar-Sektionen Traunstein und Reichenhall leben, worauf Herr Oberlandes-Gerichtsrath Franck von Traunstein dankend erwiderte und des Gesamt-Vereins gedachte.

Somit war, wenn man ihn so nennen will, der offizielle Theil des Tages vorbei und unter Musikbegleitung und Völlersalben zog man wieder zum Schiffe, um bald an dem Chiemsee-Idyll Frauenwörth zu landen. Hier wurde es gemüthlicher und nachdem Herr Oberexpeditor Schwendner in gewohnter launiger Weise zum Tanze aufgefordert hatte, entwickelte sich bald ein frohes Treiben. Immer schöner wurde der Abend und allgemeines Bedauern rief das Zeichen zur Abfahrt hervor. Die Musik spielte heitere Weisen und fröhliche Mienen waren überall an Bord. So war der Tag fröhlich vergangen und dankbaren Sinnes rief man den Priener Herren ein frohes baldiges Wiedersehen zu.

Protokoll

über ein am 21. Juni 1891 stattgehabte Aufstellung eines
eisernen Kästl's mit Fremdenbuch auf dem Gipfel des
Groß-Traithen.

Nachdem Seitens des Weg-Referenten der Sektion die
Markirung des Groß-Traithen, des schönsten Aussichtspunktes
im Sektionsgebiet, vollendet worden war, soweit dies
wohlberechtigte Jagdinteressen erlaubten, stiftete die Sektion
Rosenheim eine Fremdenbuch und ein eisernes Kästl für den
Traithengipfel. Die Markirungsvollendung zu feiern und das
Buch an Ort und Stelle zu bringen, war der Zweck der
Traithenbesteigung, die Samstag und Sonntag - den 20^{ten} &
21^{ten} Juni mehrere Herren der Sektion mit dem I. Vorstand
derselben Herrn Dr. J. Mayr an der Spitze unternahmen. Vom
Wetter in einer Weise begünstigt, als hätte einer der Teilnehmer
die Macht gehabt, die Wolken auf uns zuzuziehen, je nach
Aussicht- oder Schattenbedürfniß verlief Parthie zur
allgemeinen Zufriedenheit. Die Herr Oberhammer und
Sedlmayer hatten in seltener Zuverlässigkeit ihre Jagdhütte
am Unterberge zur Verfügung gestellt und einen Jäger als
Bedienung dahin geschickt. Köstliches Flaschenbier gab's im
Keller, Wärme in der Stube, reichlich Heu und Decken im Lager,
ungezwungene Heiterkeit in der Gesellschaft. Am Sonntag um 7
Uhr früh war Alles nachbequemem Anstieg am Traithengipfel
versammelt, wo der vorausgeeilte Herr Ewald jun. schon Meißel
und Hammer

Protokoll
über eine am 21. Juni 1891 stattgehabte Aufstellung eines
eisernen Kästl's mit Fremdenbuch auf dem Gipfel des Groß-
Traithen.
Nachdem Seitens des Weg-Referenten der Sektion die
Markirung des Groß-Traithen, des schönsten Aussichtspunktes
im Sektionsgebiet, vollendet worden war, soweit dies
wohlberechtigte Jagdinteressen erlaubten, stiftete die Sektion
Rosenheim eine Fremdenbuch und ein eisernes Kästl für den
Traithengipfel. Die Markirungsvollendung zu feiern und das
Buch an Ort und Stelle zu bringen, war der Zweck der
Traithenbesteigung, die Samstag und Sonntag - den 20^{ten} &
21^{ten} Juni mehrere Herren der Sektion mit dem I. Vorstand
derselben Herrn Dr. J. Mayr an der Spitze unternahmen. Vom
Wetter in einer Weise begünstigt, als hätte einer der Teilnehmer
die Macht gehabt, die Wolken auf uns zuzuziehen, je nach
Aussicht- oder Schattenbedürfniß verlief Parthie zur
allgemeinen Zufriedenheit. Die Herr Oberhammer und
Sedlmayer hatten in seltener Zuverlässigkeit ihre Jagdhütte
am Unterberge zur Verfügung gestellt und einen Jäger als
Bedienung dahin geschickt. Köstliches Flaschenbier gab's im
Keller, Wärme in der Stube, reichlich Heu und Decken im Lager,
ungezwungene Heiterkeit in der Gesellschaft. Am Sonntag um 7
Uhr früh war Alles nachbequemem Anstieg am Traithengipfel
versammelt, wo der vorausgeeilte Herr Ewald jun. schon Meißel
und Hammer

ferner zur Befestigung des Kästchens. Das Wetter war herrlich
 mit im inneren Kiepen der Gipfel lag rein vor dem Auge.
 Mit einem Satz auf im Kälte fieber mit I. Hauptmann wurde
 nach dem Hauptbau der Kiepe in's Kälte fieber gelegt mit im nach der
 Hütte mitgenommenen - bis ins neue Jahr - das alte Bild getauscht,
 „das Kälte fieber, und zum neuen Jahr - das alte Bild getauscht,
 wir sind mit Natur und Natur
 So wie wir bei der Natur
 zum Gipfel der Natur
 mit dem Gipfel der Natur
 immer immer immer
 Oberaudorf zu kommen mit dem Gipfel der Natur
 immer immer immer mit dem Gipfel der Natur
 immer immer immer mit dem Gipfel der Natur
 immer immer immer mit dem Gipfel der Natur

schwang¹ zur Befestigung des Kästchens. Das Wetter war herrlich
 und die unendliche Reihe der Gletscher lag rein vor dem Auge. Mit
 einem Hoch auf die Sektion seitens des I. Vorstandes wurde von
 demselben das Buch ins Kästlein gelegt und die von der Hütte
 mitgenommene - leider einzige - Flasche Sekt getrunken, „dem
 Kaiser zu Leid, uns zur Freud, der Sektion zur Ehr“; wie sich der
 Redner ausdrückte.
 So verliefen bei der angenehmen Temperatur die zwei Stunden am
 Gipfel viel zu schnell. Um 9 Uhr wurde der Abstieg angetreten und zu
 Mittag saßen Alle bei dem immer schönen Tatzelwurm. Der Rückweg
 wurde nach Oberaudorf genommen und in Rosenheim schieden die
 Teilnehmer voneinander mit dem Gefühle vollster Befriedigung.
 Der I. Vorsteher
 Dr. Julius Mayr.

Der I. Hauptmann.
 Dr. Julius Mayr



Weihnachten 1897 auf dem Groß Traithen, rechts das Fremdenbuchkästchen

01. November 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 3. November 1891
 Abends halb 8 Uhr
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
 „In den Ötztaler Bergen“.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen ersucht
 3099-2,1 **Die Sektionsleitung.**

01. Dezember 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 1. Dezember
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
 Durch den St. Gotthard.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen ersucht
 3387-2.2 **Die Sektionsleitung.**

05. November 1891

* Rosenheim, 4. Nov. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) eröffnete gestern Abend in ihrem Vereinslokale beim „Weißensteiner“ die Winteraison mit einem von Herrn Lehrer Fellerer gehaltenen glänzenden Vortrag: „In den Ötztaler Bergen.“ Wie seit dem Bestehen der Sektion, war auch dieser Vortragsabend sehr zahlreich besucht und erntete der Herr Vortragende lebhaften Dank und Beifall für seinen schönen, mit vielen landschaftlichen Aufnahmen illustrierten Vortrag, für welchen Herr Vorstand Dr. Julius Mahr gebührenden Dank aussprach, die Bitte an die Mitglieder anreihend, sich im Laufe des Winters an den Versammlungsabenden mit Vorträgen zu betheiligen. Auch Herr Gastwirth Gfermann wurde für die Neuausstattung des Lokales verdienter Dank gesagt. Und so ist denn die gestrige Versammlung als ein sehr erfreuliches Vorzeichen für die folgenden Zusammenkunfts-Abende zu betrachten, von deren jeden wir einen gleich schönen Verlauf erwarten dürfen.

05. Dezember 1891

* Rosenheim, 3. Dez. (Aus den Vereinen.) In der vorgestern Abend wieder sehr gut besuchten Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, widmete Herr Vorstand Dr. Julius Mahr, dem verstorbenen Vorstand der Alpenvereinssektion Traunstein, Herrn Oberlandesgerichtsrath Frank, einen ehrenden Nachruf, die Verdienste des Dahingegangenen um das Alpenvereinswesen hervorhebend, zu dessen Ehrung sich die Versammlung von den Sigen erhob. — Herr Lehrer Dingel hielt sodann den angekündigten Vortrag, über eine Reise durch die Schweiz und den St. Gotthard nach Italien in welchem die Schönheiten dieser Länder vorgeführt und gewürdigt wurden. Unerkennend gab dann der Herr Vortragende noch eine poetische Schilderung der berühmtesten Höhe des Allgäu, der „Mägdele Gabel“, wofür ihm gebührender Dank dargebracht wurde. Besonderer Dank gebührt dem Herrn Vortragenden für die Liebenswürdigkeit, mit welcher er eine reiche Kollektion photographisch aufgenommenen Ansichten aus Italien zirkuliren ließ. — Da die Zeit noch nicht allzuweit vorgeschritten war, bot auch Herr Vorstand Dr. Mahr einen Vortrag über eine Tour von Salsfelden in das „Steinerne Meer“, von da zum Funtensee und weiter zum Königssee. Die Schilderung dieser Berg- und Thal-Wanderung, in der eigenartigen, von echter Poesie durchglühten Weise des Herrn Vortragenden, bildete die Krone des Abends und wurde mit lebhaftem Dank und Beifall gelohnt.

17. November 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 17. November
 Abends 8 Uhr
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
 Sommerfahrten an der Adria und am Quarnero.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen ersucht
 3260-2,2 **Die Sektionsleitung.**

19. November 1891

* Rosenheim, 18. Nov. (Vereinsnachrichten.) In der gestern Abend wieder sehr gut besuchten Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt Herr Pharmaceut Nieder einen Vortrag über „Sommerfahrten an der Adria und am Quarnero“, dessen blühende Sprache und reicher Inhalt die Versammlung fesselte, welche dem Herrn Vortragenden lebhaften Beifall zollte und ihm gebührenden Dankestruß entgegenbrachte.

15. Dezember 1891

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 15. Dezember
 Abends 8 Uhr
 im Vereins-Lokale
General-Versammlung
 nur für Mitglieder
 Tagesordnung:
 1. Vortrag: Drei italienische Bergführer;
 2. Jahresbericht;
 3. Rechnungsablage;
 4. Neuwahl des Ausschusses
 Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht
 3579-2 2 Die Sektionsleitung.

17. Dezember 1891

* Rosenheim, 16. Dez. (Aus den Vereinen.) Die Alpenvereinssektion Rosenheim hielt gestern, am 15. Dez., ihre diesjährige Generalversammlung ab, die stärker, als dieß bei diesen Versammlungen sonst der Fall, besucht war. Der 1. Punkt der Tagesordnung war ein Vortrag des Herrn Dr. Mayer, betitelt: „Drei italienische Bergführer.“ Der Vortrag war einem Nekrologe des „Balletino del Club alpino italiano“ entnommen und behandelte das Leben und die Thaten der 3 Bergführer Castagneri, Maquinaz und Carrel, die in der Geschichte der Erstbesteigung der höchsten Gipfel der Alpen bahnbrechend wirkten und von denen der Letztere auch in den Anden Südamerikas viele erste Erstbesteigungen, darunter die des Chimborazzo machte. Der Vortrag wurde mit großem Beifall entgegengenommen. — Eintretend in die eigentliche Tagesordnung der Generalversammlung folgte zunächst der Bericht über das abgelaufene Jahr. Herr Cassier Steiner gab den finanziellen Theil des Jahresberichtes zum Besten, der wohlgeordnet an sich, und mit günstigem Abschlusse für die Sektion den allgemeinen Beifall der Versammlung fand. Außerdem wurden zwei Anträge des Hrn. v. B i p p e n von der Versammlung angenommen. Der eine ging dahin, man möchte bei der nächstjährigen Generalversammlung zu Meran dahin wirken, daß die Portokosten für die Mittheilungen nicht wie bisher von den Sektionen, sondern von der Centrale getragen werden. Der andere Antrag bezweckte, die alljährige Ausschuswahl abzuschaffen, und, wie das auch beim Central-Ausschuß der Fall, eine drei Jahre dauernde Funktion der Gewählten statutenmäßig festzusetzen. Der weiteren gedeihlichen Entwicklung der Sektion, für die eine Stabilität im Ausschusse insbesondere in Bezug auf die wichtigeren Fragen von Weg- oder vielleicht auch Hüttenbauten, in Bezug auf die Vertretung beim Gesamtvereine, oder bezüglich eines gleichmäßigen Finanz-Gebahrens wünschenswerth erscheint, kann die Annahme dieses Antrages nur förderlich sein. Herr Bezirksarzt Dr. Schelle erweiterte den Antrag noch dahin, daß er Rückwirkung desselben schon auf die heutige Wahl vorschlug, was gleichfalls Beifall fand. Ebenso wurde ein Antrag der Herren K o l l m a n n und Dr. H e i ß l e r angenommen, entsprechend der längeren Funktionsdauer des Ausschusses die Zahl der Ersatzmänner von 2 auf 5 zu erhöhen. Mit einer kurzen Schlußrede des 1. Herrn Vorstandes, in welcher derselbe Namens des Ausschusses für das neugeschenkte Vertrauen dankte, und in der es hieß: „nicht aus Ehrgeiz und Streberthum stehen wir auf unserem Platze, sondern aus Liebe zur Sache und Pflichtgefühl — Motive, die allein im Stande sind, einen Verein vorwärts zu bringen“ — und mit einem von Herzen kommenden Hoch auf die Sektion schloß die Versammlung. — Den Inhalt des sehr interessanten Jahresberichtes der Sektion werden wir in nächstfolgender Nummer bringen.

Leinisch über das 14^{te} Vereinsjahr
erstattet in der General-Versammlung am 15^{ten} Dez. 1891.

Sehr geehrte Herren!

Mit besonderer Freude geht Ihr Ausschuss
daran, den Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr,
das 14^{te} seit Bestehen der Sektion zu geben. Erweist sich
dieses Jahr als ein sehr günstiges für die Sektion.
I. Da ist vor allem die Mehrung der Mitglieder-
zahl, welche freudig stimmt. Das Jahr 1890 schloß mit
290 Mitgliedern; das Jahr 1891 brachte 43 Austritte
u. 75 Eintritte u. schließt sonach mit der Zahl 322 ab.
Ein Ehrenmitglied u. 321 Mitglieder. Der Tod brachte
uns Verluste indem er die Hrn. Nikol. Stumbek
u. Seb. Oswald hinwegnahm. Beide waren treue Mit-
glieder der Sektion u. insbesondere der Letztere war
ein Mann, der alle Leiden u. Freuden der Sektion
fühlenden Herzens mitlebte. Beider Andenken sei geehrt!
II. Ein besonders reges Vereinsleben entwickelte sich
in diesem Jahre wieder. —
Versammlungen fanden 10 statt in denen folgende

Bericht über das 14^{te} Vereinsjahr
erstattet in der General-Versammlung am 15^{ten} Dezember
1891

Sehr geehrte Herren!
Mit besonderer Freude geht Ihr Ausschuss
daran, den Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr,
das 14^{te} seit Bestehen der Sektion zu geben. Erweist sich
doch dieses Jahr als ein sehr günstiges für die Sektion.

I. Da ist vor allem die Mehrung der Mitglieder-
zahl, welche freudig stimmt. Das Jahr 1890 schloß mit
290 Mitgliedern; das Jahr 1891 brachte 43 Austritte
u. 75 Eintritte u. schließt sonach mit der Zahl 322 ab.
ein Ehrenmitglied u. 321 Mitglieder. Der Tod brachte
uns Verluste indem er die Hrn. Nikol. Stumbek
u. Seb. Oswald hinwegnahm. Beide waren treue Mit-
glieder der Sektion u. insbesondere der Letztere war
ein Mann, der alle Leiden u. Freuden der Sektion
fühlenden Herzens mitlebte. Beider Andenken sei geehrt!

II. Ein besonders reges Vereinsleben entwickelte sich
in diesem Jahre wieder. —
Versammlungen fanden 10 statt in denen folgende

Vorträge gehalten worden:

- 1.) am 20^{ten} Januar: Hr. Lehrer Fellerer: „Im Stubai und Selrain.“
- 2.) am 17^{ten} Februar: Hr. Professor Richter: „Eine Nordlandreise.“
- 3.) am 10^{ten} März: Hr. Buchhändler Bensegger: „Wanderung in den Dolomiten.“
- 4.) am 24^{ten} März: Hr. Obercontoleur Baumeister: „Auf Umwegen nach Bozen.“
- 5.) am 7^{ten} April: Hr. Hauptz. A. Ass. Schaaf: „Eine Maifahrt an den Königsee.“
- 6.) am 21^{ten} April: Hr. Hauptmann Riegel: „Aus dem Glarner-Lande.“ u. Hr. Dr. Mayr: „Auf der Gamsjagd.“
- 7.) am 3^{ten} November: Hr. Lehrer Fellerer: „In den Ötztaler Bergen.“
- 8.) am 17^{ten} November: Hr. Pharmaceut Max Rieger: „Sommerfahrten an der Adria u. am Quarnerd.“
- 9.) am 1^{ten} Dezember: Hr. Lehrer Dinges: „Durch den St. Gotthard.“ u. Hr. Dr. Mayr: „Ein Spaziergang über's steinerne Meer.“
- 10.) am 15^{ten} Dezember: Hr. Dr. Mayr: „Drei italienische Bergführer.“

Vorträge¹ gehalten wurden:

- 1.) am 20^{ten} Januar: Hr. Lehrer Fellerer: „Im Stubai u. Selrain.“
- 2.) am 17^{ten} Februar: Hr. Professor Richter: „Eine Nordlandreise.“
- 3.) am 10^{ten} März: Hr. Buchhändler Bensegger: „Wanderung in den Dolomiten.“
- 4.) am 24^{ten} März: Hr. Obercontoleur Baumeister: „Auf Umwegen nach Bozen.“
- 5.) am 7^{ten} April: Hr. Hauptz. A. Ass. Schaaf: „Eine Maifahrt an den Königsee.“
- 6.) am 21^{ten} April: Hr. Hauptmann Riegel: „Aus dem Glarner-Lande.“ u. Hr. Dr. Mayr: „Auf der Gamsjagd.“
- 7.) am 3^{ten} November: Hr. Lehrer Fellerer: „In den Ötztaler Bergen.“
- 8.) am 17^{ten} November: Pharmaceut Max Rieger: „Sommerfahrten an der Adria u. am Quarnerd“.
- 9.) am 1^{ten} Dezember: Hr. Lehrer Dinges: „Durch den St. Gotthard.“ u. Hr. Dr. Mayr: „Ein Spaziergang über's steinerne Meer.“
- 10.) am 15^{ten} Dezember: Hr. Dr. Mayr: „Drei italienische Bergführer.“

Somit sind 12 Vorträge an 10 Vereinsabenden zu verzeichnen. Es ist die alljährlich wiederkehrende aber alljährlich neu angenehme Pflicht des Ausschusses allen Herren, die opferfreudig die Bürde eines Vortrages auf sich nahmen, den herzlichsten Dank zu sagen.

Es sei angefügt, daß alle Vereinsabende sehr gut besucht waren, ein Zeugniß dafür, daß die Mitglieder reges Interesse an dem Vereinleben u. an den Vorträgen nahmen.

Drei Ausschusssitzungen, am 7^{ten} April, am 3^{ten} November u. 12^{ten} Dezember dienten außerdem der vorbereitenden Beratung von Vereinsangelegenheiten.

Am 10^{ten} Januar wurde bei Fortner das Tanzkränzchen der Sektion abgehalten. Sein heiterer Verlauf bleibt Allen in bester Erinnerung.

Der 21^{te} April führte die Sektion nach Aibling, wo beim Schuhbräu eine von Rosenheimern u. Aiblingern viel besuchte Versammlung stattfand.

Eine angenehme Erinnerung ist auch der Sektionsausflug an den Chiemsee am 7^{ten} Mai. Vom Wetter begünstigt verlief die Zeit auf Herren- u. Frauenwörth gar rasch u. im Verkehr mit Vereinsgenossen von Prien, Traunstein u. Reichenhall knüpften sich die freundlichsten

Somit¹ sind 12 Vorträge an 10 Vereinsabenden zu verzeichnen. Es ist die alljährlich wiederkehrende aber alljährlich neu angenehme Pflicht des Ausschusses allen Herren, die opferfreudig die Bürde eines Vortrages auf sich nahmen, den herzlichsten Dank zu sagen. Es sei angefügt, daß alle Vereinsabendes sehr gut besucht waren, ein Zeugniß dafür, daß die Mitglieder reges Interesse an dem Vereinleben u. an den Vorträgen nahmen. Drei Ausschusssitzungen, am 7^{ten} April, am 3^{ten} November u. 12^{ten} Dezember dienten außerdem der vorbereitenden Beratung von Vereinsangelegenheiten. Am 10^{ten} Januar wurde bei Fortner das Tanzkränzchen der Sektion abgehalten. Sein heiterer Verlauf bleibt Allen in bester Erinnerung. Der 21^{te} April führte die Sektion nach Aibling, wo beim Schuhbräu eine von Rosenheimern u. Aiblingern viel besuchte Versammlung stattfand. Eine angenehme Erinnerung ist auch der Sektionsausflug an den Chiemsee am 7^{ten} Mai. Vom Wetter begünstigt verlief die Zeit auf Herren- u. Frauenwörth gar rasch u. im Verkehr mit Vereinsgenossen von Prien, Traunstein u. Reichenhall knüpften sich die freundlichsten

Lehringen.

Sein lautes und gemüthsreiches Lob der Partien
auf den Großstraithen zu erwähnen, welche die Sektion
zum Zwecke der Aufstellung eines Fremdenbuch-Kästls da-
selbst am 21^{ten} Juni unternahm. Aber fröhlich verliefen
die schönen Stunden in der Jagdhütte am Unterberg u.
auf dem aussichtsreichen Gipfel. Und als der mitge-
brachte Sekt in den Gläsern schäumte, da erklang aus
freudigen Herzen das Lebehoch auf unsere Sektion. Herzlichen
Dank Allen Herren, die sich um das Arrangement ...¹ verdient
machten.
Der Sektionstag in Salzburg fand am 12^{ten}
April statt; der 1^{te} Schriftführer Hr. Hauptmann Rieger
nahm als Vertreter der Sektion daran Teil.
Die Generalversammlung des D. u. Oe. A. V. in
Graz war auch heuer wieder von einer beträchtlichen Anzahl
unserer Mitglieder besucht, 15 an Zal. Die Schilderung,
welche die Heimgekehrten von jenem Feste, sowie von den
Ausflügen nach Triest u. Abbazia machten, die dankbare
Erwähnung der Gastfreundschaft von Seite der Sektionen
Graz, Küstenland, u. Liburnia, mag in Manchem den
Vorsatz gereift haben, diese Versammlungen künftig zu be-
suchen. Erwähnt mag hiebei werden, daß unsere Sektion
nach Überschreitung der Mitgliederzahl von 300 nunmehr
auf der Generalversammlung statutengemäß über eine

der Generalversammlung des D. u. Oe. A. V. in
Graz war auch heuer wieder von einer beträchtlichen Anzahl
unserer Mitglieder besucht, 15 an Zal. Die Schilderung,
welche die Heimgekehrten von jenem Feste, sowie von den
Ausflügen nach Triest u. Abbazia machten, die dankbare
Erwähnung der Gastfreundschaft von Seite der Sektionen
Graz, Küstenland, u. Liburnia, mag in Manchem den
Vorsatz gereift haben, diese Versammlungen künftig zu be-
suchen. Erwähnt mag hiebei werden, daß unsere Sektion
nach Überschreitung der Mitgliederzahl von 300 nunmehr
auf der Generalversammlung statutengemäß über eine

Lehringen der Sektion
Graz, Küstenland, u. Liburnia,
mag in Manchem den
Vorsatz gereift haben, diese
Versammlungen künftig zu be-
suchen. Erwähnt mag hiebei
werden, daß unsere Sektion
nach Überschreitung der Mit-
gliederzahl von 300 nunmehr
auf der Generalversammlung

Beziehungen.¹

Eine leider nur geringe Teilnahme hatte die Partie
auf den Großstraithen zu verzeichnen, welche die Sektion
zum Zwecke der Aufstellung eines Fremdenbuch-Kästls da-
selbst am 21^{ten} Juni unternahm. Aber fröhlich verliefen
die schönen Stunden in der Jagdhütte am Unterberg u.
auf dem aussichtsreichen Gipfel. Und als der mitge-
brachte Sekt in den Gläsern schäumte, da erklang aus
freudigen Herzen das Lebehoch auf unsere Sektion. Herzlichen
Dank Allen Herren, die sich um das Arrangement ...¹ verdient
machten.
Der Sektionstag in Salzburg fand am 12^{ten}
April statt; der 1^{te} Schriftführer Hr. Hauptmann Rieger
nahm als Vertreter der Sektion daran Teil.
Die Generalversammlung des D. u. Oe. A. V. in
Graz war auch heuer wieder von einer beträchtlichen Anzahl
unserer Mitglieder besucht, 15 an Zal. Die Schilderung,
welche die Heimgekehrten von jenem Feste, sowie von den
Ausflügen nach Triest u. Abbazia machten, die dankbare
Erwähnung der Gastfreundschaft von Seite der Sektionen
Graz, Küstenland, u. Liburnia, mag in Manchem den
Vorsatz gereift haben, diese Versammlungen künftig zu be-
suchen. Erwähnt mag hiebei werden, daß unsere Sektion
nach Überschreitung der Mitgliederzahl von 300 nunmehr
auf der Generalversammlung statutengemäß über eine

zahl von 32 verfügt, ein Umstand, der ihr Ansehen im Verein nur heben kann.

III. In Bezug auf Wegbau berichtet Hr. Referent Riegel Folgendes:

Wegbauten wurden in diesem Jahre nicht ausgeführt, dagegen der Weg auf den Wendelstein von Brannenburg wieder verbessert u. die daselbst vorhandenen Markierungen aufgefrischt. Wegmarkierungen resp. Revision der schon bestehenden, wurden nahezu im Gesamtgebiete der Sektion vorgenommen u. zwar folgende:

1.) Nußdorf - Kirchwald - Duft
2.) Nußdorf - Tachereralm - Heuberg
3.) Duft - Käsalm - Rabenecker - Wand - Kranzhorn
4.) Duft - Tachereralm - Heuberg
5.) Duft - Käsalm - Köllitzen nach Erl
6.) Duft - Feichteck
7.) Duft - Hochriß
8.) Windshausen - Kranzhorn
9.) Brannenburg - Ofen¹ - Pichlersen - Tatzelwurm
10.) Tatzelwurm - Grafenherbergalm - Bayrischzell.

1.) Nußdorf - Kirchwald - Duft

2.) Nußdorf - Tachereralm - Heuberg

3.) Duft - Käsalm - Rabenecker - Wand - Kranzhorn

4.) Duft - Tachereralm - Heuberg

5.) Duft - Käsalm - Köllitzen nach Erl

6.) Duft - Feichteck

7.) Duft - Hochriß

8.) Windshausen - Kranzhorn

9.) Brannenburg - Ofen¹ - Pichlersen - Tatzelwurm

10.) Tatzelwurm - Grafenherbergalm - Bayrischzell.

zahl¹ von 32 verfügt, ein Umstand, der ihr Ansehen im Verein nur heben kann.

II. In Bezug auf Wegbau berichtet Hr. Referent Riegel Folgendes: Wegbauten wurden in diesem Jahre nicht ausgeführt, dagegen der Weg auf den Wendelstein von Brannenburg wieder verbessert u. die daselbst vorhandenen Markierungen aufgefrischt. Wegmarkierungen resp. Revision der schon bestehenden, wurden nahezu im Gesamtgebiete der Sektion vorgenommen u. zwar folgende:

- 1.) Nußdorf - Kirchwald - Duft
- 2.) Nußdorf - Tachereralm - Heuberg
- 3.) Duft - Käsalm - Rabenecker - Wand - Kranzhorn
- 4.) Duft - Tachereralm - Heuberg
- 5.) Duft - Käsalm - Köllitzen nach Erl
- 6.) Duft - Feichteck
- 7.) Duft - Hochriß
- 8.) Windshausen - Kranzhorn
- 9.) Brannenburg - Ofen¹ - Pichlersen - Tatzelwurm
- 10.) Tatzelwurm - Grafenherbergalm - Bayrischzell.

Es muß hier betont werden, daß eine einmalige Markierung den Witterungseinflüssen nicht genügend Stand hält, daher auch im folgenden Jahre, in welcher die noch nicht markierten

Es muß hier betont werden, daß eine einmalige Markierung den Witterungseinflüssen nicht genügend Stand hält, daher auch im folgenden Jahre, in welcher die noch nicht markierten

zugängen auf der Südspitze des Heuberg, Kranzhorn & Himmels-
drückler Markierung unterzogen werden sollen, eine
Nachhilfe notwendig wird.

Neu markiert wurde der Steig vom Himmelmoos
über Seenalpe u. Steinerjoch zum Großtraithen u. von
da über Baummoosalpe zum Tatzelwurm.

Auch wurde der Zugang vom Leizachtale zum
Traithen über Tanneralpe u. Sudelfeld neu markiert, nach-
dem eine Markierung des Steiges vom Leizachtale
vom kgl. Forstamte u. der herzogl. Jagdverwaltung
die Genehmigung nicht erhalten hatte. Dieser Weg bedarf
aber noch einer bedeutenden Nachbesserung.

Ferner wurden noch Wegtafeln u. Markierungen
angebracht an den Wegen:

Leizachtal - Mieseben - Rothwand, im Anschluß
an die Markierung Gleitau - Mieseben u.

Leizachtal - Kloarschertal - Elendgraben -
Anschluß an den Weg Falleg¹ - Rothwand.

M. H. gestatten Sie, daß wir an dieser Stelle

der Umsicht u. Opferwilligkeit des Hrn. Referenten
Anerkennung u. Dank ausdrücken.

IV. In der Bibliothek traten folgende Veränderungen ein:

Zugänge¹ auf der Südseite des Heuberg, Kranzhorn pp¹
einer
deutlichen Markierung unterzogen werden sollen, eine
Nachhilfe notwendig wird.
Neu markiert wurde der Steig vom Himmelmoos
über Seenalpe u. Steinerjoch zum Großtraithen u. von
da über Baummoosalpe zum Tatzelwurm.
Auch wurde der Zugang von Bayrischzell zum
Traithen über Tanneralpe u. Sudelfeld neu markiert, nach-
dem eine Markierung des Steiges vom Leizachtale
vom kgl. Forstamte u. der herzogl. Jagdverwaltung
die Genehmigung nicht erhalten hatte. Dieser Weg bedarf
aber noch einer bedeutenden Nachbesserung.
Ferner wurden noch Wegtafeln u. Markierungen
angebracht an den Wegen:
Bayrischzell - Mieseben - Rothwand, im Anschluß
an die Markierung Gleitau - Mieseben u.
Bayrischzell - Kloarschertal¹ - Elendgraben im
Anschluß an den Weg Falleg¹ - Rothwand.
M. H. gestatten Sie, daß wir an dieser Stelle
der Umsicht u. Opferwilligkeit des Hrn. Referenten
Anerkennung u. Dank ausdrücken.

IV. In der Bibliothek traten folgende Veränderungen ein:

- 1) An laufenden Zeitschriften der Jahrgang 1891 von:
- Zeitschrift des D. u. Oe. A. V.
 - Mitteilungen des D. u. Oe. A. V.
 - Schweizer - Jahrbuch
 - Rivista alpina italiana
 - Bolletino del club alpino italiano
 - Jahrbuch des Siebenbürger - Karpathenvereins
 - Bayrisch Land und Volk
 - Das Bayerland

2) an Büchern:

- Der Tourist Jahrgänge 1885, 86 u. 87
- Rosegger, Der Schelm in den Alpen 2 Bände
- Rosenheim u. seine Berge, 3 Exemplare
- Waltenberger, Die Stubaier, Öztaler u. Ortlergruppe

3) an Karten:

- Generalstabskarte, Blatt Rosenheim, West, Ost u. Auerberg je 2 Exemplare.
- Blatt Kufstein Zone 15, C. 6, 2 Exemplare
- Blatt Ritzbüchel u. Zell a. See Z. 16, C. VII, 1 Exemplar
- Karten von Gustav Glas vom Jutal, Chiemgau - Isartal u. Ammergau - Salzkammergut.

1.) An laufenden Zeitschriften der Jahrgang 1891 von:

- Zeitschrift des D. u. Oe. A. V.
- Mitteilungen des D. u. Oe. A. V.
- Schweizer - Jahrbuch
- Rivista alpina italiana
- Bolletino del club alpino italiano
- Jahrbuch des Siebenbürger - Karpathenvereins
- Bayrisch Land und Volk
- Das Bayerland

2.) an Büchern:

- Der Tourist Jahrgänge 1885, 86 u. 87
- Rosegger, Der Schelm in den Alpen 2 Bände
- Rosenheim u. seine Berge, 3 Exemplare
- Waltenberger, Die Stubaier, Öztaler u. Ortlergruppe

3.) an Karten:

- Generalstabskarte, Blatt Rosenheim, West, Ost u. Auer-

burg je 2 Exemplare.

- Blatt Kufstein Zone 15, C. 6, 2 Exemplare
- Blatt Ritzbüchel u. Zell a. See Z. 16, C. VII, 1

Exemplar

- Karten von Gustav Glas vom Jutal, Chiemgau - Isartal u. Ammergau - Salzkammergut.

Die Bibliothek hat nunmehr einen Bestand von 257 Bänden, 177 Karten, 97 Panoramen u. Kunstblättern.

V. Im Bezug auf das Führerwesen unserer Sektion gibt Hr. Referent Finsterwalder folgende Zusammenstellung; die Bergführer-Institution besteht in der Sektion Rosenheim seit 1881, also 10 Jahre.

Im letzten Jahre hat sich die Zahl der Bergführer 16 u. zwar: In Rosenheim 1, in Brannenbung u. Umgebung 5, in Fischbach 2, in Oberaudorf 3, in Aschau

diese 16 Bergführer haben in den letzten 10 Jahren zusammen 235 Touren gemacht. Von diesen treffen auf die verschiedenen Berge des Sektionsgebietes: Wendelstein 70 - Kampenwand 68 - Geigelstein 17 - Brünstein 16 - Hochriß 8 - Traithen 5 - Kranzhorn 5 - diverse 8 - Talwanderungen 35 - auswärtige Berge 3.

Es werden obige Zahlen so ziemlich im Verhältnisse stehen zu dem Besuche, welchen die angeführten Berge im Allgemeinen erfahren. Jedenfalls hängt die Inanspruchnahme der Führer nicht von der Schwierigkeit der Bergtouren ab. Im Vergleich zu den führerlosen Touren sind die Besteigungen mit Führer natürlich ganz wenige, u. es kann der Schluß gezogen werden, daß dem Führerwesen in unserem Gebiete eine nur untergeordnete Rolle zukommt.

V. In¹ In Bezug auf das Führerwesen unserer Sektion gibt Hr. Referent Finsterwalder folgende Zusammenstellung: Die Bergführer-Institution besteht in der Sektion Rosenheim seit 1881, also 10 Jahre. Im letzten Jahre betrug die Zahl der Bergführer 16 u. zwar: In Rosenheim 1, in Brannenbung u. Umgebung 5, in Fischbach 2, in Oberaudorf 3, in Aschau ... Diese Bergführer haben in den letzten 10 Jahren zusammen 235 Touren gemacht. Von diesen treffen auf die verschiedenen Berge des Sektionsgebietes: Wendelstein 70 - Kampenwand 68 - Geigelstein 17 - Brünstein 16 - Hochriß 8 - Traithen 5 - Kranzhorn 5 - diverse 8 - Talwanderungen 35 - auswärtige Berge 3. Es werden obige Zahlen so ziemlich im Verhältnisse stehen zu dem Besuche, welchen die angeführten Berge im Allgemeinen erfahren. Jedenfalls hängt die Inanspruchnahme der Führer nicht von der Schwierigkeit der Bergtouren ab. Im Vergleich zu den führerlosen Touren sind die Besteigungen mit Führer natürlich ganz wenige, u. es kann der Schluß gezogen werden, daß dem Führerwesen in unserem Gebiete eine nur untergeordnete Rolle zukommt.

Dieses ergibt sich auch aus dem unverkennbaren Rückgang, welcher die Benützung der Führer in den letzten Jahren genommen hat; während Anfangs durchschnittlich 2-3 Touren im Jahre auf einen Führer trafen, wurde später nur mehr eine ausgeführt. Der Grund hiefür wird in den fortwährenden Wegverbesserungen u. Wegmarkierungen, welche das stets allgemeiner werdende u. in unserem Gebiete sicher ganz ungefährliche führerlose Gehen fördern, zu suchen sein. Wenn auch naturgemäß das Führerinstitut keinen Aufschwung zu verzeichnen hat, so wird es immerhin Aufgabe der Sektion bleiben, für Erhaltung u. Weiterentwicklung des Führerwesens entsprechende Sorge zu tragen.

VI. Auch heuer war die Sektion Mitglied des siebenbürgischen Karpathevereins u. der Kunstabteilung der Sektion Austria. Die freundlichen Beziehungen zu anderen Sektionen wurden überdieß u. außer den erwähnten Zusammenkünften noch gepflegt durch Zuwendung von Geldbeträgen an die Sektionen Meran, Liburnia u. Villach zum Zwecke

der Sektion Meran, Liburnia u. Villach zum Zwecke

Dieses¹ ergibt sich auch aus dem unverkennbaren Rückgang, welcher die Benützung der Führer in den letzten Jahren genommen hat; während Anfangs durchschnittlich 2-3 Touren im Jahre auf einen Führer trafen, wurde später nur mehr eine ausgeführt. Der Grund hiefür wird in den fortwährenden Wegverbesserungen u. Wegmarkierungen, welche das stets allgemeiner werdende u. in unserem Gebiete sicher ganz ungefährliche führerlose Gehen fördern, zu suchen sein. Wenn auch naturgemäß das Führerinstitut keinen Aufschwung zu verzeichnen hat, so wird es immerhin Aufgabe der Sektion bleiben, für Erhaltung u. Weiterentwicklung des Führerwesens entsprechende Sorge zu tragen.

Das Hauptstützung bei Naturkatastrophen Geschädigter.
 VII. Die Fahrpreis-Vergünstigungen sind wie das schon
 im vorjährigen Berichte erwähnt, mit Ausnahme
 mehrerer Dampfschifffahrten aufgehoben. Nichtsdestoweni-
 ger stand die österr. Südbahn für die Besucher der
 General-Versammlung in Graz eine ausgiebige Ermässi-
 gung zu, von der auch von unserer Seite vielfach Gebrauch
 gemacht wurde. Es ist zu hoffen, daß auch für die nächst-
 jährige Versammlung in Meran die gleiche Vergünstigung
 gewährt wird.

VIII. An alpin-literarischer Tätigkeit unserer
 Mitglieder haben wir zu verzeichnen:

Professor Dr. Finsterwalder „Wie ero-
 dieren die Gletscher“ in der Zeitschrift des D.
 u. Oe. A. V.

G. G.

Geehrter Herren! Wenn wir dieses Bild unserer
 Sektion im abgelaufenen Jahre betrachten, und
 dazu die günstige Finanzlage derselben, von der
 Ihnen der Hr. Cassier Rechenschaft geben wird, in
 Erwägung ziehen - so muß uns ein Gefühl wahrer

der¹ Unterstützung bei Naturkatastrophen Geschädigter.
 VII. Die Fahrpreis-Vergünstigungen sind wie das schon
 im vorjährigen Berichte erwähnt, mit Ausnahme
 mehrerer Dampfschifffahrten aufgehoben. Nichtsdestoweni-
 ger stand die österr. Südbahn für die Besucher der
 General-Versammlung in Graz eine ausgiebige Ermässi-
 gung zu, von der auch von unserer Seite vielfach Gebrauch
 gemacht wurde. Es ist zu hoffen, daß auch für die nächst-
 jährige Versammlung in Meran die gleiche Vergünstigung
 gewährt wird.
 VIII. An alpin-literarischer Tätigkeit unserer
 Mitglieder haben wir zu verzeichnen:
 Professor Dr. Finsterwalder „Wie ero-
 dieren die Gletscher“ in der Zeitschrift des
 D. u. Oe. A. V.
 Geehrter Herren! Wenn wir dieses Bild unserer
 Sektion im abgelaufenen Jahre betrachten, und
 dazu die günstige Finanzlage derselben, von der
 Ihnen der Hr. Cassier Rechenschaft geben wird, in
 Erwägung ziehen - so muß uns ein Gefühl wahrer

Befriedigung¹ überkommen. Die Überschreitung der Mit-
gliederzahl von 300 – ein Ereigniß das man nie zu
hoffen wagte – ist zur Tatsache geworden u. zeigt
uns allein schon, welch tiefe Sympathien in allen
Kreisen einem Verein entgegengebracht werden,
der die Liebe zu den Bergen pflegt. Daß wir
solche Erfolge errangen, das steht einem friedlichen
und treuen Zusammenwirken Aller zu Gute ge-
schrieben. Möge es immer so bleiben!
Der Ausschuß der Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A. V.

Rosenheim am 15^{ten} Dezember 1891

Dr. Julius Mayr
z. Z. I. Vorstand

Befriedigung¹ überkommen. Die Überschreitung der Mit-
gliederzahl von 300 – ein Ereigniß das man nie zu
hoffen wagte – ist zur Tatsache geworden u. zeigt
uns allein schon, welch tiefe Sympathien in allen
Kreisen einem Verein entgegengebracht werden,
der die Liebe zu den Bergen pflegt. Daß wir
solche Erfolge errangen, das steht einem friedlichen
und treuen Zusammenwirken Aller zu Gute ge-
schrieben. Möge es immer so bleiben!

Der Ausschuß der Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A. V.

Rosenheim am 15^{ten} Dezember 1891
Dr. Julius Mayr
z. Z. I. Vorstand.



1892

15. Vereinsjahr

05. Januar 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 5. Januar
Vorbesprechung
über das Ganzkränzchen
bei Weissensteiner.
 43-2.2 **Die Sektionsleitung.**

09. Februar 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 9. Februar
 Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag des Herrn Oberexpeditor
 Gschwendner:
 „Hochtouren im Zillerthal.“
 Auf recht zahlreiches Erscheinen von
 Mitgliedern und Gästen hofft
 409-2.2 **Die Sektionsleitung.**

10. Januar 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Nächsten Dienstag den 12. Januar
 Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
Serientage in Schwaz.
 Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet
 Mitglieder und Gäste ein
 133-2.1 **Die Sektionsleitung.**

11. Februar 1892

* Rosenheim, 10 Febr. (Vereinsnachrichten.) In der gestrigen sehr zahlreich besuchten Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt Herr Oberexpeditor Gschwendner einen ebenso schönen als amüsanten Vortrag über „Hochtouren im Zillerthal.“ Aufmerksamkeit folgte die Versammlung den mit gesundem Humor gewürzten Schilderungen der landschaftlichen Scenerie und der Wunder der Bergwelt mit all ihrem Glanze, Mühen und Gefahren. Lebhafter Beifall lohnte den Herrn Vortragenden, welchem Herr I. Vorstand Dr. Mayr noch besonderen Dank aussprach und ihm den üblichen Dankes-Rundtrunk entgegen brachte, mit dem Wunsche, der geehrte Herr möge sich bald wieder in so schöner Weise als Hochtourist vernehmen lassen.

14. Januar 1892

* Rosenheim, 13. Jan. (Aus den Vereinen.) Der gestrige Versammlungsabend der Alpenvereins-Sektion Rosenheim hatte sich wieder eines höchst zahlreichen Besuches zu erfreuen. Der angekündigte, von dem k. Bahnamtsoffizial Herrn Knappich gehaltene Vortrag: „Serientage in Schwaz“, nahm gleich mit den ersten Sätzen die Aufmerksamkeit der Zuhörerschaft gefangen und hielt sie bis zum Schluß in angenehmer Spannung gefesselt. Die anmutigende Schilderung von Land und Leuten, wie die mit gesundem Humor gewürzten Erzählungen verschiedener Reiseabenteuer und Erlebnisse in den Bergen, versuchten nicht, erheitert zu wirken und wurden denn auch mit reichem Beifall und gebührendem Danke gelohnt, wofür letzterem Herr Vorstand Dr. Mayr in launigen Worten schönen Ausdruck gab und dem Herrn Vortragenden den üblichen Dankestruuß entgegen brachte. — Zum Schluß der Versammlung machte Herr Vorstand noch die erfreuliche Mittheilung, daß die Sektion einen namhaften Zugang neuer Mitglieder zu verzeichnen habe, diesen freudigen Willkommgruß entbietend.

13. Februar 1892

Alpen-Vereins-Sektion Rosenheim.
Nächsten Dienstag den 16. Februar 1892, Abends 8 Uhr
== Alma-Kirta ==
in Fortner's Saallocalitäten.
 Einführungen sind nicht gestattet.
 Die Sektionsleitung.

466-2,1

18. Februar 1892

* **Rosenheim, 17. Febr. (Von Carnival.)** Die gestern in Fortner's Saallocalitäten abgehaltene Faschings-Unterhaltung der **Alpen-Vereins-Sektion Rosenheim: „Eine Alma-Kirta,“** hatte den schönsten und wünschenswerthesten Verlauf. Die Voraussetzungen, welche man von dem Arrangement erhoffen durfte, wurden, trotz hochgepannter Erwartungen, glanzvoll übertroffen. Der mit alpinen Emblemen geschmückte Saal vermochte kaum die Schaaren all' der Kirtagäste zu fassen, die da aus allen Hoch- und Tiefthälern der bayerischen, österröichischen und schweizerischen Bergwelt in schmucken Landes-trachten zusammenströmten. Eine wirklich reizende Almhütte lud ein zur Rast und bot gastfreundlich, Kirtanudel und köstlichen Schmarrn; für die „Stadtfrod“ stand eine Kuh bereit, allen Anforderungen nach „kühwarmer Gaismüch“ zu genügen. — Ein Glückshafen, voll glänzender Gaben, reizte die Begehrlichkeit, und als die Tanzmusik erklang und die Paare in ihren originellen Gewandungen in die Reihen traten, bot sich ein prächtiges Bild, aus dem sich die Schuhplattler wieder besonders abhoben. — Eine Ueberraschung eigener Art brachte das unerwartete Auftreten der renommierten Dittler Sängergesellschaft Rainer deren brillante Vorträge die lebhafteste Heiterkeit hervorriefen. So hielt die ungetrübteste Fröhlichkeit die sämtlichen Kirtagäste, Männlein und Weiblein, in ständiger Stimmung vereint, bis die frühe Morgenstunde zu Heimkehr mahlete. Man trennete sich mit dem Bewußtsein, ein schönes Fest mitgemacht zu haben.

— Sehr schön war auch der am Sonntag im Saale zur „Alten Post“ abgehaltene Festball des hiesigen Burshen-Kranken-Unterstützungs-Vereins, der höchst zahlreichen Besuches sich erfreute. Ein reich ausgehatterter Glückshafen, dessen Loose rasch vergriffen waren, trug auch hier zur Erhöhung der Heiterkeit und Festfreude bei, welche während der ganzen Dauer anhielt und nicht die geringste Störung erlitt. Mit Stolz kann der sehr ehrenwerthe Verein auf den Verlauf dieses Balles zurückblicken.

— Der Carnival nähert sich nun allgemach seinem Ende. Als letzte aufleuchtende Glanzpunkte stehen nur noch in Aussicht, die am nächsten Samstag den 20. ds. stattfindende zweite Redoute, für welche Herr Stadtmusikmeister Berr wieder große Ueberraschungen vorbereitet, die sicher nicht verfehlen werden, kräftige Anziehung zu üben; dann die Carnivals-Unterhaltung der Liedertafel am 27. ds.; weiter ist noch nennenswerth der am 29. ds. im „Wilden Casino“ arrangirte „deutsche Jahrmart in Kamerun“, welcher viel des Außergewöhnlichen bieten wird, wonach dann Prinz Carnival beruhigt seine Herrschaft niederlegen kann.

21. Februar 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Nächsten Dienstag den 23. Februar
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
**Reise der Dolomiten-Gesellschaft an
 die oberitalienischen Seen.**
 Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mit-
 glieder und Gäste ein
 560=2,1 **Die Sektionsleitung.**

06. März 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 8. März 1892
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag des Herrn Oberkontrolleurs
 Baumeister:
Berg- und Thalfahrten im Allgäu.
 Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet
 Mitglieder und Gäste ein
 726=2,1 **Die Sektionsleitung.**

25. Februar 1892

* Rosenheim, 24. Febr. (Vereinsnachrichten.) Die gestrige
 Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosen-
 heim war wieder außerordentlich zahlreich besucht und wurde
 durch einen Vortrag über eine „Reise der Dolomiten-
 Gesellschaft an die oberitalienischen Seen“
 erfreut. Der Vortragende, Herr Dr. Lechleuthner machte
 seine Zuhörer zunächst mit den einzelnen Persönlichkeiten der
 Reisegesellschaft in humorvoller Weise bekannt, schilderte ver-
 schiedene lustige Reiseerlebnisse so anschaulich, daß den Hörer
 das Gefühl anwandte, als habe er die Sache miterlebt. Ganz
 besonders schön aber waren die Schilderungen des Herrn Vor-
 tragenden über Mailand und seine herrlichen Baudenkmale,
 über die prächtigen Seen Oberitaliens und dessen üppiger
 Pflanzenwelt, so daß jedem Theilnehmer an der Versammlung
 der Wunsch erwachte, die gleiche Reise zu machen, all' die Herr-
 lichkeiten selber zu schauen. Reicher Dank und der übliche
 Umtrunk lohnte den prächtigen Vortrag.

11. März 1892

* Rosenheim, 10. März. (Vereinsnachrichten.) Die vor-
 gestrige Alpenvereins-Versammlung war nicht
 ganz so stark besucht, als man es bisher zu sehen gewohnt
 war, was den Grund in verschiedenen am gleichen Abend statt-
 findenden Veranstaltungen gehabt haben dürfte. Ein meister-
 haft durchgeführter Vortrag des Herrn Oberkontrolleur
 Baumeister über das Thema: „Berg- und Thal-
 fahrten im Allgäu“ unterhielt beinahe zwei Stunden
 lang die Zuhörer; die prächtigen Naturschilderungen, tief-
 empfundene Betrachtungen, geistvolle Parallelen und humorvolle
 Einschaltungen waren so recht geeignet, den Zweck eines alpinen
 Vortrages zu erfüllen, nämlich Wanderlust zu erregen und
 das Verständniß für das Naturgefühl zu fördern. Reicher
 Beifall brachte den Dank und die allseitig befriedigte Stim-
 mung der Anwesenden zum Ausdruck.

27. März 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 29. November
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
„Reiseskizzen aus Holland und Belgien“.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen ersucht
 3750=2,1 **Die Sektionsleitung.**

31. März 1892

* Rosenheim, 30. März. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim)
 beschloß gestern Abend in ihrem Vereinslokale die Winteraison
 mit einem vorzüglichen, von dem I. Vorstande Herrn Dr.
 Julius Mayr gehaltenen Vortrag über Passianspize
 und Durnholz, zu welchem die Mitglieder sich zahlreichst
 eingefunden hatten. Die lautlose Stille mochte dem Herrn
 Vortragenden die Ueberzeugung geben, wie sehr er mit seinen
 herrlichen Schilderungen die Aufmerksamkeit der ganzen Ver-
 sammlung gefesselt, und die lebhaften Beifallsbezeugungen am
 Schlusse, wie dankbar die mitgetheilten Notizen aus Geschichte
 und Sage allseitig aufgenommen wurden. Vollkommen wahr
 und aus den Herzen Aller gesprochen, waren die Worte des
 Dankes, die der II. Vorstand, Hr. v. Wippen, für den schönen
 Vortrag erstattete, der so angenehm wie gute Musik zu ver-
 nehmen war. — Im weiteren Verlaufe des Abends kam, nach
 Vorlesung einiger alpiner Humorstika, die Abhaltung eines
 auswärtigen Vereinsabends zur Sprache und wurde hiefür
 Brien bestimmt, welches im Laufe des Mai besucht werden
 soll. Die Bestimmung des Tages bleibt vorbehalten.

14. Mai 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Freitag den 13. Mai 1892
 Abends halb 8 Uhr
in Brien, Gasthof „zum Kronprinzen“
Außerordentl. Versammlung
 mit Vortrag:
Wanderung in den hohen Tauern.
 Indem wir um recht zahlreiche Beteiligung an diesem Besuche unserer Briener- und Aichauer-Sektionsgenossen ersuchen, geben wir bekannt, daß Herr **Fehler** die Freundlichkeit hat, die Mitglieder der Sektion zu der an diesem Tage stattfindenden
Proberundfahrt am Chiemsee
 einzuladen. Die Abfahrt des Schiffes kann mit dem Vormittags 11 Uhr 20 Min. hier abgehenden Schnellzuge noch erreicht werden. — Mittag: Fraueninsel. — Rückfahrt ab Brien Abends 11 Uhr 32 Min., Ankunft in Rosenheim 12 Uhr 13 Min.
 1535=2,2 **Die Sektionsleitung.**

15. Mai 1892

* Rosenheim, 14. Mai. (Aus den Vereinen.) Um den in Brien und Aichau zahlreich vertretenen Mitgliedern der Alpenvereinssektion Rosenheim Gelegenheit zu geben, einem Vereinsabend anzuwohnen, war, wie s. B. gemeldet, beschlossen worden den letzten Vortragsabend der Sektion in Brien abzuhalten. Die Freundlichkeit des Dampfschiffbesizers Herrn **Fehler** stellte den Mitgliedern die Ermöglichung einer Beteiligung an der diesjährigen Probefahrt des Dampfschiffes am Chiemsee in Aussicht und das lebenswürdige Entgegenkommen des k. Bezirksamts in Traunstein bestimmte für diese Probefahrt einen für die Rosenheimer Mitglieder möglichst günstigen Tag; ferner war für die Teilnehmer durch die Gefälligkeit der Administration auf Herrenchiemsee freier Ein-

23. Oktober 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 25. Oktober 1892
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
Die 19. Generalversammlung des
D. u. O. A.-V. zu Meran.
 Wir bitten um recht zahlreiches Er-
 scheinen der Mitglieder und laden Gäste
 zu dieser wie zu allen künftigen ordent-
 lichen Versammlungen auf's Höflichste ein.
 3311-2,1 **Die Sektionsleitung.**

15. November 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 15. November
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
„Reminiszenzen an die Meraner
Generalversammlung“.
 Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mit-
 glieder und Gäste ein
 3597-2,2 **Die Sektionsleitung.**

27. Oktober 1892

* **Rosenheim, 26. Okt.** (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hat gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weißenstein“ ihre Winterjaison in zahlreicher Versammlung eröffnet. Der 1. Vorstand, Herr Dr. Julius Mayr, begrüßte die anwesenden Mitglieder und Freunde der Sektion auf's Wärmste, animierte zu Vorträgen in den Vereinsversammlungen und erstattete sodann in einem köstlichen Vortrag Bericht über die Generalversammlung in Meran. Es ist uns nicht möglich, den mit so viel Humor gewürzten umfassenden und glänzenden Vortrag in Kürze zu geben; wir müssen uns darauf beschränken, zu erwähnen, daß derselbe mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde und daß Herr Regierungsrath Auer, welcher Namens der Versammlung den Dank für den schönen Bericht ausgesprochen, die rechten Worte hierfür gefunden hatte. Ein allgemeiner Umtrunk besiegelte die allgemeine Anerkennung. So hat denn die Winterjaison der Sektion wieder einen schönen, viel verheißenden Anfang genommen.

17. November 1892

* **Rosenheim, 16. Nov.** (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale wieder eine sehr stark besuchte Vereinsversammlung ab, in welcher Herr Offizial Knappig in höchst gemüthlicher Weise Reminiszenzen an die Fahrt nach Meran und den dortigen Aufenthalt während der General-Versammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins daselbst zum Besten gab. Der Witz und Laune sprudelnde Vortrag wurde verdienstermaßen mit reichem Beifall aufgenommen und dem Herrn Vortragenden bester Dank gebracht.

27. November 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 29. November
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
„Reiseskizzen aus Holland und Belgien“.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen ersucht
 3750-2,1 **Die Sektionsleitung.**

01. Dezember 1892

* **Rosenheim, 30. Nov.** (Aus den Vereinen.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weißenstein“ eine stark besuchte Versammlung ab, in welcher Herr Hauptmann a. D. Kiegl einen sehr anziehenden Vortrag „Reiseskizzen aus Holland und Belgien“ hielt, welcher sich ungetheiltester Aufmerksamkeit der Versammlung erfreute und mit gebührendem Dank und Beifall gelohnt wurde. Der Vortrag war durch Vorlage photographischer Ansichten aus Amsterdam und Rotterdam, reich illustriert und mit Schilderungen des dortigen Volkslebens und historischen Erinnerungen gewürzt. — Nach einer Pause erfreute Herr Hauptmann Kiegl die Versammlung noch mit dem Vortrag einer hitzeren Geschichte aus dem Vereinale ben einer Großstadt, deren zwergeeller-Lütternde Wirkung nicht verloren ging. Allgemeiner Dank lohnte auch diesen schönen Vortrag.

Protokoll

über den am 30^{ten} und 31^{ten} Juli 1892 stattgehabten
Ausflug der Sektion Rosenheim auf die Hochriß.

Am 30. Juli Nachmittags begaben sich mehrere
Mitglieder der Sektion Rosenheim mit dem I. Vor-
stande Herrn D. J. Mayr und dem Sektions-Kassier
Herrn L. Steiner an der Spitze über Brannenburg
und Nußdorf, durch die prächtigen Buchenwälder von
Kirchwald an der stillen Einsiedelei daselbst vorüber

Protokoll
über den am 30^{ten} und 31^{ten} Juli 1892 stattgehabten
Ausflug der Sektion Rosenheim auf die Hochriß.

Am 30. Juli Nachmittags begaben sich mehrere
Mitglieder der Sektion Rosenheim mit dem I. Vor-
stande D. J. Mayr und dem Sektions-Kassier
Herrn L. Steiner an der Spitze über Brannenburg
und Nußdorf, durch die prächtigen Buchenwälder von
Kirchwald an der stillen Einsiedelei daselbst vorüber



Auf dem Gipfel der Hochriß mit Fremdenbuchkästchen

zum Duftbräu, allwo sich bald ein fröhliches Treiben ent-
wickelte. Am frühen Morgen des 31. Juli bei reinem
Himmel wurde zum Feuchteck aufgestiegen und von
hier hinüber zum Gipfel der Hochriß. Einige Mitglieder
der Sektion hatten ihren Anstieg von Törrwang aus unter-
nommen. Nach Aufstellung des von der Sektion Rosen-
heim gestifteten eisernen Fremdenbuchkästls, Einlegung
des von einem Sektionsmitgliede mit einem schönen
Titelblatt geschmückten Fremdenbuchs und einem
weithin schallenden Hoch auf die Sektion wurde abge-
stiegen und nach frugalem Imbiß in Törrwang der
Heimmarsch angetreten.

zum¹ Duftbräu, allwo sich bald ein fröhliches Treiben ent-
wickelte. Am frühen Morgen des 31. Juli bei reinem
Himmel wurde zum Feuchteck aufgestiegen und von
hier hinüber zum Gipfel der Hochriß. Einige Mitglieder
der Sektion hatten ihren Anstieg von Törrwang aus unter-
nommen. Nach Aufstellung des von der Sektion Rosen-
heim gestifteten eisernen Fremdenbuchkästls, Einlegung
des von einem Sektionsmitgliede mit einem schönen
Titelblatt geschmückten Fremdenbuchs und einem
weithin schallenden Hoch auf die Sektion wurde abge-
stiegen und nach frugalem Imbiß in Törrwang der
Heimmarsch angetreten.

Rosenheim im
des I. No.

R. J. Mayer

Krieger
I. No.



1892

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

14. Dezember 1892

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 13. Dezember l. J.
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche
General-Versammlung
(nur für Mitglieder)
Tagesordnung:
Revision der Statuten,
Jahresbericht,
Rechenschaftsbericht,
Budget pro 1893,
Neuwahl des Ausschusses.
Zu zahlreichem Erscheinen ladet die ge-
ehrten Mitglieder ein
3927-2,1 **Die Sektionsleitung.**

15. Dezember 1892

* **Rosenheim, 14. Dez. (Vereinsnachrichten.)** Die gestern Abend abgehaltene General-Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim war, gegenüber früheren Jahren, sehr zahlreich besucht und nahm den angenehmsten Verlauf. Die Tagesordnung umfaßte: Revision der Statuten, Jahresbericht, Rechenschaftsbericht und Neuwahl des Ausschusses. Punkt 1 betreffend wurde der § 5 der Statuten dahin geändert, daß der Ausschuß des Vereins in Zukunft aus 9 Mitgliedern, nämlich einem 1. und 2. Vorstand, einem 1. und 2. Schriftführer, einem Kassier, einem Conservator und 3 Beisitzern besteht, welche in einer ordentlichen Generalversammlung auf 3 Jahre gewählt werden. Der erstattete Jahresbericht wurde dankbarst entgegengenommen und wie der Rechenschaftsbericht genehmigt. Durch die Neuwahl des Ausschusses wurden folgende Herren wieder an die Spitze des Vereins berufen: 1. Vorstand: Hr. Dr. Jul. Mayer, 2. Vorstand: Hr. Commerzienrath v. Bippen, Hr. Regierungsrath Auer, Hr. Hauptmann a. D. Kiegl, Hr. Kunstmühlbesitzer Finsterwalder, Hr. Lehrer Fellerer und Hr. Kaufmann Steiner. Neu treten in den Ausschuß die Herren: Ober-Expeditior Schwendner und Zillibäcker von Nishau. Nach vollzogener Wahl wurde die letzte Verlosung der Wendelsteinhaus-Gutscheine vorgenommen, eine Arbeit, die bald gethan war. Hierauf folgte eine Besprechung bezüglich eines Carnevals-Bergnügens und wurde beschlossen, daß ein Tanzkränzchen stattfinden soll, dessen Arrangement in die Hände einer sechsgliederigen Commission gelegt wird. Zum Schlusse überraschte der 1. Vorstand Herr Dr. Mayer die Versammlung mit einem glänzenden Vortrag: „Eine Nacht auf der Höhe zur Gamsjagd“, welcher dankbarst entgegengenommen wurde. Wir werden noch des Näheren auf diesen Versammlungsabend zurückkommen.

Lesen Sie über das 15^{te} Vereinsjahr
veröffentlicht in der Generalversammlung vom
13^{ten} Dezember 1892.

Sehr geehrte Herren!

Wenn wir die Entwicklung unserer Sektion
betrachten, so spiegelt sich in ihr das getreue Bild des
blühenden Alpenvereins und der fortschreitenden Erkenntnis
der Alpen in ihrer Bedeutung für die moderne Kultur. Von
Jahr zu Jahr nimmt unser großer Verein sowohl als unsere
Sektion an Zahl der Mitglieder zu und das innere Leben
zeigt ein kräftiges Gedeihen.

Auch heuer wieder blicken wir auf ein sehr gün-
stiges Vereinsjahr zurück. Noch war die Sektion zwar nicht
in der Lage in ein größeres Unternehmen einzutreten aber
Eifer und Mittel hiezu mehren sich stets und hoffentlich sind wir
nicht mehr gar zu weit davon entfernt, das vorerst noch im
stillen
Kreise erwogene Projekt einer Rosenheimer - Hütte realisieren
zu können.

Bericht über das 15^{te} Vereinsjahr
erstattet in der Generalversammlung am
13^{ten} Dezember 1892

Sehr geehrte Herren!

Wenn wir die Entwicklung unserer Sektion
betrachten, so spiegelt sich in ihr das getreue Bild des
blühenden Alpenvereins und der fortschreitenden Erkenntnis
der Alpen in ihrer Bedeutung für die moderne Kultur. Von
Jahr zu Jahr nimmt unser großer Verein sowohl als unsere
Sektion an Zahl der Mitglieder zu und das innere Leben
zeigt ein kräftiges Gedeihen.
Auch heuer wieder blicken wir auf ein sehr gün-
stiges Vereinsjahr zurück. Noch war die Sektion zwar nicht
in der Lage in ein größeres Unternehmen einzutreten aber
Eifer und Mittel hiezu mehren sich stets und hoffentlich sind wir
nicht mehr gar zu weit davon entfernt, das vorerst noch im
stillen
Kreise erwogene Projekt einer Rosenheimer - Hütte realisieren
zu können.

I Die Mitgliederzahl mehrte sich im Jahre 1892 von 321 auf 344, 36 Austritten stehen 58 Eintritte gegenüber. Der Tod nahm uns 3 Mitglieder, die Hrn. Hrn. Fabrik-Besitzer Hailer, Verwalter Dehner, Forstassistent Wittmann. Dessen Andenken stets in Ehren bleiben möge!

II Von dem rührigen Vereinsleben zeugen 9 ordentliche Versammlungen, 1 Generalversammlung, 4 Ausschusssitzungen, 1 Tanzkränzchen, 2 Ausflüge, Teilnahme am Sektionstag in Salzburg, die Beteiligung an der Generalversammlung in Meran sowie die vielen neu verbesserten Wegmarkierungen.

Was zunächst die Versammlungen betrifft, so fanden außer der heutigen Generalversammlung 9 ordentliche Versammlungen statt. In jeder derselben wurde ein Vortrag gehalten. Der Reihenfolge nach stellen sie sich folgendermaßen:

- 1.) am 12^{ten} Januar Hr. Bahnoffizial Knappich:
 "Ferienlager in Schwarz."
- 2.) am 9^{ten} Februar Hr. k. Oberexpeditor Gschwendner:
 "Hochtouren im Zillertale."
- 3.) am 23^{ten} Februar Hr. Dr. Lechtleutner:
 "Reise der Dolomiten-Gesellschaft an die oberitalienischen Seen."
- 4.) am 8^{ten} März Hr. Oberkontrolleur Baumeister:
 "Berg- und Talfahrten im Allgäu."

I. Die¹ Mitgliederzahl mehrte sich im Jahre 1892 von 321 auf 344, 36 Austritten stehen 58 Eintritte gegenüber. Der Tod nahm uns 3 Mitglieder, die Hrn. Hrn. Fabrik-Besitzer Hailer, Verwalter Dehner, Forstassistent Wittmann deren Andenken stets in Ehren bleiben möge!

II. Von dem rührigen Vereinsleben zeugen 9 ordentliche Versammlungen, 1 Generalversammlung, 4 Ausschusssitzungen, 1 Tanzkränzchen, 2 Ausflüge, Teilnahme am Sektionstag in Salzburg, die Beteiligung an der Generalversammlung in Meran sowie die vielen neu verbesserten Wegmarkierungen. Was zunächst die Versammlungen betrifft, so fanden außer der heutigen Generalversammlung 9 ordentliche Versammlungen statt. In jeder derselben wurde ein Vortrag gehalten. Der Reihenfolge nach stellen sie sich folgendermaßen:

- 1.) am 12^{ten} Januar Hr. Bahnoffizial Knappich:
 "Ferienlager in Schwarz."
- 2.) am 9^{ten} Februar Hr. k. Oberexpeditor Gschwendner:
 "Hochtouren im Zillertale."
- 3.) am 23^{ten} Februar Hr. Dr. Lechtleutner:
 "Reise der Dolomiten-Gesellschaft an die oberitalienischen Seen."
- 4.) am 8^{ten} März Hr. Oberkontrolleur Baumeister:
 "Berg- und Talfahrten im Allgäu."

5.) am 29^{ten} Maerz Hr. Dr. Mayr:

„Kassurusspitze und Dürnholz.“

6.) am 13^{ten} Mai in Prien Hr. k. Abtheilungs Ingenieur Reinsch.

„Wanderungen in den hohen Tauern.“

7.) am 25^{ten} Oktober Hr. Dr. Mayr: „Die 19^{te} General-

Versammlung des D. u. Oe. Alpenvereins in Meran.“

8.) am 15^{ten} November Hr. k. Bahnoffizial Knappich:

„Reminiszenzen an die Meraner Generalversammlung.“

9.) am 20^{ten} November Hr. Hauptmann Riegel:

„Reiseskizzen aus Holland und Belgien.“

10.) am 13^{ten} Dezember Hr. Dr. Mayr: „Ein Wintertag am Berge.“

Alle Vereinsabende waren stark besucht und mit Vergnügen begrüßte man bei jedem mehrere Gäste. Wenn an dieser Stelle der Dank für den regen Besuch, ganz besonders warmer Dank aber den Vortragenden ausgesprochen wird, so ist das nicht in einem alten Herkommen begründet, sondern entspricht einem wirklichen Herzensbedürfnisse. Schöne Vereinsabende mit Vorträgen sind ja der Punkt, an dem das Leben der Sektion sich bewegt, die deren Blüten zum sichtbaren Ausdruck bringen. Herzlichen Dank also Allen, die sich der Mühe eines Vortrages unterzogen! Ausschusssitzungen wurden 4 abgehalten, am 12^{ten} Januar, am 29^{ten} Maerz, am 12^{ten} August, am 5^{ten} Dezember. – Angelenheiten der Sektion und Vorbereitung der Vorlagen der Meraner Generalversammlung waren das Substrat für diese

- 5.) am 29^{ten} Maerz Hr. Dr. Mayr:
„Kassurusspitze und Dürnholz.“
- 6.) am 13. Mai in Prien Hr. k. Abtheilungs Ingenieur Reinsch:
„Wanderungen in den hohen Tauern.“
- 7.) am 25^{ten} Oktober: Hr. Dr. Mayr: „Die 19^{te} General-
Versammlung des D. u. Oe. Alpenvereins in Meran.“
- 8.) am 15^{ten} November Hr. k. Bahnoffizial Knappich:
„Reminiszenzen an die Meraner
Generalversammlung.“
- 9.) am 20^{ten} November Hr. Hauptmann Riegel:
„Reiseskizzen aus Holland und Belgien.“
- 10.)¹ am 13^{ten} Dezember Hr. Dr. Mayr: „Ein Wintertag am Berge.“

Dank also Allen,
Ausschusssitzung
am 29^{ten} Maerz,
Vorgesandene des
Meraner General-

Sitzungen.

Am 16^{ten} Februar fand das Tanzkränzchen der Sektion statt. „Almakirta“ war der Titel und ungezwungene Fröhlichkeit war der Stern des Abends. Allen die sich um das prächtige Gelingen des Festes verdient gemacht haben, insbesondere den Hrn. Hrn. Hauptmann Riegel, Oseär Huber und Gschwendner, sowie der unvergleichlichen Tirolersänger-Gesellschaft sei der wärmste Dank der Sektion gebracht!

Ausflüge wurden 2 unternommen, der eine am 13^{ten} ... führte uns bei der Probefahrt am Chiemsee mit unseren Mitgliedern in Prien und Aschau und mit der Sektion Traunstein zusammen. Dem freundlichen Entgegenkommen des Hrn. Dampfschiffbesizers Feßler in Prien danken wir zu gutem Teile den Genuß des schönen Tages. Am Abend schloß sich im Gasthaus zum Kronprinzen in Prien eine stark besuchte Vereinsversammlung an, die oben erwähnt wurde. – Der 2^{te} Ausflug führte eine Anzahl von Sektions-Mitgliedern am 31. Juli auf das Feuchteck und die Hochriß. Nach einem fröhlichen Abend beim Duftbräu wurde anderen Tages der prächtige Aufstieg zum Feuchteck und von da über den Kärkogel zum Hochriß Gipfel genommen, wo unter einem herzhaften Hoch auf unsere Sektion ein Fremdenbuchkästl aufgestellt wurde. Die herrliche Partie wird allen Teilnehmern unvergeßlich sein

Sitzungen.¹

Am 16^{ten} Februar fand das Tanzkränzchen der Sektion statt. „Almakirta“ war der Titel und ungezwungene Fröhlichkeit war der Stern des Abends. Allen die sich um das prächtige Gelingen des Festes verdient gemacht haben, insbesondere den Hrn. Hrn. Hauptmann Riegel, Oseär¹ Huber und Gschwendner, sowie der unvergleichlichen Tirolersänger-Gesellschaft sei der wärmste Dank der Sektion gebracht!

Ausflüge wurden 2 unternommen, der eine am 13^{ten} ...¹ führte uns bei der Probefahrt am Chiemsee mit unseren Mitgliedern in Prien und Aschau und mit der Sektion Traunstein zusammen. Dem freundlichen Entgegenkommen des Hrn. Dampfschiffbesizers Feßler in Prien danken wir zu gutem Teile den Genuß des schönen Tages. Am Abend schloß sich im Gasthaus zum Kronprinzen in Prien eine stark besuchte Vereinsversammlung an, die oben erwähnt wurde. – Der 2^{te} Ausflug führte eine Anzahl von Sektions-Mitgliedern am 31. Juli auf das Feuchteck und die Hochriß. Nach einem fröhlichen Abend beim Duftbräu wurde anderen Tages der prächtige Aufstieg zum Feuchteck und von da über den Kärkogel zum Hochriß Gipfel genommen, wo unter einem herzhaften Hoch auf unsere Sektion ein Fremdenbuchkästl aufgestellt wurde. Die herrliche Partie wird allen Teilnehmern unvergeßlich sein

Der Faltvereinbarung d. i. die nachstehende Versammlung der
 Salzburgerischen und Chiemgau - Faltverein fand am 20^{ten} November
 in Salzburg statt. Unsere Faltverein war dabei durch ihren 1^{ten}
 Schriftführer Hrn. Hauptmann Riegel vertreten und die angekün-
 digten Anträge unserer Faltverein zur nächsten Generalversammlung
 in Zell a. See wurden von den Anwesenden einstimmig gut
 geheißen. Die Anträge sollen dahin gehen, die Centrale möge
 die Mitteilungen - Porti auf ihre Rechnung übernehmen und
 der Verein möge unserer Faltverein einen Zuschuß von 500 M. be-
 willigen zur gründlichen Reparatur des Weges von Brannen-
 burg zum Wendelstein.

Die Generalversammlung in Meran war von Seite un-
 serer Faltverein stark besucht. Die frohen Stunden und glänzen-
 den Feste bleiben allen Teilnehmern in der angenehmsten Er-
 innerung. In der Generalversammlung selbst sprachen die beiden
 Vorstände der Faltverein vergeblich für Übernahme der Porti
 auf die Centrale. Der Antrag, der diesmal von der Faltverein
 Hannover ausging, soll im nächsten Jahre wiederholt eingebracht
 werden.

III. In Bezug auf den Wegbau ist zunächst die Neuanlage
 des Fußweges von Aepfelkam nach Törwang zu erwähnen.
 Durch den Abschlag des Waldes, durch den der Weg bisher führte,

Der 1. Sektionstag d. i. die vorbereitende Versammlung der
 Salzburgerischen und Chiemgau-Sektionen fand am 20^{ten} November
 in Salzburg statt. Unsere Sektion war dabei durch ihren 1^{ten}
 Schriftführer Hrn. Hauptmann Riegel vertreten und die angekün-
 digten Anträge unserer Sektion zur nächsten Generalversammlung
 in Zell a. See wurden von den Anwesenden einstimmig gut
 geheißen. Die Anträge sollen dahin gehen, die Centrale möge
 die Mitteilungen - Porti auf ihre Rechnung übernehmen und
 der Verein möge unserer Sektion einen Zuschuß von 500 M be-
 willigen zur gründliche Reparatur des Weges von Brannen-
 burg zum Wendelstein.

Die Generalversammlung in Meran war von Seite un-
 serer Sektion stark besucht. Die frohen Stunden und glänzen-
 den Feste bleiben allen Teilnehmern in der angenehmsten Er-
 innerung. In der Sektion selbst sprachen die beiden
 Vorstände der Sektion vergeblich für Übernahme der Porti
 auf die Centrale. Der Antrag, der diesmal von der Sektion
 Hannover ausging, soll im nächsten Jahre wiederholt eingebracht
 werden.

III. In Bezug auf Wegbau ist zunächst die Neuanlage
 des Fußweges von Aepfelkam nach Törwang zu erwähnen.
 Durch den Abschlag des Waldes, durch den der Weg bisher führte,

dass dieser selbst schattenlos geworden. Es wurde nun eine große
 Strecke wieder durch Wald neu angelegt und diese sowohl als der
 übrige Weg mit Geländern und Ruhebänken versehen. Unsere
 Sektion trug hierzu 50 M. bei, während die übrigen noch
 geringen Kosten von der Gemeinde Rohrdorf und einigen Privaten ge-
 tragen wurden. Hr. Stationsführer Kaes in Törwang erwarb
 sich um die Herstellung dieses Weges das größte Verdienst.
 Im Übrigen beschränkte sich unsere Tätigkeit in dieser
 Beziehung auf Nachbesserungen in den Markierungen und be-
 trafen diese zunächst Wendelstein, Brünstein und Traithen, so-
 wie das Hochrißgebiet.

Im Übrigen beschränkte sich unsere Tätigkeit in dieser
 Beziehung auf Nachbesserungen in den Markierungen und be-
 trafen diese zunächst Wendelstein, Brünstein und Traithen, so-
 wie das Hochrißgebiet.

IV Der Stand der Bibliothek hat unzufolgende Mehrung
 zu verzeichnen:

1) an laufenden Zeitschriften:

Zeitschrift und Mittheilungen des D. u. Oe. A. V. 1892
 des Schweizer-Jahrbuches
 der Rivista alpina italiana

des Bolletino del Club
 alpino italiano.

des Jahresbuches des
 des Bayerland
 Bayrisch Land und Volk
 Zeitschrift Alpenfreund

2) an Büchern, Karten und Kunstblättern:

war¹ dieser selbst schattenlos geworden. Es wurde nun eine große
 Strecke wieder durch Wald neu angelegt und diese sowohl als der
 übrige Weg mit Geländern und Ruhebänken versehen. Unsere
 Sektion trug hiezu 50 M. bei, während die übrigen noch
 geringen Kosten von der Gemeinde Rohrdorf und einigen Privaten ge-
 tragen wurden. Hr. Stationsführer Kaes in Törwang erwarb
 sich um die Herstellung dieses Weges das größte Verdienst.
 Im Übrigen beschränkte sich unsere Tätigkeit in dieser
 Beziehung auf Nachbesserungen in den Markierungen und be-
 trafen diese zunächst Wendelstein, Brünstein und Traithen, so-
 wie das Hochrißgebiet.

IV. Der Stand der Bibliothek hat folgende Mehrung
 zu verzeichnen:

1. an laufenden Zeitschriften:
 - Zeitschrift und Mittheilungen des D. u. Oe. A. V. 1892
 - des Schweizer-Jahrbuches
 - der Rivista alpina italiana und des Bolletino del Club
alpino italiano.
 - des Jahresbuches des Siebenbürgischen Karpathenvereins
 - das Bayerland von Leher, Jahrgang 1892
 - Bayrisch Land und Volk von M. Schmid Jahrgang 1892
 - Zeitschrift Alpenfreund von H. Schwaiger Jahrgang 1892
- 2.) an Büchern, Karten und Kunstblättern:

Rosegger: *Leip der Morellen*, Band I. II. III.

Hartwig Peetz, *Chiemgauer-Volk I*

A. Achleitner, *Aus dem Hochland*.

B. Rauchenegger, *Lustige alpine Abenteuer*.

Ludwig Ganghofer, *Der Jäger von Fall*.

" " *Bergluft*

" " *Almer- und Jägerleut*.

" " *Oberland*

" " *Edelweißkönig*.

Schloßer u. Moser, *Aus der Heimat*

Alpenliederheft: Sing ma oans.

Dr. A. Ruthner: *Berg und Gletscherreisen in den österr. Hochalpen*.

Leip der Tauern.

Band I *Aus Tirol*

" II *Aus den Tauern*.

Erschließung der Ostalpen I - IV.

3) *An Karten:*

Übersichtskarte der Ostalpen von Ravenstein

Karte des Sonnblickgebietes. /: Zeitschrift 1892 /:

4) *An Geschenken:*

Von Hrn. Hauptmann Riegel:

6 Fotografien vom Groß-Venediger

Rosegger:	¹ Buch der Morellen, Band I. II. III.
Hartwig Peetz,	Chiemgauer-Volk I
A. Achleitner,	Aus dem Hochland.
B. Rauchenegger,	Lustige alpine Abenteuer.
Ludwig Ganghofer,	Der Jäger von Fall.
" "	Bergluft.
" "	Almer- und Jägerleut.
" "	Oberland.
" "	Edelweißkönig.
Schloßer u. Moser,	Aus der Heimat.
Alpenliederheft,	Sing ma oans.
Dr. A. Ruthner,	Berg und Gletscherreisen in den österr. Hochalpen.
	Band I Aus Tirol
	Band II Aus den Tauern.
	Erschließung der Ostalpen I - IV
3.) An Karten:	Übersichtskarte der Ostalpen von Ravenstein
	Karte des Sonnblickgebietes. /: Zeitschrift 1892 /:
4.) An Geschenken:	Von Hrn. Hauptmann Riegel:
	6 Fotografien vom Groß-Venediger

von Hrn. H. Schwaiger, das Kaisergebirge.

5.) Bibliotheksbestand:

180 Bände

179 Karten.

99 Panoramen und Kunstblätter

Bezüglich des Ueberflusses der Bücher kommen mir, ausser Mißstände nur mit Fülle, daß Bücher im Jahr nicht zurückgegeben werden, oder daß gleich viele Bände der Bibliothek in einer Hand Monatlang sich befinden sind nicht selten. Gestatten Sie, meine Herren, von dieser Stelle aus meinen Appell an die Ordnungsliebe und Rücksicht auf die Sektionsgenossen.

V. In Bezug auf das Führerwesen gibt Hr. Referent Georg Finsterwalder folgenden Bericht:

Die Zahl der Bergführer in unserem Aufsichtsgebiete betrug 17. Für den verstorbenen Georg Trixel in Sachrang wurden die beiden L. Blimetsrieder in

Verfassung und M. Pfaffinger in Außerwald bei Sachrang neu aufgestellt. Wie im Vorjahre, so mußte auch

heuer eine sehr geringe Benützung des Bergführer-Instituts constatirt werden. Behufs Klärung der Verhältnisse bei etwaigen Unglücksfällen ebentueil sonstiger

Justizbehörden einsehlich von

Justizbehörden einsehlich von

von¹ Hrn. H. Schwaiger: Das Kaisergebirge.

5.) Bibliotheksbestand:

180 Bände

179 Karten

99 Panoramen und Kunstblätter

Bezüglich des Ausleihens der Bücher kommen vielerlei Mißstände vor und Fälle, daß Bücher ein Jahr nicht zurückgegeben werden, oder daß gleich viele Bände der Bibliothek in einer Hand Monatlang sich befinden sind nicht selten. Gestatten Sie, meine Herren, von dieser Stelle aus meinen Appell an die Ordnungsliebe und Rücksicht auf die Sektionsgenossen.

V. In Bezug auf das Führerwesen gibt Hr. Referent Georg Finsterwalder folgenden Bericht:

Die Zahl der Bergführer in unserem Aufsichtsgebiete betrug 17. Für den verstorbenen Georg Trixel in Sachrang wurden die beiden L. Blimetsrieder in Sachrang und M. Pfaffinger in Außerwald bei Sachrang neu aufgestellt. Wie im Vorjahre, so mußte auch heuer eine sehr geringe Benützung des Bergführer-Instituts constatirt werden. Behufs Klärung der Verhältnisse bei etwaigen Unglücksfällen ebentueil sonstiger

Unterstützungsbedürftigkeit der Bergführer wurde mit dem Referenten des Central-Ausschusses mehrfach correspondirt.

VI. Die Mitgliedschaft der Sektion im siebenbürgischen Karpathenclub sowie in der Kunstabteilung des Sektion Austria wurde auch heuer aufrecht erhalten.

VII. Die Hoffnung, die im vorjährigen Jahresberichte ausgesprochen wurde, daß auch für die Meraner Generalversammlung eine Fahrpreisvergünstigung den Mitgliedern zugestanden werde, hat sich erfüllt und es sei das dießbezügliche Entgegenkommen der k.k. priv. Südbahn dankbar erwähnt.

VIII. Ein Mitglied unserer Sektion ist in der alpinen Literatur des heurigen Jahres vertreten, nemlich Hr. L. Fellerer mit seinem in der Sektion gehaltenen Vortrage „In den Oetzthaler-Bergen“, der im Alpenfreund gedruckt erschien. —

Bekanntlich erleiden die Rubriken Sektionsberichte und Vorträge im Vereinsorgan, den Mitteilungen, eine große Vernachlässigung, welche in der Kürzung und monatelangen Zurückstellung der eingesandten Berichte besteht. Eine Anfrage über den Grund hierüber und das Ersuchen um Abhilfe wurde dahin beantwortet, daß auf der Generalver-

und Vorträge im Vereinsorgan, den Mitteilungen, eine große Vernachlässigung, welche in der Kürzung und monatelangen Zurückstellung der eingesandten Berichte besteht. Eine Anfrage über den Grund hierüber und das Ersuchen um Abhilfe wurde dahin beantwortet, daß auf der Generalver-

Bekanntlich erleiden die Rubriken Sektionsberichte und Vorträge im Vereinsorgan, den Mitteilungen, eine große Vernachlässigung, welche in der Kürzung und monatelangen Zurückstellung der eingesandten Berichte besteht. Eine Anfrage über den Grund hierüber und das Ersuchen um Abhilfe wurde dahin beantwortet, daß auf der Generalver-

und Vorträge im Vereinsorgan, den Mitteilungen, eine große Vernachlässigung, welche in der Kürzung und monatelangen Zurückstellung der eingesandten Berichte besteht. Eine Anfrage über den Grund hierüber und das Ersuchen um Abhilfe wurde dahin beantwortet, daß auf der Generalver-

Unterstützungsbedürftigkeit¹ der Bergführer wurde mit dem Referenten des Central-Ausschusses mehrfach correspondirt.

VI. Die Mitgliedschaft der Sektion im siebenbürgischen Karpathenclub sowie in der Kunstabteilung des Sektion Austria wurde auch heuer aufrecht erhalten.

VII. Die Hoffnung, die im vorjährigen Jahresberichte ausgesprochen wurde, daß auch für die Meraner Generalversammlung eine Fahrpreisvergünstigung den Mitgliedern zugestanden werde, hat sich erfüllt und es sei das dießbezügliche Entgegenkommen der k.k. priv. Südbahn dankbar erwähnt.

VIII. Ein Mitglied unserer Sektion ist in der alpinen Literatur des heurigen Jahres vertreten, nemlich Hr. L. Fellerer mit seinem in der Sektion gehaltenen Vortrage „In den Oetzthaler-Bergen“, der im Alpenfreund gedruckt erschien. —

Bekanntlich erleiden die Rubriken Sektionsberichte und Vorträge im Vereinsorgan, den Mitteilungen, eine große Vernachlässigung, welche in der Kürzung und monatelangen Zurückstellung der eingesandten Berichte besteht. Eine Anfrage über den Grund hierüber und das Ersuchen um Abhilfe wurde dahin beantwortet, daß auf der Generalver-

Sammlung in Graz insbesondere die Sektion München gerade
dieser Rubriken als ganz überflüssig bezeichnet hat und daß
der Berliner Central-Ausschuß aus Sparsamkeitsrücksichten
dem Redakteur aufgetragen hat, den Umfang der „Mit-
teilungen“ einzuschränken, so daß Berichte über Sektionsangelegen-
heiten nur als Füllmaterial Aufnahme finden.

Meine Herren! Das Leben der Sektion in diesem
Jahre war ein schönes – ein blühendes. Leider wurde der
Bestand der Sektion dadurch einigermaßen beeinträchtigt,
daß die Sektion Prien sich gegründet und vom Jahre 1893
an in's Leben treten wird. Von der Tatsache dieses
Ereignisses, das sich in aller Stille vollzog, wurden wir erst
gegen Ende des Jahres überrascht. Es wäre auch außerhalb
unserer Macht gestanden, Etwas dagegen zu thun. Wir
sagen es offen, daß wir nicht in unserem Interesse, sondern
in dem des Gesamtvereins diese Gründung bedauern. Liegt
uns ja auch eine briefliche Äußerung des Central-Ausschusses
vor, die die Absplitterung kleiner Sektionen und die dadurch
unvermeidliche Schwächung der größeren als dem Vereins-
Interesse zuwider laufend betrachtet. Nichts desto weniger
begrüßen wir unsere neue Nachbarsektion in freundlicher Weise
und fügen den Wunsch bei, sie möge mit uns wirken im

Sammlung in Graz insbesondere die Sektion München gerade
diese Rubriken als ganz überflüssig bezeichnet hat und daß
der Berliner Central-Ausschuß aus Sparsamkeitsrücksichten
dem Redakteur aufgetragen hat, den Umfang der „Mit-
teilungen“ einzuschränken, so daß Berichte über Sektionsangelegen-
heiten nur als Füllmaterial Aufnahme finden.

Meine Herren! Das Leben der Sektion in diesem
Jahre war ein schönes – ein blühendes. Leider wurde der
Bestand der Sektion dadurch einigermaßen beeinträchtigt,
daß die Sektion Prien sich gegründet und vom Jahre 1893
an in's Leben treten wird. Von der Tatsache dieses
Ereignisses, das sich in aller Stille vollzog, wurden wir erst
gegen Ende des Jahres überrascht. Es wäre auch außerhalb
unserer Macht gestanden, Etwas dagegen zu thun. Wir
sagen es offen, daß wir nicht in unserem Interesse, sondern
in dem des Gesamtvereins diese Gründung bedauern. Liegt
uns ja auch eine briefliche Äußerung des Central-Ausschusses
vor, die die Absplitterung kleiner Sektionen und die dadurch
unvermeidliche Schwächung der größeren als dem Vereins-
Interesse zuwider laufend betrachtet. Nichts desto weniger
begrüßen wir unsere neue Nachbarsektion in freundlicher Weise
und fügen den Wunsch bei, sie möge mit uns wirken im

großen Sinnes das großen Vereines! Wo sich unser beider-
seitiges Wirken auch begegnen möge, da möge das Ver-
hältniß ein freundliches und entgegen kommendes sein. -
Unsere Sektion selbst aber wird fort und fort ihr schönes
Ziel im Auge behalten und im blühenden Wachstum
soll sie eine der bestgenannten werden im großen
Verein. Daß walte Gott!

Rosenheim
13^{ter} Dezember 1892

Der Ausschuß der
Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A. V.
Dr. med. Julius Mayr
z.zt. I. Vorstand.

großen¹ Sinne des großen Vereines! Wo sich unser beide-
seitiges Wirken auch begegnen möge, da möge das Ver-
hältniß ein freundliches und entgegen kommendes sein. -
Unsere Sektion selbst aber wird fort und fort ihr schönes
Ziel im Auge behalten und im blühenden Wachstum
soll sie eine der bestgenannten werden im großen
Verein. Daß walte Gott!

Rosenheim
13^{ter} Dezember 1892
Der Ausschuß der
Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A. V.
Dr. med- Julius Mayr
z.zt. I. Vorstand



1893

16. Vereinsjahr

03. Januar 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
 Heute Dienstag den 3. Januar
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
 „Von den Dolomiten zu den hohen Tauern“.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen wird gebeten.
 16-2,2 Die Sektionsleitung.

17. Januar 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
 Heute Dienstag den 17. Januar
 Abends 8 Uhr
Ordentliche Versammlung
 mit Vorträgen:
 1. „Eine Thalfahrt in Südtirol und
 Oberitalien“ (Gardasee-Verona).
 2. „Auf Umwegen nach Venedig“.
 Um recht zahlreiches Erscheinen von
 Mitgliedern und Gästen ersucht
 153-2,2 Die Sektionsleitung.

05. Januar 1893

* Rosenheim, 4. Jan. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weißensteiner“ ihre ordentliche Monats-Versammlung ab, die erste im neuen Jahre, welche wieder von Mitgliedern und Gästen sehr zahlreich besucht war. Herr Lehrer Fellerer gab einen sich „Von den Dolomiten zu den hohen Tauern“ betitelnden Vortrag zum Besten, der mit lautloser Aufmerksamkeit entgegen genommen und mit lebhaftem Beifall gelohnt wurde. Besonders interessant waren die Schilderungen der Geregionen des großen Venedigers und der verschiedenen Reiseerlebnisse. Es war wieder ein sehr genußreicher Sektionsabend.

20. Januar 1893

* Rosenheim, 19. Jan. (Vereinsnachrichten.) Die Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim war am Dienstag Abends wieder von Mitgliedern und Gästen zahlreich besucht. Zwei Vorträge waren für diesen Abend in Aussicht gestellt. Das Mitglied, Herr Heliel junior, sprach über „Eine Thalfahrt in Südtirol und Oberitalien“, Herr Offiziant Roh betitelt seinen Vortrag: „Auf Umwegen nach Venedig.“ Beide Herren illustrierten ihre Vorträge mit an Ort und Stelle in Handzeichnung gefertigten Aufnahmen landschaftlich schöner Punkte ihrer Reiseroute und ernteten lebhaften Dank und Beifall, für die ebenso schönen als humorvollen Vorträge.

Tanzkränzchen

02. Februar 1893

* Rosenheim, 1. Febr. (In den schönsten Glanzpunkten) der karnevalistischen Unterhaltungen zählt alljährlich das alpine Tanzkränzchen der Alpenvereins-Sektion Rosenheim. Gestern Abend wurde dasselbe in den mit alpinem Schmucke ausgestatteten Saallokaltäten bei Fortner in der Weise abgehalten, daß dem Arrangement des Ganzen, die Feier einer bäuerlichen Hochzeit im Chiemgau zu Grunde gelegt war. Die von jedem Theilnehmer erfaßte Idee, wirkte ungemein erheitend auf Alle nicht nur auf die an der Hochzeitstafel sich gütlich thuernden. Es war aber auch ein recht prächtiges Paar, dieser Haktspiken Dori und seine Jungfer Braut, die Ziegraba Ida; es war auch der Nähe werth, daß die schmucken Barschen und Dirndlen der Gegend und die gesammte Verwandtschaft aus allen Theilen Bayerns zum Hochzeitsfeste kamen, welches alten Traditionen und löblichen Brauch und Herkommen gemäß, schönstens abgehalten wurde; nichts wurde vergessen, nichts vernachlässigt. Munter wechselten die Freuden der Tafel mit den Freuden des Tanzes, während dem auch die Braut gestohlen wurde, deren Suchen und finden viel des Heiteren mit sich brachte. Besonders verdient der Hochzeitskader, „der Protrator“, erwähnt zu werden, dessen lustige, Witz und Laune sprudelnde Beredsamkeit, die Lachmuskeln in steter Bewegung zu erhalten verstanden hat. — Genug, es war ein schönes und allgemein befriedigendes Vergnügen, würdig des allzeit lustigen Prinzen Carneval.

— Von anderer Seite wird uns über diesen Vortragsabend geschrieben: Die Erlebnisse auf der Generalversammlung zu Meran haben schon wiederholt den Stoff zu einem Vortrag in der hiesigen Alpenvereinssektion gegeben und auch am letzten Dienstag konnten zwei Herren noch mit der Schilderung der an die Meraner Tour angereichten Ausflüge und Reisen eine zahlreich erschienene Zuhörerschaft erfreuen. Es waren die Herren Heliel jr. und Magistrats-Offiziant Roh, welche in trefflicher Form vom Gardasee und Verona und der Lagunenstadt Venedig zu erzählen mußten und ihre Vorträge durch selbstgefertigte gelungene Skizzen und Aquarelle schmückten. Wohlverdienter Dank und Beifall wurde Ihnen dafür zu Theil. Zum Schluß der Versammlung machte der Vorstand noch auf das in 14 Tagen stattfindende Tanzkränzchen aufmerksam und lud zur regen Betheiligung ein. Es werden die verschiedenen Gebräuche bei einer Bauernhochzeit z. B. das Schenken, der Dank, der Ehrentanz u. u. unter Leitung eines lustigen „Protrata“ aufgeführt und diese bieten im Verein mit dem sorgfältig nachgeahmten Arrangement eines bäuerlichen Hochzeitsmahls sicher viel Unterhaltendes. Die Einführung von Gästen an diesem Abend ist nicht statthaft. Erwünscht wird, daß alle Theilnehmer im Touristenanzug oder ländlichem Costüm erscheinen.

07. Februar 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 7. Februar
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
 „Im Kaisergebirge“.
 Zahlreichem Erscheinen von Mitgliedern
 und Gästen sieht entgegen
 357-2,2 Die Sektionsleitung.

21. Februar 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 21. Februar
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
 „Berg- und Thalfahrten im Wetterstein-
 und Karwendelgebirge“
 und
 „Heiteres vom Samerberg“.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen ersucht
 505-2,2 Die Sektionsleitung.

10. Februar 1893

Rosenheim, 8. Febr. (Vereinsnachrichten.) Die vorgestern Abends im Vereinslokale bei „Weißensteiner“ stattgefundenen Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim war wiederum zahlreich besucht. Herr Commerzienrath von Wippen eröffnete in beruflicher Abwesenheit des 1. Herrn Vorstandes die Versammlung und dankte allen denjenigen Herren, die zum schönen Gelingen der jüngst stattgefundenen alpinen Unterhaltung beigetragen haben. Sodann ersuchte er Herrn Rechtspraktikanten Auer den gütigst zugesagten Vortrag halten zu wollen. Der „wilde Kaiser“, den wir durch das weite Thalb. den des Janns täglich vor uns sehen, und der scheinbar einen Abschluß des Innthales bildet, war das Thema des Herrn Vortragenden. Zur Besteigung der höchsten Erhebungen des Kaisergebirges dienten dem Besteiger die bekannten Standorte: die Hinterbärenbadhütte im Norden, und die Wochenbrunner Alm im Süden. Von da aus unternahm der Herr Redner seine Klettertouren auf die Elmauer Halt, Sonneck, Todtenkirchl und wie sie alle heißen, die wildzerriessenen Spitzen dieses Gebirgsstockes. Doch mit einem erprobten Führer und der nöthigen Vorsicht und Ausdauer wurde er stets Sieger und genoß die herrlichsten Ausblicke. Lautlose Stille herrschte während des interessanten Vortrages und ein rauschender Beifall lohnte die Mühen des Redners, dem auch noch der 2. Vorstand, Herr von Wippen, anerkennende Worte verlieh. — Zum Schlusse wurden noch 12 Neuaufnahmen bekannt gegeben und der offizielle Theil des Abends geschlossen, dem noch eine gemüthliche Kneippe folgte.

23. Februar 1893

Rosenheim, 22. Febr. (Alpenvereinssektion Rosenheim.) Die gestern Dienstag den 21. ds. abgehaltene ordentliche Versammlung war ganz besonders zahlreich besucht. Herr Lehrer Bohlig hielt einen sehr gediegenen und mit großem Fleiße ausgearbeiteten Vortrag über: „Berg- und Thalfahrten im Wetterstein- und Karwendelgebirge“. Der Herr Vortragende zeigte von tiefem Empfinden für die Eindrücke der herrlichen Natur und verstand es, mit urwüchsigem Humor mancherlei Reizepisoden so natürlich wiederzugeben, daß man unwillkürlich im Geiste die langen Beine des Prokrates an den Felsen baumeln sah. Später erfrucht der Herr Vortragende die Versammlung noch mit einem Dessert in Gestalt eines kleinen Vortrages über: „Heiteres vom Samerberge“. Sprudelnd von Witz und in meisterhaft echter Wiedergabe des Samerberger Dialektes ließ dieser Vortrag die Lachmuskeln der Zuhörer kaum zur Ruhe kommen. Allgemeiner Beifall und rühmende Anerkennung wurde dem Herrn Vortragenden zu Theil.

07. März 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 7. März
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
 „Quer durch die Dolomiten“.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen ersucht
 658-2 2 Die Sektionsleitung

09. März

* Rosenheim, 8. März (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weissensteiner“ wieder eine ihrer von Mitgliedern und Gästen stets zahlreich besuchten Versammlungen ab, für welche ein Vortrag in Aussicht gestellt war. „Quer durch die Dolomiten“ betitelt: sich derselbe, ein Titel, der Schönes und Ungewöhnliches erwarten ließ. Diese Erwartung wurde auch nicht getäuscht, denn der Herr Vortragende, k. Oberregimentar Schwendner, verstand es gleich mit den ersten Sätzen seine Zuhörerschaft zu fesseln. Lautlos folgte die Versammlung den herrlichen Naturschilderungen und den gemüthlichen, mit attischem Salze gewürzten Erzählungen der ernstesten und heiteren Reiseerlebnisse. Reicher Beifall lohnte den schönen und lehrreichen Vortrag, welchem auch der 1. Vorstand, Herr Dr. Mayr, gebührenden Dank Namens der Versammlung entgegen brachte.

21. März 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 21. März
 Abends 8 Uhr
 im großen Gastlokale bei Weissensteiner
Versammlung
 mit Vortrag des Herrn Prof. Dr. Finsterwalder:
 „Ballonfahrten“.
 Zu diesem interessanten Vortrag ladet
 Mitglieder und Freunde der Sektion
 höflichst ein
 827-2,2 Die Sektionsleitung.

11. April 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 11. April
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Versammlung
 mit Vortrag:
 „Eine Parthie auf den Kraxentrager“.
 Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mit-
 glieder und Gäste ein
 1077-2,2 Die Sektionsleitung.

13. April 1893

* Rosenheim, 12. April. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) bot gestern in zahlreicher Versammlung ihren Mitgliedern und Gästen wieder einen schönen, genußreichen Abend. Herr Kunstmühlbesitzer Georg Finsterwalder erfreute die Versammlung mit einem prächtigen Vortrag, welcher sich „Eine Parthie auf den Kraxentrager“ betitelt und eine Fülle reizender Naturschilderungen bot. Daß dabei auch Reiseerlebnisse und die Berg- und Thalfahrt über den Gletscher nicht zu kurz kamen, versteht sich bei der über seinen Witz und reichen heiteren Humor verfügenden Persönlichkeit des Herrn Vortragenden von selbst. Groß war denn auch der Beifall der Versammlung und wohlverdient der Dank, den der 1. Vorstand, Herr Dr. Julius Mayr, zum Ausdruck brachte. Zur Ausfüllung des Abends erfreute Herr Finsterwalder noch mit einem zweiten Vortrage, welcher auf Basis alter Urkunden sich bewegte, und die Schrecken und Zerstörungen vor Augen führte, welche innerhalb 200 Jahren durch die Wasserausbrüche des Bernagtgletschers im Oekthale hervorgerufen wurden. Dieser Vortrag, besonders interessant durch die vielen historischen Belege, gab zugleich ein Bild des Kulturstandes vergangener Zeiten, zum Schlusse einen Blick in die Zukunft eröffnend. Auch dieser Vortrag fand gebührenden Beifall und Dank. — Mit diesem Versammlungsabend schloß die Sektion ihre Winterfaison und kündigte Herr Vorstand an, daß, wie in den Vorjahren, so auch heuer wieder, jeden Dienstag Abend Zusammenkunft auf dem „Bräu am Anger-Keller“ stattfindet. Der alpine Frühjahrsausflug der Sektion geht heuer wieder in unsere freundliche Nachbarschaft, nach Nibling, derselbe findet findet Mittwoch den 26. April statt.

26. April 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**Heute Mittwoch den 26. April**
Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr**Versammlung**
in Nibling beim Schuhbräu
mit Vorträgen:

1. Stubai-wilder Freiger-Ridnaun,
2. Ridnaun-Schneeberg-Meran.

Zu zahlreicher Betheiligung an diesem althergebrachten Frühjahrsbesuch bei den Niblinger Sektionsmitgliedern ladet höflichst ein

Die Sektionsleitung.

Abgang der Züge: Rosenheim ab 5 Uhr
40 Min. Abends; Nibling ab (Güterzug
mit eingelegten Personenzügen) 11 Uhr
33 Min. Nachts. 1250-22

28. April 1893

* Rosenheim, 27. April. (Vereinsnachrichten.) Der gefruchte Ausflug der Alpenvereins-Sektion Rosenheim nach Nibling hatte den schönsten Verlauf. Die hiesigen und auch auswärtigen Mitglieder hatten sich zahlreich betheiligt und der Empfang im gastlichen Hause „zum Schuhbräu“ ließ nichts zu wünschen übrig. Die in Aussicht gestellten Vorträge, wurden mit Spannung erwartet und mit Aufmerksamkeit entgegengenommen. Den 1. Vortrag: Stubai-wilder Freiger-Ridnaun, hielt der 1. Vorstand der Sektion, Herr Dr. Julius Mayr, dessen Meisterhaftigkeit in anschaulicher Naturschilderung, humor- und poesievoller Diktion, die Versammlung sofort bezauberte und am Schlusse zu lebhaftem Applaus hinriß. Nach einer Pause trat Herr Apotheker Rieder an das Pult und hielt den 2. Vortrag: Ridnaun-Schneeberg-Meran, eine Fortsetzung der vorher geschilderten Bergfahrt in den Fels- und Eisregionen der Tiroler Alpen. Auch dieser Herr versteht es, wie nicht leicht ein Anderer, die Schönheiten der Bergwelt zu schildern und seine Vorträge mit Geist und Humor zu würzen, wobei er sich als feiner Beobachter von Land und Leuten bestens bewährt. Auch ihm wurde wohlverdienter, ungetheilter Beifall gespendet. Der 2. Vorstand, Herr Commerzienrath von Wippen, dankte Namens der Versammlung den beiden Herren Vortragenden für den gebotenen Genuß und brachte ihnen den üblich gewordenen Umtrunk aus. Herr Bürgermeister Wild von Nibling drückte der Sektion Rosenheim den Dank für ihren Besuch aus, und brachte ihr ein Hoch auf ferneres Blühen und Gedeihen. Hierauf erwiderte Herr W. Bauer in seiner bekannten schwingvollen Weise und galt sein Hoch den Bewohnern Niblings. — Man schied um Mitternacht von dem freundlichen Nibling mit dem Gruße: Auf Wiedersehen!

Protokoll

über die Antragsprüfung vom 3. Juli 1893
am Angerbräukeller.

Anwesend waren die Herren: Aner, v. Bippen,
Fellerer, Finsterwalder, Dr. Mayr, Steiner.

Zur Verhandlung gelangte:

1) Stellung zu dem Beschlusse des Weg- u. Hüttenbau-
ausschusses, wonach anstatt der geforderten Summe
von 700 M für Verlegung des Wendelsteinweges
nur 400 M zur Bewilligung vorgeschlagen werden
Es wird der Beschluß gefaßt der Vertreter bei
der Generalversammlung, Herr Dr. Mayr solle
durch Rücksprache mit den einzelnen Mitgliedern
des Weg- u. Hüttenbauausschusses eine Erhöhung
der Summe von 400 M zu erreichen suchen oder
auch aus dem Dispositionsfond des C.A.
einen Zuschuß zu erhalten trachten. Bei Miß-
erfolg würde man sich in Rücksicht auf die
später nöthig werdende Inanspruchnahme zum
Brünsteinweg mit 400 M begnügen.

Protokoll
über die Ausschusssitzung am 3. Juli 1893
am Angerbräukeller.

Anwesend waren die Herren: Aner, v. Bippen,
Fellerer, Finsterwalder, Dr. Mayr, Steiner.
Zur Berathung gelangte:
1. Stellung zu dem Beschlusse des Weg- u. Hüttenbau-
ausschusses, wonach anstatt der geforderten Summe
von 700 M für Verlegung des Wendelsteinweges
nur 400 M zur Bewilligung vorgeschlagen werden.
Es wird der Beschluß gefaßt der Vertreter bei
der Generalversammlung, Herr Dr. Mayr solle
durch Rücksprache mit den einzelnen Mitgliedern
des Weg- u. Hüttenbauausschusses eine Erhöhung
der Summe von 400 M zu erreichen suchen oder
auch aus dem Dispositionsfond des C.A.
einen Zuschuß zu erhalten trachten. Bei Miß-
erfolg würde man sich in Rücksicht auf die
später nöthig werdende Inanspruchnahme zum
Brünsteinweg mit 400 M begnügen.
2. Die Zuschrift der S. Prien betreff der Markierung
des Geigelsteinweges u. der Gebietsabgrenzung.
Herr G. Zillibiller in Aschau hat in anerkennens-
werther Weise die Markierungsarbeiten sofort
übernommen. Ein Entschluß bezügl. Gebietsteilung
kann erst gefaßt werden, wenn von der

S. Prien betreff der Markierung
u. d. der Gebietsabgrenzung;
in Aschau hat in anerkennens-
werther Weise die Markierungsarbeiten sofort
übernommen. Ein Entschluß bezügl. Gebietsteilung
kann erst gefaßt werden, wenn von der

S. Traunstein, welche um ihre Meinung befragt wurde, die Antwort einläuft u. wenn die S. Bremen, von der das Gerücht geht, sie wolle auf den Geigelstein eine Hütte bauen ihre Erklärung abgegeben hat.

3.) Die Stellungnahme zu den Generalversammlungsanträgen.

Bei Punkt 5 der Tagesordnung: Wahl für den Weg- u. Hüttenbauausschuß beantragt Herr v. Bippen; es solle Stimmung gemacht werden für die Wahl des 1. Vorstandes Herrn Dr. Mayr; vor allem sei der Generalsekretär Hr. Dr. Emmer von diesem Wunsch der S. Rosenheim zu verständigen.

Bei Punkt 9 Reform der Publikationen übernimmt das Referat Herr L. Steiner.

Es wird beschlossen der Vertreter habe zu stimmen für die Beibehaltung des Formates, gegen eine Vergrößerung des Formates der Zeitschrift bis zu den Dimensionen des „Ostalpenwerkes“; als Ort der Redaktion & des Druckes sei München zu wählen.

Punkt 10. Antrag der S. Rosenheim bezüglich Portovergütung soll zurückgezogen werden, wenn P. 9. Abs. III. Annahme findet.

Punkt 10. Antrag der S. Rosenheim bezüglich Portovergütung soll zurückgezogen werden, wenn P. 9. Abs. III. Annahme findet.

Punkt 10. Antrag der S. Rosenheim bezüglich Portovergütung soll zurückgezogen werden, wenn P. 9. Abs. III. Annahme findet.

Punkt 10. Antrag der S. Rosenheim bezüglich Portovergütung soll zurückgezogen werden, wenn P. 9. Abs. III. Annahme findet.

gegen es sei keine Einwendung zu machen gegen eine Vergrößerung des Formates der Zeitschrift bis zu den Dimensionen des „Ostalpenwerkes“; als Ort der Redaktion & des Druckes sei München zu wählen.

Punkt 10. Antrag der S. Rosenheim bezüglich Portovergütung soll zurückgezogen werden, wenn P. 9. Abs. III. Annahme findet.

Dem Antrag P. 11. ist zuzustimmen.

Endlich wird es als wünschenswert bezeichnet, daß für die Wahl des Herrn Dr. Finsterwalder in den wissenschaftlichen Beirath gewirkt werde.

4. Grund- u. Wegrechterwerbung zu einem Hausbau auf dem Brünstein.

Der 1. Vorstand berichtete über die bisherigen vorbereitenden Schritte. Im Vorjahre fand eine Excursion der Herrn Dr. Mayr, Riegel, Finsterwalder statt mit dem Ergebnisse, daß die Himmelsmoosalpe der günstigste Platz für einen Hausbau sei. Die von Hrn. Dr. Mayr mit vielen Bemühungen gepflogenen Unterhandlungen behufs Grunderwerbung scheiterten an der Abgeneigtheit des Besitzers der Alm Herrn Comzrth. Sedlmeier, dessen Motiv übertriebene Befürchtungen für den Wildstand war.

Dem¹ Antrag P. 11 ist zuzustimmen. Endlich wird es als wünschenswert bezeichnet, daß für die Wahl des Herrn Dr. Finsterwalder in den wissenschaftlichen Beirath gewirkt werde.

4. Grund- u. Wegrechterwerbung zu einem Hausbau auf dem Brünstein.

Der 1. Vorstand berichtete über die bisherigen vorbereitenden Schritte. Im Vorjahre fand eine Excursion der Herrn Dr. Mayr, Riegel, Finsterwalder statt mit dem Ergebnis, daß die Himmelsmoosalpe der günstigste Platz für einen Hausbau sei. Die von Hrn. Dr. Mayr mit vielen Bemühungen gepflogenen Unterhandlungen behufs Grunderwerbung scheiterten an der Abgeneigtheit des Besitzers der Alm Herrn Comzrth. Sedlmeier, dessen Motiv übertriebene Befürchtungen für den Wildstand war.

Am 29. u. 30. Juni 1893 unternahmen die Herrn Dr. Mayr, Max Rieder, Oskar Huber u. G. Finsterwalder einen Ausflug zum Brünstein zum Zwecke einer anderweitigen Platzwahl für den Hausbau. Sie nahmen den Weg Buchau, Langgualpe, Großalm, unter den Felsen retour zur östlichen Schneide, zum Kapellengipfel, höchsten Gipfel, Himmelsmoos,

Am 29. u. 30. Juni 1893 unternahmen die Herrn Dr. Mayr, Max Rieder, Oskar Huber u. G. Finsterwalder einen Ausflug zum Brünstein zum Zwecke einer anderweitigen Platzwahl für den Hausbau. Sie nahmen den Weg Buchau, Langgualpe, Großalm, unter den Felsen retour zur östlichen Schneide, zum Kapellengipfel, höchsten Gipfel, Himmelsmoos,

Brunnthal. Die Nordseite des Berges bietet wohl
 beste Bauplätze, doch mangelt es überall
 an Wasser. So wurde der bereits im
 Vorjahre ins Auge gefaßte Grund des
 Ortsbäckers von Oberaudorf, Herrn J. Obermeier
 gelegen an der östlichen Front des Berges
 als der geeignetste Platz befunden. Als
 benützbare Wasser fand sich die oberste
 Quelle im Brunnthal. Beim Absteig
 wurde sogleich mit dem Besitzer des
 Quellgrundes S. Regauer in Buchau ver-
 handelt u. dieser sagte bereitwillig das
 Wasserbenützung u. Wegrecht zu (mit
 erstem Verspruch). Alsdann wurde
 in Oberaudorf im Gasthaus zum Brunnstein
 unter Zuziehung des Herrn Wenderl mit
 dem Besitzer des Bauplatzes Rücksprache
 u. Verhandlung gepflogen. Das Resultat
 war, daß Herr J. Obermeier in liberalster
 Weise die Abgabe des nöthigen Bau-
 grundes (1-2 Tagwerk) zusagte, ebenso das Wegbau-
 recht zugestand, für das Tagwerk
 50 M verlangte u. sich ausbedingte das
 daraufstehende Holz müsse separat ge-
 schätzt u. bezahlt werden. Ein Zurück-
 weichen von seinem Versprechen erklärte
 Herr Obermeier für absolut ausgeschlossen.

Brunnthal¹. Die Nordseite des Berges bietet wohl
 beste Bauplätze, doch mangelt es überall
 an Wasser. So wurde der bereits im
 Vorjahre ins Auge gefaßte Grund des
 Ortsbäckers von Oberaudorf, Herrn J. Obermeier
 gelegen an der östlichen Front des Berges
 als der geeignetste Platz befunden. Als
 benützbare Wasser fand sich die oberste
 Quelle im Brunnthal. Beim Absteig
 wurde sogleich mit dem Besitzer des
 Quellgrundes S. Regauer in Buchau ver-
 handelt u. dieser sagte bereitwillig das
 Wasserbenützung u. Wegrecht zu (mit
 erstem Verspruch). Alsdann wurde
 in Oberaudorf im Gasthaus zum Brunnstein
 unter Zuziehung des Herrn Wenderl mit
 dem Besitzer des Bauplatzes Rücksprache
 u. Verhandlung gepflogen. Das Resultat
 war, daß Herr J. Obermeier in liberalster
 Weise die Abgabe des nöthigen Bau-
 grundes (1-2 Tagwerk) zusagte, ebenso das Wegbau-
 recht zugestand, für das Tagwerk
 50 M verlangte u. sich ausbedingte das
 daraufstehende Holz müsse separat ge-
 schätzt u. bezahlt werden. Ein Zurück-
 weichen von seinem Versprechen erklärte
 Herr Obermeier für absolut ausgeschlossen.

Ferner wurde bestimmt, daß am 5. Juli die Verpflockung des Platzes vorgenommen werde u. anschließend die Verbriefung stattfinden.

Nach der Rückkehr von der Brunnsteinparthie schickte Herr Dr. Mayr an 36 Herrn der Sektion Einladungen zur Beteiligung bei der näheren Auswahl des Platzes am 5. Juli. —

Der Ausschuß vernimmt mit großer Befriedigung die bisherigen günstigen Erfolge in dieser Angelegenheit und ist mit dem beabsichtigten Kauf u. der Rechtserwerbung vollständig einverstanden.

Herr Dr. Mayr übernimmt die vorläufige Erwerbung bis die S. die Rechte eines anerkannten Vereins erhalten hat. Der Platz soll möglichst groß gewählt werden u. wenn zugänglich an die Himmelsmoosalpe anstoßend.

Bezüglich des Hausbaues verhehlt man sich nicht die Schwierigkeiten des weiten Wassertransportes. Es ist auch nicht ausgeschlossen daß Hr. Comz. Sedlmeier schließlich doch am Himmelsmoos Wasser oder Grund abgibt, wenn er die Unmöglichkeit der Verhinderung des Baues an anderer Stelle einsieht.

Der I. Vorstand
Dr. J. Mayr.

G. Finsterwalder
Schriftführer

Handwritten text, partially obscured by the box, appearing to be a continuation of the report or a separate note.

Handwritten signature or name, possibly "Dr. Mayr".

Handwritten signature, possibly "Mayr".

Handwritten signature, possibly "Finsterwalder".

Verpflockung des Bauplatzes 05. Juli 1893

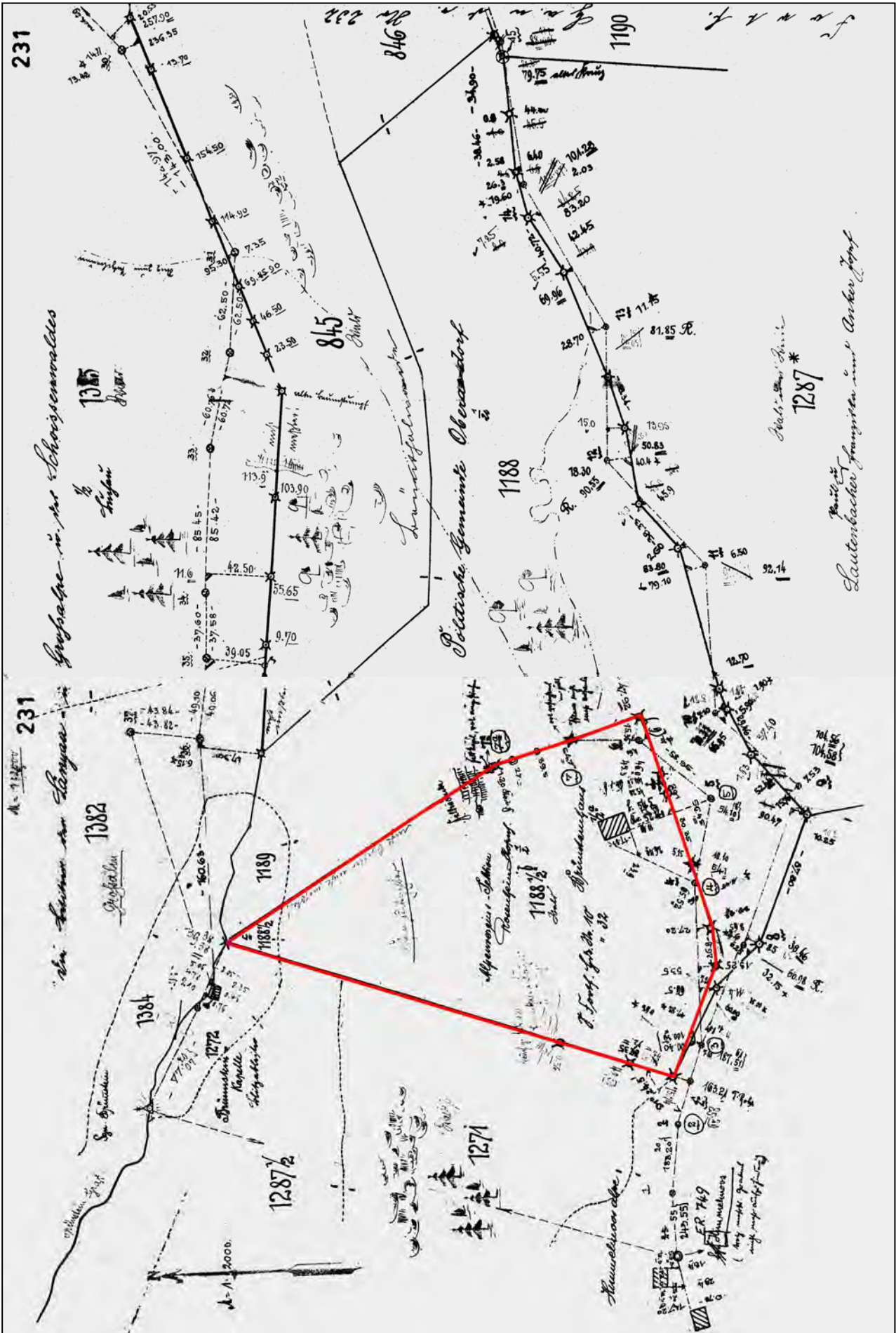
Information

Die Sektion Rosenheim des D. u. Ö. A. V. für diese Georg Finsterwalder, Landmühle
 erwirbt unterhalb des Brunnsteins östlich der Himmelsaalpe in der Stgde. Oberaudorf durch
 Kauf von Josef Obermaier Hs. No. 124 Oberaudorf aus Pl. No. 1188 einen Bauplatz
 behufs späterer Errichtung eines Unterkunftshauses.

Obermaier stellt der Sektion vollkommen frei, in welcher Lage und in welchem
 Umfange selbe den Bauplatz auswählen will; und es wurde dem unterzeichneten
 Geometerpraktikanten von sämtlichen Mitgliedern des Sektionsausschusses die
 Eckpunkte Steine und Bäume durch kräftigen Oelfarbenanstrich markiert des neu zu be-
 messenden Bauplatzes unter Einverständnis und Anwesenheit des Jos. Obermaier
 vorgewiesen.

Zur möglichst raschen Erledigung der Bauplatzaufmessung wurde dem im bei-
 liegenden Briefe ausgedrückten und mündlich mehrmals wiederholten Wunsche
 entsprechend eine Extrareise am 4. Juli angetreten nachmittags 5.34 p. B. nach Oberaudorf, von
 hier zu Fuß über Wildgrub zur Himmelsaalpe. Ankunft 10 ¼ abends.
 Morgens 4 h (5. Juli) wurde nach allgemeiner Orientierung über die Lage
 des zukünftigen Bauplatzes sowie über die nächsten, als Anhaltspunkte zu wählenden
 Grenzen einfache Winkelmessungen mit Theodolit für notwendig erachtet
 Infolge gänzlichen Mangels örtlich sichtbarer Grenzen zwischen der Plan-
 No 1188 eineseits und den Pl. No 1271, 1287 und 1287 ½ andererseits, die beiden
 Trigonomen Signate 1 und 2 wurden aufgesucht Bau- und Ziegelscherben finden sich bei
 beiden in einer Tiefe von einem ½ m vor. Das aus dem Plan genommene Anmaß (BrunnsteinKpelle)
 traf auch auf die vor etwa r Jahren vom militär topografischen Bureau neugesetzte
 Signalsäule auch auf Signal 2 ist durch eine solche fixiert 1, welche
 auf einen ganz markant aus dem Grate hervortretenden Kopfe steht.
 Die 5. Differenz im A dürfte durch die ziemlich beträchtlichen Höhenwinkel verur-
 sacht sein. Die Anmessung des Controllfestpunktes 5 mußte leider wegen
 Mangel an Zeit infolge eintretenden heftigen Regens und Gewitters unterbleiben.
 Eckpunkt 4 konnte übrigens mit aller Schärfe bestimmt werden. Ein anderes
 Verfahren inbezug auf Legung von Messungslinien wäre infolge des steilen
 Mit hohen Wänden durchsetzten Süabhängs des Brunnsteins und infolge des Hochwaldes
 im untern Teil der PlanNo 1188 wohl nicht möglich gewesen.
 Das Einholen der Unterschriften der beteiligten Interessenten war nicht möglich,
 weil plötzlich eintretendes schlechtes Wetter die Parteien zu sofortigen Aufbruch veranlaßte,
 ehe noch die Arbeit zum Abschluß gelangt war.
 Pflock B wurde auf Wunsch des Obermaiers geschlagen.
 Oberaudorf, den 5. Juli 1893
 gez. Eugen Waltenberger
 Vermessungsassistent

Information
 Die Sektion Rosenheim des D. u. Ö. A. V. für diese Georg Finsterwalder, Landmühle
 erwirbt unterhalb des Brunnsteins östlich der Himmelsaalpe in der Stgde. Oberaudorf
 durch
 Kauf von Josef Obermaier Hs.No. 124 Oberaudorf aus Pl.No. 1188 eine Bauplatz
 behufs späterer Errichtung eines Unterkunftshauses.
 Obermaier stellt der Sektion vollkommen frei, in welcher Lage und in welchem
 Umfange selbe den Bauplatz auswählen will; und es wurde dem unterzeichneten
 Geometerpraktikanten von sämtlichen Mitgliedern des Sektionsausschusses die
 Eckpunkte Steine und Bäume durch kräftigen Oelfarbenanstrich markiert des neu zu be-
 messenden Bauplatzes unter Einverständnis und Anwesenheit des Jos. Obermaier
 vorgewiesen.
 Zur möglichst raschen Erledigung der Bauplatzaufmessung wurde dem im bei-
 liegenden Briefe ausgedrückten und mündlich mehrmals wiederholten Wunsche
 entsprechend
 Eine Extrareise am 4. Juli angetreten nachmittags 5.34 h p.B. nach Oberaudorf, von
 hier zu Fuß über Wildgrub zur Himmelsaalpe. Ankunft 10 ¼ abends.
 Morgens 4 h (5. Juli) wurde nach allgemeiner Orientierung über die Lage
 Des zukünftigen Bauplatzes sowie über die nächsten, als Anhaltspunkte zu wählenden
 Grenzen einfache Winkelmessungen mit Theodolit für notwendig erachtet
 Infolge gänzlichen Mangels örtlich sichtbarer Grenzen zwischen der Plan-
 No 1188 eineseits un den PlNo 1271, 1287 und 1287 ½ andererseits, die beiden
 Trigonomen Signate 1 und2 wurden aufgesucht Bau- und Ziegelscherben finden sich bei
 beiden in
 Einer Tiefe von einem ½ m vor. Das aus demPlan genommene Anmaß (BrunnsteinKpelle)
 traf auch auf die vor etwa r Jahren vom militär topografischen Bureau neugesetzte
 Signalsäule auch
 auf Signal 2 ist durch eine solche fixiert 1, welche
 auf einen ganz markant aus dem Grate hervortretenden Kopfe steht.
 Die 5. Differenz im A dürfte durch die ziemlich beträchtlichen Höhenwinkel verur-
 sacht sein. Die Anmessung des Controllfestpunktes 5 mußte leider wegen
 Mangel an .Zeit infolge eintretenden heftigen Regens und Gewitters unterbleiben.
 Eckpunkt 4 konnte übrigens mit aller Schärfe bestimmt werden. Ein anderes
 Verfahren inbezug auf Legung von Messungslinien wäre infolge des steilen
 Mit hohen Wänden durchsetzten Süabhängs des Brunnsteins und infolge des Hochwaldes
 Im untern Teil der PlanNo 1188 wohl nicht möglich gewesen.
 Das Einholen der Unterschriften der beteiligten Interessenten war nicht möglich,
 weil plötzlich eintretendes schlechtes Wetter die Parteien zu sofortigen Aufbruch veranlaßte,
 ehe noch die Arbeit zum Abschluß gelangt war.
 Pflock B wurde auf Wunsch des Obermaiers geschlagen.
 Oberaudorf, den 5. Juli 1893
 gez. Eugen Waltenberger
 Vermessungsassistent





Beurkundung Grunderwerb 05.07.1893 an der ersten Himmelhoosalpe

Bericht
über die Grunderwerbungs-^{am Brunnstein} am 5. Juli 1893.

Von den geladenen 36 Herren beteiligten sich an der Fahrt nach Oberaudorf zur Besichtigung u. Auswahl des Grundes für einen Hüttenbau 17 Mitglieder.

Herr Bezirksgeometer Dümmler sandte am Vortage seinen Assistenten Herrn Waltenberger zu den Vermessungsvorarbeiten.

Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr langten die 17 Herrn mit dem Grundstücksbesitzer Herrn J. Obermeier an dem projektierten Terrain für den Bau an. Dr. Mayr hielt eine kurze erklärende Ansprache u. forderte zur Augenscheinnahme des Platzes auf, worauf sich die Herrn in verschiedenen Richtungen zur Besichtigung verteilten mit dem

Bericht

über die Grunderwerbungs-^{am Brunnstein} am 5. Juli 1893.

Von den geladenen 36 Herrn beteiligten sich an der Fahrt nach Oberaudorf zur Besichtigung u. Auswahl des Grundes für einen Hüttenbau 17 Mitglieder.

Herr Bezirksgeometer Dümmler sandte am Vortage seinen Assistenten Herrn Waltenberger zu den Vermessungsvorarbeiten.

Vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr langten die 17 Herrn mit dem Grundstücksbesitzer Herrn J. Obermeier an dem projektierten Terrain für den Bau an. Dr. Mayr hielt eine kurze erklärende Ansprache u. forderte zur Augenscheinnahme des Platzes auf, worauf sich die Herrn in verschiedenen Richtungen zur Besichtigung verteilten mit dem Ergebnis, daß inmitten des Grundstückes eine weniger als die Umgebung geneigte Fläche als bester Bauplatz bezeichnet wurde.

Herr Obermeier erklärt sich mit der Wahl einverstanden, besteht jedoch darauf, daß die zu verkaufende Fläche nicht größer als 1 Tagwerk sein dürfe, da er sonst Schwierigkeiten bei seinen Hypothekengläubigern finden würde.

inmitten des Grundstückes
die Umgebung geneigte
Fläche als bester Bauplatz
bezeichnet wurde.
Herr Obermeier erklärt sich
mit der Wahl einverstanden,
besteht jedoch darauf, daß
die zu verkaufende Fläche
nicht größer als 1 Tagwerk
sein dürfe, da er sonst
Schwierigkeiten bei seinen
Hypothekengläubigern
finden würde.

Die Herren Dr. Mayr, Ing. Renss, Heliel, Neff
 Finsterwalder übernahmen hierauf die
 Absteckung eines circa 1 Tagwerk großen
 Teils u. bezeichneten die 4 Eckpunkte
 mit rothen Farbenflecken; hierauf
 folgte die Schätzung der darauf befindlichen
 Bäume, wobei Herr Heliel als Sachverständiger
 auftrat. Alsdann begab man sich zur
 ersten Hütte der Himmelhoosalpe, wo Herr
 Notar Haimer die Verbriefungsurkunde
 ausfertigte, nach welcher der Bauplatz
 mit Weg- u. Wasserleitungsrecht in
 den vorläufigen Besitz des Herrn G. Finster-
 walder überging.

Am Rückweg stiegen die Hrn. Dr. Mayr u.
 G. Finsterwalder zum **Ramer-Kaser** ab behufs
 Besichtigung der dortigen Quellen; sie fanden,
 daß das Wasser der Luftlinie nach näher
 zu haben wäre als im Brünthal, doch
 müßte der Himmelhoosgrund zum Trans-
 port benützt werden; es komme also hier
 wieder die Geneigtheit des Hrn. Comzr. Sedlmeier
 in Betracht.

Die Herrn Dr. Mayr, Ing. Renss, Heliel, Neff,
 Finsterwalder übernahmen hierauf die
 Absteckung eines circa 1 Tagwerk großen
 Teils u. bezeichneten die 4 Eckpunkte
 mit rothen Farbenflecken; hierauf
 folgte die Schätzung der darauf befindlichen
 Bäume, wobei Herr Heliel als Sachverständiger
 auftrat. Alsdann begab man sich zur
 ersten Hütte der Himmelhoosalpe, wo Herr
 Notar Haimer die Verbriefungsurkunde
 ausfertigte, nach welcher der Bauplatz
 mit Weg- u. Wasserleitungsrecht in
 den vorläufigen Besitz des Herrn G. Finster-
 walder überging.

Am Rückweg stiegen die Hrn. Dr. Mayr u.
 G. Finsterwalder zum **Ramer-Kaser** ab behufs
 Besichtigung der dortigen Quellen; sie fanden,
 daß das Wasser der Luftlinie nach näher
 zu haben wäre als im Brünthal, doch
 müßte der Himmelhoosgrund zum Trans-
 port benützt werden; es komme also hier
 wieder die Geneigtheit des Hrn. Comzr. Sedlmeier
 in Betracht.

Wieder zum Ausgang des Brünthales
 aufsteigend trafen die beiden Herrn mit
 Herrn Notar Haimer nach Verabredung zusammen

im Brünthal, das
 am weitesten zum Transport
 zu sein; ob Kaser selber für
 die Verbriefung des Comzr. Sedlmeier

in Brünthal, das Brünthal
 die beiden Herren mit
 nach Verabredung zusammen

und es wurde gemeinschaftlich nach Buchau
 der Weg genommen. Hier erklärte der
 Bauer S. Regauer seine Zusage betreff
 Weg- u. Wasserrecht aufrecht erhalten zu
 wollen, doch verlangte er als Entschädigung
 200 M. Nach langen Unterhandlungen
 bei denen mit Erfolg die (holz)geschäftlichen
 Verbindungen des II. Vorstandes Herrn Comzrth.
 v. Bippen mit dem Regauer ausgenützt
 wurden, kam ein notarieller Vertrag
 zu Stande, in welchem 100 M. für den
 Kauf der Rechte festgesetzt wurden. Die
 Nachbarin des Regauer, Wittwe Zaglacher
 erteilte gleichfalls die Erlaubniß zur
 Wegdurchführung u. erhielt hiefür 10 M.
 Am Abend des Tages wurde noch
 die Wohnung des Herrn J. Obermeier auf-
 gesucht, allwo die Hypothekgläubigerin,
 eine Schwester des Obermeier, eine Ur-
 kunde betreff Entlassung des gekauften
 Grundstückes aus dem Hypothekenverbande
 unterzeichnete.

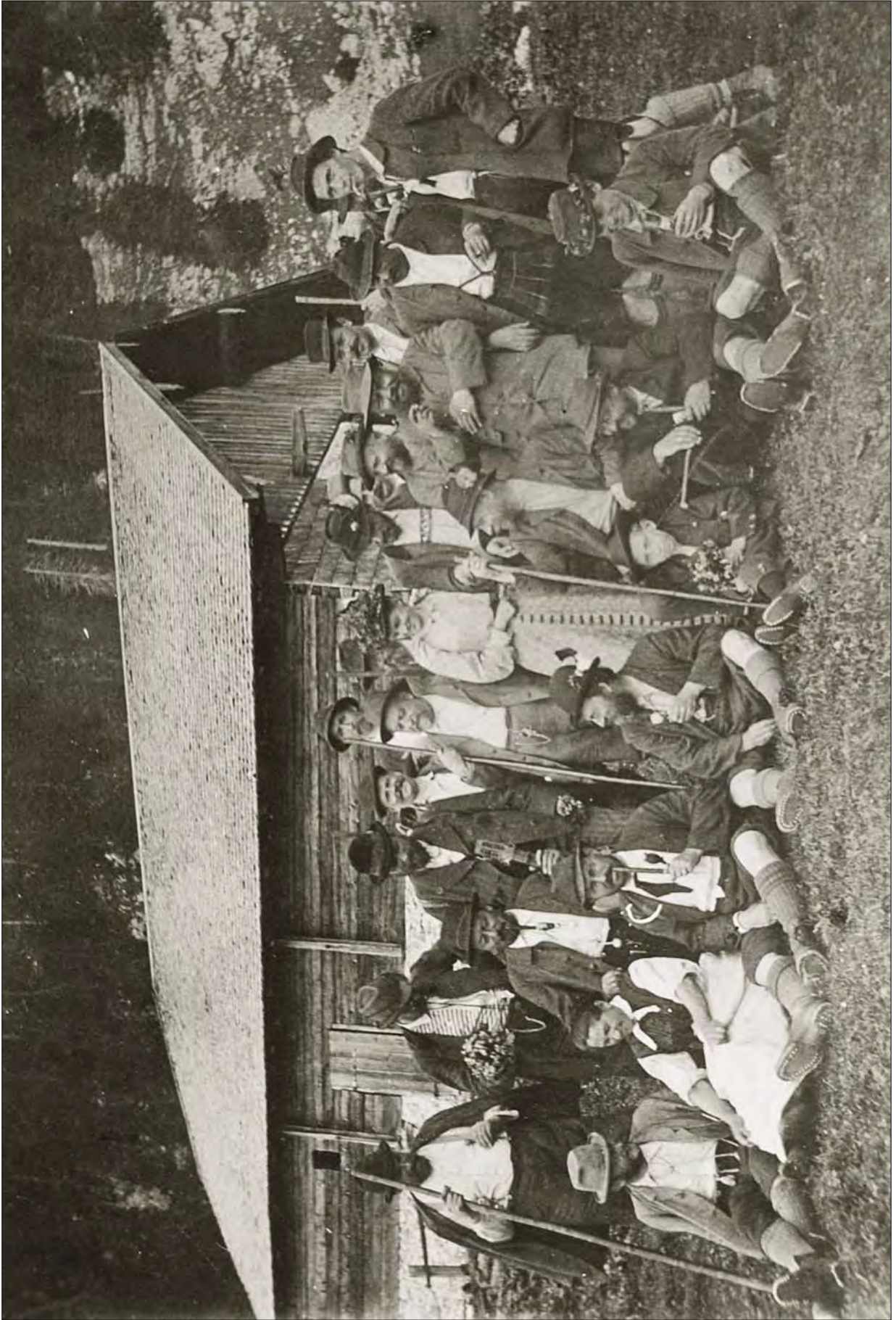
und es wurde gemeinschaftlich nach Buchau
 der Weg genommen. Hier erklärte der
 Bauer S. Regauer seine Zusage betreff
 Weg- u. Wasserrecht aufrecht erhalten zu
 wollen, doch verlangte er als Entschädigung
 200 M. Nach langen Unterhandlungen
 bei denen mit Erfolg die (holz)geschäftlichen
 Verbindungen des II. Vorstandes Herrn Comzrth.
 v. Bippen mit dem Regauer ausgenützt
 wurden, kam ein notarieller Vertrag
 zu Stande, in welchem 100 M. für den
 Kauf der Rechte festgesetzt wurden. Die
 Nachbarin des Regauer, Wittwe Zaglacher
 erteilte gleichfalls die Erlaubniß zur
 Wegdurchführung u. erhielt hiefür 10 M.
 Am Abend des Tages wurde noch
 die Wohnung des Herrn J. Obermeier auf-
 gesucht, allwo die Hypothekgläubigerin,
 eine Schwester des Obermeier, eine Ur-
 kunde betreff Entlassung des gekauften
 Grundstückes aus dem Hypothekenverbande
 unterzeichnete.
 Somit ist die Grundlage für die
 Möglichkeit eines Hüttenbaues auf dem
 Brunnstein als gesichert zu betrachten.

G. Finsterwalder
 Schriftführer.

Am Abend des Tages wurde noch
 die Wohnung des Herrn J. Obermeier auf-
 gesucht, allwo die Hypothekgläubigerin,
 eine Schwester des Obermeier, eine Ur-
 kunde betreff Entlassung des gekauften
 Grundstückes aus dem Hypothekenverbande
 unterzeichnete.

Somit ist die Grundlage für die
 Möglichkeit eines Hüttenbaues auf dem
 Brunnstein als gesichert zu betrachten

Finsterwalder
 Schriftführer.



Grunderwerb 05.07.1893

Geschäfts-Register-Num.

542

Urkunde

für

Herrn Georg Finsterwalder

Geschäftsteilhaber

in Rosenheim

Errichtet von dem
Kgl. bayr. Notar Friedrich Heimer

in

Alzenau
Rosenheim

vom 5 ten Juli

Geschäfts-Register-Num.

542

Urkunde

für

Herrn Georg Finsterwalder
Geschäftsteilhaber
in Rosenheim

- a, (Weg auf Plan No 846, 847 und 848 von Buchau, Verbindungsweg zum Brunnst...
- b, Weg auf den Brunnsteingipfel über Plan No 845
- c. Brunnthalquelle auf Plan No846

Errichtet von dem
Kgl. Bayr. Notar Friedrich Heimer
in
Rosenheim
vom 5ten Juli 1893

Hinweis der Redaktion:
GRN = Geschäfts-Register-Nummer
No = Nummer
Kgl. = Königlich
Bayr. = Bayerischer

Beglaubigte Abschrift.

GRN 542 Übereinkommen.

Heute den fünften Juli eintausendacht-
undneunzig

5. Juli 1893

erscheinen vor mir, Friedrich Heimer
königlichem Notar zu Rosenheim in der
Wohnung der Bauerseheleute Sebastian
und Maria Regauer Hausnummer 85 in
Buchau Gemeinde Oberaudorf, welcher ich
auf Ansuchen gekommen war:

1.) Herr Georg Finsterwalder Geschäfts-
teilhaber in Rosenheim
mir nach Name, Stand und Wohnort be-
kannt;

2. Sebastian Regauer Hinterbuchauerbauer
in Buchau und dessen Ehefrau Maria
Regauer geborene Gruber,

deren beider Namen, Stand und Wohnort
mir bei dem Mangel einer zweiten Aus-
kunftsperson von dem miterschiedenen
mir persönlich bekannten
Herrn Doktor Julius Mayer praktischem
Arzt zu Rosenheim als Auskunftszeugen
durch Mitunterschrift zu Ende der Urkun-

N^o 592
9,50

Beglaubigte Abschrift.
GRN 542 Übereinkommen.
Heute den fünften Juli eintausendacht-
hundertdreiundneunzig
5. Juli 1893
erscheinen vor mir, Friedrich Heimer
königlichem Notar zu Rosenheim in der
Wohnung der Bauerseheleute Sebastian
und Maria Regauer Hausnummer 85 in
Buchau Gemeinde Oberaudorf, wohin ich
auf Ansuchen gekommen war:
1.) Herr Georg Finsterwalder Geschäfts-
teilhaber in Rosenheim
mir nach Name, Stand und Wohnort be-
kannt;
2. Sebastian Regauer Hinterbuchauerbauer
in Buchau und dessen Ehefrau Maria
Regauer geborene Gruber,
deren beider Namen, Stand und Wohnort
mir bei dem Mangel einer zweiten Aus-
kunftsperson von dem miterschiedenen
mir persönlich bekannten
Herrn Doktor Julius Mayer praktischem
Arzt zu Rosenheim als Auskunftszeugen
durch Mitunterschrift zu Ende der Urkun-

In bekräftigt worden.
 Die Eheleute Regauer, welche als wei-
 teren Identitätsbehelf auch den auf
 ihren Namen lautenden Grundsteuer-
 katasterauszug über das Anwesen
 Hausnummer 85 in Buchau vorlegen,
 und Herr Finsterwalder ersuchen um
 Beurkundung folgenden
 Übereinkommens.

Die Eheleute Sebastian und Maria Re-
 gauer besitzen gemeinschaftlich auf Grund
 Übergabsvertrages vom 6. Dezember
 1882 und Ehevertrages vom 24. Febru-
 ar 1883 das im Bezirke des königlichen
 Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim
 gelegene Anwesen, Hausnummer 85 in
 Buchau, zu welchem unter Anderem auch
 die Grundstücke Plan Nummer 845, 846,
 847 und 848 der Steuergemeinde Ober-
 audorf gehören.

de bestätigt werden.
 Die Eheleute Regauer, welche als wei-
 teren Identitätsbehelf auch den auf
 ihren Namen lautenden Grundsteuer-
 katasterauszug über das Anwesen
 Hausnummer 85 in Buchau vorlegen,
 und Herr Finsterwalder ersuchen um
 Beurkundung folgenden
 Übereinkommens.
 Die Eheleute Sebastian und Maria Re-
 gauer besitzen gemeinschaftlich auf Grund
 Übergabsvertrages vom 6. Dezember
 1882 und Ehevertrages vom 24. Febru-
 ar 1883 das im Bezirke des königlichen
 Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim
 gelegene Anwesen, Hausnummer 85 in
 Buchau, zu welchem unter Anderem auch
 die Grundstücke Plan Nummer 845, 846,
 847 und 848 der Steuergemeinde Ober-
 audorf gehören.
 Herr Georg Finsterwalder dagegen
 hat nach Kaufvertrag vom Heutigen
 von dem Ortsbäckgütler Josef Ober-
 maier in Oberaudorf aus dessen in der
 gleichen Steuergemeinde (gle lies)

Herr Georg Finsterwalder dagegen
 hat nach Kaufvertrag vom Heutigen
 von dem Ortsbäckgütler Josef Ober-
 maier in Oberaudorf aus dessen in der
 gleichen Steuergemeinde (gle lies)

gelegenen Grundstücke Plan Nummer
1188 eine hieraus erst noch wegzumessen-
de Parzelle von ungefähr vierund-
dreißig ein Zehntel Ar, 0,341 ha
käuflich erworben, auf welcher Par-
zelle ein Unterkunftsgebäude errichtet
werden soll.

Die Eheleute Regauer räumen nun
für sich und ihre Nachfolger, dem
Herrn Georg Finsterwalder als Be-
sitzer der vorbezeichneten Ausbruch-
parzelle von Plan Nummer 1188 sowie
dessen Besitz und Rechtsnachfolgern fol-
gende, dingliche Berechtigungen ein:
a. über die Grundstücke Plan Nummer
846, 847 und 848 der Steuergemeinde
Oberaudorf einen Saumweg in der
Breite von einem Meter anzulegen,
welcher in geeigneter Weise über diese
Grundstücke hinwegzuführen ist und
eine Verbindung zwischen dem von
Buchau in das Brünthal führenden Weg
und dem Brünthalwege von der zu
erbauenden Unterkunftsstube wird
hergestellt wird und diesen so herge-

gelegenen Grundstücke Plan Nummer
1188 eine hieraus erst noch wegzumessen-
de Parzelle von ungefähr vierund-
dreißig ein Zehntel Ar, 0,341 ha
käuflich erworben, auf welcher Par-
zelle ein Unterkunftsgebäude errichtet
werden soll.
Die Eheleute Regauer räumen nun
für sich und ihre Besitznachfolger, dem
Herrn Georg Finsterwalder als Be-
sitzer der vorbezeichneten Ausbruch-
parzelle von Plan Nummer 1188 sowie
dessen Besitz und Rechtsnachfolgern fol-
gende, dingliche Berechtigungen ein:
a. über die Grundstücke Plan Nummer
846, 847 und 848 der Steuergemeinde
Oberaudorf einen Saumweg in der
Breite von einem Meter anzulegen,
solchen in geeigneter Weise über diese
Grundstücke hinzuführen sodaß hiedurch
eine Verbindung zwischen dem von
Buchau in das Brünthal führenden Weg
und dem Brünthalwege von der zu
erbauenden Unterkunftsstube aus
hergestellt wird und diesen so herge-

halten Saumweg jederzeit frei und ungehindert zu benützen.

b. von dem Unterkuftshause auf den Brünsteingipfel anzulegenden neuen Weg in der Breite von einhalb Meter auch über Plan Nummer 845 soweit erforderlich hinzuführen und diesen Weg ebenfalls jederzeit frei und ungehindert zu benützen.

c. von der auf Plan Nummer 846 befindlichen obersten Brünthalquelle die Hälfte des Wassers, vielmehr diese Quelle ganz zu den Zwecken des zu erbauenden Unterkuftshauses zu benützen, die Quelle zu fassen und das sich sammelnde Wasser sei es durch eine Röhrenleitung oder mittelst einer Schienen- oder Drahtseilleitung dem Unterkuftshause zuzuführen.

Den Besitzern der Brünthalalpe ist aber von dieser Quelle jederzeit soviel Wasser zu Verfügung zu stellen, dass zwei Pferde hievon getränkt werden können. Als einmalige Entschädigung für diese von Herrn Finsterwalder acceptirten

1 1/2 m
breit.

stellten Saumweg jederzeit frei und ungehindert zu benützen.
 b. den von dem Unterkuftshause auf den Brünsteingipfel anzulegenden neuen Weg in der Breite von einhalb Meter auch über Plan Nummer 845 soweit erforderlich hinzuführen und diesen Weg ebenfalls jederzeit frei und ungehindert zu benützen.
 c. von der auf Plan Nummer 846 befindlichen obersten Brünthalquelle die Hälfte des Wassers, vielmehr diese Quelle ganz zu den Zwecken des zu erbauenden Unterkuftshauses zu benützen, die Quelle zu fassen und das sich sammelnde Wasser sei es durch eine Röhrenleitung oder mittelst einer Schienen- oder Drahtseilleitung dem Unterkuftshause zuzuführen.
 Den Besitzern der Brünthalalpe ist aber von dieser Quelle jederzeit soviel Wasser zu Verfügung zu stellen, dass zwei Pferde hievon getränkt werden können. Als einmalige Entschädigung für diese von Herrn Finsterwalder acceptirten

dinglichen Berechtigungen zuzill Letzterer
 von die Eheleute Regauer einen unzer-
 zinslichen Betrag von einhundert Mark
 zinslichen Betrag von einhundert Mark
 - Will. - von nun fünfzig Mark in vier-
 zehn Tagen von heute ab, die restigen
 fünfzig Mark aber erst dann fällig
 werden sollen, wenn fruchtliche Spille
 seitens des Herrn Finsterwalder oder
 dessen Aufgungsführer in Auftrag ge-
 nommen, die ist in Benützung genommen
 wird.

Für den Fall der Nichteinlösung mit
 diesen Zahlungsverbindlichkeiten im-
 merhin sich Herr Finsterwalder so-
 forter Zwangsvollstreckung.
 gegenwärtiger Urkunde, deren
 in Herr Finsterwalder trägt, un-
 der die Vertragsparteien zu Abschrift.
 sind vorgelesen, genehmigt, unter-
 schrieben.

Sebastian Regauer
 Maria Regauer
 Georg Finsterwalder
 Dr. Julius Mayr
 L. S. Heimer, k. Notar

dinglichen Berechtigungen zahlt Letzterer
 an die Eheleute Regauer einen unzer-
 zinslichen Betrag von einhundert Mark
 100 Mark wovon 50 Mark in vier-
 zehnten Tagen von heute ab, die restigen
 fünfzig Mark aber erst dann fällig
 werden sollen, wenn fruchtliche Quelle
 seitens des Herrn Finsterwalder oder
 dessen Besitznachfolger in Anspruch ge-
 nommen, das ist in Benützung genommen
 wird.
 Für den Fall der Nichteinlösung mit
 diesen Zahlungsverbindlichkeiten un-
 terwirft sich Herr Finsterwalder so-
 fortiger Zwangsvollstreckung.
 Von gegenwärtiger Urkunde, deren
 Kosten Herr Finsterwalder trägt, er-
 halten die Vertragsteile je Abschrift.
 Urkunde vorgelesen, genehmigt, unter-
 schrieben.
 Sebastian Regauer
 Maria Regauer
 Georg Finsterwalder
 Dr. Julius Mayr
 L. S. Heimer, k. Notar

Anmerkung der Redaktion:
 L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
 Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort,
 an dem sich in der Originalurkunde das Siegel
 der beurkundenden Person befindet.
 k. = königlicher

Den Gleichlaut vorstehender, Herrn
Georg Finsterwalder Geschäftsteilhaber
in Rosenheim, erteilten Abschrift mit der
Urschrift bestätigt, der unterfertigte, kö-
nigliche Notar.

Rosenheim, den einunddreißigsten Oktober
Eintausendachthundertdreundneunzig



Heimer
k. Notar

Den Gleichlaut vorstehender, Herr
Georg Finsterwalder Geschäftsteilhaber
in Rosenheim, erteilten Abschrift mit der
Urschrift bestätigt, der unterfertigte, kö-
nigliche Notar.
Rosenheim, den einunddreißigsten Oktober
Eintausendachthundertdreundneunzig
Heimer, k. Notar

Anmerkung der Redaktion:
k. = königlicher

Geschäfts-Register-Num.

544

Urkunde

für

Herrn Georg Finsterwalder

Geschäftsteilhaber

in Rosenheim

Weg vom Brunnsteinhause nach Buchau
über Pl. No. 849 u. 850

Errichtet von dem

Kgl. bayr. Notar Friedrich Heimer

in

Alzenau
Rosenheim

vom 5 ten Juli

Geschäfts-Register-Num. 544
Urkunde

für
Herrn Georg Finsterwalder
Geschäftsteilhaber
in Rosenheim

Weg vom Brunnsteinhause nach Buchau
über Pl. No 849 u. 850

Errichtet von dem
Kgl. Bayr. Notar Friedrich Heimer
in
Rosenheim
vom 5ten Juli 1893

Hinweis der Redaktion:

No. = Nummer

Pl. = Plan

Kgl. = Königlich Bayr. = Bayerischer

Beglaubigte Abschrift
GRN 544 Übereinkommen.

Heute den 5. Juli 1893, den fünften Juli
Eintausendachtunddreißig
erscheinen vor mir Friedrich Heimer
königlichen Notar zu Rosenheim in der
Wohnung der Bauerseheleute Sebastian
und Maria Regauer Haus Nummer 85
in Buchau, Gemeinde Oberaudorf, wohin
ich auf Ansuchen gekommen war:

1.) Herr Georg Finsterwalder Geschäftsteilhaber in Rosenheim mir nach Name Stand und Wohnort bekannt.

2. Theres Wildgruber geborene Haglacher Bauerschwiter in Buchau,

deren Name, Stand und Wohnort mir bei dem Mangel einer zweiten Auskunftsperson von dem mitanwesenden, mir persönlich bekannten Sebastian Regauer, Bauer in Buchau durch Mitunterschrift zu Ende der Urkunde bestätigt werden.

Außerdem legt Theres Haglacher auch einen auf ihren Namen lautenden Grundsteuerkataster-Auszug als weiteren

Beleg vor.

Als Zeugen sind erschienen
Herr Sebastian Regauer
Bauer in Buchau
Herr Georg Finsterwalder
Geschäftsteilhaber in Rosenheim
Herr Theres Haglacher
Bauerschwiter in Buchau
Herr Sebastian Regauer
Bauer in Buchau
Herr Georg Finsterwalder
Geschäftsteilhaber in Rosenheim
Herr Theres Haglacher
Bauerschwiter in Buchau

№ 594
605

Beglaubigte Abschrift
GRN 544 Übereinkommen.
Heute den 5. Juli 1893, den fünften Juli
Eintausendachtunddreißig
erscheinen vor mir Friedrich Heimer
königlichen Notar zu Rosenheim in der
Wohnung der Bauerseheleute Sebastian
und Maria Regauer Haus Nummer 85
in Buchau, Gemeinde Oberaudorf, wohin
ich auf Ansuchen gekommen war:
1.) Herr Georg Finsterwalder Geschäfts-
teilhaber in Rosenheim mir nach Name
Stand und Wohnort bekannt.
2. Theres Haglacher, geborene Wildgruber,
Bauerschwiter in Buchau,
deren Name, Stand und Wohnort mir bei
dem Mangel einer zweiten Auskunftsperson von dem mitanwesenden, mir
persönlich bekannten Sebastian Regauer,
Bauer in Buchau
durch Mitunterschrift zu Ende der Ur-
kunde bestätigt werden.
Außerdem legt Theres Haglacher auch
einen auf ihren Namen lautenden Grund-
steuerkataster-Auszug als weiteren

Identitätsbeleg

Wir, Theresen Zaglacher, verfahren im Bezirk des
 Amtsgerichts Rosenheim
 Herr Georg Finsterwalder besitzt auf Grund
 Kaufvertrags-Vertrages vom 15. Mai
 1888 das im Bezirk des Amtsgerichts
 und Rentamts Rosenheim gelegene
 Anwesen, Haus Nummer 86 in Buchau
 zu welchem unter anderem auch die
 Grundstücke Plannummern 850 und 849 der
 Steuergemeinde Oberaudorf gehören.
 Herr Georg Finsterwalder dagegen hat
 nach Kaufvertrag vom Heutigen von
 dem Ortsbäckgütler Josef Obermaier
 in Oberaudorf aus dessen in gleichen
 Steuergemeinde gelegenen Grundstücke
 Plannummer 1188 eine hieraus erst
 noch wegzumessende Parzelle von un-
 gefähr vierunddreißig ein Zehntel Ar
 käuflich erworben, auf welcher Parzelle
 ein Unterkunfts Haus errichtet werden
 soll.
 Theresen Zaglacher räumt nun für sich
 und ihre Besitznachfolger, dem Herren
 Georg Finsterwalder, sowie dessen Be-

Identitätsbeleg vor.
 Die Erschienenen ersuchen um Beurkundung folgenden Übereinkommens:
 Theresen Zaglacher besitzt auf Grund Kaufvertrages vom 15. Mai 1888 das im Bezirk des Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim gelegene Anwesen, Haus Nummer 86 in Buchau zu welchem unter anderem auch die Grundstücke Plannummero 850 und 849 der Steuergemeinde Oberaudorf gehören. Herr Georg Finsterwalder dagegen hat nach Kaufvertrag vom Heutigen von dem Ortsbäckgütler Josef Obermaier in Oberaudorf aus dessen in gleichen Steuergemeinde gelegenen Grundstücke Plannummero 1188 eine hieraus erst noch wegzumessende Parzelle von ungefähr vierunddreißig ein Zehntel Ar käuflich erworben, auf welcher Parzelle ein Unterkunfts Haus errichtet werden soll. Theresen Zaglacher räumt nun für sich und ihre Besitznachfolger, dem Herren Georg Finsterwalder, sowie dessen Be-

folgt dem Nachbarnvertrage vom 27. August
 1888 über dingliche Recht ein, den man be-
 sagten Unterkunfts- und Buchau nach Buchau
 geeigneten Weg in der Breite von einem
 Meter in geeigneter Führung durch ihre
 beiden obigen Grundstücke Plan-Numero
 849 und 850 anzulegen und diesen Weg
 jederzeit frei und ungehindert zu be-
 nutzen.

1 m

Herr Georg Finsterwalder acceptirt
 diese Berechtigung zugleich auch für seine
 Nachbarnvertrage sachenlichst und hat
 als einmalige Entschädigung hierfür
 an Theres Zaglacher den Betrag von
 zehn Mark bezahlt, worüber letztere
 quittirt.

quittirt.

Von gegenwärtiger Urkunde, deren
 Kosten Herr Georg Finsterwalder
 trägt, erhält dieser Abschrift.
 Urkunde vorgelesen, genehmigt, unter-
 schrieben.

Herr Georg Finsterwalder
 Georg Finsterwalder
 Sebastian Regauer

sitz- und Rechtsnachfolgern auf obiger
 Ausbruchparzelle von Plan Numero
 1188 das dingliche Recht ein, den vom be-
 sagten Unterkunfts- und Buchau nach Buchau
 projektirten Weg in der Breite von einem
 Meter in geeigneter Führung durch ihre
 beiden obigen Grundstücke Plan-Numero
 849 und 850 anzulegen und diesen Weg
 jederzeit frei und ungehindert zu be-
 nutzen.
 Herr Georg Finsterwalder acceptirt
 diese Berechtigung zugleich auch für
 seinen
 Besitznachfolger sachenlichst und hat
 Als einmalige Entschädigung hierfür
 an Theres Zaglacher den Betrag von
 zehn Mark bezahlt, worüber letztere
 quittirt.
 Von gegenwärtiger Urkunde, deren
 Kosten Herr Georg Finsterwalder
 trägt, erhält dieser Abschrift.
 Urkunde vorgelesen, genehmigt, unter-
 schrieben.
 Theres Zaglacher
 Georg Finsterwalder
 Sebastian Regauer

L. S. Heimer, k. Notar

Den Gleichlaut vorstehender, Herrn Ge-
org Finsterwalder Geschäftsteilhaber
in Rosenheim erteilten Abschrift mit
der Urschrift bestätigt der unterfertig-
te, königliche Notar.

Rosenheim, den zwölften Dezember ein-
tausendachthundertdreiundneunzig



Heimer
H. Weber

L. S. Heimer, k. Notar
Den Gleichlaut vorstehender, Herrn Ge-
org Finsterwalder Geschäftsteilhaber
in Rosenheim erteilten Abschrift mit
der Urschrift bestätigt der unterfertig-
te, königliche Notar.

Rosenheim, den zwölften Dezember ein-
tausendachthundertdreiundneunzig.

Heimer k. Notar

Hinweis der Redaktion:
K. = Königlich
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort,
an dem sich in der Originalurkunde das Siegel
der beurkundenden Person befindet.

Geschäfts-Register-Num.

541

Urkunde

für

Herrn Georg Finsterwalder

Geschäftsteilhaber wohnhaft zu

Landmühle Gde Stefanskirchen

Plan No. 1188 Brunnsteinhaus

Errichtet von dem

Kgl. bayr. Notar Friedrich Heimer

in

Alzenau
Rosenheim

vom 5ten Juli

Geschäfts-Register-Num.

541

Urkunde

für

Herrn Georg Finsterwalder

Geschäftsteilhaber wohnhaft zu

Landmühle Gde Stefanskirchen

Plan Numero 1188 Brunnsteinhaus

Errichtet von dem

Kgl. Bayr. Notar Friedrich Heimer

in

Rosenheim

vom 5ten Juli 1893

Hinweis der Redaktion:

Gde. = Gemeinde

Kgl. = königlich

Bayr. = bayerischer

Beglaubigte Abschrift.

GRN: 541 Kaufvertrag

Heute den fünften Juli eintausendachthundertdreiundneunzig

5. Juli 1893

begab ich, Friedrich Heimer, königlicher Notar mit dem Amtssitze zu Rosenheim, mich auf Ansuchen in die Hinterwildgrubhütte auf der sogenannten Himmelhoosalm in der Steuergemeinde Oberaudorf, woselbst sich vor mir eingefunden haben:

1. Josef Obermaier Ortsbäckgütler in Oberaudorf

2. Herr Georg Finsterwalder Geschäftsteilhaber in Rosenheim

beide mir nach Namen, Stand und Wohnort bekannt.

Dieselben ersuchten mich um Beurkundung folgenden Kaufvertrages:

1. Josef Obermaier verkauft hiemit aus seinem nach Überlassungsvertrag vom 16. Dezember 1864 mit dem Anwesen, Hausnummer 124 in Oberaudorf alleinigem Eigentum, in der

Nr 591
4,65

Beglaubigte Abschrift
GRN 541 Kaufvertrag
Heute den fünften Juli eintausendachthundertdreiundneunzig.
5. Juli 1893
begab ich, Friedrich Heimer, königlicher Notar mit dem Amtssitze zu Rosenheim, mich auf Ansuchen in die Hinterwildgrubhütte auf der sogenannten Himmelhoosalm in der Steuergemeinde Oberaudorf, woselbst sich vor mir eingefunden haben:
1. Josef Obermaier Ortsbäckgütler in Oberaudorf.
2. Herr Georg Finsterwalder Geschäftsteilhaber in Rosenheim
beide mir nach Namen, Stand und Wohnort bekannt.
Dieselben ersuchten mich um Beurkundung folgenden Kaufvertrages:
1. Josef Obermaier verkauft hiemit aus seinem nach Überlassungsvertrag vom 16. Dezember 1864 mit dem Anwesen, Hausnummer 124 in Oberaudorf alleineigentümlich erworbenen, in der

Hinweis der Redaktion:
GRN = Geschäfts-Register-Nummer

Steuergemeinde Oberaudorf
 Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim
 gelegen, im Hypothekenbuche für Ober-
 audorf Band I Seite 112 vorgetragenen
 Grundstücke:
 Plan Nummer 1188 Bodenstein, Wald zu
 zehn Hektar sechsundsiebzig Ar 10,760 he-
 ktar

hieraus erst noch geometrisch wegzumessen-
 de von den Vertragsteilen bereits in
 Augenschein genommen und abgestockte
 Fläche von ungefähr ein Tagwerk äl-
 teren Flächenmaßes gleich vierunddrei-
 ßig ein Zehntel Ar 0,341 he-
 ktar mit Nutzen, Rechten und Lasten von heute
 ab, mit dem auf dieser Parzelle stockenden
 Holze, ohne Haftung für Flächenmaß,
 ebenso auch ohne Gewähr für Servitut-
 und Grundlastenfreiheit, unter Bewilli-
 gung der Besitzumschreibung in allen
 öffentlichen Büchern

an
 Herrn Georg Finsterwalder Geschäfts-
 teilhaber in Rosenheim um den Kauf-
 preis von einhundertzehn Mark 110 Mark

Steuergemeinde Oberaudorf
 Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim
 gelegen, im Hypothekenbuche für Ober-
 audorf Band I Seite 112 vorgetragenen
 Grundstücke:
 Plan Nummer 1188 Bodenstein, Wald zu
 zehn Hektar sechsundsiebzig Ar 10,760
 hektar
 eine
 hieraus erst noch geometrisch wegzumessen-
 de von den Vertragsteilen bereits in
 Augenschein genommen und abgestockte
 Fläche von ungefähr ein Tagwerk äl-
 teren Flächenmaßes gleich vierunddrei-
 ßig ein Zehntel Ar 0,341 hektar
 mit Nutzen, Rechten und Lasten von heute
 ab, mit dem auf dieser Parzelle stocken-
 den Holze, ohne Haftung für Flächenmaß,
 ebenso auch ohne Gewähr für Servitut-
 und Grundlastenfreiheit, unter Bewilli-
 gung der Besitzumschreibung in allen,
 öffentlichen Büchern
 an
 Herrn Georg Finsterwalder Geschäfts-
 teilhaber in Rosenheim um den Kauf-
 preis von einhundertzehn Mark 110 Mark

zum vollen Eigentum.

I. Der Kaufpreis wurde heute bereits bezahlt und quittirt Verkäufer hierüber rechtsförmlich.

II. Käufer befindet sich auch schon im Besitze des Vertragsobjektes und übernimmt Steuern und Abgaben von heute an.

III. Auf dem Kaufsobjekte soll eine Unterkunftshütte erbaut werden.

IV. Mit Rücksicht hierauf räumt Verkäufer für sich und seine Besitznachfolger dem Herrn Käufer sowie dessen Besitz- und Rechtsnachfolgern auf dem Kaufsobjekte das dingliche Recht ein, von der zu erbauenden Unterkunftshütte aus über den ihm dem Verkäufer noch verbleibenden Restcomplex von Plannummer 1188 beziehungsweise über Plannummer 1189 obiger Steuergemeinde in der Breite von ungefähr eineinhalb Meter je einen Weg auf den von Wildgrub nach der Himmemoosalm bereits bestehenden Weg, dann auf dem in das Brünthal führenden Weg endlich auf die Brünstein Spitze bis zur Kapelle in geeigneter Führung anzulegen und diese

zum vollen Eigentum.
II. Der Kaufpreis wurde heute bereits bezahlt und quittirt Verkäufer hierüber rechtsförmlich.
III. Käufer befindet sich auch schon im Besitze des Vertragsobjektes und übernimmt Steuern und Abgaben von heute an.
IV. Auf dem Kaufsobjekte soll eine Unterkunftshütte erbaut werden.
Mit Rücksicht hierauf räumt Verkäufer für sich und seine Besitznachfolger dem Herrn Käufer sowie dessen Besitz- und Rechtsnachfolgern auf dem Kaufsobjekte das dingliche Recht ein, von der zu erbauenden Unterkunftshütte aus über den ihm dem Verkäufer noch verbleibenden Restcomplex von Plannummer 1188 beziehungsweise über Plannummer 1189 obiger Steuergemeinde in der Breite von ungefähr eineinhalb Meter je einen Weg auf den von Wildgrub nach der Himmemoosalm bereits bestehenden Weg, dann auf dem in das Brünthal führenden Weg endlich auf die Brünstein Spitze bis zur Kapelle in geeigneter Führung anzulegen und diese

Plannummer 1188 beziehungsweise über Plannummer 1189 obiger Steuergemeinde in der Breite von ungefähr eineinhalb Meter je einen Weg auf den von Wildgrub nach der Himmemoosalm bereits bestehenden Weg, dann auf dem in das Brünthal führenden Weg endlich auf die Brünstein Spitze bis zur Kapelle in geeigneter Führung anzulegen und diese

Wegen jederzeit frei und ungehindert zu
benützen.

V. Sollte das für das Unterkuftshaus
benötigte Wasser etwa aus dem Brün-
thal bezogen werden so gestattet
Verkäufer für sich und seinen Besitznach-
folger schon jetzt dem Käufer sowie
dessen Besitz und Rechtsnachfolgern,
über sein Restgrundstück Plan Num-
mer 1188 zu diesem Zwecke eine (Drath
Lies) Drahtseil-Schienen oder Röhren-
leitung zu führen.

Das Gleich gilt auch wenn das Wasser
für das Unterkuftshaus vom Ramer
kaser oder vom Himmelloos bezogen
würde.

VI. Sollte die seinerzeitige Vermessung für
das Kaufsobjekt eine größere Fläche
als ein Tagewerk ergeben, so wird
für jede weitere Dezimale äl-
teren Flächenmaßes ein von dem
Käufer sofort nach der Vermessung
zu bezahlender Einheitspreis von
fünf Mark -5- vereinbart.

VII. Erreicht aber das Kaufsobjekt bei der

Wege jederzeit frei und ungehindert zu
benützen.
V. Sollte das für das Unterkuftshaus
benötigte Wasser etwa aus dem Brün-
thal bezogen werden so gestattet
Verkäufer für sich und seinen Besitznach-
folger schon jetzt dem Käufer sowie
dessen Besitz und Rechtsnachfolgern,
über sein Restgrundstück Plan Num-
mer 1188 zu diesem Zwecke eine (Drath
Lies) Drahtseil-Schienen oder Röhren-
leitung zu führen.
Das Gleich gilt auch wenn das Wasser
für das Unterkuftshaus vom Ramer
kaser oder vom Himmelloos bezogen
würde.
VI. Sollte die seinerzeitige Vermessung für
das Kaufsobjekt eine größere Fläche
als ein Tagewerk ergeben, so wird
für jede weitere Dezimale äl-
teren Flächenmaßes ein von dem
Käufer sofort nach der Vermessung
zu bezahlender Einheitspreis von
fünf Mark -5- vereinbart.
VII. Erreicht aber das Kaufsobjekt bei der

Vermessung die angegebene Größe
von einem Tagwerk nicht, so ändert
sich gleichwohl an obigem Kaufpreis
nichts.

VIII. Schließlich verpflichtet sich Verkäufer
noch ausdrücklich, das Kaufobjekt so-
fort hypothekfrei zu stellen.

Die Beteiligten wegen der bestehenden
Hypothekverhältnisse entsprechend hypo-
thekrechtlich belehrt, sowie darauf auf-
merksam gemacht, daß dem heutigen
Rechtsakte die Vermessung des Kauf-
objektes durch den Geometer hätte vo-
rausgehen sollen, beharrten gleichwohl
auf der Beurkundung.

Von gegenwärtiger Urkunde, deren
Kosten Herr Käufer trägt, erhält dieser
Abschrift.

Hierüber Urkunde vorgelesen, genehmigt,
unterschieden.

Jos. Obermayer
Georg Finsterwalder
L. S. Heimer, k. Notar

H. 2547 Vollzugsbestätigung siehe Urkunde
desselben Notars vom 23. November 1893

Vermessung die angegebene Größe
von einem Tagwerk nicht, so ändert
sich gleichwohl an obigem Kaufpreis
nichts.
VIII. Schließlich verpflichtet sich Verkäufer
noch ausdrücklich, das Kaufobjekt so-
fort hypothekfrei zu stellen.
Die Beteiligten wegen der bestehenden
Hypothekverhältnisse entsprechend hypo-
thekrechtlich belehrt, sowie darauf auf-
merksam gemacht, daß dem heutigen
Rechtsakte die Vermessung des Kauf-
objektes durch den Geometer hätte vo-
rausgehen sollen, beharrten gleichwohl
auf der Beurkundung.
Von gegenwärtiger Urkunde, deren
Kosten Herr Käufer trägt, erhält dieser
Abschrift.
Hierüber Urkunde vorgelesen, genehmigt,
unterschieden.
Jos. Obermayer
Georg Finsterwalder
L. S. Heimer, k. Notar
H. 2547 Vollzugsbestätigung siehe Urkunde
desselben Notars vom 23. November 1893

Anmerkung der Redaktion:
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort,
an dem sich in der Originalurkunde das Siegel
der beurkundenden Person befindet.
K. = königlicher

N^o 961

Rosenheim, am 30. November 1893

Kgl. Amtsgericht

L. S. Oppert

GRN^o 961 Messungsanerkennung

Heute den dreiundzwanzigsten November
eintausendachthundertdreundneunzig

23. November 1893

erscheinen vor mir Friedrich Heimer kö-
niglichem Notar zu Rosenheim auf mei-
nem Amtszimmer:

1. Herr Georg Finsterwalder Geschäftsteil-

haber früher wohnhaft gewesen zu Rosen-

heim, nun wohnend zu Landmühle Ge-

meinde Stefanskirchen

2. Josef Obermaier Bäcker und Gütler

in Oberaudorf

beide mir nach Namen, Stand und Wohn-

ort bekannt und ersuchen um Beur-

kundung folgender

Messungsanerkennung.

Zu dem von dem amtirenden Notar

am 5. Juli 1893 unter Geschäftsregi-

sternummer 541 beurkundeten Kauf-

vertrage ist inzwischen laut in Abschrift

N^o 1033
3,60

No 961
Rosenheim, am 30 November 1893
Kgl. Amtsgericht
L. S. Oppert
GRNo 961 Messungsanerkennung
Heute den dreiundzwanzigsten November
eintausendachthundertdreundneunzig
23. November 1893
erscheinen vor mir Friedrich Heimer kö-
niglichem Notar zu Rosenheim auf mei-
nem Amtszimmer:
1. Herr Georg Finsterwalder Geschäftsteil-
haber früher wohnhaft gewesen zu Rosen-
heim, nun wohnend zu Landmühle Ge-
meinde Stefanskirchen
2. Josef Obermaier Bäcker und Gütler
in Oberaudorf
beide mir nach Namen, Stand und Wohn-
ort bekannt und ersuchen um Beur-
kundung folgender
Messungsanerkennung.
Zu dem von dem amtirenden Notar
am 5. Juli 1893 unter Geschäftsregi-
sternummer 541 beurkundeten Kauf-
vertrage ist inzwischen laut in Abschrift

Hinweis der Redaktion:
No = Nummer
Kgl. = Königlich
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort,
an dem sich in der Originalurkunde das Siegel
der beurkundenden Person befindet.
GRNo = Geschäfts-Register-Nummer

vorliegenden Operates des Messungsbezir-
 kes Rosenheim Nummer 93 -dreiundneun-
 zig- für das laufende Jahr die geometri-
 sche Vermessung des Vertragsobjektes
 erfolgt und (Letzteres lies) hat letzteres
 hiebei folgenden Katasterbeschrieb erhalten:
 Plan Nummer 1188 ½ Bauplatz zu ein-
 unddreißig sieben Zehntel Ar - 0,31 Hektar
 die Erschienenen anerkennen nun das
 Resultat dieser Vermessung als richtig
 und ihren thatsächlichen Vereinbarungen
 entsprechend und beantragen nunmehr
 wiederholt die Besitzumschreibung in allen
 öffentlichen Büchern.
 Nachdem das Kaufsobjekt ausweislich
 obigen Messungsoperates eine Fläche von
 nur dreiunddreißig Dezimalen älteren
 Flächenmaßes umfasst, ergibt sich nach der
 Vorurkunde an dem ursprünglich ver-
 einbarten Kaufpreis von einhundert
 zehn Mark eine Änderung nicht.
 Gegenwärtige Urkunde, deren Kosten
 Herr Finsterwalder übernimmt, ist mit
 der Vorurkunde auszufertigen
 Hierüber Urkunde vorgelesen, geneh-

vorliegenden Operates des Messungsbezir-
 kes Rosenheim Nummer 93 -dreiundneun-
 zig- für das laufende Jahr die geometri-
 sche Vermessung des Vertragsobjektes
 erfolgt und (Letzteres lies) hat letzteres
 hiebei folgenden Katasterbeschrieb erhalten:
 Plan Nummer 1188 ½ Bauplatz zu ein-
 unddreißig sieben Zehntel Ar - 0,31 Hektar
 die Erschienenen anerkennen nun das
 Resultat dieser Vermessung als richtig
 und ihren thatsächlichen Vereinbarungen
 entsprechend und beantragen nunmehr
 wiederholt die Besitzumschreibung in allen
 öffentlichen Büchern.
 Nachdem das Kaufsobjekt ausweislich
 obigen Messungsoperates eine Fläche von
 nur dreiunddreißig Dezimalen älteren
 Flächenmaßes umfasst, ergibt sich nach der
 Vorurkunde an dem ursprünglich ver-
 einbarten Kaufpreis von einhundert
 zehn Mark eine Änderung nicht.
 Gegenwärtige Urkunde, deren Kosten
 Herr Finsterwalder übernimmt, ist mit
 der Vorurkunde auszufertigen
 Hierüber Urkunde vorgelesen, geneh-

mit, unterschrieben.

G. Finsterwalder

Jos. Obermayer

L.S. Heimer, k. Notar.

H. 2547. Das Kaufobjekt wurde pfandfrei
abgeschrieben.

Hyp. Buch für Oberaudorf Bd I

Seite 112

Rosenheim, 30. November 1893

Kgl. Amtsgericht

L.S. Oppert

Den Gleichlaut vorstehender Herrn Georg
Finsterwalder Geschäftsteilhaber wohn-
haft zu Landmühle Gemeinde Stefans-
kirchen erteilten Abschrift mit der Ur-
schrift bestätigen

unterfertigte, königliche Notar.

Heimer, k. Notar.

Heimer
k. Notar

mit, unterschrieben.
G. Finsterwalder
Jos. Obermayer
L.S. Heimer, k. Notar
H. 2547. Das Kaufobjekt wurde pfandfrei
abgeschrieben.
Hyp. Buch für Oberaudorf Bd I
Seite 112
Rosenheim, 30. November 1893
Kgl. Amtsgericht
L.S. Oppert
Den Gleichlaut vorstehender Herr Georg
Finsterwalder Geschäftsteilhaber wohn-
haft zu Landmühle Gemeinde Stefans-
kirchen erteilten Abschrift mit der Ur-
schrift bestätigt der unterfertigte, königliche Notar.
Rosenheim, den siebenten Dezember
eintausend achthundert dreiundneunzig
Heimer
k. Notar

Hinweis der Redaktion:
No = Nummer
K. = Kgl. = Königlich
Hyp. Buch = Hypotheken Buch
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort,
an dem sich in der Originalurkunde das Siegel
der beurkundenden Person befindet.

Eximpersonat

Pl. No. 1188 1/2 a *Waldparzell mit Kulling* 0,020 ha
 1188 1/2 b *Wald* 3,421 ha
 1188 1/2 c *Feld* 0,034 ha


 3,475
 1

Besitz-Certificat.

Steuergemeinde *Oberaudorf*

für

Laßitz No. 1/2 in *Rosenheim*
Sinaterwalder Gemarkung

Seite des Nr. Umschreib. Staatafters	Blatt-Lit.	Plan-Nummer	Benennung des Besitz-Gegenstandes	Natur- oder Kultur- Art	Flächen-Inhalt				Steuer- Ver- hältniß- Zahl <small>1/10</small>	Be- nennung der Gefälle	Zur Staat- taffe in Geld		Zur Ab- lösungs- taffe des Staates in Geld		Bemerk- ungen.
					Deckaren	Tagwert	Quadrat- hecten	Quadrat- hecten			Quadrat- hecten	Quadrat- hecten	M	S	
5	47035	11004	<i>Laßitz</i>	5	0 317	0 031	0 046	5	5	5	5	5	5	5	<i>Verkauft am 5. 11. 93 von Heimer.</i>
<p><i>Summa per 18!</i></p> <p><i>Rosenheim, den 8. Mai 1894.</i> <i>H. Rauscher</i></p> 															

Protokoll

über die Ausschusssitzung am 19. September 1893
beim Bräu am Anger

Anwesend die Herren: Auer, v. Bippen, Fellerer,
Finsterwalder, Dr. Mayr, Leissner, Gschwendtner.

Landesfürstlichen Auftrag: Das Brunnsteinhaus.

Der II. Vorstand Herr v. Bippen legte zwei
Baupläne des projektierten Brunnsteinhauses
vor, welche er nach den beiläufigen Angaben
des I. Vorstandes hatte anfertigen lassen; er
gab eine genaue Erklärung hierzu und es fand
die sehr sorgfältig durchdachte Einteilung der
inneren Räume allseitigen Beifall. Die Be-
kanntgabe der Kostenvoranschläge wurde weniger
freudig vernommen wegen der nicht erwarteten
Höhe des Betrages von 15 000 bzw. 14 000 M. Volle
Anerkennung fand die Ausführlichkeit, mit welcher
Herr v. Bippen die Sache behandelt hatte.
Die Kostenvoranschläge waren zweifach aus-
geführt; einmal für den Bau des Hauses
in der Ebene, dann auf Grund der Angaben
und Forderungen eines im Gebirgshäuserbau
erfahrenen Bauunternehmers namens Gg.
Reiter von Brannenbourg. Der Ausschuss glaubte sich
vorläufig für das kleinere und billigere Projekt
entschließen zu müssen.

Protokoll

über die Ausschusssitzung
am 19. September 1893
beim Bräu Am Anger.

Anwesend: Die Herren: Auer, v. Bippen, Fellerer,
Finsterwalder, Dr. Mayr, Gschwendtner.
Beratungsgegenstand: Das Brunnsteinhaus.

"Der II. Vorstand, Herr v. Bippen, legte
zwei Baupläne des projektierten Brunnsteinhauses
vor, welche er nach den beiläufigen Angaben
des I. Vorstandes hatte anfertigen lassen; er
gab eine genaue Erklärung hierzu und es fand
die sehr sorgfältig durchdachte Einteilung der
inneren Räume allseitigen Beifall. Die Be-
kanntgabe der Kostenvoranschläge wurde weniger
freudig vernommen wegen der nicht erwarteten
Höhe des Betrages von 15 000 bzw. 14 000 Mark. Volle
Anerkennung fand die Ausführlichkeit, mit welcher
Herr v. Bippen die Sache behandelt hatte.
Die Kostenvoranschläge waren zweifach aus-
geführt; einmal für den Bau des Hauses
in der Ebene, dann auf Grund der Angaben
und Forderungen eines im Gebirgshäuserbau
erfahrenen Bauunternehmers namens Gg.
Reiter von Brannenbourg. Der Ausschuss glaubte sich
vorläufig für das kleinere und billigere Projekt
entschließen zu müssen.

Zusammenstellung der wahrscheinl. Baukosten des Baumsteinhauses

	M	A
Auffüllung, Abgrabung, Treppen & Erdanschub	400.	-
Bauchsteinmauerwerk	127.	-
Kamine	5438.	-
Gewölbermauerwerk	277.	-
Ranker Verputz 60 dt pro qm	236.	-
Breuer "	128.	-
Wissdecken	292.	-
Versagen	231.	-
Balkenlage, Dachstuhl	352.	-
* Fußboden	1193.	-
* Ranker Fußboden	500.	-
* Deckenverschalung	100.	-
* Zwischenwände im oberen Stock	250.	-
* Treppe	80.	-
* Verschalung der Veranda	100.	-
Dach	1445.	+
* Thüren & Fenster & sonstige Schreinerarbeiten	1000.	-
* Schmidarbeiten, Nägel	100.	-
* Spenglerarbeiten	250.	-
Glaserarbeiten	100.	-
* Anstreicherarbeiten	100.	-
	12799	
ab 3%	384 M	
	12415	
Hafnerarbeiten 1 Herd, 2 Öfen	335	
* 3 Öfen für Zimmer	120	
	M. 12870	
Einrichtung	3300	
Gesamtkosten:	M. 16170	

Hierauf wurde über die Wahl eines Hüttenbauausschusses berathen; die Stärke desselben soll 8-12 Köpfe betragen, Obmann soll Herr von Bippen werden; Als Mitglieder wurden verschiedene Herrn in Vorschlag gebracht; Ein endgültiger Beschluß wurde nicht gefaßt.

Als dann kam als Hauptfrage die der Wasserbeschaffung für das Brunnsteinhaus zur Berathung. Die gekaufte Quelle im Brunnthal liegt ca. 150 m tiefer als der Baugrund; eine Förderung des Wassers von der Quelle zum Haus mittels Widder, Pumpe oder Drahtseil erscheint nicht durchführbar, weil die Kosten für die Anlage zu groß und der Betrieb vielen Störungen unterworfen sei; es bliebe nur übrig das Wasser durch Maulesel hinauftragen zu lassen. - Dagegen liegt am Himmelmoos nicht zu weit vom Baugrund und etwas höher als dieser eine Quelle, die zwar spärlich fließt, deren Zuleitung u. Benützung aber dennoch von größtem Vorteil wäre. Diese Quelle gehört den beiden Besitzern der Himmelmoosalpe J. Sedlmeier und J. Anker. Es soll mit diesen bei den Besitzern in Unterhandlung getreten werden; diese Aufgabe übernimmt der 1. Vorstand.

Hierauf wurde über die Wahl eines Hüttenbauausschusses berathen; Die Stärke desselben Soll 8 - 12 Köpfe betragen, Obmann soll Herr Von Bippen werden; Als Mitglieder wurden Verschiedene Herrn in Vorschlag gebracht; Ein endgültiger Beschluß wurde nicht gefaßt. Als dann kam als Hauptfrage die der Wasserbeschaffung für das Brunnsteinhaus zur Berathung. Die gekaufte Quelle im Brunnthal liegt ca. 150 m tiefer als der Baugrund; eine Förderung des Wassers von der Quelle zum Haus mittels Widder, Pumpe oder Drahtseil erscheint nicht durchführbar, weil die Kosten für die Anlage zu groß und der Betrieb vielen Störungen unterworfen sei; es bliebe nur übrig das Wasser durch Maulesel hinauftragen zu lassen. - Dagegen liegt am Himmelmoos nicht zu weit vom Baugrund und etwas höher als dieser eine Quelle, die zwar spärlich fließt, deren Zuleitung u. Benützung aber dennoch von größtem Vorteil wäre. Diese Quelle gehört den beiden Besitzern der Himmelmoosalpe J. Sedlmeier und J. Anker. Es soll mit diesen bei den Besitzern in Unterhandlung getreten werden; diese Aufgabe übernimmt der 1. Vorstand.

Weiters gab in dieser Angelegenheit der II. Vorstand bekannt, daß der Baumeister G. Reiter in einem Briefe sich geäußert, er hätte bei Begehung des Bauterrains eine Wasserader 10 - 20 m höher als der Bauplatz entdeckt. Um die Richtigkeit dieser Mitteilung des G. Reiter zu prüfen wird der Schriftführer beauftragt in den nächsten Tagen mit dem Baumeister auf den Brunnstein zu gehen um dort möglichst gründlich nochmals nach Wasser zu forschen. -

Weiters gab in dieser Angelegenheit der II. Vorstand bekannt, daß der Baumeister G. Reiter in einem Briefe sich geäußert, er hätte bei Begehung des Bauterrains eine Wasserader 10 - 20 m höher als der Bauplatz entdeckt. Um die Richtigkeit dieser Mitteilung des G. Reiter zu prüfen wird der Schriftführer beauftragt in den nächsten Tagen mit dem Baumeister auf den Brunnstein zu gehen um dort möglichst gründlich nochmals nach Wasser zu forschen. -
Nächste Sitzung findet am 22. Sept. statt.
Der I. Vorstand
Dr. J. Mayr
G. Finsterwalder
Schriftführer

Nächste Sitzung findet

Der I. Vorstand

Dr. J. Mayr

G. Finsterwalder
Schriftführer

Protokoll

über die Ausschusssitzung am 22. Sept. 1893
beim Bräu am Anger.

Protokoll
über die Ausschusssitzung am 22. September
1893 bei Bräu Am Anger.
Anwesend die Herrn: v. Bippen, Fellerer,
Finsterwalder, Gschwendter, Dr. Mayr, Riegel.
Beratungsgegenstand: Brunnsteinhaus
Der I. Vorstand erstattet Bericht über

Anwesend die Herren:
Finsterwalder, Gschwendter, Dr. Mayr, Riegel.

Beratungsgegenstand: das Brunnsteinhaus.

Der I. Vorstand erstattet Bericht über

die inzwischen gepflogenen Verhandlungen
 mit Sedlmeier & Anker. Zum ersten
 Mal telegraphierte er an Sedlmeier behufs der
 Zeitbestimmung zu einer Unterredung; er er-
 hielt die Antwort: „J. Sedlmeier nicht hier.“
 Sodann begab er sich mit dem Vereinsmit-
 glied Hr. Böglen in die Mühlaue zum
 J. Anker und veranlaßt diesen das
 Versprechen auf Handschlag zu geben, daß
 Anker für seinen Teil dem Bauunter-
 nehmen kein Hinderniß in den Weg
 legen wolle und daß er bereit sei die
 dem Baugrund nahe gelegene Quelle am
 Himmelmoos gegen Entschädigung abzutreten
 oder auch den ihm gehörigen Anteil an
 Wasser mit Röhrenleitung bis zur Grenze
 der Alpe zu liefern, von wo aus es dann
 zum Baugrund geleitet werden könnte.
 Endlich schrieb der I. Vorstand einen drin-
 genden Brief an Sedlmeier worin er
 zum letztenmal zu einer endgültigen
 Erklärung bez. Wasserabgabe eventuell
 auch Baugrundabgabe am Himmelmoos
 aufforderte.
 Hierauf berichtete der Schriftführer über
 das Resultat der Begehung des Brunnsteins
 mit dem Baumeister G. Reiter.

die inzwischen gepflogenen Verhandlungen
 mit Sedlmeier und Anker. Zum Ersten
 telegraphierte er an Sedlmeier behufs der
 Zeitbestimmung zu einer Unterredung; er er-
 hielt die Antwort: „J. Sedlmeier nicht hier.“
 Sodann begab er sich mit dem Vereinsmit-
 glied Hr. Böglen in die Mühlaue zum
 J. Anker und veranlaßt diesen das
 Versprechen auf Handschlag zu geben, daß
 Anker für seinen Teil dem Bauunter-
 nehmenkein Hinderniß in den Weg
 legen wolle und daß er bereit sei die
 dem Baugrund nahe gelegene Quelle am
 Himmelmoos gegen Entschädigung abzutreten
 oder auch den ihm gehörigen Anteil an
 Wasser mit Röhrenleitung bis zur Grenze
 der Alpe zu liefern, von wo aus es dann
 zum Baugrund geleitet werden könnte.
 Endlich schrieb der I. Vorstand einen drin-
 genden Brief an Sedlmeier worin er
 zum letztenmal zu einer endgültigen
 Erklärung bez. Wasserabgabe eventuell
 auch Baugrundabgabe am Himmelmoos
 aufforderte.
 Hierauf berichtete der Schriftführer über
 das Resultat der Begehung des Brunnsteins
 mit dem Baumeister G. Reiter.

Es sollte sich ergeben, daß die von G. Reiter
 gefundene Wasserader die bereits bekannte
 Quelle am Himmelmoos sei; alle Nachforschun-
 gen nach anderen Quellen waren vergebens.
 Nach langem Suchen konnte man nur konstati-
 eren, daß für fließendes Wasser nur
 die Himmelmoosquelle geeignet sei. Wollte
 man die Brunnthalquelle benutzen, so käme
 als einzig praktische Förderweise nur der Trans-
 port mit Maulesel in Betracht.

Nach diesen Berichten und einer ein-
 gehenden Beratung der Sachlage wurde
 beschlossen: es solle der Mitbesitzer der
 Himmelmoosalpe J. Anker möglichst rasch zur Erfüllung
 seiner Zusage gedrängt werden; zu diesem
 Zweck begaben sich der I. Vorstand und der Cassier
 mit einem Notar am nächsten Tage zum
 Anker in die Mühlau um die Quelle
 und das Wasserleitungsrecht zu erwerben.
 Nötigenfalls soll hierfür eine verhältnis-
 mäßig große Summe bezahlt werden,
 doch dem Anker keine die Sektion
 behindernde Beschränkung, wie z. B. das
 alleinige Recht des Säumens, eingeräumt
 werden.

Es hatte sich ergeben, daß die von G. Reiter
 gefundene Wasserader die bereits bekannte
 Quelle am Himmelmoos sei; alle Nachforschun-
 gen nach anderen Quellen waren vergebens.
 Nach langem Suchen konnte man nur konstati-
 eren, daß für fließendes Wasser nur
 die Himmelmoosquelle geeignet sei. Wollte
 man die Brunnthalquelle benutzen, so käme
 als einzig praktische Förderweise nur der Trans-
 port mit Maulesel in Betracht.
 Nach diesen Berichten und einer ein-
 gehenden Beratung der Sachlage wurde
 beschlossen: es solle der Mitbesitzer der
 Himmelmoosalpe J. Anker möglichst rasch zur Erfüllung
 seiner Zusage gedrängt werden; zu diesem
 Zweck begaben sich der I. Vorstand und der Cassier
 mit einem Notar am nächsten Tage zum
 Anker in die Mühlau um die Quelle
 und das Wasserleitungsrecht zu erwerben.
 Nötigenfalls soll hierfür eine verhältnis-
 mäßig große Summe bezahlt werden,
 doch dem Anker keine die Sektion
 behindernde Beschränkung, wie z. B. das
 alleinige Recht des Säumens, eingeräumt
 werden.
 Nächste Sitzung vermutlich am 23. Sept.
 Der I. Vorstand
 Dr. J. Mayr G. Finsterwalder Schriftführer

Nächste Sitzung
 am 23. September.

J. Mayr

G. Finsterwalder
 Schriftführer.

1893

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

06. Oktober 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Freitag den 6. Oktober
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Außerordentliche
General-Versammlung
(nur für Mitglieder).
Tagesordnung:
1. Besprechung und Beschlußfassung über
den Bau einer Rosenheimer Hütte am
Brünstein;
2. eventuell Erwerbung der Rechte eines an-
erkannten Vereines (Statutenänderung).
Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung
erwartet recht zahlreichen Besuch.
3175-2,2 Die Sektionsleitung.

Protokoll

über die außerordentliche Generalversammlung
vom 6. Oktober 1893 beim Weissensteiner.

Anwesend waren circa 50 Mitglieder.
Der I. Vorstand eröffnete die Ver-
sammlung unter Betonung des Ernstes
der zu beginnenden Berathungen mit
einem Rundtrunk.
Alsdann referirte er über den
1. Punkt der Tagesordnung.

Protokoll
über die außerordentliche Generalversammlung
am 6. Oktober 1893 beim Weissensteiner.

Anwesend waren circa 50 Mitglieder.
Der I. Vorstand eröffnete die Ver-
sammlung unter Betonung des Ernstes
der zu beginnenden Berathungen mit
einem Rundtrunk.
Alsdann referirte er über den
1. Punkt der Tagesordnung.

In der Einleitung bezeichnete er es als naturgemäßes Betreiben einer A.V. Sektion in den Bergen ein Haus zu besitzen, wie dies ja in der Bestimmung des Vereins enthalten sei; die Anfänge des Gedankens eines Baues in den Bergen datieren also bis zur Gründung der Sektion zurück. Wenn in den ersten Jahren die Centralalpen als geeigneter Ort gedacht wurden, so habe man sich doch bald an das ureigene Gebiet der Berge in nächster Umgebung erinnert u. von diesen Bergen sei es wiederum der Brunnstein gewesen, der wegen seines herrlichen Aufbaues, der Nähe der Bahnstation besonders oft als Berg für ein Rosenheimer Haus genannt wurde. - Hierauf führte der I. Vorstand die vorbereitenden Schritte an, die in der Angelegenheit geschehen (siehe die vorhergehenden Berichte u. Protokolle). Es seine selbstverständlich keine für den Bau bindende Abmachungen getroffen, sondern nur soviel vorgearbeitet um der heutigen G.Versammlung ^{realisierbare} Vorschläge machen zu können. Der I. Vorstand schloß mit den Worten: „Glück auf zum eigenen Heim im eigenen Gebiet.“

Zu Punkt 2 der Tagesordnung ergriff Herr v. Bippen das Wort um eine genaue Erklärung der Baupläne über die 3 Projekte zu geben; er wies darauf hin, daß der Hauptwerth auf geräumige Wirtschaftsräume

In¹ der Einleitung Bezeichnete er es als naturgemäßes Betreiben einer A.V. Sektion in den Bergen ein Haus zu besitzen, wie dies ja in der Bestimmung des Vereins enthalten sei; die Anfänge des Gedankens eines Baues in den Bergen datieren also bis zur Gründung der Sektion zurück. Wenn in den ersten Jahren die Centralalpen als geeigneter Ort gedacht wurden, so habe man sich doch bald an das ureigene Gebiet der Berge in nächster Umgebung erinnert u. von diesen Bergen sei es wiederum der Brunnstein gewesen, der wegen seines herrlichen Aufbaues, der Nähe der Bahnstation besonders oft als Berg für ein Rosenheimer Haus genannt wurde. - Hierauf führte der I. Vorstand die vorbereitenden Schritte an, die in der Angelegenheit geschehen (siehe die vorhergehenden Berichte u. Protokolle). Es seine selbstverständlich keine für den Bau bindende Abmachungen getroffen, sondern nur soviel vorgearbeitet um der heutigen G.Versammlung ^{realisierbare} Vorschläge machen zu können. Der I. Vorstand schloß mit den Worten: „Glück auf zum eigenen Heim im eigenen Gebiet.“

Zu Punkt 2 der Tagesordnung ergriff Herr v. Bippen das Wort um eine genaue Erklärung der Baupläne über die 3 Projekte zu geben; er wies darauf hin, daß der Hauptwerth auf geräumige Wirtschaftsräume

gehalten wurde. Ferner berichtete er über
seine Unterredungen mit dem Leinwandfabrikanten,
legte die Kostenvoranschläge für Bau und
Einrichtung vor u. empfahl schließlich warm
das Projekt II das einen Kostenaufwand
von 14000 M. erfordert.

Hierauf eröffnete der Cassier Herr L. Steiner
in einer wohlüberlegten Rede den Finanz-
plan: Anteilscheine à 20 M., wovon 500 Stück
abgenommen werden müssten, Rückzahlung
nach einem Verlosungsplan; er appellierte
an den Freigebigkeitssinn der Mitglieder
der bei einem solch eminent alpinen Unter-
nehmen sich wohl bewähren dürfte.

Anschließend gab der II. Vorstand noch
die Daten der Rentabilitätsberechnung, die
allerdings nur auf unsicheren Grundlagen
beruhen nämlich auf der Annahme, daß
die Besucherzahl 1500
1000 übernachteten.

Nummehr eröffnete der I. Vorstand
die Diskussion über alle auf den Bau
bezüglichen Fragen u. lud eingehend
um recht weitgehende Beteiligung ein.
Herr Apotheker Hagn aus Oberaudorf
begrüßte freudig das Projekt, wies auf
den großen Fremdenverkehr in Oberaudorf
hin, sowie auf die Wahrscheinlichkeit der

gelegt¹ wurde. Ferner berichtete er über
seine Unterredungen mit dem Baumeister Ressler,
legte die Kostenvoranschläge für Bau und
Einrichtung vor u. empfahl schließlich warm
das Projekt II das einen Kostenaufwand
von 14 000 M erfordert.

Hierauf eröffnete der Cassier Herr L. Steiner
in einer wohlüberlegten Rede den Finanz-
plan: Anteilscheine à 20 M., wovon 500 Stück
abgenommen werden müssten, Rückzahlung
nach einem Verlosungsplan; er appellierte
an den Freigebigkeitssinn der Mitglieder
der bei einem solch eminent alpinen Unter-
nehmen sich wohl bewähren dürfte.

Anschließend gab der II. Vorstand noch
die Daten der Rentabilitätsberechnung, die
allerdings nur auf unsicheren Grundlagen
beruhen nämlich auf der Annahme, daß
die Besucherzahl 1500 pro Jahr betrage, wovon
1000 übernachteten.

Nummehr eröffnete der I. Vorstand
die Diskussion über alle auf den Bau
bezüglichen Fragen u. lud eingehend
um recht weitgehende Beteiligung ein.
Herr Apotheker Hagn aus Oberaudorf
begrüßte freudig das Projekt, wies auf
den großen Fremdenverkehr in Oberaudorf
hin, sowie auf die Wahrscheinlichkeit der

Zunahme der Traithen-Besteigungen und giebt die Zusicherung, daß auch die Oberaudorfer mit beitragen würden, um den Bau zu ermöglichen.

Herr Ing. Reinsch fragt an, ob nicht Bedacht genommen werden soll, daß bei der günstigen Lage des Himmelmoos Gäste zu längerem Aufenthalt im Brunnsteinhaus sich einfinden werden. Herr v. Bippen erwidert, daß er im Bauplan in jeder Hinsicht Bedacht genommen wurde um eine spätere Vergrößerung zu ermöglichen.

Herr Bezirksarzt ^{Schelle} empfiehlt als „alter Herr der vielleicht nicht mehr viel Genuß habe am Brunnsteinhaus“ mit der Lebhaftigkeit eines begeisterten Bergfreundes das Projekt zur Annahme. Herr Bäckermeister Bauer sagt das Gleiche allerdings mit anderen Worten.

Herr J. Heliel jr. weist darauf hin, daß auch der Weg Oberaudorf-Bayrischzell eine stärkere Begehung erfahren werde.

Herr v. Bippen erläutert die Gründe, warum kein Zuschuß vom Centralverein verlangt wird; es würde damit das Eigenthumsrecht an den Centralausschuß übergehen. Es soll aber um namhafte Beträge für die Wegbauten nachgesucht werden.

Herr Dr. Hänslor Heißler¹ von Kolbermoor fragt an, wie die klimatischen u. sanitären Verhältnisse am Bauplatz seien.

Zunahme¹ der Traithen-Besteigungen und giebt die Zusicherung, daß auch die Oberaudorfer mit beitragen würden, um den Bau zu ermöglichen. Herr Ing. Reinsch fragt an, ob nicht Bedacht genommen werden soll, daß bei der günstigen Lage des Himmelmoos Gäste zu längerem Aufenthalt im Brunnsteinhaus sich einfinden werden. Herr v. Bippen erwidert, daß ~~er~~ im Bauplan in jeder Hinsicht Bedacht genommen wurde um eine spätere Vergrößerung zu ermöglichen. Herr Bezirksarzt ^{Schelle} empfiehlt als „alter Herr der vielleicht nicht mehr viel Genuß habe am Brunnsteinhaus“ mit der Lebhaftigkeit eines begeisterten Bergfreundes das Projekt zur Annahme. Herr Bäckermeister Bauer sagt das Gleiche allerdings mit anderen Worten. Herr J. Heliel jr. weist darauf hin, daß auch der Weg Oberaudorf-Bayrischzell eine stärkere Begehung erfahren werde. Herr v. Bippen erläutert die Gründe, warum kein Zuschuß vom Centralverein verlangt wird; es würde damit das Eigenthumsrecht an den Centralausschuß übergehen. Es soll aber um namhafte Beträge für die Wegbauten nachgesucht werden. Herr Dr. Hänslor Heißler¹ von Kolbermoor fragt an, wie die klimatischen u. sanitären Verhältnisse am Bauplatz seien.

Herr Dr. Mayr ersucht das Haus komme
1350 m hoch zu liegen, sei gegen Westen
geschützt, von Wald umgeben, auf felsigem
Untergrund. Das Wasser sei der Quantität
nach gering, der Qualität nach mindere-
wertig. Ob der Platz zu einem Sanatorium
geeignet sei könne er nicht begutachten.

Herr Gschwendtner fordert in humori-
stischer Weise Jeden auf etwaige noch
vorhandene Bedenken zu sagen.

Herr Ing. Reinsch regt an mit
dem Bau bedächtiger, nicht so rasch vor-
zugehen.

Herr v. Bippen ersucht, daß die Absicht
vorliege, bis nächsten Sommer fertig zu wer-
den, damit die Besucher der Münchener
G. Versammlung zur Eröffnung eingeladen
werden können. Der Bauplan unter-
liege noch dem Gutachten eines Hüttenbau-
ausschusses, der allerdings rasch aber doch
mit sorgfältiger Genauigkeit vorgehen
müsse.

Damit schloß die Diskussion u.
der I. Vorstand schreitet zur Abstimmung.
Die 1. Frage: Soll am Brunnstein ein
Unterkunftshaus gebaut werden?
wird einstimmig angenommen.
Die 2. Frage: Soll auf Grundlage des

Herr¹ Dr. Mayr erwidert das Haus komme
1350 m hoch zu liegen, sei gegen Westen
geschützt, von Wald umgeben, auf felsigem
Untergrund. Das Wasser sei der Quantität
nach gering, der Qualität nach minder-
wertig. Ob der Platz zu einem Sanatorium
geeignet sei könne er nicht begutachten.
Herr Gschwendtner fordert in humori-
stischer Weise Jeden auf etwaige noch
vorhandene Bedenken zu sagen.
Herr Ing. Reinsch regt an mit
dem Bau bedächtiger, nicht so rasch vor-
zugehen.
Herr v. Bippen erwidert, daß die Absicht
vorliege, bis nächsten Sommer fertig zu wer-
den, damit die Besucher der Münchener
G. Versammlung zur Eröffnung eingeladen
werden können. Der Bauplan unter-
liege noch dem Gutachten eines Hüttenbau-
ausschusses, der allerdings rasch aber doch
mit sorgfältiger Genauigkeit vorgehen
müsse.
Damit schloß die Diskussion u.
der I. Vorstand schreitet zur Abstimmung.
Die 1. Frage: Soll am Brunnstein ein
Unterkunftshaus gebaut werden?
wird einstimmig angenommen.
Die 2. Frage: Soll auf Grundlage des

Projekt I gebaut werden? wird einstimmig abgelehnt.

Die 3. Farge: Soll nach Projekt II gebaut werden? findet einstimmige Annahme.

Der I. Vorstand ließ alsdann die Zeichnungen circulieren mit dem Bemerkten, daß er glaube der Ausschuß sei mit gutem Resultat vorangegangen.

Das Resultat der Zeichnungen war ein sehr befriedigendes wie am Schlusse der Versammlung constatirt wurde. 48 Mitglieder hatten

3920 ~~4800~~ M¹ gezeichnet.

Hiernach brachte der I. Vorstand den nächsten Punkt der Tagesordnung zur Sprache, die Wahl des Hüttenbauausschusses; er stellte folgende Herren vor: v. Bippen, Bögl, Denninger, Finsterwalder, Hagn, Heliel, Lechner, Reinsch, Riegel, Steiner.

Durch Aklamation gewählt.

Herr v. Bippen erklärte nur dann annehmen zu können, wenn von ihm nicht verlangt wird gleich den anderen ^{Herrn} oft beim Bau nachsehen zu müssen; dieß verbieten ihm seine Berufsgeschäfte und auch seine vorrückenden Jahre.

Herr Dr. Mayr hebt die Verdienste des Vorredners um die bisherigen Vorarbeiten hervor, hält erklärt die Erfahrungen des Herrn v. Bippen für

Projekt¹ I gebaut werden? wird einstimmig abgelehnt.
Die 3. Farge: Soll nach Projekt II gebaut werden? findet einstimmige Annahme.
Der I. Vorstand ließ alsdann die Zeichenlisten circulieren mit dem Bemerkten, daß er glaube der Ausschuß sei mit gutem Beispiel vorangegangen.
Das Resultat der Einzeichnungen war ein sehr befriedigendes wie am Schlusse der Versammlung constatirt wurde. 48 Mitglieder hatten 4800 3920 M¹ gezeichnet.
Hiernach brachte der I. Vorstand den nächsten Punkt der Tagesordnung zur Sprache, die Wahl des Hüttenbauausschusses; er schlug folgende Herrn vor: v. Bippen, Bögl, Denninger, Finsterwalder, Hagn, Heliel, Lechner, Reinsch, Riegel, Steiner.
Durch Aklamation¹ wurden diese Herrn gewählt.
Herr v. Bippen erklärt nur dann annehmen zu können, wenn von ihm nicht verlangt wird gleich den anderen ^{Herrn} oft beim Bau nachsehen zu müssen; dieß verbieten ihm seine Berufsgeschäfte und auch seine vorrückenden Jahre.
Herr Dr. Mayr hebt die Verdienste des Vorredners um die bisherigen Vorarbeiten hervor, hält erklärt die Erfahrungen des Herrn v. Bippen für

verantwortlich ist nicht auf die jüngeren Herrn
des Bauausschusses hin, die ja gewiß mit
großem Eifer das Nachsehen beim Bau be-
sorgen würden.

Die übrigen vorgeschlagenen Mitglieder
des H.B.A. nehmen die Wahl ebenfalls an
Hierauf dankt Herr Gschwendtner dem
2. Vorstand Herrn v. Bippen für seine bisherigen
Bemühungen; Herr v. Bippen bringt den
Dank dar den Herrn Dr. Mayr u. Notar Haimer
für die. Mayr ersucht die Danksagungen
zu verschieben bis der Bau vollendet sei.
Es stehe noch ein wichtiger Punkt zur
Berathung die nothwendig werdende Statuten-
änderung.

Die Statutenänderung müsse conform
den vereinsgesetzlichen Bestimmungen geschehen
damit der Verein aus der juristischen Person
erkannt werde als juristische Person.

Das Referat hatte Herr Regierungsrath
Auer übernommen, der nun leider durch
Unwohlsein verhindert ist zu erscheinen;
doch habe dieser Herr die Korrektur des
Entwurfes zugeschickt. An Hand des
Entwurfes übernimmt Herr v. Bippen die
Verlesung u. Erläuterung der neuen
Statuten. Ueber jeden Paragraphen läßt
der I. Vorstand abstimmen. Es ergeben

unentbehrlich¹ u. weist auf die jüngeren Herrn
des Bauausschusses hin, die ja gewiß mit
großem Eifer das Nachsehen beim Bau be-
sorgen würden.

Die übrigen vorgeschlagenen Mitglieder
des H.B.A. nehmen die Wahl ebenfalls an.
Hierauf dankt Herr Gschwendtner dem
2. Vorstand Herrn v. Bippen für seine bisherigen
Bemühungen; Herr v. Bippen bringt den
Dank dar den Herrn Dr. Mayr u. Notar Haimer.
Herr Dr. Mayr ersucht die Danksagungen
zu verschieben bis der Bau vollendet sei.
Es stehe noch ein wichtiger Punkt zur
Berathung, die nothwendig werdende Statuten-
änderung.

Die Statutenänderung müsse conform
den vereinsgesetzlichen Bestimmungen geschehen,
damit der Verein von den Gerichten an-
erkannt werde als juristische Person.
Das Referat hatte Herr Regierungsrath
Auer übernommen, der nun leider durch
Unwohlsein verhindert ist zu erscheinen;
doch habe dieser Herr die Korrektur des
Entwurfes zugeschickt. An Hand des
Entwurfes übernimmt Herr v. Bippen die
Verlesung u. Erläuterung der neuen
Statuten. Ueber jeden Paragraphen läßt
der I. Vorstand abstimmen. Es ergeben

sich nur wenige geringe Meinungsverschiedenheiten.
u. demgemäß nur geringe Abänderungen.
Schließlich wurde noch über die Statuten in ihrer
Gesamtheit beraten abgestimmt; es erfolgt eine
stimmige Annahme.
Hiemit schloß die Generalversammlung

Der I. Vorstand.

Dr. J. Mayr

G. Finsterwalder
Schriftführer

sich¹ nur wenige geringe Meinungsverschiedenheiten
u. demgemäß nur geringe Abänderungen.
Schließlich wurde noch über die Statuten in ihrer
Gesamtheit ~~beraten~~ abgestimmt; es erfolgt ein-
stimmige Annahme.
Hiemit schloß die Generalversammlung.

Der I. Vorstand
Dr. J. Mayr

G. Finsterwalder
Schriftführer

08. Oktober 1893

* **Rosenheim**, 7. Okt. (Aus den Vereinen.) In der gestrigen Generalversammlung der Alpen-Vereins-Sektion wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, daß am Brännstein ein Unterkunftshaus gebaut werden soll. Näheres folgt.

10. Oktober 1893

* **Rosenheim**, 9. Okt. (Vereinsnachrichten.) Die letzte General-Versammlung der Alpenvereins-Sektion am 6. Oktober hatte eine wichtige Entscheidung zu treffen. Schon viele Jahre war in Alpenvereinskreisen der Wunsch rege, ein eigenes Heim in den eigenen Bergen zu besitzen und immer wurde der Brännstein genannt, wenn es galt, jenen Berg ausfindig zu machen, der am besten für den Bau einer Unterkunftsstätte geeignet sei. Der herrliche Felsenaufbau dieses Berges, die prächtige Aussicht vom Gipfel und schon von der Himmelmoosalpe aus, die kurze Entfernung von der Bahnstation Oberaudorf, waren die verlockenden Gründe, um den Brännstein zu wählen. Nach vielen schwierigen Vorarbeiten durch den Sektionsauschuß waren endlich die vorbereitenden Schritte in Angelegenheit eines Hausbaues auf dem Brännstein so weit gediehen, daß der General-Versammlung realisirbare Vorschläge gemacht werden konnten. Zur gewiß großen Freude aller Bergfreunde wurde die Hauptfrage, ob am Brännstein ein Unterkunftshaus gebaut werden soll, einstimmig mit Ja beantwortet. Auch die Frage des „Wie“ fand eine Erledigung, die allseitig befriedigen muß, weil die Grenze zwischen weiser Beschränkung nach Maßgabe der ausbringlichen Mittel und zwischen Zweckmäßigkeit und Ansehlichkeit der Ausführung des Baues gefunden wurde. Das Brännsteinhaus kommt auf die Südseite des Berges zu liegen, 1350 Meter hoch direkt vor die Grenze der Himmelmoosalpe, hart an dem 300 Meter hohen Steilabsturz des Gipfelaufbaues. Vom Bahnhof Oberaudorf aus geht man entweder über Gfallermühle—Wilgrub oder über Buchau durchs Brännthal in 2½—3 Stunden zum Bauplatz des Hauses; eine prächtige Aussicht auf das Kaisergebirge und die Tauern wird diese Parthie allein zu einer lohnenden machen; von dort kann mit gleichem Genusse ein Spaziergang auf der Himmelmoosalpe oder die Besteigung des Kapellengipfels, die Tour auf den Traithen, der Uebergang nach Bahrißzell oder zum Tagelwurm durchgeführt werden. Ein besonderer Vorzug des Hauses wird seine waldige Umgebung sein. Bezüglich der inneren Eintheilung des Hauses wird das Hauptaugenmerk den Wirthschaftsräumen zugewandt; doch soll auch für ausreichende Unterkunftsräume gesorgt werden. Die Vorarbeiten zum Bau sollen noch heuer beginnen; der Bau selbst zu Sommeranfang. Einem Hüttenbau-Auschuß, der in der General-Versammlung gewählt wurde, obliegt es, alle näheren Bestimmungen zu treffen. Die Mittel zum Bau sollen aufgebracht werden erstens aus dem nicht unbeträchtlichen Vereinsvermögen, zweitens durch unverzinsliche Antheilscheine à 20 Mk., welche von den Mitgliedern abgenommen werden. Der Erfolg, den die am General-Versammlungs-Abend veranstaltete Zeichnung von Antheilscheinen aufzuweisen hatte, läßt die Erwartung berechtigt erscheinen, daß das Project in finanzieller Hinsicht reichliche Unterstützung findet. Es besteht kein Zweifel, daß die Theilnahme der bei der General-Versammlung nicht anwesenden Mitglieder im Verhältniß zu der bereits erfolgten Abnahme von Antheilscheinen steht, und damit auch die Geldfrage in befriedigender Weise gelöst wird. Die zahlreich besuchte General-Versammlung verlief in animirter Stimmung; die Discussion gestaltete sich zu einer lebhaften. Zum Schlusse wurde noch eine Berathung der Statuten durchgeführt, da die nothwendig werdende gerichtliche Anerkennung des Vereins dies erforderte. Wir rufen der Alpenvereins-Sektion ein „Glück auf“ zu ihrem Unternehmen zu.



23. Oktober 1893 Wassersuche

Beschluss:

Die Fürstin, bittet „lebendige eines Verkünderth.
Stück auf dem Brunnstein“, kauft sich das Kgl.
Lehrerkollegium Rosenheim in I. Klasse:

I. Die Wittwe Rosenheim das heißt = öfter.
einige Altpensionäre sind die Genehmigung
zur lebendigen eines Verkünderth. Stück auf
dem zur Zeit ist dem Mikylische Jenny Fünstet.
wider in Rosenheim zugehörige Gemeinthe
N^o 1188 der Gemeindegemeinde Oberaudorf,
nach Mispel der Angehörige N^o 1188 wider
dem Verkaufte verkauft, das eine neue sofort.
Lebende Verbindung Genehmigung nach zu werden.
N^o 1188.

II. Die Papierhallende Wittwe hat die Wittwe das
Kaufmann, einflussreich eines Kaufmanns
den 1. zu tragen,
in der Kaufmann,
das hat angeordnete Papier von fünf Angehörigen
Kaufmann verkauft,

das die dem Kgl. Kaufmann Oberaudorf gemäß
§ 68 Ziff. 7 der Gewerbe mit Art. 47 des Kaufmanns
angeordnete Angehörigen Kaufmann sind die dem
die Papierhallende mit Zugabe dem 18. Oktober 1893
angeordnete, angekündigt zugehörigen sind dem

Karlsruher Karte kassierbare Einkommensteuer
laut Kassieren,

Dass derjenige dem die Steuer, auf der Grund
der Kartierung und Billigung gesetzlicher Vorschriften der
gemeinlichen Kgl. Landesverwaltung in der Karte
zu tragen ist, als die Festsetzung der Karte
liefern, den nachfolgenden Bestimmungen zur
Erfüllung genügt werden müsste, wobei jedoch
zu bemerken ist, dass, sobald bekannt, dass
einige Mängel der Karte mit Bezug auf die
Kartierung mit einer Kartierung und Billigung
der Karte alle Karten die Karte sein können,

Dass derjenige in der Karte der §§ 65 u. 79
der Grundgesetz vom 31. Juli 1890 mit der Art
164, 165 Ziff. 2a mit 253 der Grundgesetz vom
18. Aug. 1879 zu kassieren ist, wie zu
6. Juli 1892
sagen. -

|| n° 4680 / 246.

W. M. G. nach der Karte der Karte der Karte
Macht, durch die Karte der Karte, der Karte der Karte,
der Karte der Karte, mit dem Karte der Karte
übermitteln, dass binnen 14 Tagen nach
dieser Karte der Karte der Karte der Karte
zur Kgl. Karte der Karte, der Karte der Karte, der Karte

Oberbayern, züchtling ist.

Sie in der Folge verlassene Felle in der
Famillienliste von 41055 sollen abgeholt sein,
für Lieferung stehen.

München, den 23. Oktober 1893

Ky. Logistikamt

[Signature]

21405 Oberbayern
1 " " " " " " " "
0 " 05 " " " " " " "
Rückgabe



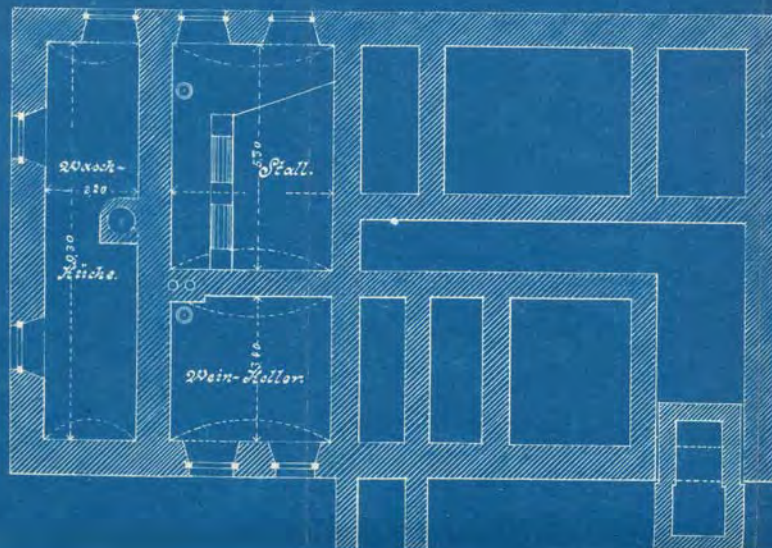
41055 in Pa

G. N. n. 1390.

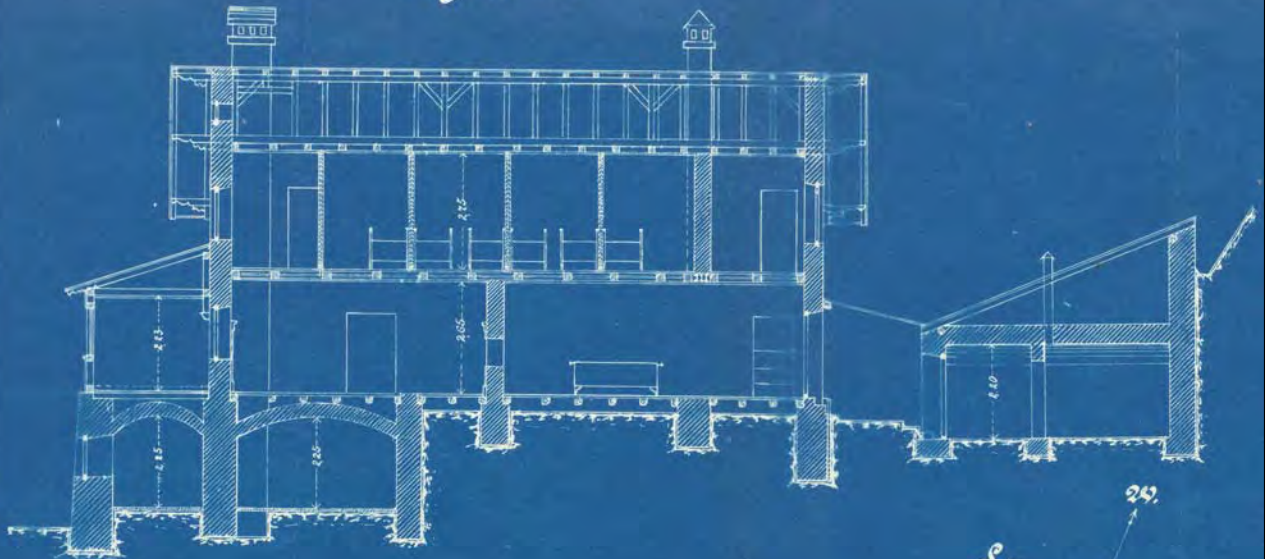
*Brünsteinhaus der Section Rosenheim des D. Ge. Alpenvereins.
Längenschnitt.*



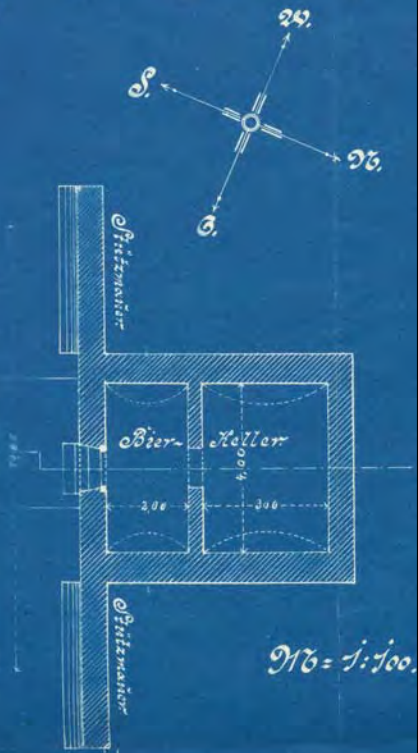
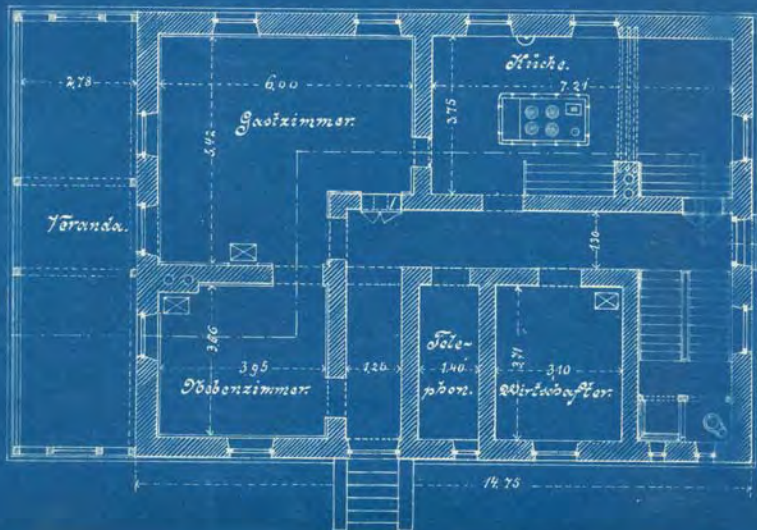
Kellergeschoß.



Brünsteinhaus der Section Rosenheim des D. Ge. Alpenvereins.
Längenschnitt.



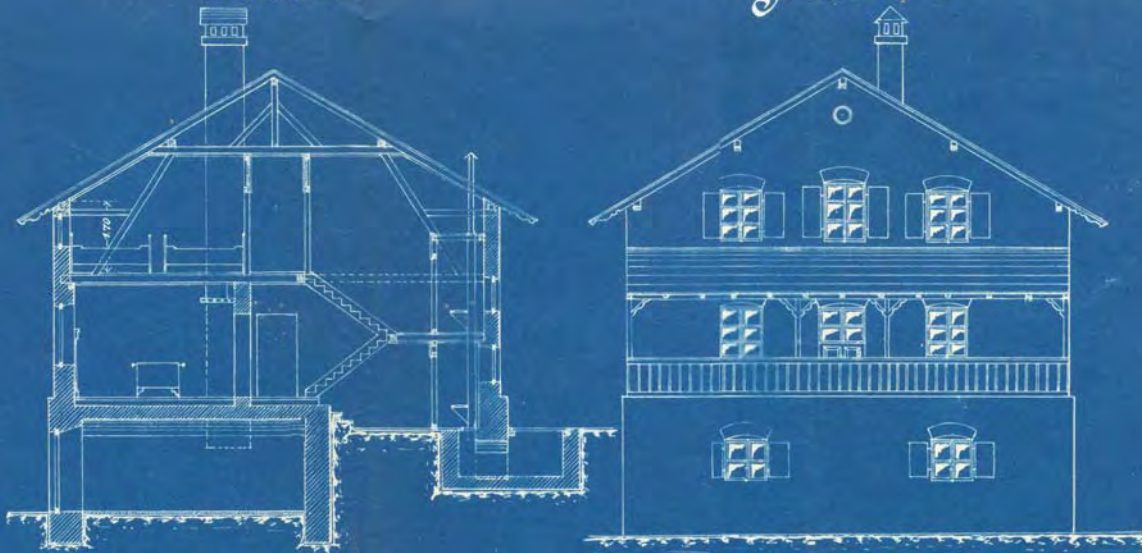
Erdgeschoss.



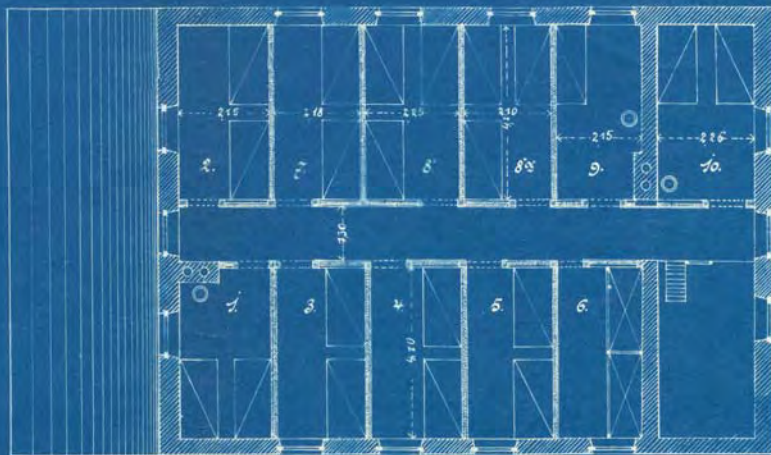
Brünsteinhäus der Section Rosenheim des D. Ge. Alpenvereins.

Querschnitt.

Giebelansicht.



Obergeschoss.



*Aufgenommen:
Rosenheim im November
Georg Ziehn
H. Oberaufseher.*

22. Oktober 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 24. Oktober 1893
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
Die Generalversammlung des D. u. Ö. Alpen-
Vereins zu Zell am See.
 Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern
 und Gästen hofft
 3420-2,1 Die Sektionsleitung.

09. November 1893

* Rosenheim, 8. Nov. (Vereinsnachrichten.) Kellerjoch und Hoch-Is, ersteres von Schwaz aus, letzteres vom Achensee zu besteigen, sind zwei dankbare Berge für Touren von unserer Gegend aus, da sie bei naher Lage an einer Inntalbahnhstation nicht nur die weitumfassendste Aussicht bieten, sondern auch deren Besteigung zu einer interessanten, doch ungefährlichen sich gestaltet. Herr Sekretariatsaspirant Meggl brachte im gestrigen Vortragabend der Alpenvereins-Sektion eine anregende, angenehm unterhaltende Schilderung der Touren auf diese Berge; er wußte die Beschreibung der Bergesherrlichkeiten durch launige Darstellung allerhand kleiner Erlebnisse zu unterbrechen und gewann dadurch die Aufmerksamkeit und am Schlusse den Dank und Beifall der Zuhörer. Nach beendigttem Vortrage war noch der Vorstand des Hüttenbauauschusses, Herr Commerzienrath v. Bippen, in der Lage, günstige Berichte über den Verlauf der Vorarbeiten zum Brunnsteinhaus zu geben, sowie den Bauplan circuliren zu lassen; der Bericht über den gegenwärtigen Stand dieser Angelegenheit wurde von den Anwesenden mit großer Befriedigung vernommen.

26. Oktober 1893

* Rosenheim, 25. Okt. (Aus den Vereinen.) Der erste Vortragabend der hiesigen Alpenvereins-Sektion in der Winter-Saison brachte in der bisher üblichen Weise Bericht und Schilderung über die Ergebnisse der General-Versammlung des Gesamtvereins. Herr S. Heliel jun. hatte es übernommen, seine Fahrt zur Generalversammlung in Zell am See zu schildern und über den Verlauf und die Beschlüsse der Generalversammlung zu referiren und kam seiner Aufgabe in vortrefflicher Weise nach, indem er ein schönes Bild der Festlichkeiten und einen Ueberblick über die Verhandlungen zu geben wußte, dabei unterstützten ihn eine große Anzahl von selbstausgeführten Aquarillen aus der malerischen Gegend des Generalversammlungsortes. Dem Vortragenden wurde Dank und reicher Beifall der Versammlung zu Theil.

21. November 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 21. November
 Abends 8 Uhr
Ordentliche Versammlung
 im Vereinslokale
 mit Vortrag:
 „Touren im Allgäu“.
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet Mitglieder und Gäste ein
 3751-2,2 Die Sektionsleitung.

05. November 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 7. November 1893
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
 mit Vortrag:
 „Kellerjoch und Hoch-Is“.
 Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern
 und Gästen erhofft
 3579-2,1 Die Sektionsleitung.

23. November 1893

* Rosenheim, 22. Nov. („Touren im Allgäu“) lautete der Titel des gestern Abends im Alpenverein von dem Assistenten des Gometer-Bzirks Rosenheim, Herrn Waltenberger, gehaltenen Vortrags, welcher sehr dankenswerthe Schilderungen des herrlichen Berglandes bot. Der Vortrag wurde denn auch mit großem Beifall aufgenommen und entsprechend gedankt. Möge Herr Waltenberger den Verein des Oesteren mit so gehaltreichen Vorträgen erfreuen, die er überdies noch mit vorzüglichen Aufnahmen von Mundstücken zu illustriren versteht.

1893

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

05. Dezember 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 5. Dezember
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentliche Versammlung
mit Vortrag:
„In die Leoganger Steinberge“.
Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
gliedern und Gästen ersucht
3943:2,2 **Die Sektionsleitung.**

07. Dezember 1893

* **Rosenheim, 5. Dez.** (Vereinsnachrichten.) In der gestern Abend sehr zahlreich besuchten Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt Herr Lehrer Bohlig einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag, für welchen er den bescheidenen Titel: „In die Leoganger Steinberge“ gewählt hatte. Hinter diesem gerade nicht viel versprechenden Titel barg sich aber eine reiche Fülle alpiner Wanderlust und Bergesfreudigkeit. Der Herr Vortragende, mit vorzüglicher Erzählungs-gabe ausgerüstet, verstand sofort seine Zuhörerschaft zu fesseln und bis zum Schlusse in aufmerksamster Spannung zu erhalten, denn seine Natur- und Wanderschilderungen waren fern von jeder Uebertreibung, sehr anschaulich und voll gesunden Humors, so daß man nicht müde ward, dem schönen Vortrag zu lauschen. Herr Vorstand Dr. Julius Mayr sollte denn auch dem Herrn Vortragenden Namens der Versammlung gebührenden Dank. Nach einer Pause bot Herr Lehrer Bohlig noch eine interessante Schilderung einer Besteigung des „Todtenkirchl“ im Kaisergebirg mit Photographien illustriert. Für passionirte Bergkrochler mag dieser Vortrag manche Anregung geboten haben, wir aber mußten uns sagen: „Diese Tour machen wir nicht mit;“ Gott sei Dank, daß wir da oben nichts zu thun haben. — Auch dieser Vortrag wurde mit großem Dank und allgemeinem Umtrunk entgegengenommen. — Zum Schlusse gab Herr Vorstand bekannt, daß nach 14 Tagen die Generalversammlung der Section stattfinden wird. — Für das alpine Tanzkränzchen, welches während des Carnevals stattfinden soll, wurde ein Comité gewählt, welches sofort in Funktion tritt und die nöthigen Vorarbeiten besorgt.

1893

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

17. Dezember 1893

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 19. Dezember 1893
Abends 8 Uhr
im Vereinslokale
Ordentl. General-Versammlung
(nur für Mitglieder).
Tagesordnung:

1. Jahresbericht,
2. Kassabericht,
3. Aufstellung des Voranschlages pro 1894,
4. Statutenänderung zum Zwecke der Erwerbung der Rechte eines anerkannten Vereines,
5. Neuwahl des Ausschusses.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht die Mitglieder

4165-2,1 **Die Sektionsleitung.**

22. Dezember 1893

* **Rosenheim, 21. Dez.** (Vereinsnachrichten.) Die am Dienstag Abends im Vereinslokale abgehaltene Generalversammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim war von 50 Mitgliedern besucht, welche rege Antheilnahme an den Beratungen und Verhandlungen bewiesen. Der Jahresbericht betonte mit besonderer Genugthuung die Einleitung zum Bau eines Unterkunftshauses auf dem Brunnstein und den Beginn zu den Vorarbeiten des Baues. Der Kassabericht wies wieder eine beträchtliche Mehrung des Vermögens aus. Der Voranschlag für 1894 mußte mit Berücksichtigung des Brunnsteinhaus-Unternehmens mit Sparjamkeit aufgestellt werden. Die beiden letzten Punkte der Tagesordnung, Statutenänderung und Neuwahl des Ausschusses, kamen aus dem Grunde der Erwerbung der Rechte eines anerkannten Vereines zur Behandlung. Bei der Ausschuswahl wurden sämmtliche frühere Mitglieder wiedergewählt. Als außerhalb der Tagesordnung stand die Beschlußfassung über die Wahl des Lokales zum Tanzkränzchen mit dem Resultat, daß die Mehrheit sich für den Hofbräu-Saal entschied. Auch der Vergütungsausschuß verstärkte sich durch einige Herren und das in den Grundzügen festgestellte originelle Programm wird dem Festausschuß zur Entfaltung einer erfolgreichen Thätigkeit reichliche Gelegenheit bieten.

Bericht über das 16^{te} Vereinsjahr
erstattet in der General-Versammlung
am 19^{ten} Dezember 1893

Sehr geehrte Herren!

Wenn wir das Leben in
unserer Sektion im abgelaufenen Vereinsjahr
betrachten, so müssen wir als ob wir irgend
bezeichnen und das Jahr selbst als ein bedeu-
tungsvolles. Der Wunsch, der in dem Wesen
einer jeden Sektion begründet liegt und der
auch unsere Sektion seit ihrem Bestehen beseelte,
soll seiner Verwirklichung nahe treten – der
Wunsch ein eigenes Heim in den Bergen zu
besitzen. Nach vielen vorbereitenden Schritten,
insbesondere nach einer Begehung des Brünstein
durch 20 Mitglieder der Sektion am 5^{ten} Juli

Bericht über das 16^{te} Vereinsjahr
erstattet in der General-Versammlung
am 19^{ten} Dezember 1893.

Sehr geehrte Herren!
Wenn wir das Leben in
unserer Sektion im abgelaufenen Vereinsjahr
betrachten, so müssen wir es als ein reges
bezeichnen und das Jahr selbst als ein bedeu-
tungsvolles. Der Wunsch, der in dem Wesen
einer jeden Sektion begründet liegt und der
auch unsere Sektion seit ihrem Bestehen beseelte,
soll seiner Verwirklichung nahe treten – der
Wunsch ein eigenes Heim in den Bergen zu
besitzen. Nach vielen vorbereitenden Schritten,
insbesondere nach einer Begehung des Brünstein
durch 20 Mitglieder der Sektion am 5^{ten} Juli

und notarieller Aufzeichnung des Platzes, der Wasser-
 und Wegrechte, wobei Hr. Notar Heimer für
 seine aufopfernde Bereitwilligkeit der herzlichste
 Dank an dieser Stelle dargebracht sei, beschloß
 eine Generalversammlung vom 6^{ten} Oktober den
 Bau eines Unterkunftshauses am Brünstein.
 Die Zeichnungen der Anteilscheine sind eingeleitet,
 der Hüttenbauausschuß hat sich constituirt, die Vor-
 arbeiten als Wegverbesserung, Baumfällen, Ma-
 terialtransport sind im Gange, und Begei-
 sterung steht dem Unternehmen an der Wiege.
 So können wir in's neue Vereinsjahr mit der
 Hoffnung treten, daß es uns die Vollendung
 des Werkes in schönster Weise bringen werde.
 I. Der Mitgliederstand weist heuer zum
 ersten Male eine Minderung auf. Wie im vor-
 jährigen Jahresberichte hervorgehoben, liegt dies
 in der Gründung der Sektion Prien. Durch
 dieselbe erfuhren wir allein eine Minderung
 von 29 Mitgliedern; außerdem traten noch weitere

I. Der Mitgliederstand weist heuer zum
 ersten Male eine Minderung auf.
 jährigen Jahresberichte
 in der Gründung der
 Sektion Prien. Durch
 dieselbe erfuhren wir
 von 29 Mitgliedern;

und¹ notarieller Verbriefung des Platzes, der Wasser-
 und Wegrechte, wobei Hr. Notar Heimer für
 seine aufopfernde Bereitwilligkeit der herzlichste
 Dank an dieser Stelle dargebracht sei, beschloß
 eine Generalversammlung vom 6^{ten} Oktober den
 Bau eines Unterkunftshauses am Brünstein.
 Die Zeichnungen der Anteilscheine sind eingeleitet,
 der Hüttenbauausschuß hat sich constituirt, die Vor-
 arbeiten als Wegverbesserung, Baumfällen, Ma-
 terialtransport sind im Gange, und Begei-
 sterung steht dem Unternehmen an der Wiege.
 So können wir in's neue Vereinsjahr mit der
 Hoffnung treten, daß es uns die Vollendung
 des Werkes in schönster Weise bringen werde.
 I. Der Mitgliederstand weist heuer zum
 ersten Male eine Minderung auf. Wie im vor-
 jährigen Jahresberichte hervorgehoben, liegt dies
 in der Gründung der Sektion Prien. Durch
 dieselbe erfuhren wir allein eine Minderung
 von 29 Mitgliedern; außerdem traten noch weitere

12 aus¹. Diesen Austritten stehen 23 Eintritte gegenüber.

Kaufman wird die Priener-Vereinsgenossen ab, so ist immerhin eine Mehrung von 11 Mitgliedern zu verzeichnen. Im Ganzen stellt sich das ganze numerische Verhältnis der Sektion 326 zu 344 im Vorjahre.

II. Das innere Leben des Vereines weist auf:

12 Versammlungen mit 17 Vorträgen, 2 General-Versammlungen, 7 Ausschusssitzungen, 1 Tanzkränzchen, 2 Ausflüge, Teilnahme am Sektionentag in Salzburg, Teilnahme an der General-Versammlung in Zell a. See.

Ordentliche Versammlungen fanden statt:

1) am 3^{ten} Januar: Hr. Fellerer: Von den Dolomiten zu den hohen Tauern.

2) am 17^{ten} Januar: Hr. Heliel: Eine Talfahrt in Südtirol und Oberitalien (Gardasse und Verona) und Hr. Katz: Auf Umwegen nach Venedig.

3) am 7^{ten} Februar: Hr. Rechtspraktikant Auer: Im wilden Kaiser.

4) am 21^{ten} Februar: Hr. Lehrer Bohlig: Berg- und Talfahrten im Wetterstein- und Karwendelgebirge

12 aus¹. Diesen Austritten stehen 23 Eintritte gegenüber. Rechnen wir die Priener-Vereinsgenossen ab, so ist immerhin eine Mehrung von 11 Mitgliedern zu verzeichnen. Im Ganzen stellt sich das ganze numerische Verhältnis der Sektion 326 zu 344 im Vorjahre.

2 Mitglieder, die H.H. Haverwald u. Wiesböck entriß uns der Tod;

ihr Andenken sei stets in Ehren.

II. Das innere Leben des Vereines weist auf:

12 Versammlungen mit 17 Vorträgen, 2 General-Versammlungen, 7 Ausschusssitzungen, 1 Tanzkränzchen, 2 Ausflüge, Teilnahme am Sektionentag in Salzburg, Teilnahme an der General-Versammlung in Zell a. See.

Ordentliche Versammlungen fanden statt:

1.) am 3^{ten} Januar: Hr. Fellerer: Von den Dolomiten zu den hohen Tauern.

2.) am 17^{ten} Januar: Hr. Heliel: Eine Talfahrt in Südtirol und Oberitalien (Gardasse und Verona) und Hr. Katz: Auf Umwegen nach Venedig.

3.) am 7^{ten} Februar: Hr. Rechtspraktikant Auer: Im wilden Kaiser.

4.) am 21^{ten} Februar: Hr. Lehrer Bohlig: Berg- und Talfahrten im Wetterstein- und Karwendelgebirge

- und der Gleiche: Heiteres vom Samerberg
- 5.) am 7^{ten} Maerz: Hr. Oberexpeditor Gschwendner:
Quer durch die Dolomiten.
- 6.) am 21^{ten} Maerz: Hr. Dr. Finsterwalder: Luft-
fahrten.
- 7.) am 11^{ten} April: Hr. Georg Finsterwalder: Eine
Partie auf den Kraxenträger und Auszug
aus den Urkunden über die Ausbrüche des
Vernagt-Ferners.
- 8.) am 26^{ten} April: Dr. Mayr: Stubai - wilder
Freiger - Ridnaun und Hr. Max Rieder:
Ridnaun - Schneeberg - Meran.
- 9.) am 25^{ten} Oktober: Hr. Heliel: Über die 24^{te}
Generalversammlung in Zell a. See.
- 10.) am 7^{ten} November: Hr. Meggel: Kellerjoch und
Hochiße.¹
- 11.) am 21^{ten} November: Hr. Waltenberger: Touren im
Allgäu.
- 12.) am 5^{ten} Dezember: Hr. Lehrer Bohlig: „In die
Leoganger Steinberge“ und „Das Totenkirchl im Kaiser-
gebirge“.
- M. H. Lassem Sie mich von dieser Stelle aus

und¹ der Gleiche: Heiteres vom Samerberg.
5.) am 7^{ten} Maerz: Hr. Oberexpeditor Gschwendner:
Quer durch die Dolomiten.
6.) am 21^{ten} Maerz: Hr. Dr. Finsterwalder: Ballon-
fahrten.
7.) am 11^{ten} April: Hr. Georg Finsterwalder: Eine
Partie auf den Kraxenträger und Auszug
aus den Urkunden über die Ausbrüche des
Vernagt-Ferners.
8.) am 26^{ten} April: Dr. Mayr: Stubai - wilder
Freiger - Ridnaun und Hr. Max Rieder:
Ridnaun - Schneeberg - Meran.
9.) am 25^{ten} Oktober: Hr. Heliel: Über die 24^{te}
Generalversammlung in Zell a. See.
10.) am 7^{ten} November: Hr. Meggel: Kellerjoch und
Hochiße.¹
11.) am 21^{ten} November: Hr. Waltenberger: Touren im
Allgäu.
12.) am 5^{ten} Dezember: Hr. Lehrer Bohlig: „In die
Leoganger Steinberge“ und „Das Totenkirchl im Kaiser-
gebirge“.
M. H. Lassem Sie mich von dieser Stelle aus

den warmsten Dank für freudige Aufopferung ausdrücken
in der sich die Vortragenden dem Vereinsleben hingaben.

Generalversammlungen der Sektion wurden
2 abgehalten: die eine am 6^{ten} Oktober beschloß
wie erwähnt die Erbauung eines Unterkunfts-
hauses am Brünstein; wer ihr beigewohnt, wird die
begeisterte Einmütigkeit der Sektion in diesem wichtigen
Punkte stets im Gedächtnis behalten; - die andere,
heute am 17^{ten} Dezember, in der außer der üblichen
Tagesordnung die Umwandlung der Statuten zum Zwecke
der Erwerbung der Rechte eines anerkannten Vereines
den Hauptpunkt bildet.

Am 31^{ten} Januar fand das Tanzkränzchen der
Sektion statt. Die zu Grunde liegende Idee einer Bauern-
hochzeit wurde glänzend durchgeführt. Wenn der Dank
für das Gelingen dieses Abends Allen gebührt, die

den 1^{ten} wärmsten Dank für freudige Aufopferung ausdrücken
in der sich die Vortragenden dem Vereinsleben hingaben.
Generalversammlungen der Sektion wurden
2 abgehalten: die eine am 6^{ten} Oktober beschloß
wie erwähnt die Erbauung eines Unterkunfts-
hauses am Brünstein; wer ihr beigewohnt, wird die
begeisterte Einmütigkeit der Sektion in diesem wichtigen
Punkte stets im Gedächtnis behalten; - die andere,
heute am 17^{ten} Dezember, in der außer der üblichen
Tagesordnung die Umwandlung der Statuten zum Zwecke
der Erwerbung der Rechte eines anerkannten Vereines
den Hauptpunkt bildet.
Am 31^{ten} Januar fand das Tanzkränzchen der
Sektion statt. Die zu Grunde liegende Idee einer Bauern-
hochzeit wurde glänzend durchgeführt. Wenn der Dank
für das Gelingen dieses Abends Allen gebührt, die

den 1^{ten} wärmsten Dank für freudige Aufopferung ausdrücken
in der sich die Vortragenden dem Vereinsleben hingaben.
Generalversammlungen der Sektion wurden
2 abgehalten: die eine am 6^{ten} Oktober beschloß
wie erwähnt die Erbauung eines Unterkunfts-
hauses am Brünstein; wer ihr beigewohnt, wird die
begeisterte Einmütigkeit der Sektion in diesem wichtigen
Punkte stets im Gedächtnis behalten; - die andere,
heute am 17^{ten} Dezember, in der außer der üblichen
Tagesordnung die Umwandlung der Statuten zum Zwecke
der Erwerbung der Rechte eines anerkannten Vereines
den Hauptpunkt bildet.
Am 31^{ten} Januar fand das Tanzkränzchen der
Sektion statt. Die zu Grunde liegende Idee einer Bauern-
hochzeit wurde glänzend durchgeführt. Wenn der Dank
für das Gelingen dieses Abends Allen gebührt, die

vielleicht in Vorbereitung mitwirkten und nicht minder
dem vorbereitenden Comité, so sei es doch gestattet genug
besonders dem unübertrefflichen „Prokrator“ Hrn. Lehrer
Bohlig zu nennen und ihm den ganz speziellen Dank
auszudrücken. – Es darf wol gesagt werden, daß
dieses Tanzkränzchen das reizendste war, das die Sektion
bisher erlebte.

Hierbei sei die Obsequenz des Herrn am 26.^{ten}
April nach Aibling, der andere am 5.^{ten} Juli nach dem
Brünstein

Das Dankfest der Chiemgau-Verzweigung
Sektion, der die Bedeutung hat, eine gewisse An-
zahl von Sektionen mit ihren Stimmen zu sammeln als
Gegengewicht gegen die Übermacht der großen Sektionen
am 8.^{ten} Dezember in Salzburg statt. Hier sei einer
Riegel von Jahren für die

Riegel der Güte, die
Leistungen bezeugen für
einzelne Sektionen.

Hierbei sei die
Zell a. See war von 8 Mitgliedern besucht. Trotz
des schlechten Wetters war die Stimmung dort eine heitere

manchmal¹ in Selbstaufopferung mitwirkten und nicht minder
dem vorbereitenden Comité, so sei es doch gestattet ganz
besonders den unübertrefflichen „Prokrator“ Hrn. Lehrer
Bohlig zu nennen und ihm den ganz speziellen Dank
auszudrücken. – Es darf wol¹ gesagt werden, daß
dieses Tanzkränzchen das reizendste war, das die Sektion
bisher erlebte.

Von den Ausflügen führte der eine am 26.^{ten}
April nach Aibling, der andere am 5.^{ten} Juli nach dem
Brünstein.

Der Sektionstag der Chiemgau-Salzburgischen
Sektionen, der die Bedeutung hat, eine gewisse An-
zahl¹ von Sektionen mit ihren Stimmen zu sammeln als
Gegengewicht gegen die Übermacht der großen Sektionen
am 8.^{ten} Dezember in Salzburg statt. Wie seit einer
Reihe von Jahren hatte auch heuer wieder Hr. Hauptmann
Riegel die Güte, die Sektion dort zu vertreten. Die
Beratungen bewegten sich in Subventions-Angelegenheiten
einzelner Sektionen.

Die General-Versammlung des Vereins in
Zell a. See war von 8 Mitgliedern besucht. Trotz
des schlechten Wetters war die Stimmung dort eine heitere

wird die verpflichtenden Tage unserer Verpflichtungen günstig:
 Als bemerkenswerten Erfolg brachte die Sektion von der
 Generalversammlung die Tatsache mit, daß ihr Vorstand
 auf 5 Jahre als ordentliches Mitglied in den Weg-
 und Hüttenbau-Ausschuß gewählt wurde. – Der Antrag
 der Sektion, die Portokosten für die Mitteilungen auf
 die Centrale zu überweisen, wurde in günstigem Sinne
 dahin erledigt, daß nach dem Antrage des Central-Aus-
 schusses künftighin nur 10 M. pro Mitglied für die Postkosten
 der Mitteilungen erhoben werden sollen.

III. In dem Kapitel Wegbauten ist die Reparatur des
 Wendelsteinweges und Markierungen auf die Rambold-
 Platte, Geigelstein, Spitzstein, Sachrang & Mühlgaben hervor-
 zuheben.

IV. In der Bibliothek traten folgende Vermehrungen
 ein:

Die künftigen Zeit-
 schrift und die Mitteilun-
 gen des Schweizer Jahres-
 berichtungsvereins, Rivista
 alpina italiana und das
 bayr. Land u. Volk

und¹ die anschließenden Tage waren Ausflügen günstig. –
 Als bemerkenswerten Erfolg brachte die Sektion von der
 Generalversammlung die Tatsache mit, daß ihr Vorstand
 auf 5 Jahre als ordentliches Mitglied in den Weg-
 und Hüttenbau-Ausschuß gewählt wurde. – Der Antrag
 der Sektion, die Portokosten für die Mitteilungen auf
 die Centrale zu überweisen, wurde in günstigem Sinne
 dahin erledigt, daß nach dem Antrage des Central-Aus-
 schusses künftighin nur 10 M. pro Mitglied für die Postkosten
 der Mitteilungen erhoben werden sollen.

III. In dem Kapitel Wegbauten ist die Reparatur des
 Wendelsteinweges und Markierungen auf die Rambold-
 Platte, Geigelstein, Spitzstein u. Sachrang Mühlgaben hervor-
 zuheben.

IV. In der Bibliothek traten folgende Vermehrungen ein:
 An laufenden Zeitschriften: den Jahrgang 1893 der Zeit-
 schrift und der Mitteilungen des D. u. Oe. A. V.,
 des Schweizer Jahrbuches 1892, des Jahrbuches des
 Siebenbürgischen Karpathenvereins 1893, der Rivista
 alpina italiana und des Bolletino del Club alp. ital.,
 des bayr. Land u. Volk v. Schmid 1893 u. der alpinen

Zeitung „Alpenfreund“ 1893.

Die Alpen, Karten und Kunstblättern und zwar durch
Ankauf:

Viktor v. Scheffel: Bergpsalmen

A. Achleitner, Lieder aus den deutschen Alpen

Hartwig Peetz, Chiemgauer Volk II Bd.

O. v. Schaching, Vom Karwendel und Wendelstein

J. Wiedemann, Touristenromane

Th. Wundt, Cimone della Pala

J. Meurer, Der Bergsteiger im Hochgebirg

A. Hartleben, Unterwegs I. Salzkammergutbahn

II. Bd. Salzburg-Tirolerbahn, III. Arlbergbahn

IV. Rudolfsbahn V. Brauerbahn VI. Bd. Kärntner-
Pustertalerbahn.

Bädecker, Südbayern und Tirol 1892

J. Rabl, Illustrierter Führer durch den Böhmerwald

Trautwein, Das Kaisergebirge

Richter, Erschließung der Ostalpen

Ravenstein, 6 Übersichtskarten der Ostalpen

Auch Geschenke haben wir an die Bibliothek
zu verzeichnen: 1.) Reise der Dolomitengesellschafter

Zeitung ¹ „Alpenfreund“ 1893.
An Büchern, Karten und Kunstblättern und zwar durch Ankauf:
Viktor v. Scheffel: Bergpsalmen
A. Achleitner, Lieder aus den deutschen Alpen Im Gamsgebirg
Hartwig Peetz, Chiemgauer Volk, II Bd.
O. v. Schaching, Vom Karwendel und Wendelstein
J. Wiedemann, Touristenromane
Th. Wundt, Cimone della Pala
J. Meurer, Der Bergsteiger im Hochgebirg
A. Hartleben, Unterwegs I. Salzkammergutbahn II. Bd. Salzburg-Tirolerbahn, III. Arlbergbahn
IV. Rudolfsbahn V. Brauerbahn VI. Bd. Kärntner- Pustertalerbahn.
Bädecker, Südbayern und Tirol 1892
J. Rabl, Illustrierter Führer durch den Böhmerwald
Trautwein, Das Kaisergebirge.
Richter, Erschließung der Ostalpen, Heft 7-17
Ravenstein, 6 Übersichtskarten der Ostalpen
Auch Geschenke haben wir an die Bibliothek zu verzeichnen: 1.) Reise der Dolomitengesellschafter

... die oberitalienischen Seen, geschenkt von Dr. Lechleithner
2.) Oberaudorf u. Umgebung 5 Exemplare geschenkt
von Hrn. Apotheker Hayen.

Die Bibliothek hat nun einen Bestand von
²⁸⁹ 274 Bänden, ¹⁷⁴ 123 Karten, ⁹⁷ 97 Panoramen und Kunst-
blätter.

V. Über das Führerwesen ist nichts Neues zu berichten. Wie
immer war auch heuer die Benützung unserer Führer
sehr geringe.

VI. Die Mitgliedschaft des Siebenbürgischen Kar-
^{Kassianspitze}pathen Clubs Vereins und der Kunstabteilung der Sektion
Austria wurden auch heuer aufrecht erhalten.

VII. An alpinen literarischen Leistungen haben wir 2 Auf-
sätze von Dr. Mayr in den Mitteilungen zu ver-
zeichnen, „Kassianspitze und Dürnholz“ und „Ein Wintertag
am Berge.“
von Lechner.

M. H.!

Wenn Sie auf diesen kurzen Bericht
blicken, so werden Sie daraus die Tatsache entnehmen,
daß die Sektion blüht. Manch eine Sektion wird uns um
unsere schönen Abende beneiden – und wenn ein Jahr ver-
flossen sein wird, so mögen Sie ein Unterkunfts-Haus
bewundern, das das gemütlichste sein wird in unseren
schönen Vorbergen. Wir selbst aber wollen schaffen

an¹ die oberitalienischen Seen, geschenkt von Dr. Lechleithner
2.) Oberaudorf u. Umgebung 5 Exemplare geschenkt von Hrn. Apotheker Hayen.
Die Bibliothek hat nun einen Bestand von 274¹ Bänden, 123¹ Karten, 97¹ Panoramen und Kunstblätter.
V. Über das Führerwesen ist nichts Neues zu berichten. Wie immer war auch heuer die Benützung unserer Führer eine sehr geringe.
VI. Die Mitgliedschaft des Siebenbürgischen Karpathen Clubs Vereins und der Kunstabteilung der Sektion Austria wurden auch heuer aufrecht erhalten.
VII. An alpinen literarischen Leistungen habe wir 2 Aufsätze von Dr. Mayr in den Mitteilungen zu verzeichnen, „Kassianspitze und Dürnholz“ u. „Ein Wintertag am Berge.“
M. H.!

an¹ unserem Werke, Jeder nach seinen Kräften,
aber in voller Einmütigkeit! Lassen Sie mich noch
einmal rufen: Glück auf Sektion Rosenheim
zum eigenen Heim in den eigenen Bergen!

Rosenheim 19^{ter} Dezember 1893.

Der Ausschuß der S. Rosenheim
d. D. u. Oe. A. V.

Dr. Julius Mayr z.Z. I. Vorstand

an¹ unserem Werke, Jeder nach seinen Kräften,
aber in voller Einmütigkeit! Lassen Sie mich noch
einmal rufen: Glück auf Sektion Rosenheim
zum eigenen Heim in den eigenen Bergen!

Rosenheim 19^{ter} Dezember 1893.
Der Ausschuß der S. Rosenheim
d. D. u. Oe. A. V.

Dr. Julius Mayr z.Z. I. Vorstand



1894

17. Vereinsjahr

06. Januar 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 9. Januar
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Versammlung
 mit Vortrag:
Im Allgäu.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-
 gliedern und Gästen ersucht
 78-2,1 **Die Sektionsleitung.**

14. Januar 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 16. Januar e., Abends 8 Uhr
 findet im Hofbräu-Saale das
Tanz-Kränzchen
 der Sektion statt.
 Die verehrl. Mitglieder werden ersucht, in alpinen Costümen zu erscheinen.
 Einführungen von Nichtmitgliedern des Alpenvereins sind unter keinen
 Umständen gestattet.
 145-2,1 **Die Sektionsleitung.**

11. Januar 1894

* **Rosenheim, 10. Jan. (Alpines.)** In der gestrigen Ver-
 sammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim, die wieder sehr
 zahlreich besucht war, führte Herr Rechtspraktikant Auer in
 schönem Vortrag seine Zuhörer im Geistesfluge wiederum
 ins herrliche Allgäu mit seinen ragenden Hohegipfeln,
 stürzenden Wasserfällen, schwellenden Matten, in tiefer Ein-
 samkeit träumenden Bergseen und entrollte so ein farben-
 prächtiges Bild hochalpinen Lebens. Wir sahen ihn, die hohen
 Zinnen erklimmend, auf schmalen, schwindelnden Stäten
 reitend, Schneesturm und Regenwetter mit gutem Humor er-
 tragend und freuten uns seiner Meisterschaft im Klettern, die
 den besseren Theil des Muthes, die Vorsicht, auch nicht einen
 Augenblick aus den Augen läßt. — Daß Herr Auer nicht
 nur die Steigeisen, sondern auch die Schneeschuhe vorzüglich
 zu gebrauchen weiß, bewies er in einem kleineren Vortrage:
 „Mit Schneeschuhen auf den Samerberg“, mit dem er später
 die Versammlung erfreute. Gewiß hat er dadurch dem ebenso
 anregenden als gesunden Sport neue Anhänger zugeführt.
 Reichlicher, allseitiger Beifall lohnte den Herrn Vortragenden.
 Mit dem gebührenden Dank des Herrn Vorsitzenden und dem
 herkömmlichen Rundtrunk schloß die Versammlung, der letzten
 vor dem am nächsten Dienstag stattfindenden Alpenvereins-
 Kränzchen, welches viel des Heiteren und Belustigenden bringen
 wird; so sind u. A. für die tanzlustige Welt allein ca. 18
 Touren vorgesehen. — Einen anderen Punkt möchten wir bei
 dieser Gelegenheit anregen, nämlich die Ventilationsfrage des
 Versammlungslokals. Infolge größeren Besuchs wurden die
 Anwesenden gestern förmlich ausgeräuchert und gar manchem
 Auge entquoll eine bittere Thräne, während wieder ein anderer
 einen krampfhaften Versuch machte, den Husten hinten zu
 halten. Es dürfte sich sehr empfehlen, die Versammlungen im
 großen Gastzimmer abzuhalten. Wir glauben nicht, daß da
 unüberwindliche Hindernisse entgegenstehen.

19. Januar 1894

* **Rosenheim, 17. Jan. (Vom Carnaval.)** Dem gestern
 Abend im Hofbräusaale abgehaltenen Tanzkränzchen der Alpen-
 vereins-Sektion Rosenheim, lag die glückliche Idee der Abhalt-
 ung eines Jahrmarktes im Innthal zu Grunde, welche auch
 glänzend durchgeführt wurde. Der in alpiner Weise geschmückte
 Saal machte den Eindruck, als befände man sich in einem
 Berg und Wald umgebenen, schönen Gebirgsthal, in dem die
 verschiedenen Marktleranten ihre Buden aufgeschlagen und die
 verschiedensten Dinge zum Verkauf brachten. Daneben gab es
 fliegende Bierstenden und Pfefferkuchenstände, „Morithaten“-
 Sänger und Drehorgelspieler, lustige Vagabunden, Rasperl-
 theater und Tabulkrämer zc. zc. Das Bild eines echten
 Innthaler Jahrmarktes vollständig zu machen, erschien auch
 noch eine Geschirre feilhabende Zigeunersfamilie mit Weib und
 Kindern, Pferde und Wagen, ein gar köstliches Intermezzo.
 Das war ein Leben und Treiben, daß es in dem weiten Saal
 förmlich zum Gedränge kam und man wirklich meinen konnte,
 sich in einem richtigen Jahrmarkt-Trubel zu befinden, indem
 der Gemeinde-Diener seines schwierigen Amtes fleißig waltete.
 Das Gewirr der Stimmen ordnete sich aber sofort, als die
 Musik die ersten Walzerakte vernehmen ließ und die Paare
 antraten zum Tanze, dem dann bis zur Morgenfrühe gehul-
 digt wurde. Ein hübsch ausgestatteter Glückshafen erfreute
 die glücklichen Gewinner mit schönen Gaben, die jeder gern
 nach Hause trug. Hoffen wir, daß die verschiedenen Lands-
 leute, die den Markt besuchten, besonders die schönen Mädchen
 des Innthales und aus dem Allgäu, aus Ober- und Nieder-
 bayern und dem echten Schwabenlande, ein freundliches Ge-
 denken an den gestrigen Abend mit sich genommen und bei
 nächster Gelegenheit sich wieder gerne in den Reihen des
 Alpenvereins zeigen werden.

13. Februar 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 13. März l. Js.
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Versammlung
 mit Vortrag:
„Von der Schmittenhöhe zum Moserboden“.
 Um zahlreiche Theilnahme ersucht
Die Sektionsleitung
 831-2,1

25. Februar 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 27. Februar 1894
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Versammlung
 mit Vortrag:
„Stilfserjochstraße und Engadin“.
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Die Sektionsleitung.
 630-2,1

15. Februar 1894

* **Rosenheim, 14. Febr.** (Aus dem Vereinsleben.) Die Alpenvereinssektion Rosenheim hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale die zweite diesjährige Versammlung mit Vortrag ab. Der Herr Vorsitzende, Dr. Julius Mayr, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde der alpinen Sache und begründete die länger entstandene Pause der so beliebten Vorträge durch die eingetretene Carnevalszeit. Gleichzeitig nahm Herr Vorsitzender Veranlassung, einen Rückblick auf das vor wenigen Wochen stattgefundene alpine Tanzkränzchen zu werfen und konstatierte, daß daselbe in allen seinen Theilen den besten Verlauf genommen und gewiß bei Jung und Alt die angenehmsten Erinnerungen zurückgelassen hat. Gebührenden Dank sprach er allen denjenigen Vereinsgenossen aus, die zum Gelingen des so genussreichen Abends beigetragen haben. Mit kurzen, aber herzlichsten Worten wurde alsdann des aus unserer Stadt scheidenden Herrn Lehrers Wohlthig gedacht, der ja zu jeder Zeit mit eminentem Geschick und Fleiß für die alpinen Vereinsinteressen eintrat. Lechhausen, sein neuer Wirkungskreis, ist um den ebenso ausgezeichneten Schulmann, wie Gesellschafter zu beneiden. Hierauf wurde Herr Magistrats-Offiziant R o s s eingeladen, mit seinem zugesicherten Vortrag „Illustrierte Wanderungen in Südtirol“ zu beginnen. Herr Vortragender entrollte in fast einstündiger Erzählung über seine im letzten Herbst gemachten Partien in und um das Etzthal herum, ein so anmuthiges Bild, daß bei der Zuhörerschaft unwillkürlich die Reiselust wachgerufen wurde. Einen besonderen Reiz der herrlichsten Berg- und Thalwanderungen verliehen die zur Vorzeigung gelangten, naturgetreuen Aquarellbilder, die an Ort und Stelle aus der Hand des Herrn Vortragenden hervorgingen. Die gespannte Aufmerksamkeit aller Zuhörer, reichlicher Applaus und Dankesworte des Vorsitzenden lohnten den schönen Vortrag. Nach einer kurzen Pause referirte Herr Vereinskassier Steiner über das finanzielle Ergebnis des alpinen Tanzkränzchens und wurde ersteres, welches nach Abzug aller Ausgaben noch mit einem Ueber-

schuß zu Gunsten der Vereinskassa abschloß, mit besonderer Befriedigung entgegengenommen. Nach Bekanntgabe der neu aufgenommenen Mitglieder, die eine ebenso erlesene Zahl als beflingende Namen aufweisen, schloß die Versammlung mit einem allgemeinen Rundtrunk.

— Von anderer geehrter Hand geht uns über den gleichen Abend noch folgende Schilderung zu: Die gestrige Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim eröffnete der 1. Vorstand mit einem Rückblick auf den äußerst gelungenen Verlauf des Tanzkränzchens und brachte den Mitwirkenden den Dank dar, namentlich Herrn Lehrer Wohlthig, dem er zugleich zu seinem Scheiden von hiesiger Stadt warme Abschiedsworte widmete. Hierauf hielt Herr Magistrats-Offiziant R o s s einen Vortrag über „Illustrierte Wanderungen in Südtirol“. Er bot treffliche Schilderungen seiner ausgedehnten Fußreisen in der Gegend von Bozen, am Gardasee und durch das Etzthal retour nach Bozen, die er im vorigen Herbst theils allein, theils in Gesellschaft gleichgesinnter Touristen ausgeführt hatte. In wirkungsvoller Uebereinstimmung mit den Worten des Vortragenden gaben die vom Vortragenden gefertigten, naturwahren Aquarelle und Skizzen ein vollständiges Bild der Schönheiten des Südtiroler Weinlandes. In gebührender Weise wurden dem Vortragenden Anerkennung und Dank zu Theil. Zum Schluß der Versammlung konnte der Vorstand noch eine stattliche Zahl neu aufgenommenen Mitglieder bekannt geben.

02. März 1894

* **Rosenheim, 1. März.** (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt vorgestern in ihrem Vereinslokale wieder einen ihrer stets sehr zahlreich besuchten Versammlungsabende mit Vortrag ab. Unter dem bescheidenen Titel „Stilfserjochstraße und Engadin“, führte in anderthalbstündigem glänzenden Vortrage, Herr Reallehrer Lorenz, die Versammlung über das Stilfserjoch in das Engadin, an die Geburtsstätte des Inn und entrollte herrliche Landschaftsbilder und Einblicke in die Schönheiten und Schrecken der Gletschermwelt. Die Hörer lauschten mit gespannter Aufmerksamkeit dem ebenso anziehenden als belehrenden Vortrag, der am Schluß mit dem lebhaftesten Beifall überschüttet wurde. Nach warmen Worten des Dankes, welche der erste Vorstand dem Herrn Vortragenden Namens der Versammlung widmete, wurde ihm freudigst der übliche Dankestrunke entgegen gebracht. Möge er die Sektion öfter mit so herrlichen Vorträgen erfreuen.

11. März 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Heute Dienstag den 13. Februar
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Versammlung
 mit Vortrag:
„Illustrierte Wanderungen in Südtirol“.
 Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht
Die Sektionsleitung.
 493-2,2

15. März 1894

* **Rosenheim, 14. März.** (Aus den Vereinen.) In dem gestrigen Versammlungsabend der Alpenvereinssektion Rosenheim hielt Herr Sekretariats-Aspirant Meggl einen Vortrag über das Thema „Von der Schmittenhöhe zum Moserboden“. Der Herr Vortragende zeigte sich als unterhaltender Führer in der vielbesuchten schönen Gegend des Pinzgau's und der Tauern und mit bergfreischem Sinn wußte er die Erlebnisse auf der Tour darzustellen. Noch einen kurzen Vortrag brachte der Abend, indem Herr Helzel jun. die großartigen Schönheiten, aber auch die bedenklichen Fährlichkeiten einer Besteigung der Gipfel vom Steinernen Meer zum Watzmann schilderte. Den beiden Vortragenden wurde Dank und Beifall in gebührendem Maße zu Theil.

15. April 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 17. April l. Js.
 Abends 8 Uhr
 im Vereinslokale
Versammlung
 mit Vortrag:
 „Brünsteinparthien“.
 Um zahlreiche Theilnahme ersucht
 Die Sektionsleitung.

1302-2,1

27. Mai 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Dienstag den 29. Mai 1894
 Abends 8 Uhr
Versammlung
 im Angerbräu-Keller.

1. Referat über Stand des Brünstein-Unternehmens.
2. Vortrag: „Ein Tag in der Campagna von Rom“.

Zu zahlreichem Besuche ladet Mitglieder und Gäste ein
 Die Sektionsleitung.

1847-2,1

19. April 1894

* **Rosenheim, 18. April.** (Aus den Vereinen.) Die gestrige Alpenvereinsversammlung zum Schluß der Saison bei Weißensteiner, war weniger gut als sonst besucht. Nachdem der I. Vorstand Herr Dr. Mahr die Anwesenden begrüßt, hielt Herr Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer einen sehr schönen Vortrag über „Bergtouren auf den Brünstein.“ Reizend waren seine schlichten und dennoch so fesselnden Schilderungen, denen manch' witzige Dreingabe als köstliche Würze beigemischt war. Wie ein rother Faden zog sich durch den ganzen Vortrag die ideale Begeisterung für das eigene Heim, welches sich die Sektion Rosenheim in ihrem eigenen Gebiete errichten will. Mit vollem Rechte pries der I. Vorstand in seiner warmen Dankesrede den Herrn Finsterwalder als den Vater des Brünsteinunternehmens. Nach einer größeren Pause überraschte Herr Dr. Mahr die Versammlung mit einem weiteren Vortrag, betitelt: „Flüchtige Skizzen kurzer Gänge.“ Das waren Skizzen eines Alpinisten, der nicht nur das Wandern in den Bergen versteht, sondern auch mit wahrhaft künstlerischem Empfinden die großartigen und einzig schönen Bilder der Gebirgswelt zu erfassen und dieselben in poesievoller, blumenreicher Sprache seinen Zuhörern vorzuführen weiß. Der Vortrag bestand aus drei Piecen: 1. Spaziergang auf dem Alpenvereinswege vom Nebelhorn zum Luitpoldhaus, 2. Spaziergang am Wallensee, 3. Spaziergang über den Arlberg; Skizzen aus dem schönen Allgäu, der Schweiz und Tirol. Diese drei Spaziergänge, meisterhaft und wahrhaft fesselnd dem Auge vorgeführt, waren eigentlich schön vollendete Bilder, voll Glanz und Wärme. Der wärmste Dank wurde darum von der Versammlung auch diesem Herrn Vortragenden entgegen gebracht. Es war ein schöner, genußreicher Vereinsabend, da Jeder der beiden Vortragenden Vortragsliches geleistet hat.

31. Mai 1894

* **Rosenheim, 30. Mai.** (Die Alpenvereinssektion Rosenheim) hielt gestern Abend auf dem Angerbräu-Keller Versammlung ab, welche sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen hatte. Der Vorsitzende des Bauausschusses, Herr G. Finsterwalder referirte über den Fortschritt des Baues am Brünsteinhause, dessen Hebebaumfeier nächsten Sonntag stattfindet, zu welcher nicht nur die Angehörigen der Sektion, sondern alle Bergfreunde der näheren und weiteren Umgebung freundlichst eingeladen sind. Eine zum Besten der Arbeiter am Brünsteinhause veranstaltete Zellerfassung hat über 33 Mark ergeben und außerdem noch verschiedene Geschenke für die Arbeiter in erfreuliche Aussicht gestellt. Bedauernd wurde bemerkt, daß die finanzielle Lage des Unternehmens glänzender sein könnte, wenn Viele, die beitragen könnten, weniger zurückhaltend wären. Herr Vorstand Dr. Mahr hielt hierauf einen Vortrag über „Einen Tag in der Campagna von Rom.“ Es war dies wieder einer jener schönen, farbenreichen Vorträge, wie sie eben nur unser poesievoller Vorstand, so klangvoll und fesselnd zu halten vermag. Der Abend nahm somit den schönsten Verlauf.

No 2726.

Beschluß

Wirtschaftskonzessionsgesuch des Vorstandes der Alpenvereinssektion Rosenheim u. N., prakt. Arzt, hat Dr. F. Mayr in Rosenheim beh.

Dem prakt. Arzte Herrn Dr. F. Mayr in Rosenheim wird in seiner Eigenschaft als Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim anerkannter Verein

hiemit gemäß § 33 R. G. O. und § 12 der Vereinsvorschrift vom 29. März 1892 die Erlaubnis zur Ausübung der Gastwirtschaft auf dem Unterkunfthause Plan Numero 1188 1/2 am Brunnstein Gemeinde Oberaudorf erteilt.

Der Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim u. N. ist verpflichtet, sich allen späteren Anordnungen bezüglich der Einrichtung und Ausübung des Wirtschaftsbetriebes, welchen die zuständigen Behörden aus irgendwelchen polizeilichen Rücksichten für erforderlich erachten sollten unweigerlich und ohne Anspruch auf Entschädigung zu unterwerfen.

Dr. Mayr hat die im Verfahren erwachsenen Kosten zu tragen, wobei für gegenwärtigen Beschluß eine Gebühr von 2 Mark in Ansatz gebracht wird.

Rosenheim, den 29. Mai 1894
Kgl. Bezirksamt
Unterschrift

No 2726.
Beschluß
 Wirtschaftskonzessionsgesuch des Vorstandes der Alpenvereinssektion Rosenheim anerkannter Vereins, praktischen Arztes Dr. Julius Mayr in Rosenheim betreffend.
 Dem praktischen Arzte Herrn Dr. Julius Mayr in Rosenheim wird in seiner Eigenschaft als Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim anerkannter Verein hiemit gemäß § 33 R. G. O. und § 12 der Vereinsvorschrift vom 29. März 1892 die Erlaubnis zur Ausübung der Gastwirtschaft auf dem Unterkunfthause Plan Numero 1188 1/2 am Brunnstein Gemeinde Oberaudorf erteilt.
 Der Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim anerkannter Verein ist verpflichtet, sich allen späteren Anordnungen bezüglich der Einrichtung und Ausübung des Wirtschaftsbetriebes, welchen die zuständigen Behörden aus irgendwelchen polizeilichen Rücksichten für erforderlich erachten sollten unweigerlich und ohne Anspruch auf Entschädigung zu unterwerfen.
 Dr. Mayr hat die im Verfahren erwachsenen Kosten zu tragen, wobei für gegenwärtigen Beschluß eine Gebühr von 2 Mark in Ansatz gebracht wird.
 Rosenheim, den 29. Mai 1894
 Kgl. Bezirksamt
 Unterschrift

Gebühren 2 M 20 Pfennig
G.R. Numero 913

Hinweis der Redaktion:
G.R. = Geschäfts-Register
No = Nummer
Kgl. = Königliches

Rosenheim, den 29. Mai 1894
Kgl. Bezirksamt

[Handwritten signature]

Gebühren 2 M 20 P
G. R. No 913



GRN. 434 Kaufvertrag

Heute den achten Mai eintausend
achthundertvierundneunzig

8. Mai 1894

erschieden vor mir Friedrich Heimer, könig-
lichem Notar zu Rosenheim in seinem
Amtszimmer:

1. Herr Georg Finsterwalder, Geschäfts-
teilhaber wohnhaft zu Landmühle, Ge-
meinde Stefanskirchen

2. Herr Doctor Julius Mayr praktischer
Arzt in Rosenheim als Vertreter der
Alpenvereins-Sektion-Rosenheim, aner-
kannter Vereins mit dem Sitze zu
Rosenheim

beide mir nach Namen Stand und Wohn-
ort bekannt und ersuchen um Beurkundung
zu folgenden

Kaufvertrag

Herr Georg Finsterwalder verkauft
mit mir nach diesamtlicher Kauf-
urkunde vom 5. Juli 1893 und Nachtrag
hiezuvom 23. November 1893 von Josef
Obermaier in Oberaudorf erworbenes,

H. 1092
10. V. 94

Nr. 468
1904

geb. 1. 70
Kauf. 0. 50
geb. 0. 00
Kauf. 1. 00
Zins 0. 20
Zins 0. 05
3. 95

GRN. 434 Kaufvertrag

Heute den achten Mai eintausend
achthundertvierundneunzig
8. Mai 1894
erschieden vor mir Friedrich Heimer, könig-
lichem Notar zu Rosenheim in seinem
Amtszimmer:
1. Herr Georg Finsterwalder, Geschäfts-
teilhaber wohnhaft zu Landmühle, Ge-
meinde Stefanskirchen
1. Herr Doctor Julius Mayr praktischer
Arzt in Rosenheim als Vertreter der
Alpenvereins-Sektion-Rosenheim, aner-
kannter Vereins mit dem Sitze zu
Rosenheim
beide mir nach Namen Stand und Wohn-
ort bekannt und ersuchen um Beurkundung
zu folgenden

Kaufvertrages

I. Herr Georg Finsterwalder verkauft
hiermit sein nach diesamtlicher Kauf-
urkunde vom 5. Juli 1893 und Nachtrag
hiezuvom 23. November 1893 von Josef
Obermaier in Oberaudorf erworbenes,
in der

———— Steuergemeinde Oberaudorf ————
 königliche Amtsgewalt und Rentamts
 Rosenheim gelegenes, im Grundsteuerkata-
 ster Seite 476 1/2 vorgetragenes Hypotheken-
 freies Grundstück: ————
 Plannummer 1188 1/2 Bauplatz zu 0,317 ha
 ein und dreissig sieben Zehntel Ar
 mit Nutzen, Rechten und Lasten, so
 wie er dieses Grundstück selbst erworben
 und seitdem besessen hat, ohne Haftung
 für Flächenmaß, ebenso auch ohne
 Gewähr für Servitut und Grundlasten-
 freiheit, unter Bewilligung der Ländl.
 und Forstbesitzung in allen öffentlichen
 Büchern. ————

———— an ————
 die Alpenvereins Sektion Rosenheim,
 bekannter Name zu Rosenheim,
 vertreten von Herrn Doktor
 Julius Mayr, um den Kaufpreis von
 170 M
 einhundert und siebenzig Mark
 zum vollen Eigentum. ————
 II. Der Kaufpreis wird als bereits bezahlt
 seitens des Verkäufers abge quittiert. ————

Steuergemeinde Oberaudorf
 königlichen Amtsgerichts und Rentamt
 Rosenheim gelegenes, im Grundsteuerkata-
 ster Seite 476 1/2 vorgetragenes Hypotheken-
 freies Grundstück:
 Plannummer 1188 1/2 Bauplatz zu 0,317 ha
 ein und dreissig sieben Zehntel Ar
 mit Nutzen, Rechten und Lasten, so
 wie er dieses Grundstück selbst erworben
 und seither besessen hat, ohne Haftung
 für Flächenmaß, ebenso auch ohne
 Gewähr für Servitut und Grundlasten-
 freiheit, unter Bewilligung der Besitz-
 umschreibung in allen öffentlichen
 Büchern
 an
 die Alpenvereins Sektion Rosenheim,
 anerkannter Verein zu Rosenheim,
 hier vertreten von Herrn Doktor
 Julius Mayr, um den Kaufpreis von
 170 M
 einhundert und siebenzig Mark
 zum vollen Eigentum.
 II. Der Kaufpreis wird als bereits bezahlt
 seitens des Verkäufers abquittiert.

III. Der kaufende Verein befindet sich bereits im Besitze und Genusse des Kaufobjektes und übernimmt Steuern und Abgaben jederart vom ersten Januar dieses Jahres ab.

IV. Von den nach den beiden Übereinkommen mit den Hinterbuchauerbauersseheuten Sebastian und Maria Regauer in Buchau und der Bauerswitwe Therese Zaglacher von der unterm 5. Juli 1893 für die Besitzer obigen Kaufobjektes constituirten Berechtigungen und Verpflichtungen, hat Herr Doktor Julius Mayr Namens des kaufenden Vereins Kenntnis genommen, und gehen dies Berechtigungen beziehungsweise Verpflichtungen ihrem ganzen Umfange nach auf die lies nunmehr selbstverständlich auf die Alpenvereins Sektion Rosenheim über.

Insbesondere macht Herr Doktor Mayr genannten Verein verbindlich, falls seitens der Letzteren, die auf Plannummer 846 der Steuergemeinde Oberaudorf im Besitze der Eheleute Sebastian und Maria Regauer in Buchau befindliche Alpenvereins Sektion Rosenheim über...

III. Der kaufende Verein befindet sich bereits im Besitze und Genusse des Kaufobjektes und übernimmt Steuern und Abgaben jederart vom ersten Januar dieses Jahres ab.
IV. Von den nach den beiden Übereinkommen mit den Hinterbuchauerbauersseheuten Sebastian und Maria Regauer in Buchau und der Bauerswitwe Therese Zaglacher von der unterm 5. Juli 1893 für die Besitzer obigen Kaufobjektes constituirten Berechtigungen und Verpflichtungen, hat Herr Doktor Julius Mayr Namens des kaufenden Vereins Kenntnis genommen, und gehen dies Berechtigungen beziehungsweise Verpflichtungen ihrem ganzen Umfange nach auf die lies nunmehr selbstverständlich auf die Alpenvereins Sektion Rosenheim über.
Insbesondere macht Herr Doktor Mayr genannten Verein verbindlich, falls seitens der Letzteren, die auf Plannummer 846 der Steuergemeinde Oberaudorf im Besitze der Eheleute Sebastian

und Maria Regauer befindliche Brünthalquelle in Benützung genommen wird, die für diesen Fall an die Eheleute Regauer zu leistende Entschädigung von 50 M fünfzig Mark an diese zu bezahlen.

V. Von gegenwärtiger Urkunde, deren Kosten die Alpenvereins Sektion Rosenheim übernimmt, erhält diese Abschrift Der amtierende Notar constatirt schließlich noch, dass nach vorliegenden Zeugniß der Gerichtsschreiberei des königlichen Landgerichtes Traunstein vom fünften dieses Monats, Herr Doktor Julius Mayr als erster Vorsitzender der Alpenvereins Sektion Rosenheim, genannten Gerichte vorschriftsmässig angemeldet ist und dass nach Pragrad dreizehn und vierzehn der dem Notar vorliegenden gerichtlich anerkannten Satzungen nachgenannten Vereins, dieser nach Aussen durch den Ausschuß vertreten wird und dass der erste Vorsitzende als solcher wiederum ermächtigt ist, für den Ausschuß rechtsverbindlich zu zeichnen. Urkunde vorgelesen genehmigt unterschrieben.

Georg Finsterwalder Dr. Julius Mayr

Heimer k. Notar

N 1092 Kenntnis genommen
Rosenheim, 10. Mai 1894
Kgl. Amtsgericht

Der Käuferin beantragte Abschrift erteilt am 23. Juni 1894

Die Maria Regauer befindliche Brünthalquelle in Benützung genommen wird, die für diesen Fall an die Eheleute Regauer zu leistende Entschädigung von 50 M fünfzig Mark an diese zu bezahlen.

Herr gegenwärtiger Notar, dessen Namen die Alpenvereins Sektion Rosenheim übernimmt, bestätigt diese Abschrift. Der amtierende Notar constatirt schließlich noch, dass nach vorliegenden Zeugniß der Gerichtsschreiberei des königlichen Landgerichtes Traunstein vom fünften dieses Monats, Herr Doktor Julius Mayr als erster Vorsitzender der Alpenvereins Sektion Rosenheim, genannten Gerichte vorschriftsmässig angemeldet ist und dass nach Pragrad dreizehn und vierzehn der dem Notar vorliegenden gerichtlich anerkannten Satzungen nachgenannten Vereins, dieser nach Aussen durch den Ausschuß vertreten wird und dass der erste Vorsitzende als solcher wiederum ermächtigt ist, für den Ausschuß rechtsverbindlich zu zeichnen. Urkunde vorgelesen genehmigt unterschrieben.

Georg Finsterwalder Dr. Julius Mayr

Heimer k. Notar

N 1092. Kenntnis genommen
Rosenheim, 10. Mai 1894
Dr. Julius Mayr



Der Käuferin beantragte Abschrift erteilt am 23. Juni 1894



Georg Finsterwalder — Dr. Julius Mayr
Heimer k. Notar



Hebebaumfeier 03. Juni 1894 Brunnsteinhaus

01. Juni 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Kommenden Sonntag den 3. Juni
 bei günstiger Witterung
Hebebaumfeier am Brünsteinhaus
 mit Musik und Tanz.
 Abfahrt hier: 5 Uhr 45 Minuten Früh.
 Für Bier und kalte Speisen ist gesorgt.
 Zu zahlreicher Theilnahme ladet Mitglieder und Freunde der Sektion ein
 1881-2,2
Die Sektionsleitung.

05. Juni 1894

* **Rosenheim, 4. Juni.** (Hebebaumfeier am Brünsteinhaus.) An einer Berghalde, deren feindurchsäte Rasendecke reich geschmückt ist mit dunklen Wetterfichten und kernigen Ahornstämmen, erhebt sich auf 5 Meter hohem Unterbau ein schönes Haus aus massigen Bruchsteinmauerwerk, noch im Rohbau, geziert mit dem lusttragenden Gerüst des Dachstuhl's, dessen Spitze einen mit Geschenken ausgeputzten Bischen, den Hebebaum, trägt. Kränze und Guirlanden, Fahnen und Embleme zieren das Ganze und die frische Bergluft und der heitere Sonnenschein spielen damit und schmiegen sich an den Bau der so sehr übereinstimmend zu der von der Natur geschaffenen Scenerie, zu dem formenreichen Felsenhintergrund des Brünsteins paßt. Es ist ein Bild wie geschaffen, das Herz aufgehen zu lassen und Fröhlichkeit und Lust wachzurufen, wie es auch der Fall ist bei den hundert Menschlein, die in geselligen Gruppen auf dem Berghang lagern und singend, tanzend, trinkend und schauend sich erfreuen an dem Fest, das der Alpenverein veranstaltet hat. Am Morgen war es freilich anders; da tropften Kränze und Fahnen vom überreichlich fließenden Regenwasser, da durchzogen graue Nebel das Balkengerüst und die Fensterhöhlen, da saßen die Rosenheimer in Oberaudorf und überlegten ob es nicht besser sei, den regenüberströmten Bergen den Rücken zu kehren. Doch im Laufe des Vormittags strahlte Sonne und Bergluft und konnte das Fest abgehalten werden, dessen Hauptprogramm der Festakt war. Dieser bestand in einem Zimmermannspsuch und einer begeisterten Rede des Vorstandes der Alpenvereinssektion Herrn Dr. F. Mayr, die mit einem weithin schallenden Huch auf Sr. k. Hoh. den Prinz-Regenten endete. Gerade weil ein weiteres Programm nicht bestanden hat entwickelte sich das Treiben um so freier und ureigner und erhielt neben dem alpinen Charakter eine willkommene ländliche Beigabe. Obwohl die bestellten Musikanten vom Unwetter des Morgens zerstreut waren und daher nicht erschienen, brauchten die zahlreichen tanzlustigen Dirndl und Buaam doch keine Ruße zu thun, dafür sorgte ein unermüdet die Zugharmonika spielender Senner. Das trefflich mündende Bier aus der Brauerei des Hrn. Wild in Aibling und die aufmerksame Bewirthschaftung durch die Frau Emma, trugen dazu bei, den Abschied von dem schönen Fest schwer zu machen. Doch tröstete der Gedanke an das Wiederkommen, das jetzt bedeutend verschönert erscheint, durch die Thatfache, daß von jetzt ab oben alle Tage neben gutem Schühbräubier, gute leibliche Verköstigung zu finden ist. Frau Emma wird die Bewirthung, soweit diese eben in einem ungebedekten Hause möglich ist, besorgen. Noch eins ist zu erwähnen, daß die Ausführung des Baues, welche Herr Zimmermeister G. Reiter aus Brannenburg übernommen, allgemein als solid und meistergerecht anerkannt wurde.

21. Juni 1894

* **Rosenheim, 20. Juni.** (Deutsch-Oesterreichischer Alpenverein.) Zu der am 8. August in München beginnenden General-Versammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins werden von den bayerischen Eisenbahnstationen am 7. und 8. August Fahrkarten für die 2. und 3. Wagenklasse für alle Züge oder für Personenzüge zur Fahrt nach München zum einfachen Fahrpreise der benützten Klasse und Zuggattung ausgegeben, welche auch zur freien Rückfahrt bis einschließl. 4. September berechtigen. Sofern ab einer mindestens 75 Kilometer von München entfernten Station eine Betheiligung von mindestens 200 Personen zu erwarten ist, findet die Beförderung nach München mit Sonderzug statt.

09. Juni 1894

Hebebaumfeier am Brünstein.

* Das war ein Fest, bescheiden und doch so fröhlich wie wenige. Am Morgen regnete es in Strömen, so daß Viele sich abhalten ließen, mitzugehen, aber schon gegen 8 Uhr fing das Wetter an, sich aufzuheilen. So ging man mit frischer Hoffnung zu Berg. So oft ein neuer blauer Fleck am Himmel erschien, wurde er bejubelt, sobald er wieder verschwand, ließen die Kleinaläubigen die Köpfe hängen. Aber die Sonne siegte! Es ist ein herrlicher erfrischender Gang durch Wälder, am Forellenbache und über blumige Wiesen von Oberaudorf zum Brünstein. Aber der schönste Punkt ist oben am Eingang zum Himmelmoos, wo das Unterkunftsbaus plötzlich ganz nahe vor Augen steht. Unter den blauen Felswänden, zwischen Tannen und Wetterfichten steht das schmucke Häuschen hoch am Bergbänge. Heute glänzt sein neuer Dachstuhl und zwischen den Balken flattern Fähnlein und winden sich Kränze und Guirlanden hindurch.

Allmählig hatten sich viele Leute eingefunden, besonders die Landbevölkerung in schmucker Tracht und in Ermangelung der durch ein Mißverständnis zurückgebliebenen Musik genügte eine Ziehharmonika, um Leben auf den Tanzplatz zu bringen. Um 3 Uhr wurde der Festakt vorgenommen. Ein Zimmermann sprach vom reich verzierten Giebel herab ein kerniges Sprüchlein und der erste Vorstand der Sektion, Herr Dr. Julius Mayr, hielt von der Veranda aus eine Ansprache, in der er in kurzen Zügen ein Bild des Unternehmens gab und insbesondere unter reichem Beifall betonte, daß das Haus nie ein Spekulationsobjekt werden, sondern der Sektion immer verbleiben solle. Mit einem Hoch auf Seine königliche Hoheit den Prinz-Regenten, der den Unternehmungen des Alpen-Vereins stets ein wahrhaft fürstliches Entgegenkommen zeigt, schloß die kurze, mit Begeisterung aufgenommene Rede. Ein fröhliches Leben schloß sich wieder an diesen Festakt und es war ein prächtiges Bild, wie unter den Felsen, unter Baum und Busch Gruppen heiterer Menschen lagen. Von der Veranda des Hauses aus aber schauten Einzelne noch lange hinaus in die großartige Bergwelt, die sich von dem Silberstreifen da unten, vom Inn, in seltener Harmonie aufbaut über Wald und Fels zum ewigen Eis.

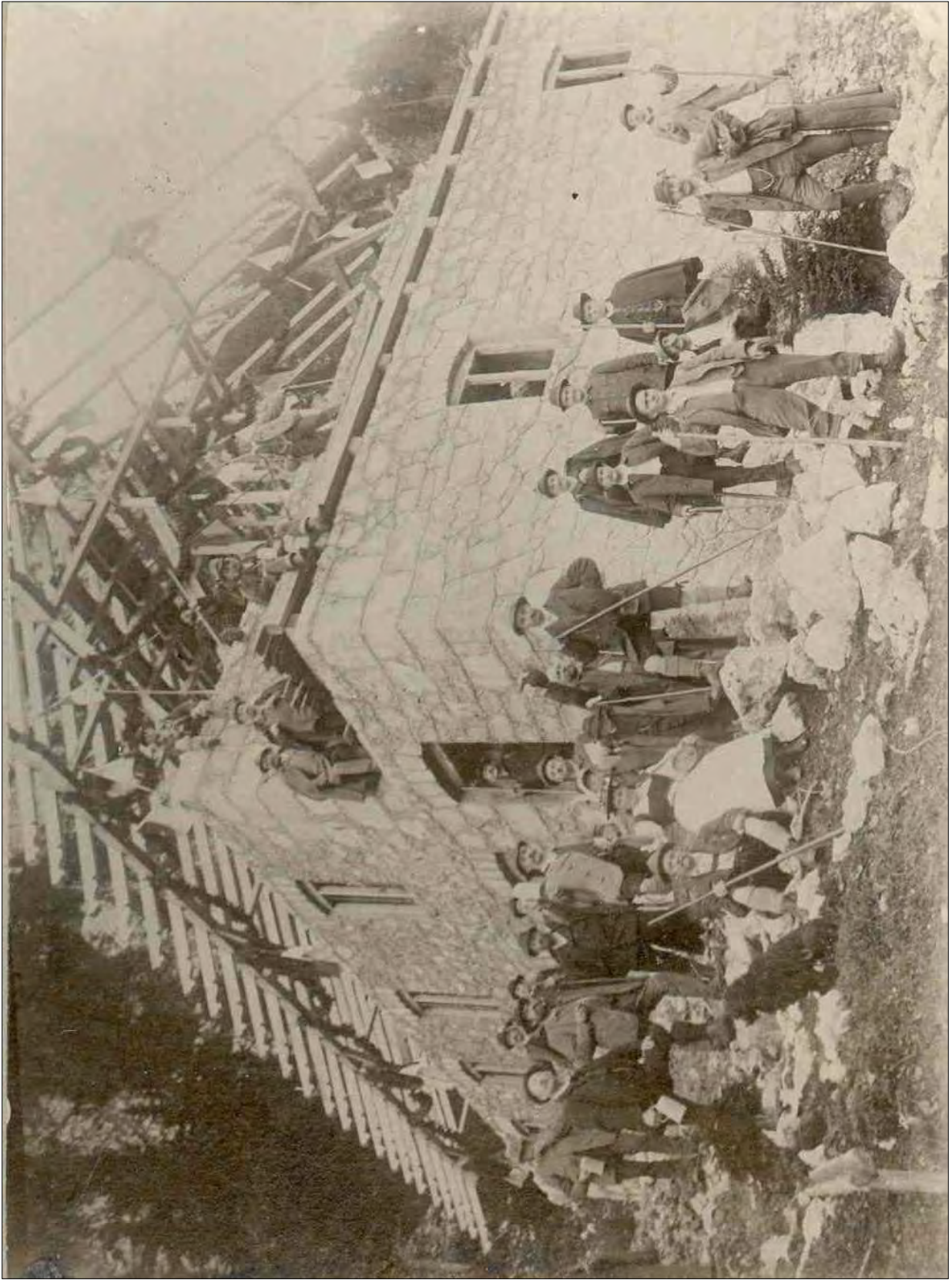
Das Brünsteinhaus wird bis zum August vollendet werden. Es wird eine Perle unter den Unterkunfts Häusern in den bayerischen Alpen sein!

19. Juni 1894

Alpenvereins-Sektion Rosenheim.
Jeden Dienstag
 2084 „**Angerbräu-Keller**“. 2,1

09. August 1894

* **Rosenheim, 8 Aug.** (Mit der heute beginnenden General-Versammlung) des deutschen und österreichischen Alpen-Vereins in München ist eine wissenschaftliche alpine Ausstellung im großen Festsaal der Akademie und den anstoßenden Räumen verbunden. Dieselbe gibt einen Ueberblick über die Arbeiten auf dem Gebiete der alpinen Seenforschung und ist hierzu ein großes Material vom Eidgenössischen topographischen Bureau in Bern und dem Geographischen Institut der Universität Wien zur Verfügung gestellt. Der bekannte Schweizer Topograph Simon wird weiter sein großartiges Relief der Jungfrau-Gruppe in den Berner Alpen ausstellen und Proben seiner Hochgebirgsarten vorlegen. Auch das bayerische Topographische Bureau wird die neuesten Arbeiten im Alpengebiet ausstellen, sowie die Alpenvereins-Sektion München und das Turner-Alpenkränzchen eine Anzahl Gebirgsreliefs. Die Eröffnung der Ausstellung vor dem Feste war unmöglich, dagegen wird dieselbe über das Fest hinaus gegen eine Eintrittsgebühr dem Publikum geöffnet bleiben.



Hebebaumfeier 03. Juni 1894 Brünsteinhaus



Hebebaumfeier 03. Juni 1894 Brunnsteinhaus

Geschäfts-Register-Num.

762.

Urkunde

für

die Alpenvereins-Sektion

Rosenheim

Brunnsteinhaus: Pl. No. 1188 Wald
Pl. No. 1189 Felsen

Errichtet von dem

Kgl. bayr. Notar Friedrich Heimer

in

Rosenheim

am 2ten August 1894

Geschäfts-Register-Num. 762

Urkunde
für
die Alpenvereins-Sektion
Rosenheim
Brunnsteinhaus: Pl. No. 1188 Wald
Pl. No. 1189 Felsen

Errichtet von dem
Kgl. Bayr. Notar Friedrich Heimer
in
Rosenheim
am 2ten August 1894

Hinweis der Redaktion:

Num. = Nummer
Pl.No. = Plan-Nummer
Kgl. = Königlich
Bayr. = Bayerischer

Beglaubigte Abschrift!

G. R. No. 762.

Kaufvertrag.

Heute, den zweiten August eintausendachtundvierundneunzig - 2. August 1894
erscheinen vor mir Friedrich Heimer, königlichem Notar zu Rosenheim, in meinem Amtszimmer:

- 1.) Josef Obermayer, Bäckermeister in Oberaudorf,
- 2.) Herr Doktor Julius Mayer, praktischer Arzt in Rosenheim, als Vertreter der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, anerkannten Vereines mit dem Sitze zu Rosenheim,

beide mir nach Namen, Stand und Wohnort bekannt, sind anzufragen über den Inhalt folgendes Kaufvertrages.

Kaufvertrages.

1. Josef Obermayer verkauft hiemit seine nach-
benannte, nach (Uebergabs lies) Ueberlassungs-
vertrag vom 16. Dezember 1864 mit dem Anwesen
Hausnummer 124 in Oberaudorf alleineigentüm-
lich erworbenen, in der
Steuergemeinde Oberaudorf,
königlichen Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim
gelegenen, im Grundsteuerkataster Seite 160, und
im Hypothekenbuche für Oberaudorf, Band I, Seite
112 vorgetragenen Parzellen:

N: 800.
 Arb. 1,00 M.
 Abf. 0,50 "
 Gm. 2,00 "
 Wf. 1,90 "
 Inf. 0,20 "
 Sachw. 0,05 "
 ~~~~~  
 G<sup>o</sup> 5,65 M.

Beglaubigte Abschrift!  
 G.R.No 762  
 Kaufvertrag.  
 Heute, den zweiten August eintausendachtund-  
 vierundneunzig - 2. August 1894  
 erscheinen vor mir Friedrich Heimer, königlichem No-  
 tar zu Rosenheim, in meinem Amtszimmer:  
 1.) Josef Obermayer, Bäckermeister in Oberaudorf,  
 2.) Herr Doktor Julius Mayer, praktischer Arzt in  
 Rosenheim, als Vertreter der Alpenvereins-Sektion  
 Rosenheim, anerkannten Vereines mit dem Sitze zu  
 Rosenheim,  
 beide mir nach Namen, Stand und Wohnort bekannt,  
 und ersuchen um Beurkundung folgenden  
 Kaufvertrages.  
 I. Josef Obermayer verkauft hiemit seine nach-  
 bezeichneten, nach (Uebergabs lies) Ueberlassungs-  
 vertrag vom 16. Dezember 1864 mit dem Anwesen  
 Hausnummer 124 in Oberaudorf alleineigentüm-  
 lich erworbenen, in der  
 Steuergemeinde Oberaudorf,  
 koeniglichen Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim  
 gelegenen, im Grundsteuerkataster Seite 160, und  
 im Hypothekenbuche für Oberaudorf, Band I, Seite  
 112 vorgetragenen Parzellen:

Hinweis der Redaktion:  
 G.R.No = Geschäfts-Register-Nummer

Plannummer 1189, Brunnstein, Felsen zu vierundzwanzig  
neun Zehntel Ar ————— 0,249 Hektar  
oder dreiundsiebzig Dezimalen älteren  
Flächenmaßes,  
und

aus Plannummer 1188, Brunnstein, Wald zu zehne Hektar,  
vierundvierzig drei Zehntel Ar — 10,443 Hektar —  
sowie

hieraus erst noch geometrisch wegzumessende, von  
den Beteiligten ihren Grenzen nach bereits abgesteckte  
Parzelle von circa ein Hektar, siebenzig vier Zehntel  
Ar ————— 1,704 Hektar,

gleich fünf Tagwerk älteren Flächenmaßes (so, wie  
er diese Objekte selbst erworben hat) mit Nutzen,  
Rechten und Lasten, so, wie er diese Objekte selbst  
erworben und seither besessen hat, ohne Haftung für  
Flächenmaß, ebenso auch ohne Gewähr für Servitut-  
und Grundlasten-Freiheit, unter Bewilligung der  
Besitzumschreibung in allen öffentlichen Büchern,  
an

Plannummer 1189, Brunnstein, Felsen zu:  
vierundzwanzig  
neun Zehntel Ar – 0,249 Hektar  
oder dreiundsiebzig Dezimalen älteren  
Flächenmaßes,  
und  
aus Plannummer 1188, Brunnstein, Wald zu: zehne Hektar,  
vierundvierzig drei Zehntel Ar – 10,443 Hektar  
sowie  
hieraus erst noch geometrisch wegzumessende, von  
den Beteiligten ihren Grenzen nach bereits abgesteckte  
Parzelle von circa ein Hektar, siebenzig vier Zehntel  
Ar - 1,704 Hektar,  
gleich fünf Tagwerk älteren Flächenmaßes (so, wie  
er diese Objekte selbst erworben (lies) mit Nutzen,  
Rechten und Lasten, so, wie er diese Objekte selbst  
erworben und seither besessen hat, ohne Haftung für  
Flächenmaß, ebenso auch ohne Gewähr für Servitut-  
und Grundlasten-Freiheit, unter Bewilligung der  
Besitzumschreibung in allen öffentlichen Büchern,  
an  
die Alpenvereinssektion Rosenheim, anerkannten  
Verein mit dem Sitze zu Rosenheim, hier ver-  
treten von Herrn Doktor Julius Mayr,  
um den per Dezimale älteren Flächenmaßes  
vereinbarten Einheitspreis von eine Mark, zum  
vollen Eigentum.

an  
den Alpenvereinssektion Rosenheim, anerkannten  
Verein mit dem Sitze zu Rosenheim, hier ver-  
treten von Herrn Doktor Julius Mayr,  
um den per Dezimale älteren Flächenmaßes  
vereinbarten Einheitspreis von eine Mark, zum  
vollen Eigentum.

4. Wenn Doktor Julius Mayr nach der Alpenvereinssektion Rosenheim verbindlich, den Kaufpreis, welcher seinem wirklichen Betrage nach erst nach erfolgter Vermessung der Teilparzelle aus Plannummer 1188 rechnerisch genau festgestellt werden kann und welcher der Käuferin bis zum Verfalltermin unverzinslich kreditirt bleibt, sofort nach Freistellung der Kaufsobjekte aus dem Hypothekenverbande baar und kostenfrei zu bezahlen, und unterwirft Käuferin hiewegen schon jetzt für den Fall der Nichteinhaltung sofortiger Zwangsvollstreckung.

III. Vorbehaltlich des Rechtstitels zur Hypothek auf den Kaufsobjekten verlangt Verkäufer für den Kaufschillings vorerst keine Sicherung.

IV. Käuferin tritt sofort in den Besitz und Genuß der erkauften Parzellen, und gilt die Besitzübergabe an dieselbe als mit Unterzeichnung gegenwaertiger Urkunde erfolgt.

Steuern und Abgaben jeder Art übernimmt dieselbe vom naechsten Faelligkeitstermin ab.

V. Die Kaufs-Objekte, welche sich dermalen mit dem Anwesen Hausnummer 124 in Oberaudorf noch im Hypothekenverbande befinden, verpflichtet sich Verkäufer noch ausdrücklich, sofort hypothekfrei zu stellen.

II. Herr Doktor Julius Mayr macht die Alpenvereinssektion Rosenheim verbindlich, den Kaufpreis, welcher seinem wirklichen Betrage nach erst nach erfolgter Vermessung der Teilparzelle aus Plannummer 1188 rechnerisch genau festgestellt werden kann und welcher der Käuferin bis zum Verfalltermin unverzinslich kreditirt bleibt, sofort nach Freistellung der Kaufsobjekte aus dem Hypothekenverbande baar und kostenfrei zu bezahlen, und unterwirft Käuferin hiewegen schon jetzt für den Fall der Nichteinhaltung sofortiger Zwangsvollstreckung.

III. Vorbehaltlich des Rechtstitels zur Hypothek auf den Kaufsobjekten verlangt Verkäufer für den Kaufschillings vorerst keine Sicherung.

IV. Käuferin tritt sofort in den Besitz und Genuß der erkauften Parzellen, und gilt die Besitzübergabe an dieselbe als mit Unterzeichnung gegenwaertiger Urkunde erfolgt.

Steuern und Abgaben jeder Art übernimmt dieselbe vom naechsten Faelligkeitstermin ab.

V. Die Kaufs-Objekte, welche sich dermalen mit dem Anwesen Hausnummer 124 in Oberaudorf noch im Hypothekenverbande befinden, verpflichtet sich Verkäufer noch ausdrücklich, sofort hypothekfrei zu stellen.

yerbe an dieselben als mit Unterzeichnung obiger Urkunde erfolgt.

und Oberoben jedes Jahr übernimmt die Käuferin die Kosten der Unterzeichnung der Urkunde.

Steuern und Abgaben jeder Art übernimmt dieselbe vom naechsten Faelligkeitstermin ab.

Die Kaufs-Objekte, welche sich dermalen mit dem Anwesen Hausnummer 124 in Oberaudorf noch im Hypothekenverbande befinden, verpflichtet sich Verkäufer noch ausdrücklich, sofort hypothekfrei zu stellen.

VI. In Hinblick auf, wegen der bestehenden Hypothek-  
verhältnisse entsprechend hypothekrechtlich belehrt, so-  
wie (darüber lies) darauf aufmerksam gemacht, daß dem  
heutigen Rechtsakte die Vermessung der Theilparzelle aus  
Plannummer 1188 durch den Geometer hätte voraus gehen  
sollen, beharren gleichwohl auf der Beurkundung.

VII. Von gegenwärtiger Urkunde, deren Kosten die Al-  
penvereins-Sektion Rosenheim übernimmt, erhaelt  
diese Abschrift.

Der amtierende Notar konstatiert schließlic auf, daß  
nach vorliegendem Zeugnis der Gerichtsschreiberei des  
koeniglichen Landgerichts Traunstein vom fünften Mai  
dieses Jahres, Herr Doktor Julius Mayr als erster  
Vorsitzender der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, ge-  
nanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist, und  
daß nach Paragraf dreizehn und vierzehn der dem  
Notar vorliegenden, gerichtlich anerkannten Satzungen  
mehrgenannten Vereines dieser nach Außen durch den  
Ausschuß vertreten wird, und daß der erste Vorsitzen-  
de als solcher wiederum ermächtigt ist, für den Aus-  
schuß rechtsverbindlich zu zeichnen.

Urkunde vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:  
Dr. med. Julius Mayr.  
Jos. Obermayer.  
L.S. Heimer, k. Notar.

Heimer, k. Notar.

VI. Die Beteiligten, wegen der bestehenden Hypothek-  
verhaeltnisse entsprechend hypothekrechtlich belehrt, so-  
wie (darüber lies) darauf aufmerksam gemacht, daß dem  
heutigen Rechtsakte die Vermessung der Theilparzelle aus  
Plannummer 1188 durch den Geometer haette voraus gehen  
sollen, beharrten gleichwohl auf der Beurkundung.  
VII. Von gegenwärtiger Urkunde, deren Kosten die Al-  
penvereins-Sektion Rosenheim übernimmt, erhaelt  
diese Abschrift.  
Der amtierende Notar konstatiert schließlic noch, daß  
nach vorliegendem Zeugnis der Gerichtsschreiberei des  
koeniglichen Landgerichts Traunstein vom fünften Mai  
dieses Jahres, Herr Doktor Julius Mayr als erster  
Vorsitzender der Alpenvereinssektion Rosenheim, ge-  
nanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist, und  
daß nach Paragraf dreizehn und vierzehn der dem  
Notar vorliegenden, gerichtlich anerkannten Satzungen  
mehrgenannten Vereines dieser nach Außen durch den  
Ausschuß vertreten wird, und daß der erste Vorsitzen-  
de als solcher wiederum ermächtigt ist, für den Aus-  
schuß rechtsverbindlich zu zeichnen.  
Urkunde vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:  
Dr. med. Julius Mayr.  
Jos. Obermayer.  
L.S. Heimer, k. Notar.

Anmerkung der Redaktion:  
k. = Königlich  
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels  
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort,  
an dem sich in der Originalurkunde das Siegel  
der beurkundenden Person befindet.

H. 2168.

Rosenheim, 1. August 1898

Rekognition: siehe Urkunde desselben Notars, No. 769 vom 28. April 1898.

Kgl. Amtsgericht:

L. S.

Westermaier,

k. Oberamtsrichter.

No. 801.

500 M.

geb. 5,00 ;

gen. 4,50 ;

abff. 1,60 .

So 11,10 M.

G. No. 769.

Vertragsnachtrag.

Gründe, dass auktionsmäßig am 28. April 1898 auktionsmäßig

28. April 1898

erschienen vor mir Friedrich Heimer, königlichem Notar zu Rosenheim, auf meinem Amtszimmer i

in der Person Heimer, Kaufmann in Rosenheim

als Vertreter der Alpenvereins-Sektion Rosenheim - anerkannten Vereines mit dem Sitze zu Rosenheim

2. Josef Obermayer, Baeckermeister in Oberau-

dorf. Die Erschienenen, beide mir nach Namen, Stand und Wohnort bekannt, ersuchen um Beurkundung folgenden Vertrags-Nachtrages.

H. 2168.  
Rosenheim, 1. August 1898  
Rekognition: siehe Urkunde desselben Notars, No 769 vom 28. April 1898.  
Kgl. Amtsgericht:  
L.S. Westermaier,  
k. Oberamtsrichter.  
G.No. 769.  
Vertragsnachtrag.

Heute den achtundzwanzigsten April achtzehnhundertachtundneunzig

28. April 1898  
erscheinen vor mir Friedrich Heimer, königlichem Notar zu Rosenheim, auf meinem Amtszimmer:

- 1.) Herr Ludwig Steiner, Kaufmann in Rosenheim, als Vertreter der Alpenvereins-Sektion Rosenheim - anerkannten Vereines mit dem Sitze zu Rosenheim,
- 2.) Josef Obermayer, Baeckermeister in Oberau-

dorf. Die Erschienenen, beide mir nach Namen, Stand und Wohnort bekannt, ersuchen um Beurkundung folgenden

Vertrags-Nachtrages.

I. Nach diesamtlichem Kaufvertrag vom 2. August 1894, Geschaeftsregisternummer 762, hat Jo-

Anmerkung der Redaktion:

No = Nummer

Kgl. = k. = Königlich

L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels

Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.

G.No = Geschäftsnummer

Josef Obermayer aus seinem in der  
 Steuergemeinde Oberaudorf,  
 Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim gelegenen  
 Grundstücken Plannummer 1188 einen damals noch  
 nicht vermessenen Teilparzelle von ein Hektar, sieben-  
 zig vier Zehntel Ar,  
 und außerdem das Grundstück der gleichen Steuer-  
 gemeinde:

Plannummer 1189, falls zu vierundzwanzig neun  
 Zehntel Ar,  
 an die Alpenvereins-S. Sektion Rosenheim  
 um den Einheitspreis von eine Mark für die De-  
 zimale älteren bayerischen Flächenmaßes verkauft  
 u. In teilweiser Abänderung dieses Kaufvertrages  
 sind auf Grund Messungsprotokoll Nummer 237  
 vom Jahre 1897, kommen Josef Obermayer einer-  
 seits und Ludwig Steiner als Vertreter der Käu-  
 ferin andererseits dahin überein, daß aus dem Ober-  
 mayer'schen Grundstück Plannummer 1188,

ein  
 Grundstück Plannummer 1188 1/2 der gleichen Steuer-  
 gemeinde vereinigte Parzelle zu  
 3,124 ha  
 und  
 ein Grundstück Plannummer 1189 aber nur:

Josef Obermayer aus seinem in der  
 Steuergemeinde Oberaudorf,  
 Amtsgerichts und Rentamts Rosenheim gelegenen  
 Grundstücken Plannummer 1188 einen damals noch  
 nicht vermessene Theilparzelle von ein Hektar, sieb-  
 zig vier Zehntel Ar,  
 und außerdem das Grundstück der gleichen Steuer-  
 gemeinde:  
 Plannummer 1189, Felsen zu vierundzwanzig neun  
 Zehntel Ar,  
 an die Alpenvereins-Sektion Rosenheim  
 um den Einheitspreis von eine Mark für die De-  
 zimale älteren bayerischen Flächenmaßes verkauft.  
 II. In teilweiser Abänderung dieses Kaufvertrages  
 und auf Grund Messungsprotokoll Nummer 237  
 vom Jahre 1897, kommen Josef Obermayer einer-  
 seits und Ludwig Steiner als Vertreter der Käu-  
 ferin andererseits dahin überein, daß aus dem Ober-  
 mayer'schen Grundstück Plannummer 1188,  
 eine  
 mit Plannummer 1188 1/2 der gleichen Steuergemein-  
 de vereinigte Parzelle zu  
 3,124 ha  
 drei Hektar, zwölf vier Zehntel Ar,  
 aus dem Grundstück Plannummer 1189 aber nur:

hieraus wegzumessene Teilparzelle:  
 Plannummer 1189 1/2, Felsen zu 0,034 Hektar  
 drei, vier Zehntel Ar,  
 um den Gesamtkaufpreis von 500 Mark  
 von Josef Obermayer,  
 an  
 die Alpenvereins-Sektion Rosenheim – aner-  
 kannten Verein zu Rosenheim –  
 hier vertreten von Herrn Ludwig Steiner,  
 verkauft sein sollen.

II. An dem Kaufschilling ist der Betrag von zwei-  
 hundert fünfzig Mark 250 M  
 bereits bezahlt, worüber Verkäufer quittiert.  
 Den verbleibenden Kaufschillingsrest zu zweihundert  
 fünfzig Mark 250 M  
 aber macht Herr Ludwig Steiner (den K lies) die  
 Käuferin verbindlich, ganz am ersten Januar näch-  
 sten Jahres, bis wohin dieser Betrag letzterer un-  
 verzinslich kreditiert bleibt, baar und kostenfrei  
 zu bezahlen, und unterwirft Käuferin für den  
 Fall der Nichteinhaltung sofortiger Zwangsvollstreck-  
 ung.  
 IV. Käuferin befindet sich bereits im Besitze und

die  
 hieraus wegzumessene Teilparzelle:  
 Plannummer 1189 1/2, Felsen zu 0,034 Hektar  
 drei, vier Zehntel Ar,  
 um den Gesamtkaufpreis von 500 Mark  
 von Josef Obermayer,  
 an  
 die Alpenvereins-Sektion Rosenheim – aner-  
 kannten Verein zu Rosenheim –  
 hier vertreten von Herrn Ludwig Steiner,  
 verkauft sein sollen.  
 III. An dem Kaufschilling ist der Betrag von zwei-  
 hundert fünfzig Mark 250 Mark  
 bereits bezahlt, worüber Verkäufer quittiert.  
 Den verbleibenden Kaufschillingsrest zu zweihundert  
 fünfzig Mark 250 Mark  
 aber macht Herr Ludwig Steiner (den K lies) die  
 Käuferin verbindlich, ganz am ersten Januar näch-  
 sten Jahres, bis wohin dieser Betrag letzterer un-  
 verzinslich kreditiert bleibt, baar und kostenfrei  
 zu bezahlen, und unterwirft Käuferin für den  
 Fall der Nichteinhaltung sofortiger Zwangsvollstreck-  
 ung.  
 IV. Käuferin befindet sich bereits im Besitze und

Herr Ludwig Steiner (den K lies) die  
 Käuferin verbindlich, ganz am ersten Januar näch-  
 sten Jahres, bis wohin dieser Betrag letzterer un-  
 verzinslich kreditiert bleibt, baar und kostenfrei  
 zu bezahlen, und unterwirft Käuferin für den  
 Fall der Nichteinhaltung sofortiger Zwangsvollstreck-  
 ung.  
 IV. Käuferin befindet sich bereits im Besitze und

Genüsse der erworbenen Parzelle, und übernimmt die  
hierauf treffenden Steuern und Abgaben von letzterem  
Faelligkeitstermine an.

Auf hypothekarische Sicherstellung des Kaufschillingsrestes  
ver-

zichtet Verkäufer.  
Im Uebrigen sind für gegenwaertigen Vertrags-  
Nachtrag die in Vorurkunde vereinbarter Be-  
dingungen maßgebend.

Gegenwaertige Urkunde, deren Kosten die Alpen-  
vereins-Sektion Rosenheim übernimmt, ist mit  
der Vorurkunde auszufertigen.

Die Beteiligten, auf die dem hypothekenamtlichen Voll-  
zug dieser Urkunde dermalen noch entgegenstehenden  
Hindernisse aufmerksam gemacht, und aufgefordert,  
ein rentamtliches Zeugnis über die etwaige Boden-  
zins-Belastung der (Vetr lies) Vertragsobjekte vor-  
zulegen, beharrten gleichwohl auf der Beurkundung  
auch ohne Vorlage eines solchen Zeugnisses.

Der amtirende Notar konstatirt schließlich noch,  
daß nach vorliegendem Zeugnis des koeniglichen  
Landgerichts Traunstein vom Siebzehnten laufen-  
den Monats Herrn Ludwig Steiner als ersten  
Vorstand der Alpenvereins-Sektion Roseheim  
genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist,  
und daß nach Paragraph dreizehn der dem Notar

genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist,  
und daß nach Paragraph dreizehn der dem Notar

genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist,  
und daß nach Paragraph dreizehn der dem Notar

genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist,  
und daß nach Paragraph dreizehn der dem Notar

genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist,  
und daß nach Paragraph dreizehn der dem Notar

genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist,  
und daß nach Paragraph dreizehn der dem Notar

genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist,  
und daß nach Paragraph dreizehn der dem Notar

genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist,  
und daß nach Paragraph dreizehn der dem Notar

genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist,  
und daß nach Paragraph dreizehn der dem Notar

genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist,  
und daß nach Paragraph dreizehn der dem Notar

genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist,  
und daß nach Paragraph dreizehn der dem Notar

genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist,  
und daß nach Paragraph dreizehn der dem Notar

genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist,  
und daß nach Paragraph dreizehn der dem Notar

genanntem Gerichte vorschriftsmäßig angemeldet ist,  
und daß nach Paragraph dreizehn der dem Notar



vorliegenden, gerichtlich anerkannten Satzungen  
mehrgenannten Vereins dieser nach außen durch  
den Vorstand vertreten wird, und dass der erste  
Vorsitzende des Ausschusses Vorstand des Vereines  
im Sinne des Vereins-Gesetzes vom 29. April 1869, ist.

Urkunde, vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:  
Alpenvereins-Sektion Rosenheim - A.V. -

Ludw. Steiner,

Notar.

Jos. Obermaier.

(L. S.)

Heimer, k. Notar,

H. 2168.

Rosenheim, 1. Aug. 1898.

abschrieben. - H. B. f. Oberaudorf, I. 112.

28 1/2 ist folienfrei.

Kgl. Notar:

(L. S.)

Obermaier, k. Oberamtsrichter.

vorstehender, der Alpenvereinssektion  
Rosenheim - anerkanntem Vereine mit dem Sitze  
zu Rosenheim - erteilten Abschrift mit der Urschrift  
bestaetigt der unterfertigte koenigliche Notar.

Rosenheim, am dreizehnten September eintau-

sendet die Abschrift mit der Urschrift  
an den koeniglichen Notar.

an dem sich in der Originalurkunde das Siegel  
der beurkundenden Person befindet.

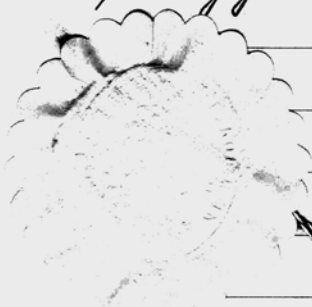
ausgegebenen Satzung mit dem Original  
in Abschrift an den koeniglichen Notar.

vorliegenden, gerichtlich anerkannten Satzungen  
mehrgenannten Vereins dieser nach außen durch  
den Vorstand vertreten wird, und dass der erste  
Vorsitzende des Ausschusses Vorstand des Vereines  
im Sinne des Vereins-Gesetzes vom 29.  
April 1869, ist.  
Urkunde, vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:  
Alpenvereins-Sektion Rosenheim, - A.V. -  
Ludwig Steiner,  
Vorstand.  
Jos. Obermayer.  
L. S.  
Heimer, k. Notar,  
H. 2168.  
Rosenheim, 1. August 1898.  
Abschreibung vollzogen. H.B. f. Oberaudorf, I. 112.  
Die Pl.No 1188 1/2 ist folien frei.  
Kgl. Amtsgericht:  
L.S.  
Westermaier, k. Oberamtsrichter.  
Den Gleichlaut vorstehender, der Alpenvereinssektion  
Rosenheim - anerkanntem Vereine mit dem Sitze  
zu Rosenheim - erteilten Abschrift mit der Urschrift  
bestaetigt der unterfertigte koenigliche Notar.  
Rosenheim, am dreizehnten September eintau-

Hinweis der Redaktion:

- GRN = Geschäfts-Register-Nummer
- No = Nummer
- K. =Kgl. = Königlich
- H.B. Hypothekenbuch
- Pl.No= Plan-Nummer
- L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels
- Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort,  
an dem sich in der Originalurkunde das Siegel  
der beurkundenden Person befindet.

aus dem Jahre 1849.



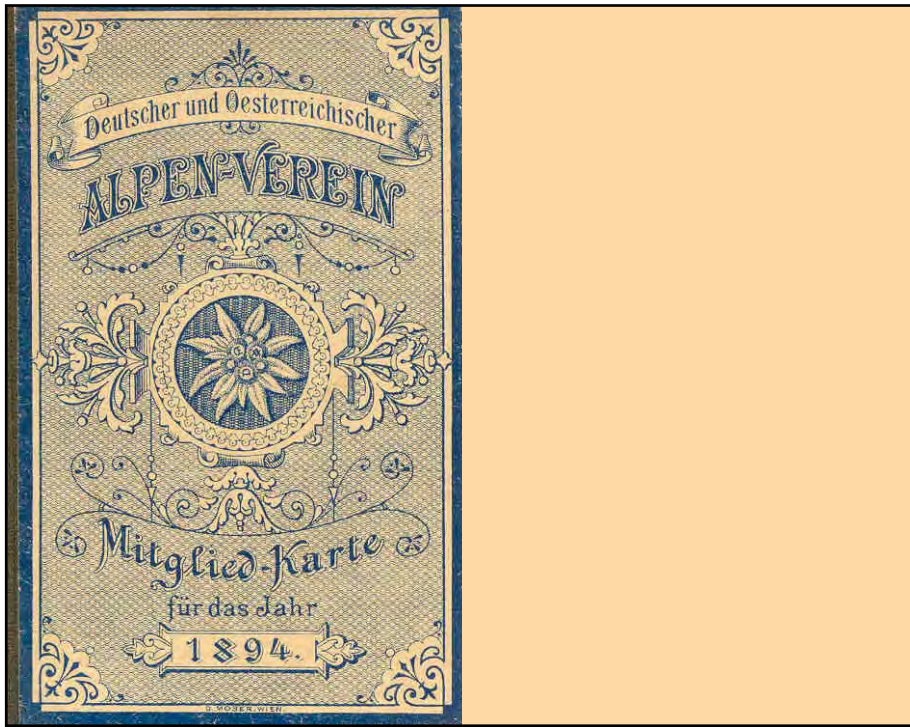
Heimer k. Notar

sendachthundertachtundneunzig.  
Heimer k. Notar

Hinweis der Redaktion:

K. = königlich

# Alpenvereinsausweis 1894



Soll die Mitglieds-Karte als Legitimation dienen, so muß hier die Photographie aufgeklebt und dieselbe mit dem Sectionsstempel versehen werden.

|                      |       |                |     |
|----------------------|-------|----------------|-----|
| Centralkasse-Beitrag | ..... | M <sup>g</sup> | 6.- |
| Sections-            | "     | "              | 3.- |
| Zusammen             |       | M <sup>g</sup> | 9.- |

**Section "Rosenheim"**

Giltig für *J. Myrdann, jun.*

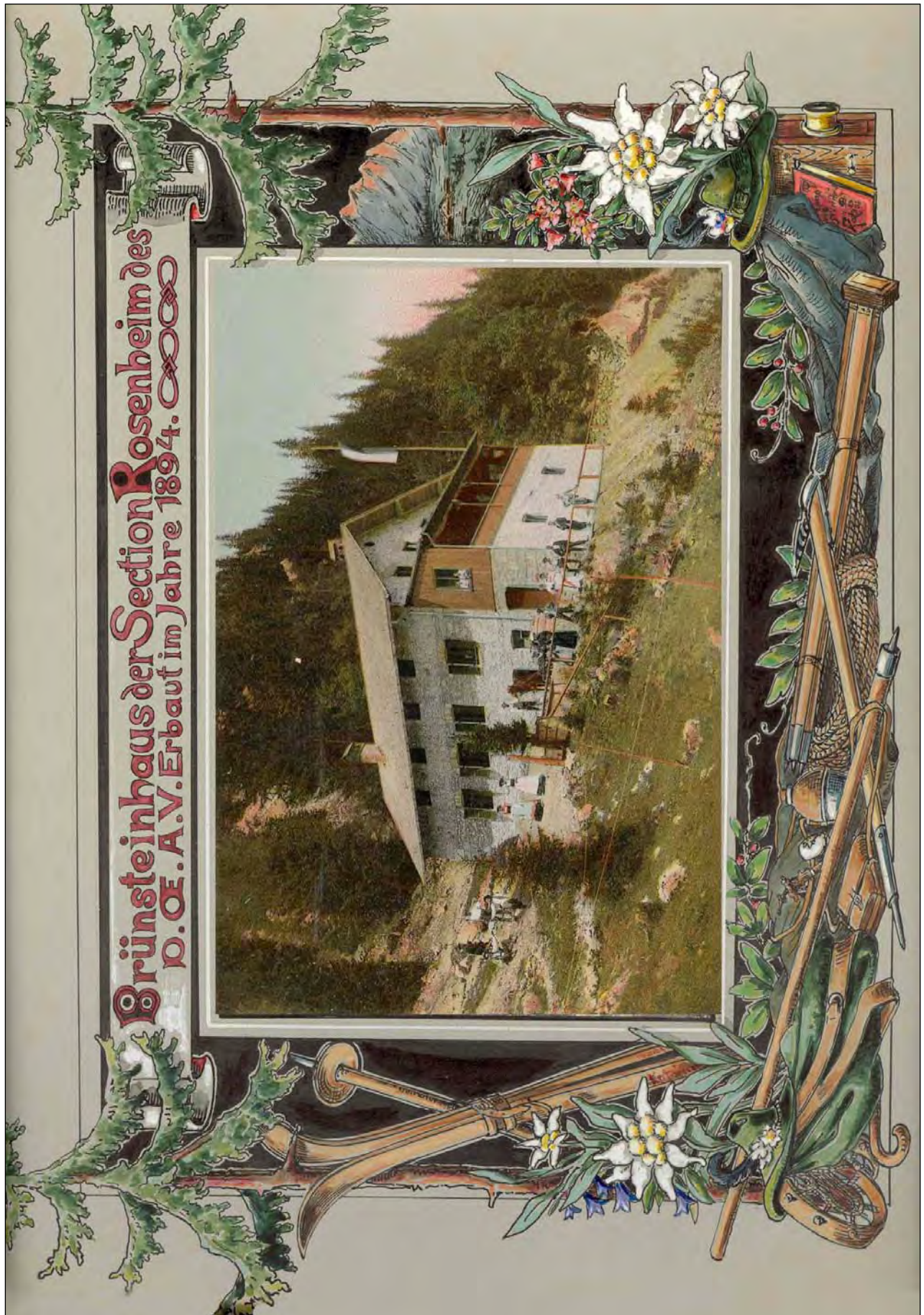
*Prof. H. L. G.*

*Commissar d. Rosenheim*

Central-Ausschuss: *H. G. Huber.* I. Präsident.

Sections-Ausschuss: *H. Rosenheim* Cassier.

Diese Karte wird nur nach Bezahlung des Jahresbeitrags ausgeländigt.



**Brünsteinhaus der Section Rosenheim des  
D. Ö. A. V. Erbaut im Jahre 1894. ∞ ∞ ∞**

04. August 1894

12. August 1894

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
 Sonntag den 12. August i., Nachmittags 2 Uhr  
**Eröffnung des Brünsteinhauses.**  
 Abmarsch Bahnstation Oberandorf 10 Uhr Vormittags.  
 Hierzu werden nicht nur die Mitglieder des Alpenvereins, sondern auch alle  
 Bewohner der Umgegend eingeladen.  
 2595-2,1 Die Sektionsleitung.

\* **Rosenheim, 11. Aug.** (Die Eröffnung des Brünsteinhauses), eine Festlichkeit, die seitens der Alpensection Rosenheim auf das sorgfältigste vorbereitet wurde, wird morgen Nachmittag 2 Uhr auf dem herrlichen Brünstein stattfinden und werden daran sich auch viele Besucher der alpinen Generalversammlung aus München kommend, daran betheiligen. Es blibt nur zu wünschen, daß der Himmel morgen ein freundlicheres Gesicht zeigt, wie heute, denn bei so trüblichem Wetter ist es auch auf den schönsten Bergen recht unschön. Möge der Himmel morgen also freundlicher bliden und dem Feste sich günstiger zeigen.

12. August 1894

### Die Eröffnung des „Brünsteinhauses“ am 12. August 1894.

Bei Oberandorf im bayerischen Innthale erhebt sich der **Brünstein**. Er hat freilich nur eine Höhe von 1635 Meter; aber seine Form ist anziehend, seine Alpen suchen ihresgleichen und die Aussicht ist nicht nur weit über die Ebene und über die Centralalpen hin, sondern auch hervorragend schön durch die prächtigen, abgeschlossenen Bilder, die sie bietet. Der Tourist, der die Partie auf den Brünstein nicht an einem Tage ausführen oder der den Traithen, den Nachbarberg, dessen Gipfel 1859 Meter über dem Meere liegt, besuchen wollte, war bisher angewiesen, auf dürftigem Seilager auf der Himmelmoosalpe die Nacht zu verbringen, und auf die Gnade der über solchen Besuch oft sehr ärgerlichen Sennerinnen.

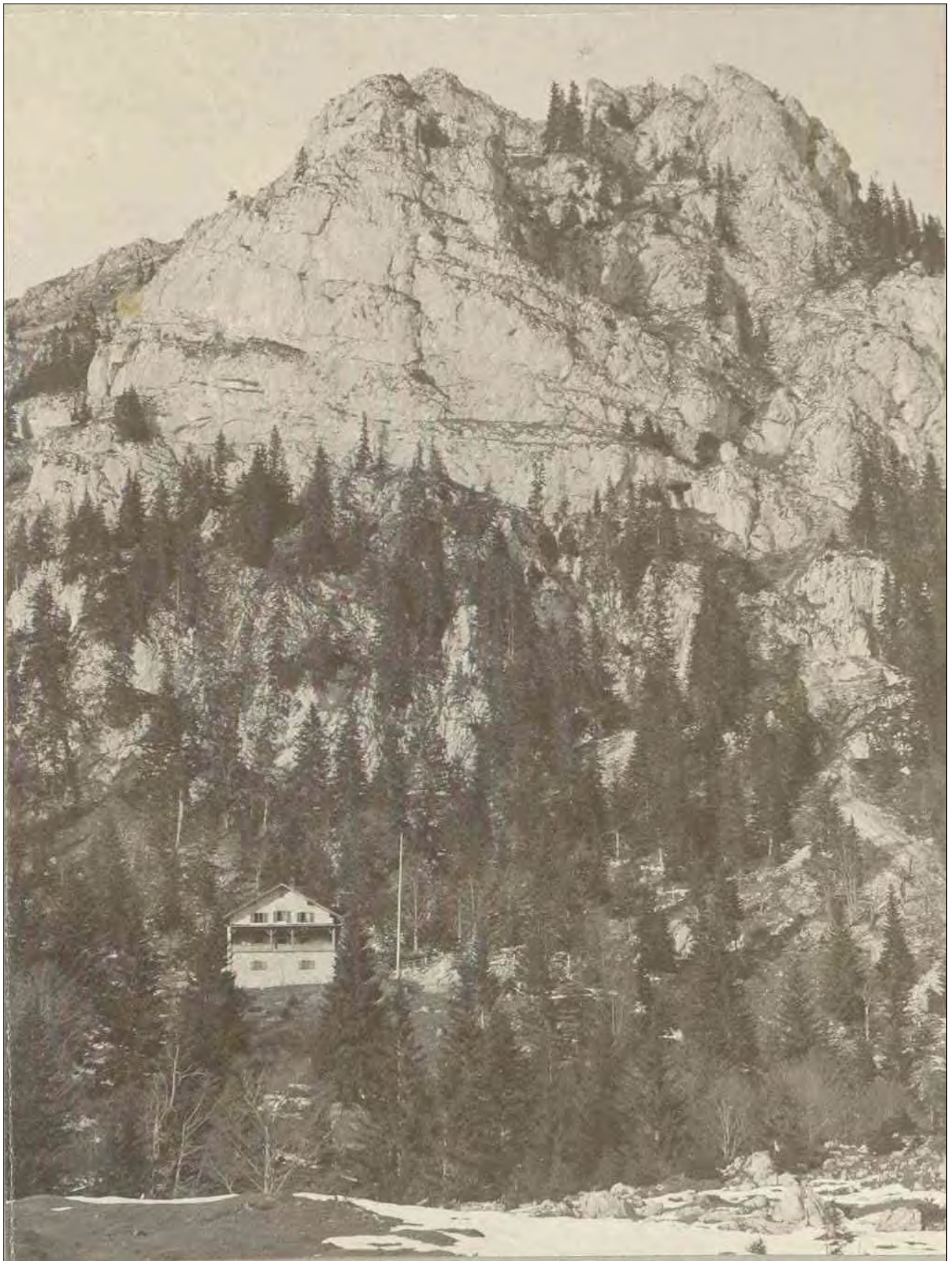
Diese Gründe, in Verbindung mit der Thatsache, daß der Besuch des Brünsteins stets ein sehr reger war, haben die Section „Rosenheim“ des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins veranlaßt, ein Unterkunftsbaus auf dem Berge zu bauen. Wenn dasselbe auch klein ist, so hat es doch 25 Betten und zwei Gastzimmer und bietet, was die Hauptsache ist, gute Speise und Trank. Im Felsen steht es, von Tannen umgeben, und der Blick von der Veranda aus ist der gleich großartige, wie von der schönsten Alpe Baierns, vom Himmelmoos, das unmittelbar angrenzt. Wer das Haus besucht, kann sich, wenn er auf den Anblick der Ebene verzichtet, den noch dreiviertelstündigen Aufstieg zum Gipfel ersparen; die Aussicht auf die Alpen ist hier gleich weit und schön.

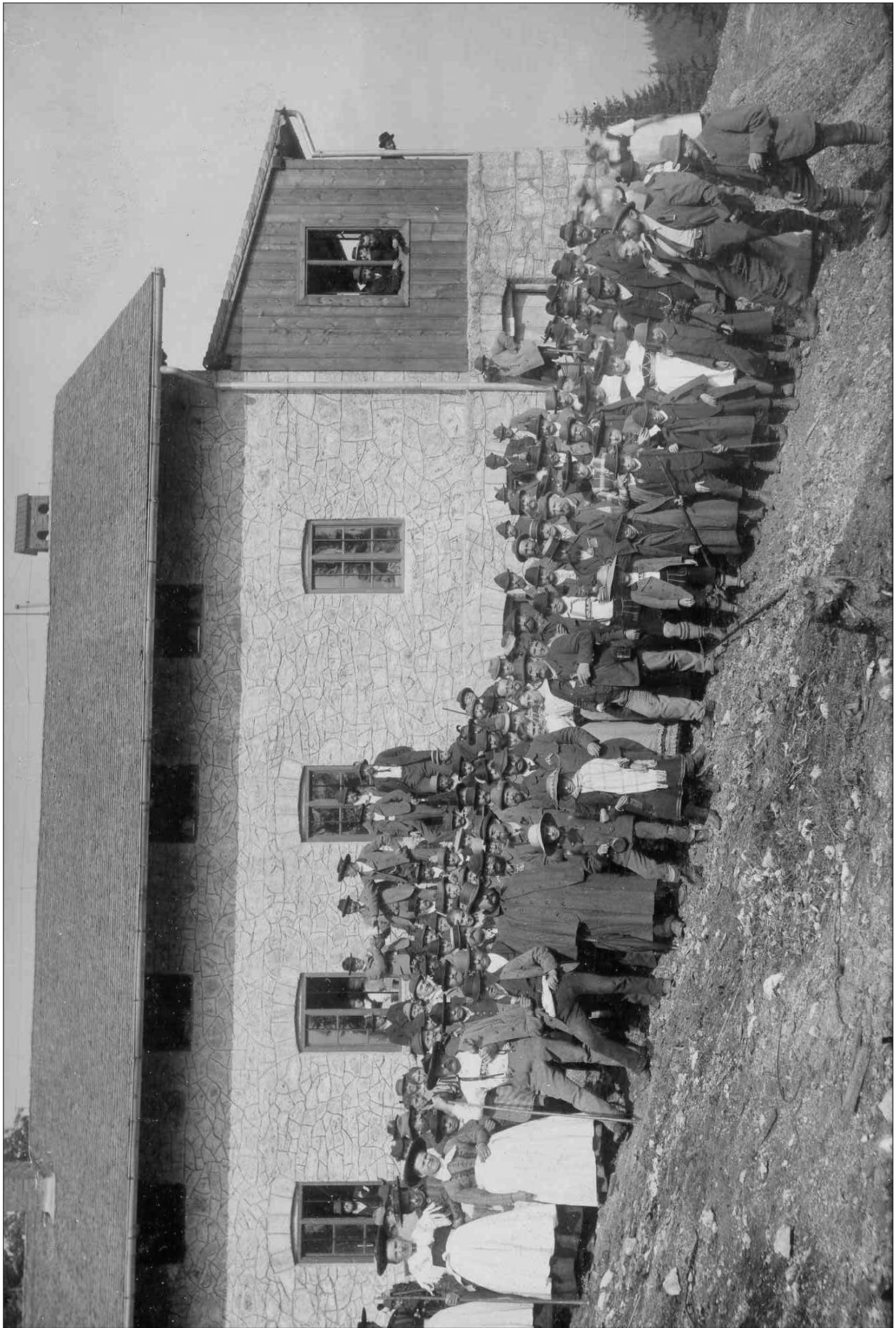
Am 12. August d. J., an seinem Ehrentage, war das Haus reich geschmückt, Böller knallten, die Musik spielte, die Flaggen grüßten weit hinaus und eine fröhliche Menge tummelte sich um das Haus oder tanzte fidel darauf los. Die Eröffnungsfeier war leider nicht vom Wetter begünstigt; Regenschauer gab es hin und wieder; das that aber der Stimmung keinen Eintrag. Die Feierlichkeit selbst war einfach und würdig. Der erste Vorstand der Section „Rosenheim“, Dr. Julius Mayr, brachte ein Hoch dem Regenten Baierns und führte in längerer Rede aus, wie es gewagt werden konnte, auf diesem bescheidenen Berge „eine Heimstätte für Bergesfreude“ zu gründen. Nicht imposant seien unsere Berge, aber „sie überragen alle anderen weit nach jener Seite, die das Gemüth berührt“. Seit uralten Zeiten bewege sich das Leben hier im gleichen Kreise und Karl Stieler's Wort habe vor Allen auf diese Berge Geltung:

Und wie auch die Welt sich wandeln mag,  
 rastlos im Weben und Streben,  
 Bergvoll und grüne Bergeswelt,  
 Sie haben ewiges Leben.

Redner schloß, indem er darauf hinwies, wie der blühende Gedanke des Alpenvereins es sei, der auch dieses Heim begründete, mit den Worten: Diesem Gedanken wollen wir heute aufs Neue uns weihen zum Wohle der Mitmenschen, die ein offenes Herz haben für die unendliche Schönheit der Natur. Dem Alpenvereine gelte das zweite Hoch vom eröffneten Hause!

Nach Schluß der officiellen Feier entwickelte sich ein reizendes volkstümliches Treiben auf dem Tanzplaz. Spät wars, als der letzte Teilnehmer abzog, und auch er hatte, wie alle Anderen, den heißen Wunsch im Herzen: Gott schütze das Brünsteinhaus!





Eröffnung Brunnsteinhaus 12. August 1894





Man kann nicht zum felsigen  
 Brünstein und zu diesem Hause, das  
 am tannengrün geschmückten Felsen steht,  
 dessen Freude sei nicht minder groß  
 als die des Gipfelstürmers; das Gefühl  
 einer frohen Bergfahrt möge ihn herauf  
 führen und die Empfindung des poesie-  
 vollen Reizes von Bergwald und  
 Alm möge ihn begleiten!

Am Eröffnungstage 12 August 1894

Otto Buchner      Prof. med. Julius Meyer  
 von  
 Gölle      z. Z. I. Waspant d. S. Rosenheim  
 Gausman Diapir Julius      ab d. d. R. N. V.  
 von Bippert  
 von Bippert      z. Z. II. Waspant d. S. Rosenheim  
 von Bippert      ab d. d. R. N. V.

Wer herausieht zum felsigen  
 Brünstein und zu diesem Hause, das  
 tannengrün geschmückte Felsen steht,  
 dessen Freude sei nicht minder groß  
 als die des Gipfelstürmers; das Gefühl  
 einer frohen Bergfahrt möge ihn herauf  
 führen und die Empfindung des poesie-  
 vollen Reizes von Bergwald und  
 Alm möge ihn begleiten!

J. Finkewalter  
 Waspant d. S. Rosenheim  
 J. Finkewalter  
 Waspant d. S. Rosenheim  
 J. Finkewalter  
 Waspant d. S. Rosenheim

1894

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

14. August 1894

\* **Rosenheim, 13. Aug.** (Gründlich verregnet) wurde gestern Nachmittag die Eröffnungsfeier des Brunnsteinhauſes. Schon mit dem ersten Frühzuge hatte sich eine stattliche Anzahl eifriger Bergfreunde nach Oberaudorf begeben, um die ersten zu sein, das neue Haus zu begrüßen; sie kamen trocken zur Stelle. Schlimmer ging es der Karabanne, die sich mit dem Nachmittagszuge dahin begab; sie wurde beim Aufstieg zur Höhe ausgiebig gewaschen; so was aber darf einen richtigen Bergsteiger und Angehörigen der Sektion Rosenheim, wenn sich nicht gerade Abgründe vor seinen Schritten aufthun, nicht genieren, und so ging es denn auch lustig aufwärts, voll gefunden Humors trotz Sturm und Regens, wußte man doch ein sicheres und gastliches Heim auf der Höhe zu finden, in dessen traulichen Räumen sich bald heiteres alpines Leben entwickeln würde. Und so war es auch. — Ein wenig Ruhe, ein wenig Abzug und alle Unbill des Wetters ward abgeschüttelt und der alpine Humor blühte auf in leuchtenden Flammen. Mehreres hierüber lassen wir in nächster Nummer folgen.

Alpenvereins-Section



Rosenheim.

Rosenheim, den 14. August 1894

Herrn Herrn Obermaier!

Nachdem das Brunnsteinhaus nun steht, sage ich Ihnen im Namen der Sektion Rosenheim herzlichen Dank für die Förderung, die das Unternehmen durch sie fand. Sie sind stolz darauf, dass Sie es waren, der zuerst die Wichtigkeit der Sache erkannte. Nochmals herzlichen Dank für Ihr Entgegenkommen. In aller Achtung

Sehr geehrter Herr Obermaier,  
Nachdem das Brunnsteinhaus nun steht, sage ich Ihnen im Namen der Sektion Rosenheim herzlichen Dank für die Förderung, die das Unternehmen durch sie fand. Sie sind stolz darauf, dass Sie es waren, der zuerst die Wichtigkeit der Sache erkannte. Nochmals herzlichen Dank für Ihr Entgegenkommen. In aller Achtung

In voller Hochachtung  
K. J. I. Obermaier.  
3. J. I. Obermaier.



*Mr. Klotz seinem lieben Freunde L. Steiner.*

Geschenk von Michael Kotz an seinen Freund Ludwig Steiner zunächst kassier später I. Vorstand

15. August 1894

**Die Eröffnung des Brünsteinhauses.****Rosenheim, 14. August 1894.**

Das Haus war festlich geschmückt, Küche und Keller vollgepfropft — aber es regnete. Doch war es nicht jener ununterbrochene, zur Verjüngung bringende sogenannte Schnürlregen, sondern einzelne, meist kurze Regenschauer. Am Nachmittag sogar waren mehrere Stunden ununterbrochen ohne Regen und die Sonne blühte da und dort durch die Wolken. Das gab Sichteffecte von wunderbarer Schönheit; sie mußten die sonst so heuliche Aussicht ersetzen, die sich auf das Kaisergebirge und auf die Centralalpen erstreckt. Von der Lage und Aussicht des Brünsteinhauses, die erstere anmuthig, die letztere gewaltig, das Weitere zu erzählen, wäre in einem Rosenheimer Blatte Ueberfluß, aber das sei kurz gesagt, daß man wohl weit zu suchen haben wird, bis man ein so reizend gelegenes Unterkunftshaus findet und der unbestrittenen Thatfache sei Erwähnung gethan, daß die Himmelmoos-Alpe an deren Grenze das Haus liegt, die schönst gelegene Alpe Bayerns ist. Die Sektion Rosenheim hat den Bergfreunden einen Dienst erwiesen, daß sie dieses Unternehmen wagte; denn der rege Besuch des Brünstein stand im schreienden Mißverhältnisse zu den Unterkunftsverhältnissen am Himmelmoos und die nächsten Jahre werden zeigen, daß das Unternehmen ein glückliches war. Ein alter Volksglaube ist, daß diejenigen reich werden, an deren Hochzeitstag es regnet. Wenn man in einem nicht zu lähnen Vergleich die Eröffnungsfeier als Hochzeitstag nimmt, so traf dieses Sprichwort beim Wendelstein zu. Ob wohl auch beim Brünsteinhaus? Einerlei! Der Reichtum besteht nicht immer in Geld und wenn dem Brünsteinhause die Sympathien der Bergfreunde erhalten bleiben, so ist die Sektion reich und glücklich. Und es war ein gutes Omen, daß sich trotz des schlechten Wetters so viele Rosenheimer und noch mehr Sandeute eingefunden hatten, und ganz besonders daß so viele Sektionen vertreten waren: 14 Sektionen mit 19 Theilnehmern hatten sich eingefunden: Annaberg, Ansbach, Austria (Wien), Braunschweig, Breslau, Landsberg, Leipzig, München, Regensburg, Rosenheim, Semering, Schwabach, Schwarzer Grat (Isry) und Zwickau. Mit der Schwöicher Musik am Bahnhofe in Oberaudorf empfangen, waren das Gros der Festtheilnehmer erst um 1/23 Uhr am Hause angekommen. Rasch entwickelte sich nun ein festliches Treiben in und um das Haus, insbesondere der Tanzboden war trotz der Kälte fleißig besucht. Das schmucke Haus, das unter Leitung eines Bauauschusses von Herrn Georg Reiter in Brannenburg erbaut wurde, ward eingehend besichtigt und der Eintheilung desselben und der Ausstattung wurde seitens der hüttenkundigen Fremden warmes Lob gesprochen. Küche und Keller der Frau Emma, insbesondere das vorzügliche Schuhbräubier verdiente alle Anerkennung und allgemein wurde hervorgehoben, daß die im Tarife verzeichneten Preise auf die volle Ungeizigkeit der Theilhaftigen schließen lassen. Um 3 Uhr begann der eigentliche Festakt. Derselbe wurde eingeleitet durch einen Toast auf Sr. L. Hoheit den Prinz-Regenten „denn das erste Hoch vom Brünsteinhause aus gelte dem Landesfürsten“. Sodann hielt der erste Vorstand der Sektion Rosenheim folgende Festrede:

**Berehrte Anwesende!**

Siebzehn Jahre nach ihrer Gründung feiert die Sektion Rosenheim ein Fest, dessen Gedanke jeder Sektion schon in die Wiege gelegt wird. Ein eigenes Heim ist ihr erstanden, klein zwar, aber gemüthlich und in den eigenen Bergen gelegen. Darob das Flattern der Fahnen, das Rauschen der Musik, das Knallen der Böller, darob die Festestimmung in der frohen Menge.

Wie bei vielen Unternehmungen, so bedurfte es auch hier Jahre langen Wagens, ehe gewagt werden konnte. Es gab ja eine Zeit, in welcher bescheidenere Berge geringschätzig behandelt wurden und in der der Gedanke, auf den Brünstein ein Haus zu bauen, belacht worden wäre.

Aber die Sturm- und Drangperiode des Alpinismus ist vorüber; nicht Gletscher allein sind würdig eines Unterkunftshauses, sondern auch die Boralpen werden zugänglicher gemacht für Menschen, die sich freuen an der Natur. Denn Wasserrauschen und Waldesdunkel, Alpenriede und leuchtende Bergblumen — wo sind sie mehr zu Hause als in jenem Theile der Alpen, der nicht durch Höhe seiner Gipfel hervorragt, der nicht imposant erscheint, so wie die Central-Alpen, der aber alle Theile der Alpen nach jener Seite überragt, die das Gemüth berührt. — Noch stehen die stolzen Göße ringsum

an der Bergeshalde, so wie sie in uralten Zeiten gestanden, noch sind die alten Gebräuche in Ehren, an denen wir uns erfrischen, noch liegen die Almhütten an den Bergweiden, wie ebedem, und nirgends so wie hier im Boverlande stehen noch die dunklen Wälder in troziger Pracht. All' dies erinnert an die längst vergangenen Zeiten und bringt die Poesie derselben in unsere hastenden Tage und wir denken an des Dichters Wort:

Und wenn es dann rauschet in langem Flug  
Durch all' die Wälder, die weiten,  
Das ist wie ein letzter Athemzug  
Aus Wodan's gewaltigen Zeiten.

So kommt es, daß trotz der „modernen Richtung“, deren Hohlheiten überall, in Kunst, Literatur, Wissenschaft und auch im Alpinismus sich breit machen, es gewagt werden konnte, auf diesem bescheidenen Berge eine Heimstätte für Bergfreunde zu gründen. Und wer hinaufzieht zum felsigen Bränstein und zu diesem Hause, das im tanngrüneschmückten Felsen steht, dessen Freude sei nicht minder groß, als die des Gipfelskürmers. Das Gefühl einer frohen Bergfahrt mag den Wanderer führen und die Empfindung des poesievollen Reizes von Bergwald und Alm möge ihn begleiten! Und hier im Hause mag ihn in behaglicher Ruhe Bergfrieden und Bergfreunde überkommen, jene ewigen Gefühle, die der unvergeßliche Sänger unserer Berge, Carl Stieler, in den Worten ausdrückt:

Und wie auch die Welt sich wandeln mag  
Rastlos im Weben und Streben:  
Bergvölk und grüne Bergeswelt  
Sie haben ewiges Leben.

In diesem Sinne übergebe ich dieses Haus Namens der Sektion Rosenheim dem Verkehr. Die Segenswünsche, die diese Übergabe begleiten, seien in die Hand des Allmächtigen gelegt! An die Bewohner von Oberaudorf und Umgebung aber sei die herzlichste Bitte gerichtet, das Haus als eines der ihrigen stets wohlwollend zu beschützen; denn nicht Eigennutz hat es gebaut, sondern die Freude an der Natur und die Liebe zu den Menschen sind hier Pflanzstätten geblieben. Und Freude an der Natur und Liebe zu den Menschen mögen dieses Unternehmen stets führen; sie sind ja auch die Leitsterne des Alpen-Vereines. Und der blühende Gedanke des Alpen-Vereines ist es, der schon so vieles Große schuf, der auch dieses Heim begründete. Ihm wollen wir uns heute aufs Neue weihen zum Wohle der Mitmenschen, die ein offenes Herz haben für die unendliche Schönheit der Natur! Dem Alpen-Verein gelte das zweite Hoch vom eröffneten Hause aus: „Der Deutsche und Oesterreichische Alpen-Verein lebe hoch!“ (Schluß folgt.)

Mit großem Beifalle ward diese Rede aufgenommen und der Redner wurde allgemein beglückwünscht.

Sodann brachte der 2. Vorstand der Sektion, Herr von B i p p e n den Dank der Sektion an Alle, die das Unternehmen unterstützten. Ganz besonders verdiene der Vorsitzende des Bau-Ausschusses, Herr G e o r g F i n f e r w a l d e r, tiefsten Dank. Aber auch allen Anderen sei gedankt, die sich verdient gemacht, besonders den königlichen Behörden sowie den Nachbarn des Hauses, den Besitzern der Himmelmoosalpe, die der Sektion freundlichst entgegenkommen. Auf's Herzlichste aber seien die Gäste, die Vertreter von Sektionen begrüßt; ihr Erscheinen sei eine gute Vorbedeutung für das Unternehmen und die Sektion Rosenheim danke herzlich für die Aufmerksamkeit, die sie ihr erwiesen. Sein Hoch gelte den fremden Gästen.

Nach dieser mit stürmischem Hoch geschlossenen Rede wurde die Gruppe noch einige Male photographirt und dann vertheilte sich die Menge wieder im Hause und am Festplatz. Im weiteren Verlaufe entwickelte sich eine sehr animirte Stimmung. Herr G ä r t n e r von der Sektion Semering dankte Namens der anwesenden Gäste der Sektion Rosenheim für die Erbauung des Hauses und für den freundlichen Empfang und hob insbesondere die liebenswürdige Führung der Festgäste durch Herrn S t e i n e r hervor; sein Hoch galt der Sektion Rosenheim.

Nunmehr aber erhob sich ein Mann, der es sich trotz seiner 65 Jahre nicht hatte nehmen lassen, den Bränstein an seinem Ehrentage zu besteigen und sogar noch zu tanzen; ein Mann, in der Redekunst einer der Gewaltigsten. Man hatte ihm ja Anerkennung gezollt, daß er trotz seines Alters heraufgekommen war und trotz der Bürde, die er als Vorstand oder Mitglied von circa 25 Vereinen trage. So schwang er denn „als Mann von Jolium“ sein „scharfes Wort“ und allgemeine Ergözung b. lohnte ihn. Auf Wiedersehen am Bränsteinhause wackerer Martinus!

Nur wenige waren es, die auf dem prächtig angelegten Wege zum Gipfel flogen. Viele gingen nur bis zu dem von Künstlerhand gefertigten „Marxerl“, das am Eingang zur freien Weide des Himmelmoos angebracht ist.

Die Gäste blieben alle über Nacht im Hause. Die übrigen Teilnehmer aber flogen ab, um den letzten Zug nach Rosenheim zu erreichen, Freude im Herzen, ob des trotz des schlechten Wetters gelungenen Festes.

Das Bränsteinhaus aber möge stets blühen! Ganz besonders die Rosenheimer mögen es lieb gewinnen und mögen sich oft neue Frische zum alten Tagewerke dort oben holen! Das wolle Gott!

14. Oktober 1894

\* **Rosenheim**, 13. Okt. (Zum Besuch des Brünsteinhauses) wird uns geschrieben: Auf die unbeständigen Tage der letzten Wochen wird doch hoffentlich noch der „Altwinterommer“ mit seiner behaglichen Sonnenwärme folgen und die Farbenpracht der im Absterben befindlichen Natur ist dann, zumal in waldbreicher Gegend, nicht weniger anziehend, als im blüthenpendenden Frühjahr. Naturfreunden ist dann als bestlohnendste Partie eine Tour auf dem **Brünstein** zu empfehlen; die zu durchwandernde Gegend wird sich in anderem nicht weniger herrlichen Kleide, wie im Sommer zeigen, das weite Gebirgs Panorama wird in seinem Schneeschmucke glänzender erscheinen. Die gaslichen Räume des Brünsteinhauses werden wie bisher bequeme Unterkunft und reichliche Verpflegung bieten, wie solche in anerkanntester Weise von den nahezu 1000 Besuchern, welche seit Mitte August im Fremdenbuche eingezeichnet sind, belobt wurde. Auch während des ganzen Winters wird das Haus bewirthschaftet und es wird bei der leichten Zugänglichkeit auf ständig vertriehenen Holzwegen mancher schöne Wintertag Touristen verlocken den Reiz einer Wintertour und gemüthlich verbrachter Stunden in dem Hause auf der Bergeshöhe zu kosten.

30. Oktober 1894

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Heute Dienstag den 30. Oktober**  
 Abends 8 Uhr  
**Ordentliche Versammlung**  
 im Vereinslokale.  
 Vorträge: „Besteigung der Seesaplana“  
 und „Ein Tag auf Capri“.  
 Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mitglieder und Gäste ein  
**Die Sektionsleitung.**  
 3707-2,2

21. Oktober 1894

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Morgen Montag den 22. Oktober**  
**— Nachkirchweih —**  
**am Brünsteinhaus.**  
 Abfahrt: Sonntag den 21. Oktober, Nachmittags 3 Uhr 32 Min., oder Montag den 22. Oktober, Früh 5 Uhr 45 Min.  
 Zahlreicher Betheiligung sieht entgegen  
**Die Sektionsleitung.**  
 3601-2,2

03. November 1894

\* **Rosenheim**, 3. Nov. (Vereinsnachrichten.) Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim ist am vergangenen Dienstag Abend in ihrem Vereinslokale bei Weissensteiner in die Winteraison eingetreten. Der I. Vorstand Herr Dr. Julius Mayer eröffnete dieselbe mit einigen einleitenden Worten, mit denen er die Mitglieder begrüßte und die Fertigstellung des Brünsteinhauses bekannt gab, ein Baumerk auf welches die Sektion mit Stolz blicken dürfe. Herr Vorstand ging sodann zu den angekündigten Vorträgen, „Besteigung der Seesaplana“ und „Ein Tag auf Capri“ über, welche der Herr Vortragende in der ihm eigenen, wir möchten sagen plastischen Weise, Jedem verständlich und anschaulich vorbrachte, so daß man jubelnd die Tour förmlich mitmachte und der Schönheiten der Natur sich erfreute. Wohlverdienter Beifall lohnte die beiden Vorträge deren mehrere im Laufe des Winters noch folgen werden.

16. November 1894

\* **Rosenheim**, 15. Nov. (Vom Brünsteinhaus) wird den „M. R. R.“ geschrieben:  
 Vivat! Heut das erste Tausend  
 Auf dem schönen Brünsteinhaus,  
 Suche, suche ihn' es brausend  
 Rings in alle Welt hinaus!  
 Möge dieses Jauchzen künden  
 Von dem „Brünstein wunderbar“,  
 Dann wird man in Balde finden  
 Hier das zehnte Tausend stehn.  
 Mit diesem Wunsche verabschiedete sich am 9. November der tausendste eingeschriebene Besucher von dem so herrlich gelegenen Brünsteinhaus, welches von der Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins heuer erbaut und am 12. August eröffnet wurde. Das Haus ist in jeder Hinsicht musterhaft errichtet und wird von Herrn Seebacher und seiner wackeren Frau auf das Beste bewirthschaftet. Wie freudig dieses Unternehmen der Sektion Rosenheim allerseits begrüßt wird, beweist der zahlreiche Besuch. Es ist dankbar anzuerkennen, daß das gasliche Haus auch im Winter bewirthschaftet bleibt. Für die Wintergäste steht ein ganz besonderer Genuß bevor. Herr Seebacher läßt nämlich eine Anzahl Schlitten anfertigen, so daß die Besucher abwärts gar nicht mehr zu steigen brauchen, sondern in lustiger Schlittenfahrt den ganzen Berg herabfahren können, wozu allerdings der Weg wie geschaffen erscheint. Sobald die Schlittenfahrten beginnen können, wird dies Herr Seebacher in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ kund geben.

27. November 1894

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Heute Dienstag den 27. November**  
 Abends 8 Uhr  
 im Vereinslokale  
**Versammlung**  
 mit Vortrag des Herrn Oberexpeditors  
 Gschwendner:  
 „Stubai und Oetzthal“.  
 Zu zahlreicher Betheiligung ladet Mitglieder und Gäste ein  
**Die Sektionsleitung.**  
 4053-2,2

29. November 1894

\* **Rosenheim**, 28. Nov. (Vereinsnachrichten.) In gestriger Versammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim hielt Herr Oberexpeditor Gschwendner einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über **Stubai und Oetzthal**. In durchaus objektiver Weise, gewürzt mit dem ihm eigenen Humor, schilderte der Vortragende die Erlebnisse der Tour, die Schönheiten der Bergwelt und ihre Schrecken, die Leiden und Freuden einer Gletschertour in Damenbegleitung und all dem was damit zusammenhängt und erwarb sich dankbaren Beifall der Zuhörerschaft, die heute sich leider nicht so zahlreich eingefunden hatte, wie sonst, da gleichzeitig der Abschied eines werthen Mitgliedes an anderem Orte gefeiert wurde.

16. Dezember 1894

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag den 18. Dezember,**  
 Abends 8 Uhr  
 im Vereinslokale  
**General-Versammlung**

(nur für Mitglieder).  
 Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
  2. Rechenschaftsbericht.
  3. Budget für 1895.
  4. Vortrag des Herrn Apotheker Nieder:  
 „Herbst-Tage im Rauris-Thal“
- Zu zahlreichem Erscheinen ladet die Mitglieder ein

4409:2,1

**Die Sektionsleitung.**

20. Dezember 1894

\* Oberaudorf, 20. Dez. (Eine Bergtour im Winter) hat einen eigenen Reiz und bietet manchen Naturgenuß, von dem sich der Städter nichts träumen läßt. Wenn nun diese Bergtour noch dazu mit wenig Anstrengung zu machen ist, wie dies bei unserem durch das Brunnsteinhaus neu erschlossenen Brunnstein der Fall ist, zu dem jetzt trotz großem Schneefall in den letzten Tagen, die schönst gebahnten Wege führen, dann ist der Genuß ein doppelter. Die Restauration im Unterkunftsbaus des Brunnstein ist in den besten Händen, für Speisen und Getränke (Exportbier vom Spatenbräu) ist bestens gesorgt, zehn Schlitten stehen zur Thalfahrt im Unterkunftsbaus bereit. Darum auf zum Brunnstein, wer mit wenig Mühe eine gelungene Winterbergfahrt machen will!

28. Dezember 1894

H Rosenheim, 28. Dez. (Vom Brunnsteinhaus.) Ein prächtiger Wintertag am Berge war es, den zahlreiche Touristen am Stephanitag, hoch oben in den gastlichen Räumen des Brunnsteinhauses genießen konnten. Von seltener Reinheit war der weite Ausblick, insbesondere in das nahe Kaisergebirge, und die glänzenden Firnsfelder und Riesen der Centralalpen, der sich den Gästen, die bei sommerlicher Wärme, in freier Veranda trefflicher Bewirthung sich erfreuten, bot. Die Gelegenheit mit Schlitten zu Thal zu fahren, ward fleißig benützt, und bot den Fahrenden und den Zuschauern viel Vergnügen. Wohl Alle werden von der gastlichen Stätte in dem Bewußtsein geschieden sein, einen selten schönen Tag in herrlicher Bergwelt erlebt zu haben. Bei vorzüglicher Beschaffenheit des Weges, war der Besuch ein großer, es übernachteten von Dienstag auf Mittwoch 34 Personen im Brunnsteinhaus.

20. Dezember 1894

\* Rosenheim, 19. Dez. (Vereinsnachrichten.) Die gestrige Generalversammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim nahm den besten Verlauf. Zuerst wurde vom I. Vorstand, Herrn Dr. J. Mayr, der Jahresbericht vortragen, dessen Hauptinhalt dem großen Unternehmen des Hausbaues am Brunnstein gewidmet war. Der hierauf durch den Cassier, Herrn L. Steiner, erstattete Cassibericht wies das beste Gedeihen und die Rentabilität der Wirtschaftsführung im Brunnsteinhaus aus, ließ jedoch auch erkennen, daß die Abnahme von Antheilscheinen behufs gänzlicher Schuldentilgung noch immer sehr willkommen ist. Dem Cassier wurde mit bestem Danke für seine mühevollen Arbeit und deren exakten Durchführung Decharge ertheilt. Nunmehr erläuterte der II. Vorstand, Herr Commerzienrath v. Bippen, den vom Ausschusse festgesetzten Voranschlag pro 1895 und stellte denselben zur Besprechung; es erfolgte dessen unveränderte Annahme. Endlich wurde noch ein Ausschuss gewählt, um die Veranstaltungen für die Carnivals-Unterhaltungen zu treffen. Diesen geschäftlichen Erledigungen folgte noch eine genussreiche, unterhaltende Stunde, ausgefüllt mit einem Vortrage des Herrn Max Nieder über „Herbsttage im Rauristhal“. Die mit reicher Ausschmückung und tiefer Empfindung vorgestellten Stimmungsbilder fesselten die dankbar lauschende Zuhörerschaft und veranlaßte diese zu reichem Dank und Beifall. Herr Bezirksarzt Dr. Schelle erstattete noch im Namen der Versammlung dem Vereins- und Hausbau-Ausschusse für dessen große Bemühungen Anerkennung und Dank, und hiemit schloß die Versammlung.





**Königlich  
Bayerische Brandversicherungskammer.**

**Aufnahms-Urkunde**

für

*in Alzmannsdorf, Prof. Dr. J. Mayer, prakt. Arzt in Prof. Dr. Mayer*

Regierungsbezirk: *Alzmannsdorf*

Haus-Nummer: *85 1/2*

Bezirksamt: *Prof. Dr. Mayer*

Grundbuch-Nummer: *7*

Gemeinde: *Alzmannsdorf*

Tag des Einlaufs des Antrages bei der k. Brandversicherungskammer.

Ortschaft: *Alzmannsdorf*

*15ten Juli 1894*

Straße: *Alzmannsdorf*

Beitrag für das laufende Jahr nach Art. 11 d. G. *6 M.*

Beitrittsgebühr nach Art. 66 des Gesetzes *10 M.*

Versicherungskapital: *Zwei Tausend Mark*

Regelmäßiger Jahresbeitrag: *20 M.*

München, am *15ten Juli 1894*

**Die Königlich Bayerische Brandversicherungskammer.**

Aus Auftrag



*[Handwritten signature]*

Der k. Buchhalter

*[Handwritten signature]*



Du hast ja schon gesagt!

Der Bericht über das vergangene Vereinsjahr konnte ich schließen mit dem Wunsch: Glückwünsche Sektion Rosenheim zu dem eigenen Heim in den eigenen Bergen! Der heutige Bericht sei damit begonnen, daß ich die Vollendung dieses eigenen Heim's in kurzen Daten wiedergebe.

Der günstige Winter 93/94 hatte den Transport zur Baustelle wesentlich gefördert und das baldige Frühjahr ermöglichte einen frühzeitigen Beginn der Arbeiten. Und wenn auch ein regenreicher Sommer folgte, so konnte doch am 3<sup>ten</sup> Juni die Hebauffeier, am 12<sup>ten</sup> August schon das Fest der Eröffnung stattfinden. Unvergesslich sind der Sektion jene beiden Tage; insbesondere der Eröffnungstag war ein Ehrentag für sie, indem zahlreiche Mit-

Sehr geehrte Herren!

Den Bericht über das vorige Vereinsjahr konnte ich schließen mit dem Wunsche: Glückwünsche Sektion Rosenheim zu dem eigenen Heim in den eigenen Bergen! Der heutige Bericht sei damit begonnen, daß ich die Vollendung dieses eigenen Heim's in kurzen Daten wiedergebe.

Der günstige Winter 93/94 hatte den Transport zur Baustelle wesentlich gefördert und das baldige Frühjahr ermöglichte einen frühzeitigen Beginn der Arbeiten. Und wenn auch ein regenreicher Sommer folgte, so konnte doch am 3<sup>ten</sup> Juni die Hebauffeier, am 12<sup>ten</sup> August schon das Fest der Eröffnung stattfinden. Unvergesslich sind der Sektion jene beiden Tage; insbesondere der Eröffnungstag war ein Ehrentag für sie, indem zahlreiche Mit-

glieder anderer Sektionen dabei anwesend waren.  
 Seit jenem Tage ist das Brünsteinhaus dem Ver-  
 kehre übergeben und man darf wohl sagen, all-  
 gemeiner Beifall lohnt die Schaffung und Verwal-  
 tung des Hauses. Es ist eine Pflicht der Dankbar-  
 keit am Beginn dieses Berichtes jener Männer zu  
 gedenken, die in staunenswerter Opferwilligkeit  
 und Uneigennützigkeit das Unternehmen ermög-  
 lichten. Erlassen Sie mir die Aufzählung aller Namen.  
 Die Protokolle des heurigen Jahres berichten von  
 der Arbeitslast, die Sektions-Ausschuß und Bau-  
 ausschuß zu bewältigen hatten und in den Listen der  
 Anteilscheine steht eine respectable Zahl opferwilliger  
 Mitglieder verzeichnet und die dem Hause überwiesenen  
 Geschenke repräsentieren einen Wert von nahezu 400 Mark.  
 Heil der Sektion, bei der die Ideale des Alpen-  
 vereins so freudig gepflegt werden!  
 Noch eines Umstandes, der eine Folge des Brün-  
 stein-Unternehmens ist, sei gleich bei Beginn des

glieder anderer Sektionen dabei anwesend waren.  
 Seit jenem Tage ist das Brünsteinhaus dem Ver-  
 kehre übergeben und man darf wohl sagen, all-  
 gemeiner Beifall lohnt die Schaffung und Verwal-  
 tung des Hauses. Es ist eine Pflicht der Dankbar-  
 keit am Beginn dieses Berichtes jener Männer zu  
 gedenken, die in staunenswerter Opferwilligkeit  
 und Uneigennützigkeit das Unternehmen ermög-  
 lichten. Erlassen Sie mir die Aufzählung aller Namen.  
 Die Protokolle des heurigen Jahres berichten von  
 der Arbeitslast, die Sektions-Ausschuß und Bau-  
 ausschuß zu bewältigen hatten und in den Listen der  
 Anteilscheine steht eine respectable Zahl opferwilliger  
 Mitglieder verzeichnet und die dem Hause überwiesenen  
 Geschenke repräsentieren einen Wert von nahezu 400 Mark.  
 Heil der Sektion, bei der die Ideale des Alpen-  
 vereins so freudig gepflegt werden!  
 Noch eines Umstandes, der eine Folge des Brün-  
 stein-Unternehmens ist, sei gleich bei Beginn des

Lehrjahrs Zusammenkunft gethan: Am 2<sup>ten</sup> März 1894  
wurde die Sektion als anerkannter Verein eingetragen.

I. Der Mitgliederstand, der im vorigen Jahre durch  
Gründung der Sektion Prien von 344 auf 326 zu-  
rückgegangen war, weist heuer eine Mehrung von  
13 auf, so daß wir 339 Mitglieder verzeichnen  
können. Gestorben sind die H. H. Kaufmann Grabichler,  
Bahninspektor Sacher, und Gutsbesitzer v. Poschinger.  
Ein freundliches Andenken sei ihnen gesichert!

II. Sektionsversammlungen wurden 9 abgehalten  
mit 12 Vorträgen:

Am 9<sup>ten</sup> Januar: Hr. Rechtspraktikant Auer „Touren  
im Allgäu,“ und „mit Schneeschuhen auf den Samer-  
berg.“

Am 2<sup>ten</sup> Februar: Hr. Mag. Offiziant Katz „Illustrirte  
Wanderungen in Südtirol.“

Am 27<sup>ten</sup> Februar: Hr. Professor Lorenz „Stilfserjoch-  
straße und Engadin.“

Am 13<sup>ten</sup> März: Hr. Sekretariats-Aspirant Meggel:

„Von der Schmittenhöhe zum Moserboden.“

Am 17<sup>ten</sup> April: Hr. Kunstmühlbesitzer Gg. Finsterwalder:

„Brünstein-Partien“ und Hr. Dr. Mayr: „Flüchtige

Berichtes Erwähnung gethan: Am 2<sup>ten</sup> März 1894  
wurde die Sektion als anerkannter Verein eingetragen.

I. Der Mitgliederstand, der im vorigen Jahre durch  
Gründung der Sektion Prien von 344 auf 326 zu-  
rückgegangen war, weist heuer eine Mehrung von  
13 auf, so daß wir 339 Mitglieder verzeichnen  
können.

Gestorben sind die H. H. Kaufmann Grabichler,  
Bahninspektor Sacher, und Gutsbesitzer v. Poschinger.  
Ein freundliches Andenken sei ihnen gesichert!

II. Sektionsversammlungen wurden 9 abgehalten  
mit 12 Vorträgen:

Am 9<sup>ten</sup> Januar: Hr. Rechtspraktikant Auer: „Touren  
im Allgäu,“ und „mit Schneeschuhen auf den Samer-  
berg.“

Am 2<sup>ten</sup> Februar: H. Mag. Offiziant Katz „Illustrirte  
Wanderungen in Südtirol.“

Am 27<sup>ten</sup> Februar: Hr. Professor Lorenz „Stilfserjoch-  
straße und Engadin.“

Am 13<sup>ten</sup> März: Hr. Sekretariats-Aspirant Meggel:  
„Von der Schmittenhöhe zum Moserboden.“

und Hr. Helmi „Vom steinernen Meer zum Watzmann“

Am 17<sup>ten</sup> April: Hr. Kunstmühlbesitzer Gg. Finsterwalder:  
„Brünstein-Partien“ und Hr. Dr. Mayr: „Flüchtige

Skizzen kurzer Gänge.

Am 29<sup>ten</sup> Mai: Hr. Dr. Mayr: „Ein Tag in der Campagna von Rom.“

Am 30<sup>ten</sup> Oktober: Hr. Dr. Mayr: „Besteigung der Seisaplana“ und „Ein Tag auf Capri.“

Am 27<sup>ten</sup> November: Hr. Oberexpeditor Gschwendner: „Stubai und Oetzthal.“

Am 18<sup>ten</sup> Dezember: Hr. Apotheker Rieder: „~~Von Rauris nach Gastein.~~“ „Herbsttage im Rauris-Thal.“

Allen Vortragenden sei der tiefste Dank hier gebracht! Möge für das Bewußtsein erfüllen, für das Wohl der Sektion gearbeitet zu haben!

Generalversammlung wurde nur eine, heute am 18<sup>ten</sup> Dezember abgehalten. Es ist an ihr bemerkenswert, daß sie die erste ist, in der keine Ausschußwahl stattfand.

Es ist für die Sektion

das Beste, daß die

Generalversammlung zur

Ausschlußwahl

abgehalten, und

es ist zu hoffen, daß

Skizzen kurzer Gänge.“

Am 29<sup>ten</sup> Mai: Hr. Dr. Mayr: „Ein Tag in der Campagna von Rom.“

Am 30<sup>ten</sup> Oktober: Hr. Dr. Mayr: „Besteigung der Seisaplana“ und „Ein Tag auf Capri.“

Am 27<sup>ten</sup> November: Hr. Oberexpeditor Gschwendner: „Stubai und Oetzthal.“

Am 18<sup>ten</sup> Dezember: Hr. Apotheker Rieder: „~~Von Rauris nach Gastein.~~“ „Herbsttage im Rauris-Thal.“

Allen Vortragenden sei der tiefste Dank hier gebracht! Möge sie das Bewußtsein erfüllen, für das Wohl der Sektion gearbeitet zu haben!

Generalversammlung wurde nur eine, heute am 18<sup>ten</sup> Dezember abgehalten. Es ist an ihr bemerkenswert, daß sie die erste ist, in der keine Ausschußwahl<sup>2</sup> stattfindet. Es ist für die Sektion ein Vorteil, in den ersten 3 Jahren des Bestehens des Brünsteinhauses keinem Ausschußwechsel unterworfen zu sein.

Ausschußsitzungen wurden im verflossenen Jahre 5 abgehalten; erscheint die Zahl gering, so war der Inhalt derselben um so gewichtiger; er betraf zumeist das

<sup>1</sup> So steht es hier

<sup>2</sup> So steht es hier. Ich finde es sehr interessant, dass es offensichtlich Bestrebungen gab, das *h* nicht nur in *That*, *Theil* usw. abzusuchen, sondern auch in *Zahl*, *Wahl*, *Wohl*, eine Entwicklung, die mir hier zum ersten Mal begegnet. Oder vielleicht doch ein Versehen?

Landesbauausschuß.

Sein ganz besondere Anerkennung seiner opferwilligen Arbeit verdient der Bau-Ausschuß. — Nicht nur, daß dessen Mitglieder in oftmaligen Gängen den Hausbau controlirten, haben sie in 13 oft bis nach Mitternacht währenden Sitzungen die schwierigsten und geduldreichendsten Arbeiten in Nimmermüdigkeit erledigt. Das Bauauschußes Verdienst ist es, daß das Unternehmen gelang. Ihm sei der herzlichste Dank hiemit ausgesprochen. Ihm sei der herzlichste Dank hiemit ausgesprochen.

Die Carnevals-Unterhaltung am 16<sup>ten</sup> Januar war die glänzendste, die die Sektion je abhielt. Allen Teilnehmern ist der Abend unvergeßlich und der Dank der Sektion sei denjenigen auf's Beste ausgedrückt, die so treulich mitgeholfen zum Gelingen des Festes.

Als Sektionsausflüge können wir zwei verzeichnen zum Hebebaum und zur Eröffnung des Brünsteinhauses. An beiden beteiligte sich eine große Anzahl von Mitgliedern.

Bei dem Sektionentag in Salzburg war unsere Sektion durch späte Behinderung des Delegirten und

Brünsteinhaus!

Eine ganz besondere Anerkennung seiner opferwilligen Arbeit verdient der Bau-Ausschuß. —

Nicht nur, daß dessen Mitglieder in oftmaligen Gängen den Hausbau controlirten, haben sie in 13 oft bis nach Mitternacht währenden Sitzungen die schwierigsten und geduldreichendsten Arbeiten in Nimmermüdigkeit erledigt.

Des Bauauschußes Verdienst ist es, daß das Unternehmen gelang. Ihm sei der herzlichste Dank hiemit ausgesprochen.

Die Carnevals-Unterhaltung am 16<sup>ten</sup> Januar war die glänzendste, die die Sektion je abhielt. Allen Teilnehmern ist der Abend unvergeßlich und der Dank der Sektion sei denjenigen auf's Beste ausgedrückt, die so treulich mitgeholfen zum Gelingen des Festes. Als Sektionsausflüge können wir zwei verzeichnen zum Hebebaum und zur Eröffnung des Brünsteinhauses. An beiden beteiligte sich eine große Anzahl von Mitgliedern.

Bei dem Sektionentag in Salzburg war unsere Sektion durch späte Behinderung des Delegirten und

Der Unmöglichkeit einen Vertreter im letzten Augenblicke aufzustellen, nicht vertreten. Der Sektionstag hat auch seit Bestehen des Weg- und Hütten-Bau-Ausschusses an Bedeutung verloren. Es ist für die Sektion mehr von Vorteil, daß sie durch ein Mitglied in jenem wichtigen Ausschusse vertreten ist.

Die Generalversammlung zu München war von ca. 25 Mitgliedern unserer Sektion besucht. Die erdrückenden Festlichkeiten dortselbst werden allen diesen in steter und dankbarer Erinnerung bleiben.

III. An Wegbauten wurden unternommen: Die Umlegung der Strecke über den „Schinder“ am Wendelstein wozu die Central-Kasse M. 600 spendete. Die Firma Steinbeis und Co. hat die auf ca. 1200 M. veranschlagte Herstellung des Weges unternommen, indem sie sich bereit erklärte den über 600 M. gehenden Betrag selbst zu leisten. Es ist das ein Entgegenkommen, das unseren Dank erheischt. Der Weg soll laut Vertrag mit jener Firma im Sommer 95 vollendet werden. Ferner: Am Brünstein: Neuanlage des letzten

der Unmöglichkeit einen Vertreter im letzten Augenblicke aufzustellen, nicht vertreten. Der Sektionstag hat auch seit Bestehen des Weg- und Hütten-Bau-Ausschusses an Bedeutung verloren. Es ist für die Sektion mehr von Vorteil, daß sie durch ein Mitglied in jenem wichtigen Ausschusse vertreten ist.

Die Generalversammlung zu München war von ca. 25 Mitgliedern unserer Sektion besucht. Die erdrückenden Festlichkeiten dortselbst werden allen diesen in steter und dankbarer Erinnerung bleiben.

III. An Wegbauten wurden unternommen: Die Umlegung der Strecke über den „Schinder“ am Wendelstein wozu die Central-Kasse M. 600 spendete. Die Firma Steinbeis und Co. hat die auf ca. 1200 M. veranschlagte Herstellung des Weges unternommen, indem sie sich bereit erklärte den über 600 M. gehenden Betrag selbst zu leisten. Es ist das ein Entgegenkommen, das unseren Dank erheischt. Der Weg soll laut Vertrag mit jener Firma im Sommer 95 vollendet werden. Ferner: Am Brünstein: Neuanlage des letzten

Fahr-Weg - Stück zur Himmelmoos-Alpe. - Haus  
 Weg zum Berg zum Haus zum Gipfel und  
 Verbesserungen und Markierungen an verschiedenen  
 Stellen. Die Central-Kasse hatte zu all diesen  
 Arbeiten die verschwindende Summe von M. 500 be-  
 willigt; wir hoffen auf mehr im nächsten Jahre.

IV. In der Bibliothek trat folgende Mehrung ein:

a.) an laufenden Zeitschriften:

den Jahrgang 1894 der Zeitschrift und der Mitteilungen  
 des D. u. Oe. A. V.

das Schweizer-Jahrbuch 1893

das Jahrbuch des Siebenbürg. Karpathenvereines

der Zeitschrift: Alpenfreund 1894

der Rivista alpina italiana und des Bolletino del Club  
 alp. ital.

b.) an Büchern:

und zwar durch Ankauf:

- 1.) „Alpenglühen“
- 2.) Wanderungen in den Ampezzaner-Dolomiten von Th. Wundt
- 3.) Erschließung der Ostalpen, Heft 16-24 incl.
- 4.) Touristenbrevier von R. Kleinecke

Fahr-Weg-Stückes zur Himmelmoos-Alpe. - Neu-  
 anlage eines Steiges vom Haus zum Gipfel und  
 Verbesserungen und Markierungen an verschiedenen  
 Stellen. Die Central-Kasse hatte zu all diesen  
 Arbeiten die verschwindende Summe von M. 500 be-  
 willigt; wir hoffen auf mehr im nächsten Jahre.

IV. In der Bibliothek trat folgende Mehrung ein:  
 a.) an laufenden Zeitschriften:  
 den Jahrgang 1894 der Zeitschrift und der Mitteilungen  
 des D. u. Oe. A. V.  
 das Schweizer Jahrbuch 1893  
 das Jahrbuch des Siebenbürg. Karpathenvereines  
 der Zeitschrift: Alpenfreund 1894  
 der Rivista alpina italiana und des Bolletino del Club  
 alp. ital.

b.) an Büchern:  
 und zwar durch Ankauf:  
 1.) „Alpenglühen“ von Schweiger-Lerchenfeld  
 2.) Wanderungen in den Ampezzaner-Dolomiten von Th. Wundt.  
 3.) Erschließung der Ostalpen, Heft 16-24 incl.  
 4.) Touristenbrevier von R. Kleinecke

c.) von Karten und Kunstblättern:

Ravenstein, Karte der Lombardei und Südtiroler  
Alpen

Karte der venetianischen Alpen und des Karst  
Panorama v. Schrankogel im Oetztal

d.) Auch Geschenke haben wir für die Bibliothek zu  
verzeichnen: Mayenberg, Führer durch den bayr.  
Wald (Geschenk des Hrn. Verwalter Dencker),

Jubiläumsausgabe der Taktiken München

" " " Leipzig

" " " Frankfurt a/M.

Der Bestand der Bibliothek beträgt nunmehr  
289 Bände, 125 Karten, 98 Panoramen und  
Kunstblätter.

V. Über unser Führerwesen ist wie immer, so auch  
heuer, Nichts zu berichten. Es liegt in der Natur  
der Sache, daß dieses Institut in unseren  
Bergen keine Aussicht auf Gedeihen hat.

VI. Auch heuer war die Sektion Mitglied des

c.) an Karten und Kunstblättern:  
Ravenstein, Karte der Lombardei und Südtiroler  
Alpen  
" Karte der venetianischen Alpen und des Karst  
Panorama v. Schrankogel im Oetztal

d.) Auch Geschenke haben wir für die Bibliothek zu  
verzeichnen: Mayenberg, Führer durch den bayr.  
Wald (Geschenk des Hrn. Verwalter Dencker)  
Jubiläumsausgabe der Sektion München  
" der Sektion Leipzig  
" der Sektion Frankfurt a/M

Der Bestand der Bibliothek beträgt nunmehr  
289 Bände, 125 Karten, 98 Panoramen und  
Kunstblätter.

V. Über unser Führerwesen ist wie immer, so auch  
heuer, Nichts zu berichten. Es liegt in der Natur  
der Sache, daß dieses Institut in unseren  
Bergen keine Aussicht auf Gedeihen hat.

VI. Auch heuer war die Sektion Mitglied des



Verbandszweigen - Hauptvereine und der Kunstabteilung  
der Section Austria. Die geringen Ausgaben, die hiedurch  
der Faktion erwachsen, lassen sich in dem Bewußtsein  
einer Dankpflicht und feiner Treue zu unterstützen.

M.H.! Das für die Faktion bedeutungs-  
vollste Jahr liegt hinter uns. Ein schönes und gemüt-  
liches Haus ist ihr am Berge erstanden. Die Opferwillig-  
keit der Mitglieder ist ihr zum Luge erstanden. Die Opferwillig-  
keit der Mitglieder war bisher eine große: 10,000 M.  
sind durch Anteilsscheine aufgebracht. Noch immer aber fehlt  
bei den gegebenen Kosten von Bau und Einrichtung mit  
17,000 M. eine bedeutende Summe. Wenn auch diese  
durch ersparte Mittel der Faktion mit M. 3000 gedeckt  
erscheint, so mahnt der schwere Rest von M. 4000 immer  
noch zu neuen Opfern. Wem sie möglich, der bringe sie!  
Der Ausschuß ist sich wol bewußt, wie unangenehm dieses  
ewige Bitten ist. Aber er erfüllt Nichts Anderes als  
seine Pflicht, wenn er die Faktion so gut als mög-  
lich vor Schulden bewahren will. Mögen die Mitglieder  
dieses anerkennen! Denn die Faktion kann stolz sein

Siebenbürgischen-Karpathenclub<sup>1</sup> und der Kunstabteilung  
der Section Austria. Die geringen Ausgaben, die hiedurch  
der Faktion erwachsen, lohnen sich in dem Bewußtsein  
einer deutschen und schönen Sache zu unterstützen.

M.H.! Das für die Faktion bedeutungs-  
vollste Jahr liegt hinter uns. Ein schönes und gemüt-  
liches Haus ist ihr am Berge erstanden. Die Opferwillig-  
keit der Mitglieder war bisher eine große: 10 000 M.  
sind durch Anteilsscheine aufgebracht. Noch immer aber fehlt  
bei den gegebenen Kosten von Bau und Einrichtung mit  
17 000 M. eine bedeutende Summe. Wenn auch diese  
durch ersparte Mittel der Faktion mit M. 3000 gedeckt  
erscheint, so mahnt der schwere Rest von M. 4000 immer  
noch zu neuen Opfern. Wem sie möglich, der bringe sie!  
Der Ausschuß ist sich wol bewußt, wie unangenehm dieses  
ewige Bitten ist. Aber er erfüllt Nichts Anderes als  
seine Pflicht, wenn er die Faktion so gut als mög-  
lich vor Schulden bewahren will. Mögen die Mitglieder  
dieses anerkennen! Denn die Faktion kann stolz sein

auf ihr Eigentum am Berge und das Lob aller Gäste  
des Brünsteinhauses soll sie in ihrem Bestreben  
nur das Beste zu bieten!

Nochmals ein herzliches Glückwünsche der Sektion  
und ihrem Hause!

Rosenheim 18<sup>ter</sup> Dezember 1894.

Herrn Mitglieds Herrn S. Rosenheim

des D. u. Oe. A. V.

Dr. Julius Mayr,

z. Z. I. Vorstand.

auf ihr Eigentum am Berge und das Lob aller Gäste  
des Brünsteinhauses soll sie in ihrem Bestreben  
befestigen  
nur das Beste zu bieten!  
Nochmals ein herzliches Glückwünsche der Sektion  
und ihrem Hause!

Rosenheim 18<sup>ter</sup> Dezember 1894  
Der Ausschuss der S. Rosenheim  
des D. u. Oe. A. V.

Dr. Julius Mayr,  
z. Z. I. Vorstand.



# 1895

## 18. Vereinsjahr



8. Januar 1895

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Heute Dienstag den 8. Januar 1895**  
 Abends 8 Uhr  
 im Vereinslokale  
**Ordentliche Versammlung**  
 mit Vortrag des Herrn S. Fellerer:  
**In den Sextener- und Grödener-Dolomiten.**  
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht Mit-  
 glieder und Gäste  
 79:2,2 **Die Sektionsleitung.**

10. Januar 1895

\* Rosenheim, 9. Jan. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weißenstein“ ihre erste Monatsversammlung im neuen Jahre ab, welche von Mitgliedern und Gästen sehr zahlreich besucht war. Herr Lehrer Fellerer hielt Vortrag über eine Tour in dem Gebiete der Sextener- und Grödener-Dolomiten. Illustrirt mit einer Menge Abbildungen dieser an Naturschönheiten so merkwürdigen und überreich ausgestatteten Berglandschaften. Seine Schilderungen weckten in jedem Hörer das Verlangen, die interessante Tour selbst mitgemacht zu haben und rauschender Applaus lohnte den nach Form und Inhalt herrlichen Vortrag. Der Vorstand sprach denn auch in warmen Worten den Dank der Versammlung aus und gab bekannt, daß der Sektion im neuen Jahre wieder 13 neue Mitglieder beigetreten sind und brachte dem scheidenden Mitgliede, Herrn Bezirks-Ingenieur Reinisch einen Abschieds-Trank, der mit allgemeinem Umtrunk gefeiert wurde. Damit schloß die gestrige Versammlung.

19. Februar 1895

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Heute Dienstag den 19. Februar**  
 Abends 8 Uhr  
 im Vereinslokale  
**Versammlung**  
 mit Vortrag:  
**Illustrirte Wanderungen im Franken-Jura.**  
 Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mit-  
 glieder und Gäste ein  
 632:2,2 **Die Sektionsleitung.**

12. Februar 1895

\* Rosenheim, 13. Febr. (Dem lustigen Prinzen-Carnival) hat es gestern gefallen, sich in alpinem Schöncostüm im Hofbräu- und Saale mit zahlreichem Gesolge einzufinden, wo die Alpenvereins-Sektion Rosenheim ihr wieder vorzüglich gelungenes Faschings-Kränzchen abhielt. Der mit alpinem Schmuck ausgestattete Saal machte einen sehr anheimelnden Eindruck; gleich beim Eintritt in den Saal wintete dem Besucher die hohe Rinne des Bränsteins, und freundlich grüßte das Bränsteinshaus einladend allen Kommenden entgegen. Würdig bestanden die zur Dekoration verwendeten Fichten, Tannen und Kiefer und führten die Phantasie in leichtem Schwunge auf eine Höhe, die unserer herrlichen Bergwelt, wo eben ein lustiges Hochzeits-Schießen gefeiert werden sollte. Aus allen Thälern unseres bayerischen Hochlandes, aus dem schwäbischen Allgäu, aus dem Nachbarlande Tyrol, sogar aus den Thälern der Schweiz waren des Landes schäufste Töchter in ihren schmucken Trachten erschienen, das Hochzeitspaar durch ihren Besuch zu erfreuen. Die Männerwelt war zum meist durch Oberbayern in der ebenso schneidigen als kleidsamen Berglertracht vertreten; aber auch aus der niederbayerischen Donaueggen waren einige sehr charakteristische Typen erschienen, die sich sehr heimlich fühlten, trotz des großen Unterschieds in Costüm und Gebaren. — Das war ein Gewimmel, als das Signal zum Antraten des Schützenzuges gegeben ward, der sich ganz imposant gestaltete. Voran die städtischen Festungsfrauen mit den zahlreichen Preisfahnen, dann der behäbige Fähnrich mit der prächtigen Festschmuck, das bestgehende Hochzeitspaar und die lange Doppeldreie der Schützenbrüder, voran die Musik es war ein glänzender Zug, der sich da dreimal durch den Saal zur Schießstätte bewegte, die im Nebenraume sehr praktisch eingerichtet war. Lustig knallten die Wägen und ein heiteres Schützenleben, an dem auch das schöne Geschlecht theilnahm, entwickelte sich und gelangte zur höchsten Blüthe, als der Tanz begann. Kurz, das Ganze war ein schönes Bild echter, gemüthlicher, oberbayerischer Berglerleben, das in treuer Wiedergabe vorzuführen, unserer Alpenvereins-Sektion ausgezeichnet gelungen ist. Wir sind überzeugt, daß alle Theilnehmer und nicht zum Wenigsten die vielen von Auswärts gekommenen Besucher des Festes, das freundlichste Gedenken mitgenommen.

29. Januar 1895

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag den 29. Januar 1895**  
 Abends 8 Uhr  
 im Vereinslokale  
**Versammlung**  
 mit Vortrag:  
**Landschaftsbilder aus der Schweiz.**  
 Zu zahlreichem Erscheinen ladet Mit-  
 glieder und Gäste ein  
 353:2,2 **Die Sektionsleitung.**

31. Januar 1895

\* Rosenheim, 30. Jan. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) hielt gestern Abend in ihrem Vereinslokale bei „Weißenstein“ wieder eine ihrer stets gut besuchten Versammlungen ab, in welcher Herr k. l. Reallehrer Lorenz einen sehr interessanten Vortrag hielt, den er „Landschaftsbilder aus der Schweiz“ betitelte, illustirt durch zur Ansicht gebrachte Photographien der schönsten Punkte der Schweizer Alpenwelt. Der nahezu 3/4 Stunden die Aufmerksamkeit fesslende Vortrag bot eine reiche Fülle herrlicher Schilderungen der Naturschönheiten des Schweizerlandes seiner molrischen Seen und seiner alten Städte. Besonders interessant war, daß der Herr Vortragende die wegen ihrer hohen Höhepreis in Abten Ruhe stehende Schweiz, keineswegs so übermäßig theuer fand, als man eine Reise dorthin nicht erschwingen könnte. Die Schilderung der schönen Aussichtspunkte, besonders die Rundschau vom Rigi aus, waren vorzüglich gelungen. Der II. Vorstand, Herr v. Bopp, sprach dem Herrn Vortragenden den wohlverdienten Dank der Versammlung aus. Es wurde sodann noch der Beitritt von 7 neuen Mitgliedern zur Sektion bekannt gegeben, womit die gestrige Versammlung schloß.

21. Februar 1895

\* Rosenheim, 20. Febr. (Aus den Vereinen.) Die seitens der hiesigen Alpenvereins-Sektion für gestern Abend im Vereinslokale zum „Weißenstein“ angeordnete Versammlung mit Vortrag, hatte sich eines respektablen Besuches zu erfreuen. Der I. Vorstand, Herr Dr. Julius Meyer eröffnete mit einem Willkommenruß an den neuen Besitzer des Gasthofes zum Weißenstein, bezw. des Vereinslokales, Herr M. J. Wetli, die Versammlung und gab einen kurzen Rückblick auf das vor 8 Tagen im Hofbräu- und Saale stattgefundene alpine Tanzkränzchen. Herr Vorsitzender sprach zunächst dem Comité, welches als Arrangeur in aufopfernder Weise bei dem in allen Theilen wohl gelungenen Kränzchen wirkte, den wohlverdienten Dank aus, mit Befriedigung hervorhebend, daß der Vereinskasse, obgleich viele Vorkehrungen für die Unterhaltung getroffen worden sind, die kaum nennenswerthe Ausgabe von 10 Mk. erwachsen ist. Hierauf lud derselbe den Magistrats-Offizianten Herrn M. Roth ein, mit seinem gütigst zugesagten Vortrage beginnen zu wollen. In mehr als halbstündigen Schilderungen verstand es Herr Redner, die Zuhörer mit seinem Thema „Illustrirte Wanderungen im Franken-Jura“ zu fesseln und in lautloser Stille wanderte man mit ihm in den reizenden Thälern des südlichen Frankenlandes bis hinab zur fränkischen Schweiz. Der Effekt des Vortrages war so lebendig, daß man sich in Mitte der fränkischen Gegend versetzt glaubte. Das Ganze wurde noch damit gewürzt, daß Sitten und Gebräuche der besprochenen Gegend beleuchtet, sowie eine sehr große Anzahl von Aquarell-Malereien aus dem Frankenlande in vortrefflicher Weise aus der eigenen Hand des Herrn Redner flammend, vor Augen geführt wurden. Kurzum, es war wieder einer der schönen Vortragsabende, den die Sektion mit Recht als wohl gelungen bezeichnen kann. Großer Applaus der Zuhörerschaft und höchst anerkennende Worte seitens des Herrn Vorsitzenden lohnten in gebührender Weise, die nicht geringe Mühe der Herr Vortragenden. Nach Bekanntgabe einiger interner Vereinsangelegenheiten, darunter auch wieder mehrere Neuauftnahmen von Mitgliedern schloß mit einem Rundtrunk die Versammlung.

5. März 1895

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Heute Dienstag den 5. März**  
 Abends 8 Uhr  
 im Vereinslokale  
**Versammlung**  
 mit Vortrag:  
**Wanderungen im Isel-Thale und seinen**  
**Seitenthälern.**  
 Auf zahlreiches Erscheinen von Mit-  
 gliedern und Gästen hofft  
 -817-2,2 **Die Sektionsleitung.**

8. März 1895

\* **Rosenheim, 6. März.** (Vereinsnachrichten.) Der gestrige Vereinsabend der „Alpenvereins-Sektion Rosenheim“ brachte einen ausgezeichneten Vortrag des Herrn Eisenbahnoffizial Knappich über das Thema: „Wanderungen im Iselthale und seinen Seitenthälern.“ Von der Station Mang im Pustertal ausgehend, führte der Herr Vortragende durch das an landschaftlichen Schönheiten und kulinarischen Vorkostungen, letztere bestehend aus im U berfluth gebotenen Forellengerichten, von Touristen fast gar nicht besuchte Antholzerthal mit seinem romantischen Hochthalsee; dann über den Stallerfattel in das durch den Handelsgeist seiner Bewohner überall bekannte Defereggenthal, von dessen Einmündung in das Neltal, noch einige Ausflüge an den wurden; durch die Ungunst des Wetters vertrieben, mußte zum Endziele der Reise, der Station Dienz, dem Eingangspunkt in's Iselthal, zurückgekehrt werden. Frischer Humor und fröhliche Wandelust waren die Begleiter des Herrn Vortragenden und seiner Gefährten, und immer waren sie zur Stelle, ob nun schlechtes Wetter und ermüdendes Ansteigen die gute Laune zu verderben drohten, oder köstliche Forellen und trefflich mundender Wein zum Festhalten verführen wollte. Der Geist der bergfreien, harmlosen Fröhlichkeit, welcher aus den Worten des Herrn Vortragenden überall hervorblitzte, überkam die ganze Versammlung, und drückte ihr den Stempel für den Abend auf.

24. März 1895

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag, den 26. März l. Js.**  
 Abends 8 Uhr  
 im Vereinslokale  
**Vortrag**  
 des Hrn. Lehrer Wohlig:  
**Gipfelfürmers Zählung.**  
 Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern  
 und Gästen ersucht  
 1136-2,1 **Die Sektionsleitung.**

25. April 1895

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Morgen Freitag den 26. April**  
**III Versammlung III**  
**beim Schuhbräu in Aibling.**  
 Anfang Abends 1/28 Uhr.  
 Vortrag des Herrn Oberexpeditors  
 Gschwendner:  
**„Vom Königssee zum Wildseeleder“.**  
 Mitglieder und Freunde des Vereins  
 mit ihren Familien-Angehörigen sind hiezu  
 freundlichst eingeladen.  
 Rückfahrtgelegenheit ist durch gütige  
 Bewilligung des kgl. Oberbahnammtes mit  
 dem um 12 Uhr Nachts in Aibling ab-  
 gehenden Güterzug geboten.  
 1588-2,2 **Die Sektionsleitung.**

28. April 1895

\* **Rosenheim, 27. April.** (Die Alpenvereinssektion Rosenheim) machte gestern ihren im freundlichen Ailing wohnenden Mitgliedern den gewohnten Frühjahrs-Besuch, an dem sich eine stattliche Anzahl Rosenheimer Herren theilnahmte. Die Versammlung fand im Spitzsaal bei Schuhbräu statt, dessen schöner Raum sich vollständig füllte. Der I. Vorstand Herr Dr. Julius Mayr eröffnete die Versammlung mit herzlichem Begrüßung der Aiblinger Mitglieder und ersuchte sodann Herrn Oberexpeditor Gschwendner mit den für diesen Abend gütigst zugesagten Vortrag, mit dem Titel: „Vom Königssee zum Wildseeleder,“ beginnen zu wollen. Daß der humorvolle Herr Vortragende seine Zuhörerschaft sehr rasch zu fesseln verstand, sei nur nebenbei bemerkt, denn wir behalten uns vor, den heiteren, mit allseitigem Beifall aufgenommenen Vortrag unserer geehrten Lesern in Extenso vorzulegen, heute magelt uns hiezu der Raum und müssen wir uns darauf beschränken, seiner nur kurz zu erwähnen. Lebhafter Applaus, verdienter Dank und allgemeiner Umtrunk lohnten den schönen Vortrag.

28. März 1895

\* **Rosenheim, 20 März.** (Vereinsnachrichten.) In der gestrigen Versammlung der hiesigen Alpenvereins-Sektion, hielt Herr Lehrer Wohlig von Lechhausen einen seiner jovialen Vorträge, dem er den Titel „Gipfelfürmers Zählung“ gab. Der Besuch dieses Abends war so zahlreich, daß das geräumige Vereinslokal sich nahezu als zu klein erwies, woraus wohl geschlossen werden darf, daß Herr Wohlig hier noch in sehr gutem Andenken steht. In schönen Ausführungen schilderte der Herr Vortragende eine Besteigung der Spitzen des Kaisergebirges und zeigte in humorvoller Weise die Zählung des wilden Gipfelfürmers. Der I. Vorstand sprach dem Herrn Vortragenden den Dank für den so freudvollen Vortrag aus und die Mitglieder sollten ihren Beifall in dem üblichen Umtrunk. Näheres folgt.

05. November 1895

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag den 5. November**  
 Abends 8 Uhr  
 im Vereinslokale  
**== Versammlung ==**  
 mit Vorträgen.

- I. Bericht über die XXIII. General-Versammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins in Salzburg;
- II. Eine Dachsteinfahrt.

Zu zahlreichem Erscheinen laßt Mitgliedern und Gästen ein  
 4116-2,2 **Die Sektionsleitung.**

07. November 1895

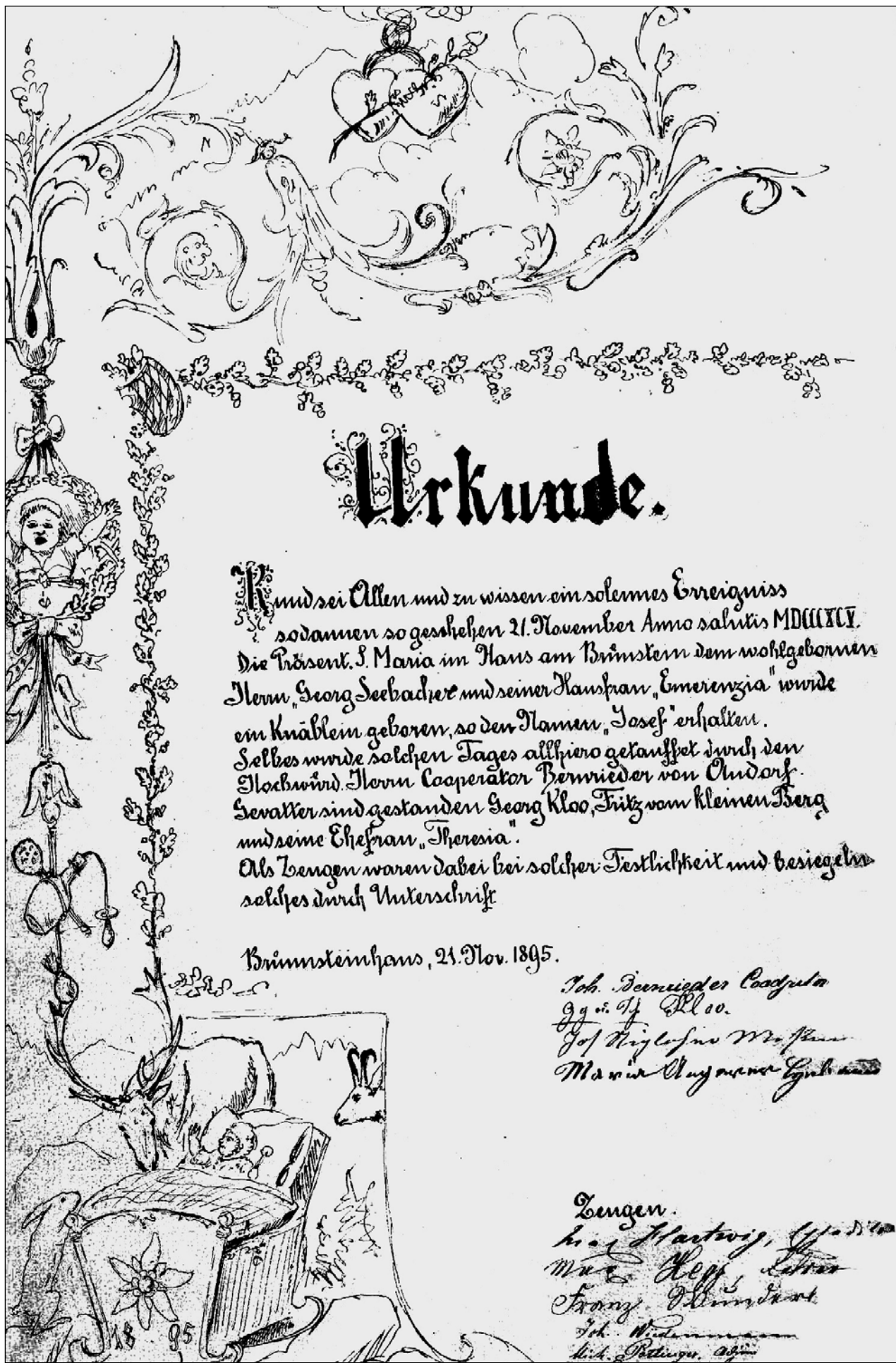
\* **Rosenheim, 6 Nov.** (Alpenverein.) Die Alpenvereins-Sektion eröffnete mit einer Versammlung gestern Abends 7 Uhr im Vereinslokale ihre Winterabende, wobei zwei Vorträge gehalten wurden. Der Vorstand Herr Dr. Maier begrüßte die Anwesenden und lud Herrn Helzel ein, den Bericht über die 23. Generalversammlung in Salzburg zu geben, wobei besonders der von Seite Salzburg veranstalteten Festlichkeiten anerkennend gedacht wurde. Diesem reihte sich gleichfalls durch Herrn Helzel ein Vortrag über eine Dachsteinfahrt an. In durchaus objektiver Weise, gewürzt mit Humor, schilderte der Vortragende die Erlebnisse der Tour, die Schönheiten der Bergwelt und ihre Schrecken, die Leiden und Freuden einer Hochtour. Der Aufstieg erfolgte über die Auftriahütte und der Abstieg über die Symonshütte. Der Vortragende erwarb sich den dankbaren Beifall der Zuhörerschaft, die sich leider nur schwach eingefunden hatte. Der Vorstand dankte für den interessanten anregenden Vortrag und schloß die Versammlung.

26. November 1895

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag, den 26. November**  
 Abends 8 Uhr  
 im Vereinslokal  
**== Versammlung ==**  
 mit Vortrag: Wanderungen in Judicarien.  
 Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht  
 4385-2,2 **Die Sektionsleitung.**

28. November 1895

\* **Rosenheim, 26. Nov.** (Die Alpenvereins-Sektion) hielt gestern Abend im Vereinslokale zum Weissensteiner eine Versammlung, welche leider nur mittelmäßig besucht war, was in Anbetracht des vorzüglich zu Gehör gebrachten Vortrages bedauerlich war, ab. Der Vorsitzende Herr Dr. Maier eröffnete die Versammlung mit der Vorstellung und Begrüßung des Vorstandes der Alpenvereins-Sektion Traunstein Herrn Landgerichtsrathes Zöhlle, welcher die Grüße der Nachbars-Sektion Traunstein überbrachte, und lud hierauf Herrn Apotheker Max Rieder ein, seinen angekündigten Vortrag über „Wanderungen in Judicarien“, beginnen zu wollen. Der Vortragende führte die aufmerksame Zuhörerschaft mit gedankenreichen poetischen Schilderungen in die gottbegnadeten, von der Natur überreich ausgestatteten Pfade des wenig besuchten Judicariens. Beginnend in Mezzolombardo, dem Schlüssel des Wälschthrols, wurde die Reise nach Foj zu den majestätischen Ufern des Molveno-Sees fortgesetzt. Mit bewunderungswerthen schwungvollen Sätzen schilderte Herr Rieder den herrlichen Garten der Natur, welcher hier dem Wanderer in reicher Schau geboten ist. Nicht eine trockene Tourenschilderung einer einfachen Hochtour, sondern mitten hinein in all den südländischen Zauber, der mit ganz besondern Maßstab zu messen, führte der Vortragende, dem geistigen Auge der Zuhörenden in lebendig feststehenden Bildern den prächtigen Schauplatz mit den Gebirgsmassen der Brenta-Gruppe und des Monte Adamello, stürzender Wasserfälle und ungemein liebliche Hochgebirgs-Seegelände entrollend. Der herrliche Weg von Molveno führte zu Bocca di Brenta 2553 Meter, nach Cima Tosa und nach dem reizend gelegenen Pinzolo. Am Theleingange durch das schöne, so mit Recht gepriesene Val di Genova vorbei, vor der Waldespforte San Stefano di Carezolo entlang der Sarea, führte Redner die Besteigung und den Aufenthalt auf der Monte del Mandromhütte ober dem Leipzigerhaus 2409 Meter, vor. Eine Wanderung durch Val di Rendina nach Tione und Ragoli führte nach dem herrlich unvergleichlichem Bilde des Lago di Garda. In die warmen Schilderungen all dieser südthrolerischen Eigenheiten, selbst in die sich daran knüpfenden ernstern Betrachtungen, verstand Herr Rieder reizende Schlaglichter heiterer Laune und sinnigen, ja drastischen Humors wirksam zu vertheilen. Reicher allseitiger Beifall war diesem Vortrage gezollt, der besonders dadurch gewürzt war, daß eine zahlreiche Photographie-Collection während der Versammlung circulirte.



# Urkunde.

Kund sei Allen und zu wissen ein solemnes Ereigniss  
 sodann so geschehen 21. November Anno salutis MDCCCXCV.  
 Die Trösent. S. Maria im Hans am Brunnstein dem wohlgebornen  
 Herrn Georg Seebacher und seiner Frau, Emerenzia" wurde  
 ein Knäblein geboren, so den Namen "Josef" erhalten.  
 Selbes wurde solchen Tages allhier getauffet durch den  
 Hochwird. Herrn Cooperator Bernrieder von Oudorf.  
 Sevatler sind gestanden Georg Kloo, Fritz vom kleinen Berg  
 und seine Ehefrau "Theresia".  
 Als Zengen waren dabei bei solcher Festlichkeit und besiegelt  
 selches durch Unterschrift

Brunnsteinhaus, 21. Nov. 1895.

Joh. Bernrieder Cooperator  
 Gg. v. J. Kloo.  
 Joh. Krieger W. Krieger  
 Maria Krieger Krieger

Zengen.  
 Franz Hartwig, Gg. v. J.  
 Maria Krieger, Krieger  
 Franz Krieger  
 Joh. Krieger  
 Joh. Krieger, Gg. v. J.





# Lod-Schreib'n.

**G**rüß Gott! Des Manns- und Weiberleut'  
Paßt's auf, wos wir Enk sogn heut',  
Im Brunnstoahaus is wos passiert  
Sel hot si gor da Storch vairrt.  
Und hot no grad so üba Nocht  
An foasten, frischen Buab'n brocht  
Im Rucksock hot er'n aufsitrogn  
In's Brunnstoahaus, 's is kam zum sog'n,  
Denn dös is wohl a Rarigkeit  
Daß's drob'n am Berg ebbz Kloans ogeit.  
Drum ghört si's a zu Ehrn des Buabn  
Doß ma an Tauffschmaus holt'n thuan.  
Am 25. Januari, an Pauli Bekehr  
Werd geß'n und trunka und tanzt no mehr  
Und sei soll's wern und lusti und schö  
Drum lodn mer Enk ei, sollt's a hingeh'  
Und gfall'n werd's Enk eh und gwiß net reun  
Je mehra, als kema, desto mehr that's uns freun.

Da Voda und d' Muada.

17. Dezember 1895

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag, den 17. Dezember 1895**  
 Abends 8 Uhr  
 im großen Lokale bei Weißensteiner  
**General-Versammlung**  
 (nur für Mitglieder).

**Tagesordnung:**

1. Vortrag: Eine Ski-Fahrt auf die Aften;
2. Erstattung des Jahresberichtes;
3. Erstattung des Rechenschaftsberichtes,
4. Voranschlag für 1896
5. Neuwahl zweier Ausschußmitglieder.

Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

4721-2.2

Die Sektionsleitung.

18. Dezember 1895

\* Rosenheim, 17. Dez. (Alpenverein.) Heute Dienstag Abends 8 Uhr wird die Alpenvereinssektion Rosenheim im großen Lokale bei Weißensteiner seine Generalversammlung abhalten. Gleichzeitig findet auch ein Vortrag über eine Ski-fahrt auf die Aften statt. Die Tagesordnung der Generalversammlung lautet: Erstattung des Jahresberichtes und Rechenschaftsberichtes, Voranschlag für 1896 und Neuwahl zweier Ausschußmitglieder. Die Sektionsmitglieder werden gebeten, möglichst zahlreich zu erscheinen.

19. Dezember 1895

\* Rosenheim, 18. Dez. (Die Generalversammlung) der Alpenvereinssektion war sehr gut besucht und nahm einen befriedigenden Verlauf. Insbesondere der Cassabericht gab ein erfreuliches Bild günstiger Entwicklung des großen Unternehmens der Sektion, dem Bau und dem Betrieb der Wirthschaft des Unterkunfts-Hauses auf dem Brännstein. Aus den vereinsgeschäftlichen Mittheilungen der Generalversammlung ist zu entnehmen: Der Mitgliederstand von 345 Mitgliedern, die Besucherzahl des Brännstein-Hauses mit 3400 eingeschriebenen Personen seit Bestand des Hauses; d.e. ein reges Vereinsleben bekundende Anzahl von 10 Vortragsabenden; ferner der reine Vermögensstand der Sektion von 4945 M. 60 Pf. Der Voranschlag für das Jahr 1896, welcher nahezu 3000 M. an Einnahmen und Ausgaben ergibt. Bei der Neuwahl für die aus dem Ausschuß getretenen Mitglieder Herr kgl. Regierungsrath und Bezirksamtmann a. D. G. Auer und Herr kgl. Hauptmann a. D. A. Kiegel wurden die Herren Apotheker C. Hagn in Oberaudorf und Max Rieder in Rosenheim gewählt. Eine besondere Ehrengabe wurde dem Herrn kgl. Regierungsrath Auer zugebracht, indem dieser um die Sektion Rosenheim hochverdiente Herr um die Annahme der Ehrenmitgliedschaft ersucht wird. — Beschllossen wurde noch die Abhaltung eines Tanzkränzchens am Samstag, 25. Januar im Hofbräu-Saale und die Veranstaltung eines alljährlichen obligatorischen Sektionsausfluges auf das Brännsteinhaus im Laufe des Sommers. Nach all diesen geschäftlichen Erledigungen wurde die Versammlung noch durch einen Vortrag des Herrn Helier jun. über das Thema: „Eine Skifahrt auf die Aften“ erfreut. Sowohl die wichtige Schilderungsweise als auch die komischen Vorfälle bei dieser Skifahrt boten viel des Unterhaltenden und brachten dem Herrn Vortragenden reichen, wohlverdienten Dank und Beifall ein.

23. Dezember 1895

**Turnverein Rosenheim a. V.**

**Kommenden Stephanitag Bergturnfahrt auf den**

**Brännstein.**

**Abfahrt: 5.45 Minuten Früh.**

**4504 Der Turnrath.**

Brünsteinhaus 1894

Sehr geehrte Herren!

Wieder ist ein für die Sektion günstiges Jahr  
vergangen. Das erste Jahr des Brünsteinhauses hat  
dem Hause und der Sektion viele Freunde erworben  
und war auch für die Kasse der Sektion ein er-  
freuliches. 3400 Besucher sind nun seit Bestehen des  
Hauses d.i. seit 12<sup>ten</sup> August 1894 eingetragen  
2200 seit Neujahr 1895. Wenn auch nicht Alles noch,  
wie das nun einmal bei neuen Schöpfungen so ist,  
vollkommen ist, so wurde doch von allen Besuchern des  
Hauses, dem Hause selbst, der Wirtschaft und der  
Gegend unverhohlenen Lob gesendet und allenthalben  
wird die Erschließung, wenn man es so nennen darf,  
des Brünstein und des Traithen als eine glückliche  
That bezeichnet.

Lied begünstigt.

I. Der Mitgliederstand

345 gehoben. Damit hat die Sektion wieder seine Zahl  
erreicht, die sie vor zwei Jahren, also vor der Gründung der

Sehr geehrte Herren!

Wieder ist ein für die Sektion günstiges Jahr  
vergangen. Das erste Jahr des Brünsteinhauses hat  
dem Hause und der Sektion viele Freunde erworben  
und war auch für die Kasse der Sektion ein er-  
freuliches. 3400 Besucher sind nun seit Bestehen des  
Hauses d.i. seit 12<sup>ten</sup> August 1894 eingetragen,  
2200 seit Neujahr 1895. Wenn auch nicht Alles noch,  
wie das nun einmal bei neuen Schöpfungen so ist,  
vollkommen ist, so wurde doch von allen Besuchern des  
Hauses, dem Hause selbst, der Wirtschaft und der  
Gegend unverhohlenen Lob gesendet und allenthalben  
wird die Erschließung, wenn man es so nennen darf,  
des Brünstein und des Traithen als eine glückliche  
That bezeichnet.

I. Der Mitgliederstand hat sich von 339 auf  
345 gehoben. Damit hat die Sektion wieder seine Zahl  
erreicht, die sie vor zwei Jahren, also vor der Gründung der

Salininsp. Prien bereits fertig. - Gestorben sind die H.H.  
 Salininsp. Scheurer, Max Zillbiller in Aschau  
 und Zischgl Dofner. Es sei ihnen ein stetes Gedenken  
 gesichert!

II. Sektionsversammlungen wurden 9 abgehalten  
 mit 10 Vorträgen

Am 8<sup>ten</sup> Januar: Hr. Cons. Fellerer: In den Sextener u.  
 Grödener-Dolomiten.

Am 29<sup>ten</sup> Januar: Hr. Reallehrer Lorenz: Landschafts-  
 bilder aus der Schweiz.

Am 19<sup>ten</sup> Februar: Hr. Mag. Offiziant Katz: Illustrierte  
 Wanderungen im fränkischen Jura.

Am 5<sup>ten</sup> März: Hr. Offiziant Knappich: Wanderungen  
 im Iselthale.

Am 26<sup>ten</sup> März: Hr. Lehrer Böhlig: Gipfelstürmers  
 Zählung.

Am 27<sup>ten</sup> April:  
 Hr. Oberexpeditor

Am 5<sup>ten</sup> November:

Sektion<sup>1</sup> Prien bereits hatte. - Gestorben sind die H.H.  
 Salininsp. Scheurer, Max Zillbiller in Aschau  
 und Zischgl dahier. Es sei ihnen ein stetes Gedenken  
 gesichert!

II. Sektionsversammlungen wurden 9 abgehalten  
 mit 10 Vorträgen

|    |                                       |                                                                                          |
|----|---------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| Am | 8 <sup>ten</sup> Januar:              | Hr. Cons. Fellerer: In den Sextener u.<br>Grödener-Dolomiten.                            |
| Am | 29 <sup>ten</sup> Januar:             | Hr. Reallehrer Lorenz: Landschafts-<br>bilder aus der Schweiz.                           |
| Am | 19 <sup>ten</sup> Februar:            | Hr. Mag. Offiziant Katz: Illustrierte<br>Wanderungen im fränkischen Jura.                |
| Am | 5 <sup>ten</sup> März:                | Hr. Offiziant Knappich: Wanderungen<br>im <b>Iselthale</b> .                             |
| Am | 26 <sup>ten</sup> März:               | Hr. Lehrer Böhlig: Gipfelstürmers<br>Zählung.                                            |
| Am | 27 <sup>ten</sup> April:<br>Gschwend- | in Aibling: Hr. Oberexpeditor                                                            |
| Am | 5 <sup>ten</sup> November:            | ner: Vom Königsee zum <b>Wildseeloder</b> .<br>Hr. Heliel: Die 23 <sup>te</sup> General- |

Generalversammlung in Salzburg u. eine Dachsteinfahrt.

Am 26<sup>ten</sup> November: Hr. Max Rieder: Wanderungen in Judicarien.

Am 17<sup>ten</sup> Dezember: Hr. Heliel: eine Skifahrt auf die Asten.

Noch einmal sei allen Vortragenden das herzlichste Dank Namens der Sektion ausgesprochen!

Generalversammlung wurde nur eine, die heutige vom 17<sup>ten</sup> Dezember abgehalten. In ihr wurde das langjährige hochverdiente Ausschussmitglied Hr. Reg. Rath Auer zum Ehrenmitglied ernannt.

Ausschußsitzungen fanden im Laufe des Jahres 4 statt. - Vereins- und Sektionsangelegenheiten, insbesondere die Verhältnisse des Brünsteinhauses bildeten das Substrat dieser Sitzungen.

Die Carnivals-Unterhaltung fand am 12<sup>ten</sup> Februar im Hofbräusaal statt. Das „Hochzeitsschießen auf der Himmelhoosalm“ verlief animirt und gemüthlich. Allen, die sich um das Fest verdient gemacht, sei von dieser Stelle der herzlichste Dank gebracht

Die sich um das Fest verdient gemacht, sei von dieser Stelle der herzlichste Dank gebracht

Versammlung<sup>1</sup> in Salzburg u. Eine Dachsteinfahrt.  
Am 26<sup>ten</sup> November: Hr. Max Rieder: Wanderungen in Judicarien<sup>1</sup>.  
Am 17<sup>ten</sup> Dezember: Hr. Heliel: Eine Skifahrt auf die Asten.  
Noch einmal sei allen Vortragenden der herzlichste Dank Namens der Sektion ausgesprochen!  
Generalversammlung wurde nur eine, die heutige am 17<sup>ten</sup> Dezember abgehalten. In ihr wurde das langjährige hochverdiente Ausschussmitglied Hr. Reg. Rath Auer zum Ehrenmitglied ernannt.  
Ausschußsitzungen fanden im Laufe des Jahres 4 statt. - Vereins- und Sektionsangelegenheiten, insbesondere die Verhältnisse des Brünsteinhauses bildeten das Substrat dieser Sitzungen.  
Die Carnivals-Unterhaltung fand am 12<sup>ten</sup> Februar im Hofbräusaal statt. Das „Hochzeitsschießen auf der Himmelhoosalm“ verlief animirt und gemüthlich. Allen, die sich um das Fest verdient gemacht, sei von dieser Stelle der herzlichste Dank gebracht

Als Sektionsausflug kann die Versammlung in Aibling  
vom 27<sup>ten</sup> April bezeichnet werden. Zahlreich waren  
die Teilnehmer aus Rosenheim. Gebührt überhaupt  
jedem Vortragenden Anerkennung, so ist dieß bei einem  
Vortrag unter fremden Verhältnissen, so in Aibling, der  
Fall. Hrn. Oberexpeditor Gschwendner sei darum  
besonderer Dank gebracht.

Die General-Versammlung des Vereins in Salzburg  
war von 20 Mitgliedern der Sektion besucht. Ernste  
Arbeit und Festlichkeiten wechselten dortselbst in reichem  
Maße ab. - Die Sektion erhielt 500 M. für Wege  
auf den Brünstein zugesprochen.

III. An Wegbauten haben wir zu verzeichnen: Die  
Umlegung des Weges auf den Wendelstein am sog.  
Schinder, Verbesserungen im Gebiete der Hochriß und  
die vorzügliche Durchführung des Weges durch das Brün-  
thal zum Unterkunftshause. Letzterer Weg in gleichmäßiger  
Steigung angelegt, fortwährend im Schatten verlaufend, kann als  
Muster eines Steiges bezeichnet werden. Der Dank für

Als<sup>1</sup> Sektionsausflug kann die Versammlung in Aibling  
am 27<sup>ten</sup> April bezeichnet werden. Zahlreich waren  
die Teilnehmer aus Rosenheim. Gebührt überhaupt  
jedem Vortragenden Anerkennung, so ist dieß bei einem  
Vortrag unter fremden Verhältnissen, so in Aibling, der  
Fall. Hrn. Oberexpeditor Gschwendner sei darum  
besonderer Dank gebracht.

Die General-Versammlung des Vereins in Salzburg  
war von 20 Mitgliedern der Sektion besucht. Ernste  
Arbeit und Festlichkeiten wechselten dortselbst in reichem  
Maße ab. - Die Sektion erhielt 500 M. für Wege  
auf den Brünstein zugesprochen.

III. An Wegbauten haben wir zu verzeichnen: Die  
Umlegung des Weges auf den Wendelstein am sog.  
Schinder, Verbesserungen im Gebiete der Hochriß und  
die vorzügliche Durchführung des Weges durch das Brün-  
thal zum Unterkunftshause. Letzterer Weg in gleichmäßiger  
Steigung angelegt, fortwährend im Schatten verlaufend, kann als  
Muster eines Steiges bezeichnet werden. Der Dank für

Das Jahresbuch des Jahres 1894/95 und die Aufsätze  
des Jahres 1895 des Jahres Finsterwalder u. Hagen.

IV In der Bibliothek traten folgende Veränderungen  
ein:

a) an laufenden Zeitschriften:

Das Jahrbuch 1895 der Zeitschrift und der Mitteilungen  
des D. u. Oe. A. V.

Das Schweizer Jahrbuch 1894/95

Das Jahrbuch des Tiroler Alpenvereins

Das Jahrbuch des Alpenvereins

der Rivista alpina italiana u. des Bolletino del Club  
alpino italiano.

b) an Büchern und zwar durch Ankauf:

1.) Christomanos: Sulden - Trafoi.

2.) C. Wolf: Geschichten aus Tirol I. Band

3.) derselbe " " " II. Band

4.) Plattner, Rauten u. Rosmarin

5.) Achleitner, Resche Luft

6.) Moroder, Das Grödner-Thal

das<sup>1</sup> Zustandekommen dieses Weges und die Ausführung  
dieses Weges gebührt den Hrn. Hrn. Finsterwalder u. Hagen.

IV. In der Bibliothek traten folgende Veränderungen ein:

a.) an laufenden Zeitschriften:

der Jahrgang 1895 der Zeitschrift und der Mitteilungen  
des D. u. Oe. A. V.

des Schweizer Jahrbuches 1894/5

des Jahrbuches des Siebenbürgischen Karpathenvereines

der Zeitschrift des Alpenfreund

der Rivista alpina italiana u. des Bolletino del Club

alpino

italiano.

b.) an Büchern und zwar durch Ankauf:

1.) Christomanos: Sulden-Trafoi.

2.) C. Wolf: Geschichten aus Tirol I. Band

3.) derselbe: " " " II. Band

4.) Plattner, Rauten u. Rosmarin.

5.) Achleitner, Resche Luft<sup>1</sup>.

6.) Moroder, Das Grödner-Thal

- 4) Meyer, Reisehandbuch I West und Südtirol 4 Aufl.  
 8) " " II Mitteltirol 4 " "  
 9) " " III Ostalpen 4 " "

c) an Karten und Kunstblätter:

Panorama von Kronplatz

d.) Auch Geschenke haben wir für die Bibliothek zu  
 verzeichnen: nemlich: Jubiläumsausgabe der Sektionen  
 Berlin, Heidelberg, Bozen, Prag, Regensburg und  
 Villach.

Panoramawand

Panorama von ~~Kronplatz~~ - vom Verschönerungsverein  
 Aschau.

Die Bibliothek hat nun einen Bestand von 306  
 Bänden, 125 Karten, 100 Panoramen und Kunst-  
 blätter. Die Bibliothek ist auf einer Höhe, um  
 die uns viele größere Sektionen beneiden dürften.

Ihre Benutzung ist dementsprechend eine starke.

V. Über das Führerwesen ist Nichts zu berichten, daß  
 speziell für das Brünsteingebiet im abgelaufenen Jahre  
 2 neue Führer aufgestellt wurden. Wie mit der fort-  
 schreitenden Vertrautheit mit den Bernen allenthalben

- 7.) Meyer<sup>1</sup>, Reisehandbuch I West- und Südtirol 4 Aufl.  
 8.) " " II Mitteltirol 4 Aufl.  
 9.) " " III Ostalpen 4 Aufl.

c.) an Karten und Kunstblätter:

Panorama von Kronplatz

d.) Auch Geschenke haben wir für die Bibliothek zu  
 verzeichnen: nemlich: Jubiläumsausgabe der Sektionen  
 Berlin, Heidelberg, Bozen, Prag, Regensburg und  
 Villach.

Panorama Kampenwand - vom Verschönerungsverein  
 Aschau.

Die Bibliothek hat nun einen Bestand von 306  
 Bänden, 125 Karten, 100 Panoramen und Kunst-  
 blätter. Die Bibliothek ist auf einer Höhe, um  
 die uns viele größere Sektionen beneiden dürften.  
 Ihre Benutzung ist dementsprechend eine starke.

V. Über das Führerwesen ist Nichts zu berichten, daß  
 speziell für das Brünsteingebiet im abgelaufenen Jahre  
 2 neue Führer aufgestellt wurden. Wie mit der fort-  
 schreitenden Vertrautheit mit den Bernen allenthalben



Das Führerwesen an Bedeutung abnimmt, so besonders  
in unseren Bergen, die trotz ihrer, oder vielleicht  
gerade wegen ihrer Schönheit zu den zahmen gehören.

VI. Die Sektion war auch dieses Jahr, wie früher  
Mitglied des Siebenbürgischen Karpathen Vereins u.  
der Kunstabteilung der Sektion Austria. Wenn trotz  
der vermehrten Auslagen, diese Mitgliedschaften auf-  
recht erhalten werden, so geschieht es im Interesse des  
schönen Zweckes beider Vereine.

M.H.! Der Rückblick auf das Jahr 95 ist für  
die Sektion ein befriedigender. Das innere Leben  
der Sektion ist neu erstarkt und nach außen hin  
hat uns die Strebsamkeit der Sektion, insbesondere  
aber unser Brünsteinhaus viele Freunde erworben.  
Möge es immer so bleiben! Schließen wir uns  
auf's Neue zusammen in dem Wunsche: Es lebe,  
blühe u. gedeihe der D. u. Oe. A. V., es blühe  
besonders dessen Sektion Rosenheim und das

das<sup>1</sup> Führerwesen an Bedeutung abnimmt, so besonders  
in unseren Bergen, die trotz ihrer, oder vielleicht  
gerade wegen ihrer Schönheit zu den zahmen gehören.

VI. Die Sektion war auch dieses Jahr, wie auch früher  
Mitglied des Siebenbürgischen Karpathen Vereins u.  
der Kunstabteilung der Sektion Austria. Wenn trotz  
der vermehrten Auslagen, diese Mitgliedschaften auf-  
recht erhalten werden, so geschieht es im Interesse des  
schönen Zweckes beider Vereine.

M.H.! Der Rückblick auf das Jahr 95 ist für  
die Sektion ein befriedigender. Das innere Leben  
der Sektion ist neu erstarkt und nach außen hin  
hat uns die Strebsamkeit der Sektion, insbesondere  
aber unser Brünsteinhaus viele Freunde erworben.  
Möge es immer so bleiben! Schließen wir uns  
auf's Neue zusammen in dem Wunsche: Es lebe,  
blühe u. gedeihe der D. u. Oe. A. V., es blühe  
besonders dessen Sektion Rosenheim und das

Unternehmen, auf das sie stolz sein kann:  
das Brünsteinhaus!

Rosenheim 17<sup>ter</sup> Dezember 1895.

— An den Vorsteher der Sect. Rosenheim  
das D. u. Oe. A. V.

Dr. J. Mayr  
z. Z. I. Vorstand.

Unternehmen, auf das sie stolz sein kann:  
das Brünsteinhaus!

Rosenheim 17<sup>ter</sup> Dezember 1895.  
Der Ausschuß der Sect. Rosenheim  
des D. u. Oe. A. V.

Dr. J. Mayr  
z. Z. I. Vorstand.



**1896**

**19. Vereinsjahr**



14. Januar 1896

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag, den 14. ds.,**  
 Abends 8 Uhr  
 im großen Lokale bei Weissensteiner  
**==** **Versammlung** **==**  
 mit Vortrag:  
**Der Sermeda-Thurm.**  
 Um zahlreiches Erscheinen von Mit-  
 gliedern und Gästen ersucht  
 173.2,2 **Die Sektionsleitung.**

11. Februar 1896

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag, den 11. Februar 1896**  
 Abends 8 Uhr  
 im großen Saale bei Weissensteiner  
**Ordentl. Versammlung**  
 mit Vortrag:  
**Illustrierte Wanderung in den Ampezzaner-  
 und Grödener-Dolomiten.**  
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
 489.2,2 **Die Sektionsleitung.**

16. Januar 1896

\* **Rosenheim, 15. Jan.** (Die gestrige Alpenvereinsversammlung) war außergewöhnlich zahlreich besucht; der äußerliche Grund hierfür dürfte zunächst in der Wahl eines großen Lokals gewesen sein, bei dem die früher so arg auftretende Belästigung durch Rauch und Hitze gänzlich in Fortfall kommt. Die Besucher hatten ihr Kommen aber auch nicht zu bereuen, da ein äußerst interessanter Vortrag des Herrn Eisenbahnadjunkten Herold von Stefanskirchen über eine Besteigung des Sermedathurms geboten wurde. Der Sermedathurm 2867 Meter hoch, in den Grödener Alpen gelegen, ist eine schön aufstrebende, schlanke Riesensäule, welche bis zum Jahre 1887 als unbesteigbar galt und dieses Beiwort auch von dem bekannten Bergkletterer Purtscheller aus Salzburg erhielt. Der Herr Vortragende erzählte in natürlicher, ansprechender Weise eine von ihm im Jahre 1894 ohne Begleitung ausgeführte Erstkletterung der steilen Wände, Platten, Kamine und Graswände, welche einen unsäglich Aufwand von Energie und Kühnheit beansprucht, deren Lohn aber auch in der Freude über einen großen Erfolg und dem Genuße einer prächtigen Fernsicht besteht. — Als zweiter Vortragender an dem gleichen Alpenvereinsabende trat Herr Reallehrer Lorenz mit der Schilderung einer Fußtour durch das schöne Werdenfeller Land auf. Erfreuend und unterhaltend war es an der Hand eines so kundigen, die Natur fein beobachtenden Führers, die Perle des Bayernlandes, welche reich geschmückt ist mit anmuthigen Seen, zu durchwandern und unermüdet hingewiesen zu werden auf alle Schönheiten der weiten und prächtigen Landschaft. Beide Vortragende ernteten reichlichen Dank der Besucher. Nach Bekanntgabe von diversen Einläufen und der Aufnahme von sechs neuen Mitgliedern konnte der I. Vorstand unter dem Ausdrucke großer Befriedigung über den Verlauf des Abends die Versammlung schließen.

13. Februar 1896

\* **Rosenheim, 12. Febr.** (Alpenverein.) Die gestrige Abendveranstaltete ordentliche Versammlung der hiesigen Sektion nahm einen äußerst interessanten Verlauf und wäre ein zahlreicher Besuch sehr erwünscht gewesen. Die Carnevalsfaison veranlaßt jedoch die Mitglieder anderweitigen Verpflichtungen nachzukommen und es ermöglichte die gestrige Versammlung leider keine besonders rege Anwesenheit. Der Vorstand Herr Dr. Mayer eröffnete die Versammlung mit einem sehr ehrenvollen Nachruf an den Mitgründer der Sektion, Herrn Post-Offizial a. D. A. S. Christl und betonte speziell seine bewährte Fürsorge um die Interessen d. s. Alpenvereins. Herr Magistrats-Offiziant Koz hielt hierauf einen Vortrag über eine Wanderung in den Ampezzaner und Grödener Dolomiten. Der Vortragende verstand durch anschauliche Schilderung der alpinen Schönheiten der von ihm durchwanderten Gebiete die Zuhörer selbst in dauernder Spannung zu halten, wie er auch andererseits durch Vorlage von wahrlich künstlerisch ausgearbeiteten Skizzen großes Interesse erregte. Der Vortragende schilderte in äußerst blumenreicher Ausschmückung die herrlichen Naturbilder der Corbina-Ampezzogebiete mit der reizenden Umgebung und erwähnte besonders die Gestade des unvergleichlichen Misurina-Sees. Der Vortrag selbst wurde mit großen Beifallsbezeugungen von den Anwesenden entgegengenommen.

1896

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

519

## Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Samstag, den 8. Februar, Abends 9 $\frac{1}{2}$  Uhr verschied nach langem Leiden, jedoch unerwartet rasch, sanft und ruhig unser lieber, guter Vater, Großvater, Schwiegervater, der hochwohlb. v.:

### Herr A. J. Christl,

kgl. Postoffizial a. D.,  
im Alter von 64 Jahren.

Rosenheim, Zwickel, Bamberg, den 10. Februar 1896.

Die in tiefster Trauer Hinterbliebenen:

|                                                                                                                                                                 |   |         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---------|
| Pepya Freifrau von Pechmann,<br>Jenny Böttinger,<br>August Freiherr von Pechmann, kgl.<br>Hauptzollamtscontrolleur,<br>Oskar Böttinger, kgl. Betriebsingenieur. | } | Töchter |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|---------|

Die Beerdigung findet Dienstag, den 11. Februar, Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, der Gottesdienst am Mittwoch, den 12. Februar, Früh 9 Uhr statt.

19. Februar 1896

\* Rosenheim, 10. Febr. (A. J. Christl †) Ein Mitglied der alten Garde, ein begeisteter Mitkämpfer für die nationale Sache, ein überzeugungstreuer offener Anhänger der liberalen Interessen, ein Charakter im edelsten Sinne der Bedeutung, ein Freund alles Edlen und Guten ist aus dieser Zeitlichkeit geschieden; Herr Christl, kgl. Postoffizial a. D., wurde Samstag Abends 9 $\frac{1}{2}$  Uhr nach langem Leiden, jedoch unerwartet rasch, sanft und ruhig im Alter von 64 Jahren abgerufen und die liberale Partei zu deren hervorragenden Mitgliedern er gehörte, hatte an ihm eine kampfesmuthige Kraft verloren, die in breiten Schichten der Bevölkerung allgemeine Sympathien genoss, denn die Haupteigenschaften Christl's waren jederzeit Anspruchslosigkeit, Weiberstinn und vornehme Bescheidenheit. Nicht nur als kgl. Postoffizial stellte Christl sein vielseitiges Wissen und sein hervorragendes Können in den Dienst des werththätigen Gedankens, er war stets einer der Ersten und Selbstlosesten, wenn es galt, als Führer und Redner im Interesse des entschiedenen Liberalismus die Ziele der Partei zu fördern. Scharf und schneidig, wie er sich dazu berechtigt glaubte, aber auch ungemein liebenswürdig und zuvorkommend, wo er es sein durfte, hat Christl unter Zurücksetzung seiner Person stets mit vollem Eifer und aller Kraft das erstrebt, was er für nöthig hielt, gleichgiltig ob ihm Beifall oder Mißgunst zu Theil wurde, er fand seinen besten Lohn in der Ueberzeugung das Beste gewollt und erstrebt zu haben. Christl war auch ein bewährtes, beliebtes und eifriges Mitglied des Wilsen Casino, seine Gemüthsanlagen waren ebenso hervorragend als seine geistigen Talente, hochgeschätzt von Hoch und Niedrig, war er ein treuer Freund und Rathgeber. Als Gründungsmitglied der Alpenvereinssektion Rosenheim war Christl gleichfalls eine treue unablässlich arbeitende Kraft und ein ebenso zuverlässiger tüchtiger Vorstand; manche Projekte gelangten unter seiner Regide zu Ausführung in der bayer. Vorgebirgslage des Jantales Einfach und schlicht in seinem Wesen, gerecht und wahr in seinem Thun, unabhängig in seiner Gestinnung, voll Ueberzeugungstreue, ein Mann der That, ein Meister der Rede, rastlos wirkend für die liberale Sache, so wird Christl in treuer Erinnerung fortleben unter seinen vielen Freunden, welche im Herzen trauernd das offene Grab dieses Ehrencharakters umstehen.

552

## Dankes-Erstattung.

Für die uns beim Hinscheiden des hochwohlgeb. v.:

### Herrn A. J. Christl,

kgl. Postoffizial a. D.,  
erwiesene Theilnahme sprechen den tiefgefühltesten Dank aus

Rosenheim, Zwickel, Bamberg, den 12. Februar 1896

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

7. März 1896

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag, den 10. März**  
 Abends 8 Uhr  
 im großen Lokale bei Weissensteiner  
**== Versammlung ==**  
 mit Vortrag  
 des Herrn Oberexpeditor Gschwendner.  
**Großglockner — große Zinne.**  
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht Mitglieder und Gäste  
 863 Die Sektionsleitung.

22. März 1896

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag, den 24. März**  
 Abends 8 Uhr  
 im großen Lokale  
**Versammlung mit Vortrag**  
**„Vom Monte Zinn zum Schlorn.“**  
 Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht  
 1141-2,1 Die Sektionsleitung.

12. März 1896

\* Rosenheim, 11. März. (Alpenverein.) Die gestrige Versammlung der hiesigen Alpenvereinssektion im großen Lokale bei Weissensteiner war sehr zahlreich besucht. Herr Oberexpeditor Gschwendner hielt den angekündigten Vortrag mit sprühender Laune, nie versagendem Humor und treffendem Witz, seine oft drastischen Schilderungen in so reichlichem Maße ausstattend, daß die Zuhörerschaft thatsächlich in die frohlichste Stimmung versetzt wurde. Ganz köstlich wußte Redner in Wahrheit und Dichtung die Farben zu mischen, aber auch mit plastischer Anschaulichkeit der Bergwelt dem geistigen Auge vorzuführen. Die Fahrt nach dem Großglocknergebiet und die Exkursion nach den herrlichen Dolomiten zur großen Zinne schilderte der Vortragende in sehr eingehender Weise mit der ihm speziell eigenen zarten Ausschmückung, wofür dem Redner stürmischer Applaus gezollt wurde.

27. März 1896

\* Rosenheim, 26. März. (Alpenverein.) In der am Dienstag Abend im Vereinslokale zum Weissensteiner abgehaltenen Versammlung hielt Herr Lehrer S. Fellerer einen Vortrag über eine Wanderung vom Monte Zinn zum Schlorn. Der Vortragende schilderte in farbenreicher Ausschmückung die Schönheiten des Zauberlandes der Dolomiten und führte die zahlreich anwesenden Gäste im Geiste durch Laurins Rosengarten über den aussichtsreichen Schlorn in das weltbekannte Grödenenthal. Reicher Beifall wurde den Ausführungen des Vortragenden zu Theil, welcher zahlreiche Bilder jener herrlichen durchwanderten Gegenden zur Vorlage brachte. — Nach dem Vortrage wurde eine Mittheilung des Ausschusses zur Förderung des Cillier deutschen Studentenheims bekannt gegeben und betont, daß sich der Alpenverein selbst nicht um Förderung dieser Angelegenheit annehmen kann, jedoch es den Mitgliedern überläßt, hiezu mildthätige Gaben zu spenden. In dem deutschen Studentenheim soll den Söhnen armer deutscher Eltern die Möglichkeit geboten werden, an einer deutschen Bildungsstätte sich für ihren künftigen Lebensberuf vorzubereiten, um sie nicht mangels Unterstützung auf die Hilfe der Slovenen anzutreffen und dadurch der Internationalisirung preiszugeben. Herr Cassler Ludwig Steiner, Kaufmann, wurde ersucht, die Gaben in Empfang zu nehmen und selbe ihrem wohlthätigen Zwecke zuzuführen.

21. April 1896

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag, den 21. April**  
 Abends 8 Uhr  
 im großen Lokale bei Weissensteiner  
**== Versammlung ==**  
 mit Vortrag.  
 Reiseskizzen:  
**Donaufahrt — der Erzberg — Admont.**  
 Um zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen ersucht  
 1554-2,2 Die Sektionsleitung.



13. August 1896 Protokollauszug:

Herr Hagen übergibt das von dem Künstler Wischniewsky gezeichnete Panorama vom Brünstein und wird ersucht den besten Dank dem Obengenannten Herren zu übermitteln



8. November 1896

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
 Beginn der Winterversammlungen  
 am Dienstag, den 10. November,  
 Abends 1/28 Uhr im Vereinslokal: mit  
 Berichterstattung über die Generalver-  
 sammlung in Stuttgart, wozu freundlichst  
 einladet.  
 4308-2,1 Die Sektionsleitung.

12. November 1896

\* Rosenheim, 11. Nov. (Die Alpenvereinssektion) hielt ge-  
 stern in dem Vereinslokale „zum Weißensteiner“ einen Vor-  
 tragsabend ab und eröffnete hierdurch ihre Wintersaison.  
 Leider war der Besuch ein äußerst mittelmäßiger, was sehr  
 zu bedauern war, nachdem Herr Helbig jun. einen ungemein  
 klaren, umfangreichen und mit reizenden Schilderungen abge-  
 faßten Vortrag hielt, über die in Stuttgart abgehaltene  
 Generalversammlung des deutsch-österreichischen Alpenvereines  
 und über die dort abgehaltenen Festlichkeiten und Ausflüge.  
 Reichen Beifall bekundeten die Anwesenden dem Vortragenden,  
 welcher durch seine mühevollen Vertretung der Sektion in  
 Stuttgart sich ein großes Verdienst erworben hat. Einige  
 Sektionsangelegenheiten gelangten zur Kenntnisnahme und in  
 den nächsten Tagen wird zur feierlichen Telephonübergabe am  
 Brunnsteinhause eine Exkursion unternommen werden, wozu  
 bereits jetzt schon Vorbereitungen getroffen wurden.

15. November 1896

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
 Mittwoch, den 18. November  
 findet die feierliche  
**Eröffnung der Telephonanlage von  
 Oberaudorf zum Brunnsteinhause**  
 und zwar bei jeder Witterung statt.  
 Abfahrt mit dem Züge um 5 Uhr  
 45 Min. Früh nach Oberaudorf,  
 Rückfahrt Abends 7 Uhr.  
 Die Mitglieder werden ersucht, sich mit  
 ihren Angehörigen möglichst zahlreich zu  
 betheiligen, ebenso sind auch Nichtmitglieder  
 freundlichst eingeladen, an dieser Feier  
 theilzunehmen.  
 4427-2,1 Die Sektionsleitung.

15. November 1896

\* Rosenheim, 14. Nov. (Die Telephon-Üffnung am Brunn-  
 steinhause.) Die feierliche Eröffnung der von der Alpenvereins-  
 sktion Rosenheim angelegten Telephonleitung von Oberau-  
 dorf zum Brunnsteinhause findet am Mittwoch, den  
 18. November statt. Der feierliche Festabend wird  
 stattfinden und sich mehrere Mitglieder, welche sich auch an  
 der Feier theilnehmen, schon am Dienstag auf das Bahn-  
 haus begeben um dorthin zu überreichen, wo die Feier bei  
 jeder Witterung stattfinden soll. Hoffentlich wird auch der Himmel  
 sein und sich mehrere Mitglieder zeigen, denn es ist ja eine Bergwanderung  
 im Spätherbste wo die wunderbaren Schattierungen der Laub-  
 wälder einen eindrucksvollen Anblick bieten, und die Frische eine  
 viel reizendere als im Sommer ist. Auch die Höhe ist  
 nach Oberaudorf erfolgt um 5 Uhr 45 Min. Früh.  
 Nach entprechendem Aufstiege in Oberaudorf ist gemeinsame  
 Aufstiege zum Brunnsteinhause, wo es sehr gut und reichliche  
 Nahrung des Festes auf das Beste vorgerichtet ist. Hierzu  
 werden dabeist die Stunden verfliegen, zumal auch Gelegen-  
 heit zu einem gemüthlichen Tänzchen geboten ist. Abends  
 8 Uhr erfolgt wieder die Rückkehr nach Rosenheim. — Nach-  
 dem die Sektion Rosenheim im Jahre 1896 und 1897 gesehnt,  
 um ihr schönes Besitzthum auf dem Brunnstein mit einer  
 Telephonanlage zu versehen, so ist der 18. November gewiss  
 ein Ehrentag für die Sektion und soll derselbe durch  
 möglichst zahlreichs Erscheinen der Mitglieder veredelt werden.  
 — Aber auch Nichtmitglieder, welche die Liebe zur einzi-  
 gen Bergwelt veranlaßt an dem Feste theilzunehmen, sind  
 herzlich willkommen. Auf dem, Männlein und Weiblein,  
 erwartet am 18. November frisch den Mantelstab zu einer  
 fröhlichen Bergfahrt zum Brunnsteinhause und der Zauber  
 der Perovskit wird mit seinem Scherke nicht karmen.

18. November 1896

\* Vom Brunnsteinhause, 18. Nov. Die vor einigen  
 Wochen in Angriff genommene Telephonleitung von Ober-  
 audorf zum Unterkunsthause auf dem Brunnstein wurde  
 wie der „Augsb. Abdtg.“ geschrieben wird, in den letzten Tagen  
 fertiggestellt und heute dem Betrieb übergeben. Die Herstellung  
 der Leitung ist dem Telegraphenwärter des Bezirks Rosenheim nach  
 Angabe des k. Telegraphen-Inspectors, Herrn. Beringer in München,  
 zu danken. Heute am Eröffnungstage wurde die Leitung von dem  
 letzteren Herrn geprüft und nachdem sie als gut befunden worden,  
 wurde sie sofort in Verwendung genommen. Es hatten sich zur  
 Eröffnungsfeier verschiedene Mitglieder des Alpenvereins aus Rosen-  
 heim, München, ~~Rosenheim~~, Oberaudorf u. s. w. eingefunden, die  
 heitere Stunden in der Unterkunsthütte verbrachten und ihre alpinen  
 Grüße auf der neuen Leitung in die Ferne sandten. Der erste  
 Gruß galt dem Prinz-Regenten und lautete:

„Durch Draht der erste laute Gruß  
 Hinab zum grünen Isarfluß,  
 Ins liebe Bayerland hinaus  
 Ein Hoch auf das Regentenhaus!“ —

# Eröffnungsfeier des Brünsteintelephons.

18/11 1896

Rede des I. Vorstandes:

V. A.! Die Eröffnung des Telephons  
zum Brünsteinhaus ist für die Alpenvereins-  
Sektion Rosenheim ein glückliches Ereignis.  
Ich brauche Ihnen wohl nicht die Vortheile zu  
schildern, die ein solches Unternehmen mit  
sich bringt, aber ich darf wohl der Freude  
der Sektion Ausdruck geben über die endliche  
Realisirung dieses langgehegten Wunsches.  
Die Sektion Rosenheim hat sich eine  
Gegend zum Arbeitsgebiet gewählt, die für  
die Entwicklung des Alpenvereins gewisser-  
maßen historisch ist, in der vor mehr als 30  
Jahren einer der ersten Pioniere des Alpinis-  
mus, Ludwig Steub sein Standquartier hatte,  
eine Gegend, die unwillkürlich immer wieder  
die Erinnerung an die ersten Zeiten des Alpi-  
nismus wach ruft. Auch heute denken wir  
an jene Zeiten zurück und erschrecken fast ob  
des Gegensatzes: Unterkunftshaus am Brünstein

Die Sektion Rosenheim hat sich eine  
Gegend zum Arbeitsgebiet gewählt, die für  
die Entwicklung des Alpenvereins gewisser-  
maßen historisch ist, in der vor mehr als 30  
Jahren einer der ersten Pioniere des Alpinis-  
mus, Ludwig Steub sein Standquartier hatte,  
eine Gegend, die unwillkürlich immer wieder  
die Erinnerung an die ersten Zeiten des Alpi-  
nismus wach ruft. Auch heute denken wir  
an jene Zeiten zurück und erschrecken fast ob  
des Gegensatzes: Unterkunftshaus am Brünstein

Eröffnungsfeier des Brünsteintelephons.<sup>1</sup>  
Rede des I. Vorstandes:

V. A.! Die Eröffnung des Telephons  
zum Brünsteinhaus ist für die Alpenvereins-  
Sektion Rosenheim ein glückliches Ereignis.  
Ich brauche Ihnen wohl nicht die Vortheile zu  
schildern, die ein solches Unternehmen mit  
sich bringt, aber ich darf wohl der Freude  
der Sektion Ausdruck geben über die endliche  
Realisirung dieses langgehegten Wunsches.  
Die Sektion Rosenheim hat sich eine  
Gegend zum Arbeitsgebiet gewählt, die für  
die Entwicklung des Alpenvereins gewisser-  
maßen historisch ist, in der vor mehr als 30  
Jahren einer der ersten Pioniere des Alpinis-  
mus, Ludwig Steub sein Standquartier hatte,  
eine Gegend, die unwillkürlich immer wieder  
die Erinnerung an die ersten Zeiten des Alpi-  
nismus wach ruft. Auch heute denken wir  
an jene Zeiten zurück und erschrecken fast ob  
des Gegensatzes: Unterkunftshaus am Brünstein

Salzfürer von Sämpfen! Aber hätte dieß damals  
 gedacht! So wäre als Gefahr für die  
 Ursprünglichkeit der Berge erschienen. –  
 Aber nein! Noch ist die alte Natur lebendig  
 so wie damals, noch waltet der biederbe<sup>1</sup>  
 Bauer mit seinen Sennen und Senninen<sup>1</sup> hier  
 am Berge, noch schreitet der edle Hirsch  
 durch die Gründe und klettert die Gemse am  
 Fels – all das ist das alte, freundliche  
 und anziehende Bild. – Nur eines ist geändert:  
 Inmitten dieser unwandelbaren Natur steht ein  
 kleines Haus zum würdigen Unterkommen für  
 Solche, die den Bergfrieden suchen und von  
 diesem Hause aus gibt das klingende Glöck-  
 lein Kunde, daß selbst die winterliche Einsam-  
 keit des Berges nunmehr verbunden ist mit der  
 weiten, weiten Welt. – Das ist der Triumph  
 des Modernen hier in der Felsenwildniß der  
 Berge, in der Abgeschlossenheit der Almen, das

1 am Brünstein! Wer hätte dieß damals  
 gedacht! Es wäre als Gefahr für die  
 Ursprünglichkeit der Berge erschienen. –  
 Aber nein! Noch ist die alte Natur lebendig  
 so wie damals, noch waltet der biederbe<sup>1</sup>  
 Bauer mit seinen Sennen und Senninen<sup>1</sup> hier  
 am Berge, noch schreitet der edle Hirsch  
 durch die Gründe und klettert die Gemse am  
 Fels – all das ist das alte, freundliche  
 und anziehende Bild. – Nur eines ist geändert:  
 Inmitten dieser unwandelbaren Natur steht ein  
 kleines Haus zum würdigen Unterkommen für  
 Solche, die den Bergfrieden suchen und von  
 diesem Hause aus gibt das klingende Glöck-  
 lein Kunde, daß selbst die winterliche Einsam-  
 keit des Berges nunmehr verbunden ist mit der  
 weiten, weiten Welt. – Das ist der Triumph  
 des Modernen hier in der Felsenwildniß der  
 Berge, in der Abgeschlossenheit der Almen, das

ist das Leuchten eines Funkens, den sich der  
unerschöpfliche Geist hinüber bewegt und der  
sich seinem gedankenschnellen Flug von den  
Centren der Civilisation bis zu den welt-  
verlorensten Winkeln bewegt und  
dies im wohlthuenden Gegensatz zu den  
Bergbahnen – die Ruhe der Alpen und die  
einzigartige Poesie der Berge zu stören.

V. A.! Indem wir diese Telefonverbindung  
eröffnen, fügen wir unsere Schöpfung, das  
Brünsteinhaus, den manigfaltigen Wegen  
des modernen Verkehrs an und zahlen  
somit gewissermaßen den schuldigen Tribut  
an unsere Zeit. Möge der Sektion Rosenheim  
ein freundliches Geschick beschieden sein,  
daß sie nur Freude erlebe an ihrem Werke!

Und wenn wir die ersten Grüße heute  
hinabsenden in's Thal, so mag der allererste  
nach alter Baiernsitte demjenigen gelten, der,

ist<sup>1</sup> das Leuchten eines Funkens, den sich der menschliche Geist dienstbar gemacht und der sich seinen gedankenschnellen Weg von den Centren der Civilisation bis zu den weltverlorensten Winkeln bahnt ohne – und dieß im wohlthuenden Gegensatz zu den Bergbahnen – die Ruhe der Alpen und die einzigartige Poesie der Berge zu stören. V. A.! Indem wir diese Telefonverbindung eröffnen, fügen wir unsere Schöpfung, das Brünsteinhaus, den manigfaltigen Wegen des modernen Verkehrs an und zahlen somit gewissermaßen den schuldigen Tribut an unsere Zeit. Möge der Sektion Rosenheim ein freundliches Geschick beschieden sein, daß sie nur Freude erlebe an ihrem Werke! Und wenn wir die ersten Grüße heute hinabsenden in's Thal, so mag der allererste nach alter Baiernsitte demjenigen gelten, der,

selbst ein Freund der Berge, die Geschicke unseres  
Landes leitet. – Sie Alle sind einverstanden, wenn  
wir den ersten Gruß dem Regenten schicken in  
den Worten:

Durch Draht den ersten Gruß  
Hinab zum grünen Isarfluß  
In's liebe Baierland hinaus  
Ein Hoch auf das Regentenhaus.\*

Sie sind aber auch einverstanden, wenn ich die  
Telefonleitung zum Brünsteinhause in wür-  
digster Weise dadurch eröffnet erkläre, daß  
ich rufe: Unser Landesvater Prinz-  
regent Luitpold lebe hoch!

selbst<sup>1</sup> ein Freund der Berge, die Geschicke unseres  
Landes leitet. – Sie Alle sind einverstanden, wenn  
wir den ersten Gruß dem Regenten schicken in  
den Worten:

Durch Draht den ersten Gruß  
Hinab zum grünen Isarfluß  
In's liebe Baierland hinaus  
Ein Hoch auf das Regentenhaus.\*

Sie sind aber auch einverstanden, wenn ich die  
Telefonleitung zum Brünsteinhause in wür-  
digster Weise dadurch eröffnet erkläre, daß  
ich rufe: Unser Landesvater Prinz-  
regent Luitpold lebe hoch!

\* Text der Depesche von Hrn. k. Telegr. Inspector  
Burina.

\* Auch bei Gelegenheit von Gen. G. Lohmeyer Inspektor  
Bismarck.



19. November 1896

\* **Rosenheim**, 18. Nov. (Die Telephonleitung Oberaudorf-Brünnssteinhaus) Der längst getragene Wunsch der Errichtung einer Telephonleitung auf das Unterkunfts-Haus Brünnsstein wurde endlich ermöglicht dank dem Entgegenkommen der k. Staatsbehörde und der Alpenvereinssektion Rosenheim. Die Leitung, meist an Bäumen angebracht, geht von Oberaudorf über Hochfeld durch das Brünnsthal zur Unterkunfts-Hütte der Alpenvereinssektion Rosenheim. Die Herstellung der Telephonverbindung zwischen Oberaudorf-Post und Telegraphenstation ist bis zur Apotheke in Oberaudorf geleitet und führt von da auf 36 Trassungen über Hochfeld. Von Hochfeld geht die Leitung auf 139 Bäumen, an denen Träger angeschraubt sind, über Brünnsthal nach dem Brünnssteinhaus. Die Leitung geht auf fast direkter Linie zur Unterkunfts-Hütte empor, in deren Nebenraum des Wirtschaftszimmers das Telephon mit Säutwerk angebracht ist. Die Telephonapparate nebst Zubehör sind von Zettler in München geliefert worden. Die Linie wurde von dem kgl. Telegraphen-Inspektor Georg Beringer im Plane festgesetzt und ist unter der bewährten, umsichtigen und aufopfernden Leitung des Obertelegraphenwärters Johann Vordermayer ausgeführt worden. Die Telephonanlage wurde am 5. Oktober d. J. begonnen und am 13. November vollendet. Die Länge der Leitung beträgt ca. 604 Meter. — Herr Inspektor Beringer hat sich um die so schnelle Fertigstellung der Telephonanlage sehr verdient gemacht, sein vollstes Wohlwollen für das Brünnssteinhaus bewiesen. Heute Morgens 5 Uhr 45 Min. ist eine große Anzahl von Mitgliedern der Alpenvereinssektion Rosenheim, sowie Gäste aus München, Ruffein und dem Innthal nach Oberaudorf gefahren, um der feierlichen Eröffnung der Telephonanlage beizuwohnen. Ueber das für das gesammte Innthal bedeutsame Ereigniß wird ein eingehender Bericht noch folgen. Von vielen Alpenfreunden und alpinen Schriftstellern sind an die Alpenvereinssektion äußerst ehrende Zuschriften gerichtet worden und erwähnen wir heute nur die eine des vorzüglich geschätzten Dialektdichters Herrn Peter Anzinger in München.

An die Alpenvereinssektion Rosenheim!

Schönst'n Dank, Ent' liebe Leut  
 Ent's — hab i iag' foa' Zeit,  
 Zwoat'n's: Auf'n Brünnsstein nauf —  
 Woos' i net, ob i's daschnauf;  
 Dritt'n's muas' i no' was' saga:  
 D' Filaß', dia muas' i aa no' frag'n,  
 Und nach deue — woos' i's scho'  
 Waar i allmei' hint'ndra'  
 Oba — i kaam net vom Fled  
 Denn is's g'scheidta — i bleib weg  
 Denn dds wir' Ent' do' net g'linga  
 Wi durch's Telephon nauf z'bringa;  
 Drum — i wart' in Gottesnam'  
 Bis herunt geht Ebbs z'amm',  
 Nacha bin i aa bei da Hand —  
 Grilß Ent' Gott, Ges' Herrn mit'nand,

20. November 1896

\* **Rosenheim**, 19. Nov. (Vom Brünnssteinhaus.) Zu einer ungemein feierlichen Feiern gestaltete sich gestern die offizielle Eröffnung der Telephonanlage Brünnssteinhaus-Oberaudorf unter Teilnahme vieler Alpenvereinssektionsmitglieder aus Rosenheim, München und Ruffein, wie Gäste aus dem Innthal. Getragen von feierlicher Stimmung wurde der Weihakt eingeleitet und herzliche Ansprachen und Toaste wechselten ab. Von Seite Sr. kgl. Hoh. des Prinz-Regenten ist aus München ein Telegramm auf der stolzen Bergeshöhe eingetroffen, welche jubelnd begrüßt wurde. Auch von vielen Freunden der Alpenvereinssektion Rosenheim sind Beifallswünsche eingetroffen. Das Unterkunfts-Haus und das Telephon war prächtig geziert. Bei Zither- und Gläserklang, bei Tanz und Frohsinn entschweben die Stunden nur zu schnell. Großes Verdienst um das Vollgelingen der alpinen Festfeier hat sich der Arrangeur derselben, kgl. Oberrevisor Gschwendner erworben, welchem öffe.lich für seine vielen Mühewaltungen gedankt sei. Näherer Bericht folgt.

22. November 1896

\* **Rosenheim**, 21. Nov. (Die Eröffnung der Telephonleitung zum Brünnssteinhaus) Von G. Gschwendner. Trübe und düster war der Morgen des 18. Novembers, wenig verheißungsvoll für eine Bergfahrt im Spätherbst; trotzdem hatte sich eine Gesellschaft von siebenundzwanzig Herren und Damen am diesigen Bahnhofe eingefunden, um den Zug um 5 Uhr 45 Min. früh nach Oberaudorf zu bestehn. Dasselbst angekommen, bog man sich in die Behausung des Herrn Apothekers Hagm, woselbst der eine Telephonapparat aufgestellt ist. Derselbe war mit Lannengewinden und blauweißen Fäden reizend geziert. Oberhalb des Apparats prangte ein riesiges Edelweiß und links vom Apparate war auf einem großen Baumstamm ein zierliches Wegweiser zum Brünnsstein, sowie der Brünnsstein-Apparat in miniature angebracht. Das rundliche Ehepaar Hagm empfing alle Anwesenden mit allgewohnter Liebenswürdigkeit und Herzlichkeit. Mit den Bewohnern des Brünnssteinhauses wurden auf telephonischem Wege Morgengröße gewechselt, wobei die Reinheit und gute Verständlichkeit des Spraches besonders auffiel, was die vorzügliche Beschaffenheit der Apparate beweist.

Nach kurzem Aufenthalte brach dann die ganze Gesellschaft zur Bergfahrt auf und zwar wurde der Weg über die Gfallermühle und Mühlau gewählt. Nebelchwaden verhüllten neidisch den pittoresken Anblick in den gegenüberliegenden Thälern von Ebbs und den großartigen Aufbau des Kaisergebirges; die Natur schien dem Unternehmen gram, denn ihre ganze Stimmung war melancholisch. Je öch der Sonnenstrahl der Freude war in die bergfrohen Gemüther der hiter Dahinwandernden eingezo-gen und gar Mancher mag vielleicht im Stillen gedacht haben, er würde bei der Heimkehr dem Nebel schon ein entsprechendes Äquivalent bieten!

Nach kurzem Aufstiege durch den Sagwald kam man zu

dem großen und stillschweigenden Bauernhose des Rechenauer, woselbst zugestrichelt und bei vorzüglichem Weißbier ein kleiner Frühstücken eingeommen wurde. In animirtester Stimmung war gar rasch ein Ständlein verfloren und ein paar Herren machten den prosaischen Vorklag, gleich ganz hier zu bleiben, was jedoch von den Damen, die ja bekanntlich erklärte Feindinnen des Sitzbleibens sind, mit großer Entschiedenheit aufgerommen wurde.

Um 9 Uhr begann der eigentliche Aufstieg auf den kleinen Brünnsberg. Der Weg war sehr trocken. Die stilleren Partien desselben veranlaßten gar Märche zu auffallend ostem Betracht der Gegend. Um 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr näherte man sich bereits dem Brünnssteinhause, von dessen Veranda vielstimmige Jodeler herunter tönten. (Fortsetzung folgt.)

24. November 1896

\* Rosenheim, 23. Nov. (Die Eröffnung der Telephonleitung zum Brunnsteinhause) Von C. Schwendner. [Fortsetzung.] Je eine Flagge in den bayerischen Landesfarben und den Rosenheimer Stadtfarben weht vom Hause, welches mit Kränzen und Guirlanden äußerst geschmackvoll decorirt ist. Rechts von demselben ist auf der neu angelegten Terasse ein Tanzboden aufgeschlagen, welcher von einem Geländer umgeben, das in frischem Lannengewinde prangt. Gleichwie an den einzelnen Säulen der Veranda des Hauses, sind auch an jedem Pfosten des Geländers kreuzweise kleine Fähnchen in den bayerischen, österreichischen und deutschen Farben angebracht und macht das Ganze einen recht hübschen Eindruck. Als die Gesellschaft am Hause angelangt war, wurde ihr von dem biedereren Wirthschafter Schacher und seiner, in ihrer schmucken Ruffeiner Tracht noch immer sauberen, Frau Emma ein herzlichster Willkommen geboten. Mit großer Freude wurde der Herr kgl. Telegraphen-Inspektor Beringer, welcher sich mit ein paar Herren von der Generaldirektion schon Tags vorher herauf begeben hatte, begrüßt. Das ardhtere Gießzimmer war rasch bis auf den letzten Platz gefüllt und in drangsal-fürchtlicher Enge harreten die Gäste des großen Moments des allgemeinen Abgangs. Für die, von der Natur mit einem ziemlich pompösen Körperumfang begünstigte Frau Emma war es keine leichte Aufgabe, sich mit den diversen Schüsseln sehr wohlriechenden Inhaltes, wie Suppen mit Schinkenbildeln, ferner den gebrotenen irdischen Ueberresten eines Schweinern oder rinderneuen Nachwuchs sammt Kraut oder Salat einen Weg zu bahnen. Doch es gelang ihr, wenn auch nicht mit Grazie, zur allgemeinen Zufriedenheit. Der Stoff aus der Wirthlichen Brauerei in Uebung munterte vortreflich und fand bei manchem Theilnehmer unheimlich raschen Abzug. Von Oberaudorf waren Herr Apotheker Haan mit G. Sponka, sowie zwei specielle Vertreter der Gemeindeverwaltung erschienen, etwas später kam noch Herr Dr. Ritter hoch zu Ross — auf einem Muli. Nachdem sich Alles restaurirt hatte, begann der offizielle Theil des Festes, das vom Herrn Inspektor Beringer mit einem wohlwoll klingenden Präludium auf einem kleinen Harmonium eingeleitet wurde. Dasselbe hat kaum die Größe eines Nähtischens und ist nach den Angaben des Herrn Inspektors derart konstruirt, daß das Untergefell zusammengelappt und das Ganze in einen großen Kasten verpackt werden kann, wodurch es ermöglicht ist, das Instrument auch in höhere Regionen zu transportiren. Nach dem Präludium hielt Herr Inspektor Beringer eine tief empfundene Ansprache in welcher er zuerst einen geschichtlichen Rückblick auf die alpinen Telephonanlagen, speciel auch derjenigen auf den Brunnstein, warf, dann sich besonders anerkennend über die vorzüglichsten Einrichtungen des Brunnsteinhauses äußerte und zum Schluß seine herzlichsten Wünsche für das ganze

Unternehmen darbrachte. Hierauf fand die amtliche Uebergabe der vom Staate hergestellten Telephonanlage an den 1. Vorstand der Sektion Rosenheim Herrn Dr. Mayer statt. Nach Unterzeichnung des Uebergabeprotokolls hielt letzterer eine in Form und Inhalt meisterhafte Rede. Dieselbe war durchwoben von edler Poesie und idealer Begeisterung für die Bergwelt und bildete ein zündender Lauff auf Sr. kgl. Hoheit den Prinz-Regenten den herrlichsten Schlachtkord. Begeistert stimmte Alles in das ausgebrachte Hoch ein, worauf allgemein die Abnaghymne gesungen wurde, welche Herr Inspektor Beringer auf dem Harmonium begleitete.

25. November 1896

\* Rosenheim, 24. Nov. (Die Eröffnung der Telephonleitung zum Brunnsteinhause) Von C. Schwendner. [Fortsetzung.] Es wurde an Sr. kgl. Hoheit den Prinz-Regenten folgendes Telegramm abgesandt:

„Durch Draht der erste laute Gruß  
hinab zum grünen Isarfluß  
In's liebe Bayernland hinaus  
Ein Hoch auf das Regentenhaus!“

Nach kurzer Pause erhob sich Herr Oberregistrator Schwendner und gedachte der großen Verdienste, die sich Herr Telegrapheninspektor Beringer um die Telephonanlage auf den Brunnstein erworben, indem er demselben gleichzeitig auch den wärmsten Dank Namens der Alpenvereinssektion Rosenheim ausdrückte. Herr Sektionskassier Ludwig Steiner lossete in sinniger Weise auf die anwesenden Damen und erwähnte ferner der aufopfernden Thätigkeit und unermüdbaren Schaffensfreude welche Herr Apotheker Haan von Oberaudorf sowohl bei den Vorarbeiten, als auch während des Baues der Telephonanlage beklundet hatte. Diesem Herrn gebührt auch noch besonderer Dank weil er in uneigennützigster Weise nicht nur ein Zimmer seiner Apotheke zur Aufstellung des Apparates zur Verfügung gestellt, sondern auch die Bedienung desselben mit ardhster Bereitwilligkeit übernommen hat. Nachdem noch Begrüßungstelegramme seitens der Sektion an den Herrn Generaldirektor Ritter von Schamberger in München, an das Ehrenmitglied der Sektion Herrn Regierungsrath Auer in Rosenheim, sowie an Herrn kgl. Bezirksamtmann Schwaab daselbst abgesandt wurden, ließ die alpine Kapelle, bestehend aus Cithern, Guittarren und Mundbarmorika ihre süßlichen Weisen erklingen. Wann es auch im Vergleiche zu einer Streich- oder Blechmusik nur eine primitive Musik war, so entsprach sie dem Zwecke doch vollkommen, zumal die berglerischen Concertanten wirklich recht flott und gut spielten. Die tanztüftigen Gebeine der anwesenden Jugend wurden durch einen schneidigen Sandler derart in Extase versetzt daß es kein Halten mehr gab und man sich auf den im Freien aufgeschlagenen Tanzplatz begab. Gar munter dachten sich die Paare und zwar nicht bloß die Jugend, sondern auch diverse Jäger und Jägerinnen, welche schon längere Zeit im ehelichen Joche zeitweiser fest geschmiebet sind, schwangen ihre Gebeine. Welche dem jarten Fuße, dessen Oberfläche durch einen genagelten Bergschuh während des Tanzens einen sanften Druck erhielt! Dieser Eindruck dürfte unübergeßlich sein. Auch die Mädchen und das Kindsmodeil des Hauses entpuppten sich als keineswegs zu verachtende ländliche Schönheiten und wurden dieselben, namentlich beim Schuhplattler, fleißig zum Tanze beigezogen. Es herrschte ein ungemein süßliches Leben im recht alpinen Rahmen und muß es als höchst originell bezeichnet werden, wenn man am 18. November in solcher Höhe noch im Freien tanzen und musizieren kann. Als Alles genug getanzt und sich ausgetobt hatte, begab man sich wieder in das Haus. Von Herrn Generaldirektor Ritter von Schamberger war bereits folgende Rückantwort eingetroffen:

„Herzlichsten Dank für den freundlichen alpinen Gruß vom hohen Brunnstein mit den besten Wünschen für die verdienstvolle Alpenvereinssektion Rosenheim.“

Generaldirektor von Schamberger.

Kurze Zeit darnach forderte der Herr Vorstand alle Anwesenden auf, sich von den Sitzen zu erheben und verlas folgende hübsche Depesche Sr. kgl. Hoheit des Prinz-Regenten:

Herrn Dr. Mayer, Brunnsteinhaus!

„Sr. kgl. Hoh. der Prinz-Regent lassen den bei der Eröffnungsfest der Telephonverbindung Brunnsteinhaus—Oberaudorf versammelten Alpenvereinsmitgliedern für den telegraphisch abermittelten poetischen Gruß huldvoll danken.“

Im Allerhöchsten Auftrage

Freiherr von Zoller,  
General-Lieutenant.

Mit ungeheurer Freude und Begeisterung über diesen neuen Beweis der Huld und Gnade unsers vielgeliebten Regenten stimmte Alles in das vom Vorstande ausgebrachte Hoch ein. (Fortsetzung folgt.)



26. November 1896

27. November 1896

\* Rosenheim, 25. Nov. (Die Eröffnung der Telephonleitung zum Brunnsteinhause) Vor. C. Schwendner. [Fortsetzung.] Nach längerer Pause verlas der Herr Vorstand eine Z. Schrift des rühmlichst bekannten Dichters Peter Anzinger, worin sich derselbe in reizenden, launischen Versen wegen seines F. rablebens von der Feier entschuldigt. Nach in dieses Gedicht schon vor einig:n Tagen in diesem Blatte bekannt gegeben wurde, wollen wir dasselbe nicht noch einmal recitiren. Von Herrn I. Bezirksammann Schwaab war unterdessen folgendes Telegramm eingelaufen:

„Mit Dank für den liebeswürdigen Gruß wünsche ich der wackeren Alpenvereinssektion Rosenheim für ihre idealen Bestrebungen stets besten Erfolg.“

Schwaab, I. Bezirksammann.

Diese große Liebeswürdigkeit und zarte Aufmerksamkeit des

Herrn Bezirksammann erregten allgemeinen Beifall und große Freude. Auch das Sektionsmitglied Herr Eward Boerndle, sowie Herr Redakteur Max Deißbald überlandten auf telegraphischen Wege ihre herzlichsten Grüße. Nun erhob sich Herr Otto Huber von der Hofmühle um Namens der Gäste den Dank für die Einladung auszusprechen. Herr Huber klebete seinen Loosf in ein so reizendes Gedicht in echt alpbayerischer Mundart, daß demselben mit Recht an dieser Stelle ein Ehrenplatz gebührt. Dasselbe lautet:

„Im Blatt' do steht's soast druck drein  
 Daß heut thuat die Eröffnung sein  
 Vom Telefon am Brunnsteinhaus  
 Verbund'n mit an großen Schmaus.  
 Dös is ganz gwis ebbs rar's, is wöhr,  
 So was, dös geit's nit oi Pohr  
 Dis is eiglod'n, Mitglieda un Gäß'  
 Döß recht vrächt' merd' dös fest.  
 Jo! Dent's Ent, d' Weibolent' san a rausstemma  
 Dö Gaudi, do werd oimel schöna  
 I bi zwar nur a schlichta Gast  
 Doch mir loht's foa Ruha, foa Roast.  
 I muoch mein Rucksock auf'n Buckel nehma  
 Und mit dö Andern auf'n Brunnstoa renna,  
 Mi hot's net greut, dös sag i Ent  
 Dös greut mi moi, so lang i bent.  
 Denn so zilnsti, wia's do gwel'n is  
 Werd's net leicht wieda, i woosß gwis  
 Bui Red'n san do ghol't'n moru  
 Und Roana hot an Späß vadorb'n.  
 Brav musset hob'n's a und glunga  
 Jung und Dast is umananda gschprunga  
 Kunz und quat, dös wor a Gög foa Moani  
 Zeittang ist do Roam gwen moan i.  
 An Wüth, den darf i net verg'ß'n  
 Der hot quat g'forat für'n Saff und s' Essen  
 I soag Sam extri Douf dastie  
 Noch nur so fort, verpant'sch foa Bier.  
 Jay muosß i wieda s' Bersel bschtich'n  
 Und ihna damit di Herr'n schö g'itass'n  
 Dö hom mit viela Sorg' und Müsch  
 Dös Haus baut, unser Bergwelt Bier.  
 Des Wanda, nehmt's mein Dank entgeg'n  
 Thrat's nur an Bergsport s'ist p'fleg'n  
 A unsre Kluda ruosjou nacha aus:  
 A dreifach's Hoch dem Brunnstoahaus!“

\* Rosenheim, 26. Nov. (Die Eröffnung der Telephonleitung zum Brunnsteinhause) Vor. C. Schwendner. [Schluß.] Auch die Natur schien von der allg. meinen guten Laune angefaßt, indem sie die Nebel- und Wolkenschleier wenigstens so weit löste, daß die Berge der nächsten Umgebung sichtbar wurden. Unermüdetlich und kreuzfidel war die allgemeine Stimmung, aber die unerbittliche Zeit schickte auch diesem schönen Feste ein Ziel und da der Ziger der Uhr schon ganz beendlich die vierte Nachmittagsstunde überschritten, mußte zum allgemeinen Leidwesen an den Ausbruch gedacht werden. Gar ungerne trennten sich Alle von der gastlichen, trauten Stätte, allwo man so schöne Stunden verlebt hatte. Ein herzlicher Abschied von den biederen Wirtshäusern mit dem bündigen Versprechen, bald wieder zu kommen, und nur mit Widerwillen liebkte man seine Schritte abwärts. Alle Zuschauer wurden der Gesellschaft von der Veranda des Hauses aus nachgesandt und dieselben kräftigst erwidert. Gar trutzig blickte der s. lerne Kolof des Brunnsteinapfels lange nach und die Schatten der früh beginnenden Nacht zogen bereits ihre Linien. Im flotten Tempo wurde der Abstieg gegen Wildgrub ausgeführt. Von Wildgrub weg gegen die Mählau wurde es schon s. hr dunkl, aber der Weg ist so breit und gut gehalten, daß die Winterwanderung anstandslos erfolgte. Der Nebel, der des Morgens die Berge neidisch verhältete, war herabgezogen in das Thal und klammerte sich unerbittlich an die Felsen einiger ungenannt sein wollender Wohlthäter des Bierkonsums. Geraume Zeit vor Abfahrt des Zuges hatte man Oberaudorf erreicht und daselbst zum würdigen Schluß noch einen kleinen Abschiedstrunk eingenommen. Aberds 8 Uhr war man wieder nach Rosenheim zurückgekehrt. Möge allen Theilnehmern am Feste dasselbe stets eine angenehme Erinnerung bleiben, welche sie veranlaßt, das traute, alpine Heim in der herrlichen Bergwelt noch öfters aufzusuchen; für die rübrige Sektion Rosenheim war es ein besonderer Ehrentag, die Vollendung ihres ureigenen Werkes durch die feierliche Eröffnung der Telephonanlage zum Brunnsteinhause.

1896

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

1. Dezember 1896

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag, den 1. Dezember**  
**Abends 8 Uhr**  
**im Vereinslokale**  
**Ordentliche Versammlung**  
**mit Vortrag:**  
**Suldenthal — Otter — Trafoi.**  
Um zahlreiches Erscheinen ersucht Mit-  
glieder und Gäste:  
4642-22 **Die Sektionsleitung.**

4. Dezember 1896

\* **Rosenheim, 3. Dez.** (Die Alpenvereinssektion) hielt vor-  
gehern Abend 8 Uhr im Vereinslokale eine ordentliche Ver-  
sammlung mit einem Vortrage über das Suldenthal Otter-  
Trafoi ab. Der Vorstand der Sektion begrüßte in herzlichem  
Worten die große Anzahl von Anwesenden und lud den Vor-  
tragenden Herrn Max Otter, Apotheker ein, mit dem zu-  
gefügten interessanten Vortrag beginnen zu wollen. War es  
schon die Persönlichkeit des Redners an und für sich, welche  
als Alpenwanderer dabei des Interesse im hohen Grade er-  
weckte, so verschaffte besonders die Art und Weise des Vor-  
trages und sein Inhalt besonders hohen Genuß; stand doch  
hinter den geschickten Worten des vieljährigen Alpenreisenden,  
einen Urtheil und Anschauung eine große Kritik für sich  
hatten, stets das Bild eines großen begeisterten Bergfreundes,  
der alles das, was er mit so schönen Worten schilderte, selbst  
erlebt, selbst gesehen und in Wort und Bild der aufmerksam  
zuhörenden Versammlung mittheilte. Die scharfen Photo-  
graphien, welche der Vortragende vorgeigte, illustrierten den  
schönen Vortrag, welcher die Zuhörer in das herrliche Sulden-  
thal nach dem lieblichen St. Gertrud, dem eisumpanzerten  
Olkergabiet zur Peyrhütte über den aussichtsreichen Steig  
nach Gomogoi und über die hochinteressante St. Isenlochstraße  
nach Trafoi geleitete. Dem mehrstündigen Vortrage folgte  
die zahlreichere Zuhörerschaft mit gespanntester Aufmerksamkeit  
und lebhafter Beifall wurde dem Redner geendet. In  
warmen Worten brachte dem Vortragenden der Vorsitzende  
der Sektion, Herr Dr. Mayr, den Dank der Versammlung  
zum Ausdruck.

22. Dezember 1896

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag, den 22. Dezember**  
 Abends 8 Uhr  
 im Vereinslokal  
**General-Versammlung**  
 (nur für Mitglieder).  
 Tagesordnung:  
 1. Jahresbericht,  
 2. Rechnungsbericht,  
 3. Voranschlag für 1897.  
 4. Neuwahl des Ausschusses.  
 Um zahlreiche Theilnahme ersucht  
 5001-22 Die Sektionsleitung.

24. Dezember 1896

\* Rosenheim, 23. Dez. (Die Generalversammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim) wurde am letzten Dienstag im Gasthaus zum Weihensteiner abgehalten. In der Eröffnungsrede konnte Herr Dr. J. Mayr als I. Vorstand mit Genugthuung eine entsprechende Theilnahme constatiren, insbesondere aber das Erscheinen vieler Mitglieder aus Aibling freudig begrüßen. Der alsbald folgende Vortrag des Jahresberichtes, welcher von Seite des I. Vorstandes erfolgte, enthielt die Zusammenfassung einer ausgedehnten Vereinsthätigkeit und wurde mit bester Zustimmung vernommen. Eine Anregung des Herrn Bürgermeisters Wild von Aibling, es möge im folgenden Jahre auf Anlage und Reparatur des sog. Jenbachweges zum Wendelstein besonders Bedacht genommen werden, fand eine zustimmende Antwort. Die Erstattung des Rechnungsberichts durch den Cassier Herrn S. Steiner, wurde mit allgemeiner Aufmerksamkeit und Bewunderung für die ungemein mühevollen und pünktlich genauen Rechnungsstellung angehört. In seinem Resultate bedeutete der Bericht ein erfreuliches Fortwärtkommen in finanzieller Beziehung, trotz einer für ein Unternehmen, wie der Bewirtschaftung des Brannsteinhauses sehr ungünstigen Saison, welche der heurige regenreiche Sommer brachte. Deshals Ertheilung und warmer Dank für den Cassier wurde von Herrn Oberstleutnant a. D. Biéchy beantragt und von der Versammlung eifrig ertheilt. Anschließend erläuterte der II. Schriftführer Herr Oberexpeditor Schwendner den vom Ausschusse vorgelegten Voranschlag pro 1897, welcher die voraussichtlichen Einnahmen in zweckentsprechender Theilung dem Verbräuche zuführt. Bei diesem Punkte gab Herr Direktor Fuchs den Wunsch kund, auf Anfertigung eines überflüssigen, in Farben hergestellten Panoramas der Aussicht von der Veranda des Brannsteinhauses; es erfolgte die Zusage mit dem Vorbehalt, daß die verfügbaren Mittel berücksichtigt werden müssen. Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete die Neuwahl des Ausschusses. Durch Zuschrift hatte der bisherige II. Vorstand Herr Commerzienrath W. von Wippen erklärt, eine Wahl nicht mehr anzunehmen; unter Hervorhebung der vielen großen Verdienste als II. Vorstand und der steten Bereitwilligkeit für den Verein jegliche Opfer in Rath und That zu bringen, brachte der I. Vorstand besten Dank in Worten dar, und die Versammlung erwies ihre Ehrung des scheidenden Herrn durch Erheben von den Sitzen. Die Neuwahl erfolgte für sämtliche Herren nahezu mit Stimmeneinhelligkeit und zwar wurden gewählt als I. Vorstand Herr Dr. J. Mayr, als II. Vorstand Herr S. Steiner, und in den Ausschusse die Herren: Biéchy, S. Ferrer, G. Finsterwalder, C. Schwendner, C. Hagen, M. Kieder, G. Zillibiller. Zum Schlusse wurde noch ein Comité zum Arrangement des Tanzkränzchens gewählt und der Neueintritt von 16 Mitgliedern bekannt gegeben. Nach Abwicklung des umfangreichen geschäftlichen Theils der Generalversammlung kam auch noch das Recht auf Unterhaltung zur Befriedigung und zwar in würdigster Weise durch Vorlesung von Bogener Briefen, geschrieben vom I. Vorstand während des heurigen Sommeraufenthaltes an den Cassier. Wenn der Reichtum eines tiefempfindenden Gemüthes und gedankenvollen Geistes in formvollendeten Sätzen zum Ausdruck kommt, wenn durch den Eindruck wirkungsschwerer Worte Südländische Luft durch den Saal zieht, prächtiger Berge Gipfel erscheinen und spitziger Thäler Schönheit hervorgezaubert wird, das Heim der knorrigen Tiroler Bauern und die Stube trinkereifere Becher in klaren Bildern erscheint, wenn der Preis der Natur und das Lob des Weines ihre getreuen Schilderer finden, dann herrscht lautlose Stille im Saale, dann überträgt sich die Stimmung des Erzählers auf die Zuhörer und dann wissen die Mitglieder der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, daß sich keiner so zu ihrem Vorstande eignet, wie der Schreiber der prächtigen „Bogener Briefe.“

Herrn Herrn!

Wenn ich mich der Pflicht unterziehe,  
Ihnen einen Bericht über das abgelaufene Jahr  
zu geben, so ist dieselbe eine angenehme, denn  
auch das Jahr 1896 war ein gutes für die  
Sektion.

Was zunächst das Brünsteinhaus betrifft,  
so ist, sowie dies in allen anderen Berghäusern  
bei dem außergewöhnlich schlechten Sommer gleich-  
falls der Fall war, eine geringe Minderung des  
Besuches zu constatiren. Aber dieser Umstand hielt  
nicht davon ab, daß das Lob des Hauses wieder  
in weitere Kreise drang, und daß sich diese unsere  
Schöpfung neue Freunde erwarb. Allenthalben wird  
Güte und Billigkeit dortselbst gelobt und die einzige  
Schönheit des Blickes von der Veranda aus, hoch ge-  
priesen. Dem längst gefühlten Bedürfniß einer Tele-

Verehrte Herren!

Wenn ich mich der Pflicht unterziehe,  
Ihnen einen Bericht über das abgelaufene Jahr  
zu geben, so ist dieselbe eine angenehme, denn  
auch das Jahr 1896 war ein gutes für die  
Sektion.

Was zunächst das Brünsteinhaus betrifft,  
so ist, sowie dies in allen anderen Berghäusern  
bei dem außergewöhnlich schlechten Sommer gleich-  
falls der Fall war, eine geringe Minderung des  
Besuches zu constatiren. Aber dieser Umstand hielt  
nicht davon ab, daß das Lob des Hauses wieder  
in weitere Kreise drang, und daß sich diese unsere  
Schöpfung neue Freunde erwarb. Allenthalben wird  
Güte und Billigkeit dortselbst gelobt und die einzige  
Schönheit des Blickes von der Veranda aus, hoch ge-  
priesen. Dem längst gefühlten Bedürfniß einer Tele-

bestfalls gelobt und die einzige  
von der Veranda aus, hoch ge-  
priesen. Dem längst gefühlten Bedürfniß einer Tele-

feierlichen ist nunmehr abgefallen und am 18<sup>ten</sup>  
 November wurde die Eröffnung derselben in einer  
 ebenso würdigen als heiteren Feier begangen. -  
 Die Sektion wird ihrem Heim es nie an warmer  
 Führung fehlen lassen; es soll ihr Stolz bleiben fort  
 und fort!

I. Der Mitgliederstand ist heuer 338.

Gestorben sind der Hr. Official Christl, Hr. k. Notar  
 Moser und Buchdruckerei-Besitzer Kappel. Was  
 Hr. Official Christl in den 10 Jahren, in denen  
 er 1<sup>er</sup> Vorstand der Sektion war für dieselben gethan  
 wie er insbesondere die ersten schweren Jahre der  
 Sektion ihr ein treuer Fürsorger war - ist zu  
 bekannt, als daß ich es wiederholen müßte. - Der  
 Dank der Sektion folge ihm über das Grab hinaus!  
 Nicht minder gilt das von dem früheren 2<sup>ten</sup> Schrift-  
 führer der Sektion Hrn. Kappel, dessen persönliche  
 Liebenswürdigkeit und dessen Eifer für die Sache  
 allen unvergeßlich bleiben wird; ~~er~~ ein gleich gutes

fonanlage<sup>1</sup> ist nunmehr abgeholfen und am 18<sup>ten</sup>  
 November wurde die Eröffnung derselben in einer  
 ebenso würdigen als heiteren Feier begangen. -  
 Die Sektion wird ihrem Heim es nie an warmer  
 Führung fehlen lassen; es soll ihr Stolz bleiben fort  
 und fort!

I. Der Mitgliederstand ist heuer 338.  
 Gestorben sind der Hr. Official Christl, Hr. k. Notar  
 Moser und Buchdruckerei-Besitzer Kappel. Was  
 Hr. Official Christl in den 10 Jahren, in denen  
 er 1. Vorstand der Sektion war für dieselbe gethan -  
 wie er insbesondere die ersten schweren Jahre der  
 Sektion ihr ein treuer Fürsorger war - ist zu  
 bekannt, als daß ich es wiederholen müßte. - Der  
 Dank der Sektion folge ihm über das Grab hinaus!  
 Nicht minder gilt das von dem früheren 2<sup>ten</sup> Schrift-  
 führer der Sektion Hrn. Kappel, dessen persönliche  
 Liebenswürdigkeit und dessen Eifer für die Sache  
 allen unvergeßlich bleiben wird; ~~er~~ ein gleich gutes

Kappel, dessen persönliches  
 Leben für die Sache  
<sup>nun</sup>  
~~er~~ ein gleich gutes

Andenken aber bewahrt die Sektion ihrem getreuen  
und bis in sein spätes Alter stets heiterem Mitglied  
Hrn. k. Notar Moser.

II. Sektionsversammlungen wurden 8 abgehalten  
mit 8 Vorträgen:

Am 14<sup>ten</sup> Januar Hr. Bahnadjunkt Herold: „Der Fermeda-  
Thurm.“

Am 11<sup>ten</sup> Februar Hr. Mag. Offiziant Katz:

„Illustrierte Wanderungen in den Ampezzaner-  
und Grödner-Dolomiten.“

Am 10<sup>ten</sup> März Hr. S. Fellerer: „Vom Monte Gian zum  
Schlern.“

Am 24<sup>ten</sup> März Hr. S. Fellerer: „Vom Monte Gian zum  
Schlern.“

Am 21<sup>ten</sup> April Hr. Dr. Mayr: „Donaufahrt - Erzberg -  
Admont.“

Am 10<sup>ten</sup> November Hr. J. Heliel: „Die Generalver-  
sammlung in Stuttgart.“

Am 30<sup>ten</sup> November

Trafai.“

Am 22<sup>ten</sup> Dezember

Andenken<sup>1</sup> aber bewahrt die Sektion ihrem getreuen  
und bis in sein spätes Alter stets heiterem<sup>1</sup> Mitglied  
Hrn. k. Notar Moser.

II. Sektionsversammlungen wurden 8 abgehalten  
mit 8 Vorträgen:

|    |                            |                                                                                                     |
|----|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Am | 14 <sup>ten</sup> Januar   | Hr. Bahnadjunkt Herold: „Der Fermeda <sup>1</sup> -<br>Thurm.“                                      |
| Am | 11 <sup>ten</sup> Februar  | Hr. Mag. Offiziant Katz:<br>„Illustrierte Wanderungen in den Ampezzaner-<br>und Grödner-Dolomiten.“ |
| Am | 10 <sup>ten</sup> März     | Hr. Oberexpedient Gschwendner: „Großglockner<br>u. große Zinne.“                                    |
| Am | 24. März                   | Hr. S. Fellerer: „Vom Monte Gian zum Schlern.“                                                      |
| Am | 21 <sup>ten</sup> April    | Hr. Dr. Mayr: „Donaufahrt - Erzberg -<br>Admont.“                                                   |
| Am | 10 <sup>ten</sup> November | Hr. J. Heliel: „Die Generalver-<br>sammlung in Stuttgart.“                                          |
| Am | 30 <sup>ten</sup> November | Hr. Max Rieder: „Sulden - Ortler -<br>Trafai.“                                                      |
| Am | 22 <sup>ten</sup> Dezember | Hr. Dr. Mayr: „Briefe aus Bozen.“                                                                   |

Stief zu dieser Stelle sei allen Vortragenden herzlichster  
Dank dargebracht!

Generalversammlung fand am 22<sup>ten</sup> Jan  
Dezember. - Ausschusssitzungen dagegen 6. - Alle  
diese, mit Ausnahme der letzten, waren nahezu ganz  
dem Brünsteinhaus bzw. der Telefonanlage dortselbst  
gewidmet.

Die Carnivals-Unterhaltung fand am 25<sup>ten</sup>  
Januar statt im Hofbräusaal. Die Idee derselben:  
„Taufe am Brünstein“ wurde trefflich durchgeführt,  
so daß der Abend auf's Anregendste verlief. Allen  
Mitwirkenden, insbesondere dem Comité sei herzlichster  
Dank dargebracht!

Als Sektionsausflug ist derjenige bei Gelegenheit  
der Eröffnung des Telefons am Brünstein anzuführen.  
Er verlief auf's Schönste.

Auch<sup>1</sup> an dieser Stelle sei allen Vortragenden herzlichster  
Dank dargebracht!  
Generalversammlung fand Eine statt, am 22<sup>ten</sup>  
Dezember. - Ausschusssitzungen dagegen 6. - Alle  
diese, mit Ausnahme der letzten, waren nahezu ganz  
dem Brünsteinhaus bzw. der Telefonanlage dortselbst  
gewidmet. -

Die Carnivals-Unterhaltung fand am 25<sup>ten</sup>  
Januar statt im Hofbräusaal. Die Idee derselben:  
„Taufe am Brünstein“ wurde trefflich durchgeführt,  
so daß der Abend auf's Anregendste verlief. Allen  
Mitwirkenden, insbesondere dem Comité sei herzlichster  
Dank dargebracht!

Als Sektionsausflug ist derjenige bei Gelegenheit  
der Eröffnung des Telefons am Brünstein anzuführen.  
Er verlief auf's Schönste.

Die Generalversammlung des Vereins in  
Stuttgart war von 2 Mitgliedern besucht. Hr. Helie  
vertrat die Sektion dortselbst und ist ihm dieselbe  
hiefür zu bestem Dank verpflichtet. - Die Sektion

Generalversammlung des Vereins in  
Stuttgart war von 2 Mitgliedern besucht. Hr. Helie  
vertrat die Sektion dortselbst und ist ihm dieselbe  
hiefür zu bestem Dank verpflichtet. - Die Sektion

erhielt M. 500 für Wege im Brünsteingebiete dortselbst zugesprochen.

Am Sektionstag der Salzburg-Chiemgau'schen Sektionen, der in Salzburg am 8<sup>ten</sup> Dezember stattfand war die Sektion durch den I. Vorstand vertreten, der in der Versammlung, die durch die Schaffung eines Weg- u. Hüttenbau-Ausschußes geänderte Lage des Sektionentages besprach und empfahl, daß derselbe womöglich immer einen Vertreter im Weg- u. Hüttenbau-Ausschuß habe.

III. An Wegbauten sind zu nennen:

Wiederherstellung der durch den <sup>Wolkenbruch</sup> Wolkenbruch des Jahres 1895 stark beschädigten Wege am Brünstein, Verbesserung des Gipfelweges daselbst, und Neuanlage eines Steiges von Oberaudorf über Hocheck in's Brünthal.

Die Klagen über mangelhafte Markierungen unserer Berge sind dem Ausschuße nicht unbekannt und werden von demselben ihrer Berechtigung wegen unangenehm empfunden. Es kann an diesem Platze nur constatirt

Die Klagen über mangelhafte Markierungen unserer Berge sind dem Ausschuße nicht unbekannt und werden von demselben ihrer Berechtigung wegen unangenehm empfunden. Es kann an diesem Platze nur constatirt

Die Klagen über mangelhafte Markierungen unserer Berge sind dem Ausschuße nicht unbekannt und werden von demselben ihrer Berechtigung wegen unangenehm empfunden. Es kann an diesem Platze nur constatirt

Die Klagen über mangelhafte Markierungen unserer Berge sind dem Ausschuße nicht unbekannt und werden von demselben ihrer Berechtigung wegen unangenehm empfunden. Es kann an diesem Platze nur constatirt

Die Klagen über mangelhafte Markierungen unserer Berge sind dem Ausschuße nicht unbekannt und werden von demselben ihrer Berechtigung wegen unangenehm empfunden. Es kann an diesem Platze nur constatirt



werden, durch in Bezug auf Farbenabgabe, auf Träger-  
 lohn etc. Alles zugestanden wird, daß aber der  
 beste Wille bisher an dem Mangel geeigneter Kräfte  
 scheiterte. Hr. Heliel, dem in Bezug auf Mar-  
 kirung der beste Dank gebührt, ist nicht im Stande  
 Alles allein zu besorgen. - Vielleicht dürfte  
 durch Aufstellung eines Referenten für Wegmarki-  
 rungen innerhalb des Sektionsausschusses dem Übel  
 leichter abgeholfen werden. Jedenfalls aber sei von  
 diesem Platze aus ein Apell an Alle gerichtet, die  
 Zeit haben, sich der geringen Mühe zu unterziehen.\*

IV. In der Bibliothek trat folgende Vermehrung ein:  
 a.) an laufenden Zeitschriften: der Jahrgang 1896  
 der Zeitschrift und der Mittheilungen  
 des Schweizer Jahrbuches 1895/6  
 des Jahrbuches des Siebenbürg. Karpathenvereins  
 der Zeitschrift „Alpenfreund“ 1896.  
 der Rivista alp. ital. und des Bolletino del Club alp. ital.

werden<sup>1</sup>, daß in Bezug auf Farbenabgabe, auf Träger-  
 lohn etc. Alles zugestanden wird, daß aber der  
 beste Wille bisher an dem Mangel geeigneter Kräfte  
 scheiterte. Hr. Heliel, dem in Bezug auf Mar-  
 kirung der beste Dank gebührt, ist nicht im Stande  
 Alles allein zu besorgen. - Vielleicht dürfte  
 durch Aufstellung eines Referenten für Wegmarki-  
 rungen innerhalb des Sektionsausschusses dem Übel  
 leichter abgeholfen werden. Jedenfalls aber sei von  
 diesem Platze aus ein Apell an Alle gerichtet, die  
 Zeit haben, sich der geringen Mühe zu unterziehen.\*

IV. In der Bibliothek trat folgende Vermehrung ein:  
 a.) an laufenden Zeitschriften: der Jahrgang 1896  
 der Zeitschrift und der Mittheilungen  
 des Schweizer Jahrbuches 1895/6  
 des Jahrbuches des Siebenbürg. Karpathenvereins  
 der Zeitschrift „Alpenfreund“ 1896  
 der Rivista alp. ital. und des Bolletino del Club alp. ital.  
 b.) an Büchern und zwar durch Ankauf:  
 Achleitner: Tirol u. Vorarlberg

an durch Ankauf:  
 Vorarlberg  
 Ich mag mich das vorstellen  
 da wir uns doch für die  
 erste Hand der Arbeit von  
 uns für unsere Jugend...

Dreyer: Der Bergfex.

Dr. E. Bayberger: Gamseneier

Mayer Reisehandbuch der Schweiz 1895

c) ferner an Karten u. Kunstblätter:

Panorama von der Adlersruh am Glockner

d) An Geschenken:

Von der Sektion Stuttgart: Festgabe die Schwäb.

Alp.

Bibliothekbestand:

315 Bände

126 Karten

101 Panoramen u. Kunstblätter

V. Über das Führerwesen ist nichts Neues zu berichten.

Wie schon in früheren Jahresberichten erwähnt, ist dieses Institut bei der heutigen Entwicklung des Bergwanderns, in unserem Gebiete nahezu überflüssig.

VI. Auch heuer war die Sektion wieder Mitglied des siebenbürg. Karpathenvereins und der Kunstabtheilung der Sektion Austria.

Dreyer<sup>1</sup>: Der Bergfex.

Dr. E. Bayberger: Gamseneier<sup>1</sup>.

Mayer Reisehandbuch der Schweiz 1895

c.) ferner an Karten und Kunstblätter:

Panorama von der Adlersruh am Glockner.

d.) An Geschenken:

Von der Sektion Stuttgart: Festgabe die Schwäb.

Alp.

Bibliothekbestand:

315 Bände

126 Karten

101 Panoramen u. Kunstblätter

V: Über das Führerwesen ist nichts Neues zu berichten.

Wie schon in früheren Jahresberichten erwähnt, ist dieses

Institut bei der heutigen Entwicklung des Bergwanderns,

in unserem Gebiete nahezu überflüssig.

VI. Auch heuer war die Sektion wieder Mitglied

des siebenbürg. Karpathenvereins und der Kunst-

abtheilung der Sektion Austria.

Verehrte Herren! Mit diesem Berichte schließt

Das vor 3 Jahren gewählte Sektionsauschuß  
seiner Thätigkeit. Er geht mit dem Bewußtsein  
vom Platze, der Sektion treu gedient zu haben  
und mit dem Wunsche die Sektion Rosenheim  
blühe und gedeihe!

Rosenheim 22 XII 96.

Der Vorsitzende der Sektion Rosenheim  
d. D. u. Oe. A. V.

der<sup>1</sup> vor 3 Jahren gewählte Sektionsauschuß  
seine Thätigkeit. Er geht mit dem Bewußtsein  
vom Platze, der Sektion treu gedient zu haben  
und mit dem Wunsche die Sektion Rosenheim  
blühe und gedeihe!

Rosenheim 22 XII 96.  
Der Ausschuß der Sektion Rosenheim  
d. D. u. Oe. A. V.

Dr. Julius Mayr  
z.Z. I. Vorstand.

Dr. Julius Mayr  
z.Z. I. Vorstand.





**1897**

**20. Vereinsjahr**



1897

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

12. Januar 1897

## Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Dienstag, den 12. Januar 1897

Abends 8 Uhr

im Vereinslokale

### Versammlung mit Vortrag:

„Der Winkler-Thurm.“

Um zahlreiches Erscheinen ersucht Mitglieder und Gäste

174.2,2

Die Sektionsleitung.

14. Januar 1897

\* Rosenheim, 13. Jan. (Die Alpenvereinssektion Rosenheim) hielt gestern Abends im Vereinslokale eine Versammlung mit Vortrag ab. Der 1. Vorstand Herr Dr. Mahr eröffnete die Versammlung, welche sehr gut besucht war, mit dem üblichen Rundtrunk und erstattete geschäftliche Mittheilungen. Der Ausschuß setzt sich aus folgenden Herren zusammen: 1. Vorstand: Dr. med. Julius Mahr, prakt. Arzt; 2. Vorstand: Ludwig Steiner, Kaufmann; Cassier: Max Niederer - Apotheker; 1. Schriftführer: Gg. Finsterwalder,

Geschäftstheilhaber; 2. Schriftführer: Karl Schwendner, kgl. Bahnexpeditor; Bibliothekar: Seraphin Fellerer, Knabenlehrer, und drei Beisitzende: Biéchy, kgl. Oberstlieutenant a. D., Hagn, Apotheker in Oberaudorf, und Zillibiller, Kaufmann in Mchau. Als Kassarevisoren wurden aufgestellt die Herren J. B. Schweighart, Kaufmann, und Eugen Keller, Kaufmann. Der Markirungscommission gehören die Herren an: Biéchy, kgl. Oberstlieutenant a. D. als Vorsitzender, Hagn, Apotheker, Helgel jun., Holzhändler, Hofmann jun., Kaufmann. — Nach einer Pause hielt Herr Herold, kgl. Eisenbahnadjunkt in Stefanskirchen, einen Vortrag: „Der Winklerthurm.“ Von der Station Aiwang wanderte der Vortragende in die Rosengartenschlucht und bestieg das Grasleitenjoch. Der Winklerthurm ist einer der Bajolattathürme, ein lebensgefährliches Klettern und gehört zu den schwierigsten Klettertouren in den Dolomiten. — Als zweiter Vortrag gelangte eine humorvolle Schilderung einer Spriztour in das Hinterbärenbad-Griesental von Herrn Herold zur Kenntnißnahme, und schilderte die Gamelfucht im östlichen Kaisergebirge. — Nach Bekanntgabe der neu aufgenommenen Mitglieder wurde die Versammlung geschlossen.

05. Februar 1897

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Freitag, den 5. Februar**  
**Abends 8 Uhr**  
 im Vereinslokale  
**Versammlung mit Vortrag**  
 des Hrn. I. Bezirksamtsassessor Knilling:  
 „Spaziergänge in der Rosengarten- und  
 Pala-Gruppe“  
 31 zahlreichem Erscheinen ladet Mit-  
 glieder und Gäste ein  
 546-2,1 Die Sektionsleitung.

07. Februar 1897

\* Rosenheim, 6. Febr. (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern im Vereinslokale eine Versammlung mit Vortrag ab, die durch einen so guten Besuch ausgezeichnet wurde, daß der Vortragende vor einem vollständig besetzten Lokale sprechen konnte. Mit herzlichster Freude begrüßte der 1. Vorstand Herr Dr. med. Julius Mayr die Anwesenden und gedachte in pietätvoller Weise des verstorbenen verdienstvollen Mitgliedes Herrn I. Forstmeister Franz Mayer, welcher der Alpenvereinssektion stets ein wohlgenannter Freund und Gönner, wie ein thatkräftiges Mitglied war. Nach kurzer Pause betrat der k. l. Bezirksamtsassessor Herr Knilling das Rednerpult und hielt einen umfangreichen Vortrag über „Spaziergänge in der Rosengarten- und Pala-Gruppe.“ Der Vortrag war eine vollendete herrliche Schilderung der großartigen Naturgebilde der südblichen Alpenlandschaften und dabei hochinteressant und fesselnd. Herr Redner führte die mit großer Aufmerksamkeit lauschenden Zuhörer in die von der Natur überaus reich ausgestatteten Gefilde der Rosengarten- und Pala-Gruppe, erzählte in ungemein erfrischend wirkenden Worten die einzelnen Ergebnisse und unvergeßlichen Eindrücke, welche der gigantische Aufbau der Dolomitengruppe verursacht. Eine Reihe von selbstsam anmutenden, fesselnden und farbenbunten Bildern aus der Dolomiten-Kette wurde vor die Augen geführt. Der Vortragende schilderte auch den Karerpaß, auch Carisfapaß genannt, welcher im Herzen der Bozener Dolomiten am sagenreichen „Rosengarten“ und des Latemar liegt. Die Dolomiten mit ihren abenteuerlichen Felswänden, Thürmen und Zacken, die ganz unvermittelt aus lieblichen grünen Alpenmatten aufsteigen, bilden eine Eigentümlichkeit Tirols, die sich in solcher Großartigkeit kaum nur ähnlich irgendwo finden. In reizenden Schilderungen hat der Herr Redner die herrliche Berghochwelt wiedergegeben. Er führte die mit gespannter Aufmerksamkeit lauschenden Zuhörer in die prächtigen Reichsforste Tirols, theilweise noch ganz unberührte Bestände, durch schattige und ebene Waldwege. So schilderte er von dem Karerfepaße und von den lieblichen, blumenreichen, sanft aufsteigenden Alpenmatten, die sich stundenlang am Fuße der mächtigen Roßwand und des gewaltigen Rosengartens dahin-

ziehen, den selten im Regensommer 1896 gebotenen Genuß einer beinahe unbegrenzten Fernsicht auf die Eisgebirge der Brenta, der Adamello- und der Ortlergruppe, der Dexthaler- und Stubai-er-Gletscher, der Zillertalerberge im Norden und Westen und der Marmolatda- und der Simon de la Pala-Gruppe im Osten und Süden. Die reizende Wanderung nach Madonna di Campiglio, eine in der neuesten Zeit mit Recht zu großem Ansehen gelangte Sommerfrische, führte durch die durch ihre Schönheiten bekannten Dolomiten-Formationen der Brenta, Presanella- und Adamello-Gruppe, inmitten von ausgedehnten Waldungen, weit entfernt vom Getriebe der rastlosen Welt. Ursprünglich als Hospiz erbaut, wurde Campiglio später ein Kloster und erst in jüngster Zeit zu einem Sommerfrischorte umgewandelt. Sein Hauptreiz besteht in dem wirklich großartigen Ausblicke auf die drei genannten Dolomitengruppen, welcher Ausblick ein geradezu feenhafter genannt werden kann. Redner schilderte in noch Weiterem zahlreiche herrliche Naturphenomene, auch besonders den Punkt von San Martino di Castrozza. In dem östlichen Theile der Dolomiten am Fuße der imposanten Palagruppe liegt der Sommerfrischort San Martino di Castrozza mitten auf einem reizenden Plateau von Alpenmatten und herrlichen Waldungen umgeben. Diesen und Madonna di Campiglio empfahl der Vortragende als Ruhe- und Wanderplätze erster Classe. Stimmungsvolle Bilder und ergötzliche Episoden wechselten in dem Vortrage ab und riefen ebenso im bunten Wechsel das gespannteste Interesse wie die frohlichste Heiterkeit hervor. Aus dem schallenden Beifall, der dem Vortragenden am Schlusse seiner reizenden Reiseausführungen gesendet wurde, hat derselbe ersehen, welche große

Freude er den Mitgliedern und Gästen der Sektion mit seinem Vortrag bereitete. Namens der Sektion dankte der 1. Vorstand in formenschneller Ausdrucksweise für den ver-schafften äußerst genutzreichen selten zu Gebote stehenden Abend und versicherte, daß gewiß derselbe bei den Anwesenden in guter Erinnerung bleiben wird. — Als geschäftliche Mittheilung wurde zur Kenntniß gebracht, daß die Alpenvereinssektion Rosenheim die Bewirthschaftung des Unterkunftshauses am Brunnstein auf ein Jahr an die seitherigen Wirthsch. Leute Seebacher verpachtet hat. — Am Brunnstein befindet sich wieder eine ungemein günstige Schlittenbahn. — Ferner wurde bekannt gegeben, daß am Dienstag, den 16. Februar, Abends 8 Uhr im Hofbräu- und Saale ein Bergfest auf der Himmelmoo-salpe abgehalten wird, wozu jedoch nur Mitglieder Zutritt haben. Von der Aufstellung eines Glückshafens wurde heuer abgesehen und hierfür wird an der Kasse ein Festzeichen à Person 50 Pfg. abgegeben. — Die Bekanntgabe der Aufnahme mehrerer Mitglieder bildete den Schluß dieser außerordentlich zahlreich besuchten und ebenso interessant verlaufenen Versammlung.



1897

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

07. Februar 1897

\* **Rosenheim, 6. Febr. (Vom Brännstein.)** Ein bekannter Alpenfreund und vieljähriger Besucher des Innthales hat in der „Augsburger Postzeitung“ folgende Schilderung des Brännsteins bekannt gegeben: Zu den schönsten und der Gesundheit zuträglichsten Winterberganstellungen zählt gewiß eine nicht zu anstrengende und gefahrlose Bergfahrt. Eine solche leicht in 2 Tagen auszuführende Partie bietet der Brännstein (1620 Meter), Bahnstation Oberaudorf, Linie Rosenheim-Ruffstein. Von hier steigt man bequem über Sfallermühle, einzelne Gehöfte und Wald in 3 1/2 Stunden zum herrlich gelegenen und mit guten Betten versehenen, von der Alpenvereinssektion Rosenheim im Jahre 1894 erbauten „Brännsteinhaus“ (Telephon.) Schon der Ausblick von der Veranda dieses schön gebauten Hauses lohnt allein die geringe Beschwerde des Aufstieges. Die ganze Gebirgskette von den Salzburger Alpen bis hinüber zu den Stubaier Gletschern reiht sich in malerischer Schönheit zu einem großartigen Panorama, aus welchem besonders der wilde Kaiser, der Großglockner, Großvenediger, Hochfeiler, Ortler etc. dominierend hervortreten. In diesem Alpenasyl, welches das ganze Jahr hindurch die Pächterseheleute bewirthschaften, ist die Verpflegung eine sehr gute und die Bedienung äußerst freundlich. Was aber dieser Tour noch einen besonderen Reiz verleiht, ist das hier gebotene Robeln (Schlittenfahrt zu Thal.) Kein Berg der bayerischen Voralpen hat für diesen Sport so günstige Terrainverhältnisse wie der Brännstein. Vierzig eigens hiezu gebaute Schlitten stehen bereit, den Touristen in tausender Fahrt schnellstens zu Thal zu bringen. Wer übrigens keine Lust verspürt, selbstständig diesen Sport auszuüben, kann sich durch den Pächter oder dessen Knecht Peter auf größeren Schlitten abfahren lassen, aber Niemand wird es bereuen, solch eine lustige Fahrt gemacht zu haben. Darum frisch auf zu einer frohen, fidelen Berg- und Schlittenfahrt auf den Brännstein!

Alpenvereins-Section



Rosenheim.

Berg'schaugt hat's, es wird nig heuer,  
Fuchti war da Dotta Meier,  
Weil eam 's Komité hat g'streift,  
B'legt is aba do no ganga,  
's Tanzen kon' ma igt aufanga  
Wie der Thurner Berr fürgeigt.

Tanzt's nur grad ös Buam und Madln,  
A die Altn soll'n sie tradeln,  
Lustig hab's heit Wei und Mo;  
Wer sunst granti oder hanti,  
Trink a Glasl Wein vom Kantl,  
Dah er beßa speanzln ko.

Alles was Mitglied is soll kemma  
Soll sein an Hamor mitnehma,  
Denn a Gaudi is heut los:  
Auf da Alm drom, wo da Wind geht,  
— Wist ös eh, da gibt's toa Sünd nüt —

**Bergfest is am Himmelmoos.**

Dienstag, den 16. Februar 1897, Abends 8 Uhr

im Hofbräusaale.

Festzeichen à Person 50 Pfg. an der Casse.

Nur Mitglieder haben Zutritt.

Alles erscheint im Berg- oder Touristen-Anzug.

25. April 1897

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.****Dienstag, den 27. April,****Abends 1/28 Uhr****bei „Schuhbräu“ in Bad Aibling****— Versammlung —****mit Vortrag****„Briefe aus Rom.“**

Die verehrlichen Mitglieder werden um  
zahlreiche Betheiligung ersucht. Gäste will-  
kommen.

Rosenheim ab Abends 5 Uhr 30 Min.

Bad Aibling ab Abends ca. 12 Uhr  
(Güterzug).

1923-2,2

**Die Sektionsleitung**

30. April 1897

Z. Rosenheim, 28. April. (Alpenvereins-Vortrag zu Bad Aibling.) In dem freundlichen und gastlichen Nachbarorte Bad Aibling hielt gestern die Alpenvereinssektion Rosenheim die letzte ihrer heurigen Abendversammlungen ab. Es findet die herzlichste Gepflogenheit eines Besuches der Rosenheimer Alpenvereinssektion stets zustimmenden Anklang bei den Mitgliedern aus Rosenheim, wie auch bei den Bewohnern Aiblings, was sich auch am gestrigen Abend wieder zeigte, als sich der Schuhbräu'sche Speisesaal rasch mit Damen und Herren füllte. Ein kleiner Spaziergang durch den schönen Badeort, mit den wohlgepflegten sauberen Gärten, hatte die Gesellschaft der Rosenheimer Herren für die Genüsse der Küche und des Kellers besonders empfänglich gemacht und es fand die treffliche Bewirtung volle Anerkennung. — Nach 8 Uhr Abends eröffnete der 2. Vorstand, Herr Ludwig Steiner, welcher die Leitung der Versammlung übernommen, den Vereinsabend mit herzlicher Begrüßung der Erschienenen und mit dem Lobe der treuen, anhänglichen Gesinnung, welche die Herren Mitglieder aus Aibling für den Alpinismus und die Sektion Rosenheim allzeit beweisen. Kurz darauf begann der 1. Vorstand, Herr Dr. Julius Mayr, den Vortrag von „Briefe aus Rom.“ Die getreue und unmittelbare Wiedergabe des Gesehenen und Erlebten, welche der täglichen Schilderung und Berichterstattung in Briefen eigen ist, die Verschiedenheit der Stimmung, welche den Briefschreiber an verschiedenen Tagen in wechselnder Folge beherrscht, die Abwechslung, welche kurze, von einander getrennte und doch sich aneinanderreihende Briefblätter in Bezug auf Inhalt und Form bieten, dies Alles gewährt einem Vortrag von Briefen einen eigenen Reiz. Wenn aber noch die Gedankenfälle eines in Kunst, Literatur, Geschichte, best bewanderten, von Naturgefühl und Beobachtungsgabe begabten Briefschreibers die Feder lenkt, und wenn die Gedanken in formvollendeter, poetischer Weise zum Ausdruck kommen, so ist die tiefe Wirkung des Vortrages auf die Zuhörer gesichert. Prächtige, szenenreiche Schilderungen des Volkslebens in den Straßen Roms, kenntnißzeugende Kunstbetrachtungen über die Schätze der Museen, tief empfundene landschaftliche Stimmungsbilder aus der Campagna und der Villa Hadrian, Lob der besten Quellen edlen Römerweines, packende, lebendige Vergleiche zwischen dem Leben und Treiben von Rom und Neapel, sowie kraftvolle, idealistische Allgemeinbetrachtungen in dem Anfangs- und Schlußbrief, waren die Glanzpunkte des Vortrages. Reicher Beifall und Dank wurden dem Herrn Vortragenden zu Theil und lange hielt der Eindruck des Gehörten an. Am Schlusse der Versammlung brachte Herr Bürgermeister Wild von Aibling den Dank der Aiblinger an die Sektion Rosenheim für die Veranstaltung des Abends dar. Das war aber noch nicht das Ende, denn der Güterzug, welcher durch freundliches Entgegenkommen des k. Oberbahn-amtes Rosenheim mit einigen Personenzugwagen zur Heimförderung der Rosenheimer versehen war, ging erst um 12 Uhr Nachts ab und noch hatte der stimmungsgewaltige Herr Martin Bauer Gelegenheit genug, mit seinen in unwandelbaren Ausdrücken verleitgegebenen, kaleidoskopartigen Gedanken die Versammlung heiter zu erhalten.

06. November 1897

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag, den 9. November,**  
**Abends halb 8 Uhr**  
**Außerordentliche**  
**General-Versammlung**  
**im Vereinslokale.**  
**Tagesordnung:**  
**Wichtige Vereinsangelegenheiten,**  
**Bericht über die Generalversammlung in**  
**Klagenfurt.**  
**Zahlreicher Theilnahme der geehr-**  
**ten Mitglieder sieht entgegen**  
**5101-2,1 Die Sektionsleitung.**

09. November 1897

\* **Rosenheim, 9. Nov. (Vom Brannsteinhaufe.)** Während auf der Ebene des Boralpenlandes und in den tiefer gelegenen Flußthälern ein kalter dichter Nebel liegt, der kaum der Sonne weichen will, herrscht auf den Höhen über 1000 Meter der herrlichste Sonnenschein. Eine ungeahnte, durch nichts getrübte Rundsicht lohnt Diejenigen, die über dieses Nebelmeer ins Reich des Lichtes emporsteigen. Unten herrscht starrer Frost, die dicht bereiften Wiesen der Gelände erscheinen von der Höhe betrachtet wie Felder von Reuschnee, ein freier kalter Nordostwind durchrüttelt die Glieder, oben aber schlägt die milde Luft an unsere Wangen, ein vergeistigender Glanz breitet sich über die weitesten Fernen und kaum eine Vogelstimme unterbricht die erhabene Melancholie. Die Zeit ist da, wo der große Geist des Alpengebirges wieder mit sich allein ist. Eine so lange Reihe schöner Spätherbsttage, wie gegenwärtig, hatten wir selten zu verzeichnen. Zu der Durchsichtigkeit der Luft und zu der Ueberfülle von Licht und Glanz, die sich über die ganze Gebirgswelt bis zum fernsten Horizont ausbreitet, gesellt sich noch das Spiel der wunderbar gestimmten herbstlichen Farben und Töne und der Zauber der langen, veilchenblauen Schatten; ein Werk der niedrig stehenden Sonne. Mehr als zu einer anderen Zeit können wir die kunstvoll ausgearbeitete Plastik des Alpenreliefs, die hintereinander aufsteigenden Gebirgsketten, die Fergänge der Thäler und Flußläufe beobachten. Und liegt gegen die Ebene zu der Nebel, so ist hier ein Ausblick vom Brannstein geboten, der auf jeden Besucher ebenso überraschend als großartig wirkt. Diese großen Naturbilder, welche hier auf der stolzen Bergeshöhe geboten sind an sonnigen Tagen, erfreuen das Herz eines jeden fröhlichen Bergfahrers. Der Tourist findet aber auch in dem Unterkunftschaufe der Alpenvereinssektion Rosenheim eine ungemein freundliche Aufnahme und eine vorzügliche Restauration bei „Mutter Emma“ die für gute Küche und frischen Trunk, als auch nach jeder Hinsicht für beste Aufnahme ihrer Gäste unermüßlich sorgt und wirkt. Der Sektion Rosenheim ist zu dieser vorzüglichen Unterkunftschaufbewirtschaftung bestens zu gratuliren und jeder Besucher des Hauses am Brannstein wird auch über die angetroffene gastliche Aufnahme dem Brannstein ein freundliches und empfehlendes Gedanke bewahren und auch erhalten.

09. November 1897

\* **Rosenheim, 8. Nov. (Einladung zur Brannsteinfahrt.)** Wer sich eines eigenartig schönen Anblicks erfreuen will, der verläßt diese Tage nicht, eine Bergfahrt zu machen. So befreuen einige Herren aus Rosenheim letzten Sonntag den Brannstein und trafen wolkenlosen Himmel, die Luft war sehr durchsichtig und warm, die Rundsicht wunderbar. Das überall gleichmäßig hohe Nebelmeer reichte etwa bis zur Mitte des Kranzhorn und verwandelte z. B. das Thal von Ruffstein gegen Neut im Winkel, in einen fjortartigen See, die oberbayerische Hochebene; aber war ein weites, silberglänzendes Meer aus dem am fernen Horizont einzelne Berge des bayerischen Waldes emporragten. Es dürfte wohl auch jetzt noch das Glück dem Bergsteiger gleich günstig sein.

11. November 1897

**S. Rosenheim, 10. Nov. (Vom Alpenverein.)** Die äußerst gut besuchte außerordentliche Generalversammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim wurde durch den II. Vorstand Herrn Kaufmann Ludwig Steiner eröffnet und geleitet. Dem Akte der Pietät für 5 im Laufe des Sommers verstorbenen Vereinsmitglieder folgten warme Worte über das verdienstvolle Wirken des I. Vorstandes Herrn Dr. Julius Mayr als bisherigen zehnjährigen Leiter des Vereines. Der Ausschuß hat es als Pflicht der Dankbarkeit erkannt, den scheidenden Herrn in verdierter Weise zu ehren und bringt in Vorschlag, einen neu anzulegenden Weg vom Brannsteinhaus durch die Felsen direkt zum Gipfel mit dem Namen des verehnten bisherigen I. Vorstandes zu belegen. Aus der Mitte der Versammlung traten sofort besäuernde Stimmen für den Plan auf, der dann einstimmig beifällige Annahme fand. Nach Erledigung des ersten Theils der Tagesordnung übernahm der II. Vorstand Herr Steiner die Berichterstattung über die Generalversammlung in Klagenfurt. Der Vortrag, welcher in meisterhafter, prächtiger Ausschmückung die dort veranstalteten Festlichkeiten und Ausflüge schilderte und in klarer eingehender Weise den geschäftlichen Theil der Beratungen und Beschlüsse behandelte, wurde von Seite der Versammlung mit großem Interesse verfolgt, und mit vielmaligem Beifall belohnt. Den Dank brachte mit bereiten Worten Herr Oberprokurator Schwendner zum Ausdruck. Noch erfolgten Mittheilungen und Verhandlungen geschäftlicher Natur; über die Fortsetzung des bisherigen Pachtverhältnisses am Brannsteinhaufe bei welcher Gelegenheit auf den in gekürzter Nr. 255 des „Rosenheimer Anzeiger“ erschienenen Artikel über die Schönheit des Brannsteins und die Güte der Bewirthung im Hause gebührend hingewiesen wurde; ferner über das im Laufe des Winters abzuhaltende Langkängchen, endlich über die vom Ausschuß getroffene Bestimmung, wonach die Wahl des neuen I. Vorstandes bei der ordentlichen Generalversammlung stattfinden soll. — Im Anschlusse dieses Berichtes über die Generalversammlung des Alpenvereines erachtet es die Redaktion als ihre Pflicht, dem geschiedenen nunmehrigen Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr kurze aber vollgiltige Worte des Nachrufs zu widmen. Dr. Julius Mayr war seit dem Jahre 1880 in hiesiger Stadt als praktischer Arzt thätig. Sein tiefes Wissen und seine sichere praktische Hand erwarben ihm bald das Vertrauen der Bevölkerung und sicherten ihm eine hervorragende Stellung unter seinen Collegen. Eminenten Fleiß und treue Anhänglichkeit an Alle, die auch ihm ihr Vertrauen anzeit und ununterbrochen schenken, bildeten neben den Geistesgaben einer großen Redekunst und eines idealen Sinnes, seine vorzüglichen Eigenschaften, Geradheit und Opferlichkeit seines Wesens, sowie zähes, unerwogenes Festhalten an dem, was er als richtig erkannte, zeichneten seinen Charakter besonders aus. Für die Armen war er als Arzt stets ein mitleidvoller Helfer; als Bezirksarztsstellvertreter wirkte er mit großem Eifer und Erfolg in amtlicher Stellung; als Vertreter bei der oberbayerischen Ärztekammer wahrte er mit großer Energie die Interessen seines Standes. Die Stadt Rosenheim hat ihm die kostbare Entlohnung eines der schönsten Vereine, des Alpenvereines, zu verdanken.

28. November 1897

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag, den 30. November,**  
 Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.  
 im Vereinslokale  
**Vortrag**  
 des **Hrn. k. Bezirksarztes Dr. Mayr**  
 „Die Hälteneröffnung am Wolkyer-See.“  
 Hiezu ladet die verehrlichen Mitglieder  
 sowie Gäste freundlichst ein  
 5453-2,1 Die Sektionsleitung.

02. Dezember 1897

„Rosenheim, 1. Dez. (Abschiedsvortrag.) Abschied, Abschied, böse Stunde — Wer hat Dich zuerst erfonnen? — So fragten sich alle Jene in Gedanken und im Herzen, die gestern Abends zum Abschiedsvortrage des kgl. Bezirksarztes Dr. J. Mayr auf Veranlassung der Alpenvereinssektion im Vereinslokale zum Weißensteiner sich einfanden. Der ergangenen Einladung wurde eine so zahlreiche Folge gegeben, daß das Lokal vollständig gefüllt war. Aus allen Kreisen der Bevölkerung waren die Teilnehmer herbeigeeilt, um dem bisherigen ersten verdienstvollen Vorstände den Beweis zu liefern, wie hoch er geehrt ist, wie sehr seine Verdienste anerkannt werden, die er sich in der langen Zeit seiner Thätigkeit als Vorsitzender der Alpenvereinssektion Rosenheim erworben hat und die niemals der Vergessenheit anheimzufallen können. Der Vorabend-Abschiedsabend wurde eingeleitet durch eine herzliche Begrüßung von Seite des um das Blühen, Gedeihen und Gelingen der Sektion väterlich besorgten zweiten Vorstandes, Herrn Ludwig Steiner. Mit herzlichster Freude begrüßte derselbe mit Herzlichkeit die zahlreich anwesenden Sektionsmitglieder, die Freunde des Alpenvereins und die zahlreich anwesenden Gäste und lud den kgl. Bezirksarzt Herrn Dr. J. Mayr ein, seinen gütig zugesagten Vortrag beginnen zu wollen. Geschmückt in blumenreicher und zugleich begeisternder Sprache führte der Redner die mit zahlreicher Aufmerksamkeit lauschenden Zuhörer in das windische-Slovenisch-Deutsche Gailthal, eines der naturbegnadeten Täler des schönen Kärntnerlandes. Von Kötschach, der Heimath des Kärntnerliederjägers Roschat geleitete der Vortragende die Zuhörer in das Besatzthal, schilderte die politischen Gegensätze die in dieser Grenzstraße herrschen und betonte die Worte seines Begleiters: „Es ist hart in Oesterreich ein Deutscher zu sein.“ Die Schilderung der Hälteneröffnung am Wolkyer See erstreckte sich durch die formvollendete elegante Vortragsweise die anwesenden Gäste, welche mit stürmischem Beifall den Dank für die so herrlich gebotene Naturschilderung bekundete. Mit begeistertsten Worten schilderte Herr Dr. Mayr die idealen Aufgaben des Alpenvereins, die deutsches Gut und deutsche Arbeit nach den österröischen Alpenländern getragen haben. Bei der Hälteneröffnung konnte man so recht überzeugend die Wahrnehmung machen, daß es auch im fernsten Süden noch Viele gibt, die für den Alpenverein schwärmen und die hohen Verdienste anerkennen, die derselbe sich um die österröischen Alpenländer erworben hatte. Jeder der väterlich fühlt, muß die Werke des Alpenvereins anerkennen, muß ihn lieben und achten, besonders ist es aber erfreulich, daß im Alpenverein die Deutschen sich zu einem herzlichen, recht innigen Bunde vereinigt haben. Hier gibt es keinen Gegensatz. Der Alpenverein hat eine so glückliche, so wunderbare Organisation daß er schon durch diese selbst immer neue lebendige Kräfte schöpft. Allerdings nur eine solche Organisation durchzuführen, muß man über jene verschwenderische Fälle von Intelligenz verfügen, wie sie in dem Alpenverein vorliegt. Bei größeren Alpenfahrten macht sich der so großartige Aufbau des Alpenvereins ungemein wohlthuend sichtbar bei jedem Bergfaher. — Der 2. Vorsitzende, Herr Ludwig Steiner

dem Vortragenden den Dank der Sektion für seinen glanzvollen Vortrag, den der Redner in bekannter meisterhafter Weise an der Hand reizender Naturbilder, welche an einer Touristenstraße liegen, die bis jetzt wenig besucht und besucht wurde, der Versammlung geboten hatte und so glänzend das gegebene Versprechen einlöste. Mit herzlichsten Worten gedachte Herr Steiner der treuen Sorge, welche der bisherige nun von hier scheidende Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim gewidmet hatte. Mit einem kurzen Rückblick auf die umfangreiche Thätigkeit des Herrn Dr. Mayr um das Emporblühen der Sektion, die vielfachen Leistungen auf dem ausgedehnten Arbeitsfelde wurde ein „herzliches Lebewohl“ dem scheidenden Vorstande zugerufen, dem zu bleibenden Andenken der „Dr. Mayrweg am Brunnstein“ errichtet wird und mit dem Wunsch es wolle Herr Dr. Mayr der Sektion Rosenheim ein bleibender Rath und zugleich ein treuer Freund bleiben, schloß der zweite Vorstand seine erhebenden Worte des tiefen herzlichen Dankes, denen sich die Versammlung mit vollster Sanftigkeit angeschlossen hatte. Herr v. Bippen von Kolbermoor gedachte als Gründungsmitglied der Sektion, der staunenswerthen Erfolge die Herr Dr. Mayr zum Ruhme und Glanze der Sektion errungen hatte und der Fleiß in opferbereiter, uneigennütziger Weise der treue Hüter und Förderer der Sektion gewesen ist. Mit Zueversicht laute die Sektion Rosenheim stolz sein in dem zweiten Vorsitzenden einen Mann zu sehen, dem die Spitze des Vereins in kraftvoller Weise zieren dürfte. Stürmisch wurden die Worte des Redners von der Versammlung allmählich und „Profit Steiner“ erklang es auf und nieder, in der treuen Gewißheit ihn als ersten Vorstand demnächst begrüßen zu können. Der kgl. Bezirksarzt Dr. Mayr dankte mit ungemein ergreifender Worten für die bekundete Ehrung und gab wohlgemeinte Rathschläge für das Zukunftswirken der Sektion, wie auch er treue Freundschaft und treue Anhänglichkeit der Sektion bewahren werde, als begeistertster Verehrer der erhabenen Bergwelt und seiner großartigen Naturbilder. Die Abschiedsworte des scheidenden ersten Vorstandes bildeten den offiziellen Schluß der Abschiedsfeier. Von Seite des Magistrats-Oberpräsidenten Herrn Roth wurde dem kgl. Bezirksarzt Herrn Dr. Mayr eine Aquarellmalerei „Das Unterkunftsbaus am Brunnstein“ überreicht, welche künstlerisch vortrefflich durchgeführte Arbeit allgemeines Interesse erregte und eine ebenso schmeichelnde als zierliche Erinnerung bildet. — Herr Bäckermeister Mart Bauer konnte nicht umhin auch seinen alpinen Herzen volle Rufe zu machen und sagte in der im bekannten beredten Form und Art Herrn Dr. Mayr „ein freundliches Lebewohl.“ — So endete die Feier, die in ihrem ganzen Verlaufe einen einzigen Beweis dafür bildet, wie sehr der hochverehrte Herr kgl. Bezirksarzt Dr. Julius Mayr durch seine fürsorgliche, segenreiche Thätigkeit in der Alpenvereinssektion die Herzen aller gewonnen und sie zu lautem Danke aufforderte für all' Dasjenige, was unter seiner Leitung auf dem alpinen Gebiete voll Erprobtes geschaffen worden. Die Alpenvereinssektion Rosenheim kann mit Befriedigung auf einen Tag zurückblicken, an dem in so erhebender Weise die Verdienste eines Mannes gefeiert wurden, der mit ganzer Seele all' dem sich hingab, wovon er sich für seine Sektion Glück und Segen ersprach.

21. Dezember 1897

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag, den 21. Dezember,**  
 Abends 7/8 Uhr  
 im Vereinslokale  
**Örderliche**  
**General-Versammlung**  
 (nur für Mitglieder).  
**Tagesordnung:**  
 Erstattung des Jahresberichtes,  
 Kassabericht,  
 Voranschlag pro 1898,  
 Verloofung von Brännksteinhausantheil-  
 theinen,  
 Vorstandswahl.  
 Zahlreichem Besuche der verehrlichen  
 Mitglieder sieht entgegen  
 5842-2,2 **Die Sektionsleitung.**

23. Dezember 1897

\* Rosenheim, 22. Dez. (Generalversammlung des Alpenvereins) In dem Vereinslokale „zum Weißensteiner“ fand am Dienstag Abend, wie bereits kurz gemeldet, die Generalversammlung der hiesigen Alpenvereinssektion statt, welche verhältnismäßig gut besucht war und deren Bericht über die Thätigkeit und Rechnungsstellung mit sichtlichem Interesse von Seiten der Anwesenden entgegengenommen wurden. Der zweite Vorstand Herr Ludwig Steiner, Kaufmann, begrüßte die Anwesenden und gab ein äußerst herzlich gehaltenes Telegrogramm des seitherigen ersten Vorstandes Herrn Dr. Jul. Mohr, kgl. Bezirksarzt in Wogen, bekannt, worin der Generalversammlung ein glücklicher Verlauf gewünscht wurde. Mit Freuden nahm die Versammlung hievon Kenntniß und Herr Steiner gedachte in formenreichen Worten eines großen Alpenfreundes. Aus Salzburg kam an die Sektion die Trauerkunde, daß der Rektor der Alpinistik, Dr. Anton Edler von Rühner im Alter von 80 Jahren gestorben sei. Er wird in den Annalen der Alpinistik unvergessen bleiben, wie er eine Generation von Bergsteigern gelehrt hat, seine Wege zu gehen und die ewige Schönheit des Hochgebirges zu erkennen und zu verstehen. Der Name Anton v. Rühner wird immer mit dankbarer Verehrung genannt werden, so lange es eine Alpinistik gibt. Der verdienstvolle Schriftführer des Vereins, Herr Gg. Finsterwalder, gab hierauf seinen genauesten und trefflich aufgestellten Jahresbericht bekannt, welchem folgendes zu entnehmen ist: Am dem heutigen Jahre endet das 20. Vereinsjahr und diese Thatfache bietet eigentlich Anlaß zu einer größeren Feier, zumal als die aufstrebende Entwicklung des Vereins eine feste Begehung des 20. Jubiläums ihres Bestehens vollkommen rechtfertigen würde. Aber die Nähe des 25jährigen Abschlusses der Sektionsthätigkeit läßt es als angezeigt erscheinen, wenn eine Jubiläumssfeier auf die Vierteljahrhundertswende des Vereinslebens verschoben wird. Auch eine Periode anerkannter Inhabits geht in dem heutigen Jahre zu Ende: die 10jährige Vorstandschafstheätigkeit des bisherigen ersten Vorstandes der Sektion, Herrn kgl. Bezirksarzt Dr. J. Mohr. Es muß zwar als Zufall betrachtet werden wenn die beiden 1. Vorstände, welche den Verein seit dessen Gründung leiteten, während der gleichen Dauer ihr Amt versahen, jedoch daß die Thätigkeit eines jeden der beiden Herren eine so lange war, zeugt von einem erfreulichen Solioaritätsprinzip, einem gesunden Konservatismus und einer vollen Hingabe an den Vereinszweck, welche Eigenschaften sowohl die Vorstände als die Mitglieder beherzigen mußten, um das den Verein ehrende Verhältnis zu schaffen. — Das Brännksteinhausunternehmen hat im Jahre 1897 einen in jeder Beziehung erfreulichen Aufschwung genommen. Im Winter sind es die beliebten Rodelfahrten, welche dem Hause viel Besuche bringen und den Besuchern große Freude bereiten, während im Sommer die Pracht der Tage des Hauses und die Herrlichkeit der Aussicht mit jedem Jahre eine große Anzahl von Touristen hinauflockt. So ist heuer trotz einer vom Wetter wenig begünstigten Sommerzeit die Besuchszahl auf 2250 angewachsen, hiebei ist in Betracht zu ziehen, daß ein Zehntel der Besucher den Eintrag in das Fremdenbuch unterläßt und daß ferner

23. Dezember 1897

\* Rosenheim, 22. Dez. (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern ihre Generalversammlung ab und nahm dieselbe einen erfreulich günstigen Verlauf. Näherer Bericht wird in nächster Nummer folgen. Bei der Vorstandswahl wurden als erster Vorstand einstimmig Herr Ludwig Steiner, Kaufmann, als zweiter Vorstand Herr Georg Finsterwalder, Kunstschlichter, und als Ausschußmitglied Herr Helmut Josef jun., Kaufmann, gewählt. Zur Verloofung gelangten folgende Brännkstein-Antheiltheine:

|     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|
| 522 | 291 | 204 | 475 | 397 |
| 185 | 341 | 489 | 140 | 400 |
| 391 | 327 | 322 | 339 | 96  |
| 196 | 417 | 6   | 22  | 536 |
| 371 | 200 | 362 | 95  | 110 |
| 369 | 144 | 376 | 297 | 10  |

Die verlooften Anteiltheine werden in 14 Tagen bei dem ersten Vorstande Herrn Ludwig Steiner, ausbezahlt. Als Versammlungstag gelten 3 Jahre.

viele nicht mitgezählte Bewohner der Umgebung im Hause verkehren. Entsprechend dem Wachstume des Touristenverkehrs geht die Sektion mit zweckmäßiger Ausgestaltung und Erweiterung des Unternehmens vorwärts. So wurde die Vernehmung eines um das Haus liegenden Grundcomplexes in der Größe von 5 Tagwerk veranlaßt und der Ankauf beschlossen, ferner wurde die Herstellung eines Panoramas der baldigst zu erwartenden Vollendung entgegengeführt und mit dem Beschlusse des neu anzulegenden Gipsweges ist ein großer Schritt vorwärts getan in der Erschließung der Schönheiten des Brännksteinrodes. Der finanzielle Stand des Brännksteinunternehmens kennzeichnet sich durch die Möglichkeit der Verloofung von Anteiltheinen als ein zufriedenstellender. — Der Mitgliederstand der Sektion war im Jahre 1896 361, die höchste bis jetzt erreichte Zahl. An Versammlungen wurden abgehalten 4 ordentliche und 2 General-Versammlungen mit 5 Vorträgen. Die Generalversammlung in Klagenfurt wurde von 14 Rosenheimer Mitgliedern besucht. — Die Wegbau-thätigkeit der Sektion außerhalb des Brännksteingebietes erstreckte sich auf theilweise Neuausführung und Verbesserung einer Weganlage von Jenbach auf den Wendelstein. Um die Wegmarkierung, dieses Sorgenkind der Sektion, zur besseren Entwicklung zu bringen, wurde in der ersten Ausschüßsitzung eine Markirungscommission gewählt. Die Stelle als Vorstand dieser Commission hat bereitwilligst Herr k. Oberstlieutenant Bischof übernommen. Derselbe erstattete in umfassender Weise Bericht über die Markirungscommission. Im Verein mit den Herren Hagn, Apotheker, und Herrn J. Helmut, Kaufmann, wurde ein beträchtlicher Theil des sehr umfangreichen und angehäuferten Arbeitsstoffes bewältigt. — Die Bibliothek der Sektion hat einen Bestand von 350 Bänden, 153 Karten und 108 Panoramen und Kunstblättern. — Ueber den finanziellen Theil des Brännksteinhauses referirte Herr Steiner und es ergab sich im abgelaufenen Vereinsjahre eine Einnahme von 1921 Mk. 29 Pfg., eine Ausgabe von 1579 Mk. 24 Pfg., welcher einen Baarbestand von 342 Mk. 5 Pfg. ergibt. — In genauester Weise stellte der Sektionscassier Herr Apotheker Max Rieder den Kassabericht, wonach sich ergibt, daß die Sektion an Einnahmen 4368 Mk. 22 Pfg. und an Ausgaben 4226 Mk. 1 Pfg. zu verzeichnen hat. Das reine Vermögen der Sektion ergibt 7800 Mk. 93 Pfg. — Das Verloofungsergebnis der 30 Anteiltheine, wie die für die Sektion so erfreuliche Vorstandswahl wurden bereits gestern bekannt gegeben. — Ueber den Voranschlag pro 1898 referirte Herr Oberexpeditor Schwendner in eingehender Weise und wurde sein Referat mit Beifall entgegengenommen. Der Voranschlag pro 1898 wurde mit 3707 Mk. 21 Pfg. genehmigt. Das rasche Anwachsen des Mitgliederstandes und das glückliche Gelingen der Hauptaktion, des Brännksteinunternehmens lassen mit Zuversicht in die Zukunft blicken und eine fernere kraftvolle Entwicklung der Sektion unter der aufopfernden, energischen, wie für die alpine Sache der Sektion so glänzend bewährten Vorstandschaf mit aller Bestimmtheit erwarten.

# Jahresbericht pro 1897.

Mit dem heurigen Jahre endet das 20. Vereinsjahr und diese Thatsache böte eigentlich Anlaß zu einer größeren Feier zumal als die aufstrebende Entwicklung des Vereins eine festliche Begehung des 20. Jahrestages seines Bestehens vollkommen rechtfertigen würde. Aber die Nähe des 25 jährigen Abschlusses der Sektionsthätigkeit läßt es als angezeigt erscheinen, wenn eine Jubiläumsfeier auf die Vierteljahrhundertwende des Vereinslebens verschoben wird.

Nach einer Periode markanten Inhalts geht mit dem heurigen Jahre zu Ende: die 10 jährige Vorstandsthätigkeit des bisherigen 1. Vorstandes der Sektion Herrn Bezirksarzt Dr. J. Mayr<sup>1</sup>. Es muß zwar als Zufall betrachtet werden, wenn die beiden 1. Vorstände, welche den Verein seit dessen Gründung leiteten während der gleichen Dauer ihr Amt versahen; jedoch, daß die Thätigkeit eines jeden der beiden Herrn eine so lange war zeugt von einem erfreulichen Solidaritätsprinzip, einem gesunden Conservatismus u. einer vollen Hingabe an den Vereinszweck, welche Eigenschaften sowohl die Vorstände als die Mitglieder beherrschen mußten um das den gesamten Verein ehrende Verhältniß zu schaffen. Die großen u. zahlreichen Verdienste des bisherigen Vorstandes glaubt die Sektion durch die beschlossene Ehrung äußerlich in gebührender Weise anerkannt zu haben; der Dank für die kraftvolle Führung und erfolgreiche Hebung der Sektion sei auch an dieser Stelle dem Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr im reichsten Maße ausgesprochen.

weiliger Eigenpflichten persönl  
Ansprüche müssen im  
Ausföhrnisse zu schaffen.  
das heurigen Vorstandes  
sollenden Führung müssen  
zu haben; der Dank für  
wepolyarische Haltung des  
den Herrn Bezirksarzt Dr.  
yapersonen.

## Jahresbericht pro 1897

<sup>1</sup>Mit dem heurigen Jahre endet das 20. Vereinsjahr und diese Thatsache böte eigentlich Anlaß zu einer größeren Feier zumal als die aufstrebende Entwicklung des Vereins eine festliche Begehung des 20. Jahrestages seines Bestehens vollkommen rechtfertigen würde. Aber die Nähe des 25 jährigen Abschlusses der Sektionsthätigkeit läßt es als angezeigt erscheinen, wenn eine Jubiläumsfeier auf die Vierteljahrhundertwende des Vereinslebens verschoben wird.

Nach einer Periode markanten Inhalts geht mit dem heurigen Jahre zu Ende: die 10 jährige Vorstandsthätigkeit des bisherigen 1. Vorstandes der Sektion Herrn Bezirksarzt Dr. J. Mayr<sup>1</sup>. Es muß zwar als Zufall betrachtet werden, wenn die beiden 1. Vorstände, welche den Verein seit dessen Gründung leiteten während der gleichen Dauer ihr Amt versahen; jedoch, daß die Thätigkeit eines jeden der beiden Herrn eine so lange war zeugt von einem erfreulichen Solidaritätsprinzip, einem gesunden Conservatismus u. einer vollen Hingabe an den Vereinszweck, welche Eigenschaften sowohl die Vorstände als die Mitglieder beherrschen mußten um das den gesamten Verein ehrende Verhältniß zu schaffen. Die großen u. zahlreichen Verdienste des bisherigen Vorstandes glaubt die Sektion durch die beschlossene Ehrung äußerlich in gebührender Weise anerkannt zu haben; der Dank für die kraftvolle Führung und erfolgreiche Hebung der Sektion sei auch an dieser Stelle dem Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr im reichsten Maße ausgesprochen.

Uebergehend auf die Berichterstattung über das abgelaufene  
 Vereinsjahr, muß vor Allem das im Vordergrund stehende  
 Brünsteinhausunternehmen in Betracht gezogen werden.  
 Dasselbe hat i. J. 1897 einen in jeder Beziehung erfreulichen  
 Aufschwung genommen. Im Winter sind es die beliebten  
 Rodelfahrten, welche dem Hause viel Besuch bringen und  
 den Besuchern viel Freude bereiten, während im Sommer  
 die Pracht der Lage des Hauses u. die Herrlichkeit der  
 Aussicht mit jedem Jahr eine größere Zahl von Touristen  
 hinauflockt. So ist heuer trotz einer vom Wetter wenig  
 begünstigten Sommerzeit die Besucherzahl auf 2250  
 in den ersten 11 Monaten angewachsen, gegen die  
 gleiche Zeit des Vorjahres um 350 mehr; hiebei ist in  
 Betracht zu ziehen, daß nach zuverlässiger Schätzung ein  
 Zehntel der Besucher den Eintrag ins Fremdenbuch unter-  
 läßt, daß ferner viele nicht mitgezählte Bewohner  
 der Umgegend im Hause verkehren, somit eine Annahme  
 von 3000 Passanten während des ganzen Jahres, dem  
 wirklichen Verhältnisse entspricht. Bei Feststellung der  
 Frequenz des Brünsteinhauses mögen auch noch der Besuch  
 größerer Gesellschaften u. Vereine Erwähnung finden;  
 in chronologischer Reihenfolge aufgeführt waren dies:

|             |                                           |                 |
|-------------|-------------------------------------------|-----------------|
| am 6. Jan.  | die Sektion Bayerland, München            | mit 30 Personen |
| am 2. Febr. | das <b>Turneralpenkränzchen</b> , München | mit 22 "        |
| am 15. Juli | die Realschüler Wasserburgs               | mit 18 "        |
| am 28. Aug. | die Liedertafel Rosenheim                 | mit 32 "        |

Die Anerkennung, welche von Seite dieser Ausflugs-  
 gesellschaften, insbesondere von dem letztgenannten, hoch

geschätzten Hauise dem Hause u. seinem Erbauer der  
S. Rosenheim gezollt wurde ist ein äußerst erfreulicher  
Beweis der allgemeinen Zunahme von Sympathien für  
die Sektion u. das Brünsteinhaus. Entsprechend dem  
Wachstum des Touristenverkehrs geht die Sektion mit  
zweckmäßiger Ausgestaltung u. Erweiterung des Unter-  
nehmens vorwärts. So wurde die Vermessung eines um  
das Haus liegenden Grundcomplexes in der Größe von  
ca. 6 Tagwerken veranlaßt u. der Ankauf bis auf die  
letzten Formalitäten vollzogen; ferner wurde die Her-  
stellung eines Panoramas der baldigst zu erwartenden  
Vollendung entgegengeführt u. mit dem Beschlusse  
des neu anzulegenden Gipfelweges ist ein großer Schritt  
vorwärts gethan in der Erschließung der Schönheiten des  
Brünsteinstockes. Die gute Situation des Brünsteinun-  
ternehmens kommt auch zum Ausdruck in dem bewährten  
Erfolge der erstjährigen Vepachtung des Wirtschaftsbetriebes.  
Von Seiten der Touristen fand die Wirtschaftsführung un-  
eingeschränktes Lob wegen der Güte u. Billigkeit der  
erhältlichen Verpflegung; der Brünsteinhauskasse wurde  
durch die allmonatlich regelmäßig zufließenden Pacht-  
beträge eine gesicherte, allen billigen Anforderungen  
an den Ertrag des Hauses entsprechende Einnahme zuge-  
führt u. auch die Wirtsleute sind mit dem Pachtver-  
hältnisse zufrieden, was schon daraus hervorgeht, daß  
dieselben einer Erhöhung der Pachtsumme pro 1898 zustimmten.  
Der finanzielle Stand des Brünsteinunternehmens  
kennzeichnet sich durch die Möglichkeit der Verlosung  
von Anteilscheinen als zufriedenstellender.

geschätzten<sup>1</sup> Vereine dem Hause u. seinem Erbauer der  
S. Rosenheim gezollt wurde ist ein äußerst erfreulicher  
Beweis der allgemeinen Zunahme von Sympathien für  
die Sektion u. das Brünsteinhaus. Entsprechend dem  
Wachstum des Touristenverkehrs geht die Sektion mit  
zweckmäßiger Ausgestaltung u. Erweiterung des Unter-  
nehmens vorwärts. So wurde die Vermessung eines um  
das Haus liegenden Grundcomplexes in der Größe von  
ca. 6 Tagwerken veranlaßt u. der Ankauf bis auf die  
letzten Formalitäten vollzogen; ferner wurde die Her-  
stellung eines Panoramas der baldigst zu erwartenden  
Vollendung entgegengeführt u. mit dem Beschlusse  
des neu anzulegenden Gipfelweges ist ein großer Schritt  
vorwärts gethan in der Erschließung der Schönheiten des  
Brünsteinstockes. Die gute Situation des Brünsteinun-  
ternehmens kommt auch zum Ausdruck in dem bewährten  
Erfolge der erstjährigen Vepachtung des Wirtschaftsbetriebes.  
Von Seiten der Touristen fand die Wirtschaftsführung un-  
eingeschränktes Lob wegen der Güte u. Billigkeit der  
erhältlichen Verpflegung; der Brünsteinhauskasse wurde  
durch die allmonatlich regelmäßig zufließenden Pacht-  
beträge eine gesicherte, allen billigen Anforderungen  
an den Ertrag des Hauses entsprechende Einnahme zuge-  
führt u. auch die Wirtsleute sind mit dem Pachtver-  
hältnisse zufrieden, was schon daraus hervorgeht, daß  
dieselben einer Erhöhung der Pachtsumme pro 1898 zustimmten.  
Der finanzielle Stand des Brünsteinunternehmens  
kennzeichnet sich durch die Möglichkeit der Verlosung  
von Anteilscheinen als zufriedenstellender.



Unter dem Ausdrucke des Dankes kann verzeichnet werden, daß im laufenden Jahre auch Geschenke für das Brünsteinhaus überwiesen wurden: so ein Bierausschankapparat von Herrn Direktor Fuchs u. als Zimmerschmuck Hirsch- und Rehgeweihe, sowie ein Großglocknerpanorama von Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr.

Faßt man alles Vorhergehende zusammen, so kann mit Recht behauptet werden, daß die Erwartung, welche an den Hausbau auf dem Brünstein geknüpft wurde voll in Erfüllung gegangen ist.

II.

Der Mitgliederstand der Sektion war i. J. 1897 361; die höchste bis jetzt erreichte Zahl. Gestorben sind die Herren: R. Bensegger, Forstmeister Maier, Fr. Huber Malermeister, Gg. Ewald, Hans Trautner. Ihr Andenken wird in steter Erinnerung bewahrt bleiben.

III.

An Versammlungen  
 i. 2 Generalversammlungen  
 Am 12. Jan. Frau Expeditor  
 i. „Eine Spritztour“  
 Am 5. Febr. Herr Bezirksamtsassessor  
 Knilling  
 „Spaziergänge in der Rosengarten u. Pala Gruppe.“  
 Am 27. April in Aibling Herr Bezirksarzt Dr. J. Mayr:  
 „Briefe aus Rom.“  
 Am 9. Nov. Herr L. Steiner: „Die Generalversammlung  
 in Klagenfurt.“

Unter<sup>1</sup> dem Ausdrucke des Dankes kann verzeichnet werden, daß im laufenden Jahre auch Geschenke für das Brünsteinhaus überwiesen wurden: so ein Bierausschankapparat von Herrn Direktor Fuchs u. als Zimmerschmuck Hirsch- und Rehgeweihe, sowie ein Großglocknerpanorama von Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr.

Faßt man alles Vorhergehende zusammen, so kann mit Recht behauptet werden, daß die Erwartung, welche an den Hausbau auf dem Brünstein geknüpft wurde voll in Erfüllung gegangen ist.

II. Der Mitgliederstand der Sektion war i. J. 1897 361; die höchste bis jetzt erreichte Zahl. Gestorben sind die Herren: R. Bensegger, Forstmeister Maier, Fr. Huber Malermeister, Gg. Ewald, Hans Trautner. Ihr Andenken wird in steter Erinnerung bewahrt bleiben.

III. An Versammlungen wurden abgehalten 4 ordentliche u. 2 Generalversammlungen mit 5 Vorträgen:  
 Am 12. Jan. Herr Expeditor Herold: „Der Winklerthurm“ u. „Eine Spritztour.“  
 Am 5. Febr. Herr Bezirksamtsassessor Knilling: „Spaziergänge in der Rosengarten u. Pala Gruppe.“  
 Am 27. April in Aibling: Herr Bezirksarzt Dr. J. Mayr: „Briefe aus Rom.“  
 Am 9. Nov. Herr L. Steiner: „Die Generalversammlung in Klagenfurt.“

Am 30. Nov. von Herzog Dr. J. Mayr:

„Die Hüttenöffnung am Wolayer See.“

Die außerordentliche Generalversammlung am 9. Nov. hatte den Zweck über die dem scheidenden Vorstände zugeordnete Ehrung zu beschließen; die ordentliche Generalversamml. vom 21. Dez. hatte zum Gegenstand: Rechnungs- u. Berichtserstattung, Voranschlagsaufstellung u. Ersatzwahl des I. Vorstandes.

In 5 Ausschusssitzungen wurden behandelt: Brünsteinhaus- u. Markierungsangelegenheiten, Tanzkränzchenarrangement, Brünsteinpanorama-Anfertigung u. Erbauung des neuen Brünsteingipfelweges.

IV

Die Carnevalsunterhaltung fand am 16. Febr. beim Hofbräu statt. Der Grundgedanke der Veranstaltung war die Abhaltung eines Bergfestes am Himmelmooß. Der Verlauf kann ein wohlbefriedigender genannt werden u. die Herren, welche das Arrangement übernommen haben verdienen volle Anerkennung u. besten Dank.

V

Gemeinsame Ausflüge der Sektion fanden statt: am 27. April zu einem Versammlungsabend in Aibling u. am 29. September auf den Brünstein zum Besuche des eigenen Heimes; die Beteiligung bei letzterem war nicht groß, Gunst des Wetters u. Fröhlichkeit des Humors beherrschten die Stimmung der Teilnehmer.

Am<sup>1</sup> 30. Nov. Herr Bez.arzt Dr. J. Mayr: „Die Hüttenöffnung am Wolayer See.“ Die außerordentliche Generalversammlung am 9. Nov. hatte den Zweck über die dem scheidenden Vorstände zugeordnete Ehrung zu beschließen; die ordentliche Generalversamml. vom 21. Dez. hatte zum Gegenstand: Rechnungs- u. Berichtserstattung, Voranschlagsaufstellung u. Ersatzwahl des I. Vorstandes. In 5 Ausschusssitzungen wurden behandelt: Brünsteinhaus- u. Markierungsangelegenheiten, Tanzkränzchenarrangement, Brünsteinpanorama-Anfertigung u. Erbauung des neuen Brünsteingipfelweges. IV. Die Carnevalsunterhaltung fand am 16. Febr. beim Hofbräu statt. Der Grundgedanke der Veranstaltung war die Abhaltung eines Bergfestes am Himmelmooß. Der Verlauf kann ein wohlbefriedigender genannt werden u. die Herren, welche das Arrangement übernommen haben verdienen volle Anerkennung u. besten Dank. V: Gemeinsame Ausflüge der Sektion fanden statt: am 27. April zu einem Versammlungsabend in Aibling; u. am 29. September auf den Brünstein zum Besuche des eigenen Heimes; die Beteiligung bei letzterem war nicht groß, Gunst des Wetters u. Fröhlichkeit des Humors beherrschten die Stimmung der Teilnehmer.

Die Generalversammlung in Klagenfurt wurde von 14 Rosenheimer Mitgliedern besucht. Beschlüsse, welche die Sektion näher berührten, wurden dortselbst nicht gefaßt.

## VI.

Die Wegbauhätigkeit der Sektion erstreckte sich auf teilweise Neuausführung u. Verbesserung einer Weganlage von Jenbach auf den Wendelstein entsprechend einem in vorjähriger Generalversammlung ausgesprochenen Wunsch der Herren Mitglieder aus Aibling.

Um die Wegmarkierung, dieses Sorgenkind der Sektion zur besseren Entwicklung zu bringen wurde in der ersten Ausschusssitzung eine Markierungscommission gewählt. Die Stelle als I. Vorstand dieser Commission hat das Ausschußmitglied Herr Oberstlieutenant Biécky bereitwillig übernommen; im Verein mit den Herren Hagn u. Heliel wurde, wie aus nachfolgender Berichterstattung des Herrn Referenten hervorgeht ein beträchtlicher Teil des sehr angehäuften Arbeitsstoffes bewältigt.

Die<sup>1</sup> Generalversammlung in Klagenfurt wurde von 14 Rosenheimer Mitgliedern besucht. Beschlüsse, welche die Sektion näher berührten, wurden dortselbst nicht gefaßt.

VI. Die Wegbauhätigkeit der Sektion erstreckte sich auf teilweise Neuausführung u. Verbesserung einer Weganlage von Jenbach auf den Wendelstein entsprechend einem in vorjähriger Generalversammlung ausgesprochenen Wunsch der Herren Mitglieder aus Aibling.

Um die Wegmarkierung, dieses Sorgenkind der Sektion zur besseren Entwicklung zu bringen wurde in der ersten Ausschusssitzung eine Markierungscommission gewählt. Die Stelle als I. Vorstand dieser Commission hat das Ausschußmitglied Herr Oberstlieutenant Biécky<sup>1</sup> bereitwillig übernommen; im Verein mit den Herren Hagn u. Heliel wurde, wie aus nachfolgender Berichterstattung des Herrn Referenten hervorgeht ein beträchtlicher Teil des sehr angehäuften Arbeitsstoffes bewältigt.

## VII.

Die Bibliothek erfuhr nach Mitteilung des Herrn Conservators Fellerer folgende Vermehrung:  
a. an laufenden Zeitschriften:  
der Jahrgang 97 der Zeitschrift u. der Mitteilungen des D. & Oe. A. V.  
des Schweizer Jahrbuches

VII. Die Bibliothek erfuhr nach Mitteilung des Herrn Conservators Fellerer folgende Vermehrung:  
a. an laufenden Zeitschriften:  
der Jahrgang 97 der Zeitschrift u. der Mitteilungen des D. & Oe. A. V.  
des Schweizer Jahrbuches

das Jahrbuch des siebenbürg. Karpathenvereins  
 die Rivista alpina italiana & das Bolletino del Club Italiano  
 b. an Büchern:

- A. Pichler: Kreuz u. quer. Der Einsiedler  
 Dr. Bayberger: Gamsener II. Band  
 C. Wolf: Geschichten aus Tirol III. Band  
 K. Stieler: Durch Krieg zum Frieden  
 R. Baumbach: Enzian II. III. Folge  
 O. v. Schaching: Vom Karwendel zum Wendelstein.  
 Reisehandbücher: Amthar Alpenführer 1897 in Tirol,  
 Salz. u. Steiermark; Amthar 97 Bayr. Hochland u. Vorarlberg  
 Trautwein: Bayr. Hochland 1897. Mayer: Deutsche Alpen  
 1895 Band 1. 2. 3.

Geschenke für die Bibliothek:

Zimmermann: Romfahrt von Dr. Mayer.  
 Atlas der Alpenflora vom C.A.

Reisealbum vom Zeitungsverlag „Der Reiseonkel.“

Die Bibliothek hat nun einen Bestand  
 von 350 Bänden, 153 Karten, 108 Panoramen und  
 Kunstblättern.

VIII. Auch heuer war die Sektion Mitglied des  
 siebenbürg. Karpathenvereins u. der Kunstabteilung der  
 Sektion Austria.

IX. An alpinen literarischen Leistungen von Mitgliedern  
 der Sektion ist zu verzeichnen: Das 1. Heft der Wissen-  
 schaftlichen Zeitschrift: kartogr. Aufnahme u. Untersuchungen  
 über die Schwankungen des Vernagtfirners von Dr. S. Finsterwalder  
 u. Genossen.

des<sup>1</sup> Jahrbuches des siebenbürg. Karpathenvereins  
 der rivista alpina italiana & des Bolletino del Club Italiano

b. an Büchern:

- A. Pichler: Kreuz u. quer. Der Einsiedler  
 Dr. Bayberger: Gamsener II. Band  
 C. Wolf: Geschichten aus Tirol III. Band  
 K. Stieler: Durch Krieg zum Frieden  
 R. Baumbach: Enzian II. III. Folge  
 O. v. Schaching: Vom Karwendel zum Wendelstein.

Reisehandbücher: Amthar Alpenführer 1897 in Tirol,  
 Salz. u. Steiermark; Amthar 97 Bayr. Hochland u. Vorarlberg  
 Trautwein: Bayr. Hochland 1897. Mayer: Deutsche Alpen  
 1895 Band 1. 2. 3.

Geschenke für die Bibliothek:

Zimmermann: Romfahrt von Dr. Mayer.

Atlas der Alpenflora vom C.A.

Reisealbum vom Zeitungsverlag „Der Reiseonkel.“

Die Bibliothek hat nun einen Bestand  
 von 350 Bänden, 153 Karten, 108 Panoramen und  
 Kunstblättern.

VIII. Auch heuer war die Sektion Mitglied des  
 siebenbürg. Karpathenvereins u. der Kunstabteilung der  
 Sektion Austria.

IX. An alpinen literarischen Leistungen von Mitgliedern  
 der Sektion ist zu verzeichnen: Das 1. Heft der Wissen-  
 schaftlichen Zeitschrift: kartogr. Aufnahme u. Untersuchungen  
 über die Schwankungen des Vernagtfirners von Dr. S. Finsterwalder  
 u. Genossen.

Hiermit schließt der Bericht über die  
Thätigkeit des Ausschusses i. J. 1897. Das rasche  
Anwachsen u. das glückliche Gelingen der Haupt-  
aktion, des Brünsteinunternehmens, lassen mit  
Zuversicht in die Zukunft blicken u. eine fernere  
kräftige Entwicklung der Sektion erwarten.

Finsterwalder

Hiermit<sup>1</sup> schließt der Bericht über die  
Thätigkeit des Ausschusses i. J. 1897. Das rasche  
Anwachsen u. das glückliche Gelingen der Haupt-  
aktion, des Brünsteinunternehmens, lassen mit  
Zuversicht in die Zukunft blicken u. eine fernere  
kräftige Entwicklung der Sektion erwarten.

G. Finsterwalder.

# Protokoll

über die verdankliche Gannarlausprüfung  
vom 21. Aug. 1897 beim Kreisamt.

Anwesenheit: 41 Mitglieder.

Der V. Vorstand Herr Heiner begrüßte  
die Anwesenden und widmete dem  
verstorbenen Edele von Rütten einen Vortrag  
i. d. Art ein Lobgedicht das Herr Langst  
nach Dr. Mayer bekannt, seinen guten  
Ausgang zuwünschte.

Der Jahresbericht vom Kreisamt  
wird in der Dankensfeier vom  
Herrn Oberst. Pöschel werden mit  
Interesse angehört. Im Anschluss  
Herr Direktor Fuchs wird den  
Anwesenden bezüglich der  
Dankensfeier vorstellen.

Die beiden Cassenberichte vom  
Herrn Pöschel werden ebenfalls  
angehört und der Antrag der  
Cassenmitglieder Herrn Schweigert & Keller,  
Antrag vom 1. d. M., auf  
Feststellung der  
Anwesenheit in der  
Anwesenheit  
angenommen.

Der Vorstand, vertreten vom  
Kreisamt, wird in

den dem Oberrheine durchgeführten Rhein  
genuss. Der Direktor Fuchs muss  
sicher den Weg von Zimmerau durch  
Brentthal auf den Leinpfaden im  
Kommunen Jura zu berücksichtigen.

Die Anweisung der Antragsnummern  
wird folgende Nummern als nicht-  
zustehende Nummern: 6. 10. 22. 95. 96. 110.  
135. 140. 144. 196. 200. 204. 291. 297. 322.  
327. 339. 341. 362. 369. 371. 376. 391. 397. 400  
417. 475. 489. 522. 536.

Die Aufsichtsräte werden  
nachfolgendes Personal:

- I. Vorstand: Herr L. Steiner mit 40 Stimmen  
II. " Herr G. Finsterwald " 25 "  
Aufsichtsratsmitglied: (Herr Direktor Fuchs  
mit 25 Stimmen, Aufsicht mit 10 Stimmen  
auf sein Gehalt ab) )  
Herr Jas. Heibel mit 25 Stimmen

Die Anweisung des Herrn  
Direktor Fuchs auf Grundgesetzliche  
Anweisung des Aufsichtsrats soll nach  
Holländer  
den Antragsnummern berücksichtigen  
werden.

Hiermit Verstehe ich die Anweisung  
des Aufsichtsrats  
L. Heibel

G. Finsterwald  
- Aufsichtsrat



**Ludwig Steiner**

wurde am 21. Dezember 1897  
Zum I. Vorstand der Sektion gewählt.





Brünsteinhaus.

## Bericht der Sektion Rosenheim a. V.

des

D. u. Oe. A.V.

für das 20. Vereinsjahr 1897.

---

### Allgemeines.

Der Abschluss des 20. Vereinsjahres bietet Anlass, die Periode des Vereinslebens seit Gründung der Sektion kurz zu berühren. Nach Umlauf des ersten Jahrzehnts konnte das rasche Emporblühen der Sektion mit Stolz und Freude konstatiert werden und seit dieser Zeit ist eine in jeder Hinsicht bedeutende Mehrung der Erfolge und des Ansehens zu verzeichnen. Doch wie der Schluss des ersten Dezeniums den Rücktritt des seit der Gründung thätigen Vorstandes Herrn Offizial Christl brachte, so hatte auch das heurige Jahr den für die Sektion bedauerlichen Verlust ihres während des zweiten Jahrzehnts um die Leitung hochverdienten Herrn Dr. J. Mayr, nunmehrigen k. Bezirksarzt in Bogen, im Gefolge.

Die Verdienste dieses aus seiner Stellung als I. Vorstand geschiedenen Herrn sucht die Sektion dadurch anzuerkennen, dass sie einem neu anzulegenden Brünsteingipfelweg den Namen des verehrten Herrn gibt. Hiemit soll insbesondere der Dank für die kraftvolle Führung der Sektion während der bedeutsamen Jahre des Hausbaues am Brünstein ausgedrückt werden, sowie auch die ge-

bührende Anerkennung für die im Allgemeinen so erfolgreiche Hebung und Förderung des Vereins. Mit wie viel Berechtigung dies geschieht, darüber gibt gerade der Verlauf des letzten Jahres über welchen nachstehend nähere Berichterstattung folgt, erneutes Zeugniß.

### **Brünsteinhaus-Unternehmen.**

Im Vordergrund der Vereinsinteressen steht das Brünsteinhaus-Unternehmen. Die Frequenz des Hauses war gegen das Vorjahr eine gesteigerte, die Besucherzahl ist auf 3000 angewachsen. Die erstjährige Verpachtung des Wirthschaftsbetriebes ist zur Zufriedenheit der Touristen und der Sektion ausgefallen. Das Unternehmen fand zweckentsprechende Erweiterung und Ausgestaltung durch Zukauf eines um das Haus liegenden Grundcomplexes, durch Anfertigung eines künstlerisch ausgeführten Panoramas; die innere Einrichtung des Hauses ist mannigfach ergänzt und verbessert worden. Der finanzielle Stand kennzeichnet sich durch die Möglichkeit der Verloosung von Antheilscheinen als zufriedenstellend.

### **Mitgliederstand.**

Derselbe betrug 361, die höchste bis jetzt erreichte Zahl; im Vorjahre 338. Gestorben sind die Herren: Rud. Bensegger, Buchhändler, Franz Maier, k. Forstmeister, Joh. Gg. Ewald, Schlossermeister, Friedr. Huber, Malermeister und Hans Trautner, Redakteur. Alle waren treue und eifrige Mitglieder der Sektion; letzterer versah während 5 Jahren die Stelle eines I. Schriftführers. Ihr Andenken wird in steter Erinnerung bewahrt bleiben.

### **Versammlungsabende mit Vorträgen.**

Am 12. Januar: „Der Winklerthurm“ und „Eine Spritztour“ von Herrn Bahnexpeditor Herold.

Am 5. Februar: „Spaziergänge in der Rosengarten- und Pala-Gruppe“ von Herrn Bezirksamtsassessor Knilling.

Am 27. April: „Briefe aus Rom“ v. Hrn. Bezirksarzt Dr. Mayr.

Am 9. November: „Die Generalversammlung in Klagenfurt“ von Herrn Kaufmann Ludwig Steiner.

Am 30. November: „Die Hütteneröffnung am Wolayer-See“ von Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr.

### **Wegbau und Wegmarkirung.**

Die Wegbauthätigkeit beschränkte sich auf theilweise Neuausführung und Verbesserung der Weganlage von Jenbach auf den

Wendelstein. Die Markirung wurde durch eine aus drei Herren (Oberstlieutenant Bièchy, Apotheker Hagn, Holzhändler Heliel) bestehende Markirungskommission in die Wege einer systematischen Durchführung geleitet.

Ungefähr ein Drittel der im Vereinsgebiete befindlichen 70 Wege wurde durch Anbringen von Wegtafeln und Markirungszeichen in einem dem wegunkundigen Touristen entsprechenden Zustand gebracht; der übrige Theil wird in den nächsten Jahren markirt.

### **Bibliothek.**

Diese erfuhr eine Mehrung von 6 Zeitschriften, 8 Büchern, 6 Reisehandbüchern und dem Atlas der Alpenflora.

Ueber den gegenwärtigen Gesamtbestand wurde ein neues Verzeichniss angefertigt.

### **Gemeinsame Ausflüge und Unterhaltungen.**

Am 27. April ein Ausflug nach Aibling zu einem Versammlungsabend.

Am 29. September auf den Brünstein zum Besuche des eigenen Heims.

Am 16. Februar im geschmückten Hofbräusaal die Abhaltung eines Bergfestes am Himmelmoos.

### **Cassawesen.**

Der Rechenschaftsbericht weist auf:

Für die Sektionskassa:

Einnahme . . . . *M.* 4368. 22

Ausgabe . . . . *M.* 4226. 01

Für die Brünsteinhauskassa:

Einnahme . . . . *M.* 1921. 29

Ausgabe . . . . *M.* 1579. 24.

### **Inneres.**

Behufs Vorberathung von Angelegenheiten des Brünstein-Unternehmens, der Markirungsdurchführung, des Tanzkränzchen-Arrangements und der Brünsteinpanorama-Anfertigung wurden 5 Ausschuss-Sitzungen abgehalten; ferner fand eine ordentliche Generalversammlung mit der Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungsablage, Voranschlagstellung, Verloosung v. Brünsteinhaus-Antheilscheinen und Ersatzwahl des I. Vorstandes statt; eine ausserordentliche Generalversammlung hat über die Ehrung des geschiedenen I. Vorstandes, Herrn Bezirksarzt Dr. Mayr, beschlossen.

## Ausschuss.

Nach dem Ergebnisse der Ersatzwahl ist der Ausschuss nunmehr, wie folgt, zusammengesetzt:

I. Vorstand: Ludwig Steiner, Kaufmann.

II. Vorstand: Georg Finsterwalder, Kunstmühltheilhaber.

I. Schriftführer: Karl Gschwendner, k. Oberexpeditor.

II. Schriftführer: Josef Heliel, Holzhändler.

Kassier: Max Rieder, Apotheker.

Bibliothekar: Seraphin Fellerer, Lehrer.

Beisitzer: Th. Bièchy, k. Oberstlieutenant a. D.

„ K. Hagen, Apotheker, Oberaudorf.

„ Gottfried Zillibiller, Kaufmann, Aschau.

Hiemit ist der Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr erschöpft. Der Grundgedanke, welcher den Ausschuss leitet, ist zielbewusstes Vorwärtstreben auf soliden Grundlagen, kräftige Fortentwicklung in gesicherten Bahnen, nicht Hasten und Rennen nach unbestimmten Zielen und so wird die Sektion durch ihr Wirken den einzigen Zweck, welchem sie dienen will, am Vollkommensten erreichen: „Die Pflege der Liebe zu den Bergen!“

Mit alpinem Gruss!

Rosenheim, den 21. Dezember 1897.

Der Ausschuss der Sektion Rosenheim a. V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins.

Ludwig Steiner, z. Zt. I. Vorstand.

---

Die Versammlungen finden im Winter beim Weissensteiner, im Sommer jeden Dienstag am Angerbräukeller statt.

Vereinszeichen sind beim Sektions-Kassier à Stück 80 Pfg. (silberne à Mk. 4.20) zu beziehen.

Das in dem Bericht erwähnte **Panorama vom Brünstein** ist soeben erschienen und erlauben wir uns auf dieses sowohl hinsichtlich seiner Ausstattung als Ausführung bestgelungene Werk aufmerksam zu machen und die Anschaffung desselben zum Preise von Mk. 1. — (bei Frankozusendung Mk. 1. 10) angelegentlichst zu empfehlen.



**1898**

**21. Vereinsjahr**



01. Februar 1898

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Heute Dienstag, den 1. Februar,**  
 Abends halb 8 Uhr  
 im Vereinslokale  
**Versammlung**  
 mit Vortrag des Herrn Eisenbahn-  
 Expeditors Herold.  
 „Von Sexten ins Contrinthal.“  
 Hiezu ladet freundlichst ein  
 461-2,2 **Die Sektionsleitung.**

05. Februar 1898

4. Rosenheim, 4. Febr. (Alpenverein.) Am 1. Februar hielt Herr Eisenbahnpreditor Herold einen sehr interessanten Vortrag über eine Tour „Von Sexten ins Contrinthal.“ Die große Theilnahme von Zuhörern ließ schon darauf schließen, daß man von diesem Herrn, der ja auch in weiteren alpinen Kreisen als besonders kühner und unternehmender Hochtourist bekannt ist, etwas besonders Genüßreiches erwartete und man wurde wirklich nicht enttäuscht. In fesselnder Weise schilderte derselbe die großartigen Schönheiten des herrlichen Dolomitzgebirges, sowie seine kühnen Besteigungen einzelner fürnehmer Häupter. Die gleichzeitige Vortrage schöner Photographien dieses Gebirges gab eine besondere Würze. Keiner Beifall ward dem Herrn Vortragenden zu Theil. Der erste Vorstand Herr Steiner ersuchte die Mitglieder um Beisteuerung von kleinen Geschenken, welche als Gewinnste bei einer Veranstaltung anläßlich des Alpenvereinskränzchens am 8. Februar verwendet werden und gab bekannt, daß sowohl er selbst, als auch die Herren Oberstlieutenant Biechy, Apotheker Nieder und Oberexpeditor Schwendtner zur Empfangnahme gerne bereit seien.

04. Februar 1898

\* Rosenheim, 3. Febr. (Die Rundschau vom Brünstein, 1635 Meter.) In der vorgestrigen Versammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim kam der jüngste und zugleich kraftvollste Sprosse des Brünsteinunternehmens, das wohlgeungene ausichtsreiche Panorama vom Gipfel des Brünsteines, zur Auflage und wurde mit Freuden unter allgemeiner Anerkennung entgegengenommen. Die vollendet künstlerische Zeichnung und Bergbestimmung wurde gefertigt von Herrn J. Wischniowsky, Kunstmalers in München, lehrte unter Mitwirkung von dem hochverdienten Brünsteinfreunde Herrn Josef Heliel, Kaufmann in Rosenheim. Den Verlag dieses so vorzüglich gelungenen als vortrefflich ausgeführten Panoramas nimmt die Alpenvereinssektion Rosenheim selbst in die Hand. Mehr als 300 Bergspitzen, Ortlichkeiten und Höhenlagen sind wohl vermerkt und gestalten das Panorama zu einer glücklichen Schöpfung, um welche die Rosenheimer Alpenvereinssektion vielfach wird beneidet werden. Zudem, was Ausführung betrifft, an Exaktheit und verwendetem Fleiß, wurde kaum je eine derartige Arbeit gefertigt. Derselben sieht man die Liebe und Freude zu der so herrlichen, wie großartigen Rundschau für den Brünstein auf den ersten Blick an. Die einzelnen Theile des umfangreichen und zugleich äußerst handlichen Panoramas sind in allen feinen Einzelheiten ebenso vorzüglich als wirkungsvoll. Als alpines meisterhaftes Werk nimmt das Brünstein-Panorama eine hervorragende Stellung ein und wir sind sicher, daß diese neueste, von allen Brünstein-Freunden freudig begrüßte und ebenso unentbehrliche als praktische Schöpfung in jener Reihe, um deren Zustandekommen wir unserer strebsamen Alpenvereinssektion Rosenheim Dank schulden, vor allem anderen in der alpinen Hausbibliothek eines jeden Touristen, wie Bergfreundes nicht fehlen wird. Nun zur Silberung des Panoramas selbst. Trotz der vielen Panoramen, welche von Boralpengipfeln bereits erschienen, dürfte dieses Werk nicht als überflüssig zu beurtheilen sein, denn gerade der Brünstein bietet eine durch die Nähe des Kaisergebirges bedingte formenreiche Rundschau, und Alle, denen ein reiner Tag auf seiner Höhe beschieden war, werden das neue Unternehmen der rührigen Sektion zu schätzen wissen. Die Ausführung des Panoramas muß vorzüglich genannt werden und zeichnet sich durch den großen ersichtlichen Fleiß, welcher darauf verwendet wurde, aus. Die peinliche zeichnerische Durchführung der welligen, bemalten Vorberge beweist allein schon, daß ein begeisterter Freund der Bergwelt sich der Arbeit hingeeben. Sicher sind die Formen der langen Gipfelreihe der Centralalpen getroffen und ausgearbeitet. Keine Maulwurfshügel kommen zum Ausdruck, da die Eigenartigkeit der Berge gewissenhaft behandelt erscheint. Den Glanzpunkt des Ganzen bildet jedoch der Wilde Kaiser. Meisterhaft sind die gewaltigen vielgestaltigen Felsköpfe dargestellt. Der Hinterkaiser, dessen Felsenmauer über dem von Ruinen durchzogenen nördlichen Wald lagert, liegt den zerrissenen Riesen, welche schier greifbar den Faren entsteigen, vor. Zur Bezeichnung des Firmamentes wurde blauer Ausdruck verwendet. Die Namensbestimmung, welche Herr Wischniowsky, unter Mitwirkung des Herrn J. Heliel traf, ist eine gründliche; die Namen der Gipfel sind leicht lesbar in schrägem Ausdruck angebracht. Aus vier Theilen bestehend, beträgt die Länge des Bildes 3,6 Meter, die Höhe 20 Centimeter. Das Gliche wurde von der bestbekanntesten Firma Meisenbach, Riffarth und Co. in München-Berlin hergestellt. Ein künstlerisch ausgeführtes Titelblatt, welches neben alpinen Ausstattungsgegenständen und den bayerischen, deutschen und österreichischen Landeszeichen eine charakteristische Ansicht des Brünsteines, sowie der Gipfelkapelle und des Brünsteinhauses birgt, trägt zum Schmucke des Panoramas wesentlich bei. Zum Erscheinen der Rundschau vom Brünstein ist die Alpenvereinssektion zu beglückwünschen, an großem Absatz kann es bei dem geringen Preis des Exemplares, es kostet nur 1 Mark, nicht fehlen.

1898

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

09. Januar 1898

## Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Die verehrl. Sektionsmitglieder werden hiemit eingeladen, behufs allgemeiner Betheiligung an einer Berathung über das für das Fastnachts-Kränzchen vorliegende Projekt „Eröffnungsfeier der Drathseilbahn auf den Brünnsstein im Jahre 1928“ am

**Dienstag, den 11. Januar l. Jrs.,**  
Abends halb 8 Uhr

im Vereinslokale (Weissensteiner)  
zahlreich sich einzufinden.

161=2,1

**Die Sektionsleitung.**

26. Januar 1898

\* **Rosenheim, 26. Jan.** (Zum Carnivalsfest des Alpenvereins.)  
Wie alljährlich, so veranstaltet auch heuer die hiesige Alpenvereinssektion ein Carnivalsfest. Dasselbe findet am 8. Februar im Hofbräu-Local statt und verspricht in jeder Beziehung eine der hervorragendsten Unterhaltungen dieser Saison zu werden. Hiefür bürgt schon der Name „Rauchenegger“, dessen bestes Können und Wissen der Sektion bei vorstehender Veranstaltung vornehmlich zur Verfügung steht. In liebenswürdigster Weise hat dieser begeisterte Anhänger der alpinen Sache das Arrangement des Festes übernommen und wird darin von mehreren Mitgliedern mit größter Freude unterstützt. Von dem Programme des Festes wollen wir nur so viel verrathen, daß bei den verschiedensten Veranstaltungen das Hauptgewicht wird, daß auch Solchen, welche nicht tanzen, während des ganzen Abends stets Abwechslung und Unterhaltung geboten ist. Sehr erwünscht wäre es, wenn alle Theilnehmer und Theilnehmerinnen im alpinen Costüm erscheinen würden. Zutritt zu dem Feste haben nur die Mitglieder des deutsch-öster. Alpenvereins mit ihren nächsten Familienangehörigen und wird an diesem Grundsatz o h n e A u s n a h m e festgehalten.

10. Februar 1898

\* **Rosenheim, 9. Febr.** (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern Abend im Hofbräu-Local ihre Carnivals-Unterhaltung ab, die einen glänzenden Verlauf nahm. Zu derselben ist an die Mitglieder folgende poetische Einladung ergangen: Dös Bergsteig'n war so zwida net Wenn ma no net so schwig'n thät Die Sunn, die brennt oft wüthi hoaf Verdurst'n möast vor lauta Schwoaf Bergauf, do blost als wi a Roß Bergab, do schnackeln Knia Dir blos. — Do stolperst oft, Du woast net wie Und follst auf d' Rasen, verschind'st da Knia Dös Gfrett dös hat iag hold a End Wenn'ft aufi willst in die Brünnsstoamänd' D' Sektion, die loßt ja gor net aus Di baut a Bahn zum Brünnsstoahaus. — Mit Drohtsoal woll'n fi's aufziagn Von Audorf aus bis zu da Stiag'n Die eini führt in's Haus schnurgrad Wo d' Emma 's Kuchelzept hat Eröffnet werd' dös neue Spiel Am achten Febrari is 's Ziel. — Dös geit a Fest, wie net glei gwen Do müast's All' femma und selba seg'n Gor lusti werd's und z'schaug'n gibt's gnua Und tanzen konnst in alla Ruhe Loßt's no net aus und kemmt's allsammd Dös frent' uns eh; Grüaß Gott mitnand. — Ueber die in allen Theilen glänzend verlaufene Veranstaltung wird noch eingehend berichtet werden. Es war ein äußerst amüsanter und gelungener Abend, dessen Arrangement den damit Betrauten alle Ehre macht.



14. Februar 1898

G. Rosenheim, 11. Febr. (Alpenvereinskränzchen.) Fröhlicher Sinn und witziger Humor — das waren die biederen Kameraden, die dem heurigen Carnevalsfeite der Sektion Rosenheim getreulich zur Seite standen. Schon beim Eintritt in den Saal empfing Einem herrliches Tannengrün, das in Gestalt von Fichten, Töhren und Latschen sowohl alle Säulen, als auch die Wandung der Gallerie in üppigster Weise schmückte. Meisterhaft war Gevatter Brünstein dargestellt, von dessen Gipfel in getreuer Nachbildung die Kapelle grüßte. Auf steilem Steige konnte man die Höhe erklimmen unter sachkundiger Leitung des berühmten Bergführers Giuseppe Helio. Und standest Du auf ragender Bergeszinne und blicktest hinab in das Getümmel der fröhlich wogenden Gesellschaft, so hob sich unwillkürlich die Brust im hehren Bewußtsein dieses momentan erhabenen Standpunktes und stolz erhobest Du Dein Haupt, um dasselbe alsbald nach schmerzlicher Berührung mit dem Plafond des Saales desto tiefer zu senken. Geknickt macht man sich an den Rückweg und nach Ueberwindung der obersten Felsparthie geht es in laufender Fahrt vom Gipfel zum Thale vermittelt einer genial und sicher angelegten Rutsche. Aber auch in der Tiefe lauert bereits die Gefahr, denn reizende, bergfrische Diandln haben es auf Dich abgesehen; zwar nicht auf Dein Herz — sondern auf Deinen Geldbeutel. Nach Entrichtung eines nöthigen Nohlns sind mir im Resto noch reizend ausgeführten Postkarten und eines in wichtigster Weise gefestigten Panoramas vom Brünstein, auf welchem die Berggipfel durch Menschenköpfe dargestellt sind. Alsald entwickelt sich von Tisch zu Tisch ein reger Postkartenverkehr, den angebrachte Briefkästen und zwei Briefträger pünktlich vermitteln. Und nun zur Bühne. Im alpinen Style steht hier ein Stationsgebäude und vor demselben ein Personsignal. Telegraphenbrähte, denen Eierbecher als Isolirglocken dienen müssen, gehen vom Gebäude in verschiedenen Richtungen und ein wirklicher Schienenstrang zieht sich von einem Tunnelle in den Saal hinein über dessen ganze Breite bis zu einem weiteren Gebäude, das die Aufschrift „Maschinenhaus“ trägt. Kein Zweifel — wir stehen heute im Zeichen des Verkehrs und die Eröffnung der Drahtseilbahn auf den Brünstein findet wirklich statt. Ein Völlerschuß und aus dem Stationsgebäude tritt ein Bahnwärter, dessen oberer Theil mit der vollständigen Dienstkleidung ausgerüstet ist, während der untere Theil sich in Kniehose und Wadelfstrümpfen präsentirt. Derselbe schildert, wie er unter 770 Bewerbern für diese Stelle den Vorzug erhalten und von der Gesellschaft zum Stationsvorstand, bau- und maschinentechnischen Vorstand und zugleich auch zum Bahnwärter der Brünsteinbahn ernannt wurde, jedoch für letztere Stelle nur bezahlt würde. Seine Familie sei über diese neue Stellung so erfreut, daß seine Kinder nur mehr Feriencolonie spielten. In seinem Monologe wird er durch das Erscheinen des ersten Festordners, eines colossalen Geschaftelhubers, unterbrochen, der in furchtbarer Angst wegen des Gelingens des Festes ihn mit Fragen belästigt und schließlich mit ihm in Streit geräth, worauf Beide abtreten. Nun fährt von der Rutschen ein zweiter Festordner ab, der viel Freude zum Taroken, aber wenig Lust zum Arbeiten hat. Derselbe ist freudig erstaunt, daß Niemand da ist, weshalb er wieder zu seinem geliebten Kartenspiele gehen will, jedoch gerade dem ersten Festordner in die Hände läuft, der eben eine Festjungfrau und eine Deputation des Gebirgstrachterhaltungsvereines herbeibringt. Die beiden Festordner gerathen nun derart aneinander, daß

der zweite Festordner seine Mitwirkung ganz verweigert und geht. Unterdessen tönt das elektrische Glockensignal und aus dem Tunnel fährt eine festlich geschmückte Lokomotive mit einem schön decorirten Wagen. Bei Ausfahrt aus dem Tunnel fand eine Entgleisung der Lokomotive statt, die jedoch in aller Ruhe bald wieder behoben war. Mächtige Rauchwolken entstiegen dem Kamine der Lokomotive, die zu Ehren der Wirthschaftspächterin des Brünsteinhauses den Namen „Emma“ trug und von einem Führer bedient wurde. Der Festwagen war besetzt von dem Herrn Präsidenten, ferner dem Erbaner der Bahn, Herrn Ingenieur v. Zummerl und vier Festjungfrauen. Als der Zug angehalten und die Gesellschaft ausgestiegen war, hielt die Ehrenjungfrau „Kosl“ in meisterhafter Vortragsweise eine poetische Ansprache an den Präsidenten, demselben einen großen Blumenstrauß überreichend. Der Herr Präsident dankte in sehr gerührten Worten und hielt dann einen Vortrag über die Entstehung dieser Bahn. Hierauf gratulirte auch noch der Vorstand des Gebirgstrachterhaltungsvereines und bat den Präsidenten um Abgabe von Freikarten für seinen Verein. Der Herr Präsident gewährte die Erfüllung dieser Bitte und brachte dann zum Schluß ein Hoch auf den Despoten „Carneval“ aus, in das die ganze Gesellschaft begeistert einstimmte. — Der Verfasser dieses Festspieles, das sehr flott durchgeführt wurde, war Herr Professor Rauchenegger, der sich überhaupt um das ganze Arrangement sehr verdient machte. Im Nebenzimmer und an einer Seite des Saales war je eine Kegeltbahn, die den Festgästen viel Vergnügen bereiteten und vielen Männlein und Weiblein gar schöne Preise, worunter prachtvolle Holzbrandmalereien, gefertigt von den Herren Berger und Rauchenegger, eintrugen. — Besonders erwähnenswerth ist auch die Tanzordnung, die vom Herrn Offizianten Kosl in Form eines Fahrplanes in echt origineller und wichtiger Weise hergestellt wurde. Bunt drehten sich die Paare im Tanze, der Anblick dieser fröhlichen Menschen im schmucken Gebirgscostüm war herzerfreuend, überall sah man nur heitere Gesichter, nur ein damischer Lober wurde in früher Morgenstunde sehr griesgrämig, und als man ihn nach dem Grunde seines Schmerzes fragte, gab er zur Antwort: „Weil's so schnell gar werd, a so a rar's Fest sollt' acht Tag dauern!“

1898

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

08. März 1898

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**  
**Dienstag, den 8. März,**  
Abends 8 Uhr  
**im Vereinslokale**  
**Versammlung**  
mit Vortrag des Herrn Rechtsanwaltes Bauer:  
**„Eine Besteigung der Trettach und**  
**Höfats im Algäu.“**  
Hiezu ladet die verehrlichen Mitglieder,  
sowie Gäste freundlichst ein  
1057-2,2 **Die Sektionsleitung.**

10. März 1898

\* **Rosenheim, 9. März.** (Alpenvereins-Sektion.) In der gestrigen Versammlung im Vereinslokale zum Weißensteiner, die sich eines regen Besuches erfreute, hielt Herr Rechtsanwalt Bauer einen Vortrag über „eine Besteigung der Trettach und Höfats im Algäu,“ die er seinerzeit mit Freunden ausgeführt hatte. Was der Vortragende über seine Wanderungen im Algäu u. t. den angetroffenen Naturschönheiten und über seine Touren auf die majestätischen und aussichtsreichen Gipfel in überaus anziehender Weise schilderte war dazu angethan, die Zuhörer in gespanntester Aufmerksamkeit zu erhalten und bei den Alpenfreunden den lebhaften Wunsch wachzurufen, das prächtige Gebiet des Algäu, das nach der Versicherung des Vortragenden jeder Kategorie von Bergwanderern köstliche Preise verheißt, aus persönlicher Anschauung kennen zu lernen. Herrn Rechtsanwalt Bauer wurde für seine interessanten Ausführungen mit reichem Beifall gedankt. Der Vorsitzende Herr Kaufmann Steiner gedachte in ehrenden Worten des verstorbenen Mitgliedes Herrn Conditor Weth, des Herbergsvaters der Sektion, und zum Zeichen des Einverständnisses erhoben sich die Anwesenden von den Sitzen. Zum geschäftlichen Theile gab der Vorsitzende eine Einladung des Stadtmagistrats bekannt zur Theilnahme an der Prinz-Regenten-Vorfeier. Der Sektion ist es auch gelungen, das Anerbieten des bekannten alpinen Schriftstellers Herrn Professor Achleitner aus München zur Abhaltung eines alpin-humoristischen Vortrages entgegenzunehmen. Der Vortrag wird noch im Monat März stattfinden und zwar im Saale des Hotels „Deutscher Kaiser.“ Der vielfach preisgekrönte alpine Literat, welcher oftmals an den Hof deutscher Fürsten berufen wird und Jagdgast des Kaisers Franz Josef von Oesterreich ist, wird gelegentlich eines Familienabends der hiesigen Alpenvereinssektion sprechen und eine Blumenlese der schönsten Humoresken aus den Alpen bieten.

Bericht

über die Eröffnung des Dr. Julius Mayr Weges  
am 15. August 1898.

Am 15. August 1898 wurde der zu Ehren des früheren I. Vorstandes Bezirksarzt Dr. Mayr in Bogen von der Sektion Rosenheim neu angelegte Weg vom Brünsteinhause zum Gipfel der öffentlichen Benützung übergeben und feierlich eröffnet.

Die Anlage des Weges gereicht der Sektion zur großen Ehre und dürfte unter allen alpinen Unternehmungen mit allem Rechte einen hervorragenden Platz einnehmen. An scheinbar unzugänglichen Stellen des trotzigen Felskolosses wurde demselben noch Platz abgerungen, um den Weg zu bahnen für Jene, die in idealer Begeisterung für die einzig schönen Wunder der Hochwelt dem Gipfel zustreben. Und damit auch der verwöhnte Hochtourist Nichts vermisste, hat die Natur selbst eine herrliche Beigabe gespendet durch einen hoch romantischen Felsenkamin, dessen Durchschreitung hoch interessant ist. Vor demselben ist auf schöngestaltiger Marmortafel in ehernen Lettern die Widmung der Weganlage als ehrendes Andenken für ihren sehr verdienten ehemaligen Herrn I. Vorstand Dr. Julius Mayr von der Sektion Rosenheim angebracht. Fürwahr eine ideale Ehrung, die den Spender und Empfänger gleichmäßig ehrt! Auch des Erbauers des Weges sei an dieser Stelle ehrend gedacht. Es ist der Pächter Sebacher

Bericht  
über die Eröffnung des Dr. Julius Mayr Weges  
am 15. August 1898.

Am 15. August 1898 wurde der zu Ehren des früheren I. Vorstandes Bezirksarzt Dr. Mayr in Bogen von der Sektion Rosenheim neu angelegte Weg vom Brünsteinhause zum Gipfel der öffentlichen Benützung übergeben und feierlich eröffnet.

Die Anlage des Weges gereicht der Sektion zur großen Ehre und dürfte unter allen alpinen Unternehmungen mit allem Rechte einen hervorragenden Platz einnehmen. An scheinbar unzugänglichen Stellen des trotzigen Felskolosses wurde demselben noch Platz abgerungen, um den Weg zu bahnen für Jene, die in idealer Begeisterung für die einzig schönen Wunder der Hochwelt dem Gipfel zustreben. Und damit auch der verwöhnte Hochtourist Nichts vermisste, hat die Natur selbst eine herrliche Beigabe gespendet durch einen hoch romantischen Felsenkamin, dessen Durchschreitung hoch interessant ist. Vor demselben ist auf schöngestaltiger Marmortafel in ehernen Lettern die Widmung der Weganlage als ehrendes Andenken für ihren sehr verdienten ehemaligen Herrn I. Vorstand Dr. Julius Mayr von der Sektion Rosenheim angebracht. Fürwahr eine ideale Ehrung, die den Spender und Empfänger gleichmäßig ehrt! Auch des Erbauers des Weges sei an dieser Stelle ehrend gedacht. Es ist der Pächter Sebacher

das Brünsteinhaus, <sup>das sich diesem schwierigen Werke</sup> mit  
sichtlicher Liebe unterzog <sup>mit</sup>  
und sich hiebei manchmal in Lebensgefahr  
befand.

Und nun zur Feier selbst:  
Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern mit  
Weiblein und Anhang fuhr am 15. August  
um ¼ 6 Uhr <sup>Früh</sup> nach Oberaudorf, woselbst bei  
Ankunft des Zuges eine tüchtige Musik ihre  
Weise ertönen ließ. Nach gemeinsamem Auf-  
stiege zum Brünsteinhaus, das ein festliches  
Gewand angelegt hatte, entwickelte sich als-  
bald ein echt bergfröhliches Leben und wurde  
auch der Magen in festlicher Weise reichlich  
entschädigt.

Um 11 ½ Uhr wurde vom I. Herrn Vorstände  
Ludwig Steiner der officielle Akt der feier-  
lichen Wegeröffnung vorgenommen. Mit zün-  
denden, herrlichen Worten hielt derselbe an die  
Festversammlung eine Ansprache, in welcher er  
der Verdienste des Dr. Julius Mayr ehrend ge-  
dachte und dann zum Nutz und Frommen  
der alpinen Sache und zum steten ehrenden  
Andenken des vormaligen I. Vorstandes  
den neuen Weg seiner künftigen Bestimmung  
übergab. Unter großer Theilnahme wurde der-  
selbe dann begangen und über dessen Anlage  
allgemein nur die höchste Befriedigung ausge-  
sprochen. Nach der Rückkunft fand daselbst  
gemeinsames Mittagmahl statt. Während  
desselben entbot der I. Vorstand Herr Steiner  
allen Anwesenden noch seinen besonderen

des<sup>1</sup> Brünsteinhauses, <sup>der sich diesem schwierigen Werke</sup> mit  
sichtlicher Liebe unterzog <sup>mit</sup>  
und sich hiebei manchmal in Lebensgefahr  
befand.  
Und nun zur Feier selbst:  
Eine stattliche Anzahl von Mitgliedern mit  
Weiblein und Anhang fuhr am 15. August  
um ¼ 6 Uhr <sup>Früh</sup> nach Oberaudorf, woselbst bei  
Ankunft des Zuges eine tüchtige Musik ihre  
Weise ertönen ließ. Nach gemeinsamem Auf-  
stiege zum Brünsteinhaus, das ein festliches  
Gewand angelegt hatte, entwickelte sich als-  
bald ein echt bergfröhliches Leben und wurde  
auch der Magen in festlicher Weise reichlich  
entschädigt.  
Um 11 ½ Uhr wurde vom I. Herrn Vorstände  
Ludwig Steiner der officielle Akt der feier-  
lichen Wegeröffnung vorgenommen. Mit zün-  
denden, herrlichen Worten hielt derselbe an die  
Festversammlung eine Ansprache, in welcher er  
der Verdienste des Dr. Julius Mayr ehrend ge-  
dachte und dann zum Nutz und Frommen  
der alpinen Sache und zum steten ehrenden  
Andenken des vormaligen I. Vorstandes  
den neuen Weg seiner künftigen Bestimmung  
übergab. Unter großer Theilnahme wurde der-  
selbe dann begangen und über dessen Anlage  
allgemein nur die höchste Befriedigung ausge-  
sprochen. Nach der Rückkunft fand daselbst  
gemeinsames Mittagmahl statt. Während  
desselben entbot der I. Vorstand Herr Steiner  
allen Anwesenden noch seinen besonderen



Eröffnung des Dr. Julius Mayr Weges  
15. August 1898

Gruß, insbesondere den Gästen, worauf  
 Namens derselben der k. Amtgerichtsrath  
 Reichhard aus Altenburg dankte und in  
 formvollendeter Rede das ersprießliche Wirken  
 der Sektion Rosenheim feierte. Oberexpeditor  
 Gschwendner toastete auf die anwesenden  
 Damen. Aus Nah und Fern liefen drahtliche und brief-  
 liche Glückwünsche ein, so von den Sektionen:  
 Augsburg, München, Nürnberg, Bayerland,  
 Kufstein, Prag, dem Centralausschuß des  
 D. O. A. V. u. s. w.

Heitere Vorträge der anwesenden Musikkapelle,  
 fröhlicher Tanz und eine selten herrliche Rund-  
 schau ließen die Zeit nur zu schnell heran-  
 kommen, wo es scheiden hieß von diesem  
 schönen Fleck Erde.

Es war ein herrlich' schönes Fest, das  
 stets bleiben wird ein Ruhmesblatt der  
 Sektion Rosenheim.

Glück auf!

*Gschwendner*  
 I. Schriftführer

Gruß<sup>1</sup>, insbesondere den Gästen, worauf  
 Namens derselben der k. Amtgerichtsrath  
 Reichhard aus Altenburg dankte und in  
 formvollendeter Rede das ersprießliche Wirken  
 der Sektion Rosenheim feierte. Oberexpeditor  
 Gschwendner toastete auf die anwesenden  
 Damen.

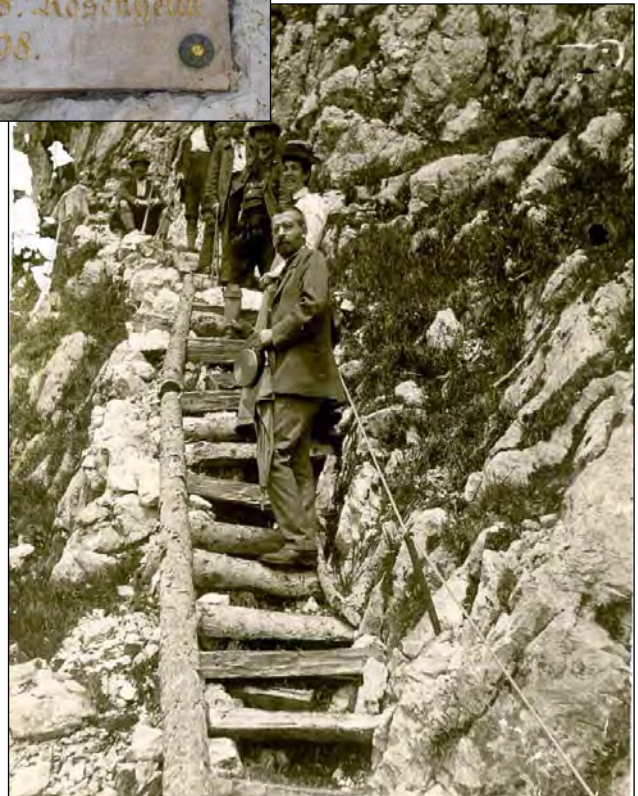
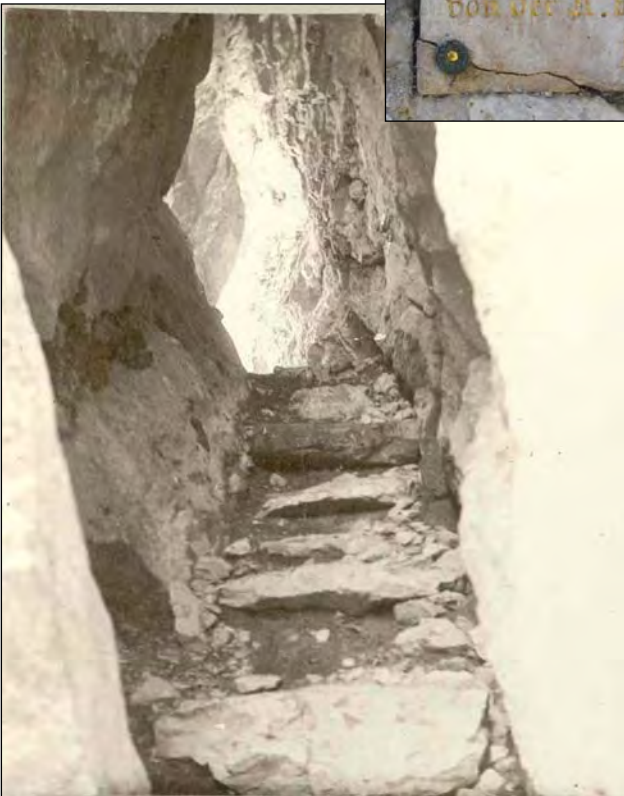
Aus Nah und Fern liefen drahtliche und brief-  
 liche Glückwünsche ein, so von den Sektionen:  
 Augsburg, München, Nürnberg, Bayerland,  
 Kufstein, Prag, dem Centralausschuß des  
 D. O. A. V. u. s. w.

Heitere Vorträge der anwesenden Musikkapelle,  
 fröhlicher Tanz und eine selten herrliche Rund-  
 schau ließen die Zeit nur zu schnell heran-  
 kommen, wo es scheiden hieß von diesem  
 schönen Fleck Erde.

Es war ein herrlich' schönes Fest, das  
 stets bleiben wird ein Ruhmesblatt der  
 Sektion Rosenheim.

Glück auf!

Gschwendner  
 I. Schriftführer.







Prag, 9. August 1898

Geehrte Schwestersection!

Zur Eröffnung des Dr. Mayer-Mayr's  
auf dem Brunnstein, gestattet sich die  
Section Prag die innigsten und herzlichsten  
Glückwünsche zu übersmitteln.

Die Eröffnung neuer Wege bedeutet  
stets einen weiteren Fortschritt in der Zu-  
gangseröffnung unserer schönen Alpen und  
wird von jedem Alpenfreunde auf das Ebel-  
steinste begehrt. Mayer-wird diese neue  
Eröffnung allgemein bekannt zur Förderung  
und Verwirklichung des Touristenverkehrs bei-  
tragen und der gesunden Section Rosen-  
heim für ihr reichhaltiges Material  
und Quartaumung bringen.

Mit herzlichsten allgemeinen Grüßen  
beehrt sich die Section  
für den Glückwunsch der

SECTION PRAG

DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHER  
ALPENVEREIN

L. H. K. K.

V. J. K.





08. November 1898

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim.**

Dienstag, den 8. November,  
Abends halb 8 Uhr

**Versammlung**

**Hotel Greiderer, 1. Stock.**

1. Kurzer Bericht über die Generalversammlung in Nürnberg.
2. Vortrag: Spaziergang über den Gampenpaß zum Monte Roen.
3. Besprechung wichtiger Vereinsangelegenheiten.

Zahlreichem Besuche sieht entgegen  
5252-2,2 **Die Sektionsleitung.**

10. November 1898

\* **Rosenheim, 9. Nov.** (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern im Hotel Greiderer eine Versammlung ab, welche sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Der Vorsitzende, Herr Kaufmann Ludwig Steiner, eröffnete die Versammlung mit Begrüßung der Anwesenden und widmete den verstorbenen langjährigen Vereinsmitgliedern, den Herren **Beilhack**, (gl. Hauptzollamtsoffizial, und **Högg**, Kreisarchivar und Präparantenhauptlehrer einen ehrenden Nachruf und betonte deren alpines Interesse. Herr Apotheker **Nieder** erstattete einen sehr eingehenden Bericht über die Generalversammlung in Nürnberg und die hiebei veranstalteten Festlichkeiten ab. Diesem instruktiven Bericht folgte eine Alpenfahrt nach dem Süden, welche zum Thema hatte: Spaziergang über dem Gampenpaß zum Monte Roen. Es wurden stimmungsvolle Bilder und treue Erinnerungen an dieses schöne Stück Erde geboten. Der Vortrag, den Herr Apotheker **Nieder** hielt, führte die Zuhörer, wenn auch nicht auf schneebedeckte und eisgepanzerte Bergeszinnen, so doch in Gegenden, wo Landschaftsbilder von Lieblichkeit und Großartigkeit sich harmonisch vereinen. Herr **Nieder** verstand es bestens, die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer in hohem Maße zu fesseln, was ihm mit reichem Beifall gedankt wurde. Die beiden Vorträge waren ausgeschmückt durch Vorlage von sehr hübschen Photographien sowohl von Nürnberg, als dem herrlichen Alpengebiete des Südens Tirols. Der verdienstvolle Redner ist nicht nur ein begeisterter Alpenwanderer, sondern auch ein vorzüglicher Redner mit erfrischender Vortragsform und gilt als tüchtiger Liebhaberphotograph, welcher sehr hübsche, wohlgelungene Aufnahmen von dem so vielbesungenen Colorado des Bozenerlandes angefertigt hatte. Dem Vortragenden, welcher für den Alpenverein schon so manche verdienstvolle Thätigkeit entfaltet, wurde der Dank durch den in alpinen Kreisen üblichen freundlichen Rundtrunk ausgedrückt. Nach dem Vortrage gelangten mehrere Vereinsangelegenheiten zur Besprechung. Der Vorsitzende gab eine Zuschrift des k. Oberstlieutenants a. D. Herrn **Biechy** bekannt, welcher den Rücktritt als Ausschussmitglied und Referenten der Wegmarkirungscommission kundgab. Dem verdienstvollen Wirken des aus dem Ausschusse tretenden lebenswürdigen Freundes unseres Hochlandes gedachte der Vorsitzende in sehr anerkennenden Worten. — Die Herstellung und gelungene Ausführung des Dr. **Julius Mayr**-Weges am Brunnstein fand allseitige Anerkennung vieler Alpenfreunde und mehrere Zuschriften bekundeten volle rückhaltlose Zustimmung zu dem wohl gelungenen alpinen Werke. Der k. Bezirksarzt Dr. **Julius Mayr** in Wogen, der begeisterte werththätige Freund unserer heimathlichen Berge sandte hoch vom Brunnstein herab nach Begehung der neuen Weganlage folgendes Telegramm an die Sektionsleitung:

Entzückt von dem neuen Weg drücke ich nochmals herzlichsten Dank aus für die hohe Ehre geringer Verdienste.  
Dr. **Julius Mayr.**

Die Alpenvereinssektion Rosenheim ist dem alpinen Rettungsdienste als Rettungstation beigetreten mit dem Sitze Oberaudorf auf Grund der organisatorischen Bestimmungen und wurde mit der Leitung derselben das umsichtig thätige Ausschussmitglied Herr Apotheker **Hagen** betraut. Als Rettungsposten wurden nachfolgende Stationen eingerichtet: 1. Hoched (Telephonstation), 2. Regau, 3. Taglwurm, 4. Kaltwasserstufe (forstamtl. Dienstshütte), 5. Brunnsteinhaus (Telephonstation), 6. Wendelsteinhaus (Telephonstation), 7. Astenhöfe, 8. Fischbach (Post), 9. Brannenburg, 10. Feilnbach, 11. Mühlgarten, 12. Lörwang, 13. Kiefernfelden, 14. Niederdorf. Die Wegmarkirung wurde in vier Sektionsgebiete eingetheilt und zwar wie folgt: 1. Herr Apotheker **Hagen** in Oberaudorf: 1. Sektionsgebiet von Kiefernfelden bis Oberaudorf, 2. Spitzstein, 3. Oberaudorf-Brunnstein, Brunnstein-Wendelstein via Taglwurm, Brunnstein-Mehgeralm-Bichlersee-Regau, 4. Wildbarn-Asten-Taglwurm. II. Herr **Magistrats**-offiziant **Koch-Rosenheim**: 1. Gr. Madron-Petersberg-Fischbach, 2. Bauer a. Berg-Asten, 3. Brannenburg-Biber-Bauer a. Berg, 4. Brannenburg-Taglwurm, 5. Kiefernfelden-Kiefernfelden, 6. Brannenburg-Tunnel (Taglwurmweg)-Steinerne Stiege; Anschluß im Taglwurm zur Wendelsteinroute, 7. Brannenburg-Schliepgrubenalpe-Ramboldplatte, 8. Schliepgrubenalpe-Lihldorf, 9. Brannenburg-Arzmoos-Wildalpjoch-Wendelstein. III. Herr **Gundel** in Feilnbach: 1. Sektionsgebiet von Lihldorf bis Trschenberg, 2. Lihldorf-Ruterling-Bindham-Elzbach. IV. Herr **Helgel-Rosenheim**: Sämtliches Sektionsgebiet rechts des Inn ausnahmslos des Spitzstein. — Die in Frage stehende Vereinslokal-Angelegenheit wurde einer speziellen Commission unterstellt, wozu die Versammlung drei Mitglieder abordnete. Nach einer alpinen Ansprache von Seite des Vorstandes schloß derselbe die Versammlung.

22. November 1898

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim**  
**a. V.**  
**Dienstag, den 22. November,**  
 Abends  $\frac{1}{28}$  Uhr

**Versammlung**  
 im Hotel Greiderer 1. Stock.

1. Vortrag: Vom Pizthal ins Kaunserthal.  
 2. Lokalwahl.  
 Zahlreichem Besuche sieht entgegen  
 5489-2,2 **Die Sektionsleitung.**

24. November 1898

\* **Rosenheim, 23. Nov. (Alpenverein.)** Am gestrigen Vereinsabend, welcher im Hotel Greiderer abgehalten wurde, erzählte Herr Lehrer Serafin Fellerer in erfrischender Natürlichkeit, durch humorvolle Bemerkungen die Heiterkeit hervorrufend von einer seiner Wanderungen in die Pizthalgruppe. Von der Oberinntal-Station Imst aus wurde der Weg genommen durch das Pizthal mit den romantischen Staffagen gegen Wens, St. Leonhard zu dem Tschachferner, der sich durch seine vielen Gletschertiefen auszeichnet, zur Tschachfernerhütte, von dort über das Delgrubenloch zu dem mitten in pitoresker Naturherrlichkeiten gelegenen Gepatschhaus, dem trauten alpinen Heime der Alpenvereinssektion Frankfurt a. Main. Eine Aussicht, wie sie so schön auch im Hochgebirge selten ist, entschädigte allenthalben den Bergsteiger für seine Ausdauer. Der Rückweg wurde in das Kaunserthal nach Weichten, Prunz und Landeck am Arlberg angetreten. Der Vortrag wurde mit freudigem Beifalle aufgenommen und ein kräftiger Umtrunk belohnte den Redner. — Eine interne Angelegenheit bildete die Wahl des Vereinslokales, als welches durch Stimmentelabgabe der Speisesaal des Anretterschen Hotel zum König Otto bestimmt wurde. Ferner wurde die Abhaltung eines alpinen Kränzchens im HofbräuSaale beschlossen. Mit besonderer Freude begrüßte die Versammlung die Mittheilung des Vorsitzenden, daß im neuen Vereinslokale der verdienstvolle langjährige Vorstand der Sektion, Herr kgl. Bezirksarzt Dr. Mayr in Bogen, einen hochinteressanten Vortrag halten wird. Zahlreich werden sich die Mitglieder der Sektion um ihren so sehr geschätzten früheren Vorstände versammeln und seiner bekannten blumenreichen Sprache lauschen, welche jeden Alpenfreund zur erhebenden Begeisterung hinzieht. Mit der Bekanntgabe dieses für die Sektion in Aussicht stehenden, äußerst ehrenvollen Vortragabend schloß der Vorsitzende Herr Ludwig Steiner die sehr zahlreich besuchte Versammlung.

26. November 1898

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim**  
**a. V.**  
**Montag, den 28. November,**  
 Abends  $\frac{1}{28}$  Uhr

**Versammlung**  
 im neuen Vereinslokale  
 Hotel „König Otto,“ erster Stock  
 mit Vortrag  
 des Herrn königl. Bezirksarztes  
**Dr. Julius Mayr**  
 über  
**Sabinergebirge und Grand sasso d'Italia**  
 Ein Reisetagebuch 1898.

Hierzu ladet die verehrlichen Mitglieder  
 freundlichst ein.  
 Gäste willkommen.

5589-2,1 **Die Sektionsleitung.**

30. November 1898

\* **Rosenheim, 29. Nov. (Alpenverein.)** Die gestern im neuen Vereinslokale abgehaltene Versammlung der Alpenvereinssektion erfreute sich eines zahlreichen Besuches und der Verlauf derselben gestaltete sich zu einem Ehrenabend der Sektion. Das neue Vereinslokal in Anreters Gasthof zum König Otto, welches geschmückt ist mit alpinen Panoramen, Ansichten von herrlichen Alpengebieten, erwies sich nach jeder Hinsicht als ein praktisches Heim der Alpenfreunde, wo es sich nicht nur gut versammeln läßt, sondern auch der so sehr erwünschte frohe alpine Humor zur Geltung gelangt. Die vielen Vorurtheile, welche gegen dieses neue Vereinslokal entgegengebracht worden sind, wurden durch den gestrigen Vortragabend vollkommen beseitigt und man freute sich sichtlich, daß man endlich in einer alpinen Herberge sich befindet, wo man sagen kann: hier ist gut zu sein. Der Vorsitzende, Herr Ludwig Steiner gedachte auch in seiner Begrüßungsansprache des Einzuges in das neue Lokal und wünschte, daß das neue Vereinslokal allen Alpenfreunden ein alpines Heim sein möchte. Der Vorsitzende begrüßte den verdienstvollen früheren Vorstand der Sektion, Herrn kgl. Bezirksarzt Dr. Mayr aus Bogen und ersuchte selbst, den Vortrag über das „Sabinergebirge und Grand sasso d'Italia, ein Reisetagebuch 1898.“ beginnen zu wollen. Mit Begeisterung begrüßt von der Versammlung begann der gottbegnadete Redner seinen glanzvollen Vortrag und Jedermann konnte sich dem poetischen Zauber, der von seinen Worten ausging, nicht entziehen. Man fühlte sich in dem sonnigen Lande Italien mit dem Redner vereint und dabei wehte ein Zug herzerfrischenden Humors durch seine unübertroffenen Naturschilderungen. In überaus anziehender Weise schilderte der Redner die angetroffenen Naturbilder und hielt hiedurch die Zuhörer in gespanntester Aufmerksamkeit. Herr Dr. Mayr schloß mit begeisterten, die Alpen unserer so schönen Heimath verherrlichenden Worten. Mit großer Spannung lauschte die Zuhörerschaft den nach Form wie Inhalt gleich reichvollen Ausführungen des Vortragenden, ihm stürmischen Beifall zollend. Der Vorstand, Herr Steiner, dankte dem Vortragenden in erhebenden herzensfrischen Worten, denen die Anwesenden voll und ganz zustimmten. Der Abend selbst verlief in der animirtesten Weise.

1898

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

10. Dezember 1898

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim**  
**a. V.**  
Dienstag, den 13. Dezember 1898,  
Abends halb 8 Uhr  
im Vereinslokal Hotel König Otto  
**Ordentl. General-Versammlung**  
**(nur für Mitglieder.)**  
Tagesordnung:  
Erstattung des Jahresberichtes,  
Cassenbericht,  
Genehmigung des Voranschlages pro 1899,  
Verloofung von Antheilscheinen des Brün-  
steinhauses,  
Ergänzungswahl des Ausschusses.  
Zahlreichem Besuche sieht entgegen  
5855 **Die Sektionsleitung.**

15. Dezember 1898

\* **Rosenheim, 14. Dez.** (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern Abend im Vereinslokale (Gasthof König Otto) die Generalversammlung ab, über welche eingehender Bericht folgen wird. Alljährlich werden Antheilscheine des Brünstein-Unterkunftshauses ausgelooft und wurden gestern folgende Brünstein-Antheilscheine gezogen: Nr. 70, 523, 4, 384, 142, 111, 355, 267, 31, 160, 260, 399, 24, 278, 137, 64, 123, 446, 208, 120.

16. Dezember 1898

\* **Rosenheim, 15. Dez.** (Von der Alpenvereinssektion.) Von der Generalversammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim ist zu berichten, daß bei entsprechendem Besuche derselben von Seite der Mitglieder die vorgenommenen Berathungen und Verhandlungen einen recht günstigen Erfolg hatten. Der Jahresbericht pro 1898 wurde in ausdrucksvollen Worten vom 1. Schriftführer Herrn L. Oberexpeditor Gschwendner erstattet, die Rechnungsstellung pro 1898 erfolgte in ausführlicher, übersichtlicher Weise vom Cassier Herrn Apotheker Rieder, die Berichterstattung über die im heurigen Jahre ausgeführten Wegmarkierungen geschah in klarer Weise durch den Referenten Herrn Holzhändler Helzel und der Voranschlag pro 1899 wurde vom 2. Vorstand Herrn Finsterwaller vorgetragen und erläutert. Bei der Ergänzungswahl eines Ausschußmitgliedes vereinigten sich fast sämtliche Stimmen auf Herrn Magistratsoffizianten Michael Roth. Das Gesamtbild der Generalversammlung spiegelte getreu das einmüthige Zusammenarbeiten und die vielfachen Erfolge der Sektion in dem ihre Aufgabe voll erfüllenden Wirken derselben wider. Der Voranschlag pro 1899 enthält nachfolgende Positionen: Einnahmen: Saldoavortrag pro 1898 110 Mk. 14 Pfg., Mitgliederbeiträge (340 à 9 Mk.) 3060 Mk., Erlös aus Vereinszeichen 5 Mk., Summa 3175 Mk. 14 Pfg. Ausgaben: An die Centrale (340 × 6 Mk.) 2040 Mk., an die Führerunterstützungskasse (340 × 30 Pfg.) 102 Mk., für Regie 250 Mk., auf Wegbauten 250 Mk., auf Wegreparaturen 100 Mk., auf Wegmarkierungen 100 Mk., für Bibliothek 100 Mk., für Festlichkeiten 100 Mk., für den Kaiser Franz Josef-Jubiläumsfond I. Rate 50 Mk., für einen Fond zur 25jährigen Gründungsfeier der Sektion 50 Mk., Dispositionsfond 33 Mk. 14 Pfg., Summa 3175 Mk. 14 Pfg.

Protokoll  
über die Generalversammlung am 13. Dezember 1898  
im Vereinslokale Gasthof König Otto.

Anwesend: 39 Mitglieder.

Der I. Herr Vorstand Steiner begrüßte  
mit herzlichem Worten die Versammlung und  
eröffnete um 8 1/4 Uhr die ordentliche General-  
versammlung für das Vereinsjahr 1898.  
Als erster Punkt wurde vom I. Schriftführer  
Oberexpeditor Gschwendner nachfolgender  
Jahresbericht zum Vortrage gebracht.

Jahresbericht.

Wir stehen an der Wende eines neuen Vereins-  
jahres und da ziemt es sich wohl, ja ist es sogar  
erste Pflicht, strenge Musterung zu halten, ob das  
abgelaufene Jahr für unsere Sektion ein ersprießliches  
gewesen und die Thätigkeit derselben eine zu Nutz  
und Frommen der alpinen Sache förderliche war.  
Der nachfolgende Bericht dürfte den Beweis erbringen,  
daß die Sektion Rosenheim auch im Jahre 1898  
wieder einen gewaltigen Schritt nach Vorwärts  
gethan und ein äusserst günstiger Stern über  
unsere Vereinsangelegenheiten waltete.

Protokoll  
über die Generalversammlung am 13. Dezember 1898  
im Vereinslokale Gasthof König Otto.

Anwesend: 39 Mitglieder.  
Der I. Herr Vorstand Steiner begrüßte  
mit herzlichem Worten die Versammlung und  
eröffnete um 8 1/4 Uhr die ordentliche General-  
versammlung für das Vereinsjahr 1898.  
Als erster Punkt wurde vom I. Schriftführer  
Oberexpeditor Gschwendner nachfolgender  
Jahresbericht zum Vortrage gebracht.

Jahresbericht

Wir stehen an der Wende eines neuen Vereins-  
jahres und da ziemt es sich wohl, ja ist es sogar  
erste Pflicht, strenge Musterung zu halten, ob das  
abgelaufene Jahr für unsere Sektion ein ersprießliches  
gewesen und die Thätigkeit derselben eine zu Nutz  
und Frommen der alpinen Sache förderliche war.  
Der nachfolgende Bericht dürfte den Beweis erbringen,  
daß die Sektion Rosenheim auch im Jahre 1898  
wieder einen gewaltigen Schritt nach Vorwärts  
gethan und ein äusserst günstiger Stern über  
unsere Vereinsangelegenheiten waltete.

I. Der Mitgliederstand ist 348, allerdings um 13 weniger als im Vorjahre, was sich dadurch erklärt, daß im März h. Jrs. eine neue Sektion Wasserburg a/Inn entstand, wodurch wir die bisherigen Mitglieder der dortigen Gegend verloren.

Der unerbittliche Tod hat auch heuer in unserer Sektion schmerzliche Lücken gerissen, indem er den Herren: Apotheker Fleischmann in Prien, Professor Dr. Loßen in München, Conditor Weth, Kreisscholarch Hägg<sup>1</sup> und Hauptzollamtsofficial Keilhack, Letztere drei in Rosenheim, den Wanderstab zur letzten Tour, von der es keine Rückkehr mehr giebt, in die Hand drückte. Mögen Sie sonder Beschwerde die himmlischen Höhen erklimmen haben; die Sektion wird denselben stets ein pietätvolles Andenken bewahren.

II. Die Versammlungen und Vorträge fanden in folgender Reihenfolge statt:

1.) Am 1. Februar 1898 Herr Expeditor Herald über eine

„Tour von Sexten in's Contrinthal“;

2.) am 8. März c. Herr Rechtsanwalt Bauer „Die Trettachspitze“ und die Höfats“

3.) am 18. März c. Herr Professor Arthur Achleitner aus München mit dem Thema: „Allerlei aus den Alpen“.

4.) am 29. März c. Herr Dr. Carl Lechleitner „russische Reisebilder“

5.) am 8. November c. Herr Apotheker Max Rieder „Bericht über die Generalversammlung des D. Oe. A. in Nürnberg 1898 und ein Spaziergang über den Gampenzaß zum Monte Roën.“

6.) am 22. November c. Herr Knabenlehrer Fellerer „vom vom Pitzthal in's Kaunathal.“

13 Contrinthal;  
 14 An  
 15 Hofats  
 16 Lechleitner mit  
 17 Rieder  
 18 tner  
 19 über  
 20 Rieder  
 21 1898 und ein Spaziergang über  
 22 den Gampenzaß zum Monte  
 23 Roën.  
 24 Fellerer



am 28. November c.

7.) Herr Bezirksarzt Dr. Julius Mayr von Bogen  
"Das Sabinergebirge und Grand Sasso d'Italia."

Ausserdem wurden 5 Ausschusssitzungen abgehalten  
in denen über Anlage eines direkten Weges vom Brün-  
stein zum Gipfel, Generalversammlung am Brünstein,  
Regelung der Wegmarkierungen, Anschaffung eines Pano-  
ramas vom Brünstein und das Beziehen eines neuen  
Verinslokales berathen wurde.

III. Am 8. Febr. c. fand eine Carnevalsunterhaltung  
im Hofbräusaale statt. Derselben lag die Idee  
"Eröffnung der Drahtseilbahn auf den Brünstein"  
zu Grunde und verlief der Festabend zur allge-  
meinen Befriedigung aller Anwesenden.

IV. Auf dem Gebiete des Wegbaues hat die Sektion  
heuer eine Weganlage geschaffen, die unter allen  
alpinen Unternehmungen mit vollem Rechte einen  
hervorragenden Platz einnimmt. Es ist dies der di-  
rekte Weg vom Brünstein zum Gipfel, welchen die  
Sektion zur steten Ehrung ihres früheren, hochver-  
dienten I. Vorstandes Herrn Dr. Julius Mayr, nunmehr k.  
Bezirksarzt in Bogen, anliegen<sup>1</sup> ließ und <sup>der</sup> deshalb die  
Bezeichnung „Dr. Julius Mayrweg“ erhielt. An scheinbar  
unzugänglichen Stellen des trotzigen Felskolosses  
wurde demselben noch Platz abgerungen, um den Weg  
zu bahnen für jene, die in idealer Begeisterung für  
die einzig schönen Wunder der Hochwelt dem Gipfel  
zustreben. Und damit auch der verwöhnteste  
Hochtourist Nichts vermisst, hat die Natur selbst

7.) am 28. November<sup>1</sup> c. Herr Bezirksarzt Dr. Julius Mayr von Bogen  
„Das Sabinergebirge und Grand Sasso d'Italia.“

Ausserdem wurden 5 Ausschusssitzungen abgehalten,  
in denen über Anlage eines direkten Weges vom Brün-  
stein zum Gipfel, Generalversammlung am Brünstein<sup>1</sup>,  
Regelung der Wegmarkierungen, Anschaffung eines Pano-  
ramas vom Brünstein und das Beziehen eines neuen  
Verinslokales berathen wurde.

III. Am 8. Febr. c. fand eine Carnevalsunterhaltung  
im Hofbräusaale statt. Derselben lag die Idee  
„Eröffnung der Drahtseilbahn auf den Brünstein“  
zu Grunde und verlief der Festabend zur allge-  
meinen <sup>größten</sup> Befriedigung aller Anwesenden.

IV. Auf dem Gebiete des Wegbaues hat die Sektion  
heuer eine Weganlage geschaffen, die unter allen  
alpinen Unternehmungen mit vollem Rechte einen  
hervorragenden Platz einnimmt. Es ist dies der di-  
rekte Weg vom Brünstein zum Gipfel, welchen die  
Sektion zur steten Ehrung ihres früheren, hochver-  
dienten I. Vorstandes Herrn Dr. Julius Mayr, nunmehr k.  
Bezirksarzt in Bogen, anliegen<sup>1</sup> ließ und <sup>der</sup> deshalb die  
Bezeichnung „Dr. Julius Mayrweg“ erhielt. An scheinbar  
unzugänglichen Stellen des trotzigen Felskolosses  
wurde demselben noch Platz abgerungen, um den Weg  
zu bahnen für jene, die in idealer Begeisterung für  
die einzig schönen Wunder der Hochwelt dem Gipfel  
zustreben. Und damit auch der verwöhnteste  
Hochtourist Nichts vermisst, hat die Natur selbst

herrliche Beigabe gespendet durch einen hochromantischen  
 Felskamin, dessen Durchschreitung sehr interessant ist.  
 Vor demselben ist auf schön geformter Marmortafel  
 in ehernen Lettern die Widmung der Weganlage  
 als ehrendes Andenken für ihren so sehr verdienten  
 früheren I. Vorstand Dr. Julius Mayr von der  
 Sektion Rosenheim angebracht.

Fürwahr eine ideale Ehrung, die den Spender und  
 Empfänger gleichmäßig ehrt!

Auch des Erbauers dieses Weges sei an dieser  
 Stelle ehrend gedacht. Es ist der Pächter Sebacher  
 des Brunnsteinhauses, der sich diesem schwierigen  
 Werke mit sichtlicher Liebe unterzog und sich hiebei  
 manchmal in Lebensgefahr befand.

Es dürfte nicht uninteressant sein über den Bau  
 selbst Nachfolgendes zur Kenntniß zu nehmen:  
 Sebacher gebrauchte mit noch 2 Gehilfen zur Fertigstellung  
 des Weges fünf Monate. Es mußten an zehn Stellen  
 Felsprengungen vorgenommen werden und wurden  
 hierzu 130 Stücke Securipatronen<sup>1</sup>, sowie 1 Ztr. 30 Pfund  
 Pulver verwendet. Auch die Felsklamm mußte  
 durch Sprengung erweitert werden und hat die-  
 selbe jetzt am Eingange eine Breite von 70 cmtr.,  
 in der Mitte 49 cmtr. und am Ausgange 55 cmtr.

An 9 Stellen wurden zur leichteren Ersteigung hölzerne  
 Stufen angebracht und beziffert sich deren Gesamt-  
 zahl auf 252. An gefährlicheren Stellen befinden  
 sich Schutzgeländer und zwar 8 hölzerne und ein  
 eisernes, ebenso sind an der Aussenseite an 7 Stellen  
 Fußbalken angebracht. Ferner wurde auch mit der

herrliche Beigabe gespendet durch einen hochromantischen  
 Felskamin, dessen Durchschreitung sehr interessant ist.  
 Vor demselben ist auf schön geformter Marmortafel  
 in ehernen Lettern die Widmung der Weganlage  
 als ehrendes Andenken für ihren so sehr verdienten  
 früheren I. Vorstand Dr. Julius Mayr von der  
 Sektion Rosenheim angebracht.  
 Fürwahr eine ideale Ehrung, die den Spender und  
 Empfänger gleichmäßig ehrt!  
 Auch des Erbauers dieses Weges sei an dieser  
 Stelle ehrend gedacht. Es ist der Pächter Sebacher  
 des Brunnsteinhauses, der sich diesem schwierigen  
 Werke mit sichtlicher Liebe unterzog und sich hiebei  
 manchmal in Lebensgefahr befand.  
 Es dürfte nicht uninteressant sein über den Bau  
 selbst Nachfolgendes zur Kenntniß zu nehmen:  
 Sebacher gebrauchte mit noch 2 Gehilfen zur Fertigstellung  
 des Weges fünf Monate. Es mußten an zehn Stellen  
 Felsprengungen vorgenommen werden und wurden  
 hierzu 130 Stücke Securipatronen<sup>1</sup>, sowie 1 Ztr. 30 Pfund  
 Pulver verwendet. Auch die Felsklamm mußte  
 durch Sprengung erweitert werden und hat die-  
 selbe jetzt am Eingange eine Breite von 70 cmtr.,  
 in der Mitte 49 cmtr. und am Ausgange 55 cmtr.  
 An 9 Stellen wurden zur leichteren Ersteigung hölzerne  
 Stufen angebracht und beziffert sich deren Gesamt-  
 zahl auf 252. An gefährlicheren Stellen befinden  
 sich Schutzgeländer und zwar 8 hölzerne und ein  
 eisernes, ebenso sind an der Aussenseite an 7 Stellen  
 Fußbalken angebracht. Ferner wurde auch mit der

Überwindung von Drahtseil nicht geeignet, da 170 Meter  
 verwendet wurden, die in passender und höchst praktischer  
 Weise an 7 Stellen vertheilt sind.  
 Die durchschnittliche Breite des Weges ist 80 cmtr.  
 Dessen ganze Ausführung ist eine äusserst solide und  
 bildet die ganze Anlage eine sicher Gewähr zur bestmög-  
 lichsten Verhütung von etwaigen Unfällen.

V. Zur Arrondirung des Grundbesitzes auf dem Brunnstein  
 hat die Sektion heuer noch 10 Tagwerk Grund vom  
 Brückenmeister Obermeier in Oberaudorf angekauft.

VI. Die Wegmarkirung wurde einer durchgreifenden  
 Organisation unterzogen und wurden hiefür vier  
 Referenten aufgestellt, denen ihr Arbeitsgebiet  
 in nachfolgender Weise genau angegeben wurde:

a.) Herr Apotheker Hagn in Oberaudorf:  
 Spitzstein, das Sektionsgebiet am linken Innufer  
 von Kiefersfelden bis Oberaudorf, von Oberaudorf  
 zum Brunnstein, vom Brunnstein zum Tatzelwurm  
 und Wendelstein, vom Brunnstein zum Gr. Traithen,  
 Kirnstein – Metzgeralm – Bichlersee – Regau,  
 Gr. Madron – Asten – Tatzelwurm.

b.) Herr Magistratsofficiant Katz in Rosenheim:  
 Brannenburg – Biber – Bauer <sup>a</sup>/Berg, Brannenburg – Tatzelwurm,  
 Riesenkopf – Rehleiten, Brannenburg – Tunnel – steinerne  
 Stiege /:Anschluß in Tatzelwurm Wendelsteinroute :/,  
 Brannenburg – Schlipfgrubalpe – Ramboldplatte,  
 Schlipfgrubalpe – Lützendorf, Brannenburg – Arzmoos –  
 Wildalpjoch – Wendelstein.

c.) Herr Holzhändler Heliel in Rosenheim:  
 Das gesammte Sektionsgebiet rechts des Inns, ausnahml.  
 d. Spitzstein.

Anbringung<sup>1</sup> von Drahtseil nicht geeignet, da 170 Meter  
 verwendet wurden, die in passender und höchst praktischer  
 Weise an 7 Stellen vertheilt sind.  
 Die durchschnittliche Breite des Weges ist 80 cmtr.  
 Dessen ganze Ausführung ist eine äusserst solide und  
 bildet die ganze Anlage eine sicher Gewähr zur bestmög-  
 lichsten Verhütung von etwaigen Unfällen.

V. Zur Arrondirung des Grundbesitzes auf dem Brunnstein  
 hat die Sektion heuer noch 10 Tagwerk Grund vom  
 Brückenmeister Obermeier in Oberaudorf angekauft.

VI. Die Wegmarkirung wurde einer durchgreifenden  
 Organisation unterzogen und wurden hiefür vier  
 Referenten aufgestellt, denen ihr Arbeitsgebiet  
 in nachfolgender Weise genau angegeben wurde:

a.) Herr Apotheker Hagn in Oberaudorf:  
 Spitzstein, das Sektionsgebiet am linken Innufer  
 von Kiefersfelden bis Oberaudorf, von Oberaudorf  
 zum Brunnstein, vom Brunnstein zum Tatzelwurm  
 und Wendelstein, vom Brunnstein zum Gr. Traithen,  
 Kirnstein – Metzgeralm – Bichlersee – Regau,  
 Gr. Madron – Asten – Tatzelwurm.

b.) Herr Magistratsofficiant Katz in Rosenheim:  
 Brannenburg – Biber – Bauer <sup>a</sup>/Berg, Brannenburg – Tatzelwurm,  
 Riesenkopf – Rehleiten, Brannenburg – Tunnel – steinerne  
 Stiege /:Anschluß in Tatzelwurm Wendelsteinroute :/,  
 Brannenburg – Schlipfgrubalpe – Ramboldplatte,  
 Schlipfgrubalpe – Lützendorf, Brannenburg – Arzmoos –  
 Wildalpjoch – Wendelstein.

c.) Herr Holzhändler Heliel in Rosenheim:  
 Das gesammte Sektionsgebiet rechts des Inns, ausnahml.  
 d. Spitzstein.

Brunnstein zum Gr. Traithen,  
 Kirnstein – Metzgeralm –  
 Bichlersee – Regau,  
 Gr. Madron – Asten –  
 Tatzelwurm.  
 Brannenburg – Biber –  
 Bauer <sup>a</sup>/Berg, Brannenburg –  
 Tatzelwurm, Riesenkopf –  
 Rehleiten, Brannenburg –  
 Tunnel – steinerne Stiege  
 /:Anschluß in Tatzelwurm  
 Wendelsteinroute :/,  
 Brannenburg – Schlipfgrubalpe –  
 Ramboldplatte, Schlipfgrubalpe –  
 Lützendorf, Brannenburg –  
 Arzmoos – Wildalpjoch –  
 Wendelstein.  
 Das gesammte Sektionsgebiet  
 rechts des Inns, ausnahml.  
 d. Spitzstein.

d.) Herr Gundel in Feinbach:

Von Lützelord bis Irschenberg - Bindham<sup>1</sup> - Ellbach.

VII. Die Sektion ließ 1000 Stücke Panorama vom Brünstein anfertigen. Das Panorama besteht aus 4 Blättern und ist sehr hübsch und mit ziemlicher Genauigkeit ausgeführt. Den beiden Schöpfern dieses Werkes Herrn Kunstmaler Wischniowsky und Joh. Heliel ist volles Lob zu spenden. Leider entspricht der Absatz der Panoramen nicht dem großen Kostenaufwande und ergeht deshalb an die verehrt. Mitglieder die dingende Aufforderung, im Interesse der Sektion zu einem ergiebigeren Absatze ihr Möglichstes beizutragen.

VIII. Am 15. August fand die feierliche Eröffnung des Dr. Julius Mayrweges statt. Die Theilnahme der Sektionsmitglieder war eine überaus starke und waren auch Vertreter anderer Sektionen anwesend. Das Fest verlief in schönster und würdigster Weise und wird dasselbe stets ein Ruhmesblatt in der Geschichte der Sektion Rosenheim bilden.

IX. In der Sektionsbibliothek wurden neu angeschafft:

a.) an laufenden Zeitschriften:

Der Jahrgang 1898 der Zeitschrift und Mittheilungen des D. O. A. V.,

das Schweizer Jahrbuch 1897/8,

das Jahrbuch des siebenbürg. Karpathenvereines,

" " der Rivista alpina italiana

und Bolletino del Club Alpino Italiano

b.) an Büchern:

Nansen Fridhof<sup>1</sup> „in Nacht und Eis“, 2 Prachtbände,

Ganghofer „der Klosterjäger“

ein Referatblatt in der Rosenheim...

...wird man angefordert...

...aufgeführt sind der Mitglieds...

...1898/9...

...Anleitung für Bergsteiger...

...Rivista alpina italiana...

...del Club Alpino Italiano...

...und ... 2 Prachtbände...

...Ganghofer...

Thoma „Agricola“;  
 Robert von Lendenfeld „aus den Alpen“, 2 Prachtbände,  
 „das Beitzenhäusl in Bogen“;  
 H. Schwaiger „Führer durch's Kaisergebirge“;  
 „110 Ausflüge von München“;  
 Wissenschaftl. Ergänzungsheft zur Zeitschrift des D. O. A. V. 1898.  
 D. O. A. V. 1898.

Als Geschenke sind zu verzeichnen:  
 I. Oberaudorf und Auerburg von Lehrer Obermeier in Oberaudorf,  
 „Jubiläumsschrift der Sektion Dresden“ Oberaudorf,  
 „Festgabe der Generalversammlung in Nürnberg 1898“.  
 Die Bibliothek hat derzeit einen Bestand von:  
 362 Bänden,  
 154 Karten,  
 108 Panoramen und Kunstblättern.

X. Auf in diesem Jahre war die Sektion Mitglied des seibenbürg. Karpathenvereines.

XI. Am 28. November c. hielt die Sektion zum ersten Male eine Versammlung in ihrem neuen Vereinsheim, im Speisesaale des Gasthauses zum König Otto ab. Eine Änderung des Vereinslokals wurde von den Mitgliedern als nöthig erachtet und scheint die von den Mitgliedern selbst getroffene Wahl des neuen Lokales allen berechtigten Wünschen zu entsprechen.

XII. Auf Anregung des alpinen Rettungsausschusses in München hat sich die Sektion Rosenheim eine alpine Rettungsstation und zwar bei Herrn Apotheker Hagen<sup>1</sup> in Oberaudorf errichtet. Derselben sind folgende Rettungsstellen unterstellt:  
 1.) Hocheck /: mit Telephonstation :/, 2.) Regau, 3.) Tatzelwurm,

Thoma<sup>1</sup> „Agricola“,  
 Robert von Lendenfeld „aus den Alpen“, 2 Prachtbände,  
 „das Beitzenhäusl in Bogen“,  
 H. Schwaiger „Führer durch's Kaisergebirge“,  
 „110 Ausflüge von München“  
 Wissenschaftl. Ergänzungsheft zur Zeitschrift des D. O. A. V. 1898.  
 Als Geschenke sind zu verzeichnen:  
 „Oberaudorf und Auerburg“ von Lehrer Obermeier in Oberaudorf,  
 „Jubiläumsschrift der Sektion Dresden“,  
 „Festgabe der Generalversammlung in Nürnberg 1898“.  
 Die Bibliothek hat derzeit einen Bestand von:  
 362 Bänden  
 154 Karten  
 108 Panoramen und Kunstblättern.  
 X. Auch in diesem Jahre war die Sektion Mitglied  
 des seibenbürg. Karpathenvereines.  
 XI. Am 28. November c. hielt die Sektion zum ersten  
 Male eine Versammlung in ihrem neuen Vereins-  
 heim, im Speisesaale des Gasthauses zum König Otto  
 ab. Eine Änderung des Vereinslokals wurde von  
 den Mitgliedern als nöthig erachtet und scheint  
 die von den Mitgliedern selbst getroffene Wahl  
 des neuen Lokales allen berechtigten Wünschen  
 zu entsprechen.  
 XII. Auf Anregung des alpinen Rettungsausschusses in  
 München hat sich die Sektion Rosenheim eine alpine  
 Rettungsstation und zwar bei Herrn Apotheker Hagen<sup>1</sup>  
 in Oberaudorf errichtet. Derselben sind folgende Rettungs-  
 stellen unterstellt:  
 1.) Hocheck /: mit Telephonstation :/, 2.) Regau, 3.) Tatzelwurm,

4.) Kaltwasserstube /: eine forstamtl. Diensthütte :/, 5.) Brunnsteinhaus /: Telephonstation :/, 6.) Wendelsteinhaus /: Telephonstation :/, 7.) Astenhöfe, 8.) Fischbach /: Gasthaus zur Post :/ 9.) Brannenburg  
 10.) Feilnbach, 11.) Mühlgraben, 12.) Törwang, 13.) Kiefersfelden, 14.) Niederaudorf.

Hiemit schließt der Bericht über die Thätigkeit des Ausschusses im abgelaufenen Vereinsjahre. Derselbe soll ein kurzes, aber getreues Bild des Sektionslebens darstellen und zugleich beweisen, daß ein treues Zusammenwirken Aller nur die beste Förderung unserer theuren Sektion im Auge hatte. Mögen derselben als treue Begleiter stets zur Seite sein: „Die Eintracht und das Glück.“!

Gschwendner  
 I. Schriftführer.

4.) Kaltwasserstube<sup>1</sup> /: eine forstamtl. Diensthütte :/, 5.) Brunnsteinhaus /: Telephonstation :/, 6.) Wendelsteinhaus /: Telephonstation :/, 7.) Astenhöfe, 8.) Fischbach /: Gasthaus zur Post :/ 9.) Brannenburg  
 10.) Feilnbach, 11.) Mühlgraben, 12.) Törwang, 13.) Kiefersfelden, 14.) Niederaudorf.

Hiemit schließt der Bericht über die Thätigkeit des Ausschusses im abgelaufenen Vereinsjahre. Derselbe soll ein kurzes, aber getreues Bild des Sektionslebens darstellen und zugleich beweisen, daß ein treues Zusammenwirken Aller nur die beste Förderung unserer theuren Sektion im Auge hatte. Mögen derselben als treue Begleiter stets zur Seite sein: „Die Eintracht und das Glück.“!

Gschwendner  
 I. Schriftführer



Brünsteinhaus.

# Bericht der Sektion Rosenheim a. V.

des  
D. u. Oe. A.-V.  
für das 21. Vereinsjahr 1898.

---

Ein Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr zeigt uns, dass dasselbe, was die Bethätigung eines regen Vereinslebens und die Förderung der alpinen Interessen betrifft, hinter seinen Vorläufern sicherlich nicht zurücksteht und dass das Möglichste geschah, was die Kräfte und die finanziellen Verhältnisse gestatteten.

## I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 348; allerdings um 13 weniger als im Vorjahre, was sich dadurch erklärt, dass im März 1898 eine neue Sektion Wasserburg a. Inn gegründet wurde, wodurch wir die bisherigen Mitglieder der dortigen Gegend verloren.

Gestorben sind die Herren: Apotheker Fleischmann in Prien, Prof. Dr. Lassen in München, Konditor Weth, Kreisscholarch Högg und Zolloffizial Beilhack in Rosenheim. Ihr Andenken wird in steter Erinnerung bewahrt bleiben.

## II. Versammlungen mit Vorträgen.

Am 1. Februar: „Von Sexten in's Contrinthal“ von Herrn Bahnexpeditor Herold.

Am 8. März: „Trettachspitze und die Höfats“ von Herrn Rechtsanwalt Bauer.

Am 18. März: „Allerlei aus den Alpen“ von Herrn Professor Arthur Achleitner aus München.

Am 29. März: „Russische Reisebilder“ von Herrn Dr. Karl Lechleuthner.

Am 8. November: „Bericht über die Generalversammlung in Nürnberg“ und „Ein Spaziergang über den Gampenpass zum Monte Roën“ von Herrn Apotheker Max Rieder.

Am 22. November: „Vom Pitzthal in's Kaunserthal“ von Herrn Knabenlehrer Fellerer.

Am 28. November: „Das Sabinergebirge und Gran Sasso d'Italia“ von Herrn Bezirksarzt Dr. Julius Mayr in Bogen.

### III. Wegbau.

Die Sektion hat heuer eine grössere neue Weganlage geschaffen, die mit vollem Rechte einen hervorragenden Platz unter den alpinen Unternehmungen einnehmen dürfte. Es ist dies der direkte Weg vom Brünsteinhaus zum Gipfel, den die Sektion zur steten Ehrung ihres früheren, so verdienstvollen Vorstandes, Herrn k. Bezirksarzt Dr. Julius Mayr, nunmehr in Bogen, anlegen liess und mit der Bezeichnung: „Dr. Julius Mayrweg“ belegte.

Diese Weganlage war ein schweres Stück Arbeit, da fast jeder Platz dem trotzigen Felsmassive des Brünsteingipfels abgerungen werden musste.

### IV. Wegmarkirungen.

Die Wegmarkirung wurde einer durchgreifenden Organisation unterzogen und hiefür vier Referenten, nämlich die Herren: Apotheker Hagn in Oberaudorf, Magistratsoffiziant Kotz in Rosenheim, Holzhändler Heliel in Rosenheim und Sägewerksbesitzer Gundel in Feilnbach aufgestellt. Von denselben wurden auch bereits schon sehr erspriessliche und ausgedehnte Markirungen bethätigt.

### V. Brünsteinhaus-Unternehmen.

Die Frequenz dieses Hauses war auch heuer eine zufriedensstellende und herrscht über den Wirthschaftsbetrieb nur allgemeines Lob. Zur Arrondirung des Grundbesitzes auf dem Brünstein hat die Sektion weitere 10 Tagwerke Grund käuflich erworben.



## VI. Bibliothek.

Dieselbe erfuhr eine Mehrung von 5 Jahrbüchern und 11 Büchern. Der gegenwärtige Gesamtbestand besteht aus: 362 Bänden, 154 Karten, 108 Panoramen und Kunstblättern.

## VII. Kassawesen.

Der Rechenschaftsbericht weist auf:

### A. Für die Sektionskassa:

|                   |              |
|-------------------|--------------|
| Einnahmen . . . . | 4378 M. 46 S |
| Ausgaben . . . .  | 4168 M. 32 S |

### B. Für die Brünsteinhauskassa:

|                   |              |
|-------------------|--------------|
| Einnahmen . . . . | 2476 M. 05 S |
| Ausgaben . . . .  | 1953 M. 25 S |

## VIII. Ausflüge und Unterhaltungen.

Am 8. Februar 1898 fand eine Karnevalsunterhaltung im Hofbräusaale statt. Derselben lag die Idee: „Eröffnung der Drahtseilbahn auf den Brünstein“ zu Grunde und verlief der Festabend zur grössten Befriedigung der sehr zahlreich Anwesenden.

Am 15. August 1898 fand die feierliche Eröffnung des „Dr. Julius Mayrweges“ statt. Die Theilnahme der Sektionsmitglieder war eine sehr starke und waren hiebei auch mehrere Vertreter anderer Sektionen anwesend. Das Fest nahm einen sehr schönen und würdigen Verlauf.

## IX. Rettungswesen.

Auf Anregung des alpinen Rettungsausschusses in München hat auch die Sektion Rosenheim eine alpine Rettungsstation und zwar bei Herrn Apotheker Hagn in Oberaudorf errichtet. Derselben sind folgende Rettungsposten unterstellt: 1. Hocheck (mit Telephonstation), 2. Regau, 3. Tatzelwurm, 4. Kaltwasserstube (eine forstamtliche Diensthütte), 5. Brünsteinhaus (Telephonstation), 6. Wendelsteinhaus (Telephonstation), 7. Astenhof, 8. Fischbach (Gasthaus zur Post), 9. Brannenburg, 10. Feilnbach, 11. Mühlgraben, 12. Törwang, 13. Kiefersfelden, 14. Niederaudorf.

## X. Ausschuss.

Nach dem Ergebniss der Ersatzwahl ist der Ausschuss, wie folgt, zusammengesetzt:

- I. Vorstand: Ludwig Steiner, Kaufmann.
- II. Vorstand: Georg Finsterwalder, Kunstmühltheilhaber.
- I. Schriftführer: Karl Gschwendner, k. Oberexpeditor.
- II. Schriftführer: Josef Heliel, Holzhändler.
- Kassier: Max Rieder, Apotheker.
- Bibliothekar: Seraphin Fellerer, Knabenlehrer.
- Beisitzer: Karl Hagn, Apotheker, Oberaudorf.
- „ Michael Kotz, Magistratsoffiziant, Rosenheim.
- „ Gottfried Zillibiller, Kaufmann, Aschau.

Hiemit schliesst der Bericht über die Thätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre. Derselbe soll ein kurzes, aber getreues Bild des Sektionslebens darstellen und zugleich beweisen, dass ein treues Zusammenwirken Aller nur die beste Förderung unserer theueren Sektion im Auge hatte.

Mögen derselben als treue Begleiter stets zur Seite sein:

„Die Eintracht und das Glück“.

Rosenheim, den 28. Dezember 1898.

Der Ausschuss der Sektion Rosenheim a. V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins.

Ludwig Steiner, z. Zt. I. Vorstand.

---

Die Versammlungen finden im Winter im Gasthof „König Otto“ (I. Stock), im Sommer jeden Dienstag am „Angerbräukeller“ statt. Vereinszeichen sind beim Sektionskassier à Stück 80 Pfg., (silberne à 4 Mk. 20 Pfg.) zu beziehen.

Nachdem der Absatz des sowohl hinsichtlich seiner Ausstattung als Ausführung bestgelungenen **Panoramas vom Brünstein** bisher in gar keinem Verhältniss zu den sehr erheblichen Anschaffungskosten ist, ergeht an die Sektionsmitglieder das dringendste Ersuchen, zu einem ergiebigeren Absatze desselben ihr Möglichstes beizutragen.



**1899**

**22. Vereinsjahr**



10. Januar 1899

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim**  
**a. V.**  
 Heute Dienstag, den 10. Januar,  
 Abends halb 8 Uhr  
 im Vereinslokale (König Otto)  
 • **Versammlung** •  
 mit Vortrag:  
**Eine Markirungs-Fahrt auf das**  
**Kranzhorn.**  
 (Vortrag mit Projektion.)  
 Zu zahlreichem Besuche ladet die ver-  
 ehrlichen Mitglieder wie Gäste hiemit  
 freundlichst ein  
 159-2,2 **Die Sektionsleitung.**

12. Januar 1899

\* **Rosenheim, 11. Jan.** (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern im Vereinslokale (Gasthof „König Otto“) eine Versammlung mit Vortrag ab, welche in Stellvertretung des geschäftlich verhinderten Vorstandes Herr E. Finsterwalder eröffnete. Herr Franz H a m b e r g e r jun., Fabriktheilhaber, hielt sodann einen anregenden Vortrag über „eine Markirungs-fahrt auf das Kranzhorn,“ der ganz besonderes Interesse gewann durch die zahlreichen mit dem Projektionsapparat veranschaulichten Originalaufnahmen, die Herr Hamberger gemacht hatte. Den Vortrag selbst veröffentlichen wir, um einem vielseitig ausgesprochenem Wunsche zu folgen, an anderer Stelle. Ein kräftiger Umtrunk belohnte den Redner für seine interessanten Ausführungen und wurde für dieselben mit reichem Beifall gekannt. Nach weiteren geschäftlichen Mittheilungen schloß der stellvertretende Vorsitzende die Versammlung.

24. Februar 1899

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim**  
**a. V.**  
 Dienstag, den 28. Februar,  
 Abends 8 Uhr  
 • **Versammlung** •  
 im Vereinslokale, Gasthof König Otto,  
**Vortrag des Herrn f. Amts-**  
**richters Dr. jur. Mahr:**  
**„Eine Aetna-Besteigung.“**  
 Einführung von Gästen gestattet, sowie  
 zahlreiches Erscheinen der Mitglieder er-  
 wünscht.  
 944-2,1 **Die Sektionsleitung.**

02. März 1899

\* **Rosenheim, 1. März.** (Alpenverein.) Der gestrige Vereinsabend der Alpenvereinssektion Rosenheim im Hotel „König Otto“ als Vereinslokal erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Egl. Oberexpeditor Karl Gschwendner eröffnete mit einer längeren Ansprache die Versammlung und gedachte der verstorbenen Mitglieder, der Herren Frz. M e h g e r jun., Geschäftstheilhaber, Simon F o r t n e r jun., Weingastgeber, und Josef Ballauf, Realitätenbesitzer in Törwang, in ehrender Weise, alle waren der Sektion treubewährte Mitglieder. Zum Zeichen der Trauer und des Gedenkens erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Herr Egl. Amtsrichter Dr. jur. M a h r hielt einen Vortrag über „Eine Aetnabesteigung.“ Einleitend bereitete sich der geschätzte Redner über den ge-  
 schichtlichen Theil des Aetnagebietes. Der Vulkan Aetna liegt bei Catania auf Sicilien und ist der größte Vulkan Europa's mit 3320 Meter Höhe, auf einer Basis von 150 Kilometer Umfang. Bis zu 2350 Meter Höhe besteht der Pflanzenduchs, der Gipfel ist nackt, von Eis und Asche bedeckt, mit 50 größeren und 600—700 kleineren Eruptionstegeln. Von den etwa 80 bekannten größeren und 600—700 kleineren Eruptionen waren die bedeutendsten neuerer Zeit die von 1169, 1669, 1693, 1787 und 1825, am 22. März 1883 und 1886 waren die neueren Ausbrüche. Dem formvollendeten, mit meisterhafter Sprache ausgestatteten Vortrag lauschte mit großer Aufmerksamkeit ein sichtlich erfreutes Auditorium. Der Redner verstand es auch, seiner Schilderung jenen Effekt zu geben, der geradezu erquickend genannt werden kann. Die heitere Erzählung von dem Maulthierritte, der primitiven Unterkunft im Observatorium und der weiteren ersten und heiteren Reiseepisoden erfreute allgemein. Mit bereitem Munde schilderte der geschätzte Herr Vortragende den Sonnenaufgang, beobachtet von der Spitze des Aetna, wie auch die hervorragenden Vorzüge unserer deutschen Alpen mit dem idyllischen deutschen Walde, feinen reizenden Thälern und Höhen, wo kein Standesunterschied herrscht und die Freude und Begeistigung zur herrlichen Natur vorherrschend ist, „dort fühlt man sich Mensch, dort darf ich sein.“ Zahlreiche Photographien gaben einen interessanten Einblick in das Aetnagebiet. Lauten, herzlichen Beifall bekundete die Versammlung dem Vortragenden. Den Dank der Sektion brachte der stellvertretende Vorstand, Herr f. Oberexpeditor Gschwendner dar und die anwesenden Mitglieder und Gäste schloßen sich demselben mit innigem Einverständnis an.

14. März 1899

\* **Rosenheim**, 13. März. (Die Alpenvereinssektion) hält am Dienstag im Vereinslokale Hotel „König Otto“ eine Vereinsversammlung ab, bei welcher Herr F. Eisenbahnerpeditor Herold einen Vortrag über Wanderungen in der Ferwall- und Silvrettagruppe halten wird. Die Einführung von Gästen zu diesem Vortragsabend ist gestattet.

14. März 1899

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim**  
a. V.  
**Dienstag, den 14. März,**  
Abends 8 Uhr  
**Versammlung**  
im Vereinslokale  
(Gasthof „König Otto“).  
**Vortrag**  
des Herrn F. Eisenbahnerpeditors  
Herold  
über  
**Wanderungen in der Ferwall- und  
Silvrettagruppe.**  
Einführung von Gästen gestattet, sowie  
zahlreiches Erscheinen der Sektionsmit-  
glieder erwünscht.  
1191=2,2 **Die Sektionsleitung.**

17. März 1899

\* **Rosenheim**, 16. März. (Alpenverein.) Der Bericht der Alpenvereinssektionsversammlung mußte leider wegen Raummangel für nächste Nummer zurückgestellt werden.

18. März 1899

\* **Rosenheim**, 17. Febr. (Alpenvereinssektion.) Die Versammlung, welche im Vereinslokale des Hotel „König Otto“ am Dienstag Abend stattgefunden, leitete der stellvertretende Vorstand Herr Gg. Finsterwald mit einer Begrüßung der zahlreich anwesenden Mitglieder und Gäste ein, worauf Herr Expeditor Herold seinen Vortrag über „Wanderungen in der Ferwall- und Silvrettagruppe“ begann. Redner selbst gilt in dem Kreis der Alpinisten als ein hervorragender und zugleich erfahrungsreicher Bergwanderer, welcher für die gesammte Touristik schon vielfache Vortheile auf Grund seiner mit bewährtem Auge gemachten Beobachtungen geboten hatte. Von besonders fesselndem Reiz und eindringlicher poetischer Schönheit waren die formvollendeten Schilderungen der Großartigkeit der Alpenwelt. Bevor das Gebiet im Ferwall betreten wurde, hatte der Vortragende die Parfeier Spitze, 3038 Meter, höchste Erhebung der Westthaler Berge und im Allgemeinen die der nördlichen Kalkalpen, bestiegen unter Begünstigung eines herrlichen Wetters. Das nächste Ziel war die Konstanzerhütte (1769 m) im Fajulthal, welche äußerst günstig als Ausgangspunkt für viele Touren in der Ferwallgruppe gelegen ist. Von diesem idyllischen Plage — dem Eldorado eines Unterkunftshauses — wurde der Anstieg zu dem Pateriol begonnen, theils unter schwieriger Passage, aber entzückender Großartigkeit der Naturbilder. Darnach erfolgte ein Uebergang über das Kuchenjoch zur Darmstädter Hütte, deren Umgebung in der That prächtig zu nennen ist, denn ein mächtiger Kranz von stolzen Spitzen zieht um sie herum. Unterhalb der Nordhänge des Rautekopfes erfolgte der Aufstieg zur schlanken Pyramide des Seekopfes, woselbst ein weitumfassender Rundblick in die großartig ausgebreitete Hochalpennatur die vielen Mühen entschuldigte. Eine Abschiedstour auf die Saum- und Faltererspitze, äußerst lohnende Punkte, bildeten den Schluß in der Ferwallgruppe. Bei wolkenlosem Himmel wurde das Fluchthorn (3408 m), der Kulminationpunkt der östlichen Silvrettagruppe bestiegen. Mit vollem Rechte betonte der vielerprobte Bergwanderer: „Die Aussicht war überwältigend, rein und klar ist noch der Himmel und läßt alles, jeden Umriß, jede Linie des Reliefs, das zu unseren Füßen ausgebreitet war, hervortreten. Die näheren Einzelheiten aufzuführen, wäre zu weitgehend, man muß solche Aussichtswarten selbst besucht haben, um die tiefgehenden Eindrücke mitzuempfinden.“ Eine kleine Gletscherreise, und nach dieser die Besteigung der Biz Buin, des Signalhornes und Berge der Mimingerguppe, letztere südlich des Wettersteingebietes, bildeten den Schluß der Urlaubs-Exkursionen. Der begeisterte Alpenfreund schloß seinen Vortrag mit folgenden treffenden Worten: Was es ist, das uns immer wieder hinzieht zu den stolzen Höhen, die sich dem Auge in immerwechselndem Farbenpiel zeigen? Es ist mit kurzen Worten das Gefühl, wieder einmal den modernen Menschen auszuweichen und sich ganz als Naturkind bei geregelter körperlicher Thätigkeit dem erfrischen-  
~~ren, jeder seinen Strom entsprechend. Das nur Genüsse~~  
die selbst erworben werden müssen, die sich schändes Geld nicht erkaufen kann. Wenn es hiebei Anstrengungen, Entbehrungen, Wetterunbilden zu ertragen gibt, so ist es erklärlich, weil die Natur kein Spielereien kennt und ihre Besucher zu Männern heranziehen will. Und es ist jedenfalls besser, den köstlichen Trank jugendlichen Wagemuthes gekostet zu haben, als in den entnervenden Ausschweifungen der Großstädte, in dessen Kreis die moderne Jugend mehr und mehr hineingezogen wird, ohne Kraft und Saft dahinzudämmern. — Gesunder Humor und berechnete Begeisterung für die erhabene, formenreiche Bergwelt der Ferwall- und Silvrettagruppe sprechen aus den Schilderungen dieser kühnen, in kurz bemessener Ferienzeit mit glücklichem Erfolge durchgeführten Bergbesteigungen. Reicher Beifall und spezielle Dankeskundgabe wurde dem Vortragenden von der Versammlung durch den 2. Vorstand Herrn Gg. Finsterwald ausgesprochen. Ein Album mit vortrefflichen Photographien zirkulirte, welches das sichtbarste Interesse hervorgerufen hatte.

05. November 1899

09. November 1899

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim**  
**a. V.**  
**Dienstag, den 7. November.**  
 Abends halb 8 Uhr  
**Versammlung**  
 im Vereinslokale  
 (Hotel „König Otto.“)  
**Tagesordnung:**  
 Bericht über die Generalversammlung  
 des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-  
 vereines in Passau.  
 Bekanntgabe von Vereinsangelegen-  
 heiten.  
 Mitglieder, sowie Gäste ladet hiezu  
 freundlichst ein  
 5478-2,1 **Die Sektionsleitung.**



**Protokolleintrag vom 7. November 1899**

Stiftung Uhr  
 ...der Alpinen Tischgesellschaft, welche auf das  
 Brunnsteinhaus eine Wanduhr mit künstlerisch  
 ausgestaltetem Zifferblatt (von Herrn Anton Berger)  
 stiftete dankt Herr Vorstand herzlichst..

\* **Rosenheim, 8. Nov.** (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern Abends 8 Uhr im Vereinslokale des Antreter'schen Hotels „König Otto von Griechenland“ eine Monatsversammlung, mit welcher die Winterfaison für die Sektion begonnen hatte. Der verdienstvolle Vorstand Herr Kaufmann Ludwig Steiner eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der Anwesenden und gedachte der während der Sommerzeit durchlebten touristischen Excursionen verschiedener Mitglieder, welche einen freudigen Anlaß bieten zu einem willkommenen Vortrage, der die gemachten Beobachtungen und angetroffenen Naturscenerien in den Sektionsversammlungen den Mitgliedern und Gästen zur Kenntniß bringen dürften. Der Vorstand gedachte auch der während eines Jahres verstorbenen Mitglieder der Sektion und widmete denselben ein Trauerfilentium, in welches die Anwesenden durch Erheben von den Sigen einstimmten. In eingehender Weise gedachte der um das Wohl und Wehe der Sektion treu besorgte Vorstand der gewaltigen Elementar-Ereignisse, welche in den letzten Wochen auch das Sektionsgebiet Rosenheim verheert haben und unter deren erschütternden Eindruck wir noch stehen. Großartig war der Schaden, den die wilden Gewässer der Bergwelt uns zugefügt, aber auch großartig war die Hilfe, welche der Sektion von dem Hilfsausschuß des deutschen und österreichischen Alpenvereins zukam. Ein Betrag von 1400 Mk. wurde der Sektion Rosenheim überwiesen, um denselben in folgender Weise zur Vertheilung zu bringen: 1. an besonders bedürftige und schwer geschädigte Personen, wobei Sektionsmitglieder in erster Linie berücksichtigt wurden, und 2. an schwer geschädigte Gemeinden zu Schulbauten und die Wiederherstellung zerstörter Communicationen. Leider hat die Sektion selbst in ihrem Schaffensteraine vielfachen Schaden erlitten und besonders im Wendelstein- und Brunnstein-Gebiete hatten die Elementar-Ereignisse schwere Schäden verursacht, die nach geringer Schätzung 3680 Mk. betragen. Diese Schäden müssen in Anbetracht der dringlichen Nothwendigkeit baldigst behoben werden und man rechnet hierauf auf eine wohlwollende Unterstützung von Seite des Centralausschusses. Zu erwähnen ist, daß bei der Hochwasser-Catastrophe die Bergbewohner mit energischer Kräfteinsetzung Alles aufgeboden hatten, um die Schäden einigermaßen zu verhindern; den wackeren Leuten gebührt vollster Dank und allgemeine Anerkennung. Schon während der Catastrophe entwickelte sich Gemeininn und Nächstenliebe in höchst erfreulichem Maße und viele Züge heroischen Mannes- muthes sind werth, der Nachwelt überliefert zu werden; seitdem es aber gilt, die Folgen des Unglückes weniger fühlbar zu machen, ist ein rühmlicher Wettstreit unter den vielen tausenden alpinen Freunden entstanden, derselbe ist nicht nur in Bayern, sondern im ganzen deutschen Vaterlande in vollster Thätigkeit. Der innigste Dank gebührt ferner den Wohlthätern von nah und fern, in und außerhalb der blau-weißen Pfähle, welche der Noth der Bergbewohner in glänzender Weise zu Hilfe kamen. — Als weiterer Punkt der Tagesordnung wurde von Seite der Anwesenden der Bericht über die Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins in Passau entgegengenommen. In formstschöner Sprache schilderte der Vorstand Herr Steiner die einzelnen, selbst mitdurchlebten Festlichkeiten und die Beschlüsse der Generalversammlung. In der Presse, wie in den Mittheilungen des deutschen und österreichischen Alpenvereins wurde über die Generalversammlung selbst bereits ein eingehender Bericht veröffentlicht, welcher eine weitere Mittheilung hierüber nicht nothwendig macht. Herr Georg Finsterwalder dankte dem Vortragenden für sein umfassendes Referat und zugleich für seine erfolgreiche Vertretung der Sektion bei der Generalversammlung. Einige Mittheilungen über das Pflegekind der Sektion, dem Brunnsteinhaufe, wurden entgegengenommen und besonders das Geschenk erwähnt, welches die alpine Tischgesellschaft des Hotel König Otto dem Unterkunfts-haufe am Brunnstein gestiftet hatte. Nach einigen weiteren geschäftlichen Mittheilungen wurde die erste Ver-  
**Jammlung der Winterfaison der Sektion geschlossen und ein frohes gesellschaftliches Beisammensein folgte dem geschäftlichen Theile der Versammlung.**

1899

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

28. November 1899

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim**  
**a. V.**  
**Dienstag, den 28. November,**  
**Abends halb 8 Uhr**  
**Versammlung**  
**im Vereinslokale**  
**(Hotel König Otto)**  
**mit Vortrag**  
**des Herrn königlichen Reallehrers**  
**Dr. Reinsch:**  
**„Von der untern Donau und den**  
**Karpathen.“**  
Hiezu ladet verehrliche Mitglieder und  
Gäste freundlichst ein  
5835-2,2 **Die Sektionsleitung.**

30. November 1899

\* Rosenheim, 29. Nov. (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern Abends 8 Uhr eine Versammlung mit Vortrag im Vereinslokale Antretters Hotel „König Otto“ ab. Den Reigen der Vorträge in der Sektion für die Winterfaison eröffnete Herr k. Reallehrer Dr. Reinsch mit einer trefflichen Schilderung seiner Ferienreise „Von der untern Donau und den Karpathen“. Noch vor Beginn derselben begrüßte der Vorsitzende, Herr Kaufmann Ludwig Steiner, die zahlreich anwesenden Mitglieder und Gäste. Nach diesen einleitenden Worten begann Herr Dr. Reinsch seinen spannenden Vortrag. Von Rosenheim ausgehend, begab sich Dr. Reinsch nach Wien, Pest und durch die Niederungen der Theiß in das Bergland der Südkarpathen. Nach der Schilderung des Redners erschließt dieses Gebiet dem Reisenden eine Fülle von eigenthümlichen landschaftlichen Reizen. Die Tour in das Gebiet der Karpathen war überaus mannigfaltig. Die Wanderung in den walachischen Tiefebene, die Gegend von Turn-Severin, der Eintritt in die transylvanischen Alpen von Petroseny, den Szurdokpaß nach Hermannstadt und Kronstadt, in dessen Nähe das Märchen-Waldschloß Sinaia, der Königin von Rumänien sich befindet, die Besteigung der Gerlsdorfer Spitze und der Besuch des Schieferhauses mit dem Blumengartenthurm, im Gebiete der niederen Tatra, woselbst der Vortragende auch die Neeraugenspitze, den Rigi der Tatra, bestiegen, all dies schilderte Herr Professor in formenschöner Weise. Der Vortragende beschrieb in lebhaften Farben die vielseitigen Eindrücke dieser Ferienreise und die wunderbare, von Natur und Eigenartigkeit gleich begünstigte Lage der Karpathen und das schöne, genußfrohe Leben seiner Bewohner. Den warmen Dank der zahlreich erschienenen Sektionsgenossen und Gäste für den formvollendeten, inhaltsreichen Vortrag brachte Herr Steiner in beredten Worten zum Ausdruck. Die Anwesenden stimmten dem verdienstvollen, stets besorgten Vorstand vollkommen bei und widmeten dem Redner den in der Sektion üblichen Rundtrunk. Der Vorsitzende ersuchte noch um fernere gütige Zuwendung von Vorträgen für die Winterfaison. — Nach einer kurzen Debatte über die Abhaltung eines alpinen Tänzkränzchens wurde der Beschluß gefaßt, ein solches auch im Jahre 1900 abhalten zu wollen und zwar im Hofbräu-saale. Die dekorative Ausstattung wird in liebenswürdiger Weise von Sektionsmitgliedern besorgt.



1899

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

10. Dezember 1899

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim**  
**a. V.**  
**Dienstag, den 12. Dezember,**  
**Abends halb 8 Uhr**  
**im Vereinslokale**  
**(Hotel König Otto)**

**VORTRAG**

des Herrn Gymn.-Prof. **Dr. Schaefer:**  
**„Norwegische Reisebilder aus**  
**Romsdal und Totunheim.“**

Hiezu ladet die verehrlichen Mitglieder  
 freundlichst ein. Gäste willkommen.  
 6154-2,1 **Die Sektionsleitung.**

14. Dezember 1899

**Vortrag in der Alpenvereinssektion Rosenheim.**  
 Rosenheim, 13. Dez.

\* Vor zahlreich anwesenden Mitgliedern und Gästen hielt gestern Abends, nach vorausgegangenem Begrüßungsansprache von Seite des Vorstandes der Alpenvereinssektion, Hrn. Kaufmann Steiner, unter der spannendsten Aufmerksamkeit und lauter Beifall- und Dankeskundgabe Herr L. Gymnasial-Professor

**Dr. Schaefer einen hochinteressanten Vortrag: „Ueber Norwegische Reisebilder aus Romsdal und Totunheim.“**

In formenscöner und nur dem Forscher eigenen, anregenden Sprache führte der Vortragende die Corona in das Land der Mitternachtssonne, das jeden Naturfreund zur Begeisterung stimmen muß. Das skandinavische Gebiet umfaßt 16 Breitgrade, und ist in Ausdehnung doppelt so groß wie die Alpen. Das viele Jahrtausende alte, gletscherreiche Hochland ist ohne Kammföbildung. Stark bereist wird das Gebiet, und für den bequemen Wanderer bildet die Luxusroute von Hamburg bis zum Nord-Cap eine willkommene Gelegenheit, sich mit den Schönheiten des Landes, wenn auch nur in kleinem Maßstabe, einigermaßen vertraut zu machen.

Herr Professor Schaefer unternahm die Nordlandsreise im Jahre 1893, hatte als Ausgangspunkt Stettin gewählt und den Seeweg nach Stockholm, das Paris des Nordens, mit dem Frachtdampfer „Magdeburg“ bei 48stündiger Seefahrt an Gottland vorbei, unternommen. Die Reise wurde fortgesetzt dem Mälarsee entlang, durch die alte Universitätsstadt Upsala, nach dem merkwürdigen Erzbergwerke Dannemora, nach Geste

Mit eilender Eisenbahn wurde die riesige Strecke durch das wasserreiche See- und Flachland nach Trondhjem, der schwedischen Krönungsstadt angetreten.

Von hier aus begannen die eigentlichen Wanderungen durch die herrlichen Gefilde des nordischen Hochlandes mit seinen unvergleichlichen Naturscönheiten, die für jeden schwedischen Berg-, Thal- und Seefahrer einen unvergeßlichen, geradezu zur Begeisterung stimmenden Eindruck unwillkürlich zurücklassen.

Dichter, Gelehrte, Forscher, Männer der Kunst und der Feder haben den Ruhm des schwedischen Paradieses in all Welt getragen und nicht zuletzt die alljährlichen Nordlandsreisen Kaiser Wilhelms II., des großen Freundes der idyllischen Berg- und Seelandschaften. Jeder Wanderer gedenkt

des altnordischen Sanges, der Frithjofsage und weilt in mitten der reizvoll gebotenen Naturbilder, dem norwegischen Selten Frithjof und seiner Liebe zur Ingebjörg ein treues Gedeken in dem felsenumstarrten, und klippenreichen Heimathlande.

Der Vortragende entwickelte in diesem fesselnden Vortrag reizvolle Reisebilder, unterstützt durch künstlerisch ausgeführte Illustrationen, Karten zc. Durch das fjordreiche Gebiet vor Molde, dem nordischen Nizza, setzte sich die Reise bis Bergen fort. Besucht hatte der Vortragende folgende Orte, Seen und Berge: Westnoes, den Berg Trolltinder, Rødsheim, den Berg Galdhøpig (2560 m), die Gebiete des Totun-Fjeld und schließlich noch Spiterstuben. Interessante Schilderungen boten die wechselvollen großartigen Wanderungen von Gjenden-, Vysdin- und Thyn-See. Hier nahm der Vortragende Abschied von dem schönsten Juwel der Berge des schwedischen Hochlandes dem Mittelpunkt der hervorragendsten Schönheiten der nordischen Heimath.

In Eile wurde die Reise nach dem majestätischen Sognefjord, Gudvangen, dem durch den Aufenhalt Kaiser Wilhelm II. bekannten großartigsten, comfortabelsten und merkwürdigsten Gasthose in Stalheim nach Wøstvangen fortgesetzt. Die Seefahrt nach Bergen bildete einen sehr romantischen Theil der Nordlandsfahrt. Von hier aus wurde die Seefahrt nach Haugefund, Bulke, Stavanger, Egersund, Christiansand durch Slager-Rack nach Fütland der Stadt Frederikshaven, Aarhus und Kopenhagen fortgesetzt, wo eben das 50jährige Jubiläum des großentweltberühmten Bergnügungs-Etablissements Livoli abgehalten wurde, ein Bild moderner Luftbarkeit, mit raffiniertem Luxus ausgestattet.

Von Kopenhagen begab sich der Vortragende nach der alten Hansestadt Lübeck, welche den Abscluß des gewiß hochinteressanten, mit viel Humor gewürzten Vortrages bildete.

Der Vorsitzende der Sektion, Herr Steiner, dankte Namens der Sektion dem Herrn Professor Schaefer für seinen anziehenden formvollendeten Vortrag, für die interessante Beschreibung seiner wechselvollen Erlebnisse, in welche Dankeskundgabe die anwesenden Mitglieder und Gäste sich durch laute zustimmende Zurufe angeschlossen hatten.

Nach Bekanntgabe, daß am Dienstag, den 19. Dezember die Generalversammlung der Alpenvereinssektion stattfindet, wurde die Versammlung geschlossen.

1899

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

19. Dezember 1899

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim**  
**a. V.**  
**Dienstag, den 19. Dezember cr.,**  
 Abends 8 Uhr  
**im Vereinslokale**  
 (Gasthof König Otto)  
**General-Versammlung**  
 mit nachstehender Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Rechnungsablage.
3. Voranschlag pro 1900.
4. Bericht über die Wegmarkfirungen.
5. Verloofung von Antheilscheinen des Brünsteinhauses.
6. Neuwahl des Ausschusses.

Es wird speziell darauf aufmerksam gemacht, daß nur Mitglieder der Sektion Rosenheim an der Generalversammlung theilnehmen können.

6263-2,2 **Die Sektionsleitung.**

21. Dezember 1899

\* **Rosenheim, 20. Dez.** (Die Generalversammlung der Alpenvereinssektion) hat gestern Abends 8 Uhr im Vereinslokale in Antretters Hotel zum „König Otto“ unter reger Antheilnahme der Mitglieder stattgefunden. Der Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr, die Rechnungsablage und das Referat über die Wegmarkfirungen fanden die vollste Genehmigung der Generalversammlung. Der Voranschlag pro 1900 bilancirt mit 3302 Mk. 16 Pfg. Einnahmen und Ausgaben. Für Wegbauten wurden 250 Mk., für Wegmarkfirung 100 Mk. festgesetzt. Die Wahl des Ausschusses ergab mit großer Majorität folgendes Resultat: Gewählt wurden die Herren:

1. Vorstand Ludwig Steiner, Kaufmann, 2. Vorstand Gg. Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer, 1. Schriftführer Josef Heliel, Holzhändler, 2. Schriftführer Bauer, Rechtsanwalt, Cassier Max Rieder, Apotheker, Bibliothekar Seraphin Fellerer, Knabenlehrer, als Beisitzer Koh, Magistrats-Offiziant, Billibiller, Kaufmann in Hohenaschau, und Hagen, Apotheker in Oberaudorf. Das Resultat der Wahl wurde mit Beifall begrüßt und Herr Dr. Carl Schleuthner, prakt. Arzt, dankte Namens der Mitglieder dem Ausschusse für die Gesamttthätigkeit und Mühewaltung im abgelaufenen Vereinsjahre. Die Verloofung von 50 Antheilscheinen des Brünsteinhauses zu je 20 Mk., welche den Gesamtbetrag von 1000 Mk. repräsentiren, erregte größte Freude und gibt zugleich ein sehr zufriedenstellendes Resultat für die vorzügliche Verwaltung des Brünsteinhauses. Gezogen wurden folgende Nummern:

|     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|
| 15  | 255 | 533 | 455 | 99  |
| 348 | 386 | 174 | 176 | 126 |
| 367 | 328 | 221 | 72  | 199 |
| 82  | 439 | 540 | 246 | 467 |
| 3   | 286 | 332 | 420 | 101 |
| 470 | 452 | 390 | 133 | 375 |
| 315 | 507 | 450 | 335 | 283 |
| 80  | 129 | 172 | 169 | 345 |
| 281 | 75  | 436 | 351 | 210 |
| 510 | 354 | 518 | 480 | 441 |

# Jahresbericht

über das 22. Vereinsjahr 1899.

Der Monat November im der Dispenla nach einem  
 Novemberfest und können sich vollbefriedigt auf  
 das vergangene zurückblicken, denn auch dieses war  
 gleich den Vorjahren ein für die Interessen der Sektion  
 gleich günstiges und zufriedenstellendes.

Der Mitgliederstand beträgt 352, was eine Zunahme  
 gegen das Vorjahr bedeutet.

Leider hat sich auch heuer der unerbittliche Tod  
 wieder seine Opfer aus unseren Reihen geholt. Es sind dies:

1. Herr BezirksThierarzt Brücklmayr in Rosenheim,
2. " " Kolb " "
3. " Weinwirth Simon Fortner jun. " "
4. " Postamentier Franz Metzger jun. " "
5. " Gastwirth Pallauf in Törrwang,
6. " cand. med. Carl Mittermaier in Gars
7. " E. F. Otto in Hamburg
8. " Ökonomierath Herstatt in Frankfurt a/Main

Jahresbericht  
 über das 22. Vereinsjahr 1899

Wir stehen nunmehr an der Schwelle eines neuen  
 Vereinsjahres und können hiebei vollbefriedigt auf  
 das abgelaufene zurückblicken, denn auch dieses war  
 gleich den Vorjahren ein für die Interessen der Sektion  
 gleich günstiges und zufriedenstellendes.

I. Der Mitgliederstand beträgt 352, was eine Zunahme  
 gegen das Vorjahr bedeutet.

Leider hat sich auch heuer der unerbittliche Tod  
 wieder seine Opfer wieder aus unseren Reihen geholt. Es sind dies:

1. Herr BezirksThierarzt Brücklmayr in Rosenheim
  2. " " Kolb " "
  3. " Weinwirth Simon Fortner jun. " "
  4. " Postamentier Franz Metzger jun. " "
  5. " Gastwirth Pallauf in Törrwang
  6. " cand. med. Carl Mittermaier in Gars
  7. " E. F. Otto in Hamburg
  8. " Ökonomierath Herstatt in Frankfurt a/Main
- Ein freundliches Andenken sei denselben gesichert!

II. Die Veranstaltungen und Vorträge fanden in folgender  
 Reihenfolge statt:

- 1.) am 10. Januar c. Herr Franz Hamberger über:  
 „eine Markirungsfahrt auf das Kranzhorn.“
- 2.) am 28. Februar c. Herr Amtsrichter Dr. jur. Mayer über:  
 „eine Ätnabesteigung“
- 3.) am 14. März c. Herr Eisenbahnexpeditor Herold über:  
 „Wanderungen in der Ferwall- und Silvrettagruppe“

Die im November...  
 Die im Dezember...  
 1.) am 10. Januar c. f...  
 " am 28. Februar c. f...  
 " am 14. März c. f...  
 " am 14. März c. f...

4.) vom 7. November c. Herr I. Vorstand Steiner  
 „Bericht über die heutige Generalversammlung in Passau“

5.) vom 28. November c. Herr Reallehrer Dr. Reinsch über:  
 „seine Ferienreise an der unteren Donau und in den Karpathen“

6.) vom 12. Dezember c. Herr Gymnasialprofessor Dr. Schäffler über:  
 „norwegische Reisebilder aus Römsdal und Totenheim“

Ausserdem wurden 5 Ausschusssitzungen abgehalten, in welchen über Wegverbesserungen, Neuanlage eines Weges von Wildgrub bis zur Alpe des Kaufmannwirthes, /: also am Brunnberge :/ sowie über sachgemäße Vertheilung der, vom Centralausschuße überwiesenen, Unterstützungsgelder an die von der Hochwasserkatastrophe besonders Geschädigten in unserem Sektionsgebiete berathen wurde.

III. Am 21. Januar fand das CarnevalsKränzchen im Hofbräusaale statt, welches einen animirten Verlauf nahm. Die Dekoration des Saales und das ganze Arrangement lag in den bewährten Händen des Herrn Heliel und hat sich derselbe dieser heiklen Aufgabe mit größter Uneigennützigkeit und Aufopferung unterzogen. Speciell seine äusserst gelungene Veranstaltung eines alpinen Museums bildete den Glanzpunkt des Abends. Herrn Heliel sei deßhalb auch an dieser Stelle der wärmste Dank abgestattet.

IV. Auf dem Gebiete des Wegbaues hat die Sektion eine theilweise Neuanlage des Weges am Brunnberg, nämlich auf der Route von Wildgrub zum Brunnstein geschaffen.

V. Die Wegmarkirungen wurden im heurigen Jahre mit besonderem Eifer und rastloser Energie im ganzen Sektionsgebiete vorgenommen und ist deßhalb die Sektion den Herren: Heliel, Hagen,

Kotz und Gundel, welche sich diesen vielen Mühen und Beschwerden mit seltener Aufopferung und Liebe hingaben, zu großem Danke verpflichtet. Ehrende und dankbare Erwähnung verdient ausserdem aber auch noch unser Sektionsmitglied Herr Kronenbitter, welcher aus eigener Initiative im Hochrißgebiete mehrfache Markierungen vorgenommen hat.

VI. In der Sektionsbibliothek wurden neu angeschafft:

a.) von laufenden Zeitschriften.

- der Jahrgang 1899 der Zeitschrift und Mittheilungen des D. O. A. V.
- das Schweizer Jahrbuch 1898,
- das Jahrbuch des siebenb. Karpathenvereins,
- der rivista alpina italiana und des bollettino del club alpino italiano

b.) an Büchern.

- Nansen: III. Band „die Framleute“
- Dr. Harder: „Eine Sommerfahrt durch's Land des Zaren.“
- Hermann Schmid: „Der Kanzler von Tirol.“
- Angelo Mosso: „Der Mensch auf den Hochalpen.“
- Heinrich Noé: „Edelweiß und Lorbeer.“
- Ludwig Gangkofler: „Martinsklause“ 2 Bde.
- „Der laufende Berg.“
- Ludwig Staub: „3 Sommer in Tirol“ 2 Bde.
- „Die Rose von Sewi“
- Ludwig Kollbach: „Die deutschen Alpen.“
- Dalla Torre: „Textband zur neuen Alpenflora.“
- C. Wolff: „Geschichten aus Tirol“ IV. Band.
- Leher: „Das Bayerland“ Band 1896 u. 1897.

Kotz<sup>1</sup> und Gundel, welche sich diesen vielen Mühen und Beschwerden mit seltener Aufopferung und Liebe hingaben, zu großem Danke verpflichtet. Ehrende und dankbare Erwähnung verdient ausserdem aber auch noch unser Sektionsmitglied Herr Kronenbitter, welcher aus eigener Initiative im Hochrißgebiete mehrfache Markierungen vorgenommen hat.

VI. In der Sektionsbibliothek wurden neu angeschafft:  
a. an laufenden Zeitschriften:  
der Jahrgang 1899 der Zeitschrift und Mittheilungen des D. O. A. V., das Schweizer Jahrbuch 1898, das Jahrbuch des siebenb. Karpathenvereins, „ der rivista alpina italiana und des bollettino del club alpino italiano

b. an Büchern:  
Nansen: III. Band „die Framleute“  
Dr. Harder: „Eine Sommerfahrt durch's Land des Zaren.“  
Hermann Schmid: „Der Kanzler von Tirol.“  
Angelo Mosso: „Der Mensch auf den Hochalpen.“  
Heinrich Noé: „Edelweiß und Lorbeer.“  
Ludwig Gangkofler: „Martinsklause“ 2 Bde.  
„Der laufende Berg.“  
Ludwig Staub: „3 Sommer in Tirol“ 2 Bde.  
„Die Rose von Sewi“  
Ludwig Kollbach: „Die deutschen Alpen.“  
Dalla Torre: „Textband zur neuen Alpenflora.“  
C. Wolff: „Geschichten aus Tirol“ IV. Band.  
Leher: „Das Bayerland“ Band 1896 u. 1897.

c. an Karten und Reisehandbüchern:  
Bädecker: „Südbayern u. Tirol 1898.“  
„Specialkarte der Parseyer Gruppe.“

2) von Gussmann

Die Jubiläumsschrift der Sektion Allgäu  
und die Festschrift der Generalversammlung in Passau.  
Die Sektionsbibliothek hat nunmehr einen Bestand von:

383 Bänden

155 Karten

108 Kunstblättern und Panoramen.

Es ist dies ein höchst werthvoller und wahrlich reichlicher  
Besitz, dessen ziemlich gewissenhafte Erhaltung und wissen-  
schaftliche Förderung die Sektion ihrem treu erprobten,  
langjährigen Archivare, Herrn Lehrer Fellerer zu ver-  
danken hat. Mit unermüdlicher Schaffensfreude und  
unverdroßenem Eifer waltet derselbe in der ihm eigenen,  
still-bescheidenen Weise seines Bibliothekar-Amtes und  
immerwährenden Eifer waltet derselbe in der ihm eigenen,  
still-bescheidenen Weise seines Bibliothekar-Amtes, wofür  
ihm an dieser Stelle der herzlichste Dank gezollt sein soll.

III. Auch in diesem Jahre war die Sektion Mitglied  
des siebenbürg. Karpathenvereines.

VIII. Durch die im September ds. Jhrs. eingetretene, schwere  
Hochwasser-Katastrophe hat die Sektion Rosenheim  
in ihrem Gebiete vielfachen Schaden an Weg- und  
Brückenanlagen erlitten.

1. Die Sektion Allgäu = Passau  
in ihrem Jubiläumsschrift  
Leistungsbilanz  
Kunstblätter und  
Karten  
Festschriften  
Festschriften

d. an Geschenken:<sup>1</sup>  
Die Jubiläumsschrift der Sektion Allgäu  
und die Festschrift der Generalversammlung in Passau.  
Die Sektionsbibliothek hat nunmehr einen Bestand von:  
383 Bänden  
155 Karten  
108 Kunstblättern und Panoramen.

Es ist dies ein höchst werthvoller und wahrlich reichlicher  
Besitz, dessen ziemlich gewissenhafte Erhaltung und wissen-  
schaftliche Förderung die Sektion ihrem treu erprobten,  
langjährigen Archivare, Herrn Lehrer Fellerer zu ver-  
danken hat. Mit unermüdlicher Schaffensfreude und  
unverdroßenem Eifer waltet derselbe in der ihm eigenen,  
still-bescheidenen Weise seines Bibliothekar-Amtes, wofür  
ihm an dieser Stelle der herzlichste Dank gezollt sein soll.

VII. Auch in diesem Jahre war die Sektion Mitglied  
des siebenbürg. Karpathenvereines.

VIII. Durch die im September ds. Jhrs. eingetretene, schwere  
Hochwasser-Katastrophe hat die Sektion Rosenheim  
in ihrem Gebiete vielfachen Schaden an Weg- und  
Brückenanlagen erlitten.  
Nachstehende gedrängte Zusammenstellung möge einen  
kurzen Überblick der für die Sektion entstandenen  
Schäden bieten:

1. Die Sektion Allgäu = Passau  
2. " " " " " "  
3. Leistungsbilanz = G  
4. Leistungsbilanz von  
5. Die Sektion Allgäu = Passau  
wofür dem Herrn  
Kunstblätter

1. Durch Abrutsch des Fahrweges von Wildgrub zum Brunnsteinhause .. 120 Mk.
2. " " des Fußweges dito ..... 50 Mk.
3. Brunnstein - Gipfelweg ..... 100 Mk.
4. Brunnthalweg von Buchau zum Brunnstein ..... 160 Mk.
5. Weg nach Bayrischzell ab Tatzelwurm - Grafenherberg, welcher am  
rechten Ufer des Auerbaches vollständig abgerießen<sup>1</sup> ist ..... 500 Mk.

Zählung: 930 gfl.

- 6. Untere Wasserfallbrücke am Tatzelwurm, welche von der Sektion seinerzeit erbaut wurde und nunmehr zerstört ist ..... 800 Mk.
- 7. Weg zum Brunnstein über die Baumöos und Seelpe ..... 100 Mk.
- 8. Total zerstörte Wegmarkierungen im Brunnstein-, Wildbarn-, Traithen usw. Gebiete ..... 200 Mk.
- 9. Neuanlage des weggeriebenen Fußweges zum Hechtsee auf bayr. Seite ..... 60 Mk.
- 10. Weggeriebene kleinere Überbrückungen und Stege ..... 150 Mk.
- 11. Weg von Branneburg zum Wendelstein, welcher theilweise abgerieben ..... 300 Mk.
- 12. Weg von Feilnbach zum Wendelstein, welcher größtentheils verschüttet und abgerieben ..... 1200 Mk.

Summe 3740 gfl.

Es ist dies eine solche Schadenziffer für unsere Sektion und bedarf dieselbe zu deren Tilgung eine ganz namhafte, pecuniäre Unterstützung vom Centralausschuße. Hiewegen wurden auch von unserem treubestorgten I. Herrn Vorstände Steiner die ergiebigsten und, wie es scheint, von bestem Erfolg begleiteten Schritte gethan.

|                                                                                                                                |                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| 6. Untere <sup>1</sup> Wasserfallbrücke am Tatzelwurm, welche von der Sektion seinerzeit erbaut wurde und nunmehr zerstört ist | 800 Mk.        |
| 7. Weg zum Brunnstein über die Baumöos und Seelpe                                                                              | 100 Mk.        |
| 8. Total zerstörte Wegmarkierungen im Brunnstein-, Wildbarn-, Traithen usw. Gebiete                                            | 200 Mk.        |
| 9. Neuanlage des weggeriebenen Fußweges zum Hechtsee auf bayr. Seite                                                           | 60 Mk.         |
| 10. Weggeriebene kleinere Überbrückungen und Stege                                                                             | 150 Mk.        |
| 11. Weg von Branneburg zum Wendelstein, welcher theilweise abgerieben                                                          | 300 Mk.        |
| 12. Weg von Feilnbach zum Wendelstein, welcher größtentheils verschüttet und abgerieben                                        | 1200 Mk.       |
|                                                                                                                                | Summe 3740 Mk. |

Zur thunlichst möglichen Unterstützung der, durch die erwähnte Katastrophe besonders geschädigten, Privaten in unserem Sektionsgebiete wurde bis jetzt die Summe von 1400 Mk. vertheilt, welche vom Hilfsausschuße des D. Ö. A. V. der Sektion gütigst zugewendet wurden, mit dem Anfügen, daß noch eine weitere Spende sicher zu erwarten sei.

Hiemit wäre der Bericht über die Thätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre erschöpft.

Möge aus demselben die erfreuliche Thatsache entnommen werden, daß unsere theure Sektion auf der bisherigen Bahn des Wachstums und gedeihlichen Wirkens rüstig weiterschreitet, was in erster Linie dem einträchtigen Zusammenwirken und der wirklich aufopfernden Thätigkeit der Einzelnen zu danken ist.

Möge unsere Sektion fort und fort ihr herrlich-schönes Ziel im Auge behalten und ihr stets ein blühendes Wachstum beschieden sein. — Dies ist aus tief-innerstem Herzen der sehnliche Wunsch des Berichterstatters.

Gschwendner  
I. Schriftführer

Hiemit wäre der Bericht über die Thätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre erschöpft.  
Möge aus demselben die erfreuliche Thatsache entnommen werden, daß unsere theure Sektion auf der bisherigen Bahn des Wachstums und gedeihlichen Wirkens rüstig weiterschreitet, was in erster Linie dem einträchtigen Zusammenwirken und der wirklich aufopfernden Thätigkeit der Einzelnen zu danken ist.  
Möge unsere Sektion fort und fort ihr herrlich-schönes Ziel im Auge behalten und ihr stets ein blühendes Wachstum beschieden sein. — Dies ist aus tief-innerstem Herzen der sehnliche Wunsch des Berichterstatters.

Gschwendner  
I. Schriftführer.





Brünsteinhaus.

## Bericht der Sektion Rosenheim a. V.

des

D. u. Oe. A.-V.

für das 22. Vereinsjahr 1899.

---

Wir stehen nunmehr an der Schwelle eines neuen Vereinsjahres und können hiebei vollbefriedigt auf das abgelaufene zurückblicken; denn auch dieses war gleich den Vorjahren ein für die Interessen der Sektion gleich günstiges und zufriedenstellendes.

### I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 352; was eine Zunahme gegen das Vorjahr bedeutet.

Gestorben sind die Herren: Bezirkstierarzt Brücklnayr, Bezirkstierarzt Kolb, Weinwirt Simon Fortner jun., Posamentier Franz Metzger jun., sämtliche in Rosenheim, Gastwirt Pallauf in Törrwang, Cand. med. Carl Mittermaier in Gars. J. F. Otto in Hamburg, Ökonomierat Herstatt in Frankfurt a. M. Ein freundliches Andenken sei denselben gesichert.

### II. Versammlungen mit Vorträgen.

Am 10. Januar: „Eine Markirungsfahrt auf das Kranzhorn“ von Herrn Franz Hamberger.

Am 28. Februar: „Eine Ätnabesteigung“ von Herrn Amtsrichter Dr. jur. Mayer.

Am 14. März: „Wanderungen in der Ferwall- und Silvretta-gruppe“ von Herrn Eisenbahnexpeditor Herold.

Am 17. Nov: „Bericht über die heutige Generalversammlung in Passau“ von Herrn I. Vorstand Steiner.

Am 28. November: „Eine Ferienreise an der untern Donau und in den Karpathen“ von Herrn Reallehrer Dr. Reinsch.

Am 12. Dezember: „Norwegische Reisebilder aus Romsdal und Jotenheim“ von Herrn Gymnasialprofessor Dr. Schäfler.

### III. Wegbau.

Auf dem Gebiete des Wegbaues hat die Sektion eine teilweise Neuanlage des Weges am Brünberg, nämlich auf der Route von Wildgrub zum Brünsteinhaus geschaffen.

### IV. Wegmarkierungen.

Die Wegmarkierung wurde schon im Vorjahre einer durchgreifenden Organisation unterzogen und hiefür 4 Referenten, nämlich die Herren: Apotheker Hagen in Oberaudorf, Magistratsoffiziant Kotz in Rosenheim, Holzhändler Heliel in Rosenheim und Sägewerksbesitzer Gundel in Feilenbach aufgestellt. Von denselben wurden auch heuer wieder sehr erspriessliche und ausgedehnte Markierungen bethätigt.

### V. Brünsteinhaus-Unternehmen.

Die Frequenz dieses Hauses war auch in diesem Jahre eine zufriedenstellende und herrscht über den Wirtschaftsbetrieb nur allgemeines Lob.

### VI. Bibliothek.

Dieselbe erfuhr eine Mehrung von 5 Jahrbüchern und 17 Büchern. Der gegenwärtige Gesamtbestand besteht aus 383 Bänden, 155 Karten, 108 Panoramen und Kunstblättern.

## VII. Kassawesen.

Der Rechenschaftsbericht weist auf:

A. Für die Sektionskassa:

|                     |                             |
|---------------------|-----------------------------|
| Einnahmen . . . . . | 3452 <i>M.</i> 49 <i>S.</i> |
| Ausgaben . . . . .  | 3215 <i>M.</i> 33 <i>S.</i> |

B. Für die Brünsteinhauskasse:

|                     |                             |
|---------------------|-----------------------------|
| Einnahmen . . . . . | 2136 <i>M.</i> 10 <i>S.</i> |
| Ausgaben . . . . .  | 2022 <i>M.</i> 90 <i>S.</i> |

Durch die im September ds. Js. eingetretene Hochwasser-Katastrophe hat die Sektion Rosenheim in ihrem Gebiete vielfachen Schaden an Weg- und Brückenanlagen erlitten, der nach der aufgestellten Schätzung die Summe von 3740 *M.* erreicht.

Zur Unterstützung der durch die erwähnte Katastrophe besonders geschädigten Privaten in unserem Sektionsgebiete wurde die Summe von 1800 *M.* verteilt, welche vom Hilfsausschusse des D. u. Oc. A.-V. der Sektion gütigst zugewendet wurden.

## VIII. Ausflüge und Unterhaltungen.

Am 21. Januar fand das Karnevalskränzchen im Hofbräusaale statt, welches einen animirten Verlauf nahm.

## IX. Ausschuss.

Nach dem Ergebnis der Ersatzwahl ist der Ausschuss, wie folgt, zusammengesetzt:

I. Vorstand: Ludwig Steiner, Kaufmann.

II. Vorstand: Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer.

I. Schriftführer: Josef Heliel, Holzhändler.

II. Schriftführer: Heinrich Bauer, Rechtsanwalt.

Kassier: Max Rieder, Apotheker.

Bibliothekar: Seraphin Fellerer, Knabenlehrer.

Beisitzer: Karl Hagen, Apotheker, Oberaudorf.

„ Michael Kotz, Magistratsoffiziant, Rosenheim.

„ Gottfried Zillibiler, Kaufmann, Aschau.

Herr Oberexpeditor Gschwendner erklärte eine Wiederwahl nicht mehr anzunehmen und scheidet derselbe somit aus dem Ausschusse unter wohlverdientem Danke für sein langjähriges, erspriessliches Wirken in seiner Eigenschaft als I. Schriftführer.

Hiemit schliesst der Bericht über die Thätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre. Möge demselben die erfreuliche Thatsache entnommen werden, dass die Sektion auf der bisherigen Bahn des Wachstums und gedeihlichen Wirkens rüstig weiter schreitet, was dem einträchtigen Zusammenwirken und aufopfernden Thätigkeit der Einzelnen zu danken ist.

Möge unsere Sektion fort und fort ihr schönes Ziel im Auge behalten und ihr stets ein blühendes Wachstum beschieden sein.

**Rosenheim**, den 30. Dezember 1899.

**Der Ausschuss der Sektion Rosenheim a. V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins.**

**Ludwig Steiner**, z. Zt. I. Vorstand.

---

Die Versammlungen finden im Winter im Gasthof „König Otto“ (I. Stock), im Sommer jeden Dienstag am „Angerbräukeller“ statt.

Vereinszeichen sind beim Sektionskassier à Stück 80 Pfg. (silberne à 4 Mk. 20 Pfg.) zu beziehen.

Hinsichtlich des Brünstein-Panoramas ergeht an die Sektionsmitglieder das Ansuchen, zu einem ergiebigen Absatze desselben ihr Möglichstes beizutragen.



J. B. RAPPEL, ROSENHEIM.



**1900**

**23. Vereinsjahr**

1900

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

14. Januar 1900

# Alpenvereinssektion Rosenheim a. B.

Dienstag, den 16. Januar 1900

## Carnevals-Kränzchen im Hofbräu-saale.

Beginn Abends halb 8 Uhr.

Alles erscheint im Berg- oder Touristen-Anzug. Zutritt haben nur die Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines mit ihren Familien-Angehörigen.

127-2,2

Die Sektionsleitung.

18. Januar 1900

\* **Rosenheim, 17. Jan.** (Das Alpenvereinskränzchen.)  
Einen hervorragenden Rang unter den Vereinsfestlichkeiten der Carnevalsfaison nimmt seit mehreren Jahren die costümirte Faschingsunterhaltung der hiesigen Alpenvereinssektion ein. Auch die gestern Abend im Hofbräu-saale abgehaltene Festlichkeit der Sektion reichte sich den vorausgegangenen würdig an. Die zahlreiche Betheiligung, die einheitlich durchgeführte Costümirung, der frische Humor, der das ganze belebte und der originelle dekorative Rahmen, der dem farbenreichen Bild gegeben war, verbürgte schon das gute Gelingen der festlichen Veranstaltung, die denn auch den fröhlichsten Verlauf nahm. Der Saal zeigte an der Stirnseite eine groteske Felsenpartie mit kleiner Almhütte des Brünsteingebietes, welche eine malerisch wirkungsvolle Einfassung verlieh. In Mitte des Saales war ein Felsblock aufgebaut, auf welchen ein Projektionsapparat in der Pause herrliche Bilder auf eine aufgespannte Leinwandfläche übertrug. Die Bilder stellten eine Markirungsreise auf das Kranzhorn im Innthale dar, zeigten ferner eine herrliche Serie aus Madonna di Campiglio und den Brenta-Dolomiten, welche freudige Aufnahme bei den alpinen Freunden und Gästen gefunden haben. Im Saale hatten sich überall fröhlich scherzende Gruppen gebildet. Vorherrschend war die oberbayerische Gebirgstracht, aber auch mancherlei Touristen und Sportsleute drängten sich durch die Menge. Nach den Klängen der städtischen Kapelle wurde flott dem Tanze gehuldigt, der Ländler war Trumpf und erst spät nach Mitternacht begannen die Räume der Feststätte sich zu lichten. Ein köstlicher Humor, den mehr oder weniger jeder schon von zu Hause mitbrachte, versetzte Alles in eine urfidele Stimmung, die sich besonders in der gemüthlichen Art und Weise äußerte, in der die Städter mit den derben, urwüchsfigen „Gebirglern,“ besonders den feschen schmucken Diandln aus dem bayerischen Oberlande verkehrten.

17. März 1900

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim****e. V.****Dienstag, den 20. März 1900,**

Abends halb 8 Uhr

**im Vereinslokale (König Otto)****Vortrag****des Hrn. Apotheker Max Rieder:**

„Vom Bierwaldstättersee über die Furka ins Rhonethal.“

Die verehrl. Mitglieder werden hiezu freundlichst eingeladen.

Gäste willkommen.

Gleichzeitig beehren wir uns zur gefl. Kenntnignahme zu bringen, daß am Mittwoch, den 21. März, Abends halb 8 Uhr in Bad Aibling bei Schuhbräu ein Vortrag des Herrn Commerzienrathes Stübel-München über seine Reise nach der Insel Samos unter Vorführung von Projektionsbildern stattfindet, wozu die verehrl. Mitglieder unserer Sektion eingeladen sind.

1394

Die Sektionsleitung.

22. März 1900

**Die Alpenvereins-Versammlung.****\* Rosenheim, 21. März.**

Die Alpenvereinssektion hielt gestern Abends 8 Uhr im Vereinslokale Hotel König Otto eine Versammlung ab. Nach Begrüßung der Anwesenden von Seite des Vorsitzenden gedachte derselbe in pietätvoller Weise zweier hervorragender Männer des Alpenvereins, welche vor Kurzem gestorben sind. Das unerbitterliche Schicksal hat dem Alpenverein einen seiner Allerbesten entzogen.

Ludwig Purtscheller, unbestritten der beste, tüchtigste und erfahrenste deutsche Bergsteiger, ist nicht mehr; eine tödtliche Krankheit hatte am 3. März diesem thatenreichen Leben ein plötzliches Ende bereitet.

Am 23. Februar geleitete die Sektion Steyr ihren hochverdienten Vorstand Dr. J. Krakowizer zu seiner letzten Ruhestätte. Die hervorragende alpine Thätigkeit des Verbliebenen reicht bis zur Gründungszeit der Alpenvereine zurück. Dr. Krakowizer besaß einen sehr geachteten und weit bekannten Namen als

Naturforscher und der neunzigjährige Alpenfreund hatte sich in der Geschichte des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins einen unvergänglichen Namen gesichert.

Gelegentlich der Generalversammlung des Alpenvereins 1866 in Rosenheim hatten beide Verstorbene durch ihre Anwesenheit viel dazu beigetragen, größere Freize für Rosenheim und Umgebung zu sichern. Bei jeder Gelegenheit und insbesondere bei den Generalversammlungen hatten beide Alpenfreunde der Sektion Rosenheim ihre bleibende Sympathie erwiesen.

Ein Mitglied der Sektion, Herr Privatier Fritz Wolf, welcher ein großer Freund der Bergwelt in früheren Jahren gewesen, ist aus dieser Welt abgerufen worden.

Nach einem Trauer-Memento ersuchte der Vorsitzende Herrn Apotheker Max Rieder mit seinem Vortrage „Vom Bierwaldstättersee über die Furka ins Rhonethal“ beginnen zu wollen.

In gewählter Sprache, begeisterter Naturfrische und lebensfrohen Zügen führte der Redner die aufmerksam laufende Corona in das herrliche Land der Schweizer. Ausgehend vom Centrum der Schweiz, dem vielgeliebten Luzern, führte der Vortragende die Zuhörer durch die majestätischen Gefilde des Bierwaldstättersees von Andermatt in das Urferen-Thal zum Furtkapasse, woselbst der weltbekannte Einblick in die großartige Naturerhabenheit der Rhonegletscher dem Wanderer ermöglicht wird.

Die Reise fand ihre Fortsetzung nach Münster, Mühlabach, Brig und Visp. Von hier aus wanderte der Redner in das Nikolaital nach Zermatt am Fuße des gigantischen Matterhorn und dem Vorlande des majestätischen Monte Rosa. Zurückgekehrt nach Visp, wurde die Reise der Rhone entlang bis zu deren Mündung und dann nach dem weltberühmten Montreux fortgesetzt.

Eine treffliche Schilderung der Natur Schönheiten des Genfersees beschloß den durch viele kunstvolle Photographien illustrierten Vortrag, für dessen meisterhafte Darbietung die Versammlung lauten Beifall bekundete.

Der Vorsitzende dankte dem vielgeschätzten Redner für seinen mit tiefem Verständniß und herrlichen Naturbildern ausgeschmückten Vortrag und widmete demselben vereint mit den versammelten Gästen einen Dankesrundtrunk.

Von den bekannt gegebenen internen Angelegenheiten der Sektion sei erwähnt, daß der seinerzeit im „Rosenheimer Anzeiger“ gegebenen Anregung der Errichtung eines alpinen Pflanzengartens am Brunnstein-Unterkunsthause näher getreten wurde und diese Angelegenheit dem Ausschusse zur Ausarbeitung bereits übergeben worden ist.

06. Februar 1900

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim**  
**a. V.**  
**Dienstag, den 6. Februar 1900,**  
 Abends halb 8 Uhr  
 im Vereinslokale  
 (Hotel König Otto)

**VORTRAG**

des Herrn Kunstmalers Wischniowsky  
**„Ueber Kairo und Jerusalem.“**  
 Siezu ladet die verehrl. Mitglieder  
 freundlichst ein. Gäste willkommen.  
 535-2,2 Die Sektionsleitung.

08. Februar 1900

**Vortragsabend in der Alpenvereins-Sektion.**  
 Rosenheim, 7. Febr.

\* Die Alpenvereinssektion hielt gestern Abends im Vereinslokale Hotel König Otto eine Versammlung ab, welche zahlreich besucht war.

Der 1. Vorsitzende Herr L. Steiner, Kaufmann eröffnete den Vereinsabend mit der Begrüßung der anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste und stellte der Versammlung den genialen Schöpfer des Brunnstein-Panoramas Herrn Kunstmalers Wischniowsky vor, welcher den angekündigten Vortrag „Ueber Kairo und Jerusalem“ hielt.

In mehr als zweieinhalbstündigem Vortrage hatte der vielgerühmte Redner mit voller Klarheit in gewinnenden Schilderungen die aufmerksam zuhörende Corona überzeugt von den Schönheiten, wie auch den traurigen Schattenseiten des Orients, welche besonders an den heiligen Stätten in Palästina zu beobachten sind und dem religiösen Gefühle geradezu Hohn und Eckel bereiten.

Auf eine eingehende Schilderung der einzelnen mit geradezu meisterhafter Ausführung wiedergegebenen Bilder des Orients, wie solche nur ein Künstlerauge zu beobachten in der Lage ist, müssen wir verzichten, nachdem der „Rosenheimer Anzeiger“ anlässlich der Reise des Kaiser Wilhelm II. nach Palästina vielfache Schilderungen aus dem hl. Lande s. Zt. veröffentlicht hatte.

Wenige Länder der Erde üben auf den Touristen eine solche außerordentliche Anziehungskraft aus wie der Orient. Sein Klima, der Unterschied zwischen europäischer Kultur und den so ganz verschieden gearteten orientalischen Sitten und Gebräuchen, der unendliche Reichtum an archäologischen Schätzen und großartigen Sehenswürdigkeiten erwecken in jedem Gebildeten ein Interesse von unvergleichlicher Lebhaftigkeit. Die ehrwürdigen Denkmäler des Alterthums, ferner die Pracht und reizvolle Gestaltung der südlichen Vegetation, das fremdartige Gepräge von Land und Leuten nehmen die Aufmerksamkeit eines Jeden vielfach in Anspruch.

Kunstmalers Wischniowsky, welcher bei der Fülle von Schilderungen die gemüthliche Form der gesellschaftlichen Unterhaltung beibehalten hatte und theils mit Craft und Heiterkeit einzelne Erlebnisse scharf charakterisirte, erzielte bei vielen Stellen seiner Orientreise lautesten Beifall. Es dürfte interessieren, daß vom heil. Lande nachstehende Punkte eingehend geschildert wurden und in vielen sehr guten, scharf ausgeführten Photographien konnte man sich von der Thatjächlichkeit der oftmals traurigen Zustände an den heil. Stätten augenscheinlich überzeugen.

der oftmals traurigen Zustände an den heil. Stätten augenscheinlich überzeugen.

Jerusalem! Besichtigt wurden: die Kirche von St. Anna, die Via Dolorosa, die Grabeskirche mit dem hl. Grabe, die Kapelle der Dornenkrönung, die Hellenengrotte und die Kapelle auf dem Golgatha, die griechische Kathedrale etc., der Murrstän mit der neuen Erlöserkirche, die Klagemauer der Juden, das Haram-elsch-Scheriff mit dem Felsendom, das goldene Thor, die Moschee El Aksa etc.

Außerhalb der Mauern wurden von Kunstmalers Wischniowsky und seinen Freunden besucht der Ölberg mit dem Garten Gethsemane und dem hohen Aussichtsturm, von dessen Höhe sich eine prachtvolle Aussicht über die Stadt und die nähere Umgebung, sowie über das jüdische Gebirge bis in das Jordanthal und auf das Tote Meer erschließt, die Gräber der Könige und das Sidonthal (Thal Josaphat) mit den Gräbern Abjalons, Zacharias und die Jakobshöhle. Eine reizende Schilderung bot der Ausflug an dem Kloster Mar Elias und dem Grab der Rahel vorüber nach Bethlechem zum Besuche der Marienkirche mit der Geburtskapelle, sowie der Salomonischen Leiche.

Der Ausflug von Jerusalem nach Jericho, dem Jordan und dem Toten Meer wurde zu Pferde (Hengsten) gemacht. Der Abtritt von Jerusalem erfolgte zunächst nach Bethanien, wo das Haus und die Grabhöhle des Lazarus und die Stellen der Häuser der Maria und Martha gezeigt wurden. Weiter ging es steil bergab auf der Gebirgsstraße zur jogen. Apostelquelle, wo Jesus oft mit den Jüngern rastete, und nach kurzem Aufenthalte bis zum Chan zum barmherzigen Samariter. Von hier wurde das Tote Meer und das Jordanthal mit dem von freundlichem Grün umgebenen Jericho besucht.

Mit einer eingehenden Schilderung des Jordanthales und der Landschaft des Toten Meeres schloß der Redner unter lautem Beifalle und Bravorufen den hochinteressanten Vortrag über Cairo und Egypten.

Der höchst spannende Vortrag fand eine außerordentliche beifällige Aufnahme, wozu nicht wenig der Umstand beitrug, daß derselbe durch eine große Serie von Photographien illustriert wurde.

Der 1. Vorstand der Sektion Herr Steiner dankte dem verehrten Redner und betonte, daß derselbe nicht nur ein Meister der Palette und des Pinsels, sondern auch der Feder und des Wortes sei und der in die Schilderung hineingelegte naturgetreue lebensvolle Zug kennzeichnet den vollen und tüchtigen Künstler. Im Einverständnis des Dantes erhoben sich sämmtliche anwesenden Gäste von den Sitzen und spendeten abermal lautem Beifall.

Aus dem geschäftlichen Theile der Sektion wurde bekannt gegeben, daß der Centralausschuß des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins in der Lage war, der Sektion Rosenheim in Folge weiterer zum Hilfsfond eingegangener Spenden den Betrag von 1100 Mk. zur Wiederherstellung beschädigter oder zerstörter Weganlagen in dem Sektionsgebiete zu überweisen.

Wegen vorgerückter Zeit wurde die im „Rosenheimer Anzeiger“ angeregte Errichtung eines alpinen Pflanzgartens in dem Sektionsgebiete bis zur nächsten Versammlung zurückgestellt.

Ein allgemeiner Rundtrunk beschloß den so vorzüglich verlaufenen Vereinsabend.



1900

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

24. April 1900

## Alpenvereins-Sektion Rosenheim

e. V.

Dienstag, den 24. April,

Abends halb 8 Uhr

im Vereinslokale

(Hotel König Otto)

# VORTRAG

des

Herrn Rechtsanwalt Bauer:

„Zwei Parthien in den Berchtesgadener Alpen: Hoher Göll und Teufelshörner.“

Gäste willkommen.

2100-2,2

Die Sektionsleitung.

26. April 1900

## Versammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim.

Rosenheim, 25. April.

\* Die Alpenvereinssektion hielt gestern Dienstag Abends 8 Uhr im Vereinslokale Hotel König Otto von Griechenland eine Versammlung ab, welche den Abschluß der verflochtenen Winterjaison bildete.

Der Vorstand, Herr Kaufmann L. Steiner eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der Mitglieder, wie der Gäste.

Der Vorsitzende der Sektion widmete dem verstorbenen kgl. Regierungsrath Herrn H. Schwaab, Vorstand des k. Bezirksamtes Rosenheim, einen sehr ehrenden Nachruf und betonte, daß die Trauerkunde nicht nur seinen Wirkungskreis, sondern auch die Sektion schwer betroffen hat. Der Verstorbene hatte eine stets wohlwollende Gesinnung der Sektion entgegengebracht und sein stets edler idealer Sinn hat die alpinen Interessen sehr gefördert. Der Verstorbene war nicht nur ein unermüdlicher Verwaltungsbeamter, sondern auch ein begeisterter Freund der Bergwelt. Zum Zeichen des Einverständnisses erhob sich die Versammlung von den Sitzen.

Weiter gab der Vorsitzende noch bekannt, daß für die Hinterbliebenen des großen Alpinisten Purtscheller eine Sammlung eingeleitet wird, und ersuchte, nach freiem Ermessen hierzu Beiträge zu leisten, welche von allen Ausschußmitgliedern der Sektion entgegengenommen werden.

Nach diesen geschäftlichen Mittheilungen lud der Vorsitzende Herrn Rechtsanwalt Bauer ein, mit seinem Vortrage über zwei Parthien im Berchtesgadener Lande: Hoher Göll und Teufelshörner beginnen zu wollen.

Der Vortragende führte die aufmerksame Zuhörerschaft in das vielgepriesene Berchtesgadener Land, dessen alpine Schönheiten mit köstlichem Humore und mit eindringlicher Beredsamkeit hervorhebend, wofür dem damaligen „vielgesuchten Berg- und Rechtspraktikanten“ allseitiger Beifall zu Theil wurde.

Die südlich größere Hälfte des Berchtesgadener Landes wird von einem geschlossenen Gebirgszug mauerartig umspannt, der hohe Göll 2519 Meter bildet den nordöstlichen Ecksteiner des Gebirgswalles, diese prächtige Felsgestalt ist ein Knotenpunkt, von dem zwei Gebirgskämme ausstrahlen; ein wild zerrissener Felsgrat, der gegen die Salzach zieht und in welchem die Achenköpfe und der Kuchler Göll als die bedeutendsten Gipfel aufragen, dann ein welliger Bergkamm, der vom hohen Göll nördlich bis zum Paß „am hangenden Stein“ zieht und den Scheiderücken zwischen der Salzach und dem Thalgebiet der Achen bildet.

Das Blühnbachtal steigt von der Salzach gegen jenen Felskamm an, in welchem sich die beiden Teufelshörner erheben (großes Teufelshorn 2361 m, kleines Teufelshorn 2288 m) und die gewissermaßen das Verbindungsglied zwischen dem Hagengebirg und den im Süden des Königssee und Obersee aufgebauten Massen der Berchtesgadener Alpen bildet.

Die reizvollen Schilderungen der Besteigung der Göllgruppe wie der Teufelshörner haben besonderes Interesse hervorgerufen. Durch dieselben wehte ein Hauch warmen Empfindens der großartigen majestätischen Naturscenerie des vielgepriesenen Berchtesgadener Landes und der wahre Humor eines begeisterten Bergfreundes gab der reizvollen Schilderung einen köstlichen Esprit.

Der Vorsitzende dankte dem Vortragenden Herrn Rechtsanwalt Bauer für seinen formenschönen Vortrag und die Versammlung widmete demselben einen Dankesrundtrunk.

Mit der gestrigen Versammlung beschloß die Alpenvereinssektion die Winterjaison und zum Schluß wurde von Seiten der Sektionsleitung noch aufmerksam gemacht, daß, wie alljährlich so auch für heuer am Bräunam

Angerkeller die Sommerzusammenkünfte der alpinen Freunde und der Mitglieder der Sektion stattfinden.

08. August 1900

**Ludwig Steiner †.****Rosenheim, 7. Aug.**

\* Wenn die unerbittliche Vorsehung Gottes einen von der Last der Jahre gebeugten Greis in das bessere Jenseits führt, dann haben die trauernden Hinterbliebenen wenigstens den Trost, daß der Verlebte durch das Recht der Natur den Zoll aller Sterblichen zahlen mußte. Wird aber ein Mann in der Vollkraft des Lebens, in der Blüthe des Mannesalters von dieser oftmals schwer mit Sorgen und Mühen gebetteten Zeitlichkeit abgerufen, so ist bei einem Trauerfalle die Theilnahme eine allgemeine und diese Theilnahme gelangt intensiver zum Ausdruck, wenn der Geschiedene so plötzlich und unerwartet von den lieben Seinen, den treuen Freunden mitten aus einem Leben voll Arbeit, welche ihm monnige Freude und volle Lebenslust gewesen, für immer scheiden mußte und in das himmlische Freudenthal einzieht, wo die goldenen Berge des ewigen Lebens im verkärten Scheine der Majestät ewige Ruhe und Freude verheißen.

Aus dem Mittelpunkt eines regen geschäftlichen Lebens ist heute Früh 4 Uhr nach kurzem schweren Leiden schnell und unerwartet Herr Ludwig Steiner Theilhaber der Firma Hoegner & Co., Kaufmann und Magistratsrath, Vorstand des Handels-Gremiums und der Alpenvereinssektion, Aufsichtsrath der Creditbank A.-G. und Inhaber des kgl. Ehrenzeichens für 25jährigen freiwilligen Feuerwehrdienst, im 51. Lebensjahre verschieden.

Unermüdbliche Arbeitskraft und strenges Pflichtgefühl bilden die Signatur seiner Lebensbahn, welche der Verstorbene mit vielversprechenden Hoffnungen für einen angenehmen Lebensabend durchwanderte. Ludwig Steiner war eine angesehene Persönlichkeit von echt bürgerfreundlicher Gesinnung und von lauterstem Charakter. Wiederum hat der unerbittliche Tod einen um Rosenheim hochverdienten Bürger, einen Mann von Thatkraft und treuester Pflichterfüllung in Beruf und Ehrenamt, von uns genommen, einen guten edlen Freund, welcher nur zu bald seinem Freunde Rudolf Böglen zur letzten Wanderung folgen mußte.

Steiner zählte zu den wenigen Männern, die durch ihre reichen Lebenserfahrungen, durch ihr klares und sicheres Urtheil und die Festigkeit ihres Charakters voranleuchten.

Dankbar darf ihm die Stadt Rosenheim, für welche der allzufrüh Verstorbene zwar nur kurze Zeit im Rathe der Stadt wirkte und schaffte, für seine unermüdbliche fegenbringende und erfolgreiche Thätigkeit sein, die er dem Wohle unserer Stadt mit Einsetzung aller seiner Kräfte gewidmet.

Als Vorsitzender des Bezirks-Gremiums für Handel und Gewerbe hat er die Arbeiten in der Kammer in hervorragender Weise gefördert und auf ihre Richtung mitbestimmend eingewirkt. Wie er auf diesem Gebiete in vielseitiger Wirksamkeit um das Gedeihen und Blühen von Handel, Gewerbe und Industrie in unserer Stadt hohe Verdienste sich zu erwerben gewußt hat, so lieb er zugleich seine Kraft, wie schon erwähnt, der Stadt Rosenheim, um hier für die gedeihliche Entwicklung unseres ganzen Gemeinwesens einzutreten. Der Heimgang dieses verdienstreichen Mitbürgers wird in den weitesten Kreisen unserer Stadt tief und schmerzlich betrauert.

**TODES-ANZEIGE.**

Tieferschüttert theilen Verwandte, Freunde und Bekannte die Trauerkunde mit, dass heute Morgen 4 Uhr, nach kurzem, schweren Leiden und Empfang der heiligen Sterbsakramente, schnell und unerwartet, unser liebsgeliebter Gatte, Vater, Schwager, Onkel und Pate,

**Herr LUDWIG STEINER,**

Kaufmann und Magistratsrath,

Theilhaber der Firma Hoegner &amp; Co.,

Vorstand des Handels-Gremiums und der Alpenvereinssektion, Aufsichtsrathmitglied der Credit-Bank und Inhaber des k. Ehrenzeichens für 25jähr. freiwill. Feuerwehrdienst,

im 51. Lebensjahre, nach versehen ist.

Rosenheim, München, Traunstein und Miesbach, den 7. August 1900.

Die tieftrauernde Gattin:

Marie Steiner, geborene Kolb.

im Namen ihres Sohnes Ludwig  
und der übrigen Verwandten.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 9. August, Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus, der hl. Seelengottesdienst am Freitag, den 10. August, Vormittags 9 Uhr in kleiner Stadtkirche statt.

4227

Der unterfertigte Ausschuss der Alpenvereinssektion Rosenheim erfüllt hiemit die traurige Pflicht, die verehrlichen Mitglieder von dem gestern erfolgten Ableben seines verdienstvollen 1. Vorstandes

**Herrn Kaufmann Ludwig Steiner**

geziemend in Kenntniß zu setzen.

Das langjährige, aufopfernde und erfolgreiche Wirken des Dahingeshiedenen sichert ihm ein immertwährendes dankbares Andenken.

Rosenheim, den 8. August 1900.

**Der Ausschuss der Alpenvereins-Section Rosenheim.**

4254

Zehn Jahre verwaltete Steiner die Distriktskasse und hatte bei dieser Würde die Bürde in vollster Anerkennung getragen, wofür ihm der Dank der vorgesetzten kgl. Behörde in höchst ehrender Weise ausgesprochen, wie in der öffentlichen Distriktsrathssitzung auch bekundet wurde, wobei außer seiner Arbeitsfreudigkeit die Charakterfestigkeit und Herzensgüte besonders betont wurde.

Steiner war ein begeisterter Naturfreund und hing mit unendlicher Liebe besonders an den heimatlichen Bergen. Als vieljähriger Vorstand der Alpenvereinssektion leistete der Verbliebene Bedeutendes. Steiner kommt ein großer Antheil der Wohlfahrt wie dem Blühen und Gedeihen der Sektion Rosenheim zu, der kraft seiner eisernen Pflichttreue und seines administrativen Talentes die Leitung der Sektion lange schon in der Hand hatte, ehe er formell an ihre Spitze trat. Unter der Führung und unermüdlichen Thätigkeit des geliebten Vorstandes gedieh manch großes alpines Werk, wie die herrliche Warte im Innthale, das *Brünnleinhäus*, welches einen sorgsamem Hüter an Steiner gefunden hatte. Die Sektion hatte im Laufe der Jahre wiederholt Gelegenheit, dem Vorstande ihre Liebe und Verehrung zu bekunden, er war auch in alpiner Hinsicht ein Mann von seltener Herzensgüte, den Alles liebte in den Bergen, der sicher keine Feinde besaß.

Ein tückisches Nierenleiden suchte den so kerngesund, blühenden Mann bereits vor ca. zwei Jahren heim, doch seine widerstandsfähige Natur überwand die Krisis, es stellte sich Besserung ein und bald schien jede Spur der Erkrankung getilgt. Vor zwei Monaten trat jedoch das alte Leiden und ein neues, ein Herzleiden auf, das sich mehr und mehr verschlimmerte und plötzlich bei gerechter Hoffnung auf bahnbrechende Besserung leider den Tod herbeiführte.

Der „gute Ludwig“ war eine in allen Kreisen der Einwohnerschaft hochgeachtete und beliebte Persönlichkeit, ein ehrlicher, offener Charakter, ein tüchtiger, umsichtiger Geschäftsmann, ein treubeforgter Familienvater, ein verlässiger Freund und entgegenkommend gegen Jedermann.

Im geselligen, öffentlichen Leben war er eine stets willkommen geheiβene Erscheinung mit der sich über manche Tagesfragen gut plaudern ließ, und zeichnete sich seinen Freunden gegenüber bei froher Tafelrunde durch Humor und vielerlei gesellschaftliche Talente aus.

Allen gemeinnützigen Bestrebungen lieb er gerne seine Unterstützung und Arme und Bedrängte fanden bei ihm manchen guten Rath, Hilfe und im stillen Geben.

Sein Familienleben war ein glückliches. In tiefer Trauer stehen an seiner Bahre eine tiefgebeugte Gattin und ein unmündiger Sohn. Als das kostbare Leben des theuren Gatten und liebevollen Vaters bedroht erschien, da wurden alle irdischen Mittel angewendet, um das Unglück abzuwenden, allein umsonst; der Gebieter über Leben und Tod hatte ihn leider allzufrüh den Seinen abberufen.

Die Stadt Rosenheim verliert einen Mann von goldener Treue, voll von Gemeinnut und Menschenfreundlichkeit, einen echten Rosenheimer Sohn und Bürger, der nicht bloß allezeit begeistert war für das Ideal des Schönen, sondern auch redlichen Theil dazu beigetragen hat, daß Handel, Gewerbe und Industrie immer mehr aufblühe. Der allzufrühe Tod dieses edlen Mannes ist daher ein schwerer Schlag für weite Kreise.

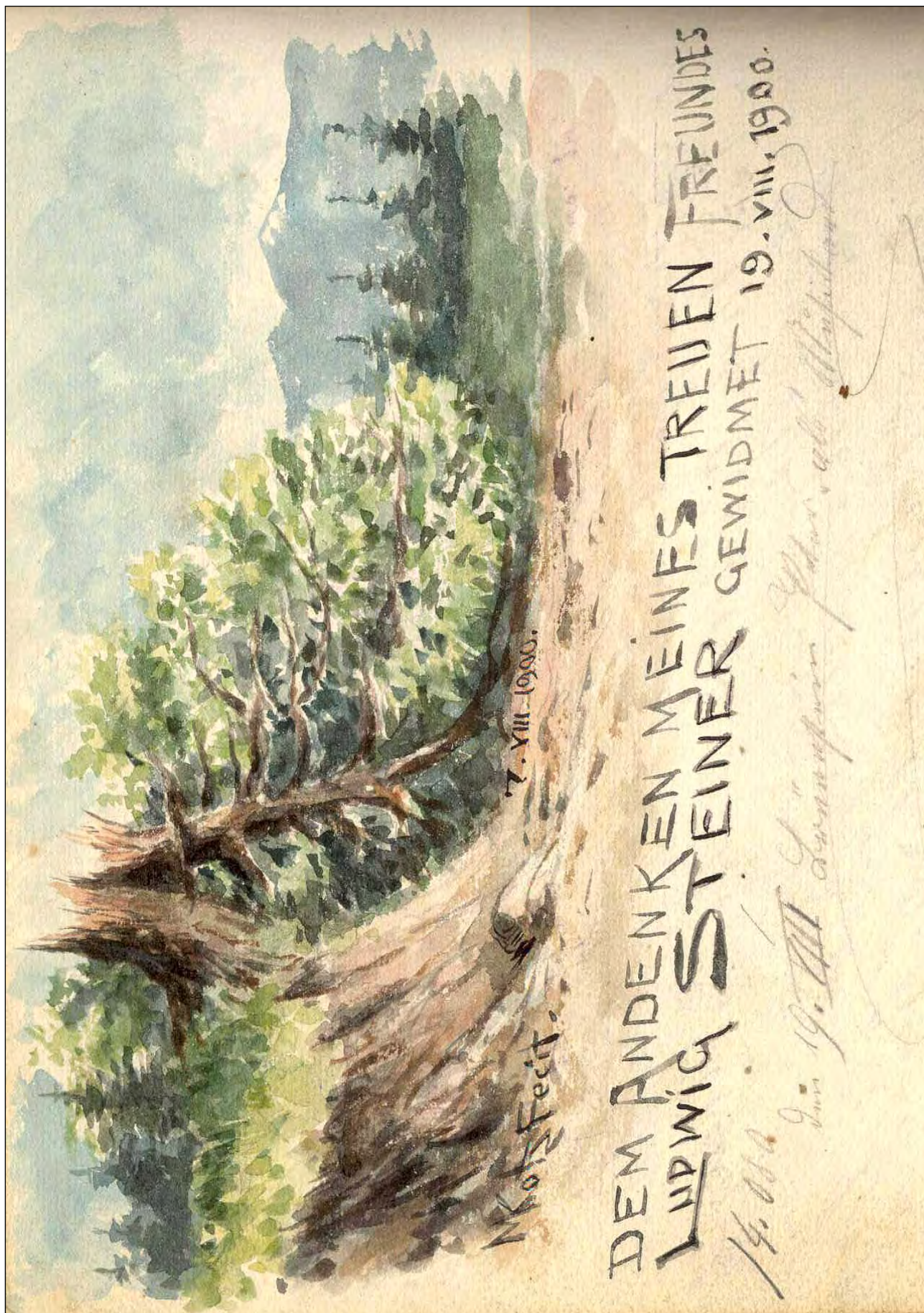
Mehr als öffentliche Anerkennung zierten den braven Mann sein edles Herz, die Liebe zu den Seinigen, seine Treue zum Thron und Altar, seine Wohlthätigkeit, die freundliche Gefinnung zu seinen Nebenmenschen und seine Anhänglichkeit an die gute, alte Stadt Rosenheim, deren Aufblühen er stets erspriesslich förderte.

Unermüdlich bestrebt für Andere zu wirken, hatte er viel des Guten den Armen und Bedrängten geschaffen, denen er stets ein treuer fürsorgender Berather gewesen ist.

Wer Steiner Ludwig kannte, in seinem unermüdlichen Arbeitseifer, in seiner bescheidenen, stets für Andere hilfsbereiten Weise, dem wird sein Bild unvergänglich bleiben. Steiner war einer der hervorragendsten und treuesten Söhne der Stadt Rosenheim, die ihm ein dankbares Andenken bewahren wird.

Ruhe sanft, schlaf wohl, Du guter, edler Freund! Möge Gott Dir den wohlverdienten, ewigen Frieden segnend verleihen! R. l. P.

Eintrag in das Fremden (Hütten) buch des Brunnsteinhauses  
am 7. August 1900 von Dr. Julius Mayr



Zum 7<sup>ten</sup> August 1900.

Waimanalo! ein Mann von  
Licht der Lieder hilt die Welt,  
Lass' die Stille goldener Menschen:  
Ludwig Heiner - er ist gut!

die zu einem Feind zu werden,  
Liedlich sind Können fast sind besser,  
von der Lieder man allen  
Lieder Freunde ist nicht mehr.

Wird die Welt nicht Freunde bleiben,  
Friedensfreundlich ist der Ruf:  
Eine Frage sind sein Leben  
Und sein stiller Holz menschlich!

Was sind nicht, unter einem,  
Und in Tieren untereinander  
Für den Menschen Ludwig Heiner  
Wohin ich will ein Herz ganz ist!

J. M.

Nachruf.

M. H. Die Pflicht, den in der abgelaufenen  
 Saison verstorbenen Vereinsmitgliedern einen  
 Nachruf zu widmen, fällt ~~mit jeder~~ <sup>heuer</sup> besonders  
 schwer. Mußte die Alpenvereinssektion doch  
 das bittere Leid erfahren den hochverdienten  
 I. Vorstand Herrn Kaufmann Ludwig Steiner  
 zu verlieren. Wenn wir uns zurückerinnern  
 mit welcher Eindringlichkeit und Einmüthigkeit  
 wir im vorigen Jahre die Wiederwahl Steiners  
 zum I. Vorstand betrieben haben, ~~wenn wir~~  
 uns ins Gedächtniß zurückerufen, wie wir  
 uns damals eine gedeihliche Fortentwicklung  
 der Sektion auf den bisherigen Bahnen ohne  
 die Vorstandschaft Steiners gar nicht vorstellen  
 konnten, so werden wir hieran die Größe  
 des Verlustes bemessen können, der uns  
 betroffen hat.

Nachruf  
 M. H. Die Pflicht, den in der abgelaufenen  
 Saison verstorbenen Vereinsmitgliedern einen  
 Nachruf zu widmen, fällt heuer besonders  
 schwer. Mußte die Alpenvereinssektion doch  
 das bittere Leid erfahren den hochverdienten  
 I. Vorstand Herrn Kaufmann Ludwig Steiner  
 zu verlieren. Wenn wir uns zurückerinnern  
 mit welcher Eindringlichkeit und Einmüthigkeit  
 wir im vorigen Jahre die Wiederwahl Steiners  
 zum I. Vorstand betrieben haben, wenn wir  
 uns ins Gedächtniß zurückerufen, wie wir  
 uns damals eine gedeihliche Fortentwicklung  
 der Sektion auf den bisherigen Bahnen ohne  
 die Vorstandschaft Steiners gar nicht vorstellen  
 konnten, so werden wir hieran die Größe  
 des Verlustes bemessen können, der uns  
 betroffen hat.  
 Steiners Verdienste um die  
 Alpenvereinssektion datieren zurück bis  
 in die Zeit der Entstehung des Vereines;  
 sie mehrten sich im Laufe der Zeit in  
 dem Maße, in welchem ~~ihm~~ <sup>er immer mehr</sup> Anteil  
 an der Führung der Geschäfte ~~anvertraut~~ <sup>übernahm</sup>  
 wurde u. sie stellten sich dar als das  
 Produkt unermüdligen Eifers u. that-  
 kräftigster Fürsorge für die Interessen  
 des Vereines.  
 Im ersten Vereinsjahre 1878 wurde  
 Steiner Mitglied u. schon im nächsten Jahre  
 unterstützte er die Bestrebungen des jungen  
 Vereines durch Uebernahme eines Vortrages  
 über ~~das~~ <sup>die Besteigung des</sup> Kellerjochs.  
 Im Jahre 1882 wurde Steiner in den  
 Ausschuß berufen und erhielt dort die Stelle  
 des Cassiers zugeteilt, welche er volle 15 Jahre bekleidete.

Steiners Verdienste um die  
 Alpenvereinssektion datieren zurück bis  
 in die Zeit der Entstehung des Vereines;  
 sie mehrten sich im Laufe der Zeit in  
 dem Maße, in welchem ~~ihm~~ <sup>er immer mehr</sup> Anteil  
 an der Führung der Geschäfte ~~anvertraut~~ <sup>übernahm</sup>  
 wurde u. sie stellten sich dar als das  
 Produkt unermüdligen Eifers u. that-  
 kräftigster Fürsorge für die Interessen  
 des Vereines.  
 Im ersten Vereinsjahre 1878 wurde  
 Steiner Mitglied u. schon im nächsten Jahre  
 unterstützte er die Bestrebungen des jungen  
 Vereines durch Uebernahme eines Vortrages  
 über ~~das~~ <sup>die Besteigung des</sup> Kellerjochs.  
 Im Jahre 1882 wurde Steiner in den  
 Ausschuß berufen und erhielt dort die Stelle  
 des Cassiers zugeteilt, welche er volle 15 Jahre bekleidete.



streben<sup>1</sup> waren, eifrigst bemüht, dem Alpenverein <sup>immer</sup> neue Anhänger zuzuführen.

I. J. 1897 wurde Steiner zweiter Vorstand u. ein Jahr später <sup>berief</sup> ihn ihr<sup>1</sup> einstimmiges Vertrauen an die erledigte erste Vorstandstelle <sup>... für</sup> Entfaltung seines Eifers u. seiner Talente; an dieser Stelle hat er das von seinen Vorgängern <sup>unter seiner Mitwirkung</sup> geschaffene <sup>hohe</sup> Ansehen der Sektion sorgsamst bewahrt u. reichlichst vermehrt.

Zwar fiel es Steiner nicht mehr leicht die Vorstandschaft zu übernehmen; ein Vorläufer seiner späteren Krankheit <sup>gebot ihm Ruhe u. Schonung</sup>, die Überhäufung mit Geschäften u. den Bürden von Ehrenstellen ließen ihm zu wenig freie Zeit übrig; aber treu, wie sein ganzes Wesen war, übte er trotz Allem die einmal übernommene Pflicht mit aufopfernder Selbstverleugnung. Treu war Steiner der Sektion bis zum letzten Athemzuge, das kann ich Ihnen bestätigen aus der Wahrnehmung, die ich bei meinem letzten Besuche machte, als Schwäche ihn veranlaßte, allen anderen Fragen gegenüber apathisch zu sein und er doch noch mit dem letzten Aufgebot freudigen Eifers Alpenvereinsangelegenheiten besprach.

M.H. ~~treu wollen auch wir ihm bleiben~~ Die Treue, welche der Verstorbene uns in so <sup>über</sup> reichem Maße ~~bewahrt~~ entgegengebracht hat, wollen auch wir ihm bewahren indem wir geloben sein Andenken immerdar in höchsten Ehren zu halten. Zum Zeichen des Einverständnisses ersuche ich Sie, sich von den Sitzen zu erheben.

Handwritten note on the left margin: "Handwritten note on the left margin"

strebens<sup>1</sup> waren, eifrigst bemüht, dem Alpenverein <sup>immer</sup> neue Anhänger zuzuführen. I. J. 1897 wurde Steiner zweiter Vorstand u. ein Jahr später <sup>berief</sup> ihn ihr<sup>1</sup> einstimmiges Vertrauen an die erledigte erste Vorstandstelle <sup>... für</sup> Entfaltung seines Eifers u. seiner Talente; an dieser Stelle hat er das von seinen Vorgängern <sup>unter seiner Mitwirkung</sup> geschaffene <sup>hohe</sup> Ansehen der Sektion sorgsamst bewahrt u. reichlichst vermehrt. Zwar fiel es Steiner nicht mehr leicht die Vorstandschaft zu übernehmen; ein Vorläufer seiner späteren Krankheit <sup>gebot ihm Ruhe u. Schonung</sup>, die Überhäufung mit Geschäften u. den Bürden von Ehrenstellen ließen ihm zu wenig freie Zeit übrig; aber treu, wie sein ganzes Wesen war, übte er trotz Allem die einmal übernommene Pflicht mit aufopfernder Selbstverleugnung. Treu war Steiner der Sektion bis zum letzten Athemzuge, das kann ich Ihnen bestätigen aus der Wahrnehmung, die ich bei meinem letzten Besuche machte, als Schwäche ihn veranlaßte, allen anderen Fragen gegenüber apathisch zu sein und er doch noch mit dem letzten Aufgebot freudigen Eifers Alpenvereinsangelegenheiten besprach. M.H. ~~treu wollen auch wir ihm bleiben~~ Die Treue, welche der Verstorbene uns in so <sup>über</sup> reichem Maße ~~bewahrt~~ entgegengebracht hat, wollen auch wir ihm bewahren indem wir geloben sein Andenken immerdar in höchsten Ehren zu halten. Zum Zeichen des Einverständnisses ersuche ich Sie, sich von den Sitzen zu erheben.

Handwritten text on the right side of the page, partially obscured by the text box.



1900

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

11. November 1900

## Alpenvereins-Sektion - Rosenheim e. V.

Dienstag, den 13. November 1900,  
Abends 8 Uhr  
im Vereinslokale.

Hotel „König Otto“

## Versammlung

1. Bericht über die 31. Generalversammlung d. D. u. De.-A.-B. in Straßburg.
2. Vogesen-Fahrt über die Hochkönigsburg zu den Schlössern ob Rappoltsweiler

Mitglieder und Gäste sind hiezufreundlichst eingeladen.

6091-2,1

Der Ausschuss.

### Der Beginn der Winter-Versammlungen der Alpenvereins-Sektion.

Rosenheim, 14. Nov.

\* Im Vereinslokale Hotel König Otto von Griechenland eröffnete gestern Abends die Alpenvereins-Sektion ihre Winterversammlungen.

Der interimistische Vorsitzende, Herr Kunstmühlbesitzer Gg. Finsterwalder, begrüßte zunächst die Versammlung auf das Wärmste und gab seiner Freude

Ausdruck, daß für die Touristik die abgelaufene Saison eine sehr günstige gewesen sei.

Das Vereinslokal schmückte ein großes Bild des verstorbenen ersten Vorstandes, Herrn Ludwig Steiner, in umflortem, prächtigen Rahmen, welches Herr Photograph Simson musterhaft vergrößert hatte. Dieses Bild trägt folgende kalligraphische Unterschrift aus der Künstlerhand des Magistratsoffizianten Herrn Koh:

„Ludwig Steiner, der begeisterte Freund der Bergwelt, welcher in rastloser Hingebung und Schaffensfreude seiner Sektion und der alpinen Sache unschätzbare Dienste erwies. Geboren am 6. November 1849, gestorben am 7. August 1900. — Sektionskassier von 1882—1897. Sektionsvorstand von 1897—1900.“

Ein Bild wird für alle Zeiten im Vereinslokale und ein zweites im Unterkunfts Hause am Brunnstein aufgestellt werden zur bleibenden dankbaren Erinnerung an den edlen, begeisterten Bergfreund.

Der übliche Rundtrunk leitete die Versammlung ein, welche mit einer

**Trauerkundgebung**

für den leider allzufrüh für seine vielen Freunde verstorbenen 1. Vorsitzenden der Alpenvereins-Sektion, Herrn Kaufmann Ludwig Steiner, begonnen hatte. Der umfichtige, provisorische erste Leiter der Geschäfte der Sektion, Herr Georg Finsterwalder, in welchem ein würdiger Nachfolger des Verewigten zu finden sein dürfte, und welcher stets die Fahne des Alpenvereins hochhielt, zur Freude des Einzelnen, zum Wohle der Sektion, wie zur Ehre des Gesamtvereines, hatte in meisterhaften Worten mit bewegter Stimme folgenden tiefempfundenen Nachruf dem guten Freunde Steiner gewidmet:

„Meine Herren! Die Pflicht, den in der verlaufenen Saison verstorbenen Vereinsmitgliedern einen Nachruf zu widmen, fällt heuer besonders schwer. Müßte die Alpenvereins-Sektion Rosenheim doch das bittere Leid erfahren, ihren hochverdienten ersten Vorstand, Herrn Kaufmann Ludwig Steiner, zu verlieren.“

Wenn wir uns zurückerinnern, mit welcher Eindringlichkeit und Einmütigkeit wir im vorigen Jahre die Wiederwahl Steiners zum 1. Vorstande betrieben haben, und wenn wir uns ins Gedächtniß zurückrufen, wie wir uns damals eine gedeihliche Fortentwicklung der Sektion auf den bisherigen Bahnen ohne die Vorstanderschaft Steiners gar nicht denken konnten, so werden wir hieran die Größe des Verlustes bemessen können, der uns betroffen hat.

Steiners Verdienste um die Sektion datiren zurück bis in die Zeit der Entstehung derselben; sie mehrten sich im Laufe der Zeit in dem Maße, in welchem er immer mehr Antheil an der Führung der Geschäfte nahm, und sie waren das Produkt eines unermüdbaren Fleißes und thatkräftigster Fürsorge für die Interessen des Vereines.

Im ersten Vereinsjahre, im Jahre 1878, trat Steiner der Alpenvereins-Sektion als Mitglied bei, und schon im nächsten Jahre unterstützte er die Bestrebungen des jungen Vereines durch Uebernahme eines Vortrages über die Besteigung des Kellerochs.

Im Jahre 1882 wurde Steiner in den Ausschuß gewählt und erhielt dort die Stelle des Kassiers zugeteilt, die er durch volle 15 Jahre bekleidete. In dieser Stellung war die Grundlage für sein fruchtbringendes Wirken gegeben. Steiners Bemühungen war es gelungen, den Finanzen der Sektion einen so festen Stand zu verleihen, daß auch größere Unternehmungen ohne Sorge um deren Ausgang in Angriff genommen werden konnten. Mit peinlichster Ordnungsliebe führte Steiner das Rechnungswesen der Sektion; mit unfehlbarer Sicherheit war er jederzeit in der Lage, die Finanzkräfte des Vereines zu überschauen und zu beurtheilen; in glänzendster Bewährung hat sich dies bekundet bei Durchführung des Brunnsteinhaus-Unternehmens.

Ebenbürtig dem Erfolg Steiners als Finanzgenie war dessen werbende Kraft für die Ausbreitung der Anhängerschaft des Alpinismus und für Vermehrung der Mitgliederzahl der Sektion. Ein vollendet liebenswürdiges, gesellschaftliches Talent, eine durch sein Außeres lebhaft unterstützte Jovialität waren ihm hiezu behilflich. Wer konnte ihm widerstehen, wenn er ausging, Mitglieder und Freunde der Sektion zu gewinnen, oder wenn er zu alpinen Veranstaltungen einlud? Und ebenso wie durch persönlichen Umgang, war er bemüht, durch Vorträge, von denen die Berichte über die Generalversammlungen in Bozen, Mainz, Klagenfurt und Passau eine begeisterte Verherrlichung des alpinen Gedankens und Vereinstrebens bildeten, dem Alpenverein immer neue Anhänger zuzuführen.

Im Jahre 1897 wurde Steiner zum 2. Vorstand gewählt, und im folgenden Jahre berief ihn das einmütige Vertrauen der Sektionsmitglieder an die erledigte erste Vorstandsstelle. Als 1. Vorstand hat Steiner das von seinen Vorgängern unter seiner Mitwirkung geschaffene hohe Ansehen der Sektion sorgsam bewahrt und reichlich vermehrt.

Zwar fiel es ihm nicht mehr leicht, die Vorstandsführung zu übernehmen. Ein Vorkläufer seiner späteren Krankheit gebot ihm Ruhe und Schonung, aber die Lieberhäufung mit Geschäften und den Bürden von Ehrenstellen ließ ihm wenig freie Zeit über. Jedoch treu, wie Steiner seinem ganzen Wesen nach war, übte er die einmal übernommene Pflicht mit aufopfernder Selbstverleugnung. Und treu war Steiner der Alpenvereins-Sektion bis zu seinem letzten Augenblicke, das kann ich Ihnen bestätigen aus der Wahrnehmung, die ich bei meinem letzten Besuche machte, als Schwäche ihn veranlaßte, allen anderen Fragen gegenüber apathisch zu sein, und er dennoch mit dem letzten Aufgebot freudigen Eifers Alpenvereinsangelegenheiten besprach.

Meine Herren! Die Treue, welche der Verstorbene der Alpenvereins-Sektion in so überreichem Maße entgegengebracht hat, diese Treue wollen auch wir ihm bewahren, indem wir geloben, sein Andenken immerdar in höchsten Ehren zu halten. Zum Zeichen des Einverständnisses ersuche ich Sie, sich von den Sitzen zu erheben."

Bei Schluß der Trauerkundgabe hatten alle Anwesenden zum Zeichen des Einverständnisses mit den erhebenden Worten des Redners sich von den Sitzen erhoben und dem edlen Bergfreund ein kurzes Silentium gewidmet.

In ehrenden Worten wurde auch der während des Sommers verstorbene Mitglied der Sektion und speziell der der Thätigkeit des verbliebenen Herrn Rudolf Bögle n gedacht, worauf sich die Versammlung von den Sitzen erhob.

Nach den Trauerkundgebungen berichtete der Schriftführer, Herr Josef Heliel, in 1 $\frac{1}{2}$ stündigem Vortrage über „Erinnerungen an die Tage der 27. Generalversammlung in Straßburg“. In eingehender, übersichtlicher Darstellung berichtete er dann über die Verhandlungen der Generalversammlung selbst, welcher er als Vertreter der Sektion Rosenheim angewohnt hatte.

Die Reihe der großartigen Veranstaltungen der festgebenden Sektion, worunter als Glanzpunkt der durch den Vogesenklub arrangirte Ausflug auf die Ruine Hohentwart ganz besonders hervorzuheben ist, schilderte Redner in anziehendster Weise. Im Anschluß an die Generalversammlung theilte sich Herr Heliel an dem Ausflug in den Süd-Vogesen, der unter Führung von Straßburger Herren den herrlichsten Verlauf nahm. Entzückende Naturschönheiten bergen nach dem Berichte die viel zu wenig gekannten und besuchten Vogesen, die außerdem auch noch reiche Erinnerungen an die älteste Völkergeschichte dem Wanderer darbieten. Eine überaus nußbringende, überall erkennbar reiche Thätigkeit entfaltet der Vogesenklub, dessen zielbewußtes Streben volle Anerkennung verdient dadurch, daß mehr Reisende wie bisher den herrlichen Wasgau besuchen. Der Vortragende erntete für den umfassenden, ungemein interessanten Vortrag den reichsten Beifall der Versammlung. Besondere Anerkennung fanden die von Herrn Heliel selbst gefertigten Aquarelle der Hochkönigsburg i. E. und St. Ulrich bei Rappoldweiler.

Den Abschluß der Versammlung bildete die Verlesung eines herrlichen Briefes von Vater Drogholis an der Mangfall, eine kurze Skizze „Herbsttour auf den Brunnstein“, die Herr Gymnasiallehrer Dr. Jak. Schäffler noch zum Besten gab. Diese barg köstlichen Humor und fand lebhaften Beifall.

Nach Bekanntgabe einiger geschäftlichen Mittheilungen schloß der interimistische Vorstand, Herr Gg. Finsterwalder, die gut besuchte, erste Versammlung der Winter-saison 1900/1901.

## Alpenvereins-Sektion Rosenheim e. V.



Dienstag, den 4. Dezemb.  
Abends 8 Uhr  
im Vereins-Lokale  
Hotel „König Otto“

### Versammlung.

Vorträge: 1. Arco und Riva mit Projektionsbildern von Herrn Franz Hamburger. 2. Stimmungsbilder vom Gardasee, von Herrn Gymnasialprofessor Dr. Schöffler.

Mitglieder und Gäste sind hiezu freundlichst eingeladen.  
6538-2,1

Der Ausschuss.

### Alpenvereins-Versammlung.

Rosenheim, 6. Dez.

\* Einen hohen Genuß bereiteten vorgestern, Dienstag Abend, im Vereinslokale, Hotel „König Otto von Griechenland“, die Herren Gymnasialprofessor Dr. Schöffler und Fabrikbesitzer Frz. Hamburger jun. einer überaus zahlreichen Zuhörerschaft, die sich eingefunden hatte, um den farbenfrischen, lebendig anziehenden Schilderungen aus dem Munde der gewandten Erzähler zu lauschen.

Am Eingange des Vortrages „Stimmungsbilder vom Gardasee“ betonte Professor Dr. Schöffler in ironischer Weise unter Berufung auf § 11 des Preßgesetzes, daß kein „Pater Drophiolis“, sondern ein „Frater Drophiilus“ die Wanderbriefe den Alpenfreunden verfasste.

Beide Vorträge ergänzten sich gegenseitig. Der Vortrag des Herrn Hamburger war mit zahlreichen Projektionen geschmückt, welche sämtlich vortrefflich reproduziert werden konnten. Das Schlußbild stellte das wohlgetroffene Porträt des verstorbenen 1. Vorstandes, Herrn Ludwig Steiner, dar.

Der Reichthum und Wechsel an Bildern in den letzten Ausläufen der Alpen gegen die lombardische Ebene hin wird allgemein gerühmt. Die steilen Felsen, die glänzenden Gehänge der Berge, die herrliche Vegetation, besonders das Gemisch von Buchen, Kastanien- und Obstbäumen — die Vereinigung der nordischen und südlichen Zone — entzücken das Auge eines jeden Besuchers. Auch die vielen Seen in diesem Gebiet dürften entschieden zu dessen Besuch anlocken, vor allen der größte und schönste der oberitalienischen Seen, der Gardasee. — Diese üppigen Gefilde waren im Laufe der Jahrhunderte von verschiedenen Völkern bewohnt; auf die Etrusker, als älteste, historisch erwiesene Bewohner, folgten die Gallier, welche wieder von den Römern unterworfen wurden. Auch die Völkerwanderung verursachte starke Aenderungen in den heimischen Elementen.

Die Naturschilderungen waren reich illustriert durch herrliche Photographien, deren Colorites auf das Prächtigste die paradiesischen Landschaften wiedergaben.

Den Ausführungen der Vortragenden, die öfters von packendem Humor durchweht waren, folgte reichlicher Beifall.

Der interimistische Vorstand der Sektion, Herr Finsterwalder, leitete in anerkennenswerther Weise die Versammlung und dankte in vom alpinen Geiste getragenen Worten den beiden geschätzten Rednern, in welchen Dank die Versammlung einstimmte.

Von geschätzter Seite \* erhalten \* wir noch folgende Zuschrift:

Beim Rückblick auf die genußreichen Stunden des vorgestrigen Abends, an dem zwei Vereinsmitglieder, Herr Gymnasialprofessor Dr. Schöffler und Herr Fabrikant Frz. Hamburger jun., in zwei getrennten und doch geistig eng verbundenen Vorträgen durch Wort und Bild, durch blumenreiche, tiefempfundene Sprache ihre dankbaren Zuhörer im Gedankenfluge entführt aus der Prosa des Alltagslebens, hinüber in jenes Zauberland an den ewig grünen Ufern des Gardasees:

— — — wo die Citronen blüh'n,

Im dunklen Laub die Goldorangen glüh'n,

Ein janster Wind vom blauen Himmel weht,

Die Myrthe still und hoch der Lorbeer steht,

gedenken wir der demnächst stattfindenden Generalversammlung der hiesigen Alpenvereins-Sektion und möchten heute, an dieser Stelle, dem von allen Seiten laut gewordenen Wunsche Ausdruck geben, Herr Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer in Landmühle, unser bewährter 2. Vorstand, möge künftighin als würdiger Nachfolger unseres so früh dahingegangenen Herrn Ludwig Steiner die Leitung der hiesigen Sektion übernehmen. Er hat in seiner bisherigen Eigenschaft stets mit Takt und Geschick unsere Versammlungen präsidirt, und wir geben der Hoffnung Raum, daß die Liebe zur alpinen Sache ihn über alle Schwierigkeiten hinwegsehen lassen wird. Wir würden seinen Entschluß dankbar begrüßen mit dem angenehmen Bewußtsein, daß unsere Sektionsleitung dann in bewährten, guten Händen ruht."

## Alpenvereins-Sektion Rosenheim

e. V.

Jeden Dienstag Abend  
gesellige

## Zusammenkunft

der Mitglieder der Sektion im Vereins-  
Lokal Hotel „König Otto.“

6390

Der Ausschuss.

18. Dezember 1900

**D. und Oe.=A.=V.=S. Rosenheim.**  
 Dienstag, den 18. Dez.,  
 Abends 8 Uhr  
 im Vereinslokale Hotel  
 „König Otto“  
**Ordentliche  
 General-Versammlung.**



**Tagesordnung:**  
 Jahresbericht.  
 Cassabericht.  
 Voranschlag pro 1901.  
 Wahl des Vorstandes und eines Beisitzers,  
 Verloosung von Brunnsteinhaus-Anteil-  
 scheinen.  
 Zu zahlreicher Betheiligung ladet die  
 Mitglieder freundlichst ein  
 6835:2,2 **Der Ausschuss.**

21. Dezember 1900

**Die ordentliche Generalversammlung  
 der Alpenvereins-Section Rosenheim.**

§ Rosenheim, 20. Dez. Die statutengemäße General-  
 versammlung der hiesigen Section des D. u. Oe. Alpen-  
 vereins wurde letzten Dienstag im Vereinslokale bei  
 „König Otto“ abgehalten. Der 2. Vorstand, Herr  
 Kunstmühlbesitzer Georg Finsterw alder, eröffnete  
 dieselbe und gedachte zunächst in ehrenden Worten des  
 letztverstorbenen Mitgliedes der Section, des Herrn  
 Kunstmalers Leibl von Nibling. Ein warmer, in  
 schöner Sprache abgefaßter Nekrolog von Herrn Bezirks-  
 arzt Dr. Julius Meyer in Bogen, der ein Freund und  
 Verehrer des Verstorbenen war, schilderte ihn uns als  
 einen begeisterten Freund der Bergwelt, als einen ein-  
 fachen braven Mann und als einen Künstler von euro-  
 päischer Berühmtheit. Ein stilles Gedenken wurde ferner  
 allen jenen Mitgliedern gewidmet, die der Tod in diesem  
 Vereinsjahre abgerufen hat. Mit Wehmuth und Trauer  
 erfüllten die Zuhörer jene dankbaren Worte, die an die  
 Manen des unvergeßlichen Ludwig Steiner gerichtet  
 waren. Ein ganzer Mann! Freundlich und höflich,  
 ohne durch ein Zuviel abstoßend und unwahr zu sein, zubor-  
 kommend und liebenswürdig, ohne geschäftliche Hinter-  
 gedanken! — Als ein sehr glücklicher Gedanke muß es  
 bezeichnet werden, daß die Section beschlossen hat, die  
 dem Brunnsteinhause gegenüberliegende Höhe „Ludwig  
 Steiner-Höhe“ zu benennen, einen schön angelegten Weg auf  
 dieselbe zu führen und durch eine Gedenktafel auf derselben  
 dem Wanderer verkünden zu lassen, aus welchen Gründen die  
 Section Rosenheim ihren verstorbenen 1. Vorstand so hervor-  
 ragend ehrt. — Jahres- und Cassabericht — beide sehr  
 ausführlich und klar — wurden entgegengenommen und  
 den beiden Herren, Schriftführer und Cassier, der Dank  
 des Vereins zum Ausdruck gebracht. — Der Vermögens-  
 stand der Section ist ein sehr günstiger, und daß auch  
 die Brunnsteinhaus-Casse zur größten Zufriedenheit aller  
 Mitglieder in bester Ordnung ist, beweist, daß 1000 M.  
 an 50 Antheilscheinbesitzer zurückbezahlt werden konnten.  
 — Der Voranschlag für das nächste Vereinsjahr be-  
 zeichnet rund 4000 M. an Einnahmen und Ausgaben,  
 darunter 1940 M. für Wegbauten. An diese Ausschau  
 in die Zukunft schloß sich die Wahl eines 1. und 2.  
 Vorstandes und eines Beisitzers. Das Wahlergebniß  
 wurde an dieser Stelle bereits mitgeteilt, nur möchten  
 wir anfügen, daß Herrn Finsterw alder als 1. und  
 Herrn Rechtsanw alt B a u e r als 2. Vorstand die größten  
 Sympathien entgegengebracht werden. Man freute sich  
 allgemein, daß wieder ein hiesiger Bürger an die Spitze  
 eines so angesehenen Vereines tritt, und daß der neue  
 1. Vorstand in die Fußtapfen des verstorbenen Ludwig  
 Steiner treten wird, dafür bürgte uns die Art und  
 Weise, wie er bisher die Versammlungen als Stellver-  
 treter geleitet hat. In Hinsicht auf das in zwei  
 Jahren zu feiernde Jubiläum muß diese Wahl, sowie  
 die des Gesamtausschusses als eine Garantie bezeichnet  
 werden, die dafür zu sorgen und einzutreten in der Lage  
 ist, daß das Jubiläum in würdiger und schöner Weise  
 gefeiert werden wird. Mit dem Wunsche, es möge das  
 Vereinsleben auch in diesem Jahre sich recht rege ge-  
 stalten und namentlich die Anmeldungen zu Vorträgen  
 recht zahlreich erfolgen, schließe ich meinen Bericht über  
 das 23. Vereinsjahr der Section Rosenheim des D. u.  
 Oe. Alpenvereines.

\* \*

20. Dezember 1900

\* Rosenheim, 19. Dez. (Die Generalversammlung der  
 Alpenvereins-Section) hat gestern, Abends 8 Uhr, im  
 Vereinslocale, Antreters Hotel zum „König Otto“, unter  
 reger Antheilnahme der Mitglieder stattgefunden. —  
 Ein ausführlicher Bericht folgt, und sei nur kurz er-  
 wähnt, daß zum 1. Vorstand Herr Georg Finster-  
 w alder, Kunstmühlbesitzer, zum 2. Vorstand Herr  
 Rechtsanw alt Heinrich B a u e r und zum Beisitzer Herr  
 L. Reallehrer Dr. R e i n s c h gewählt wurden, und zwar  
 mit großer Majorität. Die Finanzlage der Section  
 ist eine sehr günstige. Die Verloosung von 50 Antheil-  
 scheinen des Brunnsteinhauses zu je 20-Mk., welche den  
 Gesamtbetrag von 1000 Mk. repräsentiren, verursachte  
 viele Freude und Ueberraschung. Gezogen wurden fol-  
 gende Nummern:

|     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|
| 316 | 424 | 116 | 8   | 317 |
| 198 | 330 | 217 | 185 | 271 |
| 58  | 216 | 139 | 451 | 235 |
| 234 | 215 | 301 | 252 | 124 |
| 448 | 63  | 68  | 410 | 307 |
| 530 | 17  | 211 | 343 | 268 |
| 485 | 12  | 21  | 49  | 546 |
| 385 | 496 | 302 | 9   | 373 |
| 213 | 236 | 340 | 430 | 394 |
| 426 | 205 | 333 | 319 | 154 |



W. Leibl, Selbstporträt 1896.

Bis: Herr E. Seeger.

21. Dezember 1900

Rosenheim, 20. Dez.

1.

\* Wie bereits kurz gemeldet wurde, hatte am Dienstag, Abends 8 Uhr, im Vereinslokale, Hotel „König Otto“, die ordentliche Generalversammlung stattgefunden. Dieselbe wurde eröffnet von dem interimistischen Vorstand, Herrn Georg Finsterwalder, mit Begrüßung der anwesenden alpinen Freunde und Gönner.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des Hinscheidens des großen Künstlers und deutschen Meisters Wilhelm Leibl, welcher Mitglied der Section gewesen ist. — Der frühere Vorstand der Section, Herr Dr. Julius Mayr, kgl. Bezirksarzt in Bogen, widmete dem allzu früh verstorbenen Künstler folgenden bekanntgegebenen Nachruf:

„Ja den ersten Morgenstunden des 5. Dezember starb zu Würzburg in seinem 57. Lebensjahre ein Mitglied unserer Section, dessen Name in der Kunstwelt europäischen Ruf genießt. Wilhelm Leibl, der große Maler, wird für alle Zeiten eine führende Erscheinung in der Kunst bleiben. Auf sich selbst gestellt, nur mit eisernem Fleiße und liebevoller Treue, ohne je alte Meister nachzuahmen, ohne nach dem vergänglichen Ruhm des sogenannten Modernen zu haschen, hat er der Natur ihr innerstes Wesen abgelauscht, ja, abgerungen, und so in der Malerei jenen wahren, für alle Zeiten vorbildlichen Realismus begründet, der freilich auf einer stupenden, von den besten alten Meistern kaum übertroffenen Technik basiert. — Uns war er weniger der Künstler, uns war er der gute Mensch, treu und arglos; die Berge und vor Allem diese unsere Vorberge waren ihm zur Heimath geworden, und wenn der felsenste Mann im Rahmen der Vorbergländschaft stand, so war er ein Stück von ihr. Schlicht und treu, wie sein ganzes Wesen über-

haupt, so war er auch als Mitglied unserer Section; die vielen Jahre, die er ihr angehörte, trat er nie in den Vordergrund, aber er nahm stets den lebhaftesten Antheil an ihrem Geschick, und unvergeßlich wird Jedem, der die feinerzeitigen Versammlungen unserer Section in Aibling besuchte, der blühende, kraftstrotzende Mann sein, der, bescheiden seine Pfeife rauchend, so herzlich sich der Vorträge erfreute, keinen selbst über ihn geführten Spaß verdarb und von Herzen den gemüthlichen Abend lobte.

So haben wir den Verstorbenen im Gedächtniß als braven Mann und großen Künstler, und mit Stolz gedenkt die Section Rosenheim, daß er ihr ein treues Mitglied war. Und so, wie sein Name, vielleicht in später Zeit von Sage umwoben, bei unserem Bergvolke ewig leben wird, so erfüllen auch wir nur die Pflicht der Gegentreue, wenn wir das Andenken Wilhelm Leibls in hohen Ehren halten. Er war der Besten einer; er ruhe im Frieden!

Ich bitte Sie, sich zum Zeichen der Trauer von den Sizen zu erheben.“

Als erster Punkt der Tagesordnung gelangte von Seiten des Schriftführers der Section, Herr J. Helzel, der Jahresbericht über das 23. Vereinsjahr 1900 zur allgemeinen Kenntnißnahme.

Ein kräftiges Glied unter den vielen des großen Vereins, die der Bergwelt in idealem Streben Opfer bringen, tritt in das 24. Jahr seines Bestandes.

• Bewährten Ueberlieferungen treu, kann die Section auch mit dem 23. Jahre auf eine stete Entwicklung, auf rege, erspriessliche Thätigkeit zurückzusehen.

Jahresbericht über das 23te Vereinsjahr, erstattet  
am 18. Dezember 1900.

Ein kräftiges Glied unter den vielen des großen Vereins, die der  
Bergwelt in idealem Streben Opfer bringen tritt in das  
24. Jahr seines Bestandes.

Bewährten Überlieferungen treu, kann die Sektion auch  
mit den 23 Jahren auf eine stete Entwicklung, auf rege er-  
sprispißliche Thätigkeit zurückschauen.

### I Mitgliederstand

Der Mitgliederstand beträgt 327. Die Minderung ist veranlaßt durch  
Gründung der Sektion <sup>Bad Aibling</sup> ~~Bad Aibling~~  
Gestorben sind die Herren Rudolf Boylen Privatier, Georg  
Eisenberger Ökonom ~~Lotzldorf~~, Bernd Kleinhaus  
Holzhändler, Heinrich Schwaab k. Regierungsrat; Ludwig  
Steiner Kaufmann; Fritz Wolf Privatier Westerham,  
Wilhelm Leibl k. Professor Bad Aibling; Frau Caroline Rappel  
Buchdruckereibesitzer Wittwe; Hertzling k. Major Traunstein.  
Stetes Gedenken sei den Geschiedenen gesichert, ein  
würdiger Nachruf ward unserem schmerzlich vermißten  
I Vorstand Ludwig Steiner an anderer Stelle zu Teil.

Jahresbericht über das 23<sup>te</sup> Vereinsjahr, erstattet  
am 18. Dezember 1900.

Ein kräftiges Glied unter den vielen des großen Vereins, die der  
Bergwelt in idealem Streben Opfer bringen tritt in das  
24. Jahr seines Bestandes.

Bewährten Überlieferungen treu, kann die Sektion auch  
mit den 23 Jahren auf eine stete Entwicklung, auf rege er-  
sprispißliche Thätigkeit zurückschauen.

#### I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 327. Die Minderung ist veranlaßt durch  
Gründung der Sektion <sup>Bad Aibling</sup> ~~Bad Aibling~~  
Gestorben sind die Herren Rudolf Boylen Privatier, Georg  
Eisenberger Ökonom ~~Lotzldorf~~, Bernd Kleinhaus  
Holzhändler; Heinrich Schwaab k. Regierungsrat; Ludwig  
Steiner Kaufmann; Fritz Wolf Privatier Westerham;  
Wilhelm Leibl k. Professor Bad Aibling; Frau Caroline Rappel  
Buchdruckereibesitzer Wittwe; Hertzling k. Major Traunstein.  
Stetes Gedenken sei den Geschiedenen gesichert, ein  
würdiger Nachruf ward unserem schmerzlich vermißten  
I Vorstand Ludwig Steiner an anderer Stelle zu Teil.

#### II. Versammlungen und Vorträge

Es fand eine Generalversammlung am 19. XII.  
und 5 Ausschußsitzungen, ferner folgende ordentliche  
Versammlungen mit Vorträgen statt:

- Am 22. März: Vom Vierwaldstättersee über die Furka  
in's Rhonetal von H. Apotheker Rieder
- Am 24. April: Hoher Göll und die Teufelshörner  
von Rechtsanwalt Bauer
- Am 20. November: Bericht über die Gen. Vers. in Strassburg,  
Vogesenfahrt über die Hochkönigsburg zu den  
Schlössern ob Rappoltsweiler, von H. Heliel

die Minderung ist veranlaßt durch  
Gründung der Sektion <sup>Bad Aibling</sup> ~~Bad Aibling~~  
Gestorben sind die Herren Rudolf Boylen Privatier, Georg  
Eisenberger Ökonom ~~Lotzldorf~~, Bernd Kleinhaus  
Holzhändler; Heinrich Schwaab k. Regierungsrat; Ludwig  
Steiner Kaufmann; Fritz Wolf Privatier Westerham,  
Wilhelm Leibl k. Professor Bad Aibling; Frau Caroline Rappel  
Buchdruckereibesitzer Wittwe; Hertzling k. Major Traunstein.  
Stetes Gedenken sei den Geschiedenen gesichert, ein  
würdiger Nachruf ward unserem schmerzlich vermißten  
I Vorstand Ludwig Steiner an anderer Stelle zu Teil.

und Vorträge  
am 19. XII.  
folgende ordentliche  
Versammlungen statt:  
über Jerusalem von  
Rieder  
die Teufelshörner  
Bauer.

in Gen. Vers. in Strassburg,  
über die Hochkönigsburg zu den  
Schlössern ob Rappoltsweiler, von H. Heliel



den Herrn Hagen und Strebl in Oberaudorf, Kotz<sup>1</sup> und Helie  
 sei hiemit für die vielen Mühen denen sie sich unterzogen  
 gedankt.

V. Brünsteinhaus

Das Brünsteinhaus erfreut sich eines wachsenden Besuches,  
 ist doch der Brünstein heute zum Winterberg come  
 il faut geworden. Die Gelegenheit, neben prächtiger  
 Aussicht und bester Bewirtung, der fröhlichen Rodelfahrt  
 sich hingeben zu können, verschafft dem Hause viel  
 Freunde und wirbt fort und fort.

Die Schilderung von Winterfreuden im bayr. Hochgebirge  
 unseres geschätzten Vereinsgenossen des frater orophilus  
 a.d. Mangfall, die Brünsteinkarten unseres Mitgliedes  
 H. Kunstmalers Wyschniowsky erzählten in der Ferne von  
 den Freuden und vom Schönen des Brünsteins und des  
 Heims der Sektion Rosenheim.

Neuanlagen von Zuwegen, Verbindungswege zum  
 Tatzelwurm und Wendelstein, fördern den Besuch  
 des Brünsteinhauses. Die Böden der Gastzimmer und  
 der Küche wurden ausgewechselt, das Gastzimmer durch  
 Vereinigung mit der früheren Schenke geräumiger  
 gestaltet. Bemerket sei noch, daß ein Freund des  
 Hauses einen hübschen Altar für die Gipfelkapelle stiftete.

Den<sup>1</sup> Herren Hagen und Strebl in Oberaudorf, Kotz<sup>1</sup> und Helie  
 sei hiemit für die vielen Mühen denen sie sich unterzogen  
 gedankt.

V. Brünsteinhaus.

Das Brünsteinhaus erfreut sich eines wachsenden Besuches,  
 ist doch der Brünstein heute zum Winterberg come  
 il faut geworden. Die Gelegenheit, neben prächtiger  
 Aussicht und bester Bewirtung, der fröhlichen Rodelfahrt  
 sich hingeben zu können, verschafft dem Hause viel  
 Freunde und wirbt fort und fort.

Die Schilderung von Winterfreuden im bayr. Hochgebirge  
 unseres geschätzten Vereinsgenossen des frater orophilus  
 a.d. Mangfall, die Brünsteinkarten unseres Mitgliedes  
 H. Kunstmalers Wyschniowsky erzählten in der Ferne von  
 den Freuden und vom Schönen des Brünsteins und des  
 Heims der Sektion Rosenheim.

Neuanlagen von Zuwegen, Verbindungswege zum  
 Tatzelwurm und Wendelstein, fördern den Besuch  
 des Brünsteinhauses. Die Böden der Gastzimmer und  
 der Küche wurden ausgewechselt, das Gastzimmer durch  
 Vereinigung mit der früheren Schenke geräumiger  
 gestaltet. Bemerket sei noch, daß ein Freund des  
 Hauses einen hübschen Altar für die Gipfelkapelle stiftete.

VI. Bibliothek.

Die Bibliothek welcher H. Lehrer Fellerer rührig vorsteht <sup>verwaltet</sup>  
 erfuhr eine Mehrung von 4 Jahrbüchern und 15 Bänden  
 und zwar:

- Schweizer Jahrbuch, Zeitschrift und Mitteilungen
- Lopez, Alpensagen,
- L. Riehl, Kunst an der Brennerstraße
- E. Hauf, Tourist am Gardasee
- Bädeker, 1. Oberitalien, Unteritalien, Schweiz
- Meyer, Deutsche Alpen II. Teil
- Schwaiger, Führer durchs Rofan
- Ad. Pichler, Allerlei Geschichten aus Tirol

den des Gastzimmers und  
 erfallt, das Gastzimmer durch  
 von Planke vereinigt  
 od, daß ein Freund des  
 für die Gipfelkapelle stiftete.

er  
 der Fellerer rührig <sup>verwaltet</sup>  
 4. Jahrbüchern und 15 Bänden

ist und Mitteilungen.

Schweizer Jahrbuch  
 Lopez, Alpensagen,  
 L. Riehl, Kunst an der Brennerstraße,  
 E. Hauf, Tourist am Gardasee.

II. Teil  
 Meyer, Deutsche Alpen  
 Schwaiger, Führer durchs Rofan  
 Ad. Pichler, Allerlei Geschichten aus Tirol



L. Ganghofer der Gontara  
 P. Rosegger Waldheimat I. II  
 durch, in unsern Alpengepfirten. (1 Band)  
 C. Wolf 3 Erzählungen  
 P. Heyse Auf der Alm  
 Achleitner Vronele. (1 Band)  
 - Illustrierte Zeitung. Glockennummer.  
 Der gegenwärtige Gesamtbestand besteht aus 402 Bänden,  
 156 Karten, 189 Panoramen und Kunstblättern.

### VII. Kassawesen

Der Rechenschaftsbericht weist auf: A. für die Sektionskassa  
 Einnahmen 8562 M. 76 Pf.  
 Ausgaben 8260 M. 63 Pf.  
 B. für die Brünsteinhauskassa:  
 Einnahmen: 2786 M 51 Pf.  
 Ausgaben: 2430 M.

L. Ganghofer, Der Bsondere  
 P. Rosegger, Waldheimat I. II.  
 Durch, u. andre Alpengeschichten (1 Band)<sup>1</sup>  
 C. Wolf, 3 Erzählungen  
 P. Heyse, Auf der Alm  
 Achleitner, Vronele (1 Band)  
 Illustrierte Zeitung Glockennummer  
 Der gegenwärtige Gesamtbestand besteht aus 403 Bänden,  
 156 Karten, 189 Panoramen und Kunstblättern.

VII. Kassawesen.  
 Der Rechenschaftsbericht weist auf: A. für die Sektionskassa:  
 Einnahmen 8562 M. 76 Pf.  
 Ausgaben 8260 M. 63 Pf.

B. für die Brünsteinhauskassa:  
 Einnahmen: 2786 M 51 Pf.  
 Ausgaben: 2430 M.

VIII. Unterhaltungen.  
 Der 16. Januar vereinigte lebfrisches Volk zu frohem Reigen, beim Faschings-  
 ...gehen<sup>1</sup>, welches durch gütige Mitwirkung des H. Hamberger  
 durch einen Proketions Vortrag verschönt wurde.

IX. Vertretungen.  
 Vertreten war die Sektion bei der Eröffnung des A. Karg Hauses  
 der Gruttenhütte<sup>1</sup> des T.A.K. München, bei der XXXI Gen. Vers.  
 in Straßburg, und beim Sektionentag in Salzburg.

X. Mitglied  
 war die Sektion auch dieses Jahr beim Siebenbürgischen Karpathen-  
 verein und beim Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen.

XI. Ehrung.  
 Zur Ehrung des verdienstvollen 1. Vorst. Ludw. Steiner wurde dessen  
 Bild im Vereinslokale und am Brünsteinhause angebracht.

---  
 Raue Winde rauben der kräftigen Buche ihren Schmuck und  
 knisternd fällt das Laub zur Erde. Manch Reis stirbt ab, manch  
 Ast liegt gebrochen am Boden. Wenn Zweig für Zweig  
 zur Stärkung des Stammes beigetragen, dann wird die Krone  
 wiedergrünen zum Schmuck des ganzen Waldes.  
 Möge unsere liebe Sektion ebenso die Mißlichkeiten, die das Jahr  
 1900 mit sich gebracht, überstehen; möge sie in getreuer Erfüllung  
 ihrer Aufgaben, wachsen und erstarken, möge sie durch ihre Arbeiten  
 im weiten schönen Gebiet, das gerechte Lob jener ernten, die glücklich sind  
 weil sie das Göttliche der Bergwelt spüren.

Ros. 18. XII. 1900 Heliel

die Brünsteinhauskassa  
 8260 M. 63 Pf.

Reigen, beim Faschings-  
 ...gehen<sup>1</sup>, welches durch gütige  
 Mitwirkung des H. Hamberger  
 durch einen Proketions Vortrag  
 verschönt wurde.

in der A. Karg Haus  
 der XXXI Gen. Vers.  
 in Straßburg.

in der Siebenbürgischen  
 Karpathenverein  
 und beim Verein zum  
 Schutze und zur Pflege  
 der Alpenpflanzen.

zur Ehrung des verdienstvollen  
 1. Vorst. Ludw. Steiner wurde  
 dessen Bild im Vereinslokale  
 und am Brünsteinhause  
 angebracht.

---  
 Raue Winde rauben der  
 kräftigen Buche ihren  
 Schmuck und knisternd  
 fällt das Laub zur Erde.  
 Manch Reis stirbt ab,  
 manch Ast liegt  
 gebrochen am Boden.  
 Wenn Zweig für Zweig  
 zur Stärkung des  
 Stammes beigetragen,  
 dann wird die Krone  
 wiedergrünen zum  
 Schmuck des ganzen  
 Waldes.

Möge unsere liebe Sektion  
 ebenso die Mißlichkeiten,  
 die das Jahr 1900 mit  
 sich gebracht, überstehen;  
 möge sie in getreuer  
 Erfüllung ihrer Aufgaben,  
 wachsen und erstarken,  
 möge sie durch ihre  
 Arbeiten im weiten  
 schönen Gebiet, das  
 gerechte Lob jener  
 ernten, die glücklich  
 sind weil sie das  
 Göttliche der Bergwelt  
 spüren.



Brünsteinhaus.

# Bericht der Sektion Rosenheim e. V.

des

D. u. Oe. A.-V.

für das 23. Vereinsjahr 1900.

---

Auf eine vielseitige Thätigkeit, insbesondere in Wegbauten, kann die Sektion im 23. Jahre mit Befriedigung zurückblicken.

## I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 327.

Gestorben sind die Herren: Rudolf Böglen, Privatier; Georg Eisenberger, Oekonom, Litzldorf; Benedikt Kleinhaus, Holzhändler; Heinrich Schwaab, k. Regierungsrat; Ludwig Steiner, Kaufmann; Fritz Wolf, Privatier, Westerham; Wilhelm Leibl, k. Professor, Bad Aibling; Frau Caroline Rappel, Buchdruckereibesitzers-Witwe.

Stetes Gedenken sei den Geschiedenen gesichert.

## II. Versammlungen mit Vorträgen.

Am 6. Februar: „Ueber Kairo nach Jerusalem“ von Herrn Kunstmalers Wyschniowsky.

Am 22. März: „Vom Vierwaldstättersee über die Furka in's Rhonethal“ von Herrn Apotheker Rieder.

Am 24. April: „Hoher Göll und die Teufelshörner“ von Herrn Rechtsanwalt Bauer.

Am 20. November: „Bericht über die Generalversammlung in Strassburg“, „Vogesenfahrt über die Hochkönigsburg zu den Schlössern ob. Rappoltsweiler“ von Herrn Heliel.

„Skizze über den Brünstein“ von Herrn Prof. Dr. Schäffler.

Am 14. Dezember: „Stimmungsbilder am Gardasee“ von Herrn Professor Dr. Schäffler.

„Arco und Riva mit Projektionsbildern“ von Herrn Fabrikbesitzer Franz Hamberger.

### III. Wegbau.

Neuangelegt wurde der Weg vom Himmelmoos zum Wendelstein, ein Teil des Weges von Wildgrub zum Brünsteinhaus.

Ferners die Strecke Seonalpe-Baumoosalpe, der Törwanger Kapellensteig. Wiederhergestellt die Brücke am Tatzlwurm, der Fahrweg oberhalb Wildgrub, ausgebessert der Dr. Julius Mayr-Weg.

### IV. Wegmarkierungen.

Auch in diesem Jahre wurden ausgedehnte Markierungen durch die Herren Hagen, Heliel, Kotz und Strebl vorgenommen.

### V. Brünsteinhausunternehmen.

Das Brünsteinhaus erfreut sich eines stetig wachsenden Besuchs und geniesst als Winterberg auch in der Ferne den besten Ruf.

Durch die Vereinigung des Gastzimmers mit der früheren Skenke wurde ersteres geräumiger gestaltet. Die Böden des Gastzimmers und der Küche wurden ausgewechselt.

### VI. Bibliothek.

Dieselbe erfuhr eine Mehrung von 4 Jahrbüchern und 15 Büchern.

Der gegenwärtige Gesamtbestand besteht aus 402 Bänden, 156 Karten, 189 Panoramen und Kunstblättern.

### VII. Kassawesen.

Der Rechenschaftbericht weist auf:

A. Für die Sektionskassa:

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| Einnahmen . . . . . | 8562 M. 76 ₰ |
| Ausgaben . . . . .  | 8260 M. 63 ₰ |

B. Für die Brünsteinhauskassa:

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| Einnahmen . . . . . | 2786 M. 51 ₰ |
| Ausgaben . . . . .  | 2430 M. — ₰  |

### VIII. Unterhaltungen.

Der 16. Januar vereinigte lebfrisches Volk zu frohem Reigen beim Faschingskränzchen, welches einen gemüthlichen Verlauf nahm.

### IX. Ehrung.

Zur Ehrung des verdienstvollen I. Vorstandes Ludwig Steiner wurde dessen Bild im Vereinslokale und am Brünsteinhause angebracht.

### X. Ausschuss.

Der Ausschuss setzt sich nach dem Ergebnis der Ersatzwahl, wie folgt, zusammen:

I. Vorstand: Georg Finsterwalder, Kunstmühltheilhaber.

II. Vorstand: Heinrich Bauer, Rechtsanwalt.

I. Schriftführer: Josef Heliel, Holzhändler.

Kassier: Max Rieder, Apotheker.

Bibliothekar: Seraphin Fellerer, Knabenlehrer.

Beisitzer: Karl Hagen, Apotheker, Oberaudorf.

„ Michael Kotz, Magistratsoffiziant.

„ Gottfried Zillibiler, Kaufmann, Aschau.

„ Dr. Sigmund Reinsch, k. Reallehrer.

Möge unsere Sektion in getreuer Erfüllung ihrer Aufgaben wachsen und erstarken, möge sie durch ihre Arbeiten im weiten, schönen Gebiet das gerechte Lob jener ernten, die glücklich sind, weil sie das Göttliche der Bergwelt spüren.

Rosenheim, den 31. Dezember 1900.

Der Ausschuss der Sektion Rosenheim e. V. des D. u. Oe. Alpen-Vereins.

Georg Finsterwalder, z. Zt. I. Vorstand.

Josef Heliel, I. Schriftführer.

---

Die Versammlungen finden im Winter im Gasthof „König Otto“, im Sommer jeden Dienstag am „Angerbräukeller“ statt.

Vereinszeichen sind beim Sektionskassier à Stück 80 Pfg. (silberne à 4 Mk. 20 Pfg.) zu beziehen.

Hinsichtlich des Brünstein-Panoramas ergeht an die Sektionsmitglieder das Ansuchen, zu einem ergiebigen Absatze desselben ihr Möglichstes beizutragen.



**Georg Finsterwalder**

wurde am 18. Dezember 1900  
zum I. Vorstand der Sektion gewählt

## Herbstliche Bergfahrten.

Von Dr. Julius Mayr.

### 2. Auf die Hochriss.

Schnee war schon herabgelegen bis zum Samerberge, aber der Sonne scheidende Kraft hatte noch einmal den Sieg errungen. In gerader Linie zieht der Weg von Grainbach gegen die Hochriss hinauf unter mächtigen Nussbäumen, die bereits ihrer Früchte entledigt sind, und in einen Hohlweg, in dem das Laub unter dem Schritte rauscht. Ringsum ist es still, denn Mensch und Thier haben sich von den Höhen, deren Matten sich zu bräunen beginnen, in das Thal zurückgezogen; nur das 12 Uhr-Läuten von Grainbach und Törwang durchklingt die Mittagsruhe. Ein Fusspfad führt durch die Weiden und je höher, je mehr nähern sich die zahlreichen Heustüdel den Alphütten. Grell leuchtet die Sonne, aber schwarz schauen die Wälder vom Berge herab, zwischen denen die weissen Felsklippen hoch emporragen. Dort ist ein Gemstaud des Aschauer Jagdbezirkes, und in den Klippen haust seit Jahren ein Steinadlerpaar.

Der Pfad biegt aus einer mit Buschwerk aller Gattungen bestellten Weide in einen rauhen Waldgraben ein. Kahles Stangenholz, das dem unbedeckten Boden entwächst, der Wirrwarr brüchiger Felsen im trockenen Bette des Bergbaches und zahlloses Klaubholz geben der Schlucht ein unheimliches Aussehen; kein Sonnenstrahl bricht durch das Gezweige, und das spärliche Moos auf den Steinen ist das Einzige, was Farbe trägt.

Aber freundlichere Bilder folgen. Ringsum von Tannwald begrenzt, der, ein Bild der Jugendfrische und Kraft, von den kleinsten Bäumchen zu den mächtigsten Stämmen terrassenförmig aufsteigt, ist eine grosse Wiese; hier weiden noch Kühe, und der letzte Klang der Almenglocke grüsst den Wanderer. Und mitten auf der grünen Weide hebt sich eine mächtige Buche von den umstehenden dunklen Wäldern ab, und goldiges Licht leuchtet durch ihre Blätter. Darunter steht eine Hütte, halb Heu-, halb Alpenhütte. Ueber all' dem aber ragt die breite Hochriss auf, eine gewaltige Bergeswand.

Die Runse, die links vom höchsten Punkte der Hochriss-schneide zu Thale zieht, bietet, wenn auch kein Steig durch sie führt, den besten Angriffspunkt. In ihr steige ich hinauf, mühselig von Stein zu Stein, und die abgenutzten Nägel der Schuhe rutschen auf dem glatten Fels. Mitten in der Runse entquillt spärliches Wasser dem Boden, ob es wohl das einzige sein wird auf langer Bergfahrt? Doch immer schlechter wird der Weg. Eine breite Gasse führt durch die krüppelhaften Fichten und Latschen hinauf, eine Gasse für Schneelawinen. In ihr hinauf über stufenförmiges Grasterrain, das von Kuhsteigen durchquert ist. Zur Rechten über dem Walde drüben auf der Mulde, die ein vorgeschobener Kopf mit der Hochriss bildet, liegt eine verlassene Alphütte, die Ebersbergalm. Aber es giebt kein Rasten und Schauen, denn düstere Wolken drängen sich ringsum, und der Föhn kommt über die Schneide. Also rühre dich, mein wackerer Bergstock, langjähriger, treuer Gefährte, und stemme dich fest, auf dass ich mich emporarbeite von Tritt zu Tritt. Mühselig ist das Steigen, und je weiter hinauf, desto entfernter scheint die Schneide. Und gar die übriggebliebenen Schneeflecken hier oben, wie machen sie den Fuss unsicher und müde!

Und endlich ist der Grat erreicht, und freudiger Ruf drängt sich von den Lippen. Doch hier ist nicht der Platz zum Schauen, hinauf zum Gipfel, der über aphen Felsboden nach weiteren 10 Min. erreicht ist, 1 St. 40 Min. nach dem Abgange in Grainbach; das war ein scharfer Gang!

Aber er hat sich gelohnt. Euch grüss' ich in weiter Runde, euch Berge Tirols, die ich schon von mancher Zinne geschaut, und die ich schauen will, so lange mein Auge lebt. Und dir Hochriss, dir muss ich Abbitte thun! Wie lange habe ich dich missachtet, weil deine Formen nicht schön und dein Gipfel nicht hoch genug für weitreichende Fernsicht; nie hätte ich es gedacht, dass der Blick von dir so reizende Bilder erschliesst!

Vom Chiemsee an, auf dessen weiter Fläche das Eiland Frauenwörth gar traulich schwimmt, beginnen die Berge. Zunächst die Kampenwand, deren Krone hier zu einem Thurme geworden, dann die Reiteralpe und das aussichtsreiche Sonntags-horn, der Geigelstein und der westliche Theil der Loferer Stein-

berge. Nach diesen und weiter zurück der Grossglockner, an den sich, die Venediger Gruppe deckend, das Kaisergebirge schliesst. Von der Lärcheckspitze an bis zu seinem Absturze im Innthale liegt es erschlossen vor dem Auge. Zwischen Goinger Halt- und den Karlsitzen die Lücke des Grossen Ellmauerthores, und gewaltig wie immer überragt die Ellmauer Haltspitze ihre Umgebung. Der Zahme Kaiser aber stürzt in all' der Wildheit, wie sie dem als Rosskaiser benannten Theile zu eigen, in grauen Wänden und Schuttkaren zu Thal. Und anschliessend an das Kaisergebirge reihen sich die Gletscher von der Reichenspitze bis zum herrlichen Oplerer, die mächtigen des Zillerthales, deren Anblick von hier aus sehr lehrreich ist. Und wo diese abschliessen, heben sich die Berge der Vomperkette empor und dann der Rofan und das Hintere Sonwendjoch und die Berge von Schliersee, die in dem zur scharfen Spitze gewordenen Wendelstein und dem sich hoch aufreckenden Breitenstein zu Ende gehen.

Doch lieblicher ist es unten im Thale. An dem breiten Felsklotz des Spitzsteins vorbei trifft der Blick Kufstein, überragt vom schwarzen Pendling; und weiter heraus im Innthale schimmern Dörfer und Dörflein an dem durch die Gewitterstimmung leuchtenden Fluss, und Nussdorf und Brannenburg grüssen herauf und das zweibrückige Rosenheim. Darüher hinaus aber ist „Nichts als Land“, und man kann kein Ende erschauen.

Aber die Wonne ist kurz, und der Föhn hat Regen gebracht. Doch nicht hüllen neidische Wolken die Gipfel ein, sondern hoch über ihnen zieht das Gewölke dahin, und durch den feinen, vom Sonnenlicht durchflutheten Sprühregen schimmert der Wendelstein im magischen Lichte.

Unzählige Alpen liegen unten im Schwarzrissenthale, das sich zum Mühlgraben hinauszieht und oben an den gegenüberliegenden Gehängen des Klausenberges und an dem Nord- und Südabhänge der Hochriss. Aber still ist es ringsum, und weit in der Runde ist Niemand, der mir antworten würde auf früh-

liches Juchzen. Da unten liegt Törwang, das liebgewonnene Dörflein, und der Rauch aus seinen Kaminen erregt die Sehnsucht nach Stube und Herd.

Und hinab geht es auf der anderen Seite des Gipfelgrates über felsige Tritte und durch mageres Buschwerk, bis eine Lücke in dem Almgrenzzaun gefunden ist, durch welche der Pfad zu den Seitenalmen führt. Auch sie sind verlassen, und nur der ewige Almenschmutz zeigt, dass noch vor Kurzem Geschöpfe hier oben gewaltet. Spärlich nur rieseln die dürftigen Quellen in die verlassenen Tröge, und die vereinzelt Blüthen des weissen Hahnenfusses neigen sich zum Sterben. So ist die Alpe zur langen Winterruhe bereit.

Doch ergiebig kommt nun der Regen herab und hüllt Berg und Thal in melancholisches Grau. In frischen Sprüngen geht es in den Wald hinein und über rothschimmerndes Moos. Früh-

liche Kinder, die das Vieh hüten, wärmen am Feuer die frierenden Hände, und auf der Hausbank der Einöde dort sitzt ein alter Mann und blickt sinnend auf die nahen Kirschbäume, deren burgunderrothes Laub von dem dahingeschwundenen Sommer zeigt.

Erfrischendes Wasser sprudelt im Waldthale — der erste Labetrunk nach langer Fahrt. Und drüber herein schauen in düsterer Stimmung die drei Zacken des nahen Heubergs. Aber freundlicher ist es im Buchenhain, und golddurchfluthet ist sein stilles Gezweige, und in Gold getaucht scheinen die Farnkräuter, die um die braunen Wurzeln ranken.

Der Regen prasselt auf das fallende Laub und Abend will es werden. Aber drinnen im kneipsamen Verschlage der Törwanger Wirtsstube kreist in fröhlicher Gesellschaft der Humpen und bringt Frühlingwärme in das herbstdurchfröstelte Gemüth.



# 1901

## 24. Vereinsjahr





1901

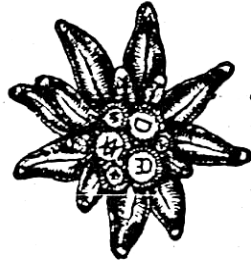
(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

20. Januar 1901

## Alpenvereins-Sektion Rosenheim

e. V.

Dienstag, den 22. Januar



### Vortrag

des Herrn Wilhelm  
Stoll, Salinen Cassier:

„Vom Illerthal zum Splügen-  
Paß.“

Hierzu ladet die verehrlichen Mitglieder  
freundlichst ein

421-2,1

**Der Ausschuss.**

22. Januar 1901

\* Rosenheim, 21. Jan. (Die Alpen-Vereins-Sektion) hält morgen, Dienstag, im Vereinslocale, Gasthof zum „König Otto“, eine Versammlung ab, bei welcher Herr Wilhelm Stoll, Salinen-Cassier, einen Vortrag über eine Excursion „Vom Illerthal zum Splügen-Paß“ halten wird.

24. Januar 1901

\* Rosenheim, 23. Jan. (In der Alpenvereins-versammlung), welche gestern Abend im Gasthof zum „König Otto“ stattfand, hielt nach kurzer Begrüßung der zahlreich anwesenden Gäste durch den 1. Vorstand der t. Salinen-Cassier Herr Wilh. Stoll seinen Vortrag über eine Wanderung „Vom Illerthal zum Splügenpaß“. Die Wanderung wurde begonnen von Sonthofen aus nach Oberstorf-Ginödsbach-Schrofenpaß-Bechthal-Fleggenpaß-Albergbahn durchs Montavon über's Schlapina-Joch nach Klosters und Davos und durch den Schnypaß über Tiefenkasten nach Thujis und über die Via mola auf den Splügen bis zur ersten italien. Cantoniera. Der erste Theil des Vortrages erzielte reichen Beifall, und in besten Dankesworten lohnte der Vorstand den Redner für seinen, mit Humor gewürzten Vortrag. — Es wurde die Mittheilung gemacht, daß am 12. Februar das alpine Tanzkränzchen im Hofbräuzaale stattfindet, und als Motiv des Arrangements wurde die Abhaltung eines Jahrmarktes in Tirol gewählt.

1901

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

05. Februar 1901

## Alpenvereins-Sektion Rosenheim e. V.



Dienstag, den 5. Februar,  
Abends 8 Uhr

### Versammlung mit 2 Vorträgen:

1. Ueber Aufnahme und Darstellung von Gebirgs-panoramen von Herrn Heilmayer, k. Regierungs- und Kreisbaurath a. D.
2. Vom Muerthal zum Splügenpaß II. Theil von Herrn Wilhelm Stoll, kgl. Salinencassier.

Hierzu ladet Mitglieder und Gäste  
freundlichst ein  
672-2,2

Der Ausschuss.

07. Februar 1901

## Die Versammlung der Alpenvereinssection Rosenheim.

Rosenheim, 6. Febr.

\* Die Alpenvereinssection hielt gestern Abend im Vereinslocale Gasthof zum „König Otto“ eine Versammlung mit zwei Vorträgen ab. Der Vorsitzende leitete die Versammlung mit einer sehr sympathischen Begrüßungsform ein und ersuchte den kgl. Regierungsrath Herrn Heilmayer, Kreisbaurath a. D., seinen gütigst zugesagten Vortrag „Ueber Aufnahme und Darstellung von Gebirgs-panoramen“ beginnen zu wollen.

In eingehender, spannender Schilderung erörterte der Redner die anscheinend trockene Materie des Vortrages und verstand es glücklich, viel Humor den Vorträgen beizumengen. Der Vortragende schilderte mehr die landschaftlichen und geometrischen Maßnahmen bei der Darstellung von Gebirgs-panoramen, betonte die natürlichen Hilfsmittel und die Gabe, durch das Auge die richtige Perspective zu treffen, welches den verschiedenen Entfernungen angepaßt werden muß. Die Vortheile der Amateur-Photographie fanden besonders anerkennende Erwähnung. Der Redner gab instructive Aufklärungen über seine gefertigten Panoramen und hat ein prächtiges Blatt, das Panorama vom Schloßberger Kirchthurme, der Section zum Geschenke gemacht, was mit stürmischem Beifall begrüßt wurde.

Der eingehende und äußerst interessante Vortrag war u. A. durch Zeichnungen unterstützt, und zwar: Eine schematische Darstellung von Stuhers Perspectograph, eine schematische Darstellung der camera lucida, der Skizze der Gebirgsansicht von Gröfking bei Krottenmühl (von Hochjellen bis Wallberg bei Miesbach), ein Gebirgs-panorama vom Kirchthurme am Schloßberg (eine Bleistiftskizze vom Oktober 1900).

Den Dankworten des Vorstandes schloß sich die Versammlung mit dem üblichen alpinen Rundtrunk an.

Der nun folgende Vortrag des Herrn Wilhelm Stoll, k. Salinencassier, bildete den zweiten Theil von „Die Reiseschilderung vom Muerthal zum Splügenpaß.“ Redner gab in längerem Vortrag eine Schilderung seiner Reise, welche ihn zunächst nach Splügen führte. Die Rückreise von Splügen erfolgte nach Thuzis und über Chur, Ragaz r. Pfäfers, Zürich, Endingen, Schaffhausen—Constanz, Lindau nach Sonthofen. — Von dem an Naturschönheiten so reichen Lande der Schweiz gab Redner ein lebhaftes Bild, nicht nur der Reize der Täler mit ihren berühmten, zum Theil historischen Orten, sondern auch der erhabenen Gegend gedenkend, welche die Schweiz aufzuweisen hat. Unter lebhaftem Beifall schloß der gewandte Redner seinen Vortrag.

Unter lebhafter Theilnahme wurde dem k. Salinencassier, Herrn Stoll, der Dank des Vorsitzenden gewidmet.

Vor Schluß der Versammlung wurden noch einige geschäftliche Mittheilungen bekannt gegeben, und in dankenswerther Anerkennung wurde es begrüßt, daß die verehrl. Mitglieder der Section Kolbermoor in treuer Anhänglichkeit bei der Section Rosenheim geblieben sind.

10. Februar 1901

Sektion Rosenheim  d. D. u. O. Alp. Ver.

Dienstag, den 12. Februar, Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr

## Tanz-Kränzchen

beim Hofbräu

### Jahrmarkt in Tyrol.

Erscheinen in Tracht oder Touristenanzug.  
Mitglieder anderer Sektionen haben nur gegen Vorzeigung der Ein-  
ladungskarte Zutritt.  
Sektionsmitglieder legitimieren sich durch Mitgliedskarte. 831-2,1

14. Februar 1901

### Der Jahrmarkt in Tirol.

#### Das Tanz-Kränzchen der Section Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Rosenheim, 13. Febr.

Dah's Lusti wird, do is loa Zweisli,  
A Trauminödt, der g'hört an Teufli,  
Bergsteigerleut' hab'n an Hamur,  
Wo' Traurigkeit find't do loa Spur. —

\* Wahrlich davon konnte sich jeder Besucher des Tanz-Kränzchens der hiesigen Alpenvereins-Section überzeugen, das gestern, Dienstag Abend, in den Räumen des Hofbräu stattfand. Es that nichts der Fröhlichkeit Eintrag, und im entferntesten und entlegensten Winkel des Hofbräuhauses entwickelte sich alpine Fröhlichkeit. Ueberall alpines Gewand und überall alpiner Humor! Nur Wenige waren im Touristen- oder Reiseanzug erschienen. Von Jahr zu Jahr verringert sich die Zahl Jener, denen es eine Ueberwindung kostet, ein alpines Costüm anzulegen und so den Wünschen des Vergnügungs-Ausschusses voll Rechnung zu tragen.

Doch hören wir, was der Abend Alles bot! — „Jahrmarkt in Tirol“ war das Fest in diesem Jahre benannt. Da gab es Augen- und Ohrenweide gerade genug. Mehrere Buden umsäumten den Saal. Wer Geld in Ueberfluß hatte oder wem es in der Tasche zu schwer ward, konnte es los werden, wenn er eben wollte. Er konnte es aber auch wieder nach Hause tragen, denn nirgends konnte man eine Vordringlichkeit bemerken; keinerlei Zwang wurde ausgeübt. Wer aber freiwillig dahin gab, was er zu entbehren hatte, der wurde dafür durch Genüße verschiedenster Art entschädigt. Es herrschte ein reges Leben vor allen Buden, und hatte Niemand über schlechten Geschäftsgang zu klagen.

Bei dem Eintreten in den Saal bot sich dem Auge ein entzückendes alpines, landschaftliches Bild: die von künstlerischer Hand gemalte Decoration, ein Hochthal in Tirol darstellend, mit reiz- und wechselfoller Umgebung. Wie schon erwähnt, waren mitten im Saale mancherlei Buden und Verkaufsstände aufgestellt. Ein sehr idyllisch bemaltes, großes Wirthshaus, „Zum lustigen Drachen“, stand in der Saalecke, einladend zum frischen Labetrunk, zum Versuche des edlen Rebenblutes vom Herzen Tirols, von welchem ausgiebigster Gebrauch gemacht wurde. Und von weit und breit kamen die Bua'm in „kurzem Wick's“ und die Deand'l'n in schmucker, landesüblicher Tracht mit reichem Geschnitz am verzierten Nieber, Touristen, Alpenfexen, Gaisbube rc.

Ein prächtig ausgeführter Wirthschilde lud zu einer fröhlichen Einklebe ein bei dem „Lustigen Drachen“ in Schnabelberg, und derselben wurde in der ausgiebigsten Weise die ganze Nacht hindurch fortgesetzt treue Folge geleistet. Bechertlang, Gesang, Spiel, Wästel und Tanz erscholl in diesem fidelem Tiroler Weinhaus, wo sich so manches Paar gefunden hatte und sich gegenseitig auch tief bei einer Perle von Tirol in das Auge sah, und „Posit Tirol!“ erklang es an allen dichtbesetzten Tischen.

Die ganze Jahrmarkts-Scenerie, welche so vorzüglich ausgeführt wurde, ist von Herrn Josef Helie l' entworfen und von Herrn Malermeister Max Zierer künstlerisch vollendet in sehr kurzer Zeit gefertigt worden.

Niesenausschriften verkündeten besondere Raritäten: „Die Pfaffenhofer Zwillinge“, das wunderbare Naturwunder, grenzt an das Un glaublichste. — Barmum mir gangt! Barmum weit übertroffen! —

Eine schmutze Kaiserthalerin verkaufte süße Herzeln und heilsam wirkenden Meth, ein „billiger Jakob“, wie ein Anfsichtskarten-Verkauf hatten sich zum Jahrmarkt etablirt. Schweizer Cigarren und Geschirr wurden feilgeboten, ein alpines Mutterlager enthielt eine Collection von „Marter-Laserln“ aus der Künstlerhand des Kaiserthal-Zubilar's P o h, welche u. A. neben flotter Malerei nachfolgenden Text kundgeben:

1. Allhie ist die gewößt Schwoagerin auf der Schmierkasaim Sara Unterburgerin aus Scharpfling von ein wilden Stier elendig lich ermödrdt worden. Irs Alters 69 Jahr.

2. Hier ist das ersame Dienstmönch Juditha Bürkl aus Terfens von eine k. k. Landesjäger wegen überaus großer Eiferlucht mit seinem Dienstgewöhr erstochen worden. Am 30. Juli 1900.

3. Allhier ist der k. k. Schandarm Coril Scluci aus Krumbart in stoffinfterer Nacht und großer Beträunkniß in sein Dienstgewöhr gefahren und also verunglückt. Ahle Wärlth und Leit im Thal und Birg thun sein gedenken, Diaweil sie ihm die Zeche müßten schenken. Amen.

4. Allhier ist der k. k. Holzarbeiter Goliath Schmalz aus Schwaz am 1. August 1900 durch das reißend Wasser umkohnen indem, daß er nit auskohnen kunt. Bevil Gott Deine Wege, Mein lieber frommer Christ, Und soll nit ob dem Stöge, Wenn Du besuffen bist.

5. Hier ist am 25. Juli 1899 der ehrsam Jüngling Heimon Uebelher aus Pettnei beim Steinerschüssen elend umkohnen. Der Tott der Leben raubt im schönsten Freisse, Der endet auch dieß Jünglings Lebensreisse.

6. Allda ist der ehrsam k. k. Jagdgehülfe Simson Trunkle aus Raufenberg elend veruffen und nit vorbeikummen am 12. Januar 1898. Lieber Bßer thu ihm beweinen.

7. Allhie ist Steffan Damisch ein Senn aus Hinterbug am 10. August 1900 beim Mähen 150 Meter hoch abgestürzt. Es hatt in aba niz glöade, er is t und bliebn bis heit, weil er nach Aussag glaubhafter Leit für d'humheit nit versterben kunt.

Eine neue Bewegung kam in die Volksmenge. Eine fliegende Zigeunerbande mit Musikcapelle rückte an und spielte flott auf, und flott hatten zwei fesche Zigeunerinnen ihre Lieder gesungen, daß ein jeder seine helle Freude an der südslavischen Gesellschaft haben konnte.

Ein Morithat fehlte nicht, ein kaiserlicher Invalide sammelte milde Gaben und hantirte die Drehorgel, ein Gotscheeberer gab „Grad oder Ungrad“ ab, ein Elektrifir-apparat und ein Phonograph erheiterten die Volksmenge

durch ihre „Wirkungen,“ das Museum bot außerlesene Raritäten aus allen Gegenden des Landes Tirol.

In den Zwischenpausen trieb man, wenn nicht getanzt wurde, allerlei Kurzweil. Die Aufführung eines wohl einzig in seiner Art dastehenden, sehr ergößlichen Stierkampfes, die zwerchfellerschütternden Vorträge einer alpinen Sängergesellschaft und vieles andere mehr hielten das Interesse der Marktbesucher in steter Spannung.

Und kreuzfidel war die Stimmung, die dem volkstümlichen Abend die Signatur ausdrückte. Wie viele ergößliche Episoden und gelungene Improvisationen würden noch zu verzeichnen sein, wenn der uns zur Verfügung stehende Raum nicht bereits überschritten wäre! Erst in den frühen Morgenstunden begann das fröhliche Leben und Treiben zu verstummen und die gasstliche Feststätte sich zu leeren. Wann aber die „Rehten“ ihre Bergstecken zur Heimwanderung angeseht haben, wollen wir nicht verrathen.

Mit großer Befriedigung kann die hiesige Alpenvereinssection wiederum auf eine Allen in froher Erinnerung bleibende Veranstaltung zurückblicken. Der Festausflug und insbesondere dessen unermüdblich thätiger Vorstand, Herr J. Helie l', darf sich des Dankes aller Festgäste versichert halten.

Wögen die Herren, welche den Jahrmarkt trefflich arrangirt und durchgeführt hatten, sowie alle Damen und Herren, die zur Erlebung der großen Arbeit mithalten, in dem gefundenen Beifall der Festgäste aber nicht nur verdienten Dank erblicken, sondern mögen sie darin auch die Aufmunterung zu neuer Arbeit im Dienste der Section finden!

14. Februar 1901

durch ihre „Wirkungen,“ das Museum bot auserlesene Raritäten aus allen Gegenden des Landes Tirol.

In den Zwischenpausen trieb man, wenn nicht getanzt wurde, allerlei Kurzweil. Die Aufführung eines wohl einzig in seiner Art dastehenden, sehr eradhlichen Stierkampfes, die zwerchfellerschütternden Vorträge einer alpinen Sängergesellschaft und vieles andere mehr hielten das Interesse der Marktbesucher in steter Spannung.

Und kreuzfidel war die Stimmung, die dem volkstümlichen Abend die Signatur ausdrückte. Wie viele ergöhlliche Episoden und gelungene Improvisationen würden noch zu verzeichnen sein, wenn der uns zur Verfügung stehende Raum nicht bereits überschritten wäre! Erst in den frühen Morgenstunden begann das fröhliche Leben und Treiben zu verstummen und die gastliche Feststätte sich zu leeren. Wann aber die „Gäste“ ihre Bergstecken zur Heimwanderung angefaßt haben, wollen wir nicht verrathen.

Mit großer Befriedigung kann die hiesige Alpenvereinssektion wiederum auf eine Allen in froher Erinnerung bleibende Veranstaltung zurückblicken. Der Festauschuß und insbesondere dessen unermüdblich thätiger Vorstand, Herr J. Helier, darf sich des Dankes aller Festgäste versichert halten.

Mögen die Herren, welche den Jahrmarkt trefflich arrangirt und durchgeführt hatten, sowie alle Damen und Herren, die zur Erledigung der großen Arbeit mithielten, in dem gesunden Beifall der Festgäste aber nicht nur verdienten Dank erblicken, sondern mögen sie darin auch die Aufmunterung zu neuer Arbeit im Dienste der Sektion finden!

05. März 1901

## Alpenvereins-Sektion Rosenheim

e. V.

Dienstag, den 5. März,  
Abends 8 Uhr

im Hotel „König Otto“  
**Versammlung**

mit Vortrag:

„Ueber Höhlen“ von Herrn Jos.  
Wischniowski in Niederndorf  
bei Ruffstein.

Mitglieder und Gäste sind hierzu freundlich  
eingeladen.

1226-2,2

Die Sektionsleitung.

07. März 1901

\* Rosenheim, 6. März. (Die Alpenvereins-Sektion Rosenheim) veranstaltete gestern, Abends 8 Uhr, im Gasthof „König Otto“ eine Sektions-Versammlung, bei welcher vor einem ansehnlichen Auditorium der Kunstmaler Herr Josef Wischniowski aus Niederndorf bei Ruffstein einen Vortrag „Ueber Höhlen“ hielt. Nur einem erfahrenen Wanderer, dessen Blick für die Schönheiten der Bergwelt geschärft ist, kann es gelingen, vielbesuchten und geschilderten Höhlen neue Reize abzugewinnen. Redner schilderte zuerst die Eintheilungen und Arten, sowie die Entstehung der Höhlen. In sehr sympathischem Erzähler-Tone schilderte der Kunstmaler die Schönheiten der Höhlen auf Capri u. A. Der Vortrag war unterstützt von selbstgefertigten Skizzen verschiedener Höhlen, wie auch durch zahlreiche Photographien. Der 2. Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Bauer, dankte dem Vortragenden für seine trefflichen Ausführungen, die reich an künstlerischen und humorvollen Bildern gewesen. Durch den lebhaftesten Beifall gaben auch alle anwesenden Sektionsmitglieder und Gäste ihren Dank kund für die von tiefen Empfindungen beseelten und in meisterhafter, humorvoller Darstellung zu Gehör gebrachten Schilderungen.

1901

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

24. März 1901

\* **Rosenheim**, 23. März. (Die Alpenvereinssektion) hält am Dienstag, Abends 8 Uhr, im Hotel „König Otto“ eine Versammlung mit Vortrag „Dalmatien und Montenegro“ von Herrn Reallehrer Dr. S. Reinsch ab, wozu Mitglieder und Gäste freundlichst durch die Sektionsleitung eingeladen werden.

28. März 1901

\* **Rosenheim**, 27. März. (Alpenvereins-Sektion.) „Dalmatien und Montenegro“ betitelt sich der Vortrag, den der Reallehrer Herr Dr. S. Reinsch gestern Abend im Vereinslokale, Hotel „König Otto“, vor einem äußerst zahlreichen und aufmerksam zuhörenden Publikum hielt. Der Inhalt des sehr interessanten, auf persönlichen Beobachtungen fußenden Vortrages, welcher auch eine reiche Fülle köstlichen Humors enthielt, erfüllte die Erwartungen auf interessante Schilderungen aus dem Gebiete und Gelände der herrlichen Adria und dem Lande der schwarzen Berge in reichstem Maße. Herr Dr. Reinsch verstand es vorzüglich, aus dem reichen Schatze seiner auf vielen Touren im Dalmatinerlande gewonnenen Erfahrungen und Beobachtungen werthvolle, vorzügliche Schilderungen zu geben, er wußte aber neben der Betonung des rein Naturgeschichtlichen ungemein anziehende Bilder von der Großartigkeit der von ihm durchwanderten Gefilde zu entwerfen. Die vorgelegten zahlreichen Photographien, Bilder, Karten etc., die sich durch große Klarheit und Schärfe auszeichneten, illustrierten den sympathischen, mustergiltig klaren Vortrag äußerst vortheilhaft. Die dankbare Zuhörerschaft spendete wohlverdienten Beifall, welchen der Vorsitzende auch mit einem „alpinen Rundtrunk“ bekräftigte. — Einige geschäftliche Mittheilungen, worunter die Einführung von Sektions-Ausflügen, wurden von der Vorstandschaft vor Schluß des sehr interessanten Vereinsabends bekannt gegeben. — Am gleichen Abend war Vortrag im Gewerbeverein; das Zusammentreffen zweier ähnlich bewerteter Vorträge auf einen Abend sollte im Interesse des zur Theilnahme geneigten Publikums möglichst vermieden werden; bei Einhaltung der für die Vereinsveranstaltungen üblichen Wochentage oder bei möglichst frühzeitiger Bekanntgabe des beabsichtigten Vortrages würde eine Collision zu vermeiden sein.

24. März 1901

**Alpenvereins-Sektion Rosenheim**  
e. V.



Dienstag, 26. März,  
Abends 8 Uhr  
im Hotel „König Otto“  
**Versammlung**  
mit Vortrag:  
„Dalmatien u. Montenegro“  
von Herrn Reallehrer Dr. S. Reinsch.  
Mitglieder und Gäste sind hiezu freundlichst eingeladen.  
1702-2,1 Die Sektionsleitung.

29. März 1901

\* **Rosenheim**, 28. März. (Alpenverein.) Die Zahl der Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins beträgt nach dem neuesten Ausweis 48,465.

30. März 1901

**Oberandorf**, 29. März. (Vom Brunnsteinhause) wird gemeldet, bis Wildgrub ist noch gute Schlittenbahn.

23. April 1901

**O. und Oe.**  
**Alpenvereins-Sektion Rosenheim**  
e. V.



Dienstag, den 23. April  
Abends 8 Uhr  
**Versammlung**  
im Hotel „König Otto.“

1. Vortrag: Ueber Radrundreisen, aus der Wandermappe des Frater Drophilus a. d. Mangfall.
2. Referat über (die Jubiläumsschrift) Herausgabe einer Festschrift anlässlich der 25jährigen Bestandsfeier.

Mitglieder und Gäste sind freundlichst eingeladen.  
2332-2,2 Die Sektionsleitung.

25. April 1901

\* **Rosenheim**, 24. April. (Die Alpenvereinssektion) hielt gestern Abend 8 Uhr im Vereinslokale des Hotels König Otto ihre letzte Versammlung mit Vortrag in der abgelaufenen Winterlaison ab und erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Der Vortrag über die Rad-Rundreisen aus der Wandermappe des Frater Drophilus an der Mangfall erfreute alle Zuhörer auf das Beste. Mit großer Aufmerksamkeit folgten dieselben dem Vortragenden in das herrliche Rheinland und zum Schlusse in das bayerische Oberland nach dem Werdenfelslande. Den Dank der Sektion brachte Herr Rechtsanwalt Bauer, 2. Vorsitzender, dem Vortragenden in herzlichen Worten dar. Das Referat über die Herausgabe einer Festschrift anlässlich der 25jährigen Bestandsfeier erstattete der 1. Vorsitzende in klarer, umsichtiger und erschöpfender Weise.

24. April 1901

hl. **Rosenheim**, 23. April. (Sektionsausflug.) Am stillen Waldauge, in dem Brunnstein und Wildbarrn sich spiegeln, trafen die 12 Teilnehmer am Ausfluge der Sektion **Rosenheim** wieder zusammen, nachdem die Ruine Kirnstein besichtigt und von einigen dem Wildbarrn ein Besuch abgestattet wurde. Alle waren begeistert von der Waldesromantik, welche der treffliche Forstweg, der am Nordhang des Wildbarrn emporführt, in sich schließt. Schnee lag nur noch wenig. Nach genußreicher Kahnfahrt am Bichlersee wurde der Abstieg über die stattlichen Berghöfe nach Audorf angetreten. Die kräftige Abendbeleuchtung gliederte den Kaiser in leuchtenden Fels und dunkle Klare und aus dem frühlingathmenden Grund grüßten gar freundlich Dörfer und Kirchen herauf. Freudvoll kehrten die Wanderer vom Ausfluge heim. Die Sektionsausflüge bieten Ge-

legenheit zum Anschluß zu Bergfahrten, bei welchen man zum Theil weniger durch Gasthäuser, als durch prächtige Landschaftsbilder erfreicht werden soll. Die Leistungsfähigkeit der Teilnehmer wird hiebei Berücksichtigung finden. Zu den Ausflügen sind Alle, die Lust zu froher Bergfahrt haben, herzlichst eingeladen und willkommen. Weitere Anführungen sind wohl nicht nöthig.

7. Mai 1901

\* **Rosenheim**, 6. Mai. (Panoramakarte von Brunnstein.) Im Verlage der strebsamen Firma **L. Berchtenbreiter**, Buchhandlung dahier, ist eine zweite Nummer der Panoramakartenserie von **Rosenheim** und dem Innthale erschienen, und zwar in bestgelungener Weise. Der Kranz der Berge, welche sehr gut gezeichnet sind, trägt in dem oberen Kartenraum die Namen derselben, was vielen Touristen und Freunden des Brunnstein willkommen sein dürfte. Unterhalb des Brunnstein befindet sich die wohlgelungene Ansicht von Oberaudorf mit Wildbarrn, die Brunnstein-Kapelle an der Spitze dieser Innthalwarte, das Brunnsteinhaus und die Himmelmoosalpe. Die Karte bildet eine herrliche Empfehlung des Brunnsteins in allen alpinen Kreisen und wird in denselben allseitig freudig begrüßt werden.

6. August 1901

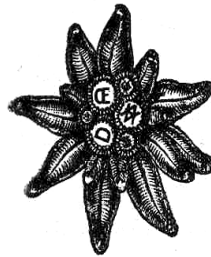
## Alpenvereins-Sektion Rosenheim e. V.

Anmeldungen zum Besuche der vom 31. August bis incl. 2. September in **Meran** stattfindenden 28. Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines wollen bis spätestens **10. August** beim Kassier unserer Sektion **Herrn Apotheker Max Rieder** erfolgen, woselbst auch nähere Aufschlüsse erholt werden können. Der Anmeldung ist der Betrag für die Festkarte beizufügen. (Im Uebrigen verweisen wir auf Nr. 13 der Mittheilungen.)

4439

**Die Sektionsleitung.**

12. Mai 1901



## S. Rosenheim.

Zum Sektionsausflug  
am Sonntag, den 12. Mai  
auf den

## Wendelstein

nebst Höhlenbesichtigung

(Abfahrt Morg. 5<sup>40</sup> nach Brannenbg.)

ladet zur Theilnahme ein

2777-2,2

Die Sektionsleitung.

\* \* \*

Die Sommerzusammenkünfte der Sektion finden nunmehr jeden **Dienstag** **Abend** am **Flößingerteller** (vulgo **Böchl**) statt.

15. Mai 1901

### Ein Ausflug auf den Wendelstein.

hl. **Rosenheim**, 14. Mai. (Wendelsteinausflug der Alpenvereinssektion **Rosenheim**.) Ein unfreundlicher Morgen war die Ursache, daß nur acht Teilnehmer den Ausflug unternahmen. Oben am Schwarzen Ursprung wurde es bereits lichter, am Schinder stoben in wilder Jagd nur noch Nebelsegen hinauf, während im Reindlerthal aus tiefblauem Aether der Wendelstein mit seinen in dunkle, Latschenbedeckte Wände einschneidenden, blendenden Schneerinnen sich abhob. Ueber die bayerische Ebene breitete sich ein Nebelmeer, dem die Häupter der Boralpen wie Inseln entragten. Nach kurzer Stärkung im Wendelsteinhaus stieg die kleine Schaar hinab zur Höhle. Einer nach dem Andern verschwand in enger, gährender Randluft, um dann auf eifriger Spur dem Weg zur Herzkammer im Wendelstein zu folgen. Der spärliche Schein der Laternen, den der Reflex von den Eisfäulen, Zapfen und Wänden ergänzte, schuf phantastische Bilder. Nach dreiviertelstündigem Aufenthalt im Schooße des Wendelstein glänzte den Höhlenforschern wieder das Tageslicht. Regen hatte inzwischen die Luft gesäubert, so daß die Aussicht vom

Gipfel auch ins Flachland eine umfassende war. Trüben über der Scharte lockte noch der Soin. Da mit der Zeit nicht gespart zu werden brauchte — es war erst Nachmittags 2 Uhr — entschloß man sich, auch dem Nachbar einen offiziellen Besuch (ohne Cylinder) abzustatten. Außer Programm setzten sich die Fahrer auf den festen Schnee, welcher den steilen Hang des Zellerkessels bedeckte und fuhren hinab in den steinigten Grund, um jenseits auf den Soin zu steigen. Nach längerem Verweilen auf der Spitze und großer Befriedigung über die eigenartig prächtige Aussicht, die der wenig bestiegene Gipfel bot, ging abfahrend auf der Ostseite hinab in das wildromantische Sointar, vorbei an der einsamen Hochalm am tiefgrünen See, hinunter durch Urwald zur Mitteralm, hinaus ins Innthal. Schöner und schöner wurde der Tag, vom düsteren Grund hinauf auf sonnige Höhe, hinab ins blühende Thal, das die Strahlen der Abendsonne überflutheten.

13. August 1901

## Die Denkmal-Einweihung für Ludwig Steiner am Brünstein.

Rosenheim, 12. Aug.

Am 11. August wurde am Brünstein das Denkmal eingeweiht, das die Sektion Rosenheim ihrem zu früh verstorbenen Vorstände und langjährigen Kassier Ludwig Steiner errichtete. Das Denkmal besteht aus einer aus Felsblöcken erbauten Pyramide, deren breitere Basis als Raftbank dient und zeigt auf einer Marmortafel die Inschrift:

„Bergfahrer, verweile hier in dankbarer Erinnerung an Ludwig Steiner, den trefflichen Schatzmeister und Vorstand der Alpenvereinssektion Rosenheim, dessen treue Bergesliebe der Brünstein allzeit kündigt.“

Es steht am Brünberg gegenüber dem Brünsteinhause an einem herrlichen Punkte, von dem aus der Blick ins Thal, insbesondere auf Ruffstein und auf das Raifergebirge ein besonders schöner ist. Es war eine kleine, aber erlesene Schaar von Freunden des Geehrten, an der Spitze dessen Wittwe und Sohn, welche sich eingefunden hatte. Die Böller knallten von der Brünsteinwand und weckten in den Bergen das rauschende Echo und die Pracht der Alpen leuchtete auf den Festplatz herein.

Der derzeitige Vorstand, Herr Gg. Finsterwalder, faßte in meisterhafter Rede die Verdienste Ludwig Steiners zusammen, seine Arbeitsfreudigkeit und treue Hingabe an die alpine Sache, seine Liebenswürdigkeit und seine unendliche Freude an der Natur. Was Ludwig Steiner der Sektion gewesen, das stieg Allen in dieser Stunde in der Erinnerung auf und tiefbewegt verließen

die Theilnehmer den Platz. Im Brünsteinhause aber entwickelte sich noch ein gemüthliches Beisammensein, bei dem mit manchem Worte noch des geschiedenen Freundes gedacht wurde. Wer vom Thale oder von der Höhe aus das Denkmal erblickt oder bei ihm selbst rastet, der mag des besten Freundes der Berge gedenken, der viel zu früh seinen Lieben und seinen Freunden entzogen wurde und dessen Stolz und Freude das Brünsteinhaus war. Dauernde Ehre seinem Andenken!

\* \* \*

Vom Amateur-Club Rosenheim wurde aus diesem Anlasse eine in der vortrefflichsten Ausführung hergestellte Transparent-Photographie, das Bildniß Steiners darstellend, für das Brünsteinhaus gestiftet.



Steiner - Denkstein Einweihung am Brünberg  
11. August 1901







10/11. August 1901 Frey Georg, Med. R. Pflanz  
 aus Augsburg, gestattet sich als  
 Ehrenmitglied des pflanzl. Gartens  
 Steiner, anfangs seiner Kalla pflanz  
 imigsten Dank der pflanzl.  
 Abt. inspektion Rosenheim  
 für die ihm erlaubten Pflanz  
 diese Freigabe und so sehr lieber  
 Gedankens, beständiger Liebe  
 zum Gedenke zu bringen.

D. O. K. P.

10-11. August 1901. Anton Goldner,  
 Villenbesitzer aus Traunstein, zugegen  
 um der Entdeckung des Gedenksteines meines  
 lieben Schwagers, des Herrn Ludwig Steiner +  
 beizuwohnen.

10-11 August 1901.  
 Marie Steiner, Pflanz in Buschhausen  
 Hans Lohle aus Pflanz  
 Ludwig Thurn, Rindmann Pflanz  
 A. Eckstein - Stuttgart - S. Schwaben d. D. O. d. V.

10/11 Dr. Schopf, Monteur, Poststr. 11.  
 10. III. Gustav Löffel Löwenstein Wittenberg.  
 10/8. Ferd. Müller, Monteur Rosenheim  
 Lina Hilley Pflanz



29. Oktober 1901



**Alpenvereins-Sektion Rosenheim**  
e. V.

Dienstag, den 29. Oktober,  
Abends 8 Uhr

**im Vereinslokale**  
Hotel König Otto

**Versammlung**

1. Bericht über die Generalversammlung d. D. u. Oe. Alp.-V. in Meran,
2. Hochgebirgsbilder vom Rosengarten und Ortler.

Mitglieder und Gäste sind hiezu freundlichst eingeladen.

6102-2,2 **Der Ausschuss.**

09. November 1901



**Sektion Rosenheim**  
des  
D. u. Oe. Alpen-Verein  
e. V.

Sonntag, den 10. November

**Sektions-Ausflug**  
auf das Kranzhorn.

Abfahrt nach Fischbach Vorm. 8.55 Uhr.

Wer Lust zu schöner, herblicher Bergfahrt spürt, ist zur Theilnahme höflichst eingeladen vom

6359-2,1 **Ausschuß.**

01. November 1901

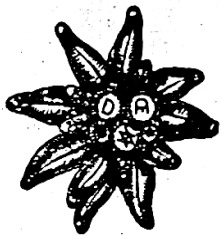
R. Rosenheim, 31. Okt. (Alpenvereinssektion.) Die Reihe der herkömmlichen Wintervorträge wurde gestern von Herrn J. Heliel mit Schilderungen von Bergfahrten in den Dolomiten und dem Ortlergebiete eröffnet. Ihnen voraus ging ein kurzes Referat über die diesjährige Generalversammlung, gleichfalls vom Herrn Vortragenden, der derselben als Vertreter der Sektion angewohnt hatte. Durch Zahlen zeigte Herr Heliel die mächtige Entwicklung des Vereines und die im gleichen Maße wachsenden Leistungen an Weg- und Hüttenbauten, Karten, sowie anderen wissenschaftlichen Arbeiten und entwarf dann ein besonders anschauliches Bild von den mit der Festlichkeit verbundenen Vergnügungen aller Art, die die gastfreundliche Stadt den Gästen geboten. — Aus dem heißen Etzthale führte sodann Herr Heliel über Franzensfeste-Toblach in die Dolomiten. Zunächst noch auf bekannten Pfaden vom Misurinasee ins Ampezzothal, vom nebelverhüllten Monte Cristallo hinab nach Cortina; dann hinauf zum Nuvolau, dessen Ausblick in die tausendjährige Welt der Dolomiten Herr Heliel durch einige prächtige Bilder (Gruppe der Tofana und Pelmo) zu illustriren vermochte. Nach dem Abstieg zu dem italienischen Grenzort Caprile ging's über den edelweißreichen Fedajapaß westwärts zur Rosengartengruppe, der Heimath der Bajoleitthürme, des Winklerthurmes und anderer abenteuerlicher Berggestalten. Die Besteigung des aussichtsreichen Kesseltogels, der höchsten Rinne der ganzen Gruppe (3002 m), bildete den Abschluß dieser Tour. Ihr folgte noch eine Ortler-Besteigung. Nach Fels und Geröll ging's bald über Schnee und Eis; auch an Regen und Nebel scheint es nicht gefehlt zu haben; doch halfen Humor und Geduld und wurden am folgenden Tage durch die prächtige Gipfelansicht belohnt. — Den ganz vortrefflichen Schilderungen Herrn Heliels wurde von Seiten der zahlreich erschienenen Zuhörer reichlicher Beifall.

12. November 1901

hl. Rosenheim, 11. Nov. (Sektionsausflug auf das Kranzhorn.) Ein mächtiger Grenzstein entsteigt als Horn dem dunklen Waldkranz, es ist das Ziel des Herbstausfluges der Sektion Rosenheim. Ihm strebten in zwei Gruppen die 9 Theilnehmer zu, die eine in gemüthlicher Art über den Forstweg und die Kranzhornalm, die Seccessionisten natürlich vom Katzenstein direkt die Grenzrinne hinauf. Fast gleichzeitig traf man oben zusammen. Wenn auch die Aussicht durch Höhenrauch einiges einbüßte, so bot doch der vielfach gegliederte Gipfelbau, durch dessen Iatschenbehangene Wandstufen die nächsten Gruppen hübsch umrahmt wurden, prächtige Bilder; die Amateure waren vollauf beschäftigt. Auch der Abstieg wurde den Neigungen entsprechend ausgeführt, der eine Theil vollendete erröthend die Wegmarkirung gegen Mählgraben, der andere fuhr über die Erlerandreeße zu Thal, wobei die Steine böß mitgenommen worden sein sollen! Abschied nahm der Tag, mit Wehmuth Abschied der Wanderer vom herbstfarbigen Bergwald — über die rauschenden Blätter wird bald die weiße Decke sich legen — dann aber winken wieder die Freuden des Rodelns. In den Prachtsälen des Panoptikums Bindl in Fischbach wird man sich dann, wie gestern, zu fröhlicher alpiner Tafelrunde, nach manch hartem Strauße, vereinen.

17. November 1901

20. November 1901



**Sektion Rosenheim**  
des  
**D. u. O. Alpen-Verein**  
e. V.

Dienstag, den 19. November  
Abends 8 Uhr

im Hotel König Otto

**Versammlung**

1. Vortrag: Durchquerung Montenegros u. Grenzwanderung im Okkupationsgebiete.
  2. Ausstellung des Amateurlub Rosenheim: Photographien aus dem Gebiete der Sektion Rosenheim.
- 6537-2,1 **Der Ausschuss.**

NB. Die Photographienausstellung kann an den beiden Tagen Montag, 18. und Dienstag, 19. November von Abends 5 Uhr an seitens Mitglieder u. Interessenten besichtigt werden.

Hierzu ergeht freundliche Einladung.

Amateurlub Rosenheim.

Alpenvereinssektion Rosenheim.

\* Rosenheim, 19. Nov (Die Sektion Rosenheim des D. und Oester. Alpenverein) hält heut Dienstag, den 19. November, Abends 8 Uhr, im Hotel „König Otto“ eine Versammlung ab, mit folgender Tagesordnung: 1. Vortrag: Durchquerung Montenegros und Grenzwanderung im Okkupationsgebiete. 2. Ausstellung des Amateurlub Rosenheim: Photographien aus dem Gebiete der Sektion Rosenheim. — Die amateurphotographische Ausstellung ist mit ca. 250 Aufnahmen aus Rosenheim und Umgebung besetzt. Von allen Liebhaberkünsten ist das Photographiren heute wohl die Beliebteste. Die Ausbreitung der ästhetischer Bildung und die Freude am künstlerisch Schönen, sowie die vermehrte Reiselust unserer Tage sind ihrer starken Verbreitung außerordentlich günstig gewesen. Wie leicht erfüllt die stets dienstbereite Camera den Wunsch, den Genuß, den Anblick einer reizvollen Landschaft, einer großartigen Szenerie, das Vergnügen und die Freude, die eine interessante Szene bereitet, festzuhalten und zu wiederholen. Der Amateurlub Rosenheim unter seiner genialen Führung verbreitete sich in aller Stille mit günstigstem Erfolge und ist es sehr begrüßenswert, daß derselbe mit seinen Leistungen aus der Reserve etwas hervortrat. Als der Ruf erklang, ein Jubiläumswerk der Alpenvereinssektion erscheinen zu lassen, da machten sich die Jünger des „Gut Licht“ auf zur Wanderung in das Sektionsgebiet und suchten Blicke der Natur an ihren zum Theil verborgenen Stätten auf, um sie dem Album einzuverleihen. Durch den Fleiß der einzelnen Mitglieder ist eine kleine Ausstellung

entstanden, die heute einem größeren Publikum vorgeführt werden konnte. Allen ausgestellten Bildern ist die Freude an dem selbstgewählten Schaffen anzukommen; alle zeigen die Sorgfalt und Sorgsamkeit der Behandlung, die Sauberkeit der Ausstattung. Verschieden abgestuft ist natürlich der Geschmack, mit dem die Objekte gewählt, die Kunst, mit der die Bilder hergestellt sind. Bei vorzüglichen Leistungen sind auch minderwärtige ausgestellt. Vollendete Gebirgs- und Hochgebirgsaufnahmen aus dem Kaiserbiete, mit künstlerischem Blick geschaute Landschaften vom Brunnstein und Wendelstein, eine Serie hochinteressanter Aufnahmen aus der Stadt Rosenheim und der nächsten Umgebung, sehr fein ausgeführte Landschaften vom Vorgebirge befinden sich in der Ausstellung des Amateurlubs. Wie man photographische Aufnahmen echt malerisch zu behandeln hat, zeigt eine Serie aus Südtirol, worunter mehrere Sujets in modernster fesselnder Auffassung und künstlerischer Vollendung.

21. November 1901

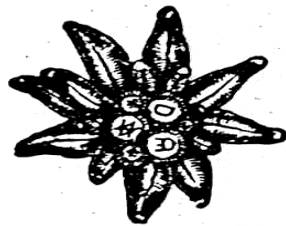
hl. Rosenheim, 20. Nov. (Alpenvereinssektion) Vorträge über selten besetzte, abgelegene Gebiete, die Ausstellung von Bildern aus dem Sektionsgebiete, veranstaltet vom Amateurclub Rosenheim, gaben Anlaß zu zahlreichem Besuche der Versammlung. Den überaus anziehenden Schilderungen des Herrn Gymnasialprofessor Dr. Schäfler folgend, wanderten die Hörer quer durch Montenegro. Von Cataro stiegen sie hinauf zum heiligen Berg Lovcen, hinab über Njegos nach Cetinje und zum Skutarisee; von da aus nordwärts über Nitšic und die öden Trümmervüsten der Luga-Pässe nach Gacko. Hierauf im zweiten Vortrage in das von den Oesterreichern besetzte Okkupationsgebiet der herzegowinischen Grenze entlang durch die wilde Suceska-Schlucht nach Foca. Die Zuhörer lernten bei dem überaus reichhaltigen Vortrag montenegrinisches Volksleben kennen, blickten auf die Freiheitskämpfe der Söhne der schwarzen Berge zurück, schauten mit dem Auge des begeisterten Naturfreundes die wilden Felsberge von Albanien die Bocche di Cattaro, das liebliche Thal von Rijeka, und wenn die Verpflegung in einfacher Wirtschaft zu wünschen übrig ließ, und die Quellen in den Dugapässen nur spärlich flossen, so war es bei Vater Antreter ein Belichtes, Hunger und Durst zu stillen.

Dem unermüdblichen Forscher, der nicht Mühe und Entbehrungen scheute, ward für seine trefflichen humorgewürzten Schilderungen der Natur und des Volkes von Montenegro, sowie des Lebens auf den exponirten Grenzstationen der herzlichste Dank der Versammlung zu Theil. Zum zweiten Theile des Abends übergehend, dankte Herr Vorstand Finkertwalder dem Amateurclub Rosenheim für die Mühen, welche sich derselbe durch Veranstaltung der Ausstellung unterzog. Dieselbe, vielseitig und hübsch ausgestattet, erfreute sich eines lebhaften Besuches und enthielt Bilder von künstlerischer Auffassung. Die technische Ausführung der Bilder zeigt von dem ernstesten Streben, das die Amateure befeelt. Die Ausstellung kann auch noch Mittwoch von Abends 5 Uhr an besichtigt werden. Nachdem Herr Dr. Reinsch noch kurz über die Eintheilung und den Zweck der Ausstellung berichtete und verschiedene Einläufe zur Kenntniß dienlich fand die Versammlung, die den erfreulichen Beweis lieferte, daß das Interesse für die schönen Berge und die Ziele der Sektion stetig wächst, mit dem üblichen Rundtrunk ihren Abschluß.

1901

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

01. Dezember 1901



**Sektion Rosenheim**  
des  
**D. u. Ö. Alpen-Verein**  
e. V.

Dienstag, den 3. Dezember Abends 8 Uhr  
im Hotel König Otto

**Versammlung**

mit Vortrag: „Durch den Bregenzer  
Wald“ von Herrn Salinentassier Stoll.

Mitglieder und Gäste ladet hierzu höf-  
lichst ein

6837-2,1

Der Ausschuß.

06. Dezember 1901

\* Rosenheim, 5. Dez. (Alpenvereins-Sektion Rosenheim.) Reiche Abwechslung zeigt sich in den Vorträgen der Sektion. Eine Perle unter den lieblichen Thälern unserer Alpen führte uns vorgestern Herr Salinentassier Stoll vor Augen; ihr Glanz war echt, ihn schilderte die Liebe für die Bergwelt auf der Fahrt durch prächtige Hochland- und Thalbilder, an denen die Wanderung von der Aar zum Rhein und Bodensee, hinauf über Hochkrumbach, hinab in die Wildniß von Schröcken und hinaus durch das idyllische Gelände der Bregenzer Ache entlang über Mellau und Schwarzenberg nach Dornbirn so reich ist; und wenn oben auf waldbegrenzter Matte der Hauch vom Bergfrieden zu fühlen

war, so gaben mit dem belebten Thalgrund die ausführlischen volkstündlichen und geschichtlichen Anführungen ein Bild von den Bewohnern des Bregenzer Waldes. Der Vortrag, dem vorzügliche Photographien als Beilage dienten, schloß mit einer Exkursion in die wildromantische Rappenlochschlucht. Lebhafter Beifall ward dem Redner für seinen überaus farbenreichen, eingehenden Vortrag zu theil. Zu allgemeiner freudiger Ueberraschung trat hierauf noch der verehrte frater orophilus a. d. Mangfall vor das lauschende alpine Volk und erzählte von seinen Betrachtungen am Bahnhofe, meistens eines Sonntags von 3 $\frac{1}{8}$ —8 $\frac{1}{4}$  Uhr; es war eine gar bunte Skizze von Ausflüglern einzeln und in Gruppen, in der der rothgetipfelte B.-Sepp noch verhältnißmäßig gut weglam. Das war Humor, der weltfrohem Herzen entquoll. Fröhlicher Dankestruhl ward dem Berg-Prediger gewidmet. Nachdem die Abhaltung eines Tanzkränzchens beschlossen und die Tagung der Generalversammlung der Sektion auf Dienstag, den 17. Dezember festgesetzt wurde, schloß der Vorstand die sehr gut besuchte Versammlung in üblicher Weise.

1901

(aus dem Rosenheimer Anzeiger)

15. Dezember 1901

**Alpenvereinssektion  Rosenheim e. V.**

Dienstag, den 17. Dezember Abends 8 Uhr  
im Hotel König Otto

**Ordentl. Generalversammlung.**

Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Kassabericht. 3. Etat pro 1902. 4. Aenderung der Fassung des § 14 der Statuten gemäß den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches.  
5. Anträge.

Vortrag: Eine Mustermarkirung und Probevorführung von Projektionsbildern (Gruppe Groden).

Zutritt haben nur Mitglieder.

7137-2.1 Die Sektionsleitung.

19. Dezember 1901

hl. Rosenheim, 18. Dez. (Die Generalversammlung) der Alpenvereinssektion Rosenheim war recht gut besucht. Vor Eintritt in den geschäftlichen Theil der Versammlung hielt Herr 1. Vorstand Finsterwalder einen Vortrag über „Eine Mustermarkirung“ und verband mit den Erläuterungen über Durchführung und Vortheile derselben (der die Benützung von schwarzen Nummern auf roth-weiß-rothen Zeichen zu Grunde liegt) die Schilderung einer Wanderung von der von Rebhügeln umgürteten Bischofsstadt Brigen über die Schlätterhütte am Sobutsch und Forcella della Roa zur Regensburgerhütte, dann hinab ins Grödenthal und jenseits zum Sellajoch und Col-Rodella. Sie lag vor uns die farbenglühende Märchenwelt der Dolomiten bei der vorzüglichen Wiedergabe der erlebten Eindrücke. Der Herr Vortragende, welcher in seinem Thema auch die Geschichte des Markirungswesens der Sektion behandelte und eine systematische gründliche Wegbezeichnung des Gebietes anregte, erntete für seine ausführlichen humorvollen Darlegungen, denen reiches Material an eigenen Photographien, Bilder und Markirungsproben zur Seite stand, wohlverdienten Dank, dem Herr 2. Vorstand Rechtsanwalt Bauer Ausdruck verlieh. Zum Eintritt in die Tagesordnung verlas Herr Schriftführer Helzel den Jahresbericht, von welchem ein Auszug folgen wird. Hierauf erstattete Herr Kassier Kieder den ausführlichen Kassabericht. Der Vorsitzende dankt den beiden Referenten. Nachdem die Berichte der Herren Revisoren Schweighart und Keller zur Kenntniß gedient, wurde dem Herrn Kassier Entlastung erteilt.

Zur Rückzahlung von 800 Mk. wurden 40 Anttheilscheine ausgelost und zwar die Nummern:

|      |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1.   | 11.  | 35.  | 44.  | 48.  | 61.  | 69.  | 89.  | 109. | 141. |
| 153. | 159. | 181. | 225. | 226. | 240. | 264. | 292. | 299. |      |
| 306. | 312. | 313. | 320. | 342. | 396. | 411. | 432. | 434. |      |
| 437. | 456. | 465. | 472. | 490. | 491. | 503. | 513. | 524. |      |
| 526. | 541. | 545. |      |      |      |      |      |      |      |

Der vom Ausschuß aufgestellte Etat pro 1902 wird einstimmig genehmigt. Die Aenderung des § 14 der Satzungen wurde vertagt. Herr Bezirksarzt Dr. Julius Mahr sprach dem Ausschuß für die Geschäftsführung den Dank der Versammlung aus. Die Vorführungen trefflicher Projektionsbilder aus der großartigen Hochgebirgswelt der Brenta-Gruppe und unseren Bergen wurden durch das Entgegenkommen des Amateurklub Rosenheim ermöglicht und lohnten die Ausdauer der Mitglieder in reichem Maaße. Der Herr Vorsitzende schloß die außerordentlich abwechslungsreiche Generalversammlung mit dem fröhlich aufgenommenen herkömmlichen Rundtrunk.



21. Dezember 1901

### Alpenvereinssektion Rosenheim.

hl. Rosenheim, 21. Dez. (Alpenvereinssektion.) Zur Ergänzung des Generalversammlungsberichtes diene nachstehender Auszug aus dem Jahresberichte.

Die Sektion beschließt das 24. Jahr ihres Bestandes; sie war bestrebt, den Aufgaben des Gesamtvereins in ihrem Gebiete nach Kräften Rechnung zu tragen. Der Mitgliederstand beziffert sich auf 337 Mitglieder, zehn mehr als im Vorjahre. In 9 Versammlungen wurden 12 Vorträge gehalten; der Beschluß, eine Festschrift aus Anlaß des 25jährigen Bestandes der Sektion herauszugeben, beschäftigte zum großen Theile 11 Ausschußsitzungen und hatte eine durch das außerordentliche Entgegenkommen des Amateurrklub Rosenheim ermöglichte, mit über 200 trefflichen Bildern besetzte Ausstellung zur Folge, um aus dem reichen Bilderschatz derselben die zur Illustration der Festschrift geeigneten charakteristischen Bilder aus dem Sektionsgebiete zu verwenden.

**W e g b a u:** Theilweise neu angelegt wurde der Weg vom Brünnsstein über die Gassen- und Niederaudorfersalm zum Wendelstein, der Brünnssteinweg von Wildgrub bis zur letzten Neuanlage. Ausgebessert wurde der durch Hochwasser beschädigte Weg von Brannenburg auf den Wendelstein, ferner der Brünnsthalweg von Buchau zum Brünnssteinhaus.

Die Vorarbeiten zur Erschließung des Trockenbachfalles bei Erl. wozu die Sektion einen Zuschuß von 400 Mk. vom Central-Ausschuß des Alpenvereins erhielt, sind beendet.

Die Ausgaben für Wegbauten und Verbesserungen betragen 1275 Mk.

**W e g m a r k i r u n g e n** wurden ausgeführt: Lohlwurm-Bayrischzell-Gfallermühl-Trainsjoch-Steigenthal-Spitzlein; Brünnsstein-Wendelstein-Brannenburg-Mühlthal; Ruffdorf-Rohholzlen-Fischbach-Pranzhorn-Mühlgraben-Pranzhorn.

**Brünnssteinhaus:** Unser schönes Heim in untern Bergen wurde auch im verfloßenen Jahre rege besucht, insbesondere in Folge der mehr und mehr um sich greifenden Mode des Rodolfs. Auf Anlage und Verbesserungen von Wegen zum Haus wurde besonders Rücksicht genommen. Zum Schmucke des kahlen Hanges vor demselben wurden Lärchen und Zirben angepflanzt.

**Sektionsausflüge:** Um Touristen den Anschluß zu Bergfahrten zu ermöglichen, um das Gebiet der Sektion auch in ihren lertener besuchten Theilen kennen zu lernen und das gesellige Leben innerhalb der Sektion zu fördern, wurden in diesem Jahre 3 gemeinsame Bergfahrten (Kienstein-Bichlersee, Wendelstein-Soim, Pranzhorn) unternommen, wovon ausführliche Berichte bereits erschienen.

**K a s s a f a n d:** Der Rechenschaftsbericht weist auf: Sektionskassa: Einnahmen Mk. 6718 60, Ausgaben Mk. 6710 32; Brünnssteinhauskassa: Einnahmen Mk. 3064 16, Ausgaben Mk. 2831 75.

Die Bibliothek erfuhr unter der umsichtigen Verwaltung des Herrn Lehrer Fellerer eine Mehrung von 21 Büchern und Zeitschriften, 6 Karten und 4 Panoramen. Die Bibliothek hat nun einen Bestand von 423 Büchern, 157 Karten, 111 Panoramen und Kunstblättern.

**E h r u n g:** Auf dem dem Brünnsstein südlich vorgelagerten Brünnsberg errichtete die Sektion als Ehrung und in dankbarer Erinnerung ihrem allzu früh geschiedenen verdienstvollen Kassier und unermüdblichen Vorstand Ludwig Steiner ein würdiges Denkmal, das am 11. August enthüllt wurde.

Das Arbeitsgebiet der Sektion ist ein ausgedehntes, mit dem stets steigenden Besuch der Alpen wächst die Arbeit; Wege und Markierungen müssen entsprechen und die Nothwendigkeit, neue Punkte zu erschließen, tritt heran.

Die Sektion ist bestrebt, die Aufgaben des Alpenvereins und dessen vortrefflichen Ruf, den sich derselbe errungen, zu fördern, zur Freude und zum Genuße bergfroher Wanderer, zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Jahresbericht über das 24 te Vereinsjahr, erstattet am 17. XII. 1901

Die Sektion beschließt das 24. Jahresjahr bestanden, sie war nach Kräften bestrebt die Ziele des Gesamtvereins zu fördern und zu dessen Ansehen und Wachstum beizutragen.

Mitgliederstand: Der Mitgliederstand beträgt 337, <sup>+ 2 Ehrenmitgl. = 339</sup> trotz des Abgangs welcher infolge der Gründung der S. Aibling erfolgte um 10 Mitglieder mehr als im Vorjahre.

+ Gestorben sind die Herren: Benno Moser, Bäckermeister, August Siebecke, Zahnarzt, S. Kohn, Kaufmann, Alois Geist, Lederermeister.  
Die Sektion wird den Geschiedenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Versammlungen und Vorträge.  
Es fand eine Generalversammlung, 11 Ausschusssitzungen und 8 Ordentliche Versammlungen mit Vorträgen statt.

am 22. Januar: Vom Illerthal zum Splügenpass v. H. Salinkassier Stoll  
1. Februar: Über Aufnahmen und Darstellung von Gebirgsparanoramen v. H. Kreisbaurat Heitmayr

Jahresbericht über das 24 te Vereinsjahr, erstattet am 17. XII. 1901

Die Sektion beschließt das 24. Jahr ihres Bestehens, sie war nach Kräften bestrebt die Ziele des Gesamtvereins zu fördern und zu dessen Ansehen und Wachstum beizutragen.

Mitgliederstand: Der Mitgliederstand beträgt 337 <sup>+ 2 Ehrenmitgl. = 339</sup>; trotz des Abgangs welcher infolge der Gründung der S. Aibling erfolgte um 10 Mitglieder mehr als im Vorjahre.

+ Gestorben sind die Herren: Benno Moser, Bäckermeister, August Siebecke, Zahnarzt, S. Kohn, Kaufmann, Alois Geist, Lederermeister.  
Die Sektion wird den Geschiedenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Versammlungen und Vorträge.

Es fand eine Generalversammlung, 11 Ausschusssitzungen und 8 Ordentliche Versammlungen mit Vorträgen statt.

|                       |                                                                   |                               |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| 22. Januar:           | Vom Illerthal zum Splügenpass                                     | v. H. Salinkassier Stoll      |
| 9. Februar:           | Über Aufnahmen und Darstellungen von Gebirgsparanoramen           | v. H. Kreisbaurat Heitmayr    |
|                       | Vom Illerthal zum Splügenpass II. Teil                            | v. H. Salinkassier Stoll      |
| ... März <sup>1</sup> | Über Höhlen                                                       | v. H. Kunstmaler Wischniowsky |
| 28. März              | Dalmatien und Montenegro                                          | v. H. Professor Dr. Reinsch   |
| 24. April             | Radrundreisen a. d. M. d. Frad. Oropl.                            | v. H. Professor Dr. Schäffler |
| 30. Oktober           | Ber. über die Generalversammlung i. Meran                         | v. H. Schriftföh. Heliel      |
|                       | Hochgebirgsbilder vom Rosengarten u. Orter                        | v. H. Schriftföh. Heliel      |
| 19. November          | Durchquerung Montenegros und Grenz-wanderung im Okkupationsgebiet | v. H. Prof. Dr. Schäffler     |
| 3. Dezember           | Durch den Bregenzerwald                                           | v. H. Salinkassier Stoll      |
|                       | Studien der Frat. Orophilus am Bahnhof.                           | v. H. Professor Dr. Schäffler |
| 17. Dezember          | Eine Mustermarkierung und Projektions-bilder aus Gruppe Gröden    | v. H. Vorstand Finsterwalder  |

Dr. Stoll  
v. H. Wischniowsky  
Dr. Reinsch  
Dr. Schäffler  
v. H. Heliel  
Dr. Schäffler  
v. H. Stoll  
Dr. Schäffler  
Finsterwalder

Die Vortragsabende in der ich gut besucht waren, boten reiche Ab-  
wechslung, den Herren Vortragenden sei an dieser Stelle wiederholt  
der Dank ausgesprochen.

Die Ausschusssitzungen hatten umfangreiche Tagesordnungen  
und wurden neben Weganlagen, Markierungen, Telephon  
Brünsteinhausangelegenheiten, und Besprechung von Anträgen  
zur Gen. Vers. in Meran hauptsächlich durch die aus Anlaß des  
25 jährigen Sekl. Jubil. nötigen Vorarbeiten für die heraus zu  
gebende Festschrift beschäftigt.

Die Ausstattung der Festschrift mit charakteristischen  
Bildern aus dem Sektionsgebiete hatte eine Ausstellung  
von Photographien aus demselben zur Folge.  
Der Amateurclub Rosenheim erklärte sich bereit die Arbeit  
für die Ausstellung zu übernehmen.

Im Nebenzimmer des Hotel König Otto stand die Ausstellung  
welche mit 234 Bildern besetzt war vom 18.-20. November  
dem Besuche offen. Die Sektion Rosenheim fühlt sich verpflichtet,  
dem Amateurclub Rosenheim, dessen Mitglieder ihr Möglichstes  
leisteten um die Ausstellung entsprechend auszustatten,  
für das Entgegenkommen zu <sup>großem</sup> Dank verpflichtet.

III. Wegbau  
Teilweise neu angelegt wurde der Weg vom Brünstein über die  
Gassenalm und Niederaudorferalm zum Wendelstein.  
Der Brünsteinweg teilweise von Wildgrub bis zur letzten  
Neuanlage.  
Ausgebessert wurde der durch Hochwasser beschädigte Weg  
von Brannenburg zum Wendelsteinhaus; ferner der  
Brünthalweg von Buchau zum Brünsteinhaus.

Die 1 Vortragsabende welche gut besucht waren, boten reiche Ab-  
wechslung, den Herren Vortragenden sei an dieser Stelle wiederholt  
der Dank ausgesprochen.

Die Ausschusssitzungen hatten umfangreiche Tagesordnungen  
und wurden neben Weganlagen, Markierungen, Telephon  
Brünsteinhausangelegenheiten, und Besprechung von Anträgen  
zur Gen. Vers. in Meran hauptsächlich durch die aus Anlaß des  
25 jährigen Sekl. Jubil. nötigen Vorarbeiten für die heraus zu  
gebende Festschrift beschäftigt.

Die Ausstattung der Festschrift mit charakteristischen  
Bildern aus dem Sektionsgebiete hatte eine Ausstellung  
von Photographien aus demselben zur Folge.  
Der Amateurclub Rosenheim erklärte sich bereit die Arbeit  
für die Ausstellung zu übernehmen.  
Im Nebenzimmer des Hotel König Otto stand die Ausstellung  
welche mit 234 Bildern besetzt war vom 18.-20. November  
dem Besuche offen. Die Sektion Rosenheim fühlt sich verpflichtet,  
dem Amateurclub Rosenheim, dessen Mitglieder ihr Möglichstes  
leisteten um die Ausstellung entsprechend auszustatten,  
für das Entgegenkommen zu <sup>großem</sup> Dank verpflichtet.

III. Wegbau  
Teilweise neu angelegt wurde der Weg vom Brünstein über die  
Gassenalm und Niederaudorferalm zum Wendelstein.  
Der Brünsteinweg teilweise von Wildgrub bis zur letzten  
Neuanlage.  
Ausgebessert wurde der durch Hochwasser beschädigte Weg  
von Brannenburg zum Wendelsteinhaus; ferner der  
Brünthalweg von Buchau zum Brünsteinhaus.

Die Ausstattung der Festschrift mit charakteristischen  
Bildern aus dem Sektionsgebiete hatte eine Ausstellung  
von Photographien aus demselben zur Folge.  
Der Amateurclub Rosenheim erklärte sich bereit die Arbeit  
für die Ausstellung zu übernehmen.

Im Nebenzimmer des Hotel König Otto stand die Ausstellung  
welche mit 234 Bildern besetzt war vom 18.-20. November  
dem Besuche offen. Die Sektion Rosenheim fühlt sich verpflichtet,  
dem Amateurclub Rosenheim, dessen Mitglieder ihr Möglichstes  
leisteten um die Ausstellung entsprechend auszustatten,  
für das Entgegenkommen zu <sup>großem</sup> Dank verpflichtet.

die Vorarbeiten zur Erschließung des Trockenbuchfalles sind  
beendet, die Generalversammlung in Meran genehmigt  
hieszu <sup>zur Erschließung</sup> einen Betrag von M. 400.-

die Obliegenheiten für Wegbauten und Verbesserungen  
betragen M. 1275.-

1. Herrn Apotheker Hagen und Vorstand Finsterwalder  
welche keine Mühe scheuten um die Wegbauten zu  
fördern und den Obliegenheiten nachzugehen sei gedankt

## 17. Wegmarkierung

Wegmarkierungen wurden mitgeführt.

- a.) Tatzelwurm - Bergschiffal
- b.) Gfallamühl - Trainsjoch
- c.) Steigenthal - Spitzstein
- d.) Brünstein - Niederaudorfalm - Wendelstein
- e.) Brannenbürg - Nußdorf - Mühlbachtal - Esbaum
- f.) Nußdorf - Roßhohen
- g.) Fischbach - Windshausen - Kranzhorn
- h. Mühlgraben - Kranzhorn

Herrn Lehrer Strebl (Helie)  
Bemühungen.

Die Vorarbeiten zur Erschließung des Trockenbuchfalles sind  
beendet, die Generalversammlung in Meran genehmigt  
hieszu <sup>zur Erschließung</sup> einen Betrag von M. 400.-  
Die Ausgaben für Wegbauten und Verbesserungen  
betragen M. 1275.-  
(Herrn Apotheker Hagen und H. Vorstand Finsterwalder  
welche keine Mühe scheuten um die Wegbauten zu  
fördern und den Arbeiten nachgingen sei gedankt.)

### IV. Wegmarkierung.

Wegmarkierungen wurden ausgeführt:

- a.) Tatzelwurm-Bayrischzell
  - b.) Gfallamühl - Trainsjoch
  - c.) Steigenthal - Spitzstein
  - d.) Brünstein - Niederaudorfalm - Wendelstein
  - e.) Brannenbürg - Nußdorf - Mühlbachtal - Esbaum
  - f.) Nußdorf - Roßhohen
  - g.) Fischbach - Windshausen - Kranzhorn
  - h.) Mühlgraben - Kranzhorn
- Herrn Lehrer Strebl (Helie) dankt die Sektion für seine Bemühungen.

## V. Brünsteinhaus.

Der Besuch des Hauses war auch in diesem Jahre ein sehr reger; insbesondere wurde das Haus im Winter infolge der immer weiter um sich greifenden Mode des Rodelns zahlreich besucht und bildete für Gesellschaftsausflüge ein beliebtes Ziel.

Auf Anlage und Verbesserung der Wege zu unserem Heim in den Bergen wurde besonders Rücksicht genommen.

Zur Schmückung des kahlen Hanges vor dem Hause wurden Büschen und Zirbete angepflanzt.

Die hygienischen Verhältnisse des Hauses wurden durch Einrichtung von modernen <sup>ideal</sup> Closets verbessert;

der Anschluß des Telefons an das allgemeine Telephonnetz durchgeführt.

## VI. Sektionsausflüge u. Unterhaltungen.

### V. Brünsteinhaus<sup>1</sup>

Der Besuch des Hauses war auch in diesem Jahre ein sehr reger; insbesondere wurde das Haus im Winter infolge der immer weiter um sich greifenden Mode des Rodelns zahlreich besucht und bildete für Gesellschaftsausflüge ein beliebtes Ziel.

Auf Anlage und Verbesserung der Wege zu unserem Heim in den Bergen wurde besonders Rücksicht genommen.

Zur Schmückung des kahlen Hanges vor dem Hause wurden Büschen und Zirbete<sup>1</sup> angepflanzt.

Die hygienischen Verhältnisse des Hauses wurden durch Einrichtung von modernen <sup>ideal</sup> Closets verbessert; der Anschluß des Telefons an das allgemeine Telephonnetz durchgeführt.<sup>1</sup>

### VI. Sektionsausflüge u. Unterhaltungen

Um Touristen den Anschluß an Bergfahrten zu ermöglichen, um das Gebiet der Sektion auch in ihren seltener besuchten Teilen kennen zu lernen, und um das gesellige Leben innerhalb der Sektion zu fördern wurden in diesem Jahre 3 gemeinsame Bergfahrten unternommen:

- 1.) Am 21. April. Von Fischbach über Kirnstein zum Bichlersee und Wildbarn nach Oberaudorf. 12 Teilnehmer
- 2.) am 12. Mai. Von Brannenburg auf den Wendelstein, Besuch der Höhle; Soin Abstieg durch das Soinkar. 8 Teilnehmer
- 3.) am 10. Nov. Von Fischbach auf 2 Routen auf das Kranzhorn Abstieg nach Erl. 9 Teilnehmer

Besuch des Hauses war auch in diesem Jahre ein sehr reger; insbesondere wurde das Haus im Winter infolge der immer weiter um sich greifenden Mode des Rodelns zahlreich besucht und bildete für Gesellschaftsausflüge ein beliebtes Ziel.

Auf Anlage und Verbesserung der Wege zu unserem Heim in den Bergen wurde besonders Rücksicht genommen.

Zur Schmückung des kahlen Hanges vor dem Hause wurden Büschen und Zirbete<sup>1</sup> angepflanzt.

Die hygienischen Verhältnisse des Hauses wurden durch Einrichtung von modernen <sup>ideal</sup> Closets verbessert;

der Anschluß des Telefons an das allgemeine Telephonnetz durchgeführt.

Um Touristen den Anschluß an Bergfahrten zu ermöglichen, um das Gebiet der Sektion auch in ihren seltener besuchten Teilen kennen zu lernen, und um das gesellige Leben innerhalb der Sektion zu fördern wurden in diesem Jahre 3 gemeinsame Bergfahrten unternommen:

1.) Am 21. April. Von Fischbach über Kirnstein zum Bichlersee und Wildbarn nach Oberaudorf. 12 Teilnehmer

Der Faschingsunterhaltung am 12. Februar, welcher die Idee eines Jahrmarktes in Tirol zu Grunde lag, entwickelte sich zu lebhaftem Treiben, fröhlichste Stimmung herrschte, wozu ein Wirtshaus, Verkaufsbuden, Zigeunerbande, verschiedene weitere Marktbilder und alpiner Gesang beitrugen. Lebfrischer Humor beseelte die alpine Gemeinde.

## VII. Vertretungen

Die Sektion war vertreten bei der Eröffnung, der Vorderkaiserfeldenhütte d. S. Oberland<sup>(Heliet)</sup>, der Hallerangerhütte d. S. Schwaben<sup>(Bauer)</sup> bei der XXXI G.V.d.D.&OE.A.V in Meran, und beim Sektionentag in Salzburg (Heliet).

## VIII. Kassastand.

Der Rechenchaftsbericht weist auf

A. für die Sektionskassa: Einnahmen: M. 6718 60  
Ausgaben: M. 6710 32

B. für die Brünsteinhauskassa: Einnahmen: M. 3064.66  
Ausgaben: M. 2831.75

Die<sup>1</sup> Faschingsunterhaltung am 12. Februar, welcher die Idee eines Jahrmarktes in Tirol zu Grunde lag, entwickelte sich zu lebhaftem Treiben, fröhlichste Stimmung herrschte, wozu ein Wirtshaus, Verkaufsbuden, Zigeunerbande, verschiedene weitere Marktbilder und alpiner Gesang beitrugen. Lebfrischer Humor beseelte die alpine Gemeinde.

### VII. Vertretungen

Die Sektion war vertreten bei der Eröffnung, der Vorderkaiserfeldenhütte d. S. Oberland<sup>(Heliet)</sup>, der Hallerangerhütte d. S. Schwaben<sup>(Bauer)</sup> bei der XXXI G.V.d.D.&OE.A.V in Meran, und beim Sektionentag in Salzburg (Heliet)

### VIII Kassastand

Der Rechenschaftsbericht weist auf

|                                |            |            |
|--------------------------------|------------|------------|
| A. für die Sektionskassa:      | Einnahmen: | M. 6718.60 |
|                                | Ausgaben:  | M. 6710.32 |
| B. für die Brünsteinhauskassa: | Einnahmen: | M. 3064.66 |
|                                | Ausgaben:  | M. 2831.75 |

Festlichkeiten<sup>1</sup>

## 14. Bibliothek

Unser Conservator (Fellerer) verstand es mit verhältnismäßig wenig Mitteln die Bücherei geeignet zu vervollkommen  
 Die Aufsicht einer Wahrung

a.) an laufenden Zeitschriften:

den Jahrgang 1901 der Zeitschrift und der Mitteilungen des D. & O. A. Vereins  
 des Schweizer Jahrbuch pro 1900

das Jahrbuch des siebenbürgischen Karpathenvereins

das deutsche Alpenzeitung  
 der deutschen Alpenzeitung

b.) an Büchern

1. S. Heer König der Bernina, 2. Rosegger Erdsegen

3. Fr. Benesch Befahrten in den Grödner Dolomiten (Prachtband)

4. Platter: Berg- und Thalfahrten in Tirol

5. Arth. Achleitner Fels und Firn

6. T. Renner Durch Bosnien und Herzegowina (Prachtband)

7. L. Ganghofer Schweigen im Wald

### IX Bibliothek<sup>1</sup>

Unser Conservator (Fellerer) verstand es mit verhältnismäßig wenig Mitteln die Bücherei geeignet zu vervollkommen.

Sie erfuhr eine Mehrung

a.) an laufenden Zeitschriften:

den Jahrgang 1901 der Zeitschrift und der Mitteilungen des D. & O. A. Vereins

das Schweizer Jahrbuch pro 1900

das Jahrbuch des siebenbürgischen Karpathenvereins

der deutschen Alpenzeitung

b.) an Büchern

1. S. Heer König der Bernina

2. Rosegger Erdsegen

3. Fr. Benesch Befahrten in den Grödner Dolomiten (Prachtband)

4. Platter Berg- und Thalfahrten in Tirol

5. Arth. Achleitner Fels und Firn

6. T. Renner Durch Bosnien und Herzegowina (Prachtband)

7. L. Ganghofer Schweigen im Wald

8. Karl Stieler Winteridyll

9. Hch. Schwaiger Spezialführer

a) Durchs Kaisergebirge

b) Durchs Wettersteingebirge

c) Durchs Karwendelgebirge

10. Riegel Traunstein und Umgebung

11. Führer durch Kopenhagen

12. Kunstdenkmäler d. Kgr. Bayern (Heft N 19. Bez. A. Rosenheim)

13. alpines Postkartenalbum

14. alpines Photographienalbum

c.) an Karten und Kunstblättern

Übersichtskarte d. Ostalpen (Wirtshauskarte) östl. Blatt

v. L. Raventain. Neuauflage der Karte:

1. Bayr. Alpen. 2. Salzburger 3. Westalpen 4. Osttirols Tauern 5. Schweiz (östl. Bl.)

6. Schweiz (westl. Bl.)

ryobiry

phain "

ndel "

V. 19. Erz A. Rosenheim

östl. Blatt

Wirtshaus 5 Rosenheim/östl.

d., Auf Gypsarten haben wir für die Bibliothek zu verzeichnen:  
 Gebirgsparorama vom Schloßbergkirchturm  
 Aquarell von Hr. Kreisbaurat Heilmaier  
 Die Gletscher von Hr. Prof. Dr. Finsterwalder  
 Rundschau vom Kitzbühlerhorn v. d. S. Kitzbühl  
 " von der Elmuerhalt v. d. S. Kufstein

Die Bibliothek hat nun einen Bestand von 423 Büchern,  
 157 Karten 111 Panoramen und Kunstblättern

### X. Ehrungen

Auf dem, dem Brünstein südlich vorgelagerten Brünberg er-  
 richtete die Sektion in dankbarem Gedächtnis und zur Ehrung  
 ihres verdienstvollen Kassier und unermüd-  
 lichen Vorstandes Ludwig Steiner einen Steinobelisk, welcher  
 am 11. August in Gegenwart der Familie Steiner, und  
 unter zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern d. Sektion  
 und Gästen enthüllt wurde.

d.)<sup>1</sup> Auch Geschenke haben wir für die Bibliothek zu verzeichnen:  
 Gebirgsparorama vom Schloßbergkirchturm  
 Aquarell von Hr. Kreisbaurat Heilmaier  
 Die Gletscher von Hr. Prof. Dr. Finsterwalder  
 Rundschau vom Kitzbühlerhorn v. d. S. Kitzbühl  
 Rundschau von der Elmuerhalt v. d. S. Kufstein

Die Bibliothek hat nun einen Bestand von 423 Büchern,  
 157 Karten, 111 Panoramen und Kunstblättern

#### X. Ehrungen

Auf dem, dem Brünstein südlich vorgelagerten Brünberg er-  
 richtete die Sektion in dankbarem Gedächtnis und zur Ehrung  
 ihres verdienstvollen Kassier und unermüd-  
 lichen Vorstandes Ludwig Steiner einen Steinobelisk, welcher  
 am 11. August in Gegenwart der Familie Steiner, und  
 unter zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern d. Sektion  
 und Gästen enthüllt wurde.

An alpin litterarischen Leistungen ihrer Mitglieder  
 kann die S. bezeichnen den Aufsatz „Auf den Gran Sasso d'Italia“  
 in der Zeitschrift und ~~sieben~~<sup>drei</sup> Aufsätze in den Mitteilungen  
 von H. Bezirksarzt Dr. Jul. Mayr.  
 Die Windgefahr bei Alpenschutzhütten v. Prof. Dr. Seb. Finsterwalder  
 ferner: Stimmungsbilder am Gardasse<sup>1</sup> von unserem Freund Trater  
 Orophilus a.d. Mangfall; in welchen<sup>letzteren</sup> besonders auf unsern  
 Brünstein Bezug genommen wird.<sup>1</sup>

... von Josef Witzlinger  
 ... „Auf den Gran Sasso d'Italia“  
 ... in den Mitteilungen

Dr. Seb. Finsterwalder  
 ... in ... Freund Trater  
 ... besonders auf unsern



Mitglied, aus der Sektion beim Siebenbürgischen  
Karpathenverein und beim Historischen Verein  
Rosenheim.

Schlusswort. Das Arbeitsgebiet d. Sektion ist ein  
ausgedehntes, mit dem stets steigenden Besuch  
der Alpen wächst die Arbeit, Wege und Markierungen  
müssen entsprechen und die Notwendigkeit neue  
Punkte zu erschließen tritt an die Sektion heran,  
welche nicht erlahmen wird, den trefflichen Ruf  
des Gesamtvereins und dessen Aufgaben nach  
Kräften zu fördern.

Heliel Josef  
I. Schriftführer

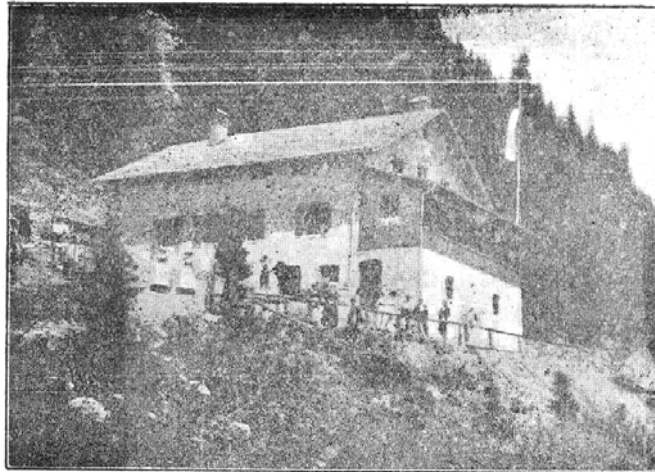
Mitglied<sup>1</sup> war die Sektion beim Siebenbürgischen  
Karpathenverein und beim Historischen Verein  
Rosenheim.

#### Schlusswort

Das Arbeitsgebiet der Sektion ist ein  
ausgedehntes, mit dem stets steigenden Besuch  
der Alpen wächst die Arbeit, Wege und Markierungen  
müssen entsprechen und die Notwendigkeit neue  
Punkte zu erschließen tritt an die Sektion heran,  
welche nicht erlahmen wird, den trefflichen Ruf  
des Gesamtvereins und dessen Aufgaben nach  
Kräften zu fördern.<sup>1</sup>

Heliel Josef  
I. Schriftführer





Brunnsteinhaus.

# Bericht der Sektion Rosenheim e. V.

des

D. u. Oe. A.=V.

für das 24. Vereinsjahr 1901.

---

Die Sektion beschliesst das 24. Jahr ihres Bestandes, sie war nach Kräften bestrebt die Ziele des Gesamtvereins zu fördern und zu dessen Ansehen und Wachstum beizutragen.

## I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 337; um 10 Mitglieder mehr als im Vorjahre.

Gestorben sind die Herren: Benno Moser, Bäckermeister, August Siebecke, Zahnarzt, S. Kohn, Kaufmann, Alois Geist, Lederermeister.

Die Sektion wird \*den Geschiedenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

## II. Versammlungen und Vorträge.

Es fand eine Generalversammlung am 18. Dezember und 11 Ausschusssitzungen, ferner 8 ordentliche Versammlungen mit Vorträgen statt.

Am 22. Januar: „Vom Jllerthal zum Splügenpass“ v. Herrn Salinkassier Stoll.

Am 5. Februar: „Ueber Aufnahme und Darstellung von Gebirgs-panoramen“ von Herrn Kreisbaurat Heilmayr.

„Vom Illerthal zum Splügenpass“ II. Teil v. Herrn Salinkassier Stoll.

5. März. „Ueber Höhlen“ v. Herrn Kunstm. Wischniowsky.

26. März: „Dalmatien und Montenegro“ von Herrn Prof. Dr. Reinsch.

24. April: „Radrundreisen“ a. d. M. d. Frat. Oroph. von Herrn Professor Dr. Schäffler.

30. Oktober: Bericht über die Generalversammlung in Meran, Hochgebirgsbilder vom Rosengarten und Ortler von Schriftführer Heliel.

19. November: „Durchquerung Montenegros und Grenz-Wanderung im Okkupationsgebiet“ v. Hrn. Prof. Dr. Schäffler.

3. Dezember: „Durch den Bregenzer Wald“ von Hrn. Salinkassier Stoll.

Studien des Frat. Orophilus am Bahnhof v. Hrn. Profess. Dr. Schäffler.

17. Dezember: „Eine Mustermarkirung und Projektions-bilder-Gruppe Gröden“ von Hrn. Vorstand Finsterwalder.

Die Vortragsabende, welche gut besucht waren, boten reiche Abwechslung, den Herrn Vortragenden sei an dieser Stelle wiederholt der Dank ausgesprochen.

Die Ausschusssitzungen hatten umfangreiche Tagesordnungen und wurden hauptsächlich durch die aus Anlass des 25jährigen Sektions-Jubiläum nötigen Vorarbeiten für die herauszugebende Festschrift beschäftigt.

Die Ausstattung der Festschrift mit charakteristischen Bildern aus dem Sektionsgebiete hatte eine Ausstellung von Photographien aus demselben zur Folge.

Der Amateurlub Rosenheim erklärte sich bereit die Arbeiten für die Ausstellung zu übernehmen.

Im Nebenzimmer des Hotel König Otto stand die Ausstellung, welche mit 234 Bildern besetzt war vom 18. bis 20. November dem Besuche offen. Die Sektion Rosenheim fühlt sich dem Amateurlub Rosenheim, dessen Mitglieder Vorzügliches leisteten um die Ausstellung entsprechend auszustatten, für das Entgegenkommen zu grossem Danke verpflichtet.

### III. Wegbau.

Teilweise neu angelegt wurde der Weg vom Brunnstein über die Gassenalm und Niederaudorferalm zum Wendelstein.

Der Brunnsteinweg teilweise von Wildgrub bis zur letzten Neuanlage. Ausgebessert wurde der durch Hochwasser beschädigte Weg von Brannenburg zum Wendelsteinhaus; ferner der Brunnthalweg von Buchau zum Brunnsteinhaus.

Die Vorarbeiten zur Erschliessung des Trockenbachfalles sind beendet; die Generalversammlung in Meran genehmigte zur Erschliessung einen Betrag von 400 Mark.

Die Ausgaben für Wegbauten und Verbesserungen betragen Mk. 1275.

#### IV. Wegmarkirung.

Wegmarkirungen wurden ausgeführt:

Tatzlwurm-Bayrischzell, Gfallermühl-Trainsjoch, Steigenthal-Spitzstein, Brünstein - Wendelstein, Brannenburg - Mühlthal, Nussdorf-Rossholzen, Fischbach-Kranzhorn-Mühlgraben.

#### V. Brünsteinhaus.

Unser schönes Heim in unseren Bergen wurde auch im verflossenen Jahre rege besucht, insbesondere in Folge der mehr und mehr um sich greifenden Mode des Rodelns. Auf Anlage und Verbesserungen von Wegen zum Haus wurde besonders Rücksicht genommen. Zum Schmucke des kahlen Hanges vor demselben wurden Lärchen und Zirben angepflanzt.

#### VI. Sektionsausflüge und Unterhaltungen.

Um Touristen den Anschluss zu Bergfahrten zu ermöglichen, um das Gebiet der Sektion auch in ihren seltener besuchten Teilen kennen zu lernen und das gesellige Leben innerhalb der Sektion zu fördern, wurden in diesem Jahre 3 gemeinsame Bergfahrten [Kirnstein-Bichlersee, Wendelstein-Soin, Kranzhorn] unternommen.

Bei der Karnevalsunterhaltung am 12. Febr., der die Durchführung eines Jahrmarktes in Tirol zu Grunde lag, herrschte fröhlichste Stimmung.

#### VII. Kassastand.

Der Rechenschaftsbericht weist auf: Sektionskassa-Einnahme Mk. 6718 60, Ausgaben Mk. 6710 32; Brünsteinhauskassa: Einnahmen Mk. 3064 16, Ausgaben Mk. 2832 75.

#### VIII. Bibliothek.

Die Bibliothek erfuhr eine Mehrung von 21 Büchern u. Zeitschriften, 6 Karten und 4 Panoramen. Die Bibliothek hat nun einen Bestand von 423 Büchern, 157 Karten, 111 Panoramen und Kunstblätter.

#### X. Ehrung.

Auf dem dem Brünstein südlich vorgelagerten Brünberg errichtete die Sektion als Ehrung und in dankbarer Erinnerung ihrem allzu früh geschiedenen verdienstvollen Kassier und unermüdlichen Vorstand Ludwig Steiner ein würdiges Denkmal, das am 11. August enthüllt wurde.

Der Ausschuss hat keine Aenderung erfahren.

Das Arbeitsgebiet der Sektion ist ein ausgedehntes, mit dem stets steigenden Besuch der Alpen wächst die Arbeit. Wege und Markierungen müssen entsprechen und die Notwendigkeit, neue Punkte zu erschliessen, tritt heran.

Die Sektion ist bestrebt die Aufgaben des Alpenvereins und dessen vortrefflichen Ruf, den sich derselbe errungen, zu fördern, zur Freude und zum Genusse bergfroher Wanderer, zur Hebung des Fremdenverkehrs.

Rosenheim, den 31. Dezember 1901.

Der Ausschuss der Sektion Rosenheim. e. V.

Georg Finslerwalder, z. Zt. I. Vorstand.

Josef Helzel, I. Schriftführer.

---

Die Versammlungen finden im Winter im Gasthof „König Otto“ im Sommer jeden Dienstag am „Flötzingner Keller“ [vulgo Löchl] statt.

Vereinszeichen sind beim Sektionskassier á Stück 80 Pfg., (silber. á 4 Mk. 20 Pfg.) zu beziehen.

Hinsichtlich des Brunnstein-Panoramas ergeht an die Sektionsmitglieder das Ansuchen, zu einem ergiebigen Absatze desselben ihr Möglichstes dazu beizutragen.



**1902**

**25. Vereinsjahr**





05. Januar 1902

**Alpenvereinssektion Rosenheim e. V.**



Dienstag, den 7. Januar  
**Versammlungsabend**  
mit Vortrag. Wandertage im Gebiete der Ostalpen. Mitglieder u. Gäste sind freundlichst eingeladen.  
**Die Vereinsleitung.**

138

16. Februar 1902

**Alpenvereinssektion Rosenheim e. V.**



Dienstag, den 18. Febr.  
präzis Abends 8 Uhr  
Hotel König Otto 1. Stg.  
Vortrag: **Eine Dolomitenreise**, mit Vorführung von Projektionsbildern von Herrn Benno Rauchenegger. Mitglieder des Amateur-Club Rosenheim und Bergfreunde freundlichst eingeladen  
985-2,1  
**Der Ausschuß.**

09. Januar 1902

hl. Rosenheim, 8. Jan. (Alpenvereinssektion Rosenheim.) „Wandertage in den Ostalpen“; das einfache Thema mag wohl Manchem wie ein Schatzkästchen vorgekommen sein, in dem viel Ares drin verborgen. Da erschien Meister Dietrich, löste mit Zauberwort die Bande und breitete wahre Prachtstücke der Ostalpen vor uns aus. Neben den vielgestaltigen stolzen Felsgebilden des Watzmann und der Leoganger Steinberge mit dem Birnhorn einerseits, die glitzernden Firnen und Gisdome über dem Moserboden und der Rudolfschütte mit dem Weißsee andererseits, liebliche Täler und Uebergänge (Torrenerjoch, Kaprunerthal und Theil Stubachthal) und die wildschönen Klammern des Pongau. Das waren Wandertage, geschildert mit all ihren Mühen und den Sorgen, die viel überflüssiger Segen von oben bereitere, aber auch mit ihren wahrhaft glücklichen, frohen Stunden, die nur der Bergfahrer lebt. Feiner Humor zog sich durch das Ganze, das nicht nur den landschaftlichen Schönheiten, sondern auch der Volkart, dem modernen Hotel und Touristenwesen, besonders trefflich aber den Empfindungen des einfachen, alpinen Menschen mit idealer Lebensauffassung Rechnung trug. Für seine formvollendeten Ausführungen, denen Photographien als Beilage dienten, ward Herr Prokurist Dietrich der Dank und Beifall der Hörer in reichem Maße zu Theil. Die Versammlung, die sich eines sehr guten Besuches erfreute, fand nach verschiedenen Mittheilungen in herkömmlicher froher alpiner Art ihren Abschluß.

20. Februar 1902

hl. Rosenheim, 19. Febr. (Alpenvereinssektion.) Der Vortrag, eine Dolomitenreise mit Projektionsbildern, gab zu sehr zahlreichem Besuche Anlaß. Er führte vom Pustertal durch das Pragserthal nach Schludersbach, jenseits hinaus zum Monte Piano und über den herrlichen Misurinasee nach Cortina; weiter über den Ruvolau nach Caprile und den Fedejapaß nach Campitello, von da einerseits über Karersee nach Oster-München, andererseits zur Palagruppe. Es war ein Doppelvortrag. Herr Gymnastikturn- und Zeichenlehrer Benno Rauchenegger schilderte die Herrlichkeiten der Fahrt, stellte mit köstlichem Humor die Reisegesellschaft vor. Und wenn's auch regnete mitunter, man spürte es, sie war recht munter, munter wie die Bersteine, die jene vorzüglich gelungenen prächtigen-Bilder, 70 an der Zahl, begleiteten, welche die mitwandernden Amateure, vor Allem Herr Fabrikant Frz. Hammerger jr. schufen, und die den Schilderungen des Vortragenden die wirkliche Bergwelt und den Reiz direkten Eindruckes verliehen. So wanderten die Anwesenden in behaglichster Art durch die Dolomiten. Lebhafter Dank ward dem Herrn Vortragenden für seine formvollendeten, humorvollen Ausführungen, den Amateuren für die Bilder zu Theil. **Geschäftliche Mittheilungen** über den Wasserbezugsrechtvertrag vom Himmelmoos zum Brännsteinhaus und über die diesem Jahre erfolgende Erschließung des Trockenbachwasserfalles durch eine Weganlage schlossen die Versammlung, die alpiner Frohsinn wärzte.

21. Januar 1902

**Sektion Rosenheim d. D. & Oe. A.-V. e. V.**

Dienstag, den 21. Januar 1902

**Tanz-Kränzchen**

im Hofbräusaal.  
„Wintertag im Gebirge.“

An die verehrl. Mitglieder ergeht freundl. Einladung, Beginn  
Abends halb 8 Uhr. Nur Mitglieder haben Zutritt. Es wird ersucht,  
in Gebirgstracht oder Touristenanzug zu erscheinen  
377-2,2 Der Ausschuß.

24. Januar 1902

### Tanzkränzchen der Alpenvereinssektion.

\* Während draußen naßkalte Wetterstimmung herrschte und ausgiebige Regenschauer niederklopfen thronte im Hofbräusaale Prinz Karneval, personifiziert als Riesenschneemann und bot alle Luftbarkeiten eines Fröhlichkeit spendenden Wintertages. Wie alljährlich beim Alpenvereinstanzkränzchen, so waren auch heuer die naturfrische Dekoration des Saales,\* die größtenteils ländliche Tracht der Damen und das vorwiegende Touristenkostüm der Herren überaus förderlich für die Ungezwungenheit und Lebhaftigkeit des Festverkehrs. Der Besuch des Festes war ein so guter, daß das Vorhandensein einer Nodelgelegenheit als wünschenswerthe Ablenkung eines Theils der bei den Tänzen den Saal in Ueberfülle bevölkernden Teilnehmer betrachtet werden konnte. Ununterbrochener Andrang herrschte auf der Nodelbahn trotz des nach laufender Fahrt etwas unsanften Aufstoßens auf vereistes Felsgestein.

Zu Beginn des Festes hielt eine stattliche Schaar flotter Rodler feierlichen Einzug und nahm nach froher Thalfahrt Aufenthalt im Panoptikum, dessen Ausschmückung als bäuerliche Wirthstube und zugleich Karitätenkabinet zur Entfaltung lebensvoller Heiterkeit genügend Anregung gab.

Sobald einige nach österreichischer Tanzordnung geschwungene Touren beendet waren, kam hereingeschneit ein Morithatenjängerpaaar und führte förmliche Attentate auf die Gehörsorgane und Herzensgeföhle des Publikums aus.

Als dann während der großen Pause noch Alles beschäftigt war, mit Beißesagung und Tischgespräch die Ruhegelegenheit auszunützen, kam eine gar abenteuerlich ausgestattete Gesellschaft in den Saal und heischte die Erlaubniß zur Schauspielaufführung. Lagerleben der wandernden Theatertruppe, Bühnenaufbau und Spiel eines rührseligen Ritter- und Gespensterstückes folgten rasch aufeinander. In Kostüm, Maske und Mimik reichte die Gesellschaft an die Höchstleistungen einer wandernden Schmiere typischen Ranges. Herr Direktor Helo, der trotz der Belastung mit dem Gesamttarrangement des ganzen Festes noch Zeit und Kraft übrig hatte, auch hiebei die führende Rolle als Schauspielregisseur zu spielen, war mit seiner Bande sicherlich gänzlich unberührt von jeglicher Spur moderner Ueberbrettmanie. Den Einwirkungen des Dramas folgten für die Zuschauer Tanz- und Nodelvergügen und die Genüsse bei dem nunmehr zum Beherrscher der Prachtsäle des Panoptikums gewordenen thätigkeitsvollen Wirthes; „Kämpfel“-lustig zog dieser zu Felde gegen Eintönigkeit und Langeweile, unterstützt von einem getreuen, strammen Hausknecht. Als Mitwirkende bei Schaffung von Lust und Freude thaten sich eine Sängergesellschaft und Gitarrespieler hervor; das Brunnsteinhaus hatte seine beste musikalische Kraft, den Brunnstein-Peter hiezu delegirt. Und es währte noch lange, bis endlich die scheidende Nacht die Festtheilnehmer aus den winterlichen Geföhlen und Freuden in die mit trübseliger Regenstimmung gefüllten Straßen hinausdrängte.

\* An den Dekorationsarbeiten, welche in der kurzen Zeit von 1 1/2 Tagen durchgeführt werden mußten, hatte einen Hauptantheil Herr Malermeister Zierer.

02. März 1902

**Alpenvereinssektion Rosenheim e. V.**



Dienstag, den 4. März  
Abends 8 Uhr: „Hotel  
König Otto“ erster Stock  
**Vortrag: Säntis und  
Wildkirchli.** Mitglie-  
der und Gäste sind freund-  
lichst eingeladen.  
1208-2,1 **Der Ausschuß.**

**S. Rosenheim d. D. & Oe. A.-V. e. V.**



Dienstag, den 8. April  
Abends 8 Uhr Hotel König  
Otto **Versammlung.**  
1. Vortrag von Herrn  
Kunstmaler S. Wischniowsky. Von Smyrna  
nach Athen u. Konstantinopel. 2. Be-  
richterstattung über die Jubiläums-Fest-  
schrift. Mitglieder und Gäste sind freund-  
lichst eingeladen.  
1977-2,2 **Der Ausschuß.**

6. März 1902

hl. Rosenheim, 5. März. (Alpenvereinssektion Rosenheim.) Der Säntis, dieser Markstein der nordöstlichen Schweiz, und das Wildkirchli, eine natürliche Felsgrotte, sind durch Poesie geheiligte Stätten. Wir träumten von Scheffels herrlicher Dichtung Ekkehard, als wir mit dem Herrn Vortragenden vom Freudenberg Umschau hielten zum Hohentwyl, zum Bodensee und zum Säntis und folgten den Spuren des Mönches Ekkehard hinauf zum Wildkirchli. Unser Führer war Herr Gymnasialprofessor Dr. Schäfler, dessen poesieumwobene Jodel die wanderlustigen Lauscher in andächtige Stimmung versetzte. Lebhafter Beifall und Dank ward Herrn Vortragenden zu Theil. Ein sehr interessanter Brief von Herrn Jos. Enzensberger, dem einstmaligen Einsiedler auf der Zugspitze, der zur Zeit bei der Südpolarexpedition betheiligt ist, behandelte in Tagesbuchform Schilderungen über die stürmische Fahrt zur Kergueleninsel und die Mühen und Sorgen, die dort harrten. Die Mittheilung dieses Briefes verdankt die Sektion dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Herrn Salinkassier Stoll. Und wieder tauchte Frater Drophilus a. d. M. auf, seine Klausur wird ihm zu eng, wenn er frohe Alpinisten in grauem Nebel überraschen will, wenn er eine Bergpredigt am Herzen hat. Dieses Mal lautete deren Text „Winterleiden im bayer. Hochgebirge“. Die Sammelmappe des lieben Bruders war reich an Fällen — und heitere Erinnerungen an die Rodelzeit brachten die Anwesenden in frohlichste Stimmung. Vorträge und Berichte, welche von poesiedurchwobenen Stunden auf Schweizerboden, von eisigen, stürmenumtobten Felsklippen im südlichen Eismeer und wieder zurück zu unseren lieben heimischen Bergen mit ihren Rodelbahnen führten, fanden großen Beifall. Herr Apotheker Rieder dankte den Herren Vortragenden für die genußreichen, abwechslungsreichen Stunden und schloß mit dem üblichen Rundtrunk die Versammlung.

10. April 1902

hl. Rosenheim, 9. April. (Alpenvereinssektions-Versammlung.) Der zahlreiche Besuch der Versammlung bewies das lebhafteste Interesse, welches hier nicht nur für Touren in den Bergen, sondern auch für Fahrten in fernere Länder besteht. Nach einleitenden Worten des Herrn Vorsitzenden begann Herr Kunstmaler Wischniowsky seinen Vortrag über „Von Smyrna nach Athen und Konstantinopel“. Eine Künstlernatur offenbarte sich mit der Schilderung über die Fahrt von Beirut über Messina und Rhodos, Samos nach Smyrna, und weiter nach Athen und durch die Dardanellen und das Marmarameer nach Konstantinopel. In gemüthlicher fesselnder Erzählung schilderte Herr Wischniowsky Landschaftsbilder und Volksleben in Kleinasien, verweilte längere Zeit bei den mächtigen Zeugen der Glanzzeit Griechenlands, auf dem Boden Alt-Athens, um endlich nach stürmischer Meeresfahrt in Konstantinopel zu landen. Rasch schwand dabei die Zeit, die späte Stunde kürzte leider den Vortrag, da noch wichtige geschäftliche Punkte ihrer Erledigung harrten. Herr Vorsitzender dankte dem Herrn Vortragenden für dessen feste Bereitwilligkeit zu Vorträgen und seine durch Humor gemürzten trefflichen Ausführungen, denen Aquarelle des Künstlers und viele Photographien besonderen Schmuck verliehen. Zum geschäftlichen Theile erstattete nunmehr Herr 1. Vorstand G. Finsterwalder ausführlichen Bericht über den derzeitigen Stand der Festschrift, welche die Sektion zu ihrem 25jährigen Bestehen herausgibt, ferner über die bei dem gleichen Anlasse zu veranstaltenden Festlichkeiten über deren Durchführung noch eine spätere Versammlung beschließen wird. Nachdem der Herr Vorsitzende noch einem Getreuen der Sektion, Herrn Direktor Rais, zu seinem silbernen Hochzeits-Jubiläum, das im Brunnsteinhause gefeiert wurde, die besten Wünsche zum Ausdruck brachte, fand die letzte Versammlung der Wintersaison, die eine Fülle von abwechslungsreichen Vorträgen in sich schloß, im kräftigen alpinen Schlusstrunk ihren Abschluß.

23. Mai 1902

hl. Rosenheim, 22. Mai. (Die Erschließung des Trockenbachwasserfalles.) Durch Anlage eines Weges in den wildromantischen Kessel, in den sich der Trockenbach in imposantem Falle stürzt, förderte die Alpervereinssektion Rosenheim eine bisher verborgene Perle des an Naturschönheiten so gesegneten Jnntales zu Tage. Der Wasserfall befindet sich in der Nähe des Gasthauses zum Mühlgraben und ist von der Station Oberaudorf in 1 Stunde bequem zu erreichen. Die überaus lohnende Wanderung dorthin wird zu regem Besuche des schönen Punktes beitragen. Die Sektion Rosenheim eröffnet am Sonntag, den 25. Mai den Weg mit folgendem Programm: Sektionsausflug zum Trockenbachfall und Eröffnung des Weges zum Trockenbachfalle. Gemeinsame Fahrt nach Oberaudorf um 1 Uhr 20 Min. Nachm. Nach Begehung der Weganlage Zusammenkunft im Gasthause in Mühlgraben Nachmittags 4 Uhr. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

28. Mai 1902

### Eröffnung des Trockenbachklammweges.

hl. Rosenheim, 27. Mai.

Trotz ungünstiger Witterung, fand Sonntag Nachmittags die Eröffnung des von der Sektion Rosenheim erbauten Weges in die Trockenbachklamm statt, wozu 25 dem Wetter truhende Bergfreunde erschienen waren. Nach Begehung des neuen, durch Herrn Seebacher vom Brunnsteinhaus vorzüglich angelegten Weges und Besichtigung der Klamm in deren engen Kessel der Trockenbach in imposanten ca. 25 m hohem Falle stürzt, um zerstreubend die Felsenge bis zur Höhe mit einer Staubwolke zu füllen, vereinigten sich die Teilnehmer im nahegelegenen trefflichen Gasthause in Mühlgraben. Der Vorstand der Sektion Rosenheim gedachte in kurzem Rückblick der Entstehung des Weges zur Klamm und dankte den Anwesenden, besonders den Herren aus München und Ruffstein, worauf im Namen der Sek. München Herr Major Härtl, für die S. Ruffstein Herr Ripott, die Sektion zur Erschließung des prächtigen Punktes beglückwünschten.

Eine gesellige Unterhaltung die alpiner Frohsinn wärzte schloß sich an; und war es außen feucht-trüb, war es drinnen feucht-fröhlich. Die Erschließung der Trockenbachklamm bereichert das schöne Jnntal um einen weiteren sehr lohnenden Ausflugspunkt der in bequemer genußreicher Wanderung in 1 Stunde leicht und für besondere Liebhaber etappenweise zu erreichen ist, und ist ein erneuter Beweis dafür, daß die Sektion Rosenheim neben ihren Bestrebungen idealer Natur, volkswirtschaftliche Ziele verfolgt, indem sie sich bemüht Schönheiten ihres Berggebietes zugänglich zu machen und so den Zugang von Fremden fördert.

29. Mai 1902

### Die schlafende Jungfrau.

(Das „Wendelsteingebirge“, das von Rosenheim aus mit einer schlafenden Jungfrau verglichen wird.)

Ich grüße dich, du Wunderbare, Hohe,  
Du stille Königin im Alpenreich;  
Mit sanften Schimmer glüht die Abendlohe  
Auf deinem Angesichte, ernst und bleich.  
Wer zählt euch, sel'ge Stunden, traumestrophe,  
Wo ich in Sommernächten, mild und weich,  
Umspinnen von Gedankendämmerungen,  
Dir, hohe Schläferin, mein Lied gesungen.

Mit mächt'gem Zauber hast du mich gezogen  
Zu dir empor, an deine keusche Brust;  
Ward ich im Weltgewühl gekränkt, betrogen,  
In deinem Schutz hab' ich mich wohl gewußt.  
Die Wolken kommen mir um's Haupt geflogen:  
Da jauchz' ich auf in heller Bergesluft  
Und lausche, wie die alten Felsen-seelen  
Die hellen Klänge fort und fort erzählen.

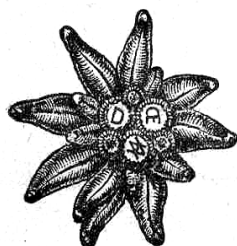
Tief unten friedlich weiden Alpenkühe,  
Ich hör den Reigen her vom Wiesenhang:  
Vom Frieden, der in erster Paradiesesfrühe  
Uns schon verloren ging, ein leiser Klang,  
Ob er noch irgendwo auf Erden blühe,  
So frug's im Knaben schon so laut, so bang:  
Und zieh, im Wolkenstooß, auf steilen Bahnen  
Erglomm im Firnenglanz mir leis ein Ahnen.

Hier ist's so still, dort unten liegt umfangen  
Von Dämmerung das bunte Sommerfeld:  
Der Himmel, weich von Wolkenroth verhangen  
Schlägt über Hoch und Tief sein weites Zelt.  
Still sind die Glocken, die vom Thale klangen,  
In hehrem Schweigen ruht die ganze Welt.  
Vorüber rauscht ein Adler; also kreist  
Hoch über'm stummen All der wache Geist.

Noch immer liegt die Jungfrau schlafestrunken,  
Ihr Antlitz lächelt mondenstrahlverschönt;  
Die gold'nen Sterne glüh'n wie Demantfunken,  
Ein Königskranz, der ihre Stirne krönt.  
Da bin ich wandermüd an's Kreuz gesunken  
Und schlumm're sanft mit jedem Harm verschönt:  
Mir träumt von Alpenröstein blutig roth,  
Die Christi Stirn umglüh'n im blut'gen Tod.

Dem Wendelsteinkirchlein-Verein Rosenheim im Jahre 1899 gewidmet von Johannes Eberle, Domprediger der Metropolitan- und Stadtpfarrei zu N. L. Frau in München (früher Stadtpfarrprediger in Rosenheim), gestorben in München 1901.

03. August 1902



## Alpenvereinssektion Rosenheim e. V.

Dienstag, den 5. August, Abends 8 Uhr im Flöhinger-Böhl (Saal)

### Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: Jubiläums-Angelegenheiten.

Nur Mitglieder haben zur Versammlung Zutritt. 4465-2,1

Die Sektionsleitung.

08. August 1902

## Außerordentliche Generalversammlung der Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

hl. Rosenheim, 7. Aug.

In herkömmlicher Art eröffnete Herr Vorstand G. g. Finsterwalder die gut besuchte Versammlung und erstattete alsdann längeren Bericht über die seitens der Sektion anlässlich ihres Jubiläums herausgegebene Festschrift: „Rosenheim, Berge und Vorland, einem Führer durch das Gebiet der Sektion Rosenheim“, der in den nächsten Tagen in die Hände der Mitglieder gelangt. Der eingehende Bericht über das Werden des Buches schildert die vielen Mühen und Schwierigkeiten, welche Ausstattung und Lieferzeit, insbesondere aber die geschäftlichen Unterhandlungen mit den Kunstanstalten mit sich brachten.

Hierauf wurde vom Herrn Berichterstatter den Mitarbeitern an der Schrift, den Herren Stadtarchivar Eid, Seminarlehrer Faußner, Bezirksarzt Dr. Mahr, Reallehrer Dr. S. Reinsch und Helzel für ihre mühevollen Arbeit, der sehr verehrlichen Stadtvertretung für ihre große Unterstützung, dem Topographischen Bureau, dem Amateur-Club Rosenheim und der Photographischen Gesellschaft in Berlin für das erwiesene Entgegenkommen der Dank der Sektion entboten. Mit dem Wunsche, daß das Buch eine freundliche Aufnahme finden möge, schloß der umfassende Bericht.

Der Versammlung weiterer Theil galt der Besprechung über die anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Sektion zu treffenden festlichen Veranstaltungen. Man einigte sich dahin, Samstag, den 11. Oktober einen Fest bezw. Familienabend zu veranstalten, dem Tags darauf bei günstiger Witterung ein Sektionsausflug folgen solle. Die Vorbereitungen zu dieser Feier, deren Durchführung in abwechslungsreicher Weise gedacht ist, wurde einem Ausschusse zugewiesen. Mit der Genehmigung eines größeren Betrages für das Stadtmuseum zur Erwerbung eines Reliefs, unterstützt die Sektion ein ersprießliches, heimatliches Unternehmen und erfüllt ihren Zweck indem sie hiedurch die Kenntniß der Bergwelt fördert.

Nach kurzem Hinweis auf die vom 4. — 6. September in Wiesbaden tagende General-Versammlung des Gesamtvereins — Anmeldungen werden von Hr. Rastner nieder entgegen genommen — klang die Versammlung in fröhlich alpiner Weise aus.





**Der**  
**Brünstein**

in Schrift und Bild  
im Lauf der Zeiten.

SECTION  
ROSENHEIM  
des D. O. E.  
A. V.  
1877-1902.

1902

Componirt von W. Kutz. 12. 9. 02.

Der „STAIN“ ANNO MCCCCLXXVIII.

11. Oktober 1902

## Ein Glückwunsch vom Brünstein 1619 Meter.

❖ Brünsteinhaus, 10. Okt.

Herzliche Herbstschau von stolzer Höhe,  
so wird als telephonischer Gruß uns heute gemeldet.

Das Unterkunftshaus ist gut verproviantirt anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Alpenvereins-Sektion und die Gäste herzlich willkommen. Mutter Emma und alle Hausinsassen senden auch den alpinen Freunden ein „Grüß Gott“ und auch die herzlichsten Glückwünsche zum „Jubelfeste!“ Sie danken für all das bekundete Wohlwollen, wie für die treuschützende Interessennahme und bitten um Erhalt der freundlichen, wohlgenigten Sympathie für spätere Zeiten. Mit Herz und Hand fürs Alpenland, zur silbernen Jubelfeier von freier Höh', bei reicher Schau, ein kräftiges: Bergheil!

\* Schon der Besuch des Brünsteinhauses allein gewährt einen hohen Genuß, den sich Jeder, auch der Ungeübteste, der nur Thalwanderungen zu machen gewohnt ist, verschaffen kann. Es gibt nicht leicht einen imposanteren und doch auch zugleich anmutigeren und reizvolleren Blick, als wie man ihn genießt von dem in Mitten fastigsten Grüns gelegenen Brünsteinhaus aus auf die im Umkreise himmelanstrebenden, vielzackigen Gipfel des Kaittergebirges. Das Unterkunfts- haus am Brünstein mit vorzüglichen Weganlagen kann mit

Recht als das Schatzkästlein der Sektion Rosenheim im Innthal bezeichnet werden, das der Juwelen viele und herrliche für den Naturfreund bietet. So darf sich denn die Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ihres jüngsten vollendeten großen alpinen Werkes freuen, durch dessen Vollendung ein Gebiet erschlossen wurde, dessen Schönheiten bisher nur einzelnen Wenigen bekannt war, nunmehr aber der Gesamtheit zugänglich gemacht worden ist.

Allen, welche die Freude an der Natur dem Staube und dem Ruße der Städte mit ihrer dunstigen Atmosphäre entfliehen läßt in die Berge Einsamkeit, um die Kräfte neu zu stärken an der Bewingung der stolz aufragenden Zinnen oder um Befriedigung zu suchen in dem Beschauen der herrlichen Gotteswelt, um mit neuer Schaffensfreudigkeit zurückzukehren an den heimischen Herd, ihnen allen bietet die Alpenvereins-Sektion Rosenheim in ihrem prächtig gelegenen und ebenso bewirthschafteten traurem Alpenheime auf des Innthals stolzer Warte freundliche Einkehr und Gastfreundschaft, hoffend, daß dieselbe von Allen mit Befriedigung wieder verlassen werde, sei es zu kühner Rodelfahrt oder bei Besteigung an schönen Winter- oder Sommertagen:

Soweit das Auge reicht, ein Gipfelmeer.  
Im Thale glänzt die weite, grüne Flur,  
Nur fahler Schein am fernen Horizont.  
Der Bergwind rauscht, die Sonne steigt empor  
Und hüllt in Purpurstreifen Berg und Thal.

Die Welt erwacht, sie athmet Blüthenduft.  
Jetzt Sonnenleuchten, Lichter Strahlenkranz.  
O Tag des Lichtes, des Lebens voller Vorn!  
— So soll es auch am Jubeltage sein!  
Brünstein ladet zum frohen Besuche ein!

10. Oktober 1902

## 25jähriges Jubiläum der Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

\* Rosenheim, 9. Okt. Die Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins veranstaltet wie bereits gemeldet am Samstag, den 11. Okt. l. J., im Hotel Deutscher Kaiser zur Feier ihres 25jährigen Bestandes einen Festabend (Beginn halb 8 Uhr), dem ein reichhaltiges Programm zu Grunde liegt. Am Sonntag, den 12. Oktober, finden Ausflüge zum Tatzlwurm statt: 1. Abfahrt Früh 5 Uhr 27 Min. Oberaudorf-Brünstein-Tatzlwurm; 2. Vormittags 8 Uhr 15 Min. Fischbach-Bichlersee-Tatzlwurm; 3. Mittags 12 Uhr 28 Min. Brannenburg-Tatzlwurm. — Wir wünschen, so meldet die Redaktion der „Münchener Neuesten Nachrichten“, der Nachbarsktion einen recht fröhlichen Verlauf ihres Jubelfestes und glückliches Gedeihen im Interesse des Bergsportes für alle Zukunft.

27. September 1902

\* Rosenheim, 26. Sept. (Die Alpenvereinssektion Rosenheim) veranstaltet am 11. Oktober d. J. zur Feier ihres 25jährigen Bestandes einen Festabend, für den ein reichhaltiges Programm in Aussicht steht. Am 12. Oktober finden Ausflüge zum Tatzlwurm auf verschiedenen Routen statt.

10. Oktober 1902

Sektion Rosenheim  D. u. Oe. Alpenverein  
des E. V.

Samstag, den 11. Oktober 1902

# Festabend

zur Feier des 25jährigen Bestandes  
im Hotel Deutscher Kaiser.

Saal-Eröffnung 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Beginn 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Eintritt nur für Mitglieder des Alpenvereins, deren Angehörige  
und durch die Sektion Geladene.

5852 Der Ausschuss.

07. Oktober 1902

## 25jähriges Jubiläum der Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

### Das Festprogramm

zum 25jährigen Jubiläum der Sektion Rosenheim des D. und Oe. Alpenvereines am Samstag, den 11. Okt. Abends halb 8 Uhr ist wie folgt festgesetzt:

1. Jubiläumsmarsch von Mathys.
2. Ouverture „Die Weiber von Weinsberg“ von Konradi.  
Begrüßungsrede und etwaige Erwiderungen.
3. „Im Reich der Saligen“, alpines Märchenspiel von Ferd. Dietrich (Mitglied der Sektion).
4. „In der Gebirgschente“, Idylle für Streich-Instrumente von Labitzky.
5. a) „Abendfeier am Chiemsee“, Männerchor von Attenhofer,  
b) „Gretelchen“, Männerchor von Rudolf Wagner, vorgetragen von der Liedertafel Rosenheim.
6. Der Brünstein in Schrift und Bild im Laufe der Zeiten (Lichtbilder mit Vortrag.)
7. „Auf Bergeshöhen“, Walzer von Hünn.
8. Ouverture „Voccaccio“ von Soupe.
9. „Incognito“, alpiner Schwank in 1 Aufzug von B. Rauchenegger sen.
10. „Am Wörthersee“, von Kojchat, vorgetragen von der Liedertafel Rosenheim.
11. „Studentina-Walzer von Waldteufel.
12. „Die Ueberalpinisten“, humoristische Vorträge der Gebrüder Felsenbecker.
13. „Mauschmir“, Polka von Bednarz.
14. „A hoi“, Marsch von Novacek.

Die Musikpiecen werden von der Stadtkapelle Rosenheim unter Leitung des Stadtmusikmeisters Berr ausgeführt.

Ausflüge. Am folgenden Tag, Sonntag, den 12. ds. finden gemeinsame Ausflüge zum Tatzlwurm statt.

1. Abfahrt: Früh 5 Uhr 27 Min.: Oberaudorf-Brünstein-Tatzlwurm,
2. Abfahrt: Vorm. 8 Uhr 15 Min.: Fischbach-Bichlersee-Tatzlwurm.
3. Abfahrt: Mittags 12 Uhr 28 Min.: Brannenburg-Tatzlwurm.

1877



1902

41

Die Section Rosenheim des D. u. Ö. Alpen-Vereines

beehrt sich, zu der

am Samstag, den 11. Oktober 1. J.

im Hôtel Deutscher Kaiser

stattfindenden

25 jährigen Jubiläums-Feier

ganz ergebenst einzuladen.

Rosenheim, im Oktober 1902.

Der Ausschuss der Section Rosenheim des D. u. Ö. Alpen-Vereines

Georg Finsterwalder

Vorstand.

Josef Heliel

Schriftführer.

Max Rieder

Kassier.





# Fest-Programm

zum 25jährigen Jubiläum der Section Rosenheim des D. u. Ö. Alpen-Vereines

am Samstag, den 11. Oktober 1902

Beginn Abends 8 Uhr.

1. **Jubiläumsmarsch** von . . . . . Matys
2. **Ouverture „Die Weiber von Weinsberg“** von . . Konradi  
**Begrüßungsrede und etwaige Erwiderungen**
3. **„Im Reich der Saligen“**, alpines Märchenspiel von Ferd. Dietrich (Mitglied der Section)
4. **„In der Gebirgsschenke“**, Idylle für Streich-Instrumente von . . . . . Labitzky
5. a) **„Aber er am Chiemsee“**, Männerchor von . Attenhofer  
b) **„Gretlein“**, Männerchor von . . . . . Rud. Wagner  
vorgetragen von der Liedertafel Rosenheim
6. **Der Brünstein in Schrift und Bild im Laufe der Zeiten** (Lichtbilder mit Vortrag)
7. **„Auf Bergeshöhen“**, Walzer von . . . . . Hün
8. **Ouverture „Boccaccio“** von . . . . . Soupé
9. **„Incognito“**, alpiner Schwank in 1 Aufzug von . B. Rauchenegger sen.
10. **„Am Wörthersee“**, von . . . . . Koschat  
vorgetragen von der Liedertafel Rosenheim
11. **„Estudiantina-Walzer“** von . . . . . Waldteufel
12. **„Die Ueberalpinisten“**, humoristische Vorträge der Gebrüder Felsenbeisser
13. **„Plauschmirl“**, Polka von . . . . . Bednarz
14. **„A hoi“**, Marsch von . . . . . Novacek

Die Musikpiecen werden von der Stadtkapelle Rosenheim unter Leitung des Stadtmusikmeisters Berr ausgeführt.

## Ausflüge:

Am folgenden Tag, Sonntag, den 12. Oktober, finden gemeinsame Ausflüge zum Tatzlwurm statt.

1. Abfahrt: Früh **5 27** Oberaudorf—Brünstein—Tatzlwurm
2. „ Vorm. **8 15** Fischbach—Bichlersee—Tatzlwurm
3. „ Mittg. **12 28** Brannenburg—Tatzlwurm.







Generalversammlung des Gesamtvereines, wobei große Anforderungen an die innere Vereinsorganisation gestellt wurden, die aber auch ein volles Maß von Ehren und Ansehen für die S. einbrachte. Einen weiteren Glanzpunkt der Sektionsthätigkeit bildete der i. J. 1894 durchgeführte Bau des Brünsteinhauses, welcher das lang ~~erhoffte~~ <sup>gehegte</sup> ~~Streben~~ <sup>Ziel</sup> <sup>Hoffen</sup> nach eigenem Besitz in den Bergen zur Wirklichkeit brachte.

Wenn wir die Vereinsgeschichte, von welcher ich nur die beiden markantesten Punkte hervorgehoben habe durchblättern, so werden wir an die Leistungen jener Männer erinnert, welche eine hervorragende, führende Rolle innehatten. Neben den unvergeßlichen verstorbenen Vorständen Christl & Steiner stellt uns die Dankbarkeitspflicht die noch unter uns weilenden Träger der Namen W. von Bippen & Dr. J. Mayr vor Augen. Ersterer war Gründungsmitglied, nahezu 20 Jahre 2. Vorstand und hat durch seinen unermüdelichen Eifer durch sein energiegelobtes Eintreten für die Ausbreitung der Sektion und die Wahrung der Rechte der Sektion ungemein Vieles geleistet; letzterer war 16 Jahre Ausschußmitglied, hievon 10 Jahre 1. Vorstand; die ganze Macht seines tiefgründigen Wissens, seiner idealen Auffassung seiner rhetorischen Begabung u. literarischen Befähigung hat er in den Dienst einer kraftvollen Führung der Sektion gestellt. In Ansehen der hohen Verdienste hat die Generalverslg. unserer Sektion beschlossen die beiden Herren <sup>anlässlich des Jubiläums</sup> zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100

Reue; die ganze ideale Auffassung der Sektion hat er in Taktion gestellt. In unermüdelich. Eifer durch sein energiegelobtes Eintreten für die Ausbreitung der Sektion und die Wahrung der Rechte der Sektion ungemein Vieles geleistet; letzterer war 16 Jahre Ausschußmitglied, hievon 10 Jahre 1. Vorstand; die ganze Macht seines tiefgründigen Wissens, seiner idealen Auffassung seiner rhetorischen Begabung u. literarischen Befähigung hat er in den Dienst einer kraftvollen Führung der Sektion gestellt. In Ansehen der hohen Verdienste hat die Generalverslg. unserer Sektion beschlossen die beiden Herren <sup>anlässlich des Jubiläums</sup> zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

Eine weitere Anerkennung ihrer Thätigkeit möge in dem Vorsatze  
 der leitenden Stellen liegen, die Zukunft der Vergangenheit  
 nachzugestalten. Damit ist zugleich eine sichere Gewährschaft für  
 die Weiterentwicklung in den kommenden Zeiten gegeben.  
 Rechte Lust an alpiner Arbeit und eine echte, wahre, auf  
 reiner Naturliebe begründete Freude an der Alpenwelt,  
 die sich fernhält vom Glanze äußerlichen Scheins sollen  
 stets <sup>wie bisher</sup> die leitenden Grundgedanken des Sektionslebens bleiben  
 eingedenk der Worte des Dichters: „Was glänzt ist für den  
 Augenblick geboren, das Aechte bleibt der Nachwelt  
 unverloren!“ Und unverloren wird die S. Rosenheim  
 bleiben wenn sie solchen Principien getreulich nachfolgt,  
 unvergänglich wie der D. & Oe. A.V., dessen Grundlagen  
 festgefügt wie der Bau der Berge sind, der den  
 Crystallisationspunkt unserer Bestrebung bildet,  
 für den wir so viele freudige Gefühle u. Wünsche  
 hegen, die zusammengefaßt seien in den Ruf  
 in den ich Sie einzustimmen bitte:  
 Der D. & Oe. A.V. lebe Hoch!

Eine<sup>1</sup> weitere Anerkennung ihrer Thätigkeit möge in dem Vorsatze  
 der leitenden Stellen liegen, die Zukunft der Vergangenheit  
 nachzugestalten. Damit ist zugleich eine sichere Gewährschaft für  
 die Weiterentwicklung in den kommenden Zeiten gegeben.  
 Rechte Lust an alpiner Arbeit und eine echte, wahre, auf  
 reiner Naturliebe begründete Freude an der Alpenwelt,  
 die sich fernhält vom Glanze äußerlichen Scheins sollen  
 stets <sup>wie bisher</sup> die leitenden Grundgedanken des Sektionslebens bleiben  
 eingedenk der Worte des Dichters: „Was glänzt ist für den  
 Augenblick geboren, das Aechte bleibt der Nachwelt  
 unverloren!“ Und unverloren wird die S. Rosenheim  
 bleiben wenn sie solchen Principien getreulich nachfolgt,  
 unvergänglich wie der D. & Oe. A.V., dessen Grundlagen  
 festgefügt wie der Bau der Berge sind, der den  
 Crystallisationspunkt unserer Bestrebung bildet,  
 für den wir so viele freudige Gefühle u. Wünsche  
 hegen, die zusammengefaßt seien in den Ruf  
 in den ich Sie einzustimmen bitte:  
 Der D. & Oe. A.V: lebe Hoch!

## Zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen der Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

**I**n Silber-Jubiläum begeht in einfacher, aber doch festlicher Weise die **Alpenvereins-Sektion Rosenheim**. Wohl alle Bewohner der Stadt Rosenheim, des Innthales und des Simsgaues, wie der weiteren Umgebung nehmen freudig und dankbar Antheil an dem 25. Wiegenfeste der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, welche die Erschließung vieler Gebiete des Innthales und des Nachbargebietes und ihrer unvergänglicher Reize für alle Diejenigen, die in der herrlichen Gottenatur den unverfiegbaren Quell des ewig Schönen erblicken, zu ihrer Hauptaufgabe gemacht hat.

1877



In den fünfundzwanzig Jahren ihres Bestandes hat die Alpenvereins-Sektion Rosenheim im Dienste der Allgemeinheit unendlich Großes geleistet. Es sei hier mit dem Gefühle inniger Dankbarkeit der hervorragend verdienstlichen Vorstands-Thätigkeit der Herren **Ludwig Christl**, **Dr. Julius Mayr** und **Ludwig Steiner**, wie auch **Waldemar von Bippen** gedacht.

Dieses Biergestirn der Sektion hat sich einen bleibend leuchtenden Stern selbst geschaffen in den vielfachen Verdiensten um die lokalen Aufgaben des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Die kostbaren Schöpfungen am **Wendelfein** und **Brünstein** allein besagen, welche treue Fürsorge die Sektion Rosenheim ihnen zu theil werden ließ, abgesehen von anderen Heimathbergen und Nachbarthälern, die alle ein Loblied preisen können über die Thaten der Sektion Rosenheim. Wenn je ein schmerzlicher Nothruf durch Deutschlands Gaue aus dem Lande der Alpen ertönte, dann war die Sektion Rosenheim nicht die letzte, welche an die Milde und Güte der treuen Herzen ihrer Mitglieder mit bedeutsamen Erfolgen appellirte. — Fürwahr groß und schön, erhaben und erhebend zugleich sind die Ziele des Alpenvereins; sie zu verfolgen, ist des Strebens Aller werth. Möge die erhöhte Begeisterung für die alpine Sache in der Heimstätte Rosenheim auch in aller Zukunft blühen, wachsen und gedeihen!

Im Central-Ausschuß befinden sich seit vielen Jahren hervorragende Mitglieder, wackere Pioniere der Sektion: **Dr. Julius Mayr** in dem Weg- und Hüttenbauausschuß, **Dr. Seb. Finsterwalder** als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirathes; im Mitgliedverzeichnis findet man trotz der Abtrennung dreier Sprossen der Sektion, durch Neubildung und Selbstständigmachung der Sektionen **Brien**, **Wasserburg** und **Aibling**, die verhältnißmäßig hohe Zahl von 354 Vereins-Angehörigen, darunter manch hervorragenden Namen, theils auch aus weiter Ferne, was der Sektion zu stetem Ruhme und zur bleibenden Ehre gereicht. Das **Silberreis** der Sektion ist kräftig entwickelt; aus dem Samenorn vor 25 Jahren ist ein vollendeter Stamm geworden, reich an Lorbeer für manch herrlichem Erfolge in dem theuren Heimathlande, dem Innthale, dem Nachbargelände, dem ausgedehnten und unererschöpflichen Arbeitsgebiete der Alpenvereins-Sektion Rosenheim.

Betrachtet man die herrliche Jubiläumsgabe der Sektion an die Mitglieder, die schön ausgestattete Festschrift „Rosenheim Berge und Vorland,“ so findet man einen zarten aufmerksamen Glückwunsch hierin, eine Fülle des Interessanten und Anregenden aus der Wunderwelt der herrlichen Berge der Heimath, des bayern. Oberlandes. Die im hohen Grade fesselnden elf Kapitel bilden ein bleibendes **Familienwerk** der Sektion an ihre vielen Mitglieder für alle Zeiten, das selbe zeigt von Liebe, Treue und Begeisterung zum Sektionsgebiete, von uneigennütziger Opferwilligkeit, großer Arbeitsfreude und wohlberechneter Touristik, ein Meisterwerk edler Freundschaft und idealer Interessengemeinschaft. Diesem Jubelgeschenke der Sektion an ihre Mitglieder hatte der verdienstvolle **Frater Drophilus** an der **Mangfall** ein ganz besonders liebevolles Geleitwort für alpine Freunde gewidmet.

## Zum fünfundzwanzigjährigen Bestehen der Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

1902



In den **fünfundzwanzig Jahren** ihres Bestandes hat die Jubel-Alpenvereins-Sektion Rosenheim im Dienste der Allgemeinheit unendlich Großes geleistet. Sie ist zum hervorragendsten Pionier des wissenschaftlichen Fortschrittes in unserem Innthale und dessen Nachbargebieten geworden, indem sie durch ihre nimmer rastende Thätigkeit den großen, man vermag zu sagen, den internationalen Fremdenstrom in unsere Nachbarthäler geleitet und damit Segen und Wohlstand selbst in die Hütten der Ärmsten getragen hat. Die Sektion Rosenheim hat die Liebe zur Natur in den Herzen von Tausenden geweckt und dadurch eine Veredelung des Volksgeistes herbeigeführt, die nur zum Guten führen kann. Dieselbe hat den Sinn für die so herrliche Heimath, das bayerische Vorland mit Nachbarbergen in unseren Gebirgsbewohnern treu gehegt und gepflegt und ihnen so recht zur Erkenntniß gebracht, welchen unendlichen Schatz von Schönheit und Abwechslungsreichtum mannigfacher Art sie in ihren Bergen und Thalgründen besitzen.

Die Sektion hat aber auch im Anschluß mit dem Gesamtverein dem Geiste des Fortschrittes die Wege gebahnt in die weltabgeschiedensten Dörfer und Gehöfte und ist zum begeisterten Apostel der Bergwelt geworden. Um aller dieser segensreichen Thaten willen verdient der Deutsch-Oesterreichische Alpenverein und sein starkes, bestbewährtes Glied an der großen arbeitsreichen Kette, die Sektion **Rosenheim**, wie nur wenig Andere, in hervorragender Weise auch öffentlich geehrt und ihm der Dank vieler Hundeter schlichter Bergbewohner übermittelt zu werden.

Die Stadt **Rosenheim** mit ihren alpenfreundlichen Bewohnern übt freudigen Herzens die gastfreundlichsten Pflichten aus und bietet den Festgästen, welche von Nah und Fern nach dem Centralpunkte, dem Schlüssel zum herrlichen Berglande an der grünen Mangfall kommen, den herzlichsten **Willkommgruß**, ganz besonders aber den hochgeehrten Mitgliedern des Central-Ausschusses des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines, der ein Bild echt deutscher Manneskraft, echt deutscher Biederkeit und fester deutscher Treue bietet.

Was die Sektion **Rosenheim** vor fünfundzwanzig Jahren versprochen, sie hat es getreulich gehalten. Ueberall in unseren Nachbarbergen begegnen wir seinem segensreichen Wirken, überall seinen Schöpfungen, Weg- und Hüttenbauten, seiner Fürsorge für den Schutz des Berg- und Thalwanderers, für das Führerwesen, für Noth und Hilfe in ernstern Zeitlagen.

Nicht Kleinliche Eifersüchteleien oder Neid herrscht in den Reihen der Sektion, seine Mitglieder sind nur von dem einen Gedanken beseelt, der Allgemeinheit zu dienen, nur von dem einen Streben erfüllt, unser Berg-Paradies Allen zugänglich zu machen, in deren Brust ein heißes Sehnen nach den Herrlichkeiten unserer bayerischen Gebirgswelt im Grenzgebiete sich geltend macht.

So wie die Stadt **Rosenheim**, so fühlt auch das ganze Vorland des **Inns** und der **Mangfall**, des **Simz-** und **Chiemgauer** das dankschuldige Bedürfniß zu einem herzlichem Glückwünsche zum 25jährigen Wiegenfeste der Alpenvereins-Sektion **Rosenheim**. Und auch der „**Rosenheimer Anzeiger**“ stimmt aufrichtigen Herzens da ein, wo Alles in alpinen Kreisen der Sektion **Rosenheim** jubiliert, und bieten auch wir den Festgästen ein herzliches, gut bayerisches und vaterländisches „**Grüß Gott!**“

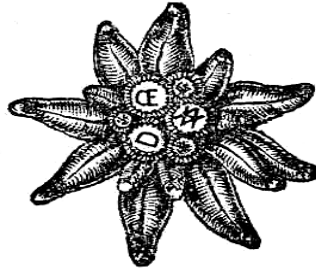
Der Jubel-Sektion **Rosenheim** des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, welche ferne von allem politischem Getriebe auch die echte deutsche Freundschaft bei ernster strenger Arbeit pflegt, aber nochmals ein kräftiges aus tiefstem Herzensgrunde kommendes: „**Vivat, floreat, crescat!**“

\*

12. Oktober 1902

**Der Sektion Rosenheim  
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins  
zum 25jährigen Jubiläum.**

1877



1902

**D**ir, Tochter der Berge, reicht, zur That vereint,  
Der Freund der Berge brüderlich die Hand.  
Dein Hoffen, Glauben, Denken, alles Das,  
Was Dich bewegt, erquickt, erfreut und schmerzt,  
Empfindet sie. Dein Leid ihr Schmerz, Dein Glück  
Ihr Herzenstrost. Im Mondenscheine webt  
Geheimnißvoll Dein Genius das Band,  
Das Oestreichs Liebe, deutsche Treue eint.  
Dir, Freundin der Berge, naht die Dankbarkeit.  
Im Nachtedunkel lohet Feuerbrand  
Herab von Bergen, ihn entfachtest Du,  
Der Wahrheit Fackel schwingend, lauschend nur  
Auf alle Töne jener Symphonie  
Des Lebens, deren Brausen wanken läßt  
Des Menschen Muth und tief des Menschen Herz  
Erbeben. Hütten, Wege öffnest Du  
Und läßt dem Adlerflug der Poesie  
Uns folgen, Sang und Klang im Liebesschatz  
Gewährst uns Du und ewig neuen Reiz  
An eines Volkes reicher Phantasie.  
Wenn Wasser stürzen und der Donner grollt,  
Den Klage laut, die Thränen stillest Du.

Um Deine Schläfe lasse winden Dir  
Das Silberreis. Es kennt Begeisterung  
Des Vordlands Grenze nicht, sie brandet, wogt  
Zu Füßen Dir in hohem Willenschlag!

Rosenheim, 11. Okt.





14. Oktober 1902

## Das Alpenvereins-Jubiläum.

Rosenheim, 13. Okt.

1.

\* Man ist im Allgemeinen in Kreisen wo höheres Streben, ideale Arbeitsgebiete und edle Aufgaben in Frage kommen, den Festen des heutigen, modern gewordenen Styles wenig zugethan. Sie pflegen durch die Breite und Massenhaftigkeit zu sättigen, zu ermüden durch die Menge ihrer Gaben, sie ermangeln meist der inneren Harmonie und hinterlassen in jedem auch nur halbwegs ästhetisch veranlagten Menschen den peinlich unangenehmen Eindruck des Unschönen, selbst dann, wenn sie in einzelnen Momenten gefällig, blendend, unvergleichlich waren.

Wenn wir dagegen heute an eine Schilderung des 25. Jubelfestes der Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins gehen, so folgen wir damit einem Zuge des dankbaren Herzens, einem Drange der Freude über den wahrhaft herzerquickenden und in jeder Beziehung anmuthenden Verlauf der Jubelfeier, deren nach allen Seiten hin vollkommen harmonische Ausgestaltung sie weit emporhebt über das Maß des Gewöhnlichen. Und wenn heute unter den Vielen, die uns ihre vollste Befriedigung ob der Theilnahme am Feste aussprachen, ein biederer, altes und hervorragender Alpinist uns die schlichten Worte versicherte: „Das so schöne Fest ist vorüber; aber stets bleibt die Erinnerung an ihm!“, so wissen wir, daß es edler und dauernder Gewinn ist, der aus seinen Worten spricht. Daß Hunderte mit ihm und mit uns darin einig sind, das bewies in diesem Augenblicke wieder die ganze Wärme des Gefühles, die bei dem Jubiläumsfeste ausströmte auf Alle, denen die persönliche Antheilnahme vergönnt war. Lieber als das Detail des Berichtes nun geben wir hier ein abgerundetes und leichtfaßliches Bild des Jubiläumsfestes, der Größe zutheilend, welche ihm gebührt und das kleine dienstbare Moment nicht verachtend, ohne durch pedantisches Festhalten am Gange der Ereignisse des Festabends uns Zwang anzuthun.

Zwei glückverheißende Sterne walteten über dem Fest: die Gunst der Stadt Rosenheim und die Harmonie der vielen Sektionen des großen Vereines, besonders des Centralausschusses und der Sektion München, wie auch diejenige der Nachbarsektionen Kufstein, Aibling und Prien. Es ist dieses ein ungekünsteltes, ungetrübtes freundschaftliches Verhältniß, das die Bürgerschaft mit der Beamtenchaft verbindet.

In dem festlich geschmückten Saale des Hotel „Deutscher Kaiser“ verkörperte mit künstlerischem Erfassen Meister Josef Heliel den Gedanken einer Waldidylle in strahlendem Edelweiß, der Königin der Bergesflora. Tannen-, Föhren-, Lorbeerzweige und andere Gesträuche des Haines, walddesicht die Wände deckend, gemahnten an den Ruhm der Alpinisten, den sich diese seit Langem erworben durch viele Wegzüge, Hüttenbau u. A.; des Hochwaldes Herrlichkeiten spendeten der Luft die Würze, die dem Freunde der Natur erst eigentlich zur Lebenslust weicht. In unübertrefflicher Gruppe zierten alpine touristische Geräte und Ausrüstungen die Höhe der Säulen, darüber flammte das Vereinszeichen in riesiger Dimension, umstrahlt von effektvollen Glühlichtern. Die Balkone waren um-

rahmt von bayerischen und österreichischen Farrentüchern, inmitten das einigende Vereinsabzeichen, ein Niesen-Edelweiß tragend. Das war so recht ein Ort zum Grüßen und Wiedergrüßen, zum Suchen und Wiedererkennen der Alpenfreunde von Nah und Fern, die zum Feste herbeigeeilt waren. In langen Reihen saßen dort die wackeren Freunde, die liebwerthe Nachbarsektion Kufstein mit ihrem Senior, dem weitbekannten und geschätzten Förderer der alpinen Sache, dem lieben Altmehster Vater Karg, hier die Mitglieder der Tochtersektionen der jubilirenden Mutter, die Sektionen Prien und Aibling, wie vereinzelte Mitglieder anderer Sektionen, als München, Innsbruck, Neustättig, Danzig-Elbing u. A. Ein Kranz von anmuthigen Damen belebte das Bild der festlich gestimmten Corona; die Mitglieder der Biederstafel, welche die Jubelfeier im Biede verherrlichen halfen und treue Genossen der Sektion Rosenheim füllten dicht den Saal, der einen vornehmen festlichen, besonders durch die feenhaftige Beleuchtung der Bühne auf die Gäste einen überraschenden Eindruck machte.

Die Stadtkapelle unter der Leitung des Stadtmusikmeisters Herrn F. X. Berr, welche sich an dem Festabend vorzüglich in den Dienst der allgemeinen Festfreude stellte, intonirte den herrlichen „Jubiläumsmarsch“ und das Ehrenfest der Sektion nahm somit den offiziellen Beginn, welchem die klangvolle Overture „Die Weiber von Weinsberg“ folgte.

Die erste Nummer der Festdarbietungen bildete ein in Dichtung von Herrn Ferd. Dietrich besonders weisevoll und sorgend inscenirtes, mit schwungvoller Diktion ausgeschmücktes alpines Märchenspiel „Im Reich der Salingen.“ Der Grundriß dieses der Alpenvereins-Sektion Rosenheim bedicirten Ein-Akters bildete eine Verherrlichung des alpinen Vereinsabzeichens „Edelweiß“ und eine Verbrüderung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Die Mitwirkenden: Waldjudel (Frä. Elsa Auer), Rosalbe (Frä. Leni Wet h), Saltwang (Herr J. Heliel), ein Hochtourist (Herr L i e h), Hulda (Frä. Emma Hummel), Salige Frau'n (Frä. Theres Rosenhauer, Anna Reiserer und Alwine Niedermahr) bemühten sich, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden und erzielten für ihr bestes Wollen und Können auch reichen Beifall.

Nachdem inzwischen der Präsident des Centralausschusses, Herr Professor Dr. C. Ipsen aus München, zur großen Freude und Ehre der Jubel-Sektion Rosenheim eingetroffen war, nahm der verdienstvolle erste Vorsitzende, Herr Georg Finsterwalder das Wort. Mit einer herzlichen Ansprache begrüßte der treubeforgte Führer der Sektion die Erschienenen, unter spezieller Betonung der Freude über das Erscheinen des Centralpräsidenten, der Vertretung der Stadt durch Herrn reichsf. Bürgermeister Wü st, der Alpenvereins-Sektion München, der Nachbar- und Schwester-Sektionen, worauf der Redner der machtvollen Entwicklung des Alpenvereins, seiner Bedeutung sowohl als Erschließter der Alpenwelt, wie auch in volkwirtschaftlicher und völklicher Beziehung gedachte und die kulturelle Macht desselben betonte bei den ca. 52,000 Mitgliedern. Nach einem kurzen Ueberblick über die Vereinsgeschichte der Sektion gedachte derselbe unter Betonung des Jahres 1886, wo die Generalversammlung in Rosenheim tagte und des Jahres 1894, wo die Sektion in den selbst-

kündigen unumschränkten Besitz des beneidenswerthen schön gelagerten Alpenhauses Brünstein kam, der führenden Männer derselben: Anton S. Christl und Rudw. Steiner. Der Vorsitzende verkündete den Generalversammlungsbeschluss, nach welchem die früheren Vorstände Dr. Jul. Mahr und Commerzienrath W. von Bippen zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden. Mit einem Hochruf auf den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein schloß der 1. Vorsitzende die mit Begeisterung okklamirte Begrüßung.

Der 1. Präsident des Centralausschusses, Herr Prof. Dr. Ipsen, dankte in seiner eleganten Art auf's Beste für die herzliche Begrüßung, betonend, daß auch er sich als Mitglied der Sektion Rosenheim bekenne. Freudigen Herzens sei er herbeigeeilt, um Zeuge des erhabenen Festes zu sein und betonte den der Sektion Rosenheim hochgehenden zahlreichen Besuch in diesem schmucken Festsaale. Die Thätigkeit der Sektion gibt sich in der Arbeit kund und die Sektion Rosenheim habe seit Jahren einen klangvollen Namen, der zu einem ihrer schönsten Töne im ganzen Alpenvereine gehöre. Eine eminente Arbeitskraft sei ihr neuestes Ehrenmitglied Herr Dr. Julius Mahr, welcher im Centralausschuß seit Jahren als ein wohlbekannter Freund gewürdigt werde. Sein schönes Wort, seine gute Feder haben der Gesamtheit schon vielfache Verdienste gebracht. Auf solche Männer kann der Alpenverein stolz sein und die Sektion ruhig in die Zukunft blicken. Er gedachte der ethischen Bedeutung des Alpenvereins, berücksichtigte das große Arbeitsgebiet der Sektion Rosenheim, welches zu den bestgepflegtesten des Alpengebietes gehöre. Mit einem Hochruf auf den Ausschuß und die verdienstvolle Vorstanderschaft schloß der 1. Präsident des Centralausschusses, Herr L. E. Universitätsprofessor Ipsen, seinen herzlichen Glückwunsch.

Herr rechtsk. Bürgermeister Wüst dankte Namens des Magistrates für die Einladung; er sei beauftragt worden, dem Jubelverein die wärmsten Glück- und Segenswünsche auszusprechen. Auch als Vertreter der Bürgerschaft der Stadt könne er aussprechen, daß dieselbe stolz auf die Sektion Rosenheim sei, welche stets eine rührige, segensvolle Thätigkeit entfaltet. Dieselbe einige zu gemeinsamen Wirken die Bürger- und Beamtenschaft, die gleichheilig den Bestrebungen der Sektion Rosenheim das lebhafteste Interesse entgegenbringen. Die Bürgerschaft Rosenheims ist der Sektion herzlich und aufrichtig zugethan, sie ist erfüllt von Dankbarkeit wegen ihres segensreichen Wirkens auf volkswirtschaftlichem,

humanitärem und geselligem Gebiete. Mit einem Glückwunsch auf die Sektion schloß Herr rechtskundiger Bürgermeister seine mit großer Freude und voller Zustimmung aufgenommene kernige Ansprache.

Der Vorsitzende der Alpenvereins-Sektion München, Herr Major Prielmair, übermittelte die Glück- und Segenswünsche der Mutter-Sektion für die Tochter-Sektion und betonte die Gründungszeit derselben, nachdem dieselbe ihr Arbeitsgebiet aus der Sektion München erhalten. Die Sektion Rosenheim habe rüstig, mit voller und klarer Berechnung Vieles geschaffen und die Touristen tragen mit Begeisterung die angetroffene Wobhpflege in weite Ferne hinaus. Das gute Einvernehmen der beiden Sektionen bilde die Gewähr einer treu-freundschaftlichen Interessengemeinschaft. Mit einem Hochruf auf glückliche Zukunft schloß der Vorsitzende der Münchener Sektion seinen Glückwunsch zur silbernen Jubelfeier der Sektion.

Herr Kargen, der Nachbar-Sektion Ruffstein, übermittelte gleichfalls die innigsten Glückwünsche. Ihre ansehnliche Zahl, in der die Ruffsteiner erschienen, be-

kunde die aufrichtige Freundschaft. Die Sektion Ruffstein erachtete es als eine Ehrenpflicht, an dem Jubiläum korporativ beizuwohnen; verbindet doch die beiden Schwestern-Sektionen seit ihrer Gründung schon ein inniges cordiales Verhältniß; möge sich daselbe immer mehr kräftigen, zum Gedeihen der gemeinsamen Bestrebungen und zum Nutzen der alpinen Sache! Der liebwürthe Freund und begeisterte Alpinist erwähnte, daß die beiden Sektionen Rosenheim und Ruffstein bereits im Gründungsjahre 1877 anlässlich eines gemeinsamen Ausfluges auf den Petersberg zu dem herzenguten Bergfreunde Probst Anker eine bleibende Freundschaft geschlossen haben und dieselbe auch bis heute treu bewahrt worden ist. Mit Dank für die treunachbarliche Freundschaft und mit der Bitte, um weiteren Fortbestand derselben am heutigen Jubeltage, widmete der Senior der alpinen Garde Ruffsteins ein treuherziges „Berg Heil“, das mächtigen Widerhall fand.

Kgl. Commerzienrath von Bippen von Häuser bei Riefersfelden betonte die Gründung der Sektion; nur wenige Gründungsmitglieder befinden sich noch unter den Lebenden. Als am 21. August 1877 bei der 4. Generalversammlung in Traunstein mehrere Rosenheimer Bürger weilten, haben sich am 23. Sept. 1877 im Nebenraum des Bernloherbräues 12 bis 14 Männer vereint zur Bildung einer Sektion des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, der 1873 bereits bestanden hatte. Für die ihm gewordene Auszeichnung als Ehrenmitglied dankte Herr kgl. Commerzienrath und gab seiner Freude mit Ablehnung großer Verdienste um die Sektion vollen Ausdruck. Wie bei den der Gründung folgenden Ausflügen, so waren stets bei den Festlichkeiten die Damen derjenige Theil, welcher die Hauptverschönerung geboten und viel zur Belebung, zum Angelingen in mannigfacher Art beigetragen haben. Den Verdienst haben die Damen, der alpinen Sache stets treueste Stütze gewesen zu sein und ihnen gelte auch sein Hoch, das lauten Widerhall bei der Fest-Corona fand.

Dr. med. Julius Mahr in Brannenburg hat um das Wort gebeten und in einer tiefempfundenen, begeisterten Rede das schöne Heimathland der bayerischen Berge gepriesen. Bei dem großen idealen Werthe der Ansprache des Ehrenmitgliedes der Sektion sei dieselbe hier im Wortlaute wiedergegeben.

Hochgeehrte Damen, werthgeschätzte Herren!

Die Sektion Rosenheim, meine alte Liebe, hat mir die Ehrenmitgliedschaft als Geschenk ihres Jubiläums dargebracht und ich freue mich, daß ich, trotzend persönlichen Beschränkungen, in der Lage bin, meinen tiefgefühlten Dank hier auszusprechen.

Als ich in die Sektion eintrat, bestand dieselbe, vier Jahre nach ihrer Gründung, aus 102 Mitgliedern. Ein reger Geist herrschte in ihr und die Arbeitsfreudigkeit war schon damals eine vielversprechende. Freilich waren es nur wenige, welche den Alpinismus praktisch bethätigten und über den Zusammenhang einer Sektion mit dem großen Verein bestand mehr ein Empfinden als ein Wissen. Die Berge, ja auch die Thäler Tirols waren zum größten Theil unbekannt und unvergänglich ist mir die Frage, die ein Mitglied bei Erwähnung einer Benedigerbesteigung durch das Oberfulzbachtal an mich richtete, ob dies das Sulzbach sei, in dem der Kalender gemacht wird. Ja, man kann getrost behaupten, daß auch die nähere Umgebung von Rosenheim, so weit sie nicht an der Bahn lag, wenig gewürdigt und die Zahl der Bergbesteigungen auch in unlerem Gebiete eine geringe war, nachdem man doch einmal die Schönheit der Alpen erkannt hatte. Man ging lieber weiter fort. Es war auch in der Sektion jene Entwicklungsperiode eingetreten, welche man mit den Worten Sturm und Drang bezeichnet, jenes Hinausstürmen und Drängen in die Weite, das Aufsuchen und Bewunderung wilder Felsenformationen und ewigen Eises, das Anstaunen von weitgedehnten Rundsichten und dabei das kleine Herablicken auf niedrigere Gipfel, die keine gewaltige Form zeigten. Es ist das jener Ent-

wicklungszustand, der sich auch im Alpinismus bei einzelnen sowohl als bei Vereinen äußert, und der mir einmal in einem Beispiel prägnant zum Ausdruck kam. Ein heute noch lebender, hochangesehener Alpinist erklärte mehreren Herren, auf die rothe Wand bei Schliersee gehe er nicht mit, darüber sei er hinaus, dies sei mit seinen größeren Ansichten von Alpinismus unverträglich; und als sie ihn besüßten, doch mitzugehen, sagte er zu unter der Bedingung, daß er sich als Führer betrachten und sämtliche Rucksäcke tragen dürfe. So komisch diese Thatsache klingt, so ist sie doch nicht ohne weiteres zu belachen. Denn in ihr liegt ein guter Kern und ich betrachte es geradezu als Glück, daß jede Sektion in ihren jüngeren Mitgliedern solchen Sturm und Drang stets neu erlebt, ja daß auch der große Verein in seinen neuentstandenen Sektionen diesem gesunden Gährungsprozeß immer wieder unterworfen ist.

Ich brauche Ihnen, verehrte Anwesende, die weitere Geschichte unserer Sektion nicht in's Gedächtniß zurückzurufen. Kein Wort wäre im Stande, dies so eindrucksvoll und schön zu thun, als es die Schrift thut, die wir alle heute als Festgabe erhielten. Nur einen Abschnitt lassen sie mich erwähnen, die Erbauung des Brünsteinhauses.

Als die Sektion erstarbt und dank der weisen Finanzgebarung des unvergeßlichen Ludwig Steiner zu eigenen Unternehmungen fähig war, da kam die Frage, wohin soll gebaut werden. Es ist nicht zu verwundern, daß auch hier ein Drang in die Ferne sich geltend machte, daß nach gefeierten Gipfeln gesucht wurde. Aber was lag andererseits für den ruhig Denkenden näher als die Heimath? Während andere, von den Bergen weit entfernte Sektionen sich mühselig ihr Arbeitsgebiet suchen und es mit hohen Opfern bebauen mußten, war die Sektion Rosenheim in der glücklichen Lage, dort wählen zu können, wo denn doch ihr ganzes Herz lag, in den heimathlichen Bergen. Und zur Ehre der Sektion sei es gesagt: mit Einmütigkeit und unter Nichtbeachtung aller Einwände ängstlicher Gemüther ging sie frisch an's Werk. Sie ging an's Werk mit jener Thakraft und Freude, die ihr stets zu eigen war, mit dem Bewußtsein, für die Allgemeinheit etwas Gutes zu thun und sich würdig des großen Vereins zeigen zu können. Sie ging aber auch an's Werk mit dem Stolz der Unabhängigkeit und freien Bewegung, in dem allein der Keim des Erfolges solcher Unternehmungen liegt — Heute, nachdem das Unternehmen, ich kann wohl sagen in vollem Maße geglückt ist, sind wir berechtigt, mit dem Bewußtsein der That unsere Stellung im Rathe der Sektion einzunehmen und der Gesamtverein weiß wohl, daß die tüchtigsten Glieder einer Reihe, die in sich festgeschlossen sind und doch in der Bewegung freien sind. Er weiß, daß er zu allen Zeiten auf ein solches Glied rechnen kann und daß die Sektion der Versuchung, die vor Jahren schon einmal, entstanden aus der Unzufriedenheit mit der nahezu ausschließlichen Subventionierung der Centralalpen, an sie herantrat, sich an die Spitze einer lokalen, alpinen Bewegung zu stellen, nie und nimmer unterliegen wird.

Wenn ich das heute mit der Zeit vor 20 Jahren vergleiche, so ist es ein Gefühl hoher Befriedigung, das mich überkommt, darüber, daß sich in der Sektion die Ueberzeugung Bahn gebrochen hat, daß die Heimath am schönsten ist. Ja nicht nur in die Sektion, in die gesammte Einwohnerschaft Rosenheims und der weiteren Umgebung ist die Ueberzeugung gedrungen und die Sektion ist stolz darauf, die Entstehung von drei jüngeren Sektionen in ihrer Umgebung theilweise wenigstens dem Beispiele zuschreiben zu können, das sie durch ihre Thätigkeit gab. Auf Arbeitstheilung beruht ja das Prinzip des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins und eiferlosloses Zusammenwirken ist seine Stärke. Man lege uns das Preis der Heimath nicht als Kirchthurmsgeschicktskreuz aus! Die Sektion hat ja wiederholt bewiesen und beweist es durch die Touren ihrer Mitglieder stets aufs Neue, daß sie auch die Schönheit der Ferne kennt. Aber wer möchte sie tadeln, wenn sie Fels und Alm, den Bergwald und das Leben ihrer Thäler als das Beste preist, wenn ihr ein Stück Partikularismus anhängt und der Stempel des bayerischen Oberländerthums aufgeprägt ist? Wir haben allen Grund, auf unsere Heimath stolz zu sein.

Und wenn ich nun nochmals für die Ehrung, die Sie mir erwiesen haben, herzlich danke, so denke ich hiebei, daß Sie mir dieselbe dargebracht haben, weil Sie vielleicht in mir einen derjenigen sehen, die, ohne das Große aus dem Auge zu verlieren, nicht müde wurden, auf die Schönheit unserer Berge hinzuweisen. In diesem Sinne empfinde ich über die Ehrung hohe Freude. Denn so erhalten die weite Rundschau von einem der höchsten Gipfel ist, so gewaltig Gletscher und Felsformation sein mögen, das Schönste in der Berglandschaft ist das Kleine und Feine, das Intime; in ihm erschließen sich die liebevollsten Seiten der Natur.

Sie werden es verstehen, wenn ich in dieser ehrenvollen Stunde auch der Verdienste aller Mitarbeiter ein Wort widme. Ihnen Allen, Ausschuß und Mitgliedern, sei tiefer Dank gezollt. Erlassen

Sie es mir, die Lebenden, die heute noch treu auf ihrem Posten stehen, zu nennen. Aber drei Geschiedene seien genannt, die Säulen der Sektion waren: Leopold Trier, Lorenz Christl und Ludwig Steiner. Jünglinghafte Begeisterung für die Berge trug den Einen, ruhige Vereinfachtheit die Anderen. O hätten sie den heutigen Tag erleben können! Ihr Werk hätte die Meister gelobt. Einen Gruß ihren Namen!

Nun aber lassen Sie mich das Glas erheben und trinken auf das Wohl unserer Heimath. Sie, die unvergleichlich schöne, Lebe hoch!

Stürmischer Beifall begleitete die mit väterlicher Wärme gesprochenen Worte und herzlicher Zuruf dankte dem verdienstvollen, treusorgendem Ehrenmitgliede für die bekundete, erneute, wohlwollende Interessennahme zur Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

## Das Alpenvereins-Jubiläum.

Rosenheim, 14. Okt.

2.

\* Als sich die Wogen des Beifalls über Dr. Mayr's formenschnöner, von idealer Begeisterung und dichterischem Schwunge getragenen Lobpreisung des Heimathsgeländes gelegt hatten, wurden von dem 2. Vorsitzenden Herrn Rechtsanwält Bauer die umfangreichen Telegramme und Zuschriften an die Sektion bekannt gegeben. Von den Telegrammen, die in großer Zahl aus allen Himmelsgegenden eingelaufen sind, seien folgende ganz besonders erwähnt: Sektion „Bayerland“ und „Turner-Alpen-Kränzchen“ in München, die Alpenvereins-Sektionen Bamberg, Landskron, Nürnberg, Reudötting, Amberg, Regensburg, Berlin, Academische Sektion Berlin, Coburg, Steyr, Goisern (Salzkammergut), Innsbruck, Bozen, Schärding, Riegnitz, Worarlberg, Kärntenland (Triest), Duisburg, Austria-Wien, Braunschweig, Erfurt, Mainz, Wiesbaden, Rheinbund, Stuttgart (Sektion Schwaben), Konstanz, Zwickau, Wernsdorf, Reichenberg, Jngolstadt, Linz, Pfalzgau u. A. Sehr viele Privattelegramme liefen ein aus München und Bozen an die Jubel-Sektion Rosenheim, wie auch noch solche von Freising, Trient, Rom, Salzburg, Weiden, Aschau, Schwäbisch-Gmünd, Tübingen und Ehlingen. Diesen außerordentlich ehrenden Widmungen reihte der 2. Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Bauer begeisterte Worte des Dankes an für die liebevolle Freundschaft, welche aus Nah und Fern der Sektion Rosenheim gewidmet wurden; er dankte auch den in so großer Zahl erschienenen Gästen für die bekundete Sympathie zur Jubel-Sektion und versicherte die auch fernerhin fort-dauernde Freundschaft.

Im Auftrage der Nachbar-Sektion Aibling, welche sich als eine Tochter der Sektion Rosenheim betrachtet, übermittelte Gräße und Glückwünsche der Sekretär Herr Meggle. Daß die Tochter der Mutter das Beste und Heil wie Segen wünsche, dürfte als versichert gelten. Der Sektion Rosenheim ein „Berg Heil!“

Mit wuchtiger Redegewandtheit und in begeisterter Stimmung übermittelte der kaiserliche Sanitätsrath Herr Dr. Handl aus Danzig-Elbing, welcher durch Zufall in dem Kreise der festlich vereinten Corona an Seite eines alten, lieben Freundes weilte, in seiner Eigenschaft als Sekretär der Sektion Danzig, den herzlichsten Glücksgruß. Seit Jahren besuche er die bayerischen Berge und habe deren Schönheiten zu

bewundern ausreichende Gelegenheit gehabt. Die waldumräumten Gelände Westpreußens mit ihren schlichten Fageln werden von den Wogen der Ostsee umspült und in dem nördlichsten Gebiet von Elbing fand kürzlich eine Tagung der Alpenvereins-Sektion Danzig-Elbing statt, woselbst den bayerischen Bergen ein erhebendes

loblich dargebracht wurde. Der Redner freute sich sehr hier inmitten der bayerischen Jubel-Sektion sich zu befinden und widmete mit feurigen Worten dem schönen, herrlichen Berglande einen von den Festgästen freudig akklamirten Hochruf.

Die Liedertafel Rosenheim hat sich in freundschaftlich gesinnter Weise zum Vollgelingen des Jubelfestes auch in den Dienst der Alpenvereins-Sektion gestellt. Sie gab in dem Männerchor: „Abendfeier am Chiemsee“ dem glanzvollen prächtigen Rahmen einen solennen Anstoß, welcher von Seite der Gäste mit dankbarem Applaus belohnt wurde. Roschat's „Am Wörthersee“ lönte mächtig durch den Saal; die Mitglieder boten hier ein vollendetes Können und die Wucht der Stimmen beherrschten das klangvolle, unheimlich anheimgelnde Rärthnerlied in bester Weise, wofür auch ein stürmischer Beifall folgte.

Die Lichtbilder „Der Bränstein in Schrift und Bild im Laufe der Zeiten“ boten viel des Interessanten und führten den Werdegang des selbstständigen, unumschränkten Besitzes eines beneidenswerth schön gelegenen Alpenhauses in 55, zum Theil wohl gelungenen Bildern vor, für welche der Bibliothekar der Sektion, Herr Knabenlehner Serafin Fellerer, je einzeln einen interessanten Vortrag beigab, der mit einem poetischen Gruß abschloß.

Nach dieser Vorführung mußten leider die illustren Gäste aus Innsbruck und Kufstein das Fest verlassen, obwohl noch außerlesene Spezialitäten geboten wurden, welche gerade denselben eine ungewöhnliche Ueberraschung geboten hätten. Der Präsident des Central-Ausschusses des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Herr k. k. Universitätsprofessor Dr. C. Ipsen aus Innsbruck, verabschiedete sich von den Herren der Vorstanderschaft und des Ausschusses, wie von anderen alpinen Gästen in herzlicher Weise und sprach sich ganz besonders anerkennend über die würdige und erhebende Festveranstaltung aus, welche der Sektion Rosenheim zur bleibenden Ehre gereicht.

Ein alpiner Schwank „Incognito“ von Herrn Benno Rauchenegger sen. (Brenner, Amtsrichter: Herr J. Heliel; Korting, ein Tourist: Herr Staber; Mandl, Sennerin: Fr. Dämmeler, und Vormann: Fr. Wimmer), welcher sich in einer Sennhütte im oberbayerischen Gebirge ereignet haben sollte, fand die freudigste Aufnahme und jeder Mitwirkende bemühte sich, die humorvolle Scene recht lebhaft zu gestalten, wobei dem temperamentvollen Spiel der Sennerin, die ihren Part glänzend durchführte, eine ganz besondere Anerkennung zu theil wurde.

Eine von zarten Damenhänden verkaufte Fest-Ansichtskarte, ein Gruß vom 25jährigen Jubiläum der Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, welche im Wilde die Stadt Rosenheim und den Bränstein im Winterkleide, umrahmt von einem Edelweißsträußchen, zeigt, fand freudige Aufnahme und wurden an viele treue Freunde der Sektion versendet.

Stürmischer Beifall erzielten die Vorträge der „Ueberalpinisten“ der „Gebrüder Felsenbeißer“ (Herr Gymnastallehrer Benno Rauchenegger und Herr Lehrer Härtl) und hat speziell diese Nummer des Programms den Gästen außerordentlich gefallen. Sowohl die Costümierung in der Sportsausrüstung eines Skifahrers und die eines Rodelfahrers, wie nicht minder der Vortrag eines alpinen Schnaderhüpfel-Duetts waren meisterhaft. Der Ueberbrettel-Vortrag war eine salonkomische Piece allererster Güte und hatte die berechnete Wirkung eines durchschlagenden Erfolges und amüsanten Programmtheiles nicht nur erreicht, sondern in überraschender Weise übertroffen. Die wackeren Alpinisten kündigten eine Wiederkehr bei dem „goldenen Jubelfeste“ der Sektion an.

Reicher Beifall wurde auch den musikalischen Darbietungen des Programms dargebracht, sodaß auch die Jubiläums-Veranstaltung den Urhebern und Mitwirkenden derselben zu hoher Ehre gereicht.

Den Abschluß des Festabends bildete ein fröhlicher Tanz. Dieser Theil der Jubelfeier war für die jugendlichen Festtheilnehmer wohl die Hauptsache, doch auch seitens der Aelteren wurde ihm die gebührende Würdigung zu theil. Die heiterste Stimmung, ein erquickender familiärer Ton herrschte vor, bis gegen Morgen auch das letzte Pärlein den schmucken Saal verließen.

Es sind nun die Festklänge verhaucht; die Alpenvereins-Sektion Rosenheim tritt wieder in die ernste Arbeit ein. Der Wunsch der Festredner wird auch künftig ihr Leitstern sein:

„So mög' sie weiter wachsend sich entfalten  
Und weiter mag das Wort ihr Wahlspruch sein,  
Woran sie treu bis heute sich gehalten:  
„Im tiefsten Herzen deutsch — im Handeln rein!“

Mögen auch die kommenden Vereinsjahre der Sektion Rosenheim sich würdig an die fünfundsanzwanzig Jahre anschließen und der Sektion wieder viele neue Mitglieder, Gönner und Freunde zuführen, auf daß sie die bisher inne gehabte Stelle einer der ersten und geachtetsten Sektionen auch fürder wahre, dem Gesamtverein zum Nutzen, sich zur Ehre, der Heimath zum Segen. Das walte Gott!

## Das Alpenvereins-Jubiläum.

\* Rosenheim, 15. Okt.

3.

### Die Ausflüge nach dem Tatzlwurm.

Die Ausflüge am Sonntag zum Tatzlwurm fanden im Zeichen des Pluvius. Doch wetterfeste Wanderer verfolgten ihr Ziel und im trauten Gasthaus zum „nassen Tatzlwurm“ trafen die 12 Theilnehmer an den Fahrten von Fischbach über den Bichlersee, von Brannenburg und vom Bränstein zusammen. Bei den Klängen einer Innthalermusikkapelle war es trotz Ungemach ein fröhlich Rasten. Nach dem Besuch des Wasserfalles, welcher einen imposanten Anblick bot, wurde der Rückweg nach Brannenburg angetreten. Hoffentlich bietet noch heuer ein schöner Herbsttag Gelegenheit, die geplanten Ausflüge auszuführen; denn unergleich prächtiglich ist unser farbenreicher herblicher Bergwald.

### Die Jubiläums-Festschrift:

„Rosenheim Vorland und Berge“.

ein heimathliches Bademeikum, bildet ein vollendet textlich wie illustrativ möglichst ausgestattetes Freundschafsaft-Album der Mitglieder der Sektion an die Verehrer und Gönner des Arbeitsgebietes der Sektion, wie an alle Touristen des bayerischen Oberlandes. Die heimathliche Schöpfung empfiehlt sich von selbst und in den Mittheilungen des Deutschen- und Oesterreichischen Alpenvereins hat der Frater Drophilus a. d. Mangfall derselben ein sehr freundschaftliches Geleit gegeben.

Von der Festschrift, auf deren Herausgabe viel Sorgfalt und Mühe verwendet wurde, darf guter Erfolg und beifällige Aufnahme erhofft werden. Das praktische Werkchen gliedert sich in elf Abschnitte: Die Landschaft um Rosenheim — Geographische Beschreibung — Klima — Geologisches — Flora — Geschichtlicher Ueberblick — Wirtschaftliche Verhältnisse im neunzehnten Jahrhundert — Entwicklung des Touristen- und Fremdenverkehrs — Führer durch Rosenheim — Touren in der Ebene — Touristische Beschreibung des Berggebietes. Die Verfasser der einzelnen Abtheilungen sind: Dr. Julius Mayr, Dr. S. Reinsch, Ludwig Eid, Georg Finsterwalder, Johann Faubner, Josef Heliel.

### Festgabe der Alpenvereins Sektion.

Aus Anlaß der Festfeier widmete der Sektions-Ausschuß den Mitgliedern und Freunden der Sektion eine Festschrift: „Das 25jährige Bestehen der Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“, welche in der genauesten Weise das große Arbeitsfeld in einem 25jährigen Rückblick behandelt. Nachdem eine berufene Feder das freundliche Werkchen mit sorgfamer Aufmerksamkeit anfertigte, so wolle gestattet sein, das Vor- und Schlusswort der Festschrift im Wortlaute wiedergeben zu dürfen, nachdem dasselbe gewiß unseren vielen alpinen Freunden des *J n n t h a l e s* von Interesse sein dürfte:

„Ein volles Vierteljahrhundert erspriesslicher und fruchtbringender Thätigkeit auf dem Gebiete des Alpinismus gibt sicherlich die Berechtigung zu einem kurzgebrängten Rückblick auf die beträchtliche Zeitspanne, zumal es in mehr als einer Hinsicht interessant erscheint, wie sich, auf kleinen und bescheidenen Anfängen fußend, mit kärglichen Mitteln durch rastlosen Fleiß und treues Zusammenarbeiten schöne Erfolge erreichen lassen. Mit dem stetigen Wachssthum und der zunehmenden Ausdehnung des Gesamtvereins hat die Sektion getreulich Schritt gehalten, denn während dieselbe am 1. Januar 1878 mit 56 Mitgliedern als die 61. in den Verband des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins trat, steht sie heute mit ca. 350 Mitgliedern an etwa 33. Stelle unter 276 Sektionen.“

„Wenn nun die Sektion Rosenheim ihr 25jähriges Bestehen feiert, so hat sie in dieser Zeitspanne nicht nur den Beweis ihrer Existenzberechtigung, sondern auch ihrer Leistungsfähigkeit und ihres begeisterten Strebens für die alpine Sache vollgiltig erbracht. Ein Zug von Solidarität und Aufopferung zieht sich traditionell durch die Reihe der Jahre ihrer Geschichte. Und wie der Wanderer, der hoher Aussichtswarte entgegenstrebt, aufathmend Raft hält und rückblickend sich der bezwungenen Strecke freut, vergessend aller Müh und Plage, so mag auch die Sektion mit aufrichtiger Befriedigung auf den zurückgelegten Weg, mit selbstbewußtem Vertrauen in die Zukunft blicken. Geseftigt und erstarbt im Innern wie nach Außen, wird sie fort und fort ihr ideales Ziel im Auge behalten. Begeisterung für die Bergwelt und Liebe zu den Menschen sollen ihr das Geleit geben und zu den bisherigen Sympathien noch neue werben! Auf daß sie blühe und gedeihe, gleich dem großen Vereine, dem sie als treues, starkes Glied in Anhänglichkeit zugehört. Das walte Gott!“

### Festgabe des Historischen Vereins.

Die Vorstandschaft des Historischen Vereins überreichte das dritte Heft des ersten Jahrganges „Das bayerische Oberland am Inn, Blätter für Gebiets-Geschichte, Heimath- und Volkskunde“, Organ des Historischen Vereins Rosenheim, der Alpenvereins-Sektion Rosenheim zum 25jähr. Jubiläum, mit folgender Widmung:

„Am heutigen Tage feiert die Alpenvereins-Sektion Rosenheim das Fest ihres 25jährigen Bestandes und

schon im Heft 2 des „Oberlandes“ haben wir uns erlaubt, dem Jubelverein die aufrichtigsten Wünsche für ferneres Blühen und Gedeihen auszusprechen und um ferneres treues Zusammenarbeiten zu bitten. Wir wiederholen heute Wünsche und Bitte in herzlichster Weise. Angesichts der hohen Bedeutung und der großen Verdienste aber, welche sich die Sektion um Erschließung des bayerischen Oberlandes am Inn, um Verbreitung der Heimathkunde und Pflege der Heimathliebe erworben, wollen wir, die wir auf gleichem Boden ähnliche Ziele verfolgen, nicht unterlassen, durch ein äußeres Zeichen diesem vortrefflichen viertel-hundertjährigen Wirken unsere Anerkennung auszudrücken und zugleich unsere Mitfreude beim seltenen Feste darzuthun. Es möge uns daher gestattet sein, gegenwärtiges Heft der Alpenvereins-Sektion Rosenheim zu ihrem Ehrentage zu widmen. Dasselbe enthält die schon angekündigte Monographie über das Kranzhorn und eine älteste Karte des Vereinsgebietes nebst der ersten topographischen Beschreibung des Innthales, beides nach Appian (1554—1566). Wir haben diese Stoffe ausgewählt als ein — für unseren Theil — bescheidenes Gegenstück zu der von der Alpenvereins-Sektion Rosenheim im Jubeljahre herausgegebenen (neuesten) Beschreibung Rosenheims und der benachbarten Berge und Vorlande. Die Mittel und Kräfte unseres jungen „Historischen Vereins Rosenheim, Verein zur Förderung der Heimathkunde“ sind gering, die Schwierigkeiten unseres Anfanges groß. Möchte das in Anschlag gebracht werden bei Beurtheilung dieser Dedikation und möchte der Jubelverein für das, was der Gabe an Umfang und Werth mangelt, die Aufrichtigkeit nehmen, womit wir wünschen, die Alpenvereins-Sektion Rosenheim wachse, blühe und gedeihe!  
Rosenheim, 11. Oktober 1902.“

### Zum ehrenden Andenken!

Aus Anlaß des 25jährigen Jubelfestes legte die Sektionsleitung zur ehrenden Erinnerung an große Verdienste um die Allgemeinbestrebungen der Sektion Rosenheim Kränze auf den Grabstätten des ersten Vorstandes der Sektion, Anton S. C h r i s t l, Egl. Post-offizial, gestorben am 8. Februar 1896, und des dritten Vorstandes der Sektion, Ludwig S t e i n e r, Kaufmann und Magistratsrath, gestorben am 7. August 1900, nieder. Mehrere Alpenfreunde besuchten die letzten Ruhestätten der theuren Verbliebenen und weihten ihren lieben, unvergeßlichen Freunden ein tiefernstes, weihewolles Gedenken!

### An Ludwig Steiner!

O klaget nicht, indem Ihr seinen Hügel schmückt,  
Daß schon so früh sein Lebenswerk vollendet,  
Bejähmt den Schmerz, daß dieser Mann geendet,  
Daß sein Thatendrang uns ferner nicht entzückt.

So oft uns auch sein froher Rednermund beglückt,  
Und seine Kraft das Köstlichste spendet,  
So danket dem Geschick, das weise wendet  
Und uns den edlen Freund zu höh'rem Ziel entrückt.

Wie schön das Scheiden ist, wann so viel Lieb'  
uns trägt,  
Wie leicht um's Herz uns wird, wenn uns're Stunde  
schlägt,

Wenn all' das Erdenleid um uns verflungen, — —  
Auch er hat so gefühlt, als er von dannen ging,  
Als segnend ihn ein höh'rer Genius umfing,  
O klaget nicht, denn er hat ausgerungen!



ROSENHEIM

BERGE UND  
VORLAND 



Herausgegeben  
VON DER  
Sektion Rosenheim d.D.u.Ö.A.-V.

Rosenheim 1902.



„Innthalerin“  
von Wilhelm Leibl.

Reproduktion mit Genehmigung der Photographischen Gesellschaft, Berlin.

## Inhalt.

|                                                                                                       | Seite |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Vorwort . . . . .                                                                                     | 3     |
| Die Landschaft um Rosenheim. Von Dr. J. Mayr . . . . .                                                | 7     |
| Geographische Beschreibung. Von Dr. S. Reinsch . . . . .                                              | 11    |
| Klima. Von Dr. S. Reinsch . . . . .                                                                   | 16    |
| Geologisches. Von Dr. S. Reinsch . . . . .                                                            | 21    |
| Flora. Von Dr. S. Reinsch . . . . .                                                                   | 28    |
| Geschichtlicher Überblick. Von Ludwig Eid . . . . .                                                   | 33    |
| Wirtschaftliche Verhältnisse im 19. Jahrhundert. Von<br>G. Finsterwalder und Dr. S. Reinsch . . . . . | 51    |
| Entwicklung des Touristen- und Fremdenverkehrs.<br>Von Dr. S. Reinsch . . . . .                       | 59    |
| Führer durch Rosenheim. Von Dr. S. Reinsch . . . . .                                                  | 64    |
| Touren in der Ebene. Von J. Fausner . . . . .                                                         | 75    |
| Touristische Beschreibung des Berggebietes. Von<br>J. Heliel . . . . .                                | 102   |

## Vorwort.

Die Alpenvereinssektion Rosenheim begeht in diesem Jahre das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Wie könnte sie es würdiger feiern als dadurch, daß sie die Heimat preist? So sendet sie denn ein neues Büchlein in jene immer noch kleine Welt, welche die hohe Schönheit des bayerischen Innthales und seiner Berge zu würdigen weiß. Kräftiger als zur Zeit des ersten Buches (1886) steht die Sektion heute da, denn sie fußt in ihrer ganzen Existenz mehr denn je in der Macht der Berge — ihrer Berge. Im schönsten Teile des bayerischen Innthales ist ihr ein eigenes Heim in den eigenen Bergen entstanden, und da, »wo sich durch das lichte Grün der Matten und den glitzernden Spiegel des tannenbesäumten Sees das formenreiche Grau der Kalkgebirge wie Traumesschlaf durch das ewig pulsierende Leben zieht«, schaut das Brünsteinhaus ins Land, ein Zeuge freudiger Arbeit der Sektion.

Und Arbeitsfreude und Bergeslust sind auch diesem neuen Buche zu Paten gestanden und

1\*

nicht zuletzt die Liebe zur schönen Heimat. Denn sonniger Almenfriede und Kühle des tosenden Bergbaches, Waldesdunkel und Glanz des Stromes, Einsamkeit felsiger Höhen und lachendes Leben des Thales, der Berge uralte Bräuche und verständige Nutzung des Modernen — wo sind sie harmonischer vereinigt als in eben jenem Gebiete, das die Sektion Rosenheim mit Stolz ihr eigenes nennt?

So gehe denn dies Wanderbüchlein mit kräftigem Schritte hinaus und erfreue weite Kreise! Und all die Vorzüge der Gegend, die in ihm mit Fleiß und Liebe niedergelegt sind, mögen sie dazu beitragen, der Heimatstadt und ihren Bergen neue Freunde zu gewinnen! Dies ist der schlichte Wunsch der Verfasser, dies wäre der schönste Lohn für die Sektion.

Rosenheim, im Juni 1902.

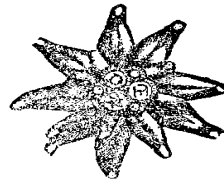
Die Verfasser.

14. November 1902

Dr. Rosenheim, 13. Nov. (Alpenvereinssektion.) Die erste der Winterversammlungen, die am Dienstag im Vereinslokale, Hotel „König Otto“, stattfand, war von Mitgliedern und Gästen zahlreich besucht. Nach einigen herzlichen Begrüßungsworten brachte Herr Vorstand Finsterwalder einen kurzen Rückblick auf die Vereinsthätigkeit während der verfloffenen Sommerfaison. Die von Jahr zu Jahr sich steigende rege Ausübung der Touristik von Seiten der Mitglieder hat die diesjährige Ungunst der Witterung nicht zu hemmen vermocht. Die Sektionsleitung war insbesondere durch Erschließung des Trockenbachfalls, durch

Begung einer neuen Wasserleitung am Brunnsteinhau, durch die Fertigstellung der Festschrift und die Vorbereitungen zur Jubiläumssfeier in Anspruch genommen. — Leider hat die Sektion auch im Laufe dieses Jahres wieder einige treue Mitglieder verloren, nämlich die Herren Albert Huber, Bauer, Grabichler, Eisenbahnsekretär Gschwendtner und Fritz Koch, der zu Beginn des Jahres in den Untersberger Bergen den Tod fand. — Hierauf wurde den an der Durchführung des Jubiläums-Festprogrammes beteiligten Damen und Herren, ebenso dem Verfasser der Sektionsgedichte, Herrn Apotheker M. Nieder, und auch der Redaktion des „Rosenheimer Anzeiger“ für ihre damalige Mühewaltung der gebührende Dank ausgesprochen. — Der Bericht über die Generalversammlung, die vom 6. bis 10. August in Wiesbaden getagt hatte, wurde vom Vertreter der Sektion, Herrn Dr. Reinsch, erstattet. Das Referat informierte in der üblichen Weise über Besuch und Verlauf des Festes und gab sodann eine kurze Uebersicht über die Thätigkeit und Entwicklung des Gesamtvereines während des verfloffenen Jahres. — Den Abschluß des Abends bildete eine „Bergfahrt im Herbst zum Brunnstein“ von Frater Drophilus. Wenn auch weitgereist und vielerfahren, liebt unser geschätzter Bergbruder im Allgemeinen nicht, Bergbesteigungen im streng touristischen Sinne vorzutragen. So war auch seine „herbstliche Bergfahrt zum Brunnstein“ eher eine Bergpredigt, ein hohes Lied auf die Schönheit der Natur, insbesondere unserer Berge, deren Zauber nie so entzückt als in jetzigen trüben Novembertagen, wenn wir aus grauem Dunst und Nebelmeer zu ihren sonnigen Höhen emporsteigen. Originell werden diese begeisterten Naturschilderungen noch durch allerlei witzige Ein- und Ausfälle über und gegen das Menschengeschlecht, die dem Frater auf seinen Wanderungen gekommen sind und die er stets in sein Thema verflücht. Ihre philosophisch-satirische Art hat die Zuhörer noch immer erfreut und wohl noch Niemand beleidigt; sie hat schon Manches zur Pflege des Berghumors in unserem Vereine beige tragen und auch diesmal wieder reichen Beifall erhalten.

## Alpenvereinssektion Rosenheim e. V.



Dienstag, den 2. Dezemb.  
Abends 8 Uhr im Vereinslokal „König Otto“  
**Versammlung.**


Vorträge: 1. Die Erschließung des Tagelwurm.  
2. Ein Sektionsausflug auf den Petersberg. Mitglieder u. Bergfreunde sind höflichst eingeladen.  
6888-2,2 **Der Ausschuß.**

hl. Rosenheim, 3. Dez. (Alpenvereinssektion.) Der erfreulich zahlreiche Besuch der Versammlung zeigte das Interesse, welches dem eignen Gebiet der Sektion und dem geselligen Leben derselben entgegen gebracht wird. In üblicher Weise leitete Herr Apotheker Nieder die Versammlung ein, worauf Herr Lehrer S. Fellerer seinen Vortrag über „Erschließung des Tagelwurm“ hielt. In emsiger Schürfarbeit förderte der Conservator köstliche Stücke ans Licht. Die Anwesenden weilten im einsamen Bergwinkel, in dem der Querbach zu Thale flürzt und lebten jene Zeiten wieder, in welchen der alte Simon Schweinsteiger trotz vieler Hemmnisse mit Zähigkeit sein Wirthschaftsrecht „in der Nische“ erkämpfte, und von idealem Geiste besetzte Pioniere des Alpinismus (Steub, Scheffel, Völk u. a. m.) feierlich das Schild zum feurigen Tagelwurm am 15. August 1863 enthüllten. Der unermüdeten Thätigkeit Steubs ist die Erschließung des schönen Erdflecks zu danken. Die Schilderung der Feier, sowie Scheffels und Baumbachs Gedichte über den Tagelwurm würzten die Ausführungen, welche großen Beifall fanden. — Herr Procurist Dietrich erzählte hierauf vom Sektionsausflug auf den Petersberg. In humorvoller Weise schilderte der in Wahrheit und Dichtung schmelzende Vortragende den Verlauf des durch zahlreiche Theilnahme ausgezeichneten Ausfluges. Bei dem Streben nach reineren Höhen, bei der kühnen Ersteigung des Madron, der energischen Befehung der Probstei und der Rückkehr in das nebelathmende Thal entquoll der satyrischen Uder des Berichters manch' ägend Tröpflein, das seine Wirkung nicht verfehlte, so daß die alpine Runde in die heiterste Stimmung gerieth. Den Herren Vortragenden dankte der Vorsitzende für ihre trefflichen Ausführungen unter lebhaftem Beifall der Anwesenden. — Für die vom Historischen Vereine Rosenheim der Sektion zum 25jährigen Jubiläum gewidmete ebenso interessante als belehrende Schrift, welche Sagen über das Kranzhorn, eine Beschreibung des Sektionsgebietes nach Appian nebst Ausschnitt aus dessen Karte enthält, brachte Herr Nieder den Dank der Sektion zum Ausdruck. Der Bekanntgabe, daß die Generalversammlung der Sektion unwiderruflich am Dienstag, den 16. Dez. cr. stattfinden wird, folgten noch kurze Mittheilungen über die wichtigsten Punkte derselben, womit die Versammlung schloß.



14. Dezember 1902

**Sektion Rosenheim des D. u. O. Alpenvereins e. V.**  
 Dienstag, den 16. Dezember, Abends 8 Uhr im Vereinslokale  
 Hotel „König Otto“



**Ordentl. Generalversammlung**

Tagesordnung:

1. Subvention gegen Reversunterschrift.
2. Statutenänderung § 12, 13, 14.
3. Jahresbericht.
4. Kassabericht.
5. Verloosung von Antheilscheinen.
6. Voranschlag für 1903. 7238-2,1
7. Wahl.
8. Vortrag. Aus der Wandermappe des F. O. mit Nachtbildern.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet die Mitglieder höflichst ein  
**Der Ausschuß.**

21. Dezember 1902

v. Rosenheim, 20. Dez. (Die Generalversammlung der Alpenvereinssektion Rosenheim), die vergangenen Dienstag im Hotel König Otto stattfand, war sehr gut besucht. Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildete die sogenannte Reversangelegenheit, d. h. die Entscheidung über Annahme einer vom Centralauschuß anläßlich der Hochwasserkatastrophe angebotenen Subvention — in der Höhe von 1000 Mk. — gegen Unterzeichnung eines der Sektion gewisse Bedingungen auferlegenden Reverses. Nach einem eingehenden Referat von Herrn F i n f t e r w a l d e r, das die Versammlung über den verwickelten Gang der Angelegenheit, wie über Vorzüge und Nachteile der vom Centralauschuß gewünschten Unterzeichnung informierte, wurde letztere mit fast sämtlichen Stimmen beschlossen. — Eine Umänderung der §§ 13 und 14 der Vereinsstatuten, welche sich in Folge der Einführung des neuen Vereinsgesetzes als notwendig erwies, wurde in der von Herrn Rechtsanwalt Bauer vorgetragenen Form gleichfalls angenommen. — Der vom Schriftführer Herrn Heliel verlesene Jahresbericht zeigte ebenso wie der von Herrn Apotheker N i e d e r vorgetragene Kassabericht eine frische Weiterentwicklung des Vereins während des verflossenen Jahres: die Mitgliederzahl beträgt 355 (18 mehr als im Vorjahre). Versammlungen fanden im Ganzen 19, Sektionsausflüge 3 statt; die Vortragabend waren stets gut besucht. Außer verschiedenen Wegmarkierungen und Reparaturen ist vor Allem die Erschließung des Trodenbachfalles erwähnenswerth. Trotz großer und außergewöhnlicher Ausgaben sind die finanziellen Verhältnisse in bester Ordnung und schließen sowohl die Sektionskasse (bei 6441.01 Mk. Einnahmen) wie die Brünsteinkasse (bei 2737.81 Mk. Einnahmen) mit einem kleinen Aktivbestande ab. Dem Vereinsvermögen (Brünsteinhau-

Immobilien, Baarbeständen u. s. w.) von 18588.90 Mk. Rechen als Passiva noch 7360 Mk. in Brünsteinhau- Antheilscheinen gegenüber, so daß der Verein 11328.90 Mk. reines Vermögen besitzt. — Der Voranschlag für das kommende Jahr wurde in der von Herrn Rechtsanwalt Bauer vorgetragenen Form angenommen; in ihm sind für Wegbauten und -Reparaturen 800 Mk., für die Bibliothek 120 Mk. ausgelegt. — Bei der heuer statutengemäß erforderlichen Neuwahl des Ausschusses wurden die Herren F i n f t e r w a l d e r und Bauer zu Vorständen einstimmig wiedergewählt, ebenso die bisherigen Ausschußmitglieder, zu denen noch zu Folge dem Beschluß, den Ausschuß von 9 auf 11 Mann zu erhöhen, die Herren Salinentassier Stoll und Josef Huber jun. zugewählt wurden. Sämtliche Herren nahmen die Wahl an. — Die 30 zur Verloosung gekommenen Antheilscheine besitzen folgende Nummern: 26 7 184 296 247 325 62 162 191 295 512 273 303 102 350 38 130 481 471 462 40 214 525 36 152 497 352 218 422 55. — Bei der ausgedehnten Tagesordnung boten 2 Miniatur-Novellen aus der Mappe unseres Fraters, betitelt: „Schreckliche Nacht einer Vereinschwester der Alpenvereinssektion R.“ und „Die letzte Stunde eines zum Tode verurtheilten Mitgliedes der Sektion“ ein angenehmes Intermezzo. Der überaus traurige Inhalt der Geschichten, deren erste mit dem unrühmlichen Tode, die andere mit ewiger Knechtschaft ihres Helden endet, vermochte glücklicher Weise nur einen Heiterkeitserfolg zu erzielen — ein Beweis, daß man die besonders im 2. Stück zum Ausdruck gekommenen trüben Ahnungen nicht theilt. Eine dankende Anerkennung, die Herr Berggrath Neumann namens der Anwesenden dem Ausschusse für seine diesjährige Thätigkeit zollte, schloß die Versammlung.

Jahresbericht über das 25te Vereinsjahr 1902  
 erstattet in der Generalversammlung  
 am 16. Dezember 1902.

Ein ebenso arbeitsreiches als an Erfolgen reiches Jahr, würdig den Schluß als 25tes zu bilden hat die Sektion, die rastlos bemüht war die Ziele des Gesamtvereins in ihrem Bereiche zu verwirklichen hinter sich. Die Sektion erstarkte, sie war redlich bestrebt die Aufgaben in deren Dienst sie sich stellte zu lösen.

I. Mitgliederstand: Derselbe beträgt 355; darunter

4 Ehrenmitglieder. 18 mehr als im Vorjahre.  
 Durch Tod wurden der Sektion entrissen drei Herren:

Albert Huber, Fabrikteilhaber.  
 Hans Bauer, Apotheker  
 Johann Grabichler, Schreinermeister

Jahresbericht über das 25te Vereinsjahr 1902  
 erstattet in der Generalversammlung  
 am 16. Dezember 1902.

Ein ebenso arbeitsreiches als an Erfolgen reiches Jahr, würdig den Schluß als 25tes zu bilden hat die Sektion, die rastlos bemüht war die Ziele des Gesamtvereins in ihrem Bereiche zu verwirklichen hinter sich. Die Sektion erstarkte, sie war redlich bestrebt die Aufgaben in deren Dienst sie sich stellte zu lösen.

I. Mitgliederstand: Derselbe beträgt 355; darunter 4 Ehrenmitglieder. 18 mehr als im Vorjahre. Durch Tod wurden der Sektion entrissen drei Herren:

Albert Huber, Fabrikteilhaber  
 Hans Bauer, Apotheker  
 Johann Grabichler, Schreinermeister  
 Fritz Koch, Staatsbaupraktikant; ihm dem begeisterten Bergfreunde, welcher im Hochgebirge seine schönsten Stunden lebte ward am Untersberg eine letzte Raststätte zu teil, inmitten der geliebten Berge in Schellenberg ruht er aus. Die Sektion wird den Entschlafenen stets ein ehrendes Gedenken wahren.

II. Versammlungen und Vorträge

Es fanden  
 1 Ordentl. Generalversammlung,  
 1 Außerordentl. Generalversammlung,  
 6 Ordentliche Versammlungen,  
 12 Ausschußsitzungen statt.

In den Versammlungen wurden folgende Vorträge gehalten:

im vorstehenden  
 in praktischer; in dem be-  
 richte, welcher im Gesehens  
 der letzten, und dem Verstand  
 gestellt zu teil, inwieweit  
 in der Fallung der Sektion  
 und der Aufsicht der Sektion  
 kann man sein.

und Vorträge

1. Generalversammlung,  
 1. Außerordentl. Generalversammlung,  
 6. Ordentliche Versammlungen,  
 12. Ausschußsitzungen.

- Am 7. Januar. Wandertage in den Ostalpen v. Hr. Prokurist F. Dietrich  
 18. Februar Eine Dolomitenreise v. Hr. Gymnasiallehrer B. Rauhenegger  
 Projektionsbilder v. Hr. Franz Hamberger  
 4. März Säntis und Wildkirchli  
 Winterleiden im bayr. Hochgebirge v. Hr. Gymnasialprof. Dr. Schäfer  
 8. April Von Smyrna nach Athen u. Konstantinopel  
 v. Hr. Kunstmaler Wischniowsky  
 11. November Bericht über die Generalversammlung in Wiesbaden  
 von Hr. Reallehrer Dr. Sigm. Reinsch  
 Eine herbstliche Bergfahrt zum Brunnstein  
 v. Hr. Gymnasialprofessor Dr. Schäfer  
 2. Dezember Die Erschliessung d. Tatzelwurm v. Hr. Lehrer Fellerer  
 Sektionsausflug auf den Petersberg v. Hr. Prokurist Dietrich  
 16. Dezember Aus der Wandermappe des (Frater oroplisus)  
 von Hr. Gymnasialprofessor Schäfer.

Die Vortragsabende, welche große Abwechslung  
 boten wurden sehr gut besucht. Den Herren Vortrag-  
 enden sei an dieser Stelle wiederholt gedankt.  
 Die Ausschusssitzungen, welche sowohl ihrer Zahl,  
 als ihren wichtigen umfangreichen Tagesord-  
 nungen nach, jenen vom Vorjahre gleichkamen  
 waren neben Weganlagen und Markierungen  
 hauptsächlich durch Herausgabe der Festschrift und  
 Vorarbeiten für die 25. Feier des 25 jährigen Be-  
 standes der Sektion beschäftigt.

- |                        |                                                                                                                                                                               |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7. Januar <sup>1</sup> | Wandertage in den Ostalpen v. Hr. Prokurist F. Dietrich                                                                                                                       |
| 18. Februar            | Eine Dolomitenreise v. Hr. Gymnasiallehrer B. Rauhenegger<br>Projektionsbilder v. Hr. Franz Hamberger                                                                         |
| 4. März                | Säntis und Wildkirchli<br>Winterleiden im bayr. Hochgebirge<br>v. Hr. Gymnasialprofessor Dr. Schäfer                                                                          |
| 8. April               | Von Smyrna nach Athen u. Konstantinopel<br>v. Hr. Kunstmaler Wischniowsky                                                                                                     |
| 11. November           | Bericht über die Generalversammlung in Wiesbaden<br>v. Hr. Reallehrer Dr. Sigm. Reinsch<br>Eine herbstliche Bergfahrt zum Brunnstein<br>v. Hr. Gymnasialprofessor Dr. Schäfer |
| 2. Dezember            | Die Erschliessung des Tatzelwurm v. H. Lehrer Fellerer<br>Sektionsausflug auf den Petersberg v. H. Prokurist Dietrich                                                         |
| 16. Dezember           | Aus der Wandermappe des (Frater oroplisus) F. O.<br>von Hr. Gymnasialprofessor Schäfer                                                                                        |

Die Vortragsabende, welche große Abwechslung  
 boten wurden sehr gut besucht. Den Herren Vortrag-  
 enden sei an dieser Stelle wiederholt gedankt.  
 Die Ausschusssitzungen, welche sowohl ihrer Zahl,  
 als ihren wichtigen umfangreichen Tagesord-  
 nungen nach, jenen vom Vorjahre gleichkamen  
 waren neben Weganlagen und Markierungen  
 hauptsächlich durch Herausgabe der Festschrift und  
 Vorarbeiten für die 25. Feier des 25 jährigen Be-  
 standes der Sektion beschäftigt.

III: Wegbau: Durch Neuanlage eines Weges von  
 Letten bei Mühlgraben in die Trockenbuchschlucht  
 in welcher der aus dem Schwarzißtale kommende  
 Trockenbuch einen sehenswürdigen Wasserfall  
 bildet, wurde ein schöner Punkt des Inntales  
 erschlossen. Die Eröffnung des durch Hr. G. Seebacher  
 ausgeführten Weges ging am 25. Mai vor sich.

Die Vortragsabende, welche große Abwechslung  
 boten wurden sehr gut besucht. Den Herren Vortrag-  
 enden sei an dieser Stelle wiederholt gedankt.  
 Die Ausschusssitzungen, welche sowohl ihrer Zahl,  
 als ihren wichtigen umfangreichen Tagesord-  
 nungen nach, jenen vom Vorjahre gleichkamen  
 waren neben Weganlagen und Markierungen  
 hauptsächlich durch Herausgabe der Festschrift und  
 Vorarbeiten für die 25. Feier des 25 jährigen Be-  
 standes der Sektion beschäftigt.

Die Vortragsabende, welche große Abwechslung  
 boten wurden sehr gut besucht. Den Herren Vortrag-  
 enden sei an dieser Stelle wiederholt gedankt.  
 Die Ausschusssitzungen, welche sowohl ihrer Zahl,  
 als ihren wichtigen umfangreichen Tagesord-  
 nungen nach, jenen vom Vorjahre gleichkamen  
 waren neben Weganlagen und Markierungen  
 hauptsächlich durch Herausgabe der Festschrift und  
 Vorarbeiten für die 25. Feier des 25 jährigen Be-  
 standes der Sektion beschäftigt.

IV. Wegmarkierung

Wegmarkierungen waren im Wintermonat  
 Roßholzen über den Nockel nach Neubeuren.  
 " Gündham - Hainkloster - Törswang  
 " Friesing - Oberstüff - Spatenau, O.  
 " Duft - Spatenau; von Herrn Seminarlehrer Taufner  
 ferner Oberaudorf - Mühlgraben - Trockenbachwasserfall.  
 " Wildbarn;  
 " Spitzstein;  
 " Transjoch;  
 Brannenburg - Schwarzlack - Litzdorf

Für Wegbauten und Wegmarkierungen wurde ein Betrag von M. 394.92 verausgabt.

V. Brunnsteinhaus.

Der Besuch des Hauses nahm auch im Berichtsjahre zu, besonders in den Wintermonaten bildete dasselbe einen der beliebtesten Ausflugsorte, wozu die zur Ausübung des Rodelsportes ungemein günstige Weganlage wesentlich beiträgt.

IV. Wegmarkierung<sup>1</sup>

Wegmarkierungen wurden ausgeführt:  
 Roßholzen über den Nockel nach Neubeuren  
 Roßholzen - Hundsam - Steinkirchen - Törswang  
 Roßholzen - Friesing - Oberstüff - Spatenau / OE<sup>1</sup>  
 Roßholzen - Duft - Spatenau; von Herrn Seminarlehrer Taufner.  
 ferner Oberaudorf - Mühlgraben - Trockenbachwasserfall  
 Oberaudorf - Wildbarn;  
 Oberaudorf - Spitzstein;  
 Oberaudorf - Transjoch;  
 Brannenburg - Schwarzlack - Litzdorf

Für Wegbauten und Wegmarkierungen wurde ein Betrag von M. 394.92 verausgabt.

V. Brunnsteinhaus. Der Besuch des Hauses nahm auch im Berichtsjahre zu, besonders in den Wintermonaten bildete dasselbe einen der beliebtesten Ausflugsorte, wozu die zur Ausübung des Rodelsportes ungemein günstige Weganlage wesentlich beiträgt.

Um das Haus mit frischem Quellwasser zu versorgen wurde im Herbste die Wasserleitung vom Himmelloos zum Hause ausgeführt.

Die Hütte, welche zum Aufbewahren der Schlitten diente, ging in den Besitz der Sektion über.

VI. Feier des 25 jährigen Bestandes der Sektion

Anlässlich des Jubiläums gab die Sektion einen neuen Führer „Rosenheim, Berge und Vorland“ verfaßt von Mitgliedern der Sektion, ausgestattet mit Illustrationen (v. Mitgl. d. Amateurclub Rosenheim) nebst einer Karte des Gebietes, heraus.

Die Wasserleitung zum Haus  
 Wasserleitung vom  
 Taufner  
 ferner die Schlitten  
 Hütte über.

des der Sektion  
 die Schlitten  
 Hütte, ausgestattet  
 nebst einer Karte  
 des Gebietes.

In  
 die (einzelnen) <sup>Abschnitte</sup> Teile des Führers, teilten sich die  
 Verfasser wie folgt:

Die Landschaft um Rosenheim  
 Geographische Beschreibung  
 Klima  
 Geologisches  
 Flora

v. Dr. Julius Mayr.

} Dr. Sig. Reinsch

Geschichtlicher Überblick

v. Ludwig Eid.

Wirtschaftliche Verhältnisse im 19. Jhrh.  
 Jahrhundert

v. Gg. Finsterwalder u. Dr. Sigm. Reinsch

Entwicklung des Touristen- u. Fremdenverkehrs

} Dr. S. Reinsch

Führer durch Rosenheim  
 Touren in der Ebene

v. G. Taufner

Touristische Beschreibung des Berggebietes

v. G. Heliel

Am 11. Oktober fand zur feierlichen Begehung des  
 25 jährigen Bestandes ein Festabend im Hotel

In<sup>1</sup> die (einzelnen) <sup>Abschnitte</sup> Teile des Führers, teilten sich die  
 Verfasser wie folgt:

|                                                 |                                              |
|-------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| Die Landschaft um Rosenheim                     | v. Dr. Julius Mayr                           |
| Geographische Beschreibung                      | v. Dr. Sig. Reinsch                          |
| Klima                                           | v. Dr. Sig. Reinsch                          |
| Geologisches                                    | v. Dr. Sig. Reinsch                          |
| Flora                                           | v. Dr. Sig. Reinsch                          |
| Geschichtlicher Überblick                       | v. Ludwig Eid                                |
| Wirtschaftliche Verhältnisse im 19. Jahrhundert | v. Gg. Finsterwalder u.<br>Dr. Sigm. Reinsch |
| Entwicklung des Touristen- u. Fremdenverkehrs   | v. Dr. S. Reinsch                            |
| Führer durch Rosenheim                          | v. Dr. S. Reinsch                            |
| Touren in der Ebene                             | v. G. Taufner                                |
| Touristische Beschreibung des Berggebietes      | v. G. Heliel                                 |

Am 11. Oktober fand zur feierlichen Begehung des  
 25 jährigen Bestandes ein Festabend im Hotel  
 Deutscher Kaiser statt.  
 Der Verlauf des abwechslungsreichen Abends  
 am welchem der Präsident des P.A.<sup>1</sup> sowie viele  
 Vertreter auswärtiger Sektionen anwesend waren  
 und <sup>zudem</sup> zahlreiche Glückwünsche einliefen gereicht der  
 Sektion zur Ehre.

Am Festabend erschien, verfaßt von Herrn Apotheker  
 Rieder eine Geschichte der Sektion, welche kurz gefaßt  
 ein Bild von 25 jähriger Sektionstätigkeit ent-  
 rollt.

...  
 ...  
 ...  
 ...

...  
 ...  
 ...

VI. Sektionsausflüge und Unterhaltungen

Überflüge fanden drei statt, 2 nasse und  
1 trockener und zwar  
am 25. März zur Eröffnung des Weges zum  
Trockenbuchwasserfall 15 Teilnehmer

12. Oktober Oberaudorf - Brunnstein - Tatzelwurm 2  
Fischbach - Bichlersee - Tatzelwurm 3  
Brannenburg - Tatzelwurm 4 } 9

9. November Petersberg, Großer Madson  
Mailwald, Rieserkopf 40  
darunter 12 Damen

Die Faschingsunterhaltung am 21. Januar brachte  
frisches alpines Leben in die Hofbräusäle. Ein  
Wintertag im Gebirge wurde durch Schaffung  
einer Rodelbahn in winterlicher Dekoration  
durchgeführt. Männlein und Weiblein fuhren  
teils mit Schlitten, teils (kehrseits) rutschend heiter  
die Bahn hinab, und im Nebenzimmer im  
Panoptikum à la Fischbach, schwang Michl das  
Scepter. Bergfrische und Humor beseelten das  
Ganze.

VII. Sektionsausflüge und Unterhaltungen<sup>1</sup>  
Ausflüge fanden drei statt, 2 nasse und  
1 trockener und zwar

|                |                                                                                                         |                                              |
|----------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| am 25. März    | zur Eröffnung des Weges zum<br>Trockenbuchwasserfall                                                    | 15 Teilnehmer                                |
| am 12. Oktober | Oberaudorf - Brunnstein - Tatzelwurm<br>Fischbach - Bichlersee - Tatzelwurm<br>Brannenburg - Tatzelwurm | 2 Teilnehmer<br>3 Teilnehmer<br>4 Teilnehmer |
| am 9. November | Petersberg, Großer Madson,<br>Mailwald, Rieserkopf                                                      | 40 Teilnehmer<br>darunter 12 Damen           |

Die Faschingsunterhaltung am 21. Januar brachte  
frisches alpines Leben in die Hofbräusäle. Ein  
Wintertag im Gebirge wurde durch Schaffung  
einer Rodelbahn in winterlicher Dekoration  
durchgeführt. Männlein und Weiblein fuhren  
teils mit Schlitten, teils (kehrseits) rutschend heiter  
die Bahn hinab, und im Nebenzimmer im  
Panoptikum à la Fischbach, schwang Michl das  
Scepter. Bergfrische und Humor beseelten das  
Ganze.

VIII. Vertretungen  
Die Sektion war vertreten beim  
25 jährigen Jubiläum der Sektion Kufstein, und  
bei der Einweihung der Stripsenjochhütte,  
bei der Gen.-Vers. des A.V. in Wiesbaden  
bei dem 1. Stiftungsfest des Hochtouristenclub München  
und beim Sektionentag in Salzburg.

...my Witzl der  
...kapseltan der  
...klivn r...  
...u Riffbau, und  
...sta.  
...in baden  
...sponsilist Wünyau  
...g bisy.

IX. Kassastand. Der Rechenschaftsbericht weist auf:

A. für die Sektionskassa: Einnahmen: M. 6718.60  
Ausgaben: 6710.32

B. Brunnsteinhauskassa: Einnahmen: 2737.81  
Ausgaben: 2705.78

X. Bibliothek: In der Bibliothek trat folgende Vermehrung ein:

a.) an laufenden Zeitschriften: Jahrgang 1902 der Zeitschrift und der Mitteilungen des D. u. Ö. Alp. Ver.

Schweizer Jahrbuch 1901

Jahrbuch des Siebenbürgischen Karpathenvereins

Deutsche Alpenzeitung 1902

b.) an Büchern und Karten: A. Dessauer Hochwind  
Verstiegen

P. Wolf: Anno dazumal und heute

G. v. Berlepsch: Bergvolk

Meyer: Riviera

S. Giehl: Kiefersfelden  
Putscheller: Hochtourist Bd. 1  
R. Stratz: Der weiße Tod  
S. Heer: An heiligen Wassern  
C. Dent: Hochtouren  
R. Greinz: Über Berg u. Tal „Von Innsbruck nach Kufstein“ Prachtwerk

X. Bibliothek: In der Bibliothek trat folgende Vermehrung ein:

a.) an laufenden Zeitschriften: Jahrgang 1902 der Zeitschrift und der Mitteilungen des D. u. Ö. Alp. Ver.  
Schweizer Jahrbuch 1901  
Jahrbuch des Siebenbürgischen Karpathenvereins  
Deutsche Alpenzeitung 1902

b.) an Büchern und Karten:

A. Dessauer Hochwind  
A. Dessauer Verstiegen  
P. Wolf Anno dazumal und heute  
G. v. Berlepsch Bergvolk  
Meyer Riviera  
S. Giehl Kiefersfelden  
Putscheller Hochtourist Bd. 1  
R. Stratz Der weiße Tod  
S. Heer An heiligen Wassern  
C. Dent Hochtouren  
R. Greinz Über Berg u. Tal „Von Innsbruck nach Kufstein“ Prachtwerk  
Italienische Spez. Karte Blatt Tirano

c.) an Geschenken für die Bibliothek sind zu verzeichnen:

Von den vereinigten Kunstanstalten: Gsell Fels: Das bayr. Hochland  
u. mehrere Hefte: alpine Wegestätten  
von Herrn Buchhändler Koppenrath: Fotografie des Trockenbuchfalles.

Die Bibliothek hat nun einen Bestand von  
439 Bänden  
158 Karten  
112 Panoramen und Kunstblätter

Prachtwerk  
Brockhaus Kufstein

zu vergessenen. Von  
all Teil. des bayr. Alp. Ver.  
Kufstein, von Herrn  
Koppenrath besprochen.

Prachtwerk

Kunstblätter



Dr. Julius Mayr und  
und Waldemar von Bippen  
bei der Eröffnung des Brunnsteinhauses



Ehrungen: Am Festabend den die Sektion zur Feier ihres 25. jährigen Bestandes beging, ernannte dieselbe die Herren Bezirksarzt Dr. Julius Mayr und Herrn Kommerzienrat von Bippen für die vielen Verdienste, welche sich die Herren in vieljährigem Wirken für die Sektion erworben, zu Ehrenmitgliedern.

Über alpin litterarischen Leistungen ihrer Mitglieder verzeichnet die Sektion:

Die Ausgabe der Festschrift: Rosenheim, Berge und Vorland verfaßt von Mitgliedern der Sektion ferner Aufsätze der Herren Dr. J. Mayr und Dr. S. Finsterwalder in den Mitteilungen des Alp. Ver.

Auch in diesem Jahre war die Sektion Mitglied des Siebenbürgischen Karpathenvereins und des Historischen Verein Rosenheim. +)

Ehrungen<sup>1</sup>: Am Festabend den die Sektion zur Feier ihres 25. jährigen Bestandes beging, ernannte dieselbe die

Herren Bezirksarzt Dr. Julius Mayr und Herrn Kommerzienrat von Bippen für die vielen Verdienste, welche sich die Herren in vieljährigem Wirken für die Sektion erworben, zu Ehrenmitgliedern.

An alpin litterarischen Leistungen ihrer Mitglieder verzeichnet die Sektion:

Die Ausgabe der Festschrift: Rosenheim, Berge und Vorland verfaßt von Mitgliedern der Sektion ferner Aufsätze der Herren Dr. J. Mayr und Dr. S. Finsterwalder in den Mitteilungen des Alp. Ver.

Auch in diesem Jahre war die Sektion Mitglied des Siebenbürgischen Karpathenvereins und des Historischen Verein Rosenheim. +)

Die Geschichte des 25. jährigen Bestandes der Sektion (entrollt ein Bild, welches) erzählt was Liebe und Arbeitsfreude zu schaffen vermag.

Der Rückblick ermutigt zum Eintritt in das 2te Vierteljahrhundert.

Erstarkt und gekräftigt wird die Sektion auch fernerhin ihre Aufgaben durchführen, dem bergfrohen Wanderer zur Freud, der Allgemeinheit durch Hebung des Fremdenverkehrs zum Nutzen.

Heliet Josef

+ Die Sektion dankt allen Herren, welche Sie bei ihren Arbeiten unterstützten, insbesondere gilt dieser Dank der sehr verehrlichen Stadtvertretung Rosenheim, welche zur Herausgabe des Führers einen Betrag v 300 M. spendete

Die Festschrift des 25. jährigen Bestandes der Sektion enthält ein Bild welches erzählt was Liebe und

Arbeitsfreude zu schaffen vermag.

Der Rückblick ermutigt zum Eintritt in das 2te Vierteljahrhundert. Erstarkt und gekräftigt wird die Sektion auch fernerhin ihre Aufgaben durchführen, dem bergfrohen Wanderer zur Freud, der Allgemeinheit durch Hebung des Fremdenverkehrs zum Nutzen.

Heliet Josef

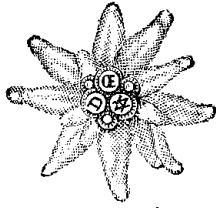
zu sein bei

dem gilt die für

den Rosenheim, welche für

den Betrag v 300 M. spendete.





# Bericht

der

## Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A.-V. e. V.

für das 25. Vereinsjahr 1902.

---

Ein ebenso arbeitsvolles, als an Erfolgen reiches Jahr, würdig den Schluss als 25tes zu bilden, hat die Sektion, die rastlos bemüht war, die Ziele des Gesamtvereins in ihrem Bereiche zu verwirklichen, die auf eine erspriessliche fruchtbringende Thätigkeit während eines Vierteljahrhundert zurückblicken kann, hinter sich.

### I. Mitgliederstand.

Der Mitgliederstand beträgt 355; um 18 Mitglieder mehr als im Vorjahre, darunter 4 Ehrenmitglieder.

Durch Tod wurden der Sektion entrissen die Herren: Albert Huber, Fabrikteilhaber, Hans Bauer, Apotheker, Johann Grabichler, Schreinermeister, Fritz Koch, Staatsbaupraktikant; ihm dem begeisterten Bergfreunde, welcher im Hochgebirge seine schönsten Stunden lebte, ward am Untersberg die letzte Raststätte zu teil, inmitten der geliebten Berge, in Schellenberg, ruht er aus.

Die Sektion wird den Entschlafenen stets ein ehrendes Gedenken wahren.

### II. Versammlungen und Vorträge.

Es fanden statt: 1 ordentliche Generalversammlung am 17. Dezember, 1 ausserordentliche Generalversammlung, 12 Ausschussitzungen, ferner 6 ordentliche Versammlungen mit Vorträgen.

Am 7. Januar: „Wandertage in den Ostalpen“ von Herrn Prokurist T. Dietrich.

Am 18. Februar: „Eine Dolomitenreise“ von Herrn Gymnasialzeichenlehrer B. Rauchenegger. „Projektionsbilder“ von Herrn F. Hamberger.

Am 4. März: „Säntis und Wildkirchli“; „Winterleiden im bayerischen Hochgebirge“ v. Hrn. Gymnasialprofessor Dr. Schäfler.

Am 8. April: „Von Smyrna nach Athen und Konstantinopel“ von Herrn Kunstmaler Wischniowsky.

Um 11. November: Bericht über die Generalversammlung in Wiesbaden von Herrn Reallehrer Dr. S. Reinsch. „Eine herbstliche Bergfahrt zum Brünstein“ von Herrn Gymnasialprofessor Dr. Schäfler.

Am 2. Dezember: „Die Erschliessung des Tatzelwurm“ von Herrn Lehrer S. Fellerer. „Sektionsausflug auf den Petersberg“ von Herrn Prokurist T. Dietrich.

Am 16. Dezember: „Aus der Wandermappe des F. O.“ von Herrn Gymnasialprofessor Dr. Schäfler.

Die Vortragsabende, welche grosse Abwechslung boten, wurden sehr gut besucht. Den Herren Vortragenden sei hiemit wiederholt der Dank ausgesprochen.

An umfangreichen, wichtigen Tagesordnungen gesegnete Ausschusssitzungen beschäftigten sich mit den Arbeiten zur Begehung des Jubiläums, zur Herausgabe des Führers, sowie mit Wegbauten, Wegmarkierungen, Brünsteinhausangelegenheiten u. a. m.

### III. Wegbau.

Durch Anlage eines Weges von Letten bei Mühlgraben in die Trockenbachschlucht, in welcher der aus dem Schwarzriesthale kommende Trockenbach einen sehenswürdigen Wasserfall bildet, wurde ein schöner Punkt des Innthales erschlossen. Die Eröffnung des Weges ging am 25. Mai vor sich.

### IV Wegmarkierung.

Wegmarkierungen wurden ausgeführt:

Brannenburg—Litzldorf; Rossholzen—Neubeuern; Rossholzen, Steinkirchen—Törrwang; Rossholzen—Spatenau A; Rossholzen, Duft—Spatenau A. Oberaudorf—Trockenbachwasserfall; Oberaudorf—Wildbarrn; Oberaudorf—Spitzstein; Oberaudorf—Trainsjoch.

Für Wegbauten und Wegmarkierungen wurde ein Betrag von Mk. 394.92 verausgabt.

### V. Brünsteinhaus.

Der Besuch des Hauses nahm auch im Berichtsjahre zu, besonders in den Wintermonaten bildete dasselbe einen sehr beliebten Ausflugsort, wozu die zur Ausübung des Rodelsportes ungemein günstige Weganlage wesentlich beiträgt.

Um das Haus mit Quellwasser zu versehen, wurde im Herbste die Wasserleitung vom Himmelmoos zum Hause ausgeführt.

Die zum Aufbewahren der Schlitten dienende Hütte ging in den Besitz der Sektion über.

## VI. Kassastand.

Der Rechenschaftsbericht weist auf: Sektionskassa-Einnahme Mk. 6718.60, Ausgaben Mk. 6710.32; Brunnsteinhauskassa Einnahmen Mk. 2737.81, Ausgaben Mk. 2705.78.

## VII. Bibliothek.

Die Bibliothek erfuhr eine Mehrung von 17 Büchern und Zeitschriften. Dieselbe hat nun einen Bestand von 439 Bänden, 158 Karten, 112 Panoramen und Kunstblätter.

## VIII. Sektionsausflüge und Unterhaltungen.

Ausflüge fanden 3 statt: am 25. Mai zur Eröffnung des Weges zum Trockenbachwasserfall; am 12. Oktober: Oberaudorf-Brunnstein-Tatzelwurm-Fischbach-Bichlersee-Tatzelwurm und Brannenburg-Tatzelwurm; am 9. November: Maiwand, Riesenkopf, Petersberg.

Der Faschings-Unterhaltung lag die Idee „Wintertag im Gebirg“ zu Grunde. Die Rodelbahn wurde fleissig benützt, Bergfrische und Humor beseelten den Abend.

## IX. Feier des 25 jährigen Bestandes der Sektion.

Anlässlich des Jubiläums gab die Sektion als Festschrift einen neuen Führer „Rosenheim, Berge und Vorland“, verfasst von Mitgliedern der Sektion, ausgestattet mit vielen Illustrationen nebst einer Karte des Gebietes, heraus. Der Führer gliedert sich in 11 Abschnitte: Die Landschaft um Rosenheim, Geographische Beschreibung, Klima—Geologisches, Flora, Geschichtlicher Ueberblick, Wirtschaftliche Verhältnisse im 19. Jahrhundert, Entwicklung des Touristen- und Fremdenverkehrs, Führer durch Rosenheim, Touren in der Ebene, Touristische Beschreibung des Berggebietes. Die Verfasser der Abteilungen sind: Dr. Julius Mayr, Dr. S. Reinsch, Ludwig Eid, Georg Finsterwalder, Johann Faussner, Josef Heliel.

Der verehrlichen Stadtvertretung Rosenheim, welche zur Herausgabe des Führers einen erheblichen Betrag spendete, sei an dieser Stelle wiederholt der Dank zum Ausdruck gebracht.

Am 11. Oktober fand zur feierlichen Begehung des 25 jährigen Bestandes ein Festabend im Hotel Deutscher Kaiser statt.

Der Verlauf des abwechslungsreichen Abends, dem der Präsident des C. A., sowie viele Vertreter auswärtiger Sektionen beiwohnten, gereicht der Sektion zur Ehre.

Am Festabend erschien, verfasst von Herrn Apotheker M. Rieder, eine Geschichte der Sektion, welche kurzgefasst ein übersichtliches Bild 25 jähriger Thätigkeit entrollt.

## X. Ehrung.

Anlässlich des Festabends ernannte die Sektion die Herren Bezirksarzt Dr. Julius Mayr und Hrn. Kommerzienrat von Bippen für deren verdienstvolles, vieljähriges Wirken zu Ehrenmitgliedern.

## XI. Ausschuss.

1. Vorstand: Herr Georg Finsterwalder, Kunstmühlbesitzer,
2. „ „ Heinrich Bauer, Rechtsanwalt,
1. Schriftführer: Herr Josef Heliel, Holzhändler,
2. „ „ Dr. Sigmund Reinsch, kgl. Reallehrer,
- Kassier: Herr Max Rieder, Apotheker,
- Bibliothekar: Herr Seraphin Fellerer, Lehrer,
- Verwalter des Brunnsteinhauses: Herr Wilhelm Stoll, kgl. Kassier,
- Beisitzer: Herren Karl Hagen, Apotheker, Mich. Kotz, Offiziant,  
Gotth. Zillibiller, Kommerzienrat, Huber Josef jun.,  
Kaufmann.

---

Die Geschichte der Sektion erzählt, was Liebe und Arbeitsfreude zu schaffen vermochte. Der Rückblick ermutigt zum Eintritt in das 2. Vierteljahrhundert.

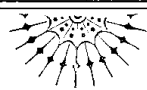
Erstarkt und gekräftigt wird die Sektion auch fernerhin ihr ideales Ziel verfolgen, dem bergfrohen Wanderer zur Freude, der Allgemeinheit durch Hebung des Fremdenverkehrs zum Nutzen.

Rosenheim, den 31. Dezember 1902.

Der Ausschuss der Sektion Rosenheim des D. u. Oe. A.-V. e. V.

Georg Finsterwalder, I. Vorstand.

Heliel Josef, I. Schriftführer.



Geschäfts-Register-Num.

194/02

# Urkunde

für

Alpenvereinssektion Rosenheim

e.V. mit dem Sitze

Rosenheim,

Errichtet bei dem

at Rosenheim I

am 23. Januar 1902.

Geschäfts-Register-Num.  
194/02.

Urkunde  
für die  
Alpenvereinssektion Rosenheim  
e.V. mit dem Sitze  
Rosenheim,

Quellenfassung und Wasser-  
leitung von der Himmelhoos-  
Alpe.

Errichtet bei dem  
Kgl. bayer. Notariat Rosenheim I

am 23. Januar 1902.

Hinweis der Redaktion:

Num. = Nummer  
Kgl. = Königlich  
Bayer. = Bayerisches





Ausfertigung

G. R. N. 194

Servitut-Vertrag

N. G. R. N. 209

St. G. R. N. 209

125 M

H. G. R. 1.30 M

Anf. 1.50 "

H. G. R. 1.80 "

Anf. 2.60 "

" 2.60 "

" 2.60 "

Ink. 0.10 "

Ag. 0.25 "

So: 12.75 M

heute, den dreiundzwanzigsten Januar 1902 eintausendneuhundertundzwei

erscheinen vor mir, Friedrich Heimer, Kgl. Notar am Notariate

Rosenheim I, an der Amtsstelle:

1. Frau Commerzienrat Franziska

Sedlmayr, geborene Patzenhofer

Brauerei- und Gutsbesitzerswitwe

in München,

2. Josef Anker, Karrerbauer in

Mühlau, Gemeinde Kiefersfelden;

3. Herr Heinrich Bauer, Rechts-

anwalt in Rosenheim,

hier handelnd als Vertreter der

Alpenvereins-Sektion Rosen-

heim, eingetragener Verein

Ausfertigung.

G. R. No. 194.

Servitut-Vertrag.

Heute, den dreiundzwan-

zigsten Januar 1902 einta-

usendneuhundertundzwei

erscheinen vor mir, Friedrich

Heimer, Kgl. Notar am Notariate

Rosenheim I, an der Amtsstelle:

-1.- Frau Commerzienrat Franziska

Sedlmayr, geborene Patzenhofer-

Brauerei- und Gutsbesitzers-

witwe in München,

-2.- Josef Anker, Karrerbauer in

Mühlau, Gemeinde Kiefersfelden;

-3.- Herr Heinrich Bauer, Rechts-

anwalt in Rosenheim,

hier handelnd als Vertreter der

Alpenvereins-Sektion Rosen-

heim, eingetragener Verein

Hinweis der Redaktion:

G. R. No. = Geschäfts-Register-Nummer

Kal. = Königlich

mit dem Sitze zu Rosenheim  
unter der Verpflichtung: Die Ge-  
nehmigung des Vorstandes die-  
ses Vereines als Hauptausgab die-  
selbsten zu gegenwärtigem  
Rechtsakte alsbald nachträglich  
beizubringen,

Von den Erschienenen sind mir  
Notar Herr Rechtsanwalt Bauer  
und Joseph Anker persönlich be-  
kannt,

während mir die Identität der  
Frau Commerzienrat Sedlmayr von  
dem als Auskunftszuge mitbe-  
schienenen, mir persönlich bekann-  
ten

Herrn Paul Lautenbacher, Gut-  
sverwalter in Thierberg, bei  
Kufstein,

auf Vorlesen bestätigt wird,  
laut Unterschrift:

mit dem Sitze zu Rosenheim  
unter der Verpflichtung: Die Ge-  
nehmigung des Vorstandes die-  
ses Vereines zu gegenwärtigem  
Rechtsakte alsbald nachträglich  
beizubringen,  
Von den Erschienenen sind mir  
Notar Herr Rechtsanwalt Bauer  
und Joseph Anker persönlich be-  
kannt,  
während mir die Identität der  
Frau Commerzienrat Sedlmayr von  
dem als Auskunftszuge miter-  
schienenen, mir persönlich bekann-  
ten  
Herrn Paul Lautenbacher, Gut-  
sverwalter in Thierberg, bei  
Kufstein,  
auf Vorlesen bestätigt wird,  
laut Unterschrift:

Paul Lauterbacher.

Die Erschienenen ersuchen  
um Beurkundung folgenden  
Servitutvertrages.

I.

Frau Commerzienrat Franziska  
Sedlmayr und Herr Josef Anker  
besitzen gemeinschaftlich die, in  
der

Steuergemeinde Oberaudorf,

königlichen Amtsgerichts und Rentamts-

Rosenheim

gelegene, sogenannte Him-  
melmoosalpe, umfassend in,

der Andauer auf folgenden  
Grundstücke besagter Steuer-  
gemeinde,

Plan No 1271, Wald zu 4,344 Hektar  
vier Hektar, vierunddreißig,  
vier Zehntel Ar,

Paul Lauterbacher.

Die Erschienenen ersuchen  
um Beurkundung folgenden  
Servitutvertrages.

I.

Frau Commerzienrat Franziska  
Sedlmayr und Herr Josef Anker  
besitzen gemeinschaftlich die, in  
der

Steuergemeinde Oberaudorf,  
königlichen Amtsgerichts und Rentamts  
Rosenheim

gelegene, sogenannte Him-  
melmoosalpe, umfassend un-  
ter Anderem auch folgende  
Grundstücke besagter Steuer-  
gemeinde,

Plan No 1271, Wald zu 4,344 Hektar,  
vier Hektar, vierunddreißig,  
vier Zehntel Ar,

und

Pl. N<sup>o</sup> 1287 1/2, Weide zu 60,667 ha  
sechzig Hektar, sechsundsechzig, sie-  
ben Zehntel Ar,

und zwar haben an dieser Alpe  
Frau Commerzienrat Sedlmayr,  
zwei Fünftels, Anteile

Josef Anker aber: drei Fünf-  
tels, Anteile.

II.

Auf den beiden vorbezeich-  
neten Grundstücken entspringen  
mehrere Quellen, welche  
die Alpenvereins-Sektion Ro-  
senheim mit Genehmigung der  
Besitzer der Himmelmoos-Alpe  
vor mehreren Jahren gefasst  
und mittelst hölzerner Röhren  
über diese Grundstücke zu  
ihrem in der gleichen Steuer-

und  
Pl. No 1287 1/2, Weide zu 60,667 ha  
sechzig Hektar, sechsundsechzig, sie-  
ben Zehntel Ar,  
und zwar haben an dieser Alpe  
Frau Commerzienrat Sedlmayr,  
zwei Fünftels-Anteile  
Josef Anker aber: drei Fünf-  
tels-Anteile.

II.  
Auf den beiden vorbezeich-  
neten Grundstücken entsprin-  
gen mehrere Quellen, welche  
die Alpenvereins-Sektion Ro-  
senheim mit Genehmigung der  
Besitzer der Himmelmoos-Alpe  
vor mehreren Jahren gefasst  
und mittelst hölzerner Röhren  
über diese Grundstücke zu  
ihrem in der gleichen Steuer-

gemeinde Oberaudorf gelegenen  
 Brunnstein-Hause,  
 Plan No 1188 1/2 a abgeleitet hat.  
 Zwischen der Quellenfassung  
 und dem Brunnsteinhause befindet  
 sich auf der Himmelmoo-Alpe  
 ein zum Tränken des Weide-  
 viehes bestimmter Wasser-Trog,  
 welcher durch eine Zweig-  
 leitung aus der besagten  
 Hauptwasser-Leitung gespeist  
 wird.

III.

Frau Commerzienrat Sedlmayr  
 und Josef Anker räumen nun  
 für sich und ihre Besitz- und  
 Rechts-Nachfolger auf der Him-  
 melmoos-Alpe der Alpen-  
 vereins-Sektion Rosenheim  
 eingetragenen Verein mit dem

gemeinde Oberaudorf gelegenen  
 Brunnstein-Hause,  
 Plan No 1188 1/2 a abgeleitet hat.  
 Zwischen der Quellenfassung  
 und dem Brunnsteinhause befindet  
 sich auf der Himmelmoo-Alpe  
 ein zum Tränken des Weide-  
 viehes bestimmter Wasser-Trog,  
 welcher durch eine Zweig-  
 leitung aus der besagten  
 Hauptwasser-Leitung gespeist  
 wird.  
 III.  
 Frau Commerzienrat Sedlmayr  
 und Josef Anker räumen nun  
 für sich und ihre Besitz- und  
 Rechts-Nachfolger auf der Him-  
 melmoos-Alpe der Alpen-  
 vereins-Sektion Rosenheim  
 eingetragenen Verein mit dem

Sitze zu Rosenheim, als Be-  
sitzerin des Brünstein, fünf-  
zehn Jahre lang, und Rayb.  
Nachfolger hierauf, das ding-  
liche Recht auf die Anlage  
und dauernde Unterhaltung vor-  
besagter Quellenfassung und  
Wasserleitung hiemit ein,

IV.

Herr Rechtsanwalt Bauer ac-  
ceptiert diese Berechtigung für  
die Alpenvereins-Sektion  
Rosenheim sachdienlichst und  
macht Letztere verbindlich, für  
den vom ersten Januar dieses  
Jahres angefangen, alljährlich am  
ersten Januar jedes Jahres und  
zwar stets im Voraus den  
Betrag von zehn Mark

Sitze zu Rosenheim, als Be-  
sitzerin des Brünstein-Hauses  
sowie deren Besitz- und Rechts-  
Nachfolgern hierauf, das ding-  
liche Recht auf die Anlage  
und dauernde Unterhaltung vor-  
besagter Quellenfassung und  
Wasserleitung hiemit ein.  
IV.

Herr Rechtsanwalt Bauer ac-  
ceptiert diese Berechtigung für  
die Alpenvereins-Sektion  
Rosenheim sachdienlichst und  
macht Letztere verbindlich, hie-  
für vom ersten Januar dieses  
Jahres angefangen, alljährlich am  
ersten Januar jedes Jahres und  
zwar stets im Voraus den  
Betrag von 10 Mark  
zehn Mark

- 7 -

an die Besitzer der Himmelsmoosalpe bar und kostenfrei zu bezahlen,

während für die bisherige Benutzung der Wasserleitung eine Entschädigung seitens der Besitzer der Himmelsmoosalpe nicht beansprucht wird.

Die am Ersten laufenden Monats für das Jahr 1902 neunzehnhundertzwei bereits fällig gewordene Entschädigung zu 10 Mark Zehn Mark wurde heute an die Besitzer der Himmelsmoosalpe sofort bar bezahlt und quittieren Letztere hierüber

V.

Mit der hier konstituirten Servitut ist für die Besitzer des herrschenden Grundstückes selbst-

an die Besitzer der Himmelsmoosalpe bar und kostenfrei zu bezahlen, während für die bisherige Benutzung der Wasserleitung eine Entschädigung seitens der Besitzer der Himmelsmoosalpe nicht beansprucht wird. Die am Ersten laufenden Monats für das Jahr 1902 neunzehnhundertzwei bereits fällig gewordene Entschädigung zu 10 Mark Zehn Mark wurde heute an die Besitzer der Himmelsmoosalpe sofort bar bezahlt und quittieren Letztere hierüber. V. Mit der hier konstituirten Servitut ist für die Besitzer des herrschenden Grundstückes selbst-

vornehmlich auf die Berechtig-  
ung verknüpft: Zum Zwecke  
der Vornahme etwa notwendig  
werdender Reparaturen an  
Quellenfassung, sowie Wasser-  
leitung dienenden Grund-  
stücke zu betreten, Grund-  
Aushebungen hierauf vorzuneh-  
men und alle hiezu etwa  
nötigen Anlagen herzustellen; -  
Sod sind die Besitzer des herrschen-  
den Grundstückes hiebei ver-  
pflichtet, nach Vornahme solcher  
Reparaturen den ausgehobenen  
Grund alsbald wieder einzun-  
ebnen, und den früheren  
Zustand auf den dienenden  
Grundstücken wiederherzustellen,  
so daß die Weide-Interessen  
der Alpen-Besitzer nicht geschädigt

verständlich auch die Berechti-  
gung verknüpft: Zum Zwecke  
der Vornahme etwa notwendig  
werdender Reparaturen an  
Quellenfassung, sowie Wasser-  
leitung dienenden Grund-  
stücke zu betreten, Grund-  
Aushebungen hierauf vorzuneh-  
men und alle hiezu etwa  
nötigen Anlagen herzustellen;  
doch sind die Besitzer des herrschen-  
den Grundstückes hiebei ver-  
pflichtet, nach Vornahme solcher  
Reparaturen den ausgehobenen  
Grund alsbald wieder einzun-  
ebnen, und den früheren  
Zustand auf den dienenden  
Grundstücken wiederherzustellen,  
so daß die Weide-Interessen  
der Alpen-Besitzer nicht geschädigt



werden.

II.

Die Besitzer der Himmelhoos-  
 alpe behalten sich jedoch noch aus-  
 drücklich das Recht vor: Das  
 auf den dienenden Grund-  
 stücken entspringende Wasser  
 für die Bewirtschaftung ihrer  
 Alpen, wie bisher, mit und  
 bei etwa eintretenden Was-  
 sermangel: in erster Linie zu  
 benutzen.

Die Unterhaltung der Zweig-  
 leitung zum oben besagten Was-  
 sertrog, wie auch dieses Trogs selbst  
 ist Pflicht der Besitzer der herr-  
 schenden Grundstücke, doch ha-  
 ben dieselben von den Be-  
 sitzern der Himmelhoosalpe  
 das hiezu nötige Holz un-

werden.  
 VI.  
 Die Besitzer der Himmelhoos-  
 alpe behalten sich jedoch noch aus-  
 drücklich das Recht vor: Das  
 auf den dienenden Grund-  
 stücken entspringende Wasser  
 für die Bewirtschaftung ihrer  
 Alpen, wie bisher, mit und  
 bei etwa eintretenden Was-  
 sermangel: in erster Linie zu  
 benutzen.  
 Die Unterhaltung der Zweig-  
 leitung zum oben besagten Was-  
 sertrog, wie auch dieses Trogs selbst  
 ist Pflicht der Besitzer des herr-  
 schenden Grundstückes, doch ha-  
 ben dieselben von den Be-  
 sitzern der Himmelhoosalpe  
 das hiezu nötige Holz un-

entgeltlich zur Verfügung gestellt  
zu erhalten, wobei übrigens  
die Anweisung des nötigen Holz-  
Materials in nächster Nähe der  
Bedarfsstelle zu erfolgen hat.

IV

Die Beteiligten, welche Vorste-  
her noch Alles ausdrücklich  
acceptieren, bewilligen und bean-  
tragen die Einschreibung des hier  
konstituierten dinglichen Rechts  
auf den einander Grundstü-  
cken im Hypothekenbuche.

V

Von gegenwärtiger Urkunde, deren  
Kosten die Alpenvereins-Sektion  
Rosenheim trägt, erhalten diese,  
wie auch die Besitzer der Himmel-  
moosalpe - letztere miteinander  
Ausfertigung.

entgeltlich zur Verfügung gestellt  
zu erhalten, wobei übrigens  
die Anweisung des nötigen Holz-  
Materials in nächster Nähe der  
Bedarfsstelle zu erfolgen hat.  
VII.  
Die Beteiligten, welche Vorste-  
hendes noch Alles ausdrücklich  
acceptieren, bewilligen und bean-  
tragen die Einschreibung des hier  
konstituierten dinglichen Rechtes  
auf den dienenden Grundstü-  
cken im Hypothekenbuche.  
VIII.  
Von gegenwärtiger Urkunde, deren  
Kosten die Alpenvereins-Sektion  
Rosenheim trägt, erhalten diese,  
wie auch die Besitzer der Himmel-  
moosalpe - letztere miteinander  
Ausfertigung.

Ebenso ist auch zu den Hypotheken-  
buchs-Beilagen beglaubigte Ab-  
schrift dieser Urkunde zu erteilen:

IX.

Die Beurkundung fand auf Grund  
vorherergangener Hypothekenbuchs-  
Einsicht statt.

Hierüber

Urkunde, vom Notar vorgelesen,  
von den Beteiligten genehmigt  
und eigenhändig unterschrieben:

Franziska Sedlmayr.

Josef Anker.

Heinrich Bauer

Heimer

L.S.

R. Huber.

H. 1213.

Rosenheim, d. 13. Mai 1902

Vollzugs-Beurkundung f. Ur-

kunde desselben Notariats vom

Ebenso ist auch zu den Hypotheken-  
buchs-Beilagen beglaubigte Ab-  
schrift dieser Urkunde zu erteilen.  
IX.  
Die Beurkundung fand auf Grund  
vorherergangener Hypothekenbuchs-  
Einsicht statt.  
Hierüber  
Urkunde, vom Notar vorgelesen,  
von den Beteiligten genehmigt  
und eigenhändig unterschrieben:  
Franziska Sedlmayr.  
Josef Anker.  
Heinrich Bauer.  
Heimer  
L.S. k. Notar  
H. 1213  
Rosenheim, 13. Mai 1902  
Vollzugs-Bestätigung f. Ur-  
kunde desselben Notariats vom

Hinweis der Redaktion:  
K. = Königlicher  
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels  
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den  
Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel  
der beurkundenden Person befindet.

- 12 -

18. Februar l. J. N. 395

Kgl. Amtsgericht

L.S. Edelmann

G. R. N. 395

Genehmigung

Gründe, dass nachgefordert

Februar nachgefordert sein

18. Februar 1902

erscheinen vor mir, Friedrich

Heimer, Kgl. Notar am Notariate

Rosenheim I, an der Amtsstelle

die Vorstandsmitglieder

des Alpenvereins, Lokverein Ro-

senheim, eingetragen unter Nr. 395

mit dem Sitze in Rosenheim

nämlich:

1. Herr Georg Finsterwalder,

Kunstmühlenteilhaber in Landl-

mühle, Gemeinde Stefanskirchen

erster Vorsitzender,

18. Februar l. J. No 395  
 Kgl. Amtsgericht.  
 L.S. Edelmann.  
 G.R.N. 395  
 Genehmigung.  
 Heute, den achtzehnten  
 Februar neunzehnhundertzwei.  
 18. Februar 1902  
 erscheinen vor mir, Friedrich  
 Heimer, kgl. Notar am Notariate  
 Rosenheim I, an der Amtsstelle:  
 die Vorstandsmitglieder  
 der Alpenvereins-Sektion Ro-  
 senheim, eingetragener Verein  
 mit dem Sitze in Rosenheim  
 nämlich:  
 1. Herr Georg Finsterwalder,  
 Kunstmühlenteilhaber in Landl-  
 mühle, Gemeinde Stefanskirchen  
 erster Vorsitzender,

*Hinweis der Redaktion:*  
 I. Js. No. = laufenden Jahres Numero  
 G.R.No = Geschäfts-Register-Nummer  
 Kgl. = Königliches  
 L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels  
 Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den  
 Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel  
 der beurkundenden Person befindet.

N. J. R. N. 427  
 H. J. R. N. 427  
 H. J. 1.00 M  
 H. J. 1.00 "  
 3. Aufg. 3.00 "  
 Sa: 5.00 M.

2. Herr Heinrich Bauer, Rechtsanwalt in Rosenheim, zweiter Vorsitzender

3. Herr Max Rieder, Apotheker in Rosenheim, Kassier des Vereins

4. Herr Josef Heliel, Holzhändler in Rosenheim, erster Schriftführer

5. Herr Dr. Sigmund Reinsch, königlicher Reallehrer in Rosenheim, zweiter Schriftführer

6. Herr Seraphin Fellerer, Lehrer in Rosenheim, Bibliothekar des Vereins

7. Herr Karl Hagen, Apotheker in Oberaudorf

8. Herr Michael Kotz, Magistrats-offiziant in Rosenheim

9. Herr Gottfried Zillibiller, Kaufmann in Niederասchau

- 2. Herr Heinrich Bauer, Rechtsanwalt in Rosenheim, zweiter Vorsitzender
- 3. Herr Max Rieder, Apotheker in Rosenheim, Kassier des Vereins
- 4. Herr Josef Heliel, Holzhändler in Rosenheim, erster Schriftführer
- 5. Herr Dr. Sigmund Reinsch, königlicher Reallehrer in Rosenheim, zweiter Schriftführer
- 6. Herr Seraphin Fellerer, Lehrer in Rosenheim, Bibliothekar des Vereins
- 7. Herr Karl Hagen, Apotheker in Oberaudorf
- 8. Herr Michael Kotz, Magistrats-offiziant in Rosenheim
- 9. Herr Gottfried Zillibiller, Kaufmann in Niederասchau

Ehrl. Herr Herr Leitzner als Notar,  
Herrn, \_\_\_\_\_

persönlich mit Notar persönlich, (be-  
lieb) wie auch in ihrer angegebenen  
an Sie selbst als Notar,  
mitglied der Alpenvereins-Sektion  
Rosenheim bekannt, \_\_\_\_\_

Wir erklären und erklären  
mit dem Notar im Laub,  
Sey.

Wir haben von dem Notar  
als dienstlichen Protokoll, Herr,  
Krieg vom 23. Januar 1902, G. R.  
N<sup>o</sup> 194, welchen Vertrag Herr  
Rechtsanwalt Bauer namens der  
Alpenvereins-Sektion Rosen-  
heim mit dem Notar Herr  
Leitzner persönlich in  
der Gemeinde Oberaudorf  
abgeschlossen hat, soeben durch

letztere drei Beisitzer des Vor-  
stands,  
sämtlich mir Notar persönlich, (be-  
lieb) wie auch in ihrer angegebene-  
nen Eigenschaft als Vorstands-  
mitglieder der Alpenvereins-Sek-  
tion Rosenheim bekannt.  
Die Erschienenen erklären  
mit dem Ersuchen um Beurkundung.  
Wir haben von dem Inhalte  
des diesamtlichen Servitut-Ver-  
trages vom 23. Januar 1902, G. R.  
No 194, welchen Vertrag Herr  
Rechtsanwalt Bauer namens der  
Alpenvereins-Sektion Rosen-  
heim mit den Besitzern der  
sogenannten Himmelmoosalpe in  
der Steuergemeinde Oberaudorf  
abgeschlossen hat, soeben durch

Hinweis der Redaktion:  
GRN = Geschäfts-Register-Nummer

Vorlesung Kenntnis erhalten.  
 — Namens der genannten Alpenvereins-Sektion erteilt wir zu diesem Vertrag hiemit nachträglich unsere Genehmigung und anerkennen solchen seinem ganzen Inhalte nach für die Alpenvereins-Sektion Rosenheim als rechtsverbindlich.  
 Gegenwärtige Urkunde ist mit der Vorurkunde je auszufertigen.  
 Die Bestätigung des Registergerichts über die Eintragung des mehrgenannten Vereins im Vereinsregister wird alsbald nachträglich beigebracht werden.  
 Hierüber Urkunde, vom Notar vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und eigenhändig unter-

— Gegenwärtige Urkunde ist mit der Vorurkunde je auszufertigen.

— Die Bestätigung des Registergerichts über die Eintragung des mehrgenannten Vereins im Vereinsregister wird alsbald nachträglich beigebracht werden.

— Gelesen  
 Urkunde, vom Notar vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und eigenhändig unter-

Vorlesen Kenntnis erhalten.  
 Namens der genannten Alpenvereins-Sektion erteilt wir zu diesem Vertrag hiemit nachträglich unsere Genehmigung und anerkennen solchen seinem ganzen Inhalte nach für die Alpenvereins-Sektion Rosenheim als rechtsverbindlich.  
 Gegenwärtige Urkunde ist mit der Vorurkunde je auszufertigen.  
 Die Bestätigung des Registergerichts über die Eintragung des mehrgenannten Vereins im Vereinsregister wird alsbald nachträglich beigebracht werden.  
 Hierüber Urkunde, vom Notar vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und eigenhändig unter-

Schrieben:

Georg Finsterwalder.

Heinrich Bauer.

Max Rieder.

Josef Heliel.

Dr. Sigmund Reinsch.

Serafin Fellerer.

Carl Hagen.

Michael Kotz.

Gottfried Zillibiller.

Heimer.

L.S. K. Notar.

Die nachträglich eingekommene Bestätigung des K. Amtsgerichts Rosenheim vom 19. Februar 1902 betreffend den Vorstand der Alpenvereins-Sektion Rosenheim wird gegenwärtiger Urkunde als Bestandteil beigeheftet. Rosenheim, den 10. Mai 1902

schrieben:  
Georg Finsterwalder.  
Heinrich Bauer.  
Max Rieder.  
Josef Heliel.  
Dr. Sigmund Reinsch.  
Serafin Fellerer.  
Carl Hagen.  
Michael Kotz.  
Gottfried Zillibiller.  
Heimer.  
L.S. K. Notar.  
Die nachträglich eingekommene Bestätigung des K. Amtsgerichts Rosenheim vom 19. Februar 1902 betreffend den Vorstand der Alpenvereins-Sektion Rosenheim wird gegenwärtiger Urkunde als Bestandteil beigeheftet.  
Rosenheim, den 10. Mai 1902  
  
Hinweis der Redaktion:  
Kgl. = Königlich  
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels  
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet



Heimer

L.S. K. Notar.

Zeugnis.

Es wird hiemit bestätigt, daß  
im diesgerichtlichen Vereinsregister  
Band I, Seite 6 als Vorstand  
der „Alpenvereins-Sektion Ro-  
senheim“, mit dem Sitze in Ro-  
senheim folgende Herren einge-  
tragen sind:

1. Finsterwalder Georg, Kunstmühlbesitzer in  
Rosenheim,
- Bauer Heinrich, Rechtsanwalt in  
Rosenheim,
- Rieder Max, Apotheker in Rosen-  
heim,
- Helliel Josef, Holzhändler dahier
- Dr. Sigmund Reinsch, K. Real-  
lehrer hier,

Heimer  
L.S. K. Notar.  
Zeugnis.  
Es wird hiemit bestätigt, daß  
im diesgerichtlichen Vereinsregister  
Band I, Seite 6 als Vorstand  
der „Alpenvereins-Sektion Ro-  
senheim“, mit dem Sitze in Ro-  
senheim folgende Herren einge-  
tragen sind:  
1. Finsterwalder Georg, Kunst-  
mühlbesitzer in  
Rosenheim,  
2. Bauer Heinrich, Rechtsanwalt in  
Rosenheim,  
3. Rieder Max, Apotheker in Ro-  
senheim,  
4. Helliel Josef, Holzhändler dahier,  
5. Dr. Sigmund Reinsch, K. Real-  
lehrer hier,

Hinweis der Redaktion:  
K. = Königlich  
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels  
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den  
Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel  
der beurkundenden Person befindet.

6. Kotz Michael, Offiziant hier;

7. Hagen Karl, Apotheker in Ober-  
audorf,

8. Zillibiller Gottfried, Kaufmann  
in Aschau,

9. Fellerer, Serafin, Knabenlehrer  
in Rosenheim,

Rosenheim, am 19. Februar 1902.

K. Ambsgröb Rosenheim

L.S. Zeis

H. 1213.

Rosenheim, 13. Mai 1902.

Unter dem heutigen Datum  
die bestellte Servitut eingeschrieben  
im H.B. f. Kiefersfelden, Bd. III, S.  
279, 322, 366, 426.

Bemerkte wird, daß die  
jetzt zur Himmelsmoosalpe ge-  
hörigen Plannummern im H.B. nicht  
ausgeschlossen sind, daß aber aus

Bd 70 - 1. H. -  
10. 2. 8. 21  
1. 30  
g. N 16 22 / 15

6. Kotz Michael, Offiziant hier,  
7. Hagen Karl, Apotheker in Ober-  
audorf,  
8. Zillibiller Gottfried, Kaufmann  
in Aschau,  
9. Fellerer, Serafin, Knabenlehrer  
in Rosenheim,  
Rosenheim, am 19. Februar 1902  
königliches Amtsgericht Rosenheim  
L.S. Zeis  
H. 1213  
Rosenheim, 13. Mai 1902.

Unter dem heutigen Datum  
die bestellte Servitut eingeschrieben  
im H.B. f. Kiefersfelden, Bd. III, S.  
279, 322, 366, 426.  
Bemerkte wird, daß die ein-  
zelnen zur Himmelsmoosalpe gehö-  
rigen Plannummern im H.B. nicht  
ausgeschlossen sind, daß aber aus

Hinweis der Redaktion:

K. = Königlich  
L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels  
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den  
Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel  
der beurkundenden Person befindet.  
H.B. = Hypotheken-Buch

dem Sachregister hervorgeht, daß die Pl.No 1271, 1287 ½ zur Himmelmoosalpe gehören und dass an dieser Alpe 5 Anteile bestehen, die auf obigen 4 Folien eingetragen sind.

Kgl. Amtsgericht  
L.S. Edlmann  
Vorstehende mit der Urschrift übereinstimmende Ausfertigung wird hiemit der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, eingetragener Verein mit dem Sitze zu Rosenheim als Contractant erteilt.  
Rosenheim, den fünften August neunzehnhundertzwei.  
Keller,

*Hinweis der Redaktion:*

Kgl. = Königlich

Pl.No = Plan-Nummer

L.S. = Loco Sigilli = lateinisch für: Statt des Siegels  
Bezeichnet in Abschriften öffentlicher Urkunden den Ort, an dem sich in der Originalurkunde das Siegel der beurkundenden Person befindet.

— 11. —

dem Sachregister hervorgeht, daß die Pl. N<sup>o</sup> 1271, 1287 ½ zur Himmelmoosalpe gehören und daß an dieser Alpe 5 Anteile bestehen, die auf obigen 4 Folien eingetragen sind.

Kgl. Amtsgericht

L.S. Edlmann

Vorstehende mit der Urschrift übereinstimmende Ausfertigung wird hiemit der Alpenvereins-Sektion Rosenheim, eingetragener Verein mit dem Sitze zu Rosenheim als Contractant erteilt.

Rosenheim, den fünften August neunzehnhundertzwei.  
Keller, Herrscher.







Das 25 jährige Bestehen  
der Section Rosenheim des  
deutsch. u. österreichisch.  
„ „ Alpenvereins. „ „



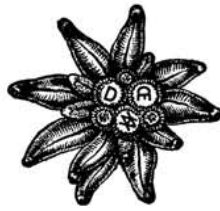
Mitgliedern und Freunden  
der Section gewidmet vom  
„ Sections-Ausschusse. „



Rosenheim 1902.

Druck von M. Niedermayr.





Das 25 jährige Bestehen  
der Section Rosenheim des  
deutsch. u. österreichisch.  
Alpenvereins.



Mitgliedern und Freunden  
der Section gewidmet vom  
Sections-Ausschusse.



Rosenheim 1902.





Ein volles Vierteljahrhundert erspriesslicher und fruchtbringender Tätigkeit auf dem Gebiete des Alpinismus gibt sicherlich die Berechtigung zu einem kurzgedrängten Rückblick auf die beträchtliche Zeitspanne, zumal es in mehr als einer

Hinsicht interessant erscheint, wie sich, auf kleinen und bescheidenen Anfängen fussend, mit kärglichen Mitteln durch rastlosen Fleiss und treues Zusammenarbeiten schöne Erfolge erreichen lassen.

Mit dem stetigen Wachstum und der zunehmenden Ausdehnung des Gesamtvereins hat die Section getreulich Schritt gehalten, denn während dieselbe am 1. Januar 1878 mit 56 Mitgliedern als die 61. in den Verband des deutschen und österreichischen Alpenvereins trat, steht sie heute mit ca. 350 Mitgliedern an etwa 33. Stelle unter 276 Sectionen.

Von einer kleinen Tischgesellschaft, welche am Schlossberg tagte, wurde zuerst die Gründung einer Section Rosenheim des deutschen und österreichischen Alpenvereins ins Auge gefasst. Am 23. September 1877 fand eine Vorbesprechung bei Pernlohner statt, in welcher Herr Professor Dr. Schlemmer Zweck und Bedeutung des Alpenvereins im Allgemeinen, wie einer Section Rosenheim im Besonderen in ausführlicher Erörterung darlegte, worauf die Gründung einer Section zu einstimmigem Beschlusse erhoben wurde. Schon der 19. Oktober 1877 brachte die konstituierende Versammlung und die Beratung der im Wesentlichen noch heute geltenden Statuten, und zwar im Hôtel Greiderer, welches auch zum Vereinslokal proklamiert wurde. „Wer von der Höhe unseres heutigen Standpunktes aus den ersten Bericht des Ausschusses vom 18. Januar 1878 liest, der fühlt, welch mühselige Arbeit es damals war, einen Verein ins Leben zu rufen, dessen Bestehen sich heute von selbst begreift.“

1877/7

Immerhin zählte die Section bei ihrem Eintritt in den deutsch-österreichischen Alpenverein 56 Mitglieder. Der erste Ausschuss bestand aus folgenden Herren: Official Christl, I. Vorstand; Professor Dr. Schlemmer, II. Vorstand; Kaufmann Lang, Kassier; Direktor von Bippen, I. Schriftführer, Rechtspraktikant Hager, II. Schriftführer; Kupferschmied Fellerer, Bibliothekar; Zahnarzt Rupp, Beisitzer.

Von den damaligen Mitgliedern gehören seitdem 12 Herren, deren Namen an anderer Stelle verzeichnet sind, ununterbrochen der Section an.

Obgleich — oder vielleicht gerade darum, weil der junge Verein mit mannigfachen Vorurteilen zu kämpfen hatte und in seiner Bedeutung vielfach unterschätzt wurde, entwickelten Ausschuss wie Mitglieder eine rührige Tätigkeit und beteiligten sich eifrig bei allen Veranstaltungen und Versammlungen. Auch an Anträgen und Arbeitsprojekten scheint kein Mangel bestanden zu haben. War ja doch das natürliche Arbeitsgebiet der Section ein so naheliegendes und dankbares und die Lage der Stadt im Angesichte des prächtigsten Alpenpanoramas geradezu prädestiniert für die Förderung alpiner Bestrebungen. Die erste Tätigkeit der aufstrebenden Section bestand in Markierungen und der Aufstellung von Wegtafeln zum Wendelsteingipfel und nach dem Petersberg. Auch eine Tourentabelle, welche die Ausflüge und Bergtouren von Rosenheim aus umfassen sollte, wurde sorgfältiger Ausarbeitung unterzogen — eine Idee, welche als überaus praktisch und zweckmässig bezeichnet werden muss.

Auf dass auch in den Wintermonaten, in welchen damals ja der Bergsport noch vollständiger Ruhe pflegte, die Mitglieder Gelegenheit hätten, ihre Gedanken der alpinen Welt zuzuwenden, gründete man eine Bibliothek, deren bescheidene Anfänge freilich meist in Schankungen einzelner Mitglieder bestanden.

Auch elementare Ereignisse sollten alsbald die Hilfsbereitschaft der neugegründeten Section in Anspruch nehmen und ihre wohlthätige Mitarbeit der Allgemeinheit offenbaren. Zu einer Sammlung für die durch Wasser schwer geschädigten Bewohner des Ziller- und Ahrentales konnte ein namhafter Betrag dem Zentral-Ausschuss übermittelt werden.

Das Schwergewicht des Vereinslebens suchte man in den winterlichen Zusammenkünften und in der Ermöglichung anregender



Vorträge, deren hohe gesellschaftliche Bedeutung schon zu jener Zeit richtig eingeschätzt wurde.

Im ersten Vereinsjahre wurden in 9 Versammlungen 7 Vorträge gehalten. Am Schlusse des Jahres betrug die Zahl der Mitglieder 96.

Die Zusammensetzung des Ausschusses erfuhr mehrfache Veränderungen. An Stelle des Herrn Dr. Schlemmer trat Herr von Bippen als II. Vorstand. Ausser den beiden Vorständen bestand der Ausschuss zu Beginn des zweiten Vereinsjahres aus folgenden Herren: Bezirksamtman Auer, Redakteur Trautner, Rechtskonsulent Trier und Gasthofbesitzer Ortner. **1879**

In arbeitsfroher, zielbewusster Tätigkeit setzte man das im Vorjahre Begonnene fort und hatte es in erster Linie der eifrigen Wirksamkeit des Probstes Anker vom Petersberg zu danken, wenn an das für jene Zeit bedeutsame Projekt, einer umfassenden Reparatur des Wendelsteinweges, herangetreten werden konnte. Ein in Feinheit und gediegener Ausführung mustergiltiges Panorama, welches Herr Trier vom Haustätter-Gütl aus zeichnete, wurde vervielfältigt und ein Verzeichnis der in der Bibliothek befindlichen Bücher und Karten angelegt. Bei der General-Versammlung in Zell am See war die Section erstmalig vertreten.

Nicht unerwähnt mag bleiben, dass einem von der Section Hamburg ergangenen Aufrufe zur Beteiligung an der Gründung einer Führer-Unterstützungskassa bereitwilligst nachgekommen wurde.

Unter den Vorträgen dieses Jahres muss eines solchen von Herrn Trier gedacht werden, dessen Titel „Der Brünstein“ war. So interessant und fesselnd die Ausführungen des Vortragenden gewesen sein mögen — von den Zuhörern dürften wohl wenige geahnt haben, zu welcher intensiver Bedeutung gerade dieser Berg noch für die Section gelangen und welcher grosser Teil der Tätigkeit des Vereins gerade dieser stolzen Felsenrinne gelten sollte.

Die Zahl der Mitglieder betrug 100.

Sowohl in der Mehrung der Vorträge, wie in der Zunahme der Mitgliederzahl liess sich die lebhaftere Vereinstätigkeit und die steigende Sympathie, derer sich der Verein zu erfreuen hatte, deutlich erkennen. Ein frischer Unternehmungsgeist liess schon weitausschauende Projekte in den Kreis der Beratungen ziehen — so datieren Anregungen zu Hüttenbauten auf dem Wendelstein und **1880**

am steinernen Meer, zur Neuherstellung einer Tatzelwurmbrücke u. a. bereits auf jene Zeit zurück.

Vielleicht ist der Impuls zu der im Jahre 1880 auf Vorschlag des Mitgliedes Ludwig Steiner beschlossenen Verbesserung des Gipfelsteiges am Brünstein (wofür der Betrag von 70 Mk. verausgabte) in dem erwähnten Trier'schen Vortrag zu suchen.

In den Versammlungen mag lustig Leben und feucht-fröhliche Stimmung geherrscht haben, denn der noch immer beliebte Rundtrunk hatte zu jener Zeit seine Einführung zu verzeichnen.

Welch grosse Bedeutung man dem Führerwesen beilegte, und mit welchem Eifer man dessen Regelung betrieb, zeigte die Bildung eines eigenen Comités zur Organisation dieses Institutes. (War damals die Einrichtung gewiss als eine wohltätige und sogar notwendige anzuerkennen, so kann heutigentags dem Führerwesen in unserem Sectionsgebiete nur mehr eine ganz untergeordnete Bedeutung zugesprochen werden, welche letztere in einem ständigen Rückgange der Benützung von Führern zum Ausdrucke kommt. Der Grund ist in fortwährenden Wegverbesserungen und zuverlässigen Markierungen zu suchen, welche das im Allgemeinen in unserem Gebiete sicherlich gefahrlose, führerlose Wandern wesentlich erleichtern.)

An der General-Versammlung in Reichenhall nahmen 3 Mitglieder teil. Die Zahl der Sections-Mitglieder bezifferte sich auf 104.

**1881** Nach glücklicher Durchführung der Organisation des Bergführerwesens war die bedeutendste Aufgabe, welche an die Section herantrat, die Herstellung der unteren Tatzelwurmbrücke, welche auf eisernem Unterbau ruhend, in solidester Weise zur Ausführung kam und dauernden Bestand zu gewährleisten schien. Herr Commerzienrat Otto Steinbeis, dessen arbeitsfreudiger Opferwilligkeit das Gelingen dieses Unternehmens hauptsächlich zu verdanken war, wurde zum Ehrenmitglied der Section ernannt.

In das Jahr 1881 fällt auch die Gründung des Salzburger Sectionenbundes (einer noch bestehenden, engeren Vereinigung der Sectionen zwischen Inn und Salzach), welche in Kitzbühel unter Beteiligung der Section Rosenheim am 17. Juli beschlossen wurde.

Das bisherige Vereinslokal bei „Greiderer“ wurde zu geringer Raumverhältnisse halber aufgegeben und ein solches bei „Hofbräu“ bezogen. Der Mitgliederstand stieg auf 111.

**1882** In der Besetzung des Ausschusses hatte die Neuwahl insofern eine Veränderung ergeben, als die Herren Kaufmann Ludwig Steiner

als Kassier und Dr. med. Julius Mayr als Bibliothekar für die Herren Lang und Ortner eintraten.

Für das Sectionsleben bedeutet das Jahr 1882 den Beginn einer Periode gewaltigen Aufschwunges, der sowohl in augenscheinlicher Mehrung der Mitglieder, als insbesondere in der Pflege des Vortragswesens, welches durch treffliche Schilderungen hervorragender Alpenfreunde zu ungeahnter Blüte gedieh, zum Ausdruck kam. — Viele dieser Vorträge waren Meisterstücke schwungvoller Beredsamkeit und farbenprächtiger Landschaftsschilderung und verfehlten nicht ihren Zweck, der Alpenwelt und ihrer Schönheit neue, begeisterte Verehrer zuzuführen. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die wohltätige Wirkung gegenseitiger Anregung liessen bei dem Bedürfnis des Gedankenaustausches die Vorträge als gleichzeitige Versammlungsabende zu selten erscheinen und führten zu allwöchentlichen Zusammenkünften, den zwanglosen Dienstag-Abenden. Vorträge wurden in diesem Jahre nicht weniger als 11 gehalten; die rasch angewachsene Bibliothek erfreute sich reger Benützung.

War schon im Schosse der Section Rosenheim der Gedanke an den Bau einer kleinen Unterkunftshütte am Wendelstein aufgetaucht, so trat dieses Projekt doch bescheiden in den Hintergrund, als Münchener Alpenfreunde die Erbauung eines Unterkunftshauses in grösserem Stile planten. Immerhin muss der grossen Beteiligung und des lebhaften Interesses gedacht werden, welches die Mitglieder dem Hüttenbau auf so naheliegendem, seit Alters durch Aussicht berühmten, wie durch seine reiche Abwechslung und imponierende Formation beliebten Berggipfel entgegengebracht wurde. Abgesehen davon, dass die Section Rosenheim als solche 6 Anteilscheine des neugegründeten Vereins „Wendelsteinhaus“ um den Betrag von 600 Mk. übernahm, traten auch 20 Mitglieder der Section der Vereinigung mit einem Kapitale von 3300 Mk. bei. Herr Dr. Mayr wurde in den Ausschuss des Vereins „Wendelsteinhaus“ delegiert. Am 29. Mai desselben Jahres fand die feierliche Grundsteinlegung zum Unterkunftshause am Wendelstein statt, welche bei prächtigem Wetter und zahlreichem Besuche ein wahres Volksfest auf der aussichtsreichen Berghöhe entstehen liess.

Erstmalig tagte im Jahre 1882 der im Vorjahre gegründete Sectionenbund in Salzburg (unter Beteiligung der Section Rosenheim) und der Verlauf der Beratungen gab den Teilnehmern die Ge-

wissheit, an einer für den Gesamt-Verein segensreichen Einrichtung mitgewirkt zu haben.

Gewaltige Ueberschwemmungen in Tirol und Kärnten stellten neuerdings grosse Anforderungen an die opferwillige Gesinnung der Mitglieder. Aus eigenen Mitteln und durch Sammlung erbrachte die Section der Summe von 1270 Mk., welche durch Vermittlung des Zentral-Ausschusses den Notleidenden überwiesen werden konnte. — Auch die Section selbst hatte namhaften Schaden zu verzeichnen, indem die im Vorjahre erbaute und gelegentlich eines Sectionsausfluges eingeweihte Brücke am unteren Tatzelwurmfall von den hochgehenden Fluten des Auerbaches weggerissen und total unbrauchbar gemacht wurde.

Ein empfindlicher Verlust erwuchs der Section in dem durch Beförderung veranlassten Wegzug eines ihrer eifrigsten Mitglieder, des unermüdlischen Herrn Trier. Im selben Jahre hatte man noch 2 Panoramen seiner geübten Hand zu danken gehabt, deren eines (vom Hofbräukeller aus) in Farbendruck vervielfältigt wurde, während das zweite (Ansicht der Zentralalpen vom Wendelstein) leider weiterer Verwertung entbehren musste. — An Stelle des Herrn Trier wurde Herr H. Dorffmeister von Kolbermoor in den Ausschuss gewählt. Die Zahl der Mitglieder war auf 149 angewachsen.

**1883** Die erkleckliche Zunahme des Mitgliederstandes gab beredtes Zeugnis von einer im inneren Vereinsleben, wie in äusserer Tätigkeit zum Ausdrucke kommenden erfreulichen Regsamkeit.

Wegverbesserungen und Markierungen am Wendelstein bildeten die hauptsächlichste Tätigkeit; auch die Neuanlage eines Steiges durch die Reindlerscharte zum Gipfel des Wendelsteins war Dank der Beihilfe des Zentral-Ausschusses (durch Gewährung einer Subvention von 500 Mk. für Wegbauten) ermöglicht. Das Wendelsteinhaus, an welchem die Section neben dem idealen auch ein beträchtliches materielles Interesse hatte, wurde eröffnet und erreichte die Frequenzziffer 4500, worauf für die Zukunft mit Recht eine günstige Prognose gegründet werden durfte. Gegen Ende des Jahres zählte die Section 156 Mitglieder.

**1884** Trotzdem die erst erstandene Brücke am Tatzelwurm durch Hochwasser zerstört worden war, liess es sich die Section nicht verdriessen, dieselbe neuerdings in solidester Bauart wiederherzustellen und die schlimmen Erfahrungen, zu welchen der frühere Bau über den tückischen Auerbach geführt hatte, zu verwerten,

um einer späteren Wiederholung des Missgeschickes nach Möglichkeit vorzubeugen.

Die Einführung eines alljährlichen Sections-Ausfluges nach Aibling, zum Zwecke der näheren Fühlung mit den dortselbst wohnenden Sectionsgenossen, fand in den Kreisen der Mitglieder vielen Anklang.

An Stelle des verdienten I. Schriftführers, Herrn Redakteur Trautner, wurde Herr Rechtsanwalt Köbel neu in den Ausschuss gewählt. Die Mitgliederzahl belief sich auf 177.

Eine ausserordentliche General-Versammlung vom 17. Juni 1885 fasste einstimmig den Beschluss, bei der im selben Jahre in Villach tagenden General-Versammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins als Versammlungs-Ort für die nächstjährige General-Versammlung „Rosenheim“ in Vorschlag zu bringen, welche Einladung seitens des Gesamt-Vereins dankend angenommen wurde. 1885

Wiederum waren die Bewohner von Kärnten und Krain durch Hochwasser schwer geschädigt worden und wieder konnte Dank der hilfsbereiten Unterstützung der Mitglieder ein namhafter Betrag dem Central-Ausschusse zu geeigneter Verwendung übermittelt werden.

Für den Ausschuss bedeuteten die Vorbereitungen zur nächstjährigen General-Versammlung eine weitgehende geschäftliche Belastung, was in zahlreichen Sitzungen und Beratungen zum Entwerfe des Programmes, in der Bildung von Subcomités für die Festveranstaltungen selbst, und in einer peinlich-genauen Etats-Aufstellung zum Ausdruck gelangte.

Auch die Section Rosenheim empfand schmerzlich den grossen Verlust, welchen die gebildete Welt, wie der Alpinismus mit dem am 12. April 1885 erfolgten Tode Carl Stieler's erlitt. Ein warmer, begeisterungsdurchglühter Nachruf von berufener Seite ehrte den toten Freund unserer Berge, durch dessen unvergängliche Dichtungen sich der Grundzug ehrenfesten, kerndeutschen Wesens und die träumerische Naturliebe tiefen, sonnigen Gemütes wie ein leuchtender Faden zieht.

An Mitgliedern zählte die Section 182.

Als ein in besonders ehrenvoller Erinnerung stehendes und denkwürdiges Jahr wird für alle Zeit in der Geschichte der Section Rosenheim das Jahr 1886 genannt werden — brachten doch die letzten Augusttage desselben die General-Versammlung des deutschen 1886

und österreichischen Alpenvereins. Hinter der stolzen Freude, den Gesamtverein empfangen zu dürfen, traten all die Mühen und Sorgen, welche die umfassenden Vorbereitungen und zeitraubenden Beratungen für den Besuch erforderten, zurück. Mit einer staunenswerten Leistungsfähigkeit überwand der damalige Ausschuss spielend die riesige Arbeitslast, welche dem Empfang von über 500 Vereins-Mitgliedern vorausgehen musste, und fand nebenher noch Zeit, sich mit mannigfachen Wegbauten zu beschäftigen. So wurden der Reitweg zum Wendelsteinhaus (von der Reindler-Alpe aus bequem um die Westseite des Berggipfels zum Hause ansteigend) und ein Steig von Kronwitt her durch das Jenbachtal zum Wendelstein zusammen um den Kostenbetrag von 1300 Mark hergestellt. Um diese Reitweg-Anlage hat sich in gemeinnützigster Weise Herr Commerzienrat Steinbeis grosses Verdienst erworben, auch Herr Gundel von Jenbach hat den Dank der Section durch seine Bemühungen um die gute Herstellung des Jenbachweges reichlich verdient.

Die General-Versammlung selbst nahm den denkbar besten Verlauf. Besonders mögen hervorgehoben werden der Empfangs-Abend, ein Kellerfest in Brannenburg und der Ausflug auf den Wendelstein. Bei lachender Festessonne konnte das Programm in seinem ganzen Umfang voll aufrecht erhalten werden, und als nach anstrengender geschäftlicher Beratung heitere Festesfreude und erquickende Bergwanderung die Teilnehmer vereinte, da hatten wohl alle die Empfindung, dass es Ehrentage für die Section gewesen, die jedem Teilnehmer unvergesslich bleiben.

Sah sich solcherweise der Ausschuss reichlich belohnt für die aufregende und anstrengende Tätigkeit, welche das Arrangement erforderte, so durfte er mit besonderer Befriedigung noch die Wahrnehmung machen, dass die Festgabe zur General-Versammlung, ein kleines, praktisches Werkchen: „Rosenheim, sein Alpenvorland und seine Berge“, sich des ungetheilten Beifalles seitens der Festteilnehmer und reger Nachfrage seitens des fernerstehenden Publikums zu erfreuen hatte. Das Büchlein enthielt 8 Abteilungen: Rosenheims Lage — Statistische Notizen — Klima, Hygiene und Bäder — Geologische Skizze des Inntals von Kufstein bis Rosenheim — Botanische Verhältnisse der Gegend von Rosenheim — Rosenheims Spaziergänge und Ausflüge in ebenes und Bergesvorland — Orographie des bayerischen Inntalgebirges — Bergwanderungen im Rosenheimer Sectionsgebiete. Die Verfasser der einzelnen Teile

waren die Sectionsmitglieder: Friedrich Köbel, Dr. B. Schelle, Dr. S. Finsterwalder, F. J. Berthold, L. Trier, Dr. Jul. Mayr.

Zu Beginn der Wintersaison 1886 wurde ein neues Vereinslokal „bei Schwinghammer“ (I. Stock) bezogen und die erste ordentliche Versammlung dortselbst am 23. November abgehalten.

Die Zahl der Mitglieder war auf 238 angewachsen.

Wenn auch nach den Strapazen des arbeitsreichen Vorjahres **1887** naturgemäss der Hauptzug des Jahres 1887 ein ruhiger war, so konnte doch von einem Stillstand der Vereinstätigkeit keine Rede sein. Alpine Unternehmungen und Bergtouren wurden rege betätigt, Wegmarkierungen auf die Rampoldplatte, am Samerberg, Kranzhorn und Wildbarren vorgenommen, auch kleine Vorbereitungen zum 10jährigen Stiftungsfeste der Section waren bereits im Gange.

Mit dem Ende des Jahres 1887 erreichte auch die verdienstvolle Tätigkeit des bisherigen I. Vorstandes Herrn Official Christl ihren Abschluss, unter dessen sorglicher, umsichtiger Leitung der Verein zu solch gesunder Blüte gediehen war. Gesundheitsrücksichten und geschäftliche Ueberbürdung veranlassten Herrn Christl zu der Erklärung, unter keinen Umständen einer Wiederwahl Folge leisten zu können; an seine Stelle berief das allgemeine Vertrauen der Mitglieder Herrn Dr. med. Jul. Mayr als I. Vorsitzenden der Section. Domizilsänderung veranlasste die Herren Dr. Dorffmeister und Köbel zurückzutreten, an deren Stelle traten die Herren Rappel und Schweighardt in den Ausschuss. Als Bibliothekar wurde Herr Lehrer Feller gewählt. Die Mitgliederzahl stieg auf 246.

Auf der gefestigten Grundlage eines 10jährigen Bestandes und **1888** der nach aussen hin in der Veranstaltung der General-Versammlung zu Tage getretenen Bedeutung der Section war es dem neuen Vorstand vorbehalten, weiterzubauen und der Section zu noch erhöhterem Ansehen zu verhelfen, was ihm Dank einer aussergewöhnlichen Arbeitskraft, wie einer meisterlichen Rednergabe und einer mit weitem Blick das Ganze kraftvoll beherrschenden Persönlichkeit auch vorzüglich gelang.

Mit der Aufstellung eines neuen, weitblickenden Arbeitsprogrammes ging eine zweckmässige Arbeitsteilung, in der Bestellung von Referenten für die einzelnen Sparten der Tätigkeit, Hand in Hand.

Anlässlich des 10jährigen Bestehens der Section vereinigte im Februar eine Festlichkeit in Fortners Lokalitäten Mitglieder und Gäste des Vereins, und hatte sich zahlreichen Besuches und unge-

teilten Beifalles zu erfreuen. Auf eine glänzende Rede des I. Vorstandes folgten Gesangsvorträge, welche Mitglieder der Liedertafel gütigst übernommen hatten und endlich eine Ehrung des verdienstvollen früheren Vorstandes, Herrn Official Christl, welchem ein prächtig ausgestattetes Album mit Photographien überreicht wurde. Fröhlicher Tanz bildete den Schluss des gelungenen Festes.

Am 15. August desselben Jahres wurde am Tatzelwurm eine Gedenktafel enthüllt, deren Widmung „Ludwig Steub“ galt, dem Bahnbrecher alpiner Wanderlust, der nimmermüde ward auf die Schönheiten und Vorzüge Tirols und des bayerischen Gebirges in seinen Schriften hinzuweisen. — Den Anlass zur Gedenkfeier gab der Umstand, dass 25 Jahre verflossen waren, seit eine fröhliche Gesellschaft hervorragender Männer, darunter insbesondere Ludwig Steub, Victor Scheffel, Josef Voelk u. a. die Herberge in der damals noch weltverlorenen Aschau einweihten und derselben den Namen „Zum feurigen Tatzelwurm“ beilegten. Einer Einladung der Section Folge leistend, hatte sich eine ansehnliche Gesellschaft zur Feier an dem idyllisch gelegenen Orte zusammengefunden. Fahnen und festliches Tannengrün schmückten die weite Runde und die Böller widerhallten an den Wänden der Berge. Den Hauptschmuck aber hatte die Natur selbst gestellt und in glänzendes Licht und in leuchtende Farben die poesievolle Landschaft getaucht. — So verlief das Fest auf das Schönste, nachdem unter längerer Rede des I. Vorstandes die Gedenktafel enthüllt und eine Urkunde niedergelegt worden war. Die schlichte Marmortafel trägt die prägnante Inschrift: „Wer Rast hält am feurigen Tatzelwurm, der denke dankbar an Ludwig Steub, der diesen schönen Platz erschloss“! Musik und Tanz trugen das Ihrige zur Belebung bei und dürfte die einfache erhebende Feier allen Teilnehmern in bester Erinnerung geblieben sein. An Mitgliedern zählte die Section in diesem Jahre 258.

**1889** Auch über die Entwicklung der übrigen Vereinsangelegenheiten lässt sich Erfreuliches berichten. Die Leitung der Section, welche zwar den alten und bewährten Prinzipien treu blieb, aber doch auch manch neue Anregung und Belebung zu bieten wusste, erfreute sich vollen Vertrauens, was deutlich in dem bedeutenden Zugange an Mitgliedern aus der Stadt selbst und der nächsten Umgebung zum Ausdrucke kam. Der Besuch der Wochenversammlungen gestaltete sich zufriedenstellend und jede ordentliche Versammlung war auch mit einem Vortrage verknüpft. Als neues Mittel zur



Förderung der Geselligkeit darf die nunmehr auch finanziell gesicherte, alljährliche Abhaltung eines alpinen Tanzkränzchens betrachtet werden. Demselben Zwecke diente ein Sectionsausflug nach Hinterbärenbad und ein Vortragsabend in Aibling.

Hervorragend stark und dem Ansehen der Section entsprechend war die Beteiligung bei der General-Versammlung in Bozen, an der sich nicht weniger als 24 Mitglieder beteiligten. Nicht allein ernster Beratung, sondern auch launigster Festesfreude galten die dort verbrachten Tage und hochbefriedigt kehrten die Teilnehmer voll der angenehmsten Eindrücke von jenem köstlichen Erdenwinkel zurück.

Dem Bau des Wendelsteinkirchleins, als der Verwirklichung eines idealen Gedankens, wollte sich die Section sympathisch gegenüberstellen und spendete einen Beitrag von 100 Mk.

Ein Betrag von 30 Mk. wurde zur Anlage einer alpinen Pflanzengruppe in der städtischen Baumschule geleistet. Da der bisherige Versammlungsraum der Section „bei Schwinghammer“ wegen baulicher Aenderungen für die Zukunft nicht mehr in Betracht kommen konnte, wurde ein neues Vereinslokal „bei Weissensteiner“ bezogen.

Die Wegmarkierung beschränkte sich auf Revision des bisher Bestehenden, so am Wendelstein, Samerberg, Heuberg und Kranzhorn. Der Mitgliederstand betrug 278.

Das rege Vereinsleben, wie das arbeitsfreudige Streben des Ausschusses dauerte fort und fort. — Die Section beteiligte sich an der vom Central-Ausschusse befürworteten Errichtung von Studentenerbergen und bezog das Aschauer-Gebiet in den Wirkungskreis ihrer Markierungstätigkeit mitein. Die etwas dürftige Quelle zwischen Reindler-Alpe und Wendelstein-Unterkunftshaus wurde neu gefasst. 1890

In empfindlicher Weise wurden die Sectionsinteressen durch die Auflösung des Vereins „Wendelsteinhaus“ berührt, umso mehr als gerade der Wendelstein sich einer besonderen Popularität und Beliebtheit erfreute und einen so grossen Teil der alpinen Tätigkeit unserer Section bisher absorbiert hatte. Mag es auch heute vielfach der Vergessenheit anheim gefallen sein, welche Summe von Arbeitsleistung und Geldaufwand zu Gunsten der Erschliessung dieses schönen Berges der Section Rosenheim zugute gerechnet werden muss, so dürfen doch Zeit, Mühe und Ausgaben keineswegs als verloren betrachtet werden gegenüber dem Dienste, welcher der

Gesamtheit und speziell dem wanderfreudigen Publikum damit erwiesen wurde. — In manchen Kreisen hielt man die Section Rosenheim für berufen, das Wendelsteinhaus für eigene Rechnung zu übernehmen. Aber mit den kärglichen Mitteln und den schwachen Hilfsquellen, mit denen damals die Section zu rechnen hatte, war es ein Gebot der Klugheit, sich von der Erwerbung eines so kostspieligen und schwierig zu verwaltenden Objectes zurückzuhalten, vielmehr die eigene Kraft zu sparen und den Dingen ihren unvermeidlichen Lauf zu lassen. Trotz der Gegnerschaft der Section und einer überzeugungsvollen, eindringlichen Rede des II. Vorstandes liess sich die Auflösung des Vereins „Wendelsteinhaus“ nicht verhindern und so wurde das schöne Besitztum am Wendelstein zum runden Preise von 33,000 Mk. an Herrn Böhm in München veräussert.

Auch ein überaus schmerzlicher Verlust in der Reihe ihrer treuesten Mitglieder sollte der Section in diesem Jahre nicht erspart bleiben — der Hingang eines Mannes, welcher der Section, wie der Alpenwelt mit ganzer Seele zugetan war — des unvergesslichen Leopold Trier. Eine formvollendete Trauerrede, welche der I. Vorstand in der Versammlung des 11. Februar 1890 hielt, führte den Mitgliedern nochmals das Lebensbild und das reiche Schaffen dieses naturbegeisterten Alpenfreundes vor Augen und fand reiche Zustimmung und Anerkennung.

Bei der General-Versammlung in Mainz erschien die Section mit der stattlichen Anzahl von 14 Mitgliedern. Es bedarf kaum der Erwähnung, wie sehr die sprichwörtliche rheinische Gastfreundschaft und das fröhliche ungezwungene Leben am sagenumwobenen deutschen Strom dazu beitragen, allen Teilnehmern die beste Erinnerung in die Heimat mitzugeben.

Gesundheits- und Geschäfts-Rücksichten veranlassten die Herren Rappel und Schweighardt, ihrer Mitwirkung im Ausschusse, die sie mit grossem Fleisse und steter Hingabe betätigt hatten, zu entsagen; an deren Stelle traten neu in den Ausschuss die Herren Finsterwalder und Riegel. Die Mitgliederzahl war auf 290 gestiegen.

**1891** Der Bestand von 322 Mitgliedern, mit welchem die Section in das Jahr 1901 eintrat, spricht unverkennbar für den Aufschwung und das Gedeihen derselben. War der Umstand, dass nunmehr die Section über 32 Stimmen in der General-Versammlung des Gesamt-Vereins verfügte, geeignet, ihr Ansehen gegenüber dem-

selben zu erhöhen, so erfuhr anderseits ihr Selbstvertrauen eine derartige Stärkung, dass sich das Streben nach eigener, selbständiger Unternehmung herauszubilden vermochte. Gerade durch den im Vorjahre erfolgten Verkauf des Wendelsteinhauses war ihre Bewegungsfreiheit nicht unwesentlich gewachsen und ihre Position soweit gekräftigt, dass daran gedacht werden konnte, an ein grösseres, selbständiges Projekt heranzutreten. So fallen in dieses Jahr bereits die ersten Verhandlungen über Grunderwerbung am Himmelmoos zur künftigen Erbauung eines Unterkunftshauses.

Der alljährliche Ausflug nach Aibling und ein Sections-Ausflug an den Chiemsee, welcher letzterer Gelegenheit gab, mit Vereins-Genossen aus Prien, Traunstein und Reichenhall die freundlichsten Beziehungen zu knüpfen, waren durch Wetter und regen Besuch begünstigt. Minder gross war die Beteiligung an einem Ausfluge auf den Grosstraiten, woselbst die Aufstellung eines Fremdenbuches in eisernem Kästchen vorgenommen wurde. Trotzdem verlief auch dieser Ausflug zur vollsten Zufriedenheit der Teilnehmer, welche auf dem aussichtsreichen Gipfel und in der Jagdhütte am Unterberg köstliche Stunden verlebten.

Die 15 Besucher der General-Versammlung in Graz wussten viel zu erzählen von den gelungenen Festlichkeiten und der Grossartigkeit des Empfangs und der herrlichen Ausflüge, welche sich anschlossen und unter welchen jener nach Triest und Abbazia am zahlreichsten besucht war.

Wegmarkierungen wurden namentlich im Gebiete des Tatzelwurms und Traiten, des Samerberges und der Hochriss in ausgiebigster Weise vorgenommen. Eine Anregung, welche dahin zielte, die Amtsdauer der Ausschussmitglieder von einem Jahr auf drei Jahre zu verlängern, fand aus den in die Augen springenden praktischen Gründen der Stabilität und des erspriesslicheren Zusammenarbeitens bei den Mitgliedern Anklang.

Mitgliederstand 322.

Auch in diesem Jahre wurde der beliebte Sectionsausflug an den Chiemsee, mit darauffolgendem Vortrage in Prien, wieder veranstaltet. Aehnlich wie schon am Traiten, ging man in diesem Jahre daran, am höchsten Punkte der Hochriss ein Fremdenbuchkästchen anzubringen, womit eine genussreiche Partie über den Duftbräu zum Feuchteck, dann Gratwanderung auf der Hochriss und Abstieg nach Törwang verbunden war. **1892**

Mit einer Teilnehmerzahl von 36 Personen war die Section bei der General-Versammlung in Meran die am stärksten vertretene, und werden die heiteren Stunden im grossen Rebengarten des Burggrafenamtes und die glänzenden Festveranstaltungen gewiss noch in der angenehmsten Erinnerung fortleben. — Ein Antrag der Section Hannover zur Uebernahme der bisher von den einzelnen Sectionen getragenen, bedeutenden Porto-Auslagen für Rechnung des Central-Ausschusses wurde lebhaft unterstützt und wenn derselbe auch in diesem Jahre noch nicht durchdrang, so zeigte doch die Abstimmung über diesen wichtigen Antrag, dass dieser im folgenden Jahre vielleicht unter günstigeren Ausspizien wiederkehren werde.

An Wegbauten ist insbesondere der Neuanlage des Steiges Apfelkamm—Törwang Erwähnung zu tun. Die äusserst schwierigen Unterhandlungen mit den Grundbesitzern am Himmelmoos wurden fortgesetzt auf das Eifrigste betrieben. — Die Zahl der Mitglieder des Ausschusses erhöhte sich von 7 auf 9 und wurden die Herren Gschwendner und Zillibiller in denselben berufen.

An Mitgliedern zählte die Section 344.

**1893** Mit Ende des Jahres 1892 hatte sich die Gründung einer Section Prien vollzogen, deren Abspaltung nicht nur im eigenen, sondern auch im Interesse des Gesamtvereins lebhaft bedauert wurde. Die äussere Tätigkeit des Jahres 1893 konzentrierte sich im Wesentlichen auf das Projekt eines Hüttenbaues am Brünstein. Für den damaligen Sections-Ausschuss bedeutete die Inangriffnahme des Bauprojektes einen gewaltigen Zuwachs an Arbeit. Nach Erledigung der verschiedensten vorbereitenden Schritte unternahmen einige Herren am 28. Juni 1893 einen zweitägigen Ausflug, um den Brünstein von der Nordseite her bezüglich eines geeigneten Bauplatzes und der Wasserverhältnisse zu sondieren. Acht Tage später (am 5. August) folgte eine Begehung des Berges durch etwa 20 Mitglieder der Section, mit welchem Ausfluge auch die notarielle Verbriefung des Platzes, der Wasser- und Wegrechte verbunden war. Eine ausserordentliche, sehr stark besuchte General-Versammlung vom 6. Oktober 1893 beschloss sodann nach vorausgehender Debatte und einer begeistert aufgenommenen Darlegung der Verhältnisse durch den I. Vorstand und nach Aufstellung eines Finanzierungs-Planes mit überzeugender Einmütigkeit den Bau eines Unterkunfts-hauses auf dem vom Ausschusse begutachteten Platze und gab die Ermächtigung, diesen Platz nebst den erforderlichen Weg- und

Wasserrechten von Bäcker Obermaier in Oberaudorf sofort zu erwerben. Zur Deckung des Kostenaufwandes sollten unverzinsliche, allmählich rückzahlbare Anteilscheine à 20 Mk. unter Inanspruchnahme des opferwilligen Beistandes der Mitglieder ausgegeben werden. Gleichzeitig wurde eine Statutenänderung zur Erwerbung der Rechte eines eingetragenen Vereines beschlossen und einem besonderen Bauausschuss, an dessen Spitze zuerst Herr von Bippen, später Herr Finsterwalder stand, die Regelung aller den Hüttenbau betreffenden Angelegenheiten übertragen. Man gedachte den Bau dermassen zu beschleunigen, dass das Haus im Sommer 1894, anschliessend an eine General-Versammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins in München, eröffnet werden konnte. — Für den Hüttenbau-Ausschuss eröffnete sich ein reiches Feld der Tätigkeit. Sofort wurden, soweit es die Jahreszeit gestattete, die entsprechenden Vorbereitungen zum Bau getroffen und häufige Begehungen des Terrains vorgenommen. Detaillierte Pläne und Kosten-Voranschläge, sowie Unterhandlungen mit den angrenzenden Grundbesitzern veranlassten eine grosse Zahl von Ausschusssitzungen.

Bei der General-Versammlung in Zell am See, welche 8 Mitglieder der Section zu ihren Gästen zählte, wurde die Annahme des Antrages der Section Rosenheim auf Uebernahme der Porti durch den Central-Ausschuss mit Genugtuung begrüsst. Als bemerkenswerter Erfolg und Beweis dafür, welches Mass von Vertrauen und Ansehen die Section im grossen Vereine genoss, mag die Tatsache betrachtet werden, dass der I. Vorstand der Section Rosenheim für die Dauer von 5 Jahren in den Weg- und Hüttenbau-Ausschuss gewählt wurde.

Die Wegbauten und Markierungen beschränkten sich in diesem Jahre auf die neuerliche Reparatur des Wendelstein-Weges und Markierungen auf Ramboldplatte, Geigelstein und Spitzstein.

Die Mitgliederzahl ging infolge Gründung der Section Prien auf 326 zurück.

Wie das Jahr 1886 einen Markstein in dem Vereinsleben durch die Abhaltung der General-Versammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins bedeutet, so wird auch das Jahr 1894 stets mit besonders freudigem Stolze in den Annalen der Section verzeichnet werden, denn es brachte die stille Hoffnung und das Streben langer Jahre zu froher Verwirklichung: den selbständigen, **1894**

unumschränkten Besitz eines beneidenswert schön gelegenen Alpenhauses.

Wie viele Schwierigkeiten sich dem Projekte entgegenstellten, und welcher Aufwand an Arbeitskraft, Fleiss und Hingabe an den idealen Zweck erforderlich war, um das Ganze zu fröhlichem Gelingen zu bringen, davon vermag lediglich derjenige sich ein Bild zu machen, der in die sturm- und drangvolle Zeit der Erbauung des Brünsteinhauses und ihrer Vorgeschichte einen Einblick genommen. Heute dürfen wir mit freudigem Gefühle sagen, dass die Ausführung des Unternehmens trefflich gelungen, dass seine Zukunft eine gesicherte und dass es stets ein Kleinod bilden wird, dessen Besitz angetan erscheint, der Section zur Ehre und zu stolzer Befriedigung zu gereichen.

Wer es kennt, das traute, behagliche Berghaus an steilem Felsenhang, vom Schatten dunkler Tannen umsäumt und von kühnen Gipfelschrofen überragt, wie es, ohne vordringlich zu sein, harmonisch sich in den glänzenden Rahmen seiner Umgebung schmiegt, weitausschauend ins lachende, sonnendurchflutete Inntal und hinübergrüssend zu den starren Wänden des wilden Kaisers — umweht von Bergesruhe und von Almenfrieden — der begreift es wohl, dass es auf so viele seiner Besucher solch zauberkräftige Wirkung übt, dass sie immer gerne wiederkehren und in sommerlicher Schwüle, wie an frostigem Wintertag frohgemut hinaufpilgern zu unserm Brünsteinhaus.

Die Fertigstellung des Hauses, mit dessen Erbauung unter Leitung des Bauausschusses Herr Reiter in Brannenburg betraut worden war, nahm so raschen Fortgang, dass schon am 3. Juni 1894 die Hebebaumfeier und am 12. August das Fest der Eröffnung des Hauses begangen werden konnte. Unvergesslich sind den Teilnehmern jene beiden Tage. Besonders die Eröffnungsfeier war ein Ehrentag, den zahlreiche Mitglieder anderer Sectionen mitfeiern halfen. Aus weiter Ferne grüssten schon die Flaggen und Tannengewinde den Gästen entgegen, Böllerschüsse widerhallten im weiten Raum der kühnen Wände und eine flotte Musikkapelle liess ihre Weisen ertönen. Die Feierlichkeit selbst war würdig und einfach. In prächtiger Rede schilderte der I. Vorstand der Section die Entstehung und Bedeutung des Brünsteinhauses und übergab das alpine Heim namens der Section mit den besten Wünschen für die Zukunft dem allgemeinen Verkehre. Der Schluss seiner bedeutenden Rede lautete: „Und wer heraufzieht zum felsigen Brünstein und

zu diesem Hause, das im tanngrün geschmückten Felsen steht, dessen Freude sei nicht minder gross, als die des Gipfelstürmers. Das Gefühl einer frohen Bergfahrt mag den Wanderer führen und die Empfindung des poesievollen Reizes von Bergwald und Alm mag ihn begleiten. Und hier im Hause mag ihn in behaglicher Ruhe Bergfrieden und Bergfreude überkommen, jene ewigen Gefühle, die der unvergessliche Sänger unserer Berge „Carl Stieler“ in den Worten ausdrückt:

Und wie auch die Welt sich wandeln mag,  
Rastlos im Weben und Streben,  
Bergvolk und grüne Bergeswelt,  
Sie haben ewiges Leben“.

Mit umso berechtigterem Stolze blickten die Mitglieder der Section auf ihr neuerstandenes Heim, als dasselbe vollständig aus eigenen Mitteln hergestellt worden war.

Die Kosten des Baues betragen, inclusive der Grunderwerbung, 14,382 Mk. 19 Pfg.

Für Inventar wurden aufgewendet: 3332 Mk. 17 Pfg.

Hatte auch naturgemäss die Haupttätigkeit des Jahres 1894 dem Brünsteinhause selbst gegolten, so beschäftigten doch auch Wegbauten den Ausschuss der Section. Vor Allem wurde an die Herstellung eines Gipfelweges vom Brünsteinhause her über Himmelmoos herangetreten. Auch die Verlegung einer Wegstrecke am Wendelstein „am sogenannten Schinder“, deren Kosten auf 1200 Mk. veranschlagt worden waren, konnte in Instruktion genommen werden. Die eine Hälfte des Kostenaufwandes übernahm in dankenswerter Weise Herr Commerzienrat Steinbeis, welcher auch die Güte hatte, für vorzügliche Ausführung des Weges Sorge zu tragen, während die andere Hälfte durch eine Spende des Central-Ausschusses Deckung fand.

Dass die General-Versammlung in München sich guten Besuches seitens unserer Mitglieder erfreute — es waren 25 Teilnehmer — kann mit Rücksicht auf die Nähe der Hauptstadt kaum Wunder nehmen, zudem rauschende Festlichkeiten einen nicht zu unterschätzenden Anziehungspunkt bildeten.

Der Mitgliederstand hob sich auf 339.

Das neueingerichtete Brünsteinhaus bewährte sich auf das Beste **1895** und fand bei allen Besuchern unverhohlenes Lob. Von August 1894 bis zum Herbst 1895 hatten sich 3500 Besucher im Fremdenbuche eingezeichnet, woraus zu entnehmen war, dass das Haus einem

wirklichen Bedürfnis entsprach. Immerhin zeigte sich, wie es ja stets bei Neueinrichtung eines Haushaltes zu gehen pflegt, dass noch Manches unvollkommen, Vieles zu ordnen und zu verbessern war. So machte die Anlage eines guten und trockenen Kellers manche Sorge, auf der Terasse vor dem Hause wurden Bäume gepflanzt und die letzten Spuren der Unordnung, welche vom Bau noch herrührten, beseitigt. Auch ging man daran, den Entwurf eines Panoramas vom Brünstein, dessen Mangel verschiedentlich bedauert worden war, fertigen zu lassen. Um noch auf einen weiteren Zugang zum Brünsteinhause Bedacht zu nehmen, wurde der abwechslungsreiche Steig durch das Brünntal geschaffen. Besonders als Abstiegsroute fand dieser kürzere und in gleichmässiger Steigung, dabei fast beständig im Schatten verlaufende Weg dankbare Anerkennung.

Die General-Versammlung fand in diesem Jahre in Salzburg statt und reihte sich in Verlauf und Arrangement ihren Vorgängern würdig an. Der Section Rosenheim wurden gelegentlich derselben 500 Mk. für Wege im Brünsteingebiete bewilligt.

Herr Regierungsrat Auer, dessen langjährige, verdienstvolle Ausschusstätigkeit noch in bester Erinnerung steht, sah sich veranlasst, wegen andauernder Krankheit zurückzutreten und wurde zum Ehrenmitgliede der Section ernannt. Auch Herr Hauptmann Riegel, der sich als Schriftführer, wie durch unermüdliche Markierung verdient gemacht hatte, wurde durch Wegzug nach Traunstein seiner Ausschusstätigkeit entrissen. An deren Stelle wurden die Herren Apotheker Hagen in Oberaudorf und Max Rieder in Rosenheim in den Ausschuss gewählt.

Die Mitgliederzahl war Ende des Jahres 345.

**1896** Dass neben der laufenden, alljährlich in ziemlich gleichem Rahmen sich bewegenden Tätigkeit nun auch besonders die Fürsorge für das Brünsteinhaus einen breiteren Raum einnahm, ist selbstverständlich. Im Speziellen beschäftigte den Ausschuss in diesem Jahre die Anlage einer Telefon-Verbindung zwischen Oberaudorf und dem Brünsteinhause, mit deren Einrichtung einem vielseitig geäusserten Wunsche entsprochen werden sollte. Sicherlich hat auch die Benützung dieses modernen Verkehrsmittels viel zur Hebung des Besitzes beigetragen. Die Eröffnung der Telefon-Anlage, deren Kosten sich in runder Summe auf 500 Mk. beliefen, gab Anfangs November 1896 den Anlass zu einem Sectionsausfluge



mit bescheidener Feierlichkeit, welcher trotz Nebel und winterlicher Stimmung der Natur animiert und heiter verlief.

Durch Wolkenbrüche des Jahres 1895 waren die Wege am Brünstein stark beschädigt worden, deren Herstellung nur mit bedeutendem Kostenaufwande betätigt wurde. Für die Verbesserung des Weges im Brünntal wurden ausserdem 50 Mk. aufgewendet. Auch eine Wegverbindung „Brünntal-Hocheck“ und die Markierung der Strecke Brünsteinhaus-Wendelstein fallen in das Jahr 1896. Als Zuschuss zum „Hörfarther-Denkmal“ in Kufstein spendete die Section einen Betrag von 20 Gulden.

Allgemein bedauert wurde der mit Ende des Jahres aus gesundheitlichen Rücksichten und geschäftlicher Ueberbürdung erfolgte Rücktritt des Herrn Commerzienrats von Bippen, der seit 19 Jahren ununterbrochen die II. Vorstandsstelle bekleidet hatte und dessen reiche Erfahrung und Kenntniss der einschlägigen Verhältnisse namentlich bei Erbauung des Brünsteinhauses der Section so ausserordentlich förderlich gewesen. Die Stelle eines II. Vorstandes übernahm der bisherige Kassier Herr Ludwig Steiner, für letzteren trat Herr Apotheher Max Rieder (bisher Ausschussmitglied ohne Funktion) als Kassier ein. Die Neuwahl eines Ausschussmitgliedes berief Herrn Oberstlieutenant a. D. Bièchy in den Ausschuss.

Die Mitgliederzahl betrug 338.

Zu dem Verluste des II. Vorstandes gesellte sich im Herbste 1897 **1897** ein neuer, für die Section besonders empfindlicher, in dem durch Beförderung veranlassten Wegzug des I. Vorsitzenden Herrn Dr. Jul. Mayr, welcher gleich seinem Vorgänger 10 Jahre lang zum Besten des Vereins seines Amtes gewaltet hatte. Die Section beschloss, zum äusseren Ausdrucke ihres Dankes für die nicht hoch genug zu schätzenden Verdienste ihres bisherigen I. Vorstandes einen Felssteig vom Brünsteinhause direkt zum Gipfel zu führen, welcher durch seine interessante Tracierung, wie durch groteske Szenerien und herrliche Landschaftsbilder seinesgleichen im Alpengebiete suchen sollte, und diesen Weg „Dr. Julius Mayr-Weg“ zu benennen.

War einerseits in diesem durch die Südwand des Brünsteinkopfes zu bahnenden Gipfelsteig ein neuer Anziehungspunkt für die Besucher des Brünsteinhauses gegeben, so zeigte sich im kommenden Winter auch in anderer Hinsicht, wie günstig seinerzeit der Bauplatz für den Hüttenbau gewählt worden war. Mit der neu auftauchenden Beliebtheit winterlicher Alpentouren ergab sich, dass gerade der Brünsteinweg für Rodelfahrten ausserordentlich

geeignet und dass die Schneeverhältnisse überraschend günstig und die Bahn trotz starken Gefälles völlig ungefährlich sei. So war bald der Brünstein einer der ersten Berge in unseren Landen, von deren Höhe dem ergötzlichen Rodelsporte gehuldigt ward, und wenn anfänglich, zaghaft ob des Versuches, mit der Beschaffung von 10 kleinen Bockschlitten begonnen wurde, so entspricht heute an manch sonnenverklärtem Wintertag kaum die 10fache Zahl dem wirklichen Bedürfnis.

Statt des bisher in eigener Regie geführten Wirtschaftsbetriebes am Brünstein, wurde das Haus nunmehr fest verpachtet, nachdem sich die Sectionsleitung einen Ueberblick über Rentabilität und Wirtschaftsführung gesichert. Auch konnte mit der zukünftig alljährlichen Verlosung von Anteilscheinen aus den Betriebsüberschüssen der Wirtschaftskasse begonnen werden. (Die zunehmende Popularität des Brünsteinhauses dokumentierte sich auch in dem häufiger stattfindenden Besuche seitens ganzer Korporationen, so in diesem Jahre der Liedertafel Rosenheim, der Section Bayerland und des Turner-Alpenkränzchens.)

Ausser einem Versammlungs-Abend in Aibling brachte dieses Jahr noch einen vom Wetter begünstigten und von fröhlichem Humor beherrschten Sectionsausflug auf den Brünstein am 29. Septbr. Bei der General-Versammlung in Klagenfurt war die Section durch 14 Mitglieder vertreten, welche die besten Eindrücke mit nach Hause brachten.

Der Hingang zweier verdienter Männer, des früheren I. Vorstandes Herrn Official Christl und des ehemaligen Ausschuss-Mitgliedes Herrn Rappel berührte die Section in schmerzlicher Weise. An Stelle des Herrn Dr. Jul. Mayr wurde Herr Ludwig Steiner als I. Vorstand, Herr Gg. Finsterwalder als II. Vorstand gewählt. Als neues Ausschussmitglied trat Herr Josef Heliel ein.

Der Mitgliederstand war auf 361 angewachsen — (eine Zahl, welche unter Berücksichtigung des Abganges durch Gründung neuer Sectionen ziemlich stabil bleiben sollte.

**1898** Der seltenen Arbeitsfreudigkeit und Schaffenskraft, welche Ludwig Steiner 12 Jahre lang im Dienste der Section als Kassier bewiesen, harpte nun, da er Vorstand geworden, noch manche zeitraubende und mühselige Angelegenheit.

Ein vorzüglich gelungenes, von Herrn Kunstmaler Wischniowsky unter Benützung einer Skizze des Herrn Heliel, vom Brünsteinhause aus entworfenes Panorama wurde vervielfältigt, und damit einem

allgemein geäußerten Wunsche der Besucher Rechnung getragen. Dasselbe erschien in einer Auflage von 1000 Stück und stellte sich der Herstellungspreis auf nahezu 700 Mark.

Die Wegmarkierung, welche ein langjähriges Schmerzenskind der Section bildete, wurde neuerdings in andere Bahnen geleitet, indem an Stelle der einige Jahre früher ins Leben getretenen Markierungskommission 4 Wegreferenten bestellt wurden, welchen in zweckentsprechender Weise ein bestimmtes Arbeitsgebiet zuge-  
teilt wurde.

Einer Anregung des alpinen Rettungsausschusses in München wurde Folge gegeben und eine alpine Rettungsstation in Oberaudorf errichtet.

In der Umgebung des Brünsteinhauses wurden weitere 10 Tagwerk Grund erworben und so das Eigentumsrecht vom Hause bis zum Gipfel gesichert. Damit war die nicht geringe Besorgnis beseitigt, es möchten sich später Schwierigkeiten bezüglich einer direkten Wegführung bis zur Kapelle ergeben, oder gar der schöne Waldbestand, der eine Hauptzierde des Hauses bildet, vernichtet werden können. Auch diese Erwerbung war dem loyalen Entgegenkommen des bisherigen Besitzers Obermaier in Oberaudorf zu danken. — Im August des Jahres fand die feierliche Eröffnung des Dr. Jul. Mayr-Weges statt, welcher an schier unzugänglichen Stellen dem Felsen abgetrotzt ist. Die Ausführung der ganzen Weganlage, welche mit schwierigen Felssprengungen verbunden war, hatte der Pächter Seebacher vom Brünsteinhause in mustergiltiger Weise zur vollsten Zufriedenheit der Section übernommen. Der Steig ist an allen irgendwie bedenklich scheinenden Stellen durch Drahtseile und Geländer gesichert, so dass er von halbwegs Schwindelfreien begangen werden kann. An einer besonders reizvollen Stelle, dem Eingange zu einer sehr schmalen, natürlichen Felsenklamm, ist eine Widmungstafel in den Felsen eingelassen. Die Kosten des ganzen Wegbaues inclusive der Sicherungen betragen 875 Mk.

Wieder ergab sich die Notwendigkeit eines neuerlichen Wechsels des Versammlungslokals. Die Wahl des neuen Lokales („bei König Otto“), welche bei dem guten Besuche der Versammlungen keine leichte war, darf als eine glückliche bezeichnet werden.

Mit einem Kostenaufwand von 450 Mk. wurden die beiden Gastzimmer am Brünsteinhause vollständig neu vertäfelt und damit denselben ein äusserst wohnliches und behagliches Ansehen gegeben.

Herr Oberstlieutenant a. D. Bièchy sah sich leider veranlasst, seine Ausschussstelle niederzulegen und wurde an dessenstatt Herr Magistrats-Offiziant Kotz in den Ausschuss berufen. Die Gründung der Section Wasserburg kam in einem kleinen Rückgange der Mitgliederzahl zum Ausdruck, dieselbe betrug 348.

**1899** Dem Vereine zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen schloss sich die Section mit einem Jahresbeitrage von 25 Mk. an. — Eine Strecke des Weges Wildgrub—Brünsteinhaus wurde unter Kostenbeteiligung der Alpenbesitzer theils verlegt, theils verbessert. — Durch die Hochwasserkatastrophe des Herbstes 1899 wurde die Section auf das Schwerste betroffen, indem ein grosser Teil der Wege und Brücken entweder vollständig weggerissen, oder doch äusserst stark beschädigt wurde. Mit der Schätzung des Schadens und der Wiederherstellung des früheren Zustandes wurde dem Ausschusse keine geringe Last zugebürdet. Durch reichliche, vom Central-Ausschusse in liberalster Weise bewilligte Geldmittel war es ermöglicht, nicht nur einen grossen Teil des der Section direkt zugefügten Schadens wieder gutzumachen, sondern auch ausgiebige Geldspenden an betroffene Gemeinden und Private hinüberzugeben, wofür der Section dankbare Anerkennung und lebhaftes Sympathie seitens der Gebirgsbewohner zu teil wurde. Vom Central-Ausschusse wurden insgesamt 5100 Mark der Section überwiesen, hievon 1830 Mk. für Gemeinden und Private, 3270 Mk. zur Tilgung eigenen Verlustes verwendet.

Statt des bedauerlicher Weise ausscheidenden, eifrigen Ausschussmitgliedes, Herrn Oberexpeditor Gschwendner, wurde Herr Rechtsanwalt Bauer neu in den Ausschuss gewählt. Der Mitgliederstand hob sich auf 352.

**1900** Obgleich die Folgen der Hochwasserkatastrophe noch einen grossen Teil der Arbeitskraft des Ausschusses für sich in Anspruch nahmen, konnte doch auch die Verlegung einer bedeutenden Strecke des Brünsteinweges (am sogen. Brünberg oberhalb Wildgrub) ausgeführt werden. Einen Teil der beträchtlichen Kosten, welche die Fertigstellung veranlasste, übernahmen in eigenem Interesse die wegberechtigten Alpenbesitzer und nächstliegenden Grundeigentümer. — Diese Neulegung einer so grossen Wegstrecke erleichterte nicht allein den Aufstieg und den Transport zum Brünsteinhause ganz wesentlich, es kam vielmehr auch die Erzielung einer gleichmässigen Steigung unter Vermeidung der zahlreichen Serpentin dem Winterspote zugute, denn die Schlittenbahn gestaltete sich

hiedurch zu einer unvergleichlich reizvollen und mühelosen, welche jetzt erlaubt, fast ohne Unterbrechung von der Höhe des Hauses bis zu den Bauernhöfen von Wildgrub sich des Rodelschlittens zu bedienen.

Die grosse Gaststube des Brünsteinhauses hatte sich namentlich im Winter häufig als zu klein erwiesen. Dieselbe wurde durch Auswechslung einer Mauer gegen die Küche hin nicht unbeträchtlich erweitert und die Vertäfelung auch auf diesen vergrösserten Raum ausgedehnt, wodurch sich das ganze Lokal in sehr vorteilhafter Weise veränderte.

Der August des Jahres 1900 brachte der Section einen schwer zu ersetzenden Verlust, indem Herr Ludwig Steiner, I. Vorstand der Section und vordem langjähriger Kassier, nach kurzer Krankheit verstarb. Niemand in der Section konnte sich der lähmenden Empfindung verschliessen, dass der Tod dieses arbeitsfreudigen Mannes, der mit der Geschichte der Section aufs engste verwachsen war, eine unermesslich scheinende Lücke für den Verein bedeute. Der II. Vorstand der Section, Herr Finsterwalder, widmete dem dahingeschiedenen Freunde und Mitarbeiter einen tiefempfundenen Trauer-Nachruf in der Versammlung des 21. November 1900. Als bald wurde beschlossen, das Bild Steiners im Versammlungslokal und am Brünsteinhause mit entsprechender Unterschrift zur Aufstellung zu bringen, und zum ehrenden Gedächtnis an den Geschiedenen, am Brünstein, den der Verlebte so sehr ins Herz geschlossen hatte, einen Denkstein zu errichten. — Noch ein weiteres Mitglied, welches die Section mit stolzem Hochgefühl das ihrige nennen durfte, wurde im selben Jahre dem Vereine geraubt: der grosse Maler „Wilhelm Leibl“ entschlief am 4. Dezbr. 1900 zu Würzburg. Tauchte auch seine schöne markante und charakteristische Gestalt nicht allzu oft in den Versammlungen auf, so war er doch allzeit dem Verein treu zugetan, und Diejenigen, welche das Glück hatten, den bescheidenen, stillen Mann näher zu kennen, hingen in wahrer Verehrung und Liebe an ihm.

Den bisherigen II. Vorstand Herrn Georg Finsterwalder berief das allgemeine Vertrauen an die Stelle Ludwig Steiners. War es vielleicht für den neuen Vorstand kein geringer Entschluss, die Leitung einer so grossen Section nach den umfassenden Erfolgen seiner Vorgänger zu übernehmen, so zeigte sich auch hierin die Fortpflanzung der Tradition des treuen Zusammenstehens und der Opferwilligkeit, welche bisher der Section zum Segen gereicht hatte.

Als II. Vorstand wurde Herr Rechtsanwalt Bauer proklamiert, Herr Dr. S. Reinsch trat neu in den Ausschuss.

An dem Bau einer Traunsteiner Hütte auf der interessanten und noch zu wenig bekannten Reiter-Alpe beteiligte sich die Section durch Zeichnung zweier Anteilscheine im Betrage von 50 Mk.

In Bad Aibling hatte sich eine neue Section gebildet, wodurch eine Reihe von Mitgliedern dortselbst und in der Umgebung für die Section verlustig ging; die Zahl der Mitglieder ging dementsprechend auf 327 zurück.

**1901** Durch die Uebertragung der Vorstandschaft an einen Mann, dem eine so grosse Vertrautheit mit den inneren Verhältnissen der Section zu statten kam, war die Gewähr gegeben, dass die Section in den bisherigen Bahnen einer gesunden, kräftigen und dabei konservativen Entwicklung fortfahren und von dem überstürzenden Bestreben, ohne reifliche Ueberlegung sich in neue Unternehmungen einzulassen, fernhalten werde.

Für mannigfache Tätigkeit sorgten die vorbereitenden Arbeiten zu einer Festschrift anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Section. Das Büchlein sollte, ähnlich demjenigen vom Jahre 1886, einen praktischen Führer durch das Sectionsgebiet bilden und nur von Mitgliedern der Section herausgegeben werden. Dem Werkchen sollten gute Kartenbeilagen und zahlreiche Illustrationen charakteristischer Landschaftsbilder zur besonderen Zierde gereichen.

Die Telefon-Anlage zum Brünsteinhaus, welche bisher nur ab Oberaudorf benützbar war, konnte dem allgemeinen Verkehr angeschlossen werden, worin ein nicht zu verkennender Vorteil für das Haus gesehen werden darf.

Am 11. August 1901 wurde unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und in Anwesenheit der Familie des Verlebten eine Steinpyramide mit Widmungstafel für Ludwig Steiner auf dem unserem Brünsteinhause vorgelagerten Brünnerberge enthüllt. Der Festakt verlief würdig und stimmungsvoll und war von einer trefflichen Rede des I. Vorstandes eingeleitet. Die Herstellung des Denkmals wie der Marmortafel, welche die Widmung enthält, wurde von der Aktien-Gesellschaft für Marmor-Industrie „Kiefer“ aufs Beste und Solideste betätigt. Frau Commerzienrat Sedlmayr und Anker, Karrerbauer, hatten die Liebenswürdigkeit, die Aufstellung an dem bezeichneten Platze zu gestatten und den Zugang zur Denksäule freizugeben.

Herr Kreisbaurat Heilmaier fertigte ein vortreffliches Panorama der Gebirgskette vom Schlossberge aus.

In Gemeinschaft mit der Section Aibling und Herrn Hechenberger am Wendelsteinhaus, welche einen Teil der Kosten übernahmen, wurde ein Stück des Wendelsteinweges oberhalb der Mitterer-Alpe einer gründlichen Reparatur unterzogen. Auch die letzte Strecke der Neuanlage Wildgrub-Brünsteinhaus konnte der allgemeinen Benützung übergeben werden.

Für eine Weganlage zur Trockenbachklamm (nächst Mühlgraben bei Oberaudorf), welche einen prächtigen, bisher unzugänglichen Wasserfall birgt, hatte die General-Versammlung in Meran einen Betrag von 400 Mk. genehmigt. In die Vorarbeiten zur Erschliessung dieser neu entdeckten Zierde unseres Inntales wurde umgehend eingetreten. Die Tätigkeit der Section auf dem Gebiete des Wegbaues mag aus der Tatsache ersehen werden, dass im Jahre 1901 nicht weniger als 1275 Mk. für diesen Zweck verwendet wurden.

Mit Ende des Jahres 1901 betrug der Mitgliederstand 339.

Zwischen den Besitzern der Himmemoos-Alpe und der Alpenvereins-Section Rosenheim kam ein notarieller Vertrag zu Stande, welcher der Section für alle Zukunft das Recht der Mitbenutzung der Himmemoosquellen und die Legung einer eigenen Leitung bis zum Brünsteinhause gewährleistet. **1902**

Einer Anregung der Section München zur Uebernahme der Wegstrecke Tatzlwurm-Wendelstein, welche bisher dem Münchener Sectionsgebiete zugezählt war, wurde bereitwilligst Folge gegeben.

Nachdem in Kufstein die notarielle Abmachung zwischen der Section und der Besitzerin der bezüglichen Grundstücke nächst dem Trockenbachfalle bei Oberaudorf (unter gefälliger Mitwirkung des II. Vorstandes Herrn Rechtsanwaltes Bauer) erfolgt war, fand am 25. Mai d. J. die Eröffnung des aus Subventions-Mitteln der Centrale erbauten Weges zum Trockenbach-Wasserfalle statt. Trotz des heftig strömenden Regens hatte sich eine stattliche Zahl wetterfester Bergfreunde zusammengefunden, welche die erste Begehung des von Pächter Seebacher am Brünsteinhaus in Breite von einem Meter ausgeführten Weges unternahmen. Die prächtigen Naturszenarien, welche der romantische Waldpfad erschliesst, wie der überwältigende Anblick des imposanten Falles, der gewaltig tosend seine Wassermassen in ein groteskes Felsbecken hinabschleudert, wurden nach Gebühr bewundert und der trefflichen Ausführung mannigfaches Lob gespendet. Die Teilnehmer der einfachen Feier

vereinigten sich nach Besichtigung der Weganlage im gastlichen Mühlgraben an fröhlicher Tafelrunde, woselbst auch Vertreter der Sectionen München und Kufstein mit dem Vorstände der Section Rosenheim freundnachbarliche Trinksprüche austauschten. Der Erschliessung des herrlichen Wasserfalles durch die Section wird sicherlich Dank und Anerkennung des reisenden Publikums nicht versagt bleiben.

Der Wegmarkierung im ganzen Sectionsgebiete wurde in den letzten Jahren eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und die Orientierung durch viele neue Markierungen und durch Aufstellung von Tafeln erleichtert, sodass sie, zumal mit Rücksicht auf die grosse Ausdehnung des Gebietes, im Grossen und Ganzen als in gutem Stande bezeichnet werden kann. Dass manche Markierungen unter den Witterungs-Einflüssen und sonstigen Beschädigungen zu leiden hatten, oder aus Jagdrücksichten unterlassen werden mussten, kann nicht in Abrede gestellt werden. Um zu einem einheitlichen System, das grössere Dauerhaftigkeit und Deutlichkeit gewährleistet, zu gelangen, beabsichtigt die Section, einen Versuch im Grossen mit Nummer-Markierung zur Ausführung zu bringen. Zur Hochriss soll demnächst ein neuer Gipfelweg von der Nordseite her in Arbeit genommen werden.

Für Wegbauten im Hochriss-Gebiete genehmigte die General-Versammlung in Wiesbaden den Betrag von 500 Mk.

Die derzeitige Mitgliederzahl beträgt 354.

Von der Festschrift, auf deren Herausgabe viel Sorgfalt und Mühe verwendet wurde, darf guter Erfolg und beifällige Aufnahme erhofft werden. Das praktische Werkchen gliedert sich in 11 Abschnitte: Die Landschaft um Rosenheim — Geographische Beschreibung — Klima — Geologisches — Flora — Geschichtlicher Ueberblick — Wirtschaftliche Verhältnisse im 19. Jahrhundert — Entwicklung des Touristen- und Fremdenverkehrs — Führer durch Rosenheim — Touren in der Ebene — Touristische Beschreibung des Berggebietes. Die Verfasser der einzelnen Abteilungen sind: Dr. Jul. Mayr, Dr. S. Reinsch, Ludwig Eid, Georg Finsterwalder, Johann Faussner, Josef Heliel.

Die Jubiläumsfestlichkeit soll am 11. Oktober bei Gillitzer stattfinden. Bei dieser Gelegenheit werden laut Beschluss der General-Versammlung im August 1902 die früheren Vorstände Dr. Jul. Mayr und von Bippen zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.



Die Finanzlage der Section kann als eine gesunde gelten. Das Brünsteinhaus erfreut sich stets wachsender Frequenz und Beliebtheit. Der Buchwert des Hauses mit seinem nicht unbedeutenden Grundbesitz ist mit 13,875 Mk. sicherlich nicht zu hoch gegriffen, und repräsentiert eine wertvolle stille Reserve. Von den noch ausstehenden 408 Anteilscheinen wird alljährlich eine angemessene Zahl verlost und zur Rückzahlung gebracht. Die Herstellung einer soliden, auch zur Winterszeit voll ausreichenden Wasserleitung vom Himmelmoos her zum Brünsteinhause soll tunlichst beschleunigt werden.

Die Bibliothek, seit Langem von Herrn Lehrer Fellerer musterhaft verwaltet, ist reichhaltig; sie verfügt über 430 Bücher, 160 Karten und 112 Panoramen und steht somit auf einer Höhe, um die uns manch grössere Section beneiden möchte.

Wenn nun die Section Rosenheim ihr 25jähriges Bestehen feiert, so hat sie in dieser Zeitspanne nicht nur den Beweis ihrer Existenzberechtigung, sondern auch ihrer Leistungsfähigkeit und ihres begeisterten Strebens für die alpine Sache vollgiltig erbracht. Ein Zug von Solidarität und Aufopferung zieht sich traditionell durch die Reihe der Jahre ihrer Geschichte. Und wie der Wanderer, der hoher Aussichtswarte entgegenstrebt, aufatmend Rast hält und rückblickend sich der bezwungenen Strecke freut, vergessend aller Müh und Plage, so mag auch die Section mit aufrichtiger Befriedigung auf den zurückgelegten Weg, mit selbstbewusstem Vertrauen in die Zukunft blicken. Gefestigt und erstarkt im Innern wie nach aussen, wird sie fort und fort ihr ideales Ziel im Auge behalten. Begeisterung für die Bergwelt und Liebe zu den Menschen sollen ihr das Geleite geben und zu den bisherigen Sympathien noch neue werben! Auf dass sie blühe und gedeihe, gleich dem grossen Vereine, dem sie als treues, starkes Glied in Anhänglichkeit zugehört. Das walte Gott!



In der Mitgliederliste des Jahres 1878 sind enthalten und gehören seither ununterbrochen der Section an die Herren:

1. Auer Heinrich, k. Regierungsrat a. D. in Rosenheim (Ausschussmitglied ohne Funktion: 1879–1896).
2. Baumer Hans, k. Eisenbahnsekretär in Rosenheim.
3. Beilhack Andreas, k. Maschineninspektor in Weiden.
4. von Bippen, k. Commerzienrat, Häusern bei Kiefersfelden (II. Vorstand der Section: 1879–97).
5. Eisterer Johann, Privatier in Rosenheim.
6. von Hodenberg, Gutsbesitzer in München.
7. Jais Josef, Chemiker in München.
8. von Reinhard, Schlossgutsbesitzer in Brannenburg.
9. Dr. Rieder Hermann, a. o. Universitäts-Professor in München.
10. Scharinger Franz, Gerichtsvollzieher a. D. in Rosenheim.
11. Schweighardt J. B., Kaufmann in Rosenheim (Schriftführer 1888–1891).
12. Seidelmann G. W., Kaufmann in Rosenheim.



## Verzeichnis der in der Section gehaltenen Vorträge.

1877. 23. Sept. Herr Dr. Schlemmer: Die Aufgaben des Alpenvereins
1878. 22. Febr. „ Probst Anker: Das Edelweiss
29. März „ Trautner: Der grosse Madron und Falkenstein
3. Mai „ v. Lama: Die Dolomitalpen
29. Okt. „ v. Bippen: Die General-Versammlung in Ischl
22. Nov. „ Dr. Dorffmeister: Tour im Zillertal
19. Dez. „ „ „ „ „
1879. 7. März „ Herold: Dünnschliff verschiedener Gesteinsarten
18. April „ Probst Anker: Der Aufbau der Berge
6. Nov. „ Kaufmann Steiner: Das Kellerjoch
18. „ „ Trier: Brünstein, Wendelstein und Kampenwand
18. Dez. „ „ „ „ „
1880. 29. Januar „ „ Der Wendelstein als Aussichtspunkt
4. März „ Ewald: Ueber das steinerne Meer
7. April „ Bayberger: Der Karst und seine Höhlen
4. Mai „ Official Christl: Eine Salzkammergutreise
21. Okt. „ Bayberger: Der Inngletscher
11. Nov. „ Dr. Mayr: Eine Tauernfahrt
2. Dez. „ „ „ „
22. „ „ Trier: Der Wildbarrn
1881. 25. Januar „ Staudacher: Der Schwarzkopf bei Fusch
15. Febr. „ Dr. Dorffmeister: Herzogenstand und Knorrhütte
15. März „ Trier: Bergfahrt ins Kaisergebirge
22. April „ Trautner: Ueber Gebirgsformationen
17. Mai „ „ „ „
31. „ „ Bayberger: Reise durch das Etschtal
25. Okt. „ Dr. Mayr: Die Wildspitze im Oetztal
16. Nov. a) „ Horst: Unsere nächsten Aufgaben
- b) „ Dr. Mayr: Die Ellmauer-Haltspitze
23. Nov. „ Professor Dr. Schlaginweit: Das Himalayagebirge
15. Dez. „ Rappel: Gerlostal und Krimml
1882. 24. Januar „ Trier: Erklärung verschiedener Panoramen
24. Febr. „ Trautner: Unterseeische Landschaften
15. März „ Trier: Der Gross-Traithen
31. „ „ „ „
21. April „ Böhm: Thurwiesers Leben
9. Mai „ Fink: Alpenübergänge in früherer Zeit
10. Okt. „ Official Christl: General-Versammlung in Salzburg

1882. 10. Okt. Herr Dr. Mayr: Besteigung des Ortler  
14. Nov. „ Kröner: Die Zugspitze  
28. „ „ Rappel: Das Berchtesgadener Land und seine Berge  
13. Dez. „ Staudacher: Ueber die Pfandlerscharte  
1883. 9. Febr. „ Rappel: Das Berchtesgadener Land und seine Berge  
23. „ „ Hailer: Die Wüste Sahara  
9. März „ Fink: Aus vergangenen Tagen  
30. „ „ Bayberger: Altgermanische Frauengestalten  
20. April „ Dr. Mayr: Stubaital und Habicht  
4. Mai „ Böhm: Stubaier Oberberg, Fernerkogl, Selrain  
16. Okt. „ Kaufm. Steiner: Die General-Versammlung in Passau  
6. Nov. „ Köbel: Subalpine Mykologie  
27. „ „ Rappel: Zwei Kreuze im Kaisergebirge  
18. Dez. „ Dr. Mayr: Herbstliche Bergfahrten  
1884. 7. Januar „ Dr. Finsterwalder: Von Imst nach Bormio  
22. „ „ Hailer: Die Ahornspitze  
12. Febr. „ Fink: Volksbräuche und Volksglauben  
4. März „ Dr. Dorffmeister: Das Sonneneck  
12. „ „ Dr. Mayr: Der Wendelstein  
1. April „ Official Christl: Reise durchs Ampezzotal  
22. „ „ Klingsohr: Moränenlandschaft Südbayerns  
6. Mai „ Dr. Finsterwalder: Die Gletscher der Vorzeit  
29. Juli „ Trautner: Der grosse Madron  
7. Nov. „ Official Christl: Die Generalversammlung in Constanz  
2. Dez. „ Gusmus: Der Buscecs  
16. „ „ Dr. Schelle: Meteorologische Betrachtungen  
1885. 9. Januar „ Gusmus: Der Buscecs  
27. „ „ Dr. Mayr: Erinnerungen an Steinberg  
24. Febr. „ Rappel: Ins Wetterstein- und Karwendelgebirge  
10. März „ Siegner: Die westlichen bayerischen Inntalberge  
27. „ „ Dr. Finsterwalder: Die Darstellung des Gebirges in  
Karten, Panoramen und Reliefs  
17. April „ Hailer: Wanderungen im Etschtal und Nonnsberg  
29. „ a) „ Köbel: Fünf Tage in Tirol  
b) „ „ Wendelsteinfahrt  
19. Mai „ Dr. Dorffmeister: Venedigerfahrt  
27. Okt. a) „ Official Christl: Eine Tauernfahrt  
b) „ „ „ Die General-Versammlung in Villach  
12. Nov. „ von Bippen: Von Villach bis zur Adria  
1. Dez. „ Ostermann: Ins Salzkammergut  
15. „ „ Dr. Dorffmeister: Etwas über unsere Berge aus  
Apians Topographie  
29. „ „ Dr. Finsterwalder: Besteigung des Hochfeiler und  
Messungen am Gliederferner  
1886. 19. Januar „ Gusmus: Karst und Karstreisen  
9. Febr. „ „ „ „ „  
16. März „ Rappel: Ueber den Arlberg in die Schweiz  
30. „ „ Dr. Mayr: Die Parseyerspitze

1886. 11. April Herr Dr. Mayr: Ferienreise ins Engadin  
20. „ „ Dr. Finsterwalder: Der Bergsturz bei Brannenburg  
4. Mai „ Berthold: Fusswanderung nach Hohenschwangau  
5. Nov. „ Dr. Mayr: Der Ankogl  
23. „ „ Köbel: Gletscherumwanderung  
17. Dez. „ Dr. Mayr: Briefe aus Bozen  
1887. 11. Januar „ Glück: Die Auerburg in früheren Jahrhunderten  
1. Febr. „ Rappel: Das Königskreuz am Hochfelln  
1. März „ Ostermann: Das Wasser in der Atmosphäre  
29. „ „ Dr. Lechleuthner: Eine Reise nach Krimml  
26. April „ Berthold: Pflanzen-phänologische Beobachtungen  
14. Mai „ Dr. Finsterwalder: Die beiden letzten Ausbrüche des  
Suldenferners 1818 und 1857  
25. Okt. a) „ von Bippen: Die Generalversammlung in Linz  
b) „ Dr. Mayr: Partie auf den Rossbrand  
c) „ Rappel: Die Hüttenschlussfeier in Hinterbärenbad  
29. Nov. „ Lehrer Fellerer: Uebers Pfitscherjoch  
16. Dez. „ Dr. Mayr: Briefe aus Bozen  
1888. 3. Januar „ Adjutant Pecht: Tour in den Silvrettaalpen  
17. „ „ Lehrer Ritter: Eine Fussreise von Rosenheim nach  
Salzburg  
28. Febr. „ Lehrer Berthold: Die Pflanzenwelt auf Wanderschaft  
20. März „ Rechtsanwalt Kollmann: Ortsnamen in der Rosen-  
heimer Gegend  
10. April „ Dr. Schelle: Meteorologische Betrachtungen auf einer  
Reise an den Bodensee  
24. April „ Dr. Mayr: Frühlingbilder aus unseren Bergen  
24. Juli „ Lehrer Berthold: Ueber Opuntien  
30. Okt. „ Dr. Mayr: Briefe aus Bozen  
20. Nov. „ Schlossermeister G. Ewald: Hüttenschluss in Hinter-  
bärenbad und Uebergang über das Stripsenjoch  
4. Dez. „ M Rieder: Zwei Aussichtspunkte in unserem Sections-  
gebiete  
18. Dez. „ Staudacher: Eine Wendelsteinfahrt  
1889. 15. Januar „ Direktor Fuchs: Reiseskizzen von Neapel  
29. „ „ Lehrer Fellerer: In den Zillertaler Bergen  
13. Febr. „ Dr. Lechleuthner: Eine Hochzeitsreise im Februar  
12. März „ Direktor Fuchs: Reiseskizzen von Neapel II. Teil Be-  
steigung des Vesuv  
26. März a) „ Rechtsanwalt Kollmann: Aus Apians Tyographie über  
die Rosenheimer Gegend  
b) „ Dr. Mayr: Briefe aus Bozen  
9. April „ Dr. Finsterwalder: Zwei Touren im Vernagt-Gebiete  
(Hintergraslspeitz und Plattenkogel)  
7. Mai „ Apotheker Rothdauscher: Reisen in Ostasien  
22. Okt. „ Kaufmann Steiner: Die General-Versammlung in Bozen  
(mit Mendel- und Schlernpartie)  
12. Nov. „ Dr. Mayr: Wanderung in den welschen Bergen

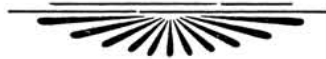
1889. 26. Nov. Herr Georg Finsterwalder: Ein Alpinist als Reservist. Skizzen aus den Manövern und der Garnison  
 17. Dez. „ Lehrer Fellerer: Emil Zsigmondy und sein Werk: Wanderungen im Hochgebirge  
 1890. 7. Januar „ Hauptmann Riegel: Wanderungen an den oberitalienischen Seen  
 21. „ „ Professor Ostermann: Auf Umwegen an den Achensee  
 11. Febr. „ Adjunkt Waldherr: Eine Urlaubsreise nach Konstantinopel  
 26. Febr. „ Lehrer Berthold: Die Loretto- und Sebastiani-Allee zu Rosenheim  
 18. März „ Adjunkt Waldherr: Eine Urlaubsreise nach Konstantinopel II. Teil  
 1. April „ Direktor Fuchs: Reiseskizzen von Neapel (Capri)  
 29. „ „ Assistent Schaaf: Eine Haltspitzbesteigung i. Frühjahr  
 21. Okt. „ Kaufmann Steiner: Ueber die General-Versammlung in Mainz  
 11. Nov. „ M. Rieder: Genova la superba  
 25. „ a) „ Dr. Mayr: Skizzen aus dem Gnadenwald  
 b) „ Georg Finsterwalder: Herbsttour auf den Rettenstein und Frühjahrstour auf die Pyramidenspitze  
 16. Dez. „ Georg Finsterwalder: Warum steigen wir auf die Berge?  
 1891. 20. Januar „ Lehrer Fellerer: Im Stubai und Selrain  
 17. Febr. „ Professor Richter: Eine Nordlandreise  
 10. März „ Buchhändler Bensegger: Wanderung in den Dolomiten  
 24. „ „ Oberkontrolleur Baumeister: Auf Umwegen nach Bozen  
 7. April „ Assistent Schaaf: Eine Maifahrt an den Königssee  
 21. „ a) „ Hauptmann Riegel: Aus dem Glarner Lande  
 b) „ Dr. Mayr: Auf der Gamsjagd  
 3. Nov. „ Lehrer Fellerer: In den Oetztaler Bergen  
 17. „ „ M. Rieder: Sommerfahrten an der Adria u. a. Quarnero  
 1. Dez. a) „ Lehrer Dinges: Durch den St. Gotthardt  
 b) „ Dr. Mayr: Ein Spaziergang über das steinerne Meer  
 15. Dez. „ „ „ Drei italienische Bergführer  
 1892. 12. Januar „ Offizial Knappich: Ferientage in Schwaz  
 9. Febr. „ Oberexpeditor Gschwendner: Hochtouren im Zillertale  
 23. „ „ Dr. Lechleuthner: Reise der Dolomitengesellschaft an die oberitalienischen Seen  
 8. März „ Oberkontrolleur Baumeister: Berg- und Talfahrten im Allgäu  
 29. „ „ Dr. Mayr: Kassiansspitze und Dürnholz  
 13. Mai in Prien Herr Ingenieur Reinsch: Wanderung i. d. hohen Tauern  
 25. Okt. Herr Dr. Mayr: General-Versammlung in Meran  
 15. Nov. „ Offiziant Knappich: Reminiscenzen an die Meraner General-Versammlung  
 29. Nov. „ Hauptmann Riegel: Reiseskizzen aus Belgien und Holland  
 13. Dez. „ Dr. Mayr: Ein Wintertag am Berge

1893. 3. Jan. Herr Lehrer Fellerer: Von den Dolomiten zu den hohen Tauern  
17. „ a) „ Heliel: Eine Talfahrt in Südtirol und Oberitalien (Gardasee und Verona)  
b) „ Kotz: Auf Umwegen nach Venedig.  
7. Febr. „ Rechtspraktikant Auer: Im wilden Kaiser.  
21. „ a) „ Lehrer Bohlig: Berg- und Talfahrten im Wetterstein und Karwendelgebirge  
b) „ „ „ Heiteres vom Samerberg  
7. März „ Oberexpeditor Gschwendner: Quer durch die Dolomiten  
21. März „ Dr. Finsterwalder: Ballonfahrten  
11. April a) „ Georg Finsterwalder: Eine Partie auf den Kraxentrager  
b) „ „ „ Auszug aus den Urkunden über die Ausbrüche des Vernagt-Ferners  
26. April in Aibling a) Herr Dr. Mayr: Stubai, wilder Freiger, Ridnaun  
„ „ b) „ M. Rieder: Ridnaun, Schneeberg, Meran  
25. Okt. Herr Heliel: Ueber die General-Versammlung in Zell am See  
7. Nov. „ Meggl: Kellerjoch und Hochiss  
21. „ „ Waltenberger: Touren im Allgäu  
5. Dez. a) „ Lehrer Bohlig: In die Leoganger Steinberge  
b) „ „ „ Das Totenkirchl im Kaisergebirge  
1894. 9. Jan. a) „ Rechtspraktikant Auer: Touren im Allgäu  
b) „ „ „ Mit Schneeschuhen auf den Samerberg  
2. Febr. „ Offiziant Kotz: Illustrierte Wanderungen in Südtirol  
27. „ „ Professor Lorenz: Stilfserjochstrasse und Egadin.  
13. März a) „ Meggl: Von der Schmittenhöhe zum Moserboden  
b) „ Heliel: Vom steinernen Meer zum Watzmann  
17. April a) „ Georg Finsterwalder: Brünsteinpartien  
b) „ Dr. Mayr: Flüchtige Skizzen kurzer Gänge  
29. Mai „ „ „ Ein Tag in der Campagna von Rom  
30. Nov. a) „ „ „ Besteigung der Scesaplana  
b) „ „ „ Ein Tag auf Capri  
27. Nov. „ Oberexpeditor Gschwendner: Stubai- und Oetztal  
18. Dez. „ Apotheker Rieder: Herbsttage im Rauristal  
1895. 8. Januar „ Lehrer Fellerer: In den Sextener u. Grödener Dolomiten  
29. „ „ Reallehrer Lorenz: Landschaftsbilder aus der Schweiz  
19. Febr. „ Offiziant Kotz: Illustrierte Wanderungen im fränk. Jura  
5. März „ Offiziant Knappich: Wanderungen im Iseltale  
26. „ „ Lehrer Bohlig: Gipfelstürmers-Zähmung  
27. April in Aibling Herr Oberexpeditor Gschwendner: Vom Königssee zum Wildseeloder  
5. Nov. a) Herr Heliel: General-Versammlung in Salzburg  
b) „ „ „ Eine Dachsteinfahrt.  
26. „ Herr Apotheker Rieder: Wanderungen in Judicarien  
17. Dez. „ Heliel: Eine Skifahrt auf die Asten  
1896. 14. Januar „ Adjunkt Herold: Der Fermeda-Turm

1896. 11. Febr. Herr Offiziant Kotz: Illustrierte Wanderungen in den Ampezzaner- und Grödener-Dolomiten  
10. März „ Oberexpeditor Gschwendner: Grossglockner und grosse Zinne.  
24. „ „ Lehrer Fellerer: Vom Monte Giau zum Schlern  
21. April „ Dr. Mayr: Donaufahrt, Erzberg, Admont  
10 Nov. „ Heliel: Die General-Versammlung in Stuttgart  
30. „ „ Apotheker Rieder: Sulden, Ortler, Trafoi  
22. Dez. „ Dr. Mayr: Briefe aus Bozen.
1897. 12. Jan. a) „ Expeditor Herold: Der Winklerturm  
b) „ „ „ Eine Spritztour  
5. Febr. „ Bezirksamtsassessor Knilling: Spaziergänge in der Rosengarten- und Pala-Gruppe  
27. April in Aibling: Herr Dr. Mayr: Briefe aus Rom  
9. Nov. Herr Kaufmann Steiner: Die General-Versammlung in Klagenfurt  
30. „ „ Bezirksarzt Dr. Mayr: Die Hütten-Eröffnung am Wolayer-See
1898. 1. Febr. „ Expeditor Herold: Ueber eine Tour von Sexten ins Contrintal  
8. März „ Rechtsanwalt Bauer: Die Trettachspitze und die Höfats  
18. „ „ Professor Achleitner aus München: Allerlei in den Alpen  
29. März „ Dr. Carl Lechleuthner: Russische Reisebilder  
8. Nov. „ Apotheker Rieder: a) Bericht über die General-Versammlung in Nürnberg  
b) Ein Spaziergang über den Gampenpass zum Monte Roen  
22. Nov. „ Lehrer Fellerer: Vom Pitztal ins Kaunsertal  
28. „ „ Bezirksarzt Dr. Mayr: Das Sabinergebirge und Gran Sasso d'Italia
1899. 10. Januar „ Franz Hamberger jun.: Eine Markierungsfahrt auf das Kranzhorn  
27. Febr. „ Amtsrichter Dr. Mayer: Eine Aetnabesteigung  
14. März „ Expeditor Herold: Wanderungen in der Ferwall- und Silvre tagruppe  
7. Nov. „ Kaufm. Steiner: Bericht über die General-Versammlung in Passau  
28. „ „ Reallehrer Dr. Reinsch: Ferienreise an die untere Donau und in den Karpathen  
12. Dez. „ Gymnasialprofessor Dr. Schäfler: Norwegische Reisebilder aus Romsdal und Gotenheim
1900. 6. Febr. „ Kunstmaler Wischniowsky: Ueber Kairo nach Jerusalem  
22. März „ Apotheker M. Rieder: Vom Vierwaldstättersee über die Furka ins Rhonetal  
24 April „ Rechtsanwalt Bauer: Hoher Göll und die Teufelshörner



1900. 20. Nov. a) Herr Heliel : General-Versammlung in Strassburg und Vogesenfahrt  
b) „ Dr. Schäfler : Skizze über den Brünstein
14. Dez. a) „ „ „ Stimmungsbilder am Gardasee  
b) „ Franz Hamberger jun. : Arco und Riva mit Projektions-Bildern
1901. 22. Januar „ Kassier Stoll : Vom Illertal zum Splügenpass  
5. Febr. a) „ Kreisbaurat Heilmeyer : Ueber Aufnahme und Darstellung von Gebirgspanoramen  
b) „ Kassier Stoll : Vom Illertal zum Splügenpass, 2. Teil  
5. März „ Kunstmaler Wischniowsky : Ueber Höhlen  
26. „ „ Reallehrer Dr. Reinsch : Dalmatien und Montenegro.  
24. April „ Professor Dr. Schäfler : Radrundreisen aus der Mappe des Frater Orophilus  
30. Okt. a) „ Heliel : Bericht über die General-Versammlung in Meran  
b) „ Hochgebirgsbilder vom Rosengarten und Ortler  
19. Nov. „ Professor Dr. Schäfler : Durchquerung Montenegros und Grenzwanderung im Okkupationsgebiet  
3. Dez. a) „ Kassier Stoll : Durch den Bregenzer Wald  
b) „ Dr. Schäfler : Studien des Frater Orophilus am Bahnhof  
17. „ a) „ Georg Finsterwalder : Eine Mustermarkierung  
b) „ „ „ Projektionsbilder, Gruppe Gröden
1902. 7. Januar „ Prokurist Dietrich : Wandertage in den Ostalpen  
18. Febr. „ Gymnasiallehrer Rauchenegger : Eine Dolomitenreise.  
4. März a) „ Prof. Dr. Schäfler : Säntis und Wildkirchli  
b) „ „ „ „ Winterleiden i. bayer. Hochgebirge  
8. April „ Kunstmaler Wischniowsky : Von Smyrna nach Athen und Konstantinopel.



# Mitglieder-Verzeichnis.

## A. Ehrenmitglieder:

- Herr Auer Heinrich, k. Regierungsrat a. D.  
„ Bippen Waldemar, von, kgl. Commerzienrat, Häusern bei  
Kiefersfelden  
„ Mayr Julius, Dr. med., Brannenburg  
„ Steinbeis Otto, Commerzienrat, Brannenburg.

## B. Ordentliche Mitglieder.

- Herr Aicheler Josef, Triest  
„ Albert, Expeditior  
„ Andrea Ferdinand, Verwalter  
„ Anker Joh., Bürgermeister, Mühlbach  
„ Antreter, Gasthofbesitzer  
„ Appel, Restaurateur  
„ Arauner Heinrich, Kaufmann, Nürnberg  
„ Arnold Franz Xaver, Bürgermeister, Grafing  
„ Arnold Franz Xaver, Kaufmann, Grafing  
Fräulein Auer Helene  
Herr Auer Johann, Brauereibesitzer  
„ Bauer Andreas, Weisgerbermeister  
„ Bauer Eduard, Kaufmann, Esslingen  
„ Bauer Hans, Apothekenbesitzer, gestorben  
„ Bauer, Lehrer, Kolbermoor  
„ Bauer Martin, Bäckermeister  
„ Bauer Heinrich, Rechtsanwalt  
„ Bauer Wilhelm, Fabrikdirektor, Grohn bei Bremen  
„ Baumann Carl, Architekt  
„ Baumer Hans, kgl. Eisenbahnsekretär

- Herr Baumgärtner Josef, Expeditior, Kirchseeon  
,, Baur Josef, kgl. Bezirksamtmann  
,, Beilhack Andreas, kgl. Maschineninspektor, Weiden  
,, Bensegger Nikolaus, Buchhändler  
,, Bensegger Rudolf, Rechtsanwalt  
,, Berchtenbreiter L., Buchhändler  
,, Berger Anton, kgl. Reallehrer, Freising  
,, Bergmann Gustav, Fabrikant  
,, Bernhuber, Dr. med.  
,, Berthold M., Gold- und Silberarbeiter  
,, Bichlmayr Anton, prakt. Arzt  
,, Bièchy, kgl. Oberstleutnant a. D., München  
,, Böhm Frz., kgl. Oberzollrat  
,, Braunreuther, Dr. med., Prutting  
,, Brantweiner Heinrich, Buchhalter  
,, Brehm Franz, Kaufmann, Oberaudorf  
,, Brenner Benedikt, Schreinermeister  
Fräulein Bruckner Josefine, Lehrerin, München  
Herr Bürkmayr Friedrich, k. Gymnasialprofessor  
,, Burger, Hauptkassafunktionär, München  
,, Burgmaier Carl, Ingenieur, München  
,, Burkart Adolf, k. Bezirksarzt  
,, Burkart Fritz, Rechtspraktikant  
,, Carstens Rudolf, Buchhalter  
,, Crailsheim Freiherr von, Amerang  
,, Dauser Wilhelm, Friseur  
,, Denninger Josef, Bezirksbaumeister  
,, Dessauer, Optiker, Tübingen  
,, Diechtl Balthasar, Gasmeister  
,, Diener Martin, Brauereibesitzer  
,, Dietl Friedrich, Eisenbahnadjunkt, Karolinenfeld  
,, Dietrich Ferdinand, Prokurist  
,, Dirr Max Dr. med., k. Hofrat  
,, Drenkert Andreas, k. Direktionsrat  
,, Drumm Friedrich, k. Direktionsassessor  
,, Dümmler Alois, k. Bezirksgeometer  
,, Dürr Franz, k. Postoberexpeditor  
,, Eberhart Friedrich, Kaufmann, Kelheim  
,, Eberle Josef, k. Hauptzollamtsassistent  
,, Ebner Thadäus, Lagerhausverwalter

- Herr Edelmann Heinrich Dr., k. Amtsrichter  
,, Egwolf Franz, Bauführer, Bayrischzell  
,, Eid, k. Seminarlehrer  
,, Eigner, k. Polizeirat, München  
,, Eisenhofer Dr. med., Kolbermoor  
,, Eisterer Johann, Privatier  
,, Erbacher Alois, k. Grenzüberkontroleur, Neubeuern  
,, Ettenreich, k. Gymnasiallehrer  
,, Faussner Johann, k. Seminarlehrer  
,, Fäth Adalbert, Kaufmann  
,, Fellerer Seraphin, Knabenlehrer  
,, Feichtmaier August, Spänglermeister  
,, Filchner Josef, Buchhalter  
,, Finsterwalder Georg, Kunstmühlbesitzer  
,, Finsterwalder Johann, Kunstmühlbesitzer  
,, Finsterwalder Sebastian Dr., k. Professor, München  
,, Fischer Albert, Kaufmann, München  
,, Fischer Benno, k. Landgerichtspräsident, Deggendorf  
,, Fischer Georg, Eisenbahndjunkt, Nymphenburg  
,, Friedl Alfons, k. Hauptzollamtsverwalter  
,, Friedrich, Zahlmeister  
,, Friton Anton, Kaufmann, München  
,, Fritzer Engelbert, kaufmännischer Brauereileiter  
,, Fuchs Ludwig, Lehrer: Bernbeuern bei Schongau  
,, Fuchs Peter, Rentier  
,, Gebhardt Hans, Brandversicherungsassistent  
,, Gebhardt, Kaufmann  
,, Gerstner Josef, Bautechniker  
,, Gess Hermann, Kolbermoor  
Fräulein Gillitzer Rosa  
Herr Glasser Heinrich, Dr. med. Brannenburg  
,, Gleissner Ludwig, k. Direktionsassessor  
,, Gorbach Fritz, Gasthofbesitzer, Fall bei Lenggries  
,, Gottschaller Lehrer, Breitbrunn am Ammersee  
,, Grabichler Johann, Schreinermeister  
,, Graf, Seminardirektor, Burghausen  
,, Grau Heinrich, Kaufmann, Schwäbisch-Gmünd  
,, Grötsch Carl, Oberinspektor, Hohenaschau  
,, Gross Theodor, k. Bauamtsassessor  
,, Groslfinger, Messungsassistent, Landau in der Pfalz

- Herr Grossmann Julius, k. Oberbauinspektor  
„ Haas Constantin, k. Regierungsrat  
„ Haas Georg, Expeditior, Brannenburg  
„ Haas Simon, Privatier  
„ Häfele Ferd., Brandvers.-Assistent, Regensburg  
„ Härtl Andreas, Knabenlehrer  
„ Hafenbrädl Gottfried, Kaufmann  
„ Hagen, Apothekenbesitzer, Oberaudorf  
„ Haller Franz Xaver, Architekt  
„ Hamberger Franz Paul sen., Fabrikbesitzer  
„ Hamberger Franz Paul junior, Fabrikbesitzer,  
Ziegelberg  
„ Hamberger Hugo, Expeditior  
„ Hamberger Max, Fabrikbesitzer, Ziegelberg  
„ Hamm W., k. Eisenbahnassessor  
„ Hartl Simon, Gastwirt, Törring  
„ Hauck M., k. Direktionsassessor, München  
„ Haupt August, Apotheker  
„ Hausmann Max, Fabrikbesitzer, Raubling  
Frau Hayler Anna, Rentiere  
Herr Hefeled Eduard, Gasthofbesitzer, Oberaudorf  
„ Hechenberger Johann, Wendelsteinhaus  
„ Heilmaier, k. Kreis-Baurat  
„ Heimer Friedrich, k. Notar  
„ Heissler Franz Dr. med.  
„ Heliel Josef, Holzhändler  
„ Herbig Franz, Buchhalter  
„ Hermann Franz Xaver, Commis  
„ Herramhof Alb., Kaufmann, Regensburg  
„ Hertinger, k. Brandversicherungsinspektor  
„ Hertzog, k. Gymnasialprofessor, Amberg  
„ Hessberger, Magistratsoffiziant  
„ Hirschberg E. Graf von, k. Bezirksamtman,  
Weissenburg  
„ Hodenberg Frhr. v., München  
„ Höller, Kaufmann, Traunstein  
„ Höss Dr. med., Zwiesel  
„ Hofbauer Carl, Lehrer, Stefanskirchen  
„ Hofhammer Dr. med., Anger bei Teisendorf  
„ Hofmann Heinrich, Spänglermeister

Herr Hofmann Georg, Spänglermeister  
,, Hofstetten Josef, Kaufmann, Augsburg  
,, Horn Chr., Schieferdeckermeister  
,, Hövemeyer Heinrich, k. Oberamtsrichter a. D.  
,, Huber Albert sen., Fabrikbesitzer †  
,, Huber Albert jun., Elektrotechniker  
,, Huber Georg, Curat, München  
,, Huber Josef jun., Fabrikant  
,, Huber Josef, Metzgermeister  
,, Huber Josef, Steinbruchbesitzer, Brannenburg  
,, Huber Martin, Lehrer, Hebertsfelden a. d. Rott  
,, Huber Oskar, Fabrikbesitzer  
,, Huber Otto, Sägewerksbesitzer  
,, Hummel, Knabenlehrer  
,, Hüttner Ludwig, Privatier  
,, Hutten Robert, Direktor  
,, Jais Josef, Chemiker, München  
,, Jakob, k. Realschulrektor  
,, Jehlin Carl, Apothekenbesitzer, Schongau  
,, Jellineck, Färbermeister  
,, Jordan, Fabrikdirektor, Kolbermoor  
,, Kämpfel Michael, k. Postexpeditor  
,, Katzmaier Josef, Privatier  
,, Keller Eugen, Kaufmann  
,, Kerschbaumer, Seifenfabrikant  
,, Kerschensteiner Dr. med., Neubeuern  
,, Knarr Wilhelm, Photograph  
,, Knilling Eugen, k. Bezirksamtman, Vilshofen  
,, Koch Fritz, Staatsbauassistent, Salzburg †  
,, Kollmann Franz, Rechtsanwalt  
,, Koppisch, Direktor des Thonwerkes Kolbermoor  
,, Kotschenreuther Heinrich, k. Bahnexpeditor  
,, Kotz Michael, Magistratsoffiziant  
,, Krämmer Ernst, Bauführer  
,, Krammel Franz Xaver, Braumeister  
,, Krempl Ludwig, Bezirkstierarzt  
,, Kronenbitter Wilhelm, Direktor  
,, Kriegelsteiner, k. Inspektor  
,, Kübler Robert, Göppingen i. W.  
,, Kühbandner Anton, Buchhalter

- Herr Kürzinger, Rechtsrat  
„ Laib Carl, Braumeister, Feldkirchen bei Westerham  
„ Lambacher, Gastwirt, Oberaudorf  
„ Landl Michael, Friseur  
„ Langguth C., Buchhalter  
„ Lechleuthner Anton Dr. med.  
„ Lechleuthner Carl Dr. med.  
„ Lechner Anton, Privatier, Salzburg  
„ Lehmeier Franz, Gutsbesitzer, Fischbach  
„ Leiss Franz Xaver, Fabrikant, Westerham  
„ Lindner Johann, Privatier  
„ Loher Albert, Kassier, Kolbermoor  
„ Lorenz Ad., k. Reallehrer  
„ Loth Arno, Buchhändler  
„ Mackert, Stadtbaurat  
„ Manhart Ed., Lokomotivführer, München  
„ Maul Carl Dr. med.  
„ Mayer Adolf, Kaufmann, Stuttgart  
„ Mayer Franz, Gutsbesitzer, Grabenstätt  
„ Mayerhofer Joh. Georg, Gastwirt, Zollhaus b. Erl  
„ Meier Hans, Architekt, Grosslichterfelde  
„ Merz Hans Dr. med.  
„ Merz Rudolf, Brandversicherungsassistent  
„ Meurer Karl, Kaufmann, Lahr in Baden  
„ Meyer Joh. B., k. Oberexpeditor, Salzburg  
„ Miller Hermann Dr. med.  
„ Miller Max, Rechtsanwalt  
„ Miller, Salinenfunktionär  
„ Möller Jul., Dr. med., Rott  
„ Moser Gustav, Apothekenbesitzer, Pfarrkirchen  
„ Mulzer Josef, Kaufmann  
„ Mutzenhard, k. Direktionsrat, München  
„ Neff Michael, Kaufman  
„ Nennhuber Josef, Hutmacher  
„ Neumann, k. Bergrat  
„ Neumiller Dr. med., Aschau  
„ Neun, k. Amtsrichter  
„ Nibler, k. Bezirksamtsassessor  
„ Niedermayr M., Buchdruckereibesitzer  
„ Niggel, Rechtsanwalt, Landau a. d. I.

- Herr Obele Johann, Comptoirist  
,, Obermaier Johann, Lokomotivführer  
,, Obermaier Sebastian, Gastwirt, Rossholzen,  
,, Oppert Theodor, k. Oberamtsrichter a. D.  
,, Ostermann Leopold, k. Professor  
,, Oswald Sebastian, Kunstmühlbesitzer  
,, Pallauf, Gastwirt, Törwang  
,, Pankofer Josef, Schuhwarenfabrikant  
,, Pechmann Casimir Frhr. von, k. Direktionsrat,  
,, Peitsch Dr., Köln-Deutz  
,, Pöhlmann Mathias, Kaufmann, München  
,, Popp Oskar, k. Amtsrichter  
,, Poschinger Carl von, k. Amtsrichter, Eggenfelden  
,, Poschinger Robert von, k. Leutnant, Landshut  
,, Rabl Georg, k. Oberbauinspektor  
,, Rais Carl, Direktor  
,, Rauchenegger Benno, k. Gymnasiallehrer  
,, Reichert Carl, Fabrikbesitzer, Nagold, Würtbg.  
,, Reichert Wilhelm, Fabrikbesitzer, Nagold, Würtbg.  
,, Reindl Wilhelm, Bezirkstierarzt  
,, Reindl Wilhelm, Gymnasialassistent, Würzburg  
,, Reinhart, k. Major und Gutsbesitzer, Brannenburg  
,, Reinsch S. Dr., k. Reallehrer  
,, Reuter Josef, Gasthofbesitzer  
,, Richter Georg, Kaufmann  
,, Richter Josef, k. Gymnasiallehrer  
,, Reiserer Sebastian jun., Kaufmann  
,, Rieder Hermann Dr., k. Universitäts-Professor,  
München  
,, Rieder Max, Apotheker  
Frau Riedheim, Baronin von, München  
Herr Riegel Andreas, k. Hauptmann a. D., Traunstein  
,, Riggauer Anton, Möbelfabrikant  
,, Riggauer Josef, Möbelfabrikant  
,, Ritter Dr. med., Oberaudorf  
,, Roiderer Max, Apotheker, München  
,, Roos August, k. Regierungsrat, Weiden  
,, Rosenhauer, k. Rentamtman  
,, Ruedorffer S., Wachswarenfabrikant  
,, Rutz, Schulverweser, Oberaudorf



- Herr Sabalitschka Theodor, Apothekenbesitzer  
,, Salminger Josef, Gastwirt, Schwaige bei Fischbach  
,, Scharinger Franz, k. Gerichtsvollzieher a. D.  
,, Schelle Ben. Dr. med., k. Bezirksarzt a. D.  
,, Schinkel Georg, Kaufmann, Ilversgehofen b. Erfurt  
,, Schloifer Eduard, Ingenieur, Grosslichterfelde  
,, Schlögl, Stadtbauassistent  
,, Schmalix, Generalagent, München  
,, Schmidt, k. Regierungsrat  
,, Schmidt, k. Oberlandesgerichtsrat  
,, Schmidt Josef, Kaufmann  
,, Schneider Josef, Holzhändler  
,, Schönberger Math., k. Direktionsassessor  
,, Scholz Josef jun., Bobingen b. Augsburg  
,, Schöttle Ernst Dr.  
,, Schöttle Gustav, Brannenburg  
,, Schreiber Anton, k. Direktionsrat  
,, Schreitmüller, k. Bauamtsassessor, München  
,, Schwarz Josef, Architekt  
,, Schweiger, Rentamtsgehilfe  
,, Schweighart Emil, Architekt, München  
,, Schweighart Joh. B., Kaufmann  
,, Schweller Eugen, k. Betriebskassakontrol., München  
,, Seebacher Andreas, Bürgermeister, Oberaudorf  
,, Seebacher Georg, Brünsteinhaus  
,, Sedlmaier cand. jur., München  
,, Seibel Franz, Gymnasialassistent  
,, Seidl Josef, Kaufmann, München  
,, Seidelmann G. W., Kaufmann  
,, Seiferth A., Frankfurt a. M.  
,, Selmaier Benedikt, k. Bezirksamtsassessor  
,, Senft Johann, Kaufmann  
,, Seybold Anton, Hauptzollamtsassistent, Augsburg  
,, Simson Johann, Photograph  
,, Steffens Hans, Buchbinder  
,, Steinbeis Ferd. Dr., Brannenburg  
Frau Steiner Marie, Kaufmannswitwe  
Herr Stemplinger, Kaufmann  
,, Stoll, k. Salinkassier  
,, Strebl Johann, Lehrer in Oberaudorf

- Herr Striegl, Musiklehrer
- „ Ströbel, Gasthofbesitzer, Schliersee
  - „ Stumbeck Franz X., Brauereibesitzer
  - „ Ulmer Edm., k. Oberstleutnant a. D., München
  - „ Unterberger Josef, k. Bauamtsassessor
  - „ Vaitl Carl, Lehrer, Ehrenberg b. Tegernbach
  - „ Vogl Paul, k. Bauamtman, Simbach
  - „ Volk, k. Kulturingenieur
  - „ Wachter Ludwig, Kaufmann
  - „ Wagner Carl, Adjunkt b. d. Generaldirektion, München
  - „ Wagner Ferd., k. Oberbauinspektor
  - „ Wall Johann, Bezirksamtmann a. D., Günzburg
  - „ Weber Fritz, k. Eisenbahnassessor
  - „ Weber Michael, k. Direktionsrat
  - „ Weber Philipp, k. Pfarrer
  - „ Weberpals Friedrich, Droguist
  - „ Wehner Ad., kaufmännischer Direktor, München
  - „ Weiler Fritz, Kaufmann
  - „ Weiler Sigmund, Buchhalter
  - „ Weinzierl Franz, k. Hypothekenamtsaktuar
  - „ Weinzierl Franz, Gastwirt, Mühlgraben
  - „ Weiss Ludwig, Kaufmann, Tittmoning
  - „ Weiss Quirin, Pfarrer, Pfaffenhofen a. Inn
  - „ Weller, Direktor der Kunstmühle
  - „ Wendelstadt Frhr. von, Schlossbesitzer, Neubeuern
  - „ Wendl Georg, Weinwirt
  - „ Wengert, Buchhalter
  - „ Werner Ludwig, Bankvorstand
  - „ Werkmeister Al. Dr. med., Törwang
  - „ Westhoven, k. Direktionsrat
  - „ Weyrauther Max, k. Reallehrer
  - „ Wiedemann Adolf, Lehrer, Törring
  - „ Wiedemann J. B., Kaufmann, Kiefersfelden
  - „ Wiedmann, Schlosswirt, Brannenburg
  - „ Wieland Rudolf, Rechtspraktikant, Nürnberg
  - „ Wiesinger Hermann Dr. med., München
  - „ Wild Franz Xaver, Oekonomierat, Aibling
  - „ Will Fritz, Diplom-Ingenieur
  - „ Wimmer C., Kaufmann
  - „ Wimmer Josef, Brandversicherungsassistent

- Herr Wirth Math., Kaufmann, München  
,, Wischniowsky, Kunstmaler, Niederndorf b. Kufstein  
,, Wittenzellner, k. Forstmeister, Teisendorf  
,, Wolf Peter, Schlossereibesitzer  
,, Wüst Josef, rechtskundiger Bürgermeister  
,, Wüsthoff Ernst, Frankfurt a. M.  
,, Wunderlich Carl, Fabrikbesitzer, Lichtenwald,  
Untersteiermark  
Frau Wunderlich Sofie, Fabrikbesitzersgattin, Lichtenwald  
Herr Ziegenmayer Wilhelm, Kunstmaler, München  
,, Ziegler Josef Dr. med., Kiefersfelden  
,, Ziehr Georg, k. Oberbauführer  
,, Zierer Max, Malermeister  
,, Zilibiller Gottfried, Kaufmann, Niederaschau  
,, Zwack Andreas, Tapezierer.





**Dieter Vögele**, 1940 in München geboren, trat 1957 in die Sektion Rosenheim des Deutschen Alpenvereins ein. Eine Dolomitenfahrt war der aktuelle Anlass um auf den Alpenvereinshütten die Mitgliedervorzüge in Anspruch nehmen zu können. Zwei Bürgen waren damals notwendig, einer davon war der damalige Kassier des Vereins Otto Breitsameter und Rudolf Deeg.

Die Bayerischen Voralpen, das Zillertal, der Wilde Kaiser waren in den Anfängen die Spielwiesen des jungen Bergwanderers und Bergsteigers. In den 60er Jahren waren es vor allem die hohen europäischen Berge die lockten. Die schweizer und französischen Viertausender.

Am 24.4.1967 wurde er zum Beisitzer in den Sektionsausschuss gewählt. Hintergedanke war sicher einen Nachfolger für das Amt des künftigen Schatzmeisters aufzubauen. Zunächst unterstützte er den Schatzmeister Rudi Bruckdorfer bis er in der Ära Dr. Günter Bauer 1976 offiziell zum Schatzmeister gewählt wurde.

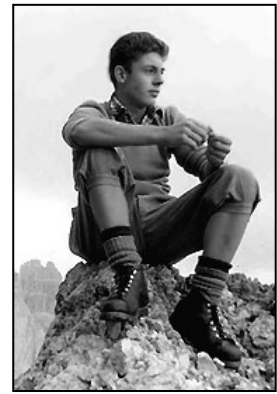
1972 verunglückte seine Schwester Roswitha Brandstetter auf einer Sektionstour zur Dreiherrnspitze tödlich.

Bergsteigen und Schitouren waren und sind neben seinem Beruf in der Sparkasse Rosenheim sein Hobby. Als ausgebildeter Fachübungsleiter Schihochtouren stellt er sich auch in den Dienst der Sektion um Gleichgesinnten bei geführten Touren die Schönheiten der Bergwelt näher zu bringen. Es lockten auch die Berge der Welt. Mit seiner Frau Christa, die sich jahrelang um die Mitgliederverwaltung kümmerte, hat er alle 4000er der Schweiz bestiegen ob zu Fuß oder mit Ski. Elbrus, Kilimanscharo, Pisang Pik, Ararat, Berge in Südamerika, der Mongolei waren erfolgreiche hohe Ziele.

Bis heute übt er das Amt des Schatzmeisters mit großem Engagement aus. Dr. Günter Bauer, Ludwig Hieber, Franz Knarr waren seine Weggefährten als Vorsitzende der Sektion. Zwei Hüttenwirte am Brunnsteinhaus, zehn am Hochrieshaus sah er kommen und gehen. Eine professionelle Geschäftsstelle und viele Hütten Um- und Modernierungsbaumaßnahmen tragen seine Handschrift.

Für seine Arbeit und sein Herzblut, das in diesem jahrzehntelangen Wirken für die Sektion steckt, verlieh ihm die Sektion zu seinem 60. Geburtstag die Ehrenmitgliedschaft; 2002 erhielt er das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern.

Nach so vielen Jahren im Vorstand der Sektion hat er nun Dokumente der Entwicklung der Sektion zusammengestellt. In Buchform und auf CD ist die Geschichte der Rosenheimer Alpenvereinssektion festgestellt.



auf einem Dolomitengipfel



auf dem Finsteraarhorn



auf dem Castor



auf dem Ararat



als Sparkassendirektor überreicht er 1987 seinem 1. Vorsitzenden Ludwig Hieber einen Spendenscheck